MILTON WILLIAM COOPER

DIE APOKALYPTISCHEN REITER

EDITION PANDORA

Milton William Cooper

Die Apokalyptischen Reiter

Edition Pandora
Michaels Verlag, 86971 Peiting

Vorbehaltserklärung:

Dieses Buch ist dazu bestimmt,
Informationen in Bezug
auf die zu behandelten Themen zu vermitteln.
Der Zweck dieses Buches liegt darin,
zu lehren und zu unterhalten.
Weder der Autor, noch der Verlag/Vertrieb
sind schadensersatzpflichtig oder verantwortlich
irgendeiner Person oder Wesenheit gegenüber
im Falle eines Verlustes oder Schadens,
der direkt oder indirekt
durch die in diesem Buch enthaltene Information
verursacht worden sein könnte.
Hervorhebungen im Text stammen vom Autor.

ISBN 3-89539-285-5
1. Auflage 5/96
Edition Pandora
Sonnenbichl 12, 86971 Peiting
Tel.: 08861-59018 Fax: 08861-67091
Das Farbbild auf der Titelseite gibt es als Postkarte im
Postkartenset bei der Edition Pandora.
aus dem amerikanischen
Milton William Cooper
BEHOLD A PALE HORSE

Milton William Cooper
Die Apokalyptischen Reiter
BEHOLD A PALE HORSE

„ Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war „der Tod", und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben'über den vierten Teil der Erde, zu töten, durch Schwert, Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden."

Die Heilige Schrift
Buch der Offenbarung
Kapitel 6
Vers 8

"Es sind meine Ideen und Schlußfolgerungen, die in diesem Buch ausgedrückt werden. Es ist möglich, daß eine oder mehrere Folgerungen falsch sind. Die Absicht dieses Buches ist es, Sie (den Leser) zu überzeugen, daß etwas schrecklich schiefläuft. Es ist meine Hoffnung, daß dieses Buch Sie dazu inspirieren wird, ernsthaft nach der Wahrheit zu suchen. Ihre Schlußfolgerungen mögen sich von meinen unterscheiden, aber vielleicht können wir gemeinsam eine bessere Welt aufbauen."

M. William Cooper

"Eine grundlegende Wahrheit kann als Fundament für einen Berg von Lügen benutzt werden und wenn wir tief genug in den Berg von Lügen graben und jene Wahrheit ans Licht bringen, um sie auf die Spitze des Berges von Lügen zu setzen, dann wird unter dem Gewicht dieser einen Wahrheit der ganze Berg aus Lügen zerbersten, denn es gibt nichts Zerstörerischeres für ein Gebilde aus Lügen, als die Enthüllung der Wahrheit, auf welcher das Lügengebilde aufgebaut war, da die Schockwellen der Enthüllung der Wahrheit zurückgeworfen werden und fortgesetzt überall auf der Erde widerhallen, für die nachfolgenden Generationen, und auch jene Menschen aufwecken, die nicht den Wunsch verspürt hatten, aufzuwachen für die Wahrheit. "

Delamer Duverus

Widmung

Ich widme-dieses Buch meinen Kindern

Jenny
Tony
Jessica
und Klein-Dorothy.

Ich liebe Euch in jedem Moment eines jeden Tages.

Danksagung

Meine tiefste Dankbarkeit und wärmste Freundschaft gilt all diesen wunderbaren Menschen, die dabei geholfen haben, daß dieses Buch Realität wurde. Ganz speziell möchte ich den unten aufgeführten Personen danken, die so hervorragend zu diesem Buch beigetragen haben. Einige sind große Risiken eingegangen.

Annie, für Dein Verständnis und für all die Sandwiches. Klein-Dorothy für die Glückseligkeit.

Barbara Ann und Ehemann, Ron und Karen Brown, Taryn Krive, Jane Drucker, den Freiwilligen vom 5. November 1989, Ron Regehr, Keith Ranch, Gordon Davis, Billy Goodman, Stanley und Elma Barrington, Roger Scherer, Glenn und Cheryl, den Personen, die Briefe aus Minnesota sandten, Nancy Batchelder, Sal von Rhode Island, Mike Whelen, Joe Hysong, JMP, William Stienman, Tal Levesque, Pavel, Roger und Karen LaChance, O'Ryin Swanson, Jeanne Ann, Anthony Hilder, Leota Rinehart, Tim Bennett und alle, die im Text erwähnt werden.

Und all den anderen, die so frei und offen gegeben haben. Ich danke Euch.

Inhaltsverzeichnis

Einführung		11
Vorwort		15
Kapitel 1	Stumme Waffen für geräuschlose Kriege	57
Kapitel 2	Geheimgesellschaften und die Neue Weltordnung	79
Kapitel 3	Aufnahmeeid eines unbekannten Geheimordens	121
Kapitel 4	Das Geheimabkommen von Verona	127
Kapitel 5	Good-bye USA - Hallo Neue Weltordnung	133
Kapitel 6	H.R. 4079 & FEMA Federal Emergency Management Agency (Bundesbehörde für Krisenmanagement)	149
Kapitel 7	Das Gesetz gegen Drogenmißbrauch von 1988 - H.R. 5210, P.L. 100-690	195
Kapitel 8	Sind die Schafe bereit zur Schur?	205
Kapitel 9	Anatomie einer Allianz	207
Kapitel 10	Gnadenstoß	229
Kapitel 11	Die Geheimregierung	247
Kapitel 12	Verrat in hohen Stellungen	307
Kapitel l3	Protokolle der Weisen von Zion	321
Kapitel 14	Die Geschichte von Jonathan May	323
Kapitel 15	Von PSYOP bis MindWar: Die Psychologie des Sieges	347
Anhang A	William Coopers Militärdienstvergangenheit	357
Anhang B	UFOs und Area 51	373
Anhang C	Fremdkörpereinpflanzungen	435
Anhang D	AIDS	443
Anhang E	Neue Weltordnung	447
Anhang F	Drogenverbindungen der US-Regierung	471

Einführung

Vor einiger Zeit hatte ich die Gelegenheit, William Cooper und seine Frau Annie zu treffen. Es war Teil meines Jobs, nachzuprüfen, ob dieser Mann tatsächlich die Wahrheit erzählte oder ob er nur eine weitere Person war, die nach Glück und Ruhm suchte. Was ich fand, war eine rauhe Bulldogge, die individualistisch, aber gütig, nachdenklich und warmherzig ist. Er war aufrichtig besorgt über unser Wohlergehen.

Bill wußte, daß die Menschen schlecht informiert und von einer Gesellschaft häppchenweise getäuscht werden, bis es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Erfindung gibt. Er sieht, wie viele andere auch, was geschieht und fürchtet sich nicht, etwas dagegen zu tun.

Es gibt viele, die nicht wollen, daß Sie wissen, was Bill zu sagen hat. Sie haben viele Male versucht, ihn vom Erzählen abzuhalten. Die Narben in seinem Gesicht und der Verlust seines Beines sind für Sie Kennzeichen seiner Aufrichtigkeit.

Man wird nicht berühmt, wenn man den Menschen die Wahrheit erzählt. Die Geschichte belegt, was mit den wahren Propheten der Vergangenheit geschah. Wie auch immer, einige haben ihren Warnungen zugehört und wurden nicht ungeschützt gefangen. Andere haben ihren Kopf in den Sand gesteckt und es abgelehnt, zuzuhören.

Bill hat das Gesamtbild, und er hat es für Sie zusammengefügt, damit auch Sie zu den Informierten dieser Welt gehören können. Eine gut informierte Person kann die richtigen Entscheidungen treffen. William Cooper hat meine Zustimmung, da ich sehr sorgfältig versucht habe, herauszufinden, wer dieser Mann ist. Nun haben Sie dazu die Gelegenheit.

Barbara Ann

Mein ganzes Leben hindurch gab es viele miteinander verwandte, zusammentreffende und aufeinanderfolgende Ereignisse, die alleine nirgendwo hingeführt hätten. Statistisch gesehen ist die Wahrscheinlichkeit, die dagegen spricht, daß gleiche oder verwandte Vorfälle ein und demselben Individuum zustoßen, astronomisch hoch. Es ist diese Serie von Vorfällen, die mich überzeugt hat, daß Gott seine Hand im Spiel hatte. Ich glaube nicht an Schicksal. Ich glaube nicht an Zufälle.

Ich kann und will nicht akzeptieren, daß eine lange Folge von Zufällen, die in keiner Beziehung zueinander stehen, den Weltablauf bestimmen. Es ist unvorstellbar, daß jene, welche die Macht und den Wohlstand besitzen, sich nicht in einer Vereinigung zum gemeinsamen Nutzen verbinden, um mit einem weitreichenden Plan die Zukunft der Welt zu bestimmen und zu steuern. Es wäre völlig unverständlich, wenn jene, welche die Geldmittel und die Rohstoffe besitzen, nicht so handeln würden. Ich weiß, daß ich der erste wäre, der eine Verschwörung organisieren würde, um den Lauf der Zukunft zu kontrollieren, falls ich eine solche Person wäre und eine Verschwörung noch nicht existieren würde. Ich würde es als einen Versuch sehen, um das Überleben meiner prinzipiellen Werte, an die ich glaube, sicherzustellen. Das Überleben meiner Familie, mein Überleben und das Überleben der menschlichen Rasse, falls es keine anderen Gründe gäbe.

Bevor Sie dieses Buch lesen, rate ich Ihnen, wenigstens zwei komplette Schachspiele zu spielen. Sie müssen die Regeln kennenlernen, nach denen SIE spielen. Sie müssen objektiv erkennen, daß einige Teile wertvoller sind als andere und daß der König der wertvollste von allen ist. Sie können die Realität nicht begreifen, wenn Sie von der Vorstellung „es ist nicht fair" gefangen sind. Sie müssen an den Punkt kommen, an dem Sie wissen, daß das letztendliche Ergebnis des Spieles das einzige ist, was zählt. Sie wurden angelogen, als Ihnen erzählt wurde, daß „es nicht darauf ankommt, ob Sie gewinnen oder verlieren, sondern wie Sie das Spiel spielen." Gewinnen bedeutet innerhalb der Weltelite alles. In der Tat, es ist das Einzige, das zählt. Die Machtelite beabsichtigt zu gewinnen.

Meine Nachforschungen bis zu diesem Punkt haben gezeigt, daß möglicherweise die Zukunft, die für uns ausgelegt wurde, nun nicht mehr geändert werden kann. Ich stimme nicht mit dem Weg -

überein, den die wenigen Mächtigen für uns ausgesucht haben, um das Ende zu erreichen. Ich stimme nicht damit überein, daß dies das Ende ist, wo wir ganz und gar enden sollen. Aber wenn wir nicht die Leute aus ihrem Schlaf wecken können, kann nichts mehr dieses Ergebnis verhindern, abgesehen von einem Bürgerkrieg. Ich stütze meine Behauptungen nicht auf Miesmacherei, sondern auf die Apathie der Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung. Vor 25 Jahren hätte ich auch noch etwas anderes geglaubt - aber vor 25 Jahren habe auch ich noch geschlafen.

Uns wurden Lügen beigebracht. Wirklichkeit ist überhaupt nicht das, was wir wahrnehmen. Wir können so nicht weiter überleben, wenn wir weiterhin den Unwahrheiten der Vergangenheit nachhängen. Wenn wir ein Teil der Zukunft sein wollen, muß die Wirklichkeit erkannt werden, was immer es auch kosten mag. Die Wahrheit muß auf allen Ebenen die Oberhand gewinnen, wenn wir auch weiterhin auf dieser Erde leben wollen, unabhängig davon, wem es schadet oder hilft. An diesem Punkt darf es nicht länger wichtig sein, was wir wollen. Was zählt, ist, daß wir unser Überleben sicherstellen. Der alte Weg ist ein sicherer Prozeß in die Zerstörung, und die Neue Weltordnung klopft schon an die Tür.

An der Vergangenheit festzuhalten ist garantierter Selbstmord. In der Apathie zu verbleiben, bedeutet sichere Versklavung. Die Wahrheit zu lernen und dann danach zu handeln, ist zu diesem Zeitpunkt der einzige Weg zum Überleben. Die Informationen, die in diesem Buch enthalten sind, achselzuckend und gleichgültig aufzunehmen und die Warnungen unbeachtet zu lassen, wird zu einer kompletten Zerstörung der Republik der Vereinigten Staaten von Amerika fuhren. Sie werden keine zweite Warnung oder eine zweite Chance erhalten. Ob Sie es mögen oder nicht, dies ist die Realität. Sie können nun nicht mehr Ihren Kopf abwenden, es ignorieren, vorgeben, daß es nicht wahr ist, sagen, „Das kann mir nicht geschehen", weglaufen oder sich verstecken. Der Wolf ist an der Tür.

Ich sorge mich um die unschuldigen kleinen Kinder, die schon jetzt für unsere Fehler bezahlen. Es existiert eine große Zahl berufsbedingt verwaister Kinder. Sie besuchen regierungskontrollierte Ganztagesbetreuungszentren. Und Kinder mit eigenem Hausschlüssel, die wild in den Straßen herumlaufen. Und die unausgewogenen, emotional verletzten Kinder von Wohlfahrtsmüttern, die

nur geboren wurden, um mehr Geld mit dem allmonatlichen Scheck zu erhalten. Öffnen Sie Ihre Augen, und schauen Sie sie an, sie sind die Zukunft. In ihnen sehe ich die sichere und bestimmte Zerstörung der einst so stolzen Nation. In ihren Augen sehe ich den Tod der Freiheit. Sie tragen eine große Leere mit sich herum - und jemand wird sicherlich einen hohen Preis für ihr Leiden bezahlen.

Wenn wir nicht im Einklang miteinander handeln, damit die Zukunft so wird, wie wir sie benötigen, dann verdienen wir sicher das Schicksal, das schon auf uns wartet.

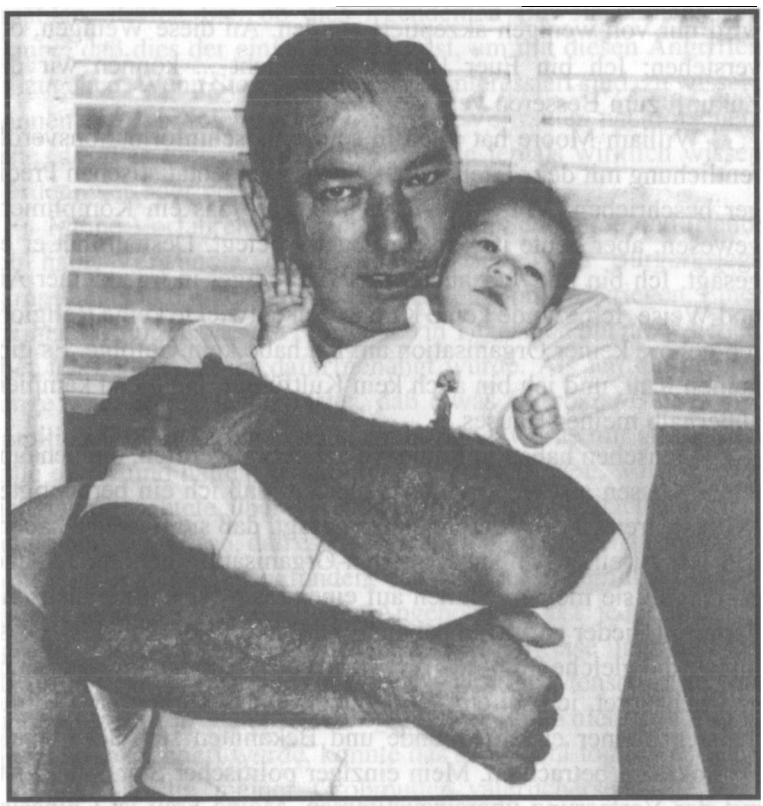
Ich glaube, daß Gott mich während meines ganzen Lebens in die Stellen und Positionen gebracht hat, damit ich in der Lage sein würde, diese Warnung seinen Leuten gegenüber zu verbreiten. Ich bete dafür, daß ich würdig war und daß ich meine Aufgabe erfüllt habe.

Dies ist mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube zuerst an Gott, den gleichen Gott, an den schon meine Vorfahren geglaubt haben. Ich glaube an Jesus Christus und daß er mein Erlöser ist. Zweitens glaube ich an die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika, ohne Interpretation, so wie sie geschrieben wurde und wie sie vorgesehen war, zu funktionieren. Ich habe einen heiligen Schwur getan, „die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika zu schützen und zu verteidigen gegen äußere und innere Feinde". Ich beabsichtige, diesen Schwur zu erfüllen. Drittens glaube ich an die Einheit der Familie und besonders an die Einheit meiner Familie. Ich habe geschworen, daß ich mein Leben geben werde, falls es gefordert würde, in Verteidigung von Gott, der Verfassung oder meiner Familie. Viertens glaube ich, daß jeder Mensch, der bereit und willig ist, ohne Prinzipien, jeden Moment zu sterben, eigentlich schon tot ist und deshalb nutz- und bedeutungslos ist, für was auch immer.

William Cooper
3. August 1990
Camp Verde, Arizona

Vorwort



William Cooper und seine Tochter Dorothy

Es fallt mir sehr schwer, über mich selbst zu schreiben. Es ist nicht einfach zu verstehen, warum es einigen Leuten nach Wissen über mich dürstet. Es war niemals meine Absicht, für irgend jemand ein Held zu sein. Ich bin sicherlich kein gutes Beispiel, auf das jemand sein Leben aufbauen könnte. Ich betrachte mich selbst als sehr durchschnittlichen, normalen Kerl. Ich habe einige ganz gute Eigenschaften, aber auch einige menschliche Schwächen. Ich bin stolz auf einige meiner Leistungen, aber es gibt auch Dinge, bei denen ich mir wünsche, ich hätte sie nicht getan. Ich bin nicht perfekt, und ich bin nicht sicher, ob ich das jemals sein möchte. Aber es ist sicher, daß ich nicht zur Kolonne von irgend jemandem gehöre. Ich bin ein Mann mit einer Botschaft. Und die Botschaft wird nur von wenigen akzeptiert werden. An diese Wenigen, die verstehen: Ich bin Euer Bruder. Vielleicht ... können wir die Zukunft zum Besseren verändern.

William Moore hat mich in seiner Falschinformationsveröffentlichung mit dem Titel „Focus" als fundamentalistischen Prediger beschrieben. Vor zwanzig Jahren wäre das ein Kompliment gewesen, aber heute ist es sehr negativ belegt. Deshalb hat er es gesagt. Ich bin und war auch niemals Prediger in irgendeiner Art und Weise. Ich gründe keine Kirche. Ich entwickle keine Religion. Ich gehöre keiner Organisation an. Ich habe kein Gefolge. Es gibt keinen Kult, und ich bin auch kein Kultfiihrer. Niemand kampiert außerhalb meines Hauses.

Menschen haben in Radio-Talkshows angerufen, die behaupteten, Wissen aus erster Hand zu haben, daß ich ein berüchtigter Rechtsextremist sei. Andere haben gesagt, daß sie Beweise haben, daß ich zu einer weißen Rassisten-Organisation gehöre. Jemand sagte, daß sie meinen Namen auf einer Liste für kommunistische Parteimitglieder gefunden haben. Ein Mann in Los Angeles - es ist immer die gleiche Stimme - ruft immer an, wenn ich im Radio bin, und behauptet, ich sei ein Alkoholiker. Die Wahrheit ist, daß die meisten meiner engen Freunde und Bekannten sich als liberale Demokraten betrachten. Mein einziger politischer Standpunkt ist, mit der Verfassung übereinzustimmen. Meine Frau ist Chinesin. Das schließt rassistische Propaganda aus. Ich habe gegen die Kommunisten in Vietnam gekämpft. Ich werde wieder gegen sie kämpfen, aber nur auf dem Boden der Vereinigten Staaten. In

meinen jüngeren Jahren war ich gewohnt, viel Alkohol zu trinken. Als ich älter wurde, nahm das Trinken bis auf ein paar Tropfen ab. Nun trinke ich grundsätzlich nicht mehr viel. Die meisten meiner Freunde haben nie gesehen, wie ich einen Drink zu mir nehme. Annie und ich verwenden gerne Wein zum Kochen. Die Lügen aber, darüber gibt es keinen Zweifel, werden weitergehen.

Um alles in der Perspektive zu haben, müssen wir verstehen, daß die Versuche, meinen Charakter zu vernichten, weitergehen werden und aller Wahrscheinlichkeit nach sogar noch schlimmer werden. Ehe Sie dies zulassen, möchte ich, daß Sie alles Schlechte glauben, was Sie jemals über mich gehört haben. Sehen Sie, ob dies irgend etwas an dem ändert, was ich versuche, Ihnen zu erzählen. Prüfen Sie, ob dies irgendeinen Beweis aufhebt. Ich glaube, daß dies der einfachste Weg ist, um mit diesen Angriffen umzugehen. Wenn Sie aufrichtig daran interessiert sind, zu wissen, können Sie über mich und meine engen Vertrauten nachforschen. Jene, die dies tun, sind die einzigen, die jemals wirklich wissen werden, wer oder was ich bin.

Meine Vorfahren kamen aus England, Schottland und Irland. Ich hatte Verwandte, die auf beiden Seiten des Bürgerkriegs kämpften. Und einige kämpften auch in den Indianerkriegen. Einer meiner Vorfahren war ein Pferdedieb in Texas. Ich bin nicht sicher, aber ich denke, daß er dafür gehängt wurde. Als ich ein kleiner Junge war, hörte ich Geflüster, daß etwas Cherokee-Blut in der Familie sei. Wann immer ich danach fragte, wurde mir gesagt, ich solle den Mund halten. Ich konnte nie herausfinden, warum jeder sich davor fürchtete, über das Indianerblut zu reden. Ich dachte und denke immer noch so, daß es etwas ist, auf das man stolz sein kann. Seither habe ich herausgefunden, daß die älteren Familienangehörigen dachten, wie die älteren Angehörigen fast jeder anderen Familie, daß es ein Schandfleck wäre, teilweise indianischen Ursprungs zu sein. In der alten Zeit lebten die Menschen an den Siedlungsgrenzen nach harten Regeln. Wenn man nicht von seinen Nachbarn akzeptiert wurde, konnte das sehr wohl tödlich enden.

Die Familie meiner Großmutter väterlicherseits, genannt Vance, reiste in einem Planwagen nach Texas und war bei den ersten Siedlern in der Gegend von Odessa. Mein Urgroßvater Vance war ein richtiger Cowboy, der schließlich einer der ersten Ölfeldarbeiter wurde. Meine Urgroßmutter Vance erzählte mir,

daß eines ihrer ersten Zuhause ein Unterstand in der Prärie war. Die Schwester meiner Großtante besaß ein Foto von ihrem Vater, meinem Urgroßvater Vance, wo er vor einem Saloon neben seinem Freund stand. Beide hatten Trommelrevolver in ihren Gürteln stecken.

Als sie etwa 84 Jahre alt war, erzählte sie mir, daß mein Urgroßvater Vance zu einem Rancher gegangen war, um für ihn zu arbeiten. Es war während eines besonders gefährlichen Indianeraufstandes. Meine Urgroßmutter war zu dieser Zeit eine junge Frau, die gerade frisch verheiratet war. Eines Morgens stand sie früh auf und sah Rauch aus der Richtung eines Nachbarn aufsteigen. Bald kam eine aus fünf tapferen Kriegern bestehende Gruppe zu ihrem Unterstand herübergeritten. Sie erzählte mir, daß sie Todesangst hatte, aber daß sie sich darüber klar war, daß sie sicher umgebracht werden würde, wenn sie dies zeigte. Die Indianer waren hungrig. Meine Urgroßmutter Vance brachte sie dazu, von ihren Pferden abzusteigen, und sie zog sie hinein und gab ihnen zu essen. Sie fügten ihr kein Leid zu. Nachdem sie sich ihre Mägen gefüllt hatten, ritten sie in eine Richtung weg, wo sie dann am späten Nachmittag Rauch aufsteigen sah. Später bekam sie dann mit, daß sie die einzige in diesem Gebiet war, bei der nichts abgebrannt und niemand umgebracht worden war. Sie war eine sehr tapfere Frau.

Meine Urgroßmutter Vance starb bei einem Autounfall kurze Zeit nachdem sie mir diese Geschichte erzählt hatte. Ich dachte, daß dies eine sehr seltsame Art zu sterben war. Sie ging von Planwagen über Fords zur Boeing 707. Großmutter Vance sah während ihres Lebens alles, das je in dieser Welt wichtig war.

Die Familie meines Großvaters väterlicherseits zog auch in einem Planwagen quer übers Land. Sie wichen etwas nördlich ab und landeten letztendlich in dem Indianerterritorium, das heute als Oklahoma bekannt ist. Sie waren in der vordersten Linie während des Oklahoma-Landrausches und steckten erfolgreich 130 ha Akkerland am Big Creek ab, nahe von dem, was schließlich Enid wurde. Nicht weit entfernt entstand eine kleine Stadt namens Garber. Sie zogen viele Kinder auf. Ich erinnere mich, daß meine Urgroßmutter das größte Frühstück zubereitete, das ich je gesehen habe. Wir schliefen in richtigen Federbetten, die uns fast verschluckten. Wir rannten mitten in der Nacht zur Außentoilette, da

wir uns schämten, den Nachttopf zu verwenden, den uns unsere Urgroßmutter jede Nacht unters Bett stellte. Morgens scharten wir uns um den Holzofen in der Küche oder um den Kohleofen im Wohnzimmer, um uns aufzuwärmen.

Mein Vater hatte mir zu Weihnachten ein 22er-Gewehr geschenkt, und auf Urgroßmutters Farm ging ich zum ersten Mal zur Jagd. Eines Morgens stand ich vor Sonnenaufgang auf, schlich auf Zehenspitzen die Treppe hinunter und ging Richtung Bach. Etwa zwei Stunden später sah ich meine Chance gekommen und schoß eine Wachtel, die oben im Baum saß. Ich marschierte stolz zum Farmhaus, die Wachtel so haltend, daß jeder sie sehen konnte. Glücklicherweise sah mich der Farmarbeiter zuerst. Er brach in Gelächter aus und fragte mich, was ich mit dem Spatz zu tun gedachte. Ich rannte weg und begrub diesen Vogel und sprach niemals mehr mit jemandem darüber. Ich lernte später, daß Wachteln nicht in Bäumen sitzen. Für jene, die denken, daß dies eine schreckliche Sache war, muß ich erzählen, daß in jenen Tagen jeder Junge ein Gewehr bekam und ihm das Jagen beigebracht wurde. Während der Jagdsaison war es vielen Familien möglich, Geld auf die Seite zu legen, da die Jungen Fleisch von der Jagd mit nach Hause brachten. Dieses gesparte Geld wurde dringend benötigt. Es wurde als Pflicht für einen Bürger betrachtet, ein Gewehr zu besitzen, um die Absicht des 2. Zusatzartikels unserer Verfassung auszuführen. Solange die Bürger Waffen besaßen, konnten sie nie von der Regierung unterdrückt werden.

Die Familie meiner Mutter kam aus Schottland und ließ sich in North Carolina nieder. Sie waren hart arbeitende und sparsame Leute. Die meisten von ihnen waren arm. Ich wußte nie viel mehr über die Familie meiner Mutter. Ich kann mich noch nicht einmal daran erinnern, daß jemand öfters über sie geredet hat. Ich weiß, daß meine Großmutter, Nellie Woodside, gezwungen war, mehrere ihrer Kinder wegzugeben, als ihr Ehemann starb. Sie hatte nicht genug Geld, um alle Kinder zu ernähren. Meine Mutter war eines jener ausgewählten Kinder, die in einem Kinderheim untergebracht wurden, bis sich die Lage gebessert hatte. Niemand redete je über den Vater meiner Mutter. Wenn ich etwas über meinen Großvater wissen wollte, wurde mir immer gesagt, „Red war nicht gut, kümmere Dich lieber um Deine Angelegenheiten". Ich bekam das Gefühl, daß ihn niemand mochte. Er starb, ehe ich zur Welt kam.

Ich wurde am 6. Mai 1943 geboren. Ich wurde in einer Militärfamilie erzogen. Mein Vater ist USAF Lt. Col. (a.D.) Milton V. Cooper. Er zieht es vor, Jack gerufen zu werden, nach dem Spitznamen, den ihm seine Familie als Junge gegeben hatte. Mein Vater begann seine Luftwaffenkarriere als junger Kadett mit Doppeldeckern und ging in Rente als Chefpilot mit Achtung gebietenden Tausenden von Flugstunden. Ich habe ein Foto von ihm, das ihn vor einem Doppeldecker zeigt, mit seiner Lederjacke und einer Kappe mit Ohrklappen, genauso eine wie Snoopy trägt.

Mein Vater und meine Mutter

Ich kann mich an die Piloten erinnern, die sich um den Küchentisch versammelten und über die Flugzeuge redeten und Geschichten erzählten. Manchmal diskutierten sie über so seltsame Dinge wie Foofighters oder UFOs. Wenn wir Glück hatten, holten sie den Projektor heraus und zeigten Kodachrom-Dias. Das war ein spezieller Hochgenuß. Damals war ich acht Jahre alt, und ich denke, daß ich schon alle Flugzeuge von außen und innen gesehen hatte. In verschiedenen Flugzeugen war ich schon mitgeflogen. Ich hatte viele von ihnen abstürzen sehen und hatte Freunde, die ihre Väter verloren hatten.

Ich erinnere mich an eine Nacht auf den Azoren am Lages-Flugfeld. Wir waren im Kino des Stützpunktes und sahen uns einen Spielfilm an, als der Projektor stoppte, das Licht anging und ein Aufruf zum Blutspenden erfolgte. Wir wußten, daß es ein Unglück gegeben hatte. Alle gingen raus und schauten den Berg hinunter auf das Flugfeld. Es wurde buchstäblich von Flammen verzehrt. Durch den Schein der Flammen konnten wir Menschen sehen, die durch die Nacht rannten. Eine B-29 war abgestürzt. Ich habe vergessen, ob es bei der Landung oder während des Starts geschah, aber ich werde niemals die Szenerie vergessen, die sich vor mir in jener Nacht ausbreitete. Niemand ging zum Spielfilm zurück, obwohl wir nur die Hälfte gesehen hatten. Ich war neun Jahre alt, aber ich fühlte mich viel älter. Ich hatte viele Abstürze gesehen und noch viele weitere in den folgenden Jahren zu sehen bekommen. Aber ich sah niemals mehr etwas Vergleichbares zu den Trümmern, dem Feuer, der Verwüstung oder dem Verlust von Leben, wie es durch den Absturz der B-29 verursacht worden war. Wir verließen die Azoren ein Jahr später. Als wir in den Himmel hinaufstiegen, schaute ich aus dem Flugzeugfenster. Ich konnte noch Stücke des Wracks sehen, die von der Start- und Landebahn gezogen worden waren. Es war dieser Zwischenfall, der mir die Wertschätzung für die Gefahren gab, denen mein Vater täglich ausgesetzt war. Danach wußte ich, wie glücklich wir uns schätzen konnten, wenn wir ihn zur Tür hereinkommen sahen. Die Luftfahrt war in jenen Tagen nicht sicher, das galt ganz besonders für Militärpiloten. Wir alle kannten Familien, die jemanden bei einem Absturz verloren hatten.

Ich habe meinen Vater nicht immer geliebt. Er liebte strikte Disziplin. Mein Vater hielt nicht viel von einem sparsamen Stock-

gebrauch, und auch sein Gürtel wurde häufig in unserer Familie angewendet. Ich war ein sehr sensibles und willensstarkes Kind. Regeln bedeuteten nicht viel für mich, bis man mich beim Regelbruch erwischte. Ich war sehr oft im Brennpunkt seines Ärgers. Wie die meisten Kinder verstand ich es nicht. Ich dachte, daß er ein Tyrann war. Nun schätze ich seine Erziehung. Jenseits aller Zweifel weiß ich, daß wir uns ohne seine strikte Disziplin sehr wahrscheinlich zum Schlechten hin entwickelt hätten.

Nun liebe ich meinen Vater. Er ist mein Freund. Er ist ein unabhängiger, geselliger, überschwenglicher, zäher, zuversichtlicher, risikofreudiger, manchmal anmaßender, anständiger, großer Bär von einem Mann. Meine Mutter erzählte mir, daß sie sich in ihn verliebt hatte, weil er wie John Wayne aussieht, und er sieht wirklich so aus. Ich habe seine Entwicklung beobachtet von jemandem, der jegliches öffentliche Zeigen von Gemütszuständen geringschätzte, zu einem Mann, der einem die Hand genauso gern gibt, wie er einen umarmt. Aber es gab auch Zeiten, wo er mich so ärgerte, daß ich ihn auf den Mund schlagen hätte können, aber ich habe es nie getan. Es fällt einem verdammt schwer, ihn nicht zu mögen. Er ist immer zu irgendwelchen Schelmereien aufgelegt, und ich kann Ihnen garantieren, daß sich niemand in der Gesellschaft meines Vaters gelangweilt fühlt.

Meine Mutter ist eine richtige Südstaaten-Lady. Sie beschrieben sie gewöhnlich in ihrer Art als Südstaatenschönheit. Sie ist eine der letzten einer aussterbenden Rasse. Dovie Neil (Woodside) Cooper ist der Typ von Frau, von der Männer träumen, wenn sie sich einsam fühlen. Sie ist die gütigste und sanfteste Frau, die ich je gekannt habe. Ich mache diese Aussage nicht nur, weil sie meine Mutter ist. Es ist einfach wahr. Als junge Frau war sie schön, und sie ist es immer noch. Meine Mutter ist eine von jenen Menschen, die immer zu einem stehen, wenn sie einen einmal liebgewonnen haben. Sie ist loyal, auch wenn man Fehler macht. Ich habe sie in guten und schlechten Zeiten erlebt. Sie wankte nie, was auch immer geschah. Es überraschte mich immer, daß sie gleichzeitig so zäh und so gütig, sanft und liebend sein konnte. Wehe jenen, die in ihrer Gegenwart meinem Vater oder einem ihrer Kinder Leid zufügten. Sie ist die beste Köchin, die je eine Küche betrat. Ich liebe meine Mutter wahrscheinlich mehr, als irgend jemand sonst auf dieser Welt.

Ronnie, seine Frau Suzie und ihre Tochter Jennifer leben in Garber, Oklahoma, wo Ron Farmausrüstung von John Deere verkauft. Ron und Suzie haben ihr Haus mit ihren eigenen Händen gebaut. Soweit ich weiß, haben sie vor, in diesem Haus zu leben, bis sie sterben. Ronnie diente als Offizier in der Armee. In Vietnam erhielt er eine Silver-Star-Auszeichnung. Wir haben uns seit 1976 nicht mehr gesehen. Damals besuchte er mich im Krankenhaus, nachdem ich mein Bein verloren hatte. Trotzdem liebe ich ihn und vermisse ihn sehr. Keiner von uns kann es sich leisten, zu reisen, wenn es nicht gerade eine Geschäftsreise ist, aber in nächster Zeit werde ich ihn mit einem Besuch überraschen. Connie hat mir Bilder gezeigt, auf denen Ron wie mein Urgroßvater aussieht. Fast alle Bilder, die ich von Ron gesehen habe, zeigen ihn in Cowboyüberhosen, mit Stetson und Stiefeln, entweder neben einem Pferd oder auf einem Pferd. Ich denke, so sollte es sein, da Ronnie seit seiner Kindheit immer ein Cowboy sein wollte.

Connie hat sich wirklich zu einer feinen Frau entwickelt. Als sie klein war, liebte ich sie manchmal und manchmal auch nicht. Kleine Jungen können gewöhnlicherweise nicht viel mit kleinen Mädchen anfangen. Da wir nur einander zum Spielen hatten, liebten Ronnie und ich sie jedoch sehr, aber kleine Jungen können das nicht immer so einfach zugeben. Ich erinnere mich, daß Connie mir überallhin folgte, wohin auch immer ich ging. Ich konnte sie nicht loswerden, was auch immer ich versuchte. Durch ihre Ergebenheit und Loyalität liebte ich sie nur noch mehr. Natürlich gab ich vor, daß sie eine Nervensäge war. Als wir älter wurden und uns bewußt wurde, daß es einen wirklich großen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen gab, begann Connie ein Mysterium zu umgeben. Von dieser Zeit an, bis ich etwa 18 war, verwirrte sie mich völlig. Ich erinnere mich daran, als sie etwa 13 Jahre alt war, hatte sie richtige Wutanfalle gegen mich, wenn sie sich über mich ärgerte. Sie stampfte mit ihren Füßen und schrie, rannte in ihr Zimmer und schlug die Tür zu. Ronnie und ich dachten, daß es eine große Show war, aber wir konnten in keiner Weise verstehen, warum sie es tat. Wenn wir unsere Mutter fragten, schüttelte sie nur den Kopf und sagte „Hormone".

William Cooper, Bruder Ronnie, Schwester Connie

Connie wuchs auf, wurde eine schöne Frau und heiratete schließlich ihre Hochschulflamme, Gus Deaton. Sie hatten zwei schöne Kinder, Janice und Chrissie. Janice ähnelte Connie sehr, liebend und loyal. Chrissie war anders. Sie war rothaarig und liebte Gesellschaft. Ich schätze, daß Chrissie eher als irgend etwas anderes die Freiheit des Geistes repräsentierte.

Connies Ehe verschlechterte sich, und niemand konnte verstehen, was geschah, bis bei Gus ein Gehirntumor diagnostiziert wurde. Es war tragisch. Alle liebten Gus wirklich. Als seine Krankheit fortschritt und er anfing, verrückte Dinge zu tun, verließen ihn die Leute. Ich habe immer eine sehr spezielle Liebe für Chrissie empfunden. Sie ließ ihren Vater nie im Stich. Als es niemand mehr mit ihm aushielt, entschied sich Chrissie, zu ihm zu gehen und mit ihm zu leben, „so daß er sich nicht einsam fühlt", sagte sie. Selbst jetzt dreht sich bei mir noch der Magen um, wenn ich an dieses kleine Mädchen denke, das zu ihrem kranken Vater ging, um mit ihm zu leben, „so daß er sich nicht einsam fühlt". Sein Verhalten war so, daß niemand sonst es um ihn herum

aushielt. Das wurde mir zumindest erzählt. Es war nicht der Fehler von Gus, daß er krank wurde, und ich habe immer gefühlt, daß es nicht fair gegenüber Connie, den Kindern oder Gus war. Seither habe ich gelernt, daß das Leben selten fair ist.

Schließlich heiratete Connie wieder und zog nach Austin, Texas. Dort etablierte sie sich als wertvolle Mitarbeiterin in einer großen Bank. Ihr Ehemann ist Geschäftsführer bei McGraw Hill. Zufälligerweise ist sein Name Ron. Wir alle mögen Ron McClure wirklich, speziell Vater, der eine enge Freundschaft zu ihm aufgebaut hat. Meine Schwester ist wirklich zu einer wunderbaren Frau erblüht. Sie ist zu einer meiner liebsten und engsten Freundinnen geworden. Sie ist so sehr zu einem Teil von mir geworden, daß ich selbst jetzt noch manchmal das Gefühl bekomme, mich umzudrehen, um zu sehen, ob dieses kleine Mädchen noch da ist. Ich fühle immer einen großen Verlust, wenn ich sehe, daß es nur Sugarbear ist, mein treuer Hund, aber dann liebe ich ihn auch, so kann sich niemand beklagen.

Ich schloß die Yamamoto High School in Japan 1961 ab. Im Herbst trug ich mich bei der Luftwaffe ein. Ich wollte immer zur Marine gehen, aber ich hatte immer eine Neigung zu Übelkeit beim Autofahren und zur Seekrankheit gehabt. Ich nahm an der Grundausbildung auf der Lackland-Luftwaffenbasis, Texas, und an der Technischen Schule für Luftfahrt & Raketenpneumatik und -hydraulik auf der Amarillo-Luftwaffenbasis teil.

Zum Abschluß wurde ich zum 495. Bombergeschwader des Strategischen Luftwaffenkommandos auf der Sheppard-Luftwaffenbasis, wenig außerhalb von Wichita Falls, versetzt. Der Name wurde später in 4245. Bombergeschwader geändert - fragen Sie mich nicht warum. In einer sehr kurzen Zeit hatte ich mich'von einem mageren Kind, das so gut wie nichts wußte, obwohl ich dachte, daß dem so wäre, zu einem Luftwaffenmann entwickelt, der Geheimniszugang hatte und auf B-52-Bombern ebenso arbeitete, wie auf KC-135 Auftankflugzeugen und an Minuteman-Raketen.

Ich sah wirkliche Atombomben. Ich arbeitete täglich in ihrer Nähe. Deshalb trug ich ein Meßgerät für den Fall, daß ich Strahlung ausgesetzt war. In jenen Tagen waren wir die Elite der Luftwaffe, und wir wußten es. Ich erhielt ein Belobigungsschreiben für meine Arbeit. Während dieser Zeit wurde ich auch mit der

National Defense Medal und mit der Air Force Good Conduct Medal ausgezeichnet. (Tatsächlich denke ich, daß jedermann mit der National Defense Medal ausgezeichnet wurde, so daß niemand ih Verlegenheit gebracht wurde, daß er mit nichts an der Brust in der Formation steht.)

Es war während jener Tage als ich einige Feldwebel traf, die mich freundlich aufnahmen. Wir gingen zusammen in Clubs aus, und es endete gewöhnlich damit, daß wir den Frauen nachstellten und jede Menge Bier tranken. Sie erzählten mir verschiedene Geschichten, u. a. daß sie einer Spezialeinheit angehörten, die fliegende Untertassen bergen. Feldwebel Meese erzählte mir, daß er an einer Operation teilgenommen hatte, bei der eine so große fliegende Untertasse transportiert wurde, daß ein Spezialteam vorausgehen mußte, um alle Telefonmasten und Gartenzaunpfähle umzulegen. Ein anderes Team folgte ihnen, um den alten Zustand wieder herzustellen. Sie bewegten sie nur nachts. Tagsüber wurde sie irgendwo abseits der Straße geparkt und bedeckt gehalten. Da wir immer halb betrunken waren, als die Geschichten erzählt wurden, glaubte ich ihnen nichts - Feldwebel waren bekannt dafür, daß sie jungen Kerlen wie mir gern einige große Märchen erzählen.

Am 22. November 1963 hatte ich Dienst als CQ (Quartierbefehlshaber) der Flugfeldinstandhaltungsstaffel. Die meisten Männer arbeiteten draußen auf dem Flugfeld, den Barrakkenordonnanzen waren ihre Aufgaben zugewiesen, der First Sergeant war irgendwohin gegangen, und so war ich alleine. Ich habe den Fernsehapparat im Zimmer des Diensthabenden eingeschaltet, um mir die Live-Übertragung der Autokolonne des US-Präsidenten in Dallas anzusehen. Ich war nicht auf das vorbereitet, was ich zu sehen bekam. Ich starrte ungläubig auf das Geschehen, das sich vor meinen Augen abspielte. Ich wußte, daß etwas geschehen war, aber was? Ich hatte die Ermordung gesehen und gehört, aber mein Bewußtsein akzeptierte es nicht. Ich starrte weiterhin ungläubig auf das Fernsehgerät, um herauszufinden, was geschehen war, als das Begreifen mich langsam überkam. Eine Lähmung breitete sich in meinen Armen und Beinen aus. Ich sah, was geschehen war. Meine Nackenhaare stellten sich auf, und eine eisige Kälte kroch meinen Rücken hinunter. Präsident Kennedy war vor meinen Augen erschossen worden!

An diesem Punkt begannen mir große Tränen übers Gesicht zu rinnen. Gefühlswellen jagten durch meinen Körper. Ich fühlte, daß ich etwas tun mußte, so griff ich zur direkten Verbindungslinie zum Kommandozentrum. Ich hielt meine Tränen zurück. Als der diensthabende Offizier antwortete, erzählte ich ihm, daß der Präsident gerade in Dallas erschossen worden war. Es gab eine Pause, dann fragte er mich: „Woher wissen Sie, daß er erschossen worden ist?" Ich erzählte ihm, daß ich es im Fernsehen beobachtet hatte und legte den Hörer auf. Ich war überall wie gelähmt.

Wenige Minuten später rief der diensthabende Offizier zurück und befahl Alarmstufe rot auf DEFCON ZWEI (Verteidigungsstufe zwei bedeutete, daß Krieg drohte.). Man konnte schon das Röhren der Düsentriebwerke hören, als die Alarmbesatzungen mit ihren Flugzeugen Richtung Startbahn rollten. Ich hatte eine heillose Angst, als ich von Baracke zu Baracke rannte, um die Nachtschicht und jene, die gerade ihren freien Tag hatten, aufzuwecken. Uns war gesagt worden, daß wir etwa 15 Minuten hätten, um alle Flugzeuge vom Boden wegzubringen, bevor die erste Atombombe hier einschlagen würde, für den Fall, daß die Russen einen Angriff gestartet hätten.

Ich hatte noch nicht einmal das Zimmer des Diensthabenden abgeschlossen. Ich sprang ins nächstbeste Auto, fuhr zum SAC-Komplex (Strategisches-Luftwaffenkommando-Komplex) und berichtete meiner Alarmstufe-Rot-Dienststelle. In den nächsten drei Tagen schlief ich unter dem Bauch eines B-52-Bombers im Angesicht von Armageddon, das hinter den Bombenschachtklappen versteckt war. Wir dachten, daß nun alles völlig außer Kontrolle geraten war. Es war eine große Erleichterung, als der Alarm beendet wurde. Ich verließ die Luftwaffe 1965 mit einer ehrenhaften Entlassung.

Im Dezember des gleichen Jahres ging ich zur Marine. Ich hatte den Ozean schon immer geliebt. Seit meiner Kindheit wollte ich schon immer Seemann sein. Seekrank oder nicht, ich nahm mir vor, meinem Traum zu folgen. Ich wurde ins Rekrutenlagcr des Marine-Ausbildungszentrums in San Diego (Kalifornien) gesandt. Da ich schon Luftwaffenerfahrung mitbrachte, wurde ich zum Befehlshaber der Rekrutenkon^anie gemacht. Mir wurde erlaubt, den gleichen Dienstgrad und die gleiche Bezahlung wie zuvor zu behalten. Wir hatten eine gute Gruppe junger Burschen in meiner

Kompanie beieinander, und wir hatten einen großartigen Kompaniechef, Chief Campbell, leitender Maat der Elektriker. Er übergab mir die Kompanie. Der Chief war ein guter Mann. Er war nur daran interessiert, uns das beizubringen, was wir benötigten - um uns von Schwierigkeiten fernzuhalten. Im Gegensatz zu den meisten Rekrutenausbildern hatte Chief Campbell kein Bedürfnis, uns zu schleifen, und mußte weder sich noch sonst irgend jemandem etwas beweisen. Er war wirklich unser Freund.

Während der Rekrutenlagerzeit meldete ich mich freiwillig für Unterseeboote. (Mein Sinn für Abenteuer war sehr stark.) Ich wurde akzeptiert und nach dem Abschluß der Grundausbildung zur USS Tiru (SS-416) auf dem U-Boot-Stützpunkt in Pearl Harbour, Hawaii, abkommandiert. Verdammt und zugenäht, niemand konnte wahrscheinlich so viel Glück haben! Ich traute meinen Augen nicht, als ich meine Befehle las. Ich war dabei, mir meinen Traum vom Marineeintritt zu erfüllen. Ich bekam exakt das, wonach ich gefragt hatte, und das bei der ersten Anfrage, was in jedem Zweig des Militärdienstes extrem selten war. Aber das beste von allem war, daß ich nach Hawaii gesandt wurde, das tropische Paradiesland. Ich war im Siebten Himmel.

Ich landete auf Hawaii, verlor keine Zeit und nahm mir ein Taxi direkt zum U-Boot-Stützpunkt. Ich konnte mein U-Boot nirgendwo finden. Ich fragte mehrere Leute, bis ich jemand fand, der mir erzählte, daß mein Boot (U-Boote wurden in der Marine als Boote bezeichnet) nicht im U-Boot-Stützpunkt war, sondern auf dem Trockendock im Pearl Harbour Naval Shipyard. Ich rief ein anderes Taxi.

Der Taxifahrer ließ mich am Kopf eines Pier aussteigen, der aussah, als ob dort seit dem japanischen Bombenangriff auf Pearl Harbour nicht mehr gereinigt worden war. Er war bedeckt mit etwas, das aussah wie Schläuche, große elektrische Kabel, rostendes Metall mit jeder nur vorstellbaren Größe und Kontur. Die Luft roch nach ranzigem Diesel, Schweißabgasen, Farbe und Stahl. Wenn es eine Hölle auf Erden gibt, dachte ich, dann muß es hier sein. Ich lief den Pier entlang bis an das Ende und schaute in das Trockendock hinunter. Aller Würde entblößt lag dort unverhüllt und in zwei Teile geschnitten mein Boot, die USS Tiru. Überall kletterten Männer auf ihr herum. Sie sahen wie Ameisen aus, die über einen toten Grashüpfer ausschwärmten. Gleißende Lichter,

heller als die Sonne, sprühten Funken hoch in die Luft, die dann in einem schönen Bogen auf den Grund des Docks fielen. Ich traute meinen Augen nicht. Schließlich hatte man von mir erwartet, daß ich auf See gehen würde und dann unter Wasser, in etwas, das nun aussah, wie eine bunte Sammlung von aufgeschnittenem, rostigem Metall, zusammengefegt von einem satanischen Straßenkehrer und zusammengeheftet von Dämonen mit Schweißgeräten. Meine Glückssträhne war zu Ende gegangen.

Ich meldete mich auf dem Mannschaftsboot, das im Wasser auf der anderen Seite des Pier festgemacht war, und mir wurde eine Hängematte für den Dienst zugeteilt. Danach wurde ich zur U-Boot-Stützpunktkaserne gesandt, wo mir ein Bettgestell und ein Spind zugeteilt wurden. Ich wollte nach Honolulu reinfahren, aber ich fand schnell heraus, daß bei Neulingen die Freiheit nicht geschätzt wurde. Es wurde schlechter.

Die nächsten paar Monate waren angefüllt mit Sandstrahlen, Anstreichen, Organisieren und Kennenlernen des Bootes. Die Männer der Besatzung waren großartig, abgesehen vom Chefkoch. Der Chefkoch war ständig betrunken, Tag und Nacht. Er mochte mich nicht, und deshalb bekam ich nicht viel zu essen. Sein Mißfallen mir gegenüber rührte von meinem ersten Morgen her, als ich in die Schiffskombüse ging und die anderen Besatzungsmitglieder beim Frühstückfassen beobachtete. Als ein Platz frei wurde, schloß ich auf und fragte, ob ich ein paar Eier bekommen könnte. Dies war der Moment, als der Chefkoch an die Decke schlug und schwor, daß ich in SEINER Messe nie eine Mahlzeit zu mir nehmen würde. Er machte keinen Spaß. Das einzige Mal, daß ich nach jenem Morgen aus der Kombüse etwas zu essen bekam, war, als der Chefkoch an Land war.

Bis heute weiß ich noch nicht, was eigentlich schiefgelaufen war. Ich hätte zum Kapitän gehen können, aber falls ich das getan hätte, wäre ich möglicherweise gleichzeitig versetzt worden. Es dauerte nicht lange, bis ich herausfand, wo er seine Getränke versteckte. Von diesem Moment an machte ich ihm sein Leben miserabel. Ich werde Ihnen nicht erzählen, was ich in seinen Wodka mischte, aber es war nichts von dem, was Sie je trinken wollten, das können Sie mir glauben. Ich sorgte dafür, daß er konstant krank blieb, bis er aus medizinischen Gründen das Boot verlassen mußte. Ich wollte ihm nicht weh tun, aber entweder ich'

befreite mich von ihm, oder ich hungerte mich zu Tode. Es war mir klar, Chef oder nicht Chef, daß ich mich nicht entschieden hatte, mit einem Boot zur See zu fahren, das mich nicht ernähren würde.

Ich konnte mich mit dem Gedanken nicht anfreunden, mit einem betrunkenen Chef zu fahren, der das Hauptflutungsventil zum Tauchen schließen mußte. Wenn ein U-Boot unter Wasser geht, MÜSSEN bestimmte Ventile geschlossen sein, sonst wird das Boot mit Wasser geflutet, und alle werden ertrinken. Die Hauptflutung ist das ALLERWICHTIGSTE von diesen Ventilen. Es war die Pflicht des Kochs, es zu schließen, da dieses Ventil in der Kombüse der USS-Tiru war.

Ich schloß zwei ganz besondere Freundschaften während meiner Zeit auf der Tiru. Ein schwarzer Seemann namens Lincoln Loving und ein amerikanischer Indianer als Seemann, der Geronimo gerufen wurde. Wir drei waren unzertrennlich. Lincoln war mein Brautführer bei meiner ersten Hochzeit. Von uns dreien war Geronimo der erfahrenste Seemann, so lehrte er Lincoln und mich. Er wußte einfach alles, was es über das Boot zu wissen gab, die Seile, die Farbe und viele andere Dinge, die ein Mann wissen mußte, um in der Marine zu überleben. Ich wußte fast alles, um beim Militär klarzukommen, und so brachte ich dies Geronimo und Lincoln bei. Lincoln kannte wirklich jeden guten Platz auf der Insel, wo wir eine schöne Zeit verbringen konnten, und so führte er den Trupp bei Landgang.

Drei Dinge sind mir aus der Zeit, die ich auf der Tiru verbrachte, ganz besonders in Erinnerung. Das erste war ein Zwischenfall, der sich während einer Testtauchfahrt zutrug, als wir mit etwa 3 bis 4 Knoten in einer Tiefe von etwa 200 Metern vor der Insel Oahu entlangkrochen. Lincoln und ich waren von der Beobachtung abgelöst worden, und wir waren gerade in der Dienstnachbesprechung, als es uns den Boden unter den Füßen wegzog. Wir hörten ein lautes KLÄNG, und das Boot wich nach Backbord aus. Dann hörten wir ein Geräusch, das uns das Blut in den Adern gefrieren ließ. Ich konnte buchstäblich fühlen, wie das Blut aus meinem Gesicht entwich, als ich dem zuhörte, was immer es auch war, an dem wir mit der Hülle unserer Steuerbordseite entlangschrammten. Lincoln und ich froren. Wir hielten unseren

Atem an, als Metall auf Metall kreischte. Ich dachte, daß es niemals enden würde. Nirgendwo bewegte sich jemand.

Letztendlich, nach einer scheinbar endlosen Zeit, schlingerte das Boot, und das Geräusch verschwand am Heck. Wenn es die Bootshülle beschädigt hätte, würde von uns heute niemand mehr leben. Wir fanden nie heraus, was es war. Wir fuhren zurück nach Pearl Harbour, und Taucher gingen zum Nachschauen hinunter. Als sie an die Oberfläche zurückkamen, berichteten sie, daß auf der Steuerbordseite die Bugtragfläche beschädigt war und daß die Hülle entlang der Steuerbordseite vom Bug bis zum Heck eingebeult war. Wir fuhren zurück zur Reparatur. Nach ein paar Tagen waren wir wieder so gut wie neu, aber ich hatte eine vollkommen andere Perspektive vom Leben erhalten.

Das zweite herausragende Geschehnis passierte einem anderen Boot, das mit einem dritten U-Boot für eine Torpedoangriffsübung draußen gewesen war. Ich erinnere mich daran, wie ich das Boot zum Hafen hereinfahren sah, mit einem großen Tuch über dem Kommandoturm. Ich konnte sehen, wie irgend etwas das Tuch auf beiden Seiten des Kommandoturmes hochhielt, aber ich konnte nicht erkennen, was es war. Geronimo, Lincoln und ich spazierten zu der Stelle, wo das Boot festgemacht hatte und schauten unter das Tuch. Das andere Boot, das an der Übung teilgenommen hatte, hatte einen Volltreffer gelandet! Was wir sahen, war ein Torpedo, der sich komplett durch das Schiff gebohrt hatte. Wir begannen zu lachen. Dann schauten wir einander an und dachten, daß es eigentlich gar nicht lustig war. Dieses U-Boot-Leben war bei weitem nicht so attraktiv, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Das dritte geschah während einer Überfahrt zwischen dem Portland-Seattle-Gebiet und Pearl Harbour. Ich mußte während des Nachmittags (12 - 16 Uhr) auf der Backbordseite Ausschau halten. Leutnant Ball war der Offizier an Deck (OOD). Wir fuhren mit 10 Knoten an der Oberfläche, und wir waren zu dritt auf der Brücke des Kommandoturms. Es war ein klarer Tag, aber die Sonne war von einer niederen Wolkenschicht verdeckt. Es war kalt. Wir hatten ein bißchen Spaß, als jemand von unten um Erlaubnis fragte, ob ein Mann an Deck kommen dürfte, um etwas aus dem wasserdichten Deckstauraum zu holen. Der Stauraum war unter der Deckplatte auf dem Weg zum Bug, nahe beim Notschacht des

vorderen Torpedoraumes. Geronimo und ich lachten, als Leutnant Ball seine Zustimmung gab. Er hatte nicht zustimmen wollen, da Druckwellen den Bug überfluteten. Als wir sahen, wer es war, den sie an Deck gesandt hatten, brachen wir in Gelächter aus. Wir schauten gerade an der Seite des Schiffes hinunter auf die Tür der Deckebene, als sie aufknallte und Seemann Lincoln Loving seinen Kopf herausstreckte. Er sah nicht glücklich aus.

Lincoln kam unten an und befestigte die Sicherheitsöse an Deck und ebenso den Sicherheitsgurt um seine Hüfte. Nun griff er hastig zum Geländer und trat hinaus aufs Deck. Er schaute zu uns mit dem ihm eigenen Gesichtsausdruck „lacht nicht über mich" herauf. Es dauerte einige Minuten, bis er sich überwinden konnte, das Geländer loszulassen, um sich gegen deiivAVind und das stampfende Deck vorwärts durchzukämpfen. Behutsam bewegte er sich vorwärts, bis er an den Punkt kam, wo die Druckwellen abflössen, wenn der Bug in seinem zyklischen Aufschwung aus dem Wasser auftauchte.

Ich konnte sehen, wie Lincoln versuchte, den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, um nach vorne zu rennen. Er machte einige Fehlstarts, dann rannte und rutschte er über das nasse Deck und verschwand im Notschacht des vorderen Torpedoraumes. Der Bug tauchte unter Wasser, und ich beobachtete mich, wie ich tief Luft holte, als ich mir vorstellte, daß das kalte Salzwasser nun um mich herumwirbeln würde. Dort unten war aber nicht ich, sondern Lincoln. Ich hielt mich oben am Schiff fest, als ich darauf wartete, bis der Bug wieder heraufschwingen würde, und ich hoffte, daß Lincoln nicht in Panik ausbrechen würde.

Was wir als nächstes sahen, hätte ein Ausschnitt aus diesen alten Keystone-Cops-Filmen sein können. Lincoln schlug so wild um sich, daß es aussah, als ob er 40 Arme und 40 Beine hätte. Es wurde mir erst in diesem Moment klar, daß Lincoln der Marine beigetreten war, aber nicht wußte, wie man schwimmt. Als er schließlich wieder Boden unter die Füße bekam, explodierte der halb ertrunkene Seemann aus dieser Vertiefung heraus wie eine Polarisrakete und rannte zurück zum Kommandoturm, so schnell ihn seine nassen Ledersohlen tragen konnten.

Leutnant Ball, Geronimo und ich lachten für gut zehn Minuten. Wann immer wir Lincoln in den nächsten zwei Tagen sahen, brachen wir in Gelächter aus. Lincoln fand dies überhaupt nicht

lustig und ließ keine Chance aus, uns Faustschläge zu verpassen, wann immer wir lachten.

Lincoln ging hinunter. Geronimo und ich begannen mit der endlosen Aufgabe, den Horizont vom Bug bis zum Heck abzusuchen, dann den Himmel vom Horizont bis zum Zenit und dann zurück zum Horizont vom Bug bis zum Heck. Wieder und wieder und dann eine Pause, um die Augen auszuruhen und um für wenige Minuten zu plaudern. Ich fragte Leutnant Ball, ob wir etwas heißen Kaffee bestellen konnten. Als er sich zum 1MC (Bordgegensprechanlage) hinüberbeugte, drehte ich mich und hob mein Fernglas an meine Augen, gerade rechtzeitig, um eine riesige Scheibe zu sehen, die aus dem Ozean aufstieg. Das Wasser strömte herunter, sie drehte sich träge um ihre Achse und verschwand in den Wolken. Mein Herz schlug wild. Ich versuchte zu reden, aber ich konnte nicht, dann änderte ich meine Ansicht und entschied, daß ich nichts sagen wollte. Ich hatte eine fliegende Untertasse gesehen, die die Größe eines Flugzeugträgers hatte und direkt vom Ozean in den Himmel aufstieg. Ich schaute mich schnell um, um nachzusehen, ob es sonst noch jemand gesehen hatte. Leutnant Ball war immer noch zum 1MC hinübergebeugt, um den Kaffee zu bestellen. Geronimo beobachtete die Steuerbordseite bis zum Heck.

Ich war hin- und hergerissen zwischen meiner Berichtspflicht über das, was ich gesehen hatte, und dem Bewußtsein, daß mir niemand diesen Bericht glauben würde. Als ich über den Ozean schaute, sah ich nur Himmel, Wolken und Wasser.

Es war, als ob nichts geschehen wäre. Ich dachte beinahe, daß ich geträumt hätte. Leutnant Ball richtete sich auf, drehte sich zu Geronimo und sagte, daß der Kaffee auf dem Weg herauf war.

Ich schaute an die Stelle zurück, etwa 15 Grad vom Bug auf der Backbordseite und in etwa 2 !4 nautischen Meilen (ca. 4,5 km) Entfernung. Nichts, noch nicht einmal eine Andeutung dessen, was geschehen war. „Leutnant Ball", sagte ich, „ich dachte, ich hätte etwas ungefähr 15 Grad vom Bug gesehen, aber ich habe es verloren. Können sie mir helfen, das Gebiet zu beobachten?" Leutnant Ball drehte sich um und brachte das Fernglas in Augenhöhe. Zu diesem Zeitpunkt wußte ich nicht, daß Geronimo mich gehört hatte und sich umdrehte, um auch zu schauen. Er war froh, daß etwas die Monotonie unterbrochen hatte.

Ich hob gerade das Fernglas von meiner Brust, als ich es sah. Die gigantische Untertassenkontur tauchte aus den Wolken auf, schwankte etwas und drückte auf die Wasseroberfläche, öffnete ein Loch im Ozean und verschwand aus unserem Sichtfeld. Es war unglaublich. Dieses Mal hatte ich es mit meinen eigenen Augen gesehen und seine Größe, in Bezug auf die ganze Aussicht, war nichts weniger als erschreckend. Leutnant Ball stand unter Schock, sein Fernglas in seinen Händen und sein Mund weit geöffnet. Geronimo schrie: „Heilige Scheiße! Was um - hey! Habt ihr das auch gesehen?" Leutnant Ball drehte sich um und schaute mich direkt mit dem ungläubigsten Gesichtsausdruck an und sagte mit schwacher Stimme: „Und dies ist während meiner Beobachtungszeit geschehen!" Er drehte sich zum 1MC, drückte die Rundrufiaste und schrie: „Kapitän auf die Brücke, Kapitän auf die Brücke." Im nachhinein fiel ihm noch was ein, und so drückte er nochmals die Taste und schrie: „Bringt mir eine Kamera herauf."

Der Kapitän kam mit dem Unteroffizier an seinen Fersen die Leiter herauf. Der Unteroffizier hatte die 35- mm-Schiffskamera um seinen Hals hängen. Der Kapitän hörte sich geduldig an, was Leutnant Ball gesehen hatte und nun zu beschreiben versuchte. Er schaute uns flüchtig an, und wir nickten beide bestätigend. Das war genug für den Kapitän. Er fragte beim Sonar nach und erfuhr, daß sie während der Aufregung auch Unterwasserkontakt mit der gleichen Peilrichtung gehabt hatten. Der Kapitän sprach übers 1MC: „Dies ist der Kapitän. Ich habe das Kommando übernommen." Die Erwiderung vom Ruder kam sofort: „Aye, Aye, Sir." Ich wußte, daß der Steuermann die Nachricht an den Kontrollraum weitergab, daß der Kapitän die Kontrolle über das Boot persönlich übernommen hatte. Ich wußte auch, daß jetzt wahrscheinlich Gerüchte durch das Schiff schwirrten.

Der Kapitän rief hinunter und befahl, daß jemand das Radar aus der Nähe beobachten sollte. Sein Befehl wurde sofort bestätigt. Als wir fünf so da standen und auf die See starrten, stieg das gleiche oder ein gleiches Schiff langsam auf, drehte sich in der Luft in einen bestimmten Winkel und verschwand. Ich sah aus meinem Augenwinkel, wie der Unteroffizier Fotos machte.

Dieses Mal hatte ich drei Punkte, aus denen ich meine Schlußfolgerungen ziehen konnte. Die Maschine war aus Metall, darüber gab es keinen Zweifel. Sie war intelligent gesteuert, wovon

ich gleich überzeugt gewesen war. Es war eine matte Farbe, etwa so wie bei Hartzinn. Es gab keine Lichter. Es gab kein Glühen. Ich dachte, daß ich ein Ruder gesehen hatte, das wie eine Ladeluke aussah, aber ich war mir nicht sicher. Das Radar berichtete, daß sie Kontakt mit der gleichen Peilung gehabt hatten und gaben uns eine Entfernung von 3 nautischen Meilen (ca. 5,5 km). Die Entfernung war richtig, da sich das Schiff in die gleiche Richtung bewegte wie wir. Wir schauten zum wiederholten Mal hin, als das fremdartige Schiff wieder in das Wasser eintauchte und daraufhin in die Wolken aufstieg, immer wieder, bis wir zum Schluß kamen, daß es nun wirklich weg war. Dieser Vorgang dauerte etwa 10 Minuten.

Bevor der Kapitän die Brücke verließ, nahm er die Kamera des Unteroffiziers und gab uns den Befehl, daß wir mit niemandem über das, was wir gerade gesehen hatten, reden dürften. Er sagte uns, daß dieser Zwischenfall als geheim eingestuft sei und daß wir darüber nicht diskutieren dürften - noch nicht einmal unter uns. Wir bestätigten seinen Befehl. Der Kapitän und der Unteroffizier verließen die Brücke. Leutnant Ball trat zum 1MC und drückte die Rundruftaste und gab bekannt: „Dies ist Leutnant Ball. Der Kapitän hat die Brücke verlassen. Ich habe das Kommando." Die Bestätigung erfolgte unverzüglich: „Aye, Aye, Sir."

Jenen von uns, die das UFO gesehen hatten, wurde es nicht erlaubt, an Land zu gehen, nachdem wir in Pearl Harbour vor Anker gegangen waren. Selbst jenen von uns, die gerade keinen Dienst hatten, wurde gesagt, daß wir an Bord bleiben mußten. Nach etwa zwei Stunden kam ein Befehlshaber vom Büro des Marinegeheimdienstes an Bord. Er ging direkt zur Kabine des Kapitäns. Es dauerte nicht lange, bis wir aufgerufen wurden, im Korridor vor dem Eingang zur Kabine des Kapitäns zu warten. Leutnant Ball wurde zuerst gerufen. Nach etwa 10 Minuten kam er heraus und ging zur Offiziersmesse. Er schaute erschüttert aus. Ich war der Nächste.

Als ich die Kapitänskabine betrat, hielt der Befehlshaber meine Wehrstammrolle in seinen Händen. Er wollte wissen, warum ich von der Luftwaffe zur Marine gegangen war. Ich erzählte ihm die ganze Geschichte, und er lachte, als ich ihm erzählte, daß ich zuerst nicht zur Marine wollte, da ich befürchtete, seekrank zu werden und daß ich aber bis jetzt noch überhaupt nicht seekrank

geworden war. Plötzlich ließ er die Maske von seinem Gesicht fallen und schaute mir direkt in die Augen, als er fragte: „Was haben Sie da draußen gesehen?"

„Ich glaube, es war eine fliegende Untertasse, Sir", antwortete ich.

Der Mann schüttelte sich sichtbar und schrie mir Obszönitäten entgegen. Er drohte mir, daß er mich für den Rest meines Lebens in die Arrestzelle bringen würde. Ich dachte, er würde nicht mehr aufhören zu schreien, aber so plötzlich wie er anfing, hörte er auch wieder auf.

Ich war verwirrt. Ich hatte seine Frage wahrhaftig beantwortet, und schon war ich mit Gefängnis bedroht. Ich hatte keine Angst, aber ich war nicht sehr zuversichtlich. Ich schätzte, daß ich besser einen anderen Weg genommen hätte. Achtzehn Jahre mit meinem Vater und vier Jahre in der Luftwaffe hatten mir einiges beigebracht. Das erste war, daß Offiziere niemals wie jetzt die Kontrolle verlieren. Der zweite Punkt war, daß meine nächste Aussage etwas vollständig anderes sein sollte, da meine vorhergehende Antwort scheinbar diese Explosion hervorgerufen hatte. Der dritte Punkt war, daß seine Erwiderung ein Akt der Freundlichkeit gewesen war, um mich genau zu dieser Schlußfolgerung zu bringen.

„Lassen Sie uns von ganz vorne anfangen", sagte er. „Was haben Sie dort draußen gesehen?"

„Nichts, Sir", antwortete ich. „Ich habe kein verdammtes Ding gesehen, und ich will so schnell wie möglich raus von hier."

Ein Lächeln breitete sich über sein Gesicht aus, und der Kapitän schaute erleichtert aus. „Sind Sie sicher, Cooper?" fragte er.

„Ja, Sir", antwortete ich, „ich bin mir sicher."

„Sie sind ein guter Seemann, Cooper", sagte er. „Die Marine braucht Leute wie Sie. Sie werden es weit bringen in der Marine." Dann forderte er mich auf, verschiedene Papiere zu lesen, die alle das gleiche aussagten, nur mit unterschiedlichen Worten. Ich las, daß wann immer ich über das reden würde, was ich nicht gesehen hatte, könnte ich mit US$ 10.000.- bestraft werden oder bis zu zehn Jahre eingesperrt werden - oder beides. Zusätzlich könnte ich all meine Ansprüche auf Bezahlung und Rente verlieren. Er forderte mich auf, ein Papier zu unterschreiben, das feststellte, daß ich die

gerade gelesenen Gesetze und Regeln verstanden hätte, die den Umgang mit geheimen Informationen regelten, die sich auf die nationale Sicherheit beziehen. Durch die Unterschrift stimmte ich damit überein, daß ich niemals jemandem Informationen über diesen Zwischenfall zukommen lassen würde. Ich wurde entlassen und Junge, war ich froh, dort herauszukommen.

Es dauerte nicht mehr lange, bis ich mich nach diesem Zwischenfall von den U-Booten trennte. Ich wurde zur USS Tombigbee (AOG-11) versetzt.

Die Tombigbee war ein Treibstofftanker. Es war gefährlicher als auf dem U-Boot. Der Kapitän war verrückt, und die Mannschaft war eine Mischung aus Idioten und Fehlbesetzungen. Einmal mußte ich meine Pistole ziehen, als ich gerade Dienst als Wachunteroffizier hatte, um zu verhindern, daß ein Offizier von einem Seemann angegriffen wurde.

Die Tombigbee kollidierte mitten in der Nacht mit einem Zerstörer im Molokai-Kanal, und einige Männer starben, als der Zerstörer beinahe in zwei Hälften geschnitten wurde. Jeder Tag an Bord dieses Schiffes war genau wie eine Szene aus Mr. Roberts. Ich war versessen darauf, Navigationsoffizier zu werden, und schaffte es, zum Unteroffizier zweiter Klasse befördert zu werden, trotz der offensichtlichen Hindernisse.

Ich machte an Bord der Tombigbee zwei WESTPAC-Touren. Sie schlossen auch 12 Monate an der Küste Vietnams ein. Wir wurden aus Maschinengewehren beschossen, als wir vor Chu Lai ankerten. Wir mußten einen Notstart durchführen und verließen den Hafen. Alles was es gebraucht hätte, war ein Leuchtspurgeschoß in einen der Tanks und, KA-BOOM, alles wäre vorbei gewesen. Der Vietcongschütze wurde wahrscheinlich degradiert, da der einfältige Dummkopf dieses ganze verdammte Schiff nicht traf. WIE KANN MAN EIN GANZES SCHIFF VERFEHLEN?

Das einzige andere Mal, daß ich mich bedroht fühlte, war, als wir zu einem kleinen Außenposten bei der DMZ (entmilitarisierte Zone) fuhren, genannt Cua Viet. Es war wie eine Erscheinung direkt aus der Hölle. Cua Viet lag am südlichen Ufer der Flußmündung des Thack Han Flusses. Wir ankerten und pumpten Kraftstoff durch eine unten liegende Leitung. Jede Nacht konnten wir die Leuchtspuren von Feuergefechten sehen, die entlang des ganzen Flusses tobten. Es war ein wirklich heißer Ort. Es kam immer

wieder vor, daß Raketen des Vietcong oder der NVA (Nordvietnamesische Armee) im Camp einschlugen. Wir mußten dann immer einen Alarmrückzug aufs Meer durchführen, bis die Entwarnung ertönte.

Alles war unter Kontrolle, bis unser verrückter Kapitän entschied, daß wir in die Flußmündung fahren würden. Haben Sie jemals versucht, einen Bleistift durch ein Nadelöhr zu bringen? Das wäre in etwa dem vergleichbar, was wir taten. Ich werde niemals verstehen, wie wir das große Schiff ohne irgendwelche navigatorischen Informationen durch die enge Mündung dieses Flusses brachten. Wir ankerten in der Mitte des Flusses, und der Kapitän brachte das Heck bis zum Strand und setzte den Heckanker in den Sand. Dort saßen wir nun, ein großes Ziel angefüllt mit Kraftstoff. Wir lagen hilflos in der Mündung eines engen Flusses, mit drei Ankern draußen, genau in der Mitte einer der heißesten Gefechtszonen Vietnams. In jener Nacht schrieben einige Besatzungsmitglieder Briefe an den Chef der Marineoperationen, mit der Bitte um sofortige Versetzung. Niemand schlief. Ich weiß nicht, warum der Gegner keine Raketen auf uns abschoß, sie taten es wirklich nicht. Danach wußte ich, daß Gott über Narren ganz speziell wachte. Am nächsten Tag fuhren wir zurück auf die See und von dort in Richtung Pearl Harbour. Später im Laufe des Jahres wurde der Kapitän wegen Inkompetenz abgelöst. Dann wurde ich zur Schulung versetzt.

Ich wußte nicht, welche Schule ich besuchen mußte. Es stellte sich heraus, daß es die Schule für Marinesicherheit und Spionage für interne Sicherheitsspezialisten war (NEC 9545). Die Grundausbildung versetzte mich in die Lage, Sicherheitsgrenzen aufzubauen, Einrichtungen und Gebäude zu sichern und Geheiminformationen sicher weiterzuleiten. Meine Ausbildung umfaßte auch Spezialwaffen, Fallenerkennung und -abbau, Entdeckung von Wanzen, Signalanrufe, Sendegeräte und viele andere Dinge mehr. Ich wurde speziell ausgebildet, um Geheimdiensteinsätze im Pazifikgebiet vorzubereiten und durchzuführen. Von dem Tag an, als ich mich 1968 in der Schule angemeldet hatte, bis ich die Marine verließ, arbeitete ich ab und zu für die Marinesicherheit und den Marinegeheimdienst.

Nach dem Abschluß wurde ich nach Vietnam versetzt. Ich hatte mich schon ein Jahr zuvor beworben, da mir klar geworden

war, daß meine Chancen im Krieg besser waren, als auf jenem durchgedrehten Kraftstofftanker. Dies war die erste gute Nachricht, seit ich das Rekrutenlager verlassen hatte. Ich wollte wirklich für mein Heimatland kämpfen. Es dauerte noch einige Jahre, bis ich herausfand, was für ein wirklicher Narr ich gewesen war.

Ich ging bei Da Nang an Land und wurde zum Camp Carter gebracht, dem Hauptquartier des Marinegeheimdienstes des 1. Korps. Ich wurde von dem kommandierenden Offizier, Kapitän Carter, befragt. Es stellte sich heraus, daß sie identische Namen hatten. Kapitän Carter fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, einen guten Patrouillenbootkapitän abzugeben, und ich sagte ihm, daß ich mir das vorstellen könnte. Was sonst hätte ich ihm sagen können? Ich dachte, daß er nur einen Spaß machte, als er mir mitteilte, daß ich das Kommando über ein Boot und über eine Crew hätte. Es war kein Spaß, und so nahm ich an. Leutnant Duey von der Hafenpatrouille, einer Abteilung des Marinegeheimdienstes, erlaubte mir, die Mannschaft selbst auszuwählen. Er gab mir zuerst die Wahl zwischen vier 14 Meter langen Wachbooten, die gerade vom Deck eines Frachters entladen worden waren. Ich und meine neue Mannschaft verbrachten drei Tage damit, jeden Zentimeter des Bootes zu überprüfen. Wir richteten alles ein und stimmten alles aufeinander ab. Wir schmirgelten und malten, einer der Seemänner hängte sogar Vorhänge in die hintere Kabine. Wir prüften und prüften noch ein zweites Mal die Antriebsmotoren. Mein Bordschütze, GMG3 Robert G. Barron, suchte die Waffen heraus, und wir begannen unser Boot zu bewaffnen. Ich muß Ihnen die Wahrheit gestehen - nur der Anblick all dieser Waffen jagte mir eine Scheißangst ein. Gerade deshalb schwor ich mir, daß ich der beste Kapitän sein werde, der in Kriegszeiten je ein Gefechtsboot kommandiert hatte. Ich lernte, mit 2 -3 Stunden Schlaf in 24 Stunden auszukommen, und aß niemals, bis ich wußte, daß meine Mannschaft schon gegessen hatte.

Wir verbrachten viele gespenstische Nächte auf dem Da Nang Fluß und im Hafen patrouillierend. Eines Nachts traf eine Rakete ein Munitionslager am Flußufer in der Nähe der Da Nang Brücke, und es sah wirklich so aus, als ob das Ende der Welt gekommen sei. Ein anderes Mal stellten wir den Feind in der Bucht bei Point Isabella in der Nähe des Marinekraftstofflagers und retteten wahr-

scheinlich deren Arsche. Uber das Gefecht wurde in „The Stars and Stripes" berichtet, der Tageszeitung in Vietnam.

Die schlimmsten Momente kamen jedoch nicht von Charley (Name für Nordvietnamesen, Anm. d. Übers.), sondern von Mutter Natur. Ein voll ausgewachsener Taifun brauste über den Golf von Tonkin. Um die Boote zu retten, fuhren wir raus aufs offene Meer. Die Engel müssen gelacht haben. Was für ein Bild müssen wir geboten haben. Ich manövrierte unser Boot zwischen zwei gigantische Frachtschiffe, die vor der Red Beach ankerten, und lernte schnell, was Angst bedeutet. Der Wind blies so stark, daß niemand von uns an Deck gehen konnte. Das bedeutete, daß zwei von uns auf der Kommandobrücke zum Beobachten festsaßen, und die Männer in der hinteren Kabine mußten die Handpumpen bedienen. Die Fenster auf der Kommandobrücke wurden eingedrückt, und der Regen fühlte sich an, als ob Messer in unsere Haut schneiden würden. Wasser strömte herein, und ich betete, daß die Männer an den Pumpen durchhalten würden. Ich konnte die zwei Schiffe kaum mehr ausmachen. Sie waren in größeren Schwierigkeiten als wir. Als wir ganz oben auf dem berghohen Kamm einer Welle waren, schauten wir auf die Aufbauten der Schiffe hinunter. Als wir im Wellental waren, schienen wir in der Gefahr, daß sie über uns zusammenbrechen würden. Bei einem der Frachter riß die Ankerkette, und er trieb langsam hinaus.

Am nächsten Morgen beruhigte sich der Sturm, und wir fuhren zum Fluß. Trümmer trieben den Fluß herunter, und wir mußten ständig den Baumstämmen ausweichen, bis wir eine geschützte Pier am Presseklub erspähten. Wir zogen das Boot vorsichtig längsseits, banden es schnell an der Pier fest und brachen dann vor Erschöpfung zusammen. Nach einiger Zeit losten wir aus, wer mit mir zur Wache bleiben würde. Der Rest ging in den Presseclub. Nach einigen Stunden kam die Mannschaft zurück, und wir gingen hinein. Es war so, als ob draußen nichts geschehen wäre. Die Reporter saßen herum und tranken oder aßen. Überall unterhielten sie sich und lachten. Wir bestellten eine große Mahlzeit, unterschrieben mit Leutnant Dueys Namen auf dem Scheck, und gingen dann hinaus zum Boot. Ich weiß nicht, mit welchem Namen die anderen unterschrieben hatten, da niemand von uns Geld hatte. Ebenso weiß ich noch immer nicht, ob Leutnant Duey

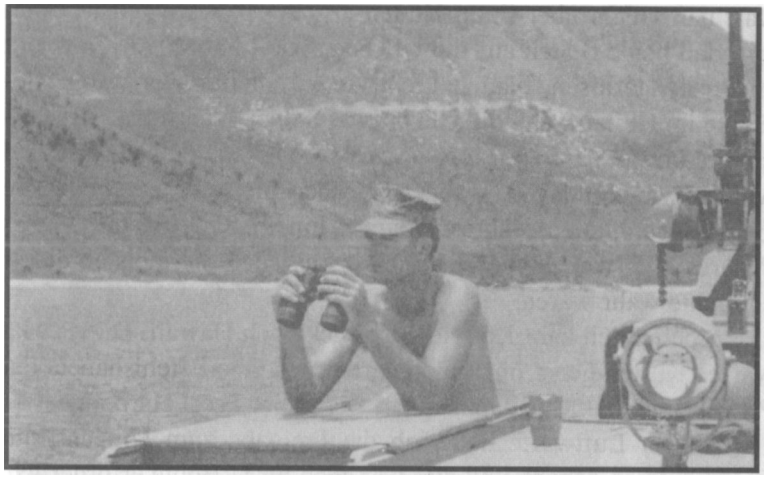
die Rechnung jemals bekommen hat. Ich weiß nur, daß es eine der besten Mahlzeiten war, die wir jemals in diesem Land bekamen.

Die nächsten zwei Tage verbrachten wir damit, das Boot zu reparieren, die Waffen zu reinigen und alles zu überprüfen. Dann gingen wir zum Club und betranken uns völlig und schliefen für fast einen weiteren Tag.

Bob Barron bewarb sich für Cua Viet. Ich bat ihn, bei uns zu bleiben. Vielleicht könnten wir später alle zusammen dort hingehen. Er konnte nicht warten, er brauchte Action. Wir versprachen einander, falls einer von uns sterben würde, daß der andere dann eine Flasche Scotch zur Erinnerung trinken und sie dann an den Felsen zerschlagen würde. Fragen Sie mich nicht nach dem Sinn. Männer, die jeden Moment sterben können, tun dumme Dinge; ich unterscheide mich in dieser Beziehung nicht von den meisten anderen Männern.

Etwa drei Wochen später erfuhren wir, daß Bobs Boot auf eine nächtliche TWO LIMA-Patrouillenfahrt auf dem Thack Han Fluß gegangen und niemals zurückgekommen war. Es waren keine Funknachrichten empfangen worden. Für einige Zeit waren keine Körper gefunden worden. Dann wurden sie nacheinander ans Ufer gespült. Es war lange bevor wir das Boot fanden. Als wir es fanden, war es verdreht wie eine Breze. Ich sage „wir", da ich danach die Flasche Scotch trank und sie auf den Felsen zerschlug und meine Versetzung zur Dong Ha Fluß-Unterstützungsgruppe Cua Viet erzwang.

Es war nun ein persönlicher Krieg. Sie hatten einen Teil von mir getötet. Bob war mein Freund gewesen. Sein Name ist auf dem Vietnam-Memorial. Mein Boot stellte den Gegner öfter als jedes andere Boot zum Kampf, das jemals auf diesem Fluß patrouillierte. Wir hielten den Gegner vom Fluß fern, und ich habe niemals mehr einen Mann verloren. Ich wurde ausgezeichnet mit dem Naval-Achievement-Orden mit Combat V, dem Naval-Commendation-Orden mit Combat V und dem Combat-Action-Band. Unsere gesamte Organisation erhielt die Presidential-Unit-Auszeichnung und die Naval-Unit-Auszeichnung, und jeder von uns sammelte verschiedene weitere kleinere Auszeichnungen, Bänder und Orden.



Auf einem Patrouillenboot

Etwas, was ich in Vietnam nicht mochte, war die Schwierigkeit, eine Gruppe zusammenzuhalten und die Gruppenmoral aufrechtzuerhalten, wenn in regelmäßigen Intervallen erprobte und vertraute Männer uns verließen und grüne, unerfahrene Männer ankamen, um ihren Platz einzunehmen. Als ich an der Reihe war, nach Hause zu gehen, kam in mir das Gefühl hoch, als ob ich von meiner Gruppe desertieren würde. Ich versuchte, meine Dienstzeit zu verlängern, aber sie hatten schon entschieden, unsere Streitkräfte zurückzuziehen und den Vietnamesen den Krieg zu überlassen. Wenn ich einen Monat früher verlängert hätte, wurde mir gesagt, dann hätte ich noch bleiben können. Mein Verhalten an diesem Punkt war ein erhitztes „Vergiß es".

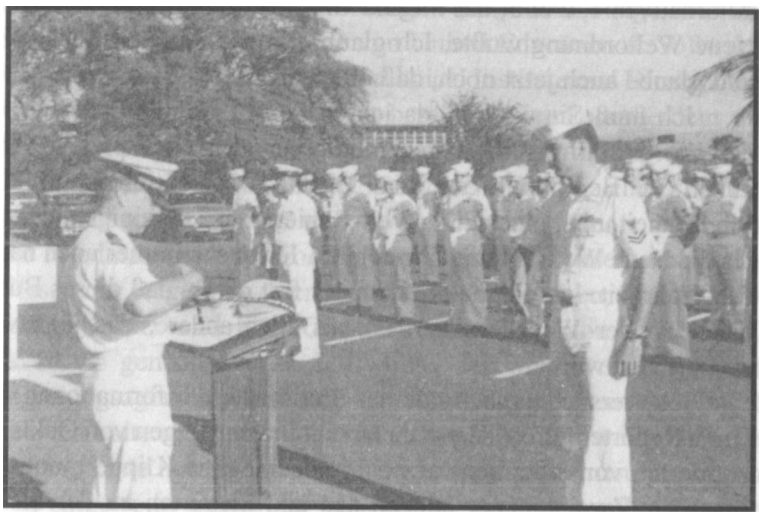
Über die ganze Zeit, die ich in Vietnam und speziell an der DMZ verbrachte, bemerkte ich, daß es eine Vielzahl von UFO-Aktivitäten gab. Wir hatten individuelle 24-Stunden-Geheimcodepapiere, die wir zur Entschlüsselung von Nachrichten verwendeten. Da aber die Gefahr bestand, daß eines von ihnen erbeutet werden konnte, benutzten wir spezielle Codewörter für sensible Informationen. Mir wurde mitgeteilt, daß UFOs grundsätzlich sensible Informationen sind. Es wurde mir klar, wie sensibel, als alle Leute

eines ganzen Dorfes verschwanden, nachdem beobachtet worden war, daß UFOs über ihren Hütten geschwebt waren. Ich bekam mit, daß beide Seiten auf die UFOs gefeuert hatten, die dann mit einem mysteriösen, blauen Licht zurückfeuerten. Es waren Gerüchte im Umlauf, daß die UFOs zwei Soldaten entführt, verstümmelt und sie dann im Busch zurückgelassen hatten. Niemand wußte, wieviel davon wahr war, aber die Tatsache, daß die Gerüchte anhielten, deuteten darauf hin, daß wenigstens etwas Wahres dran war. Später fand ich heraus, daß die meisten dieser Gerüchte wahr waren.

Schließlich kam ich wieder zurück nach Hawaii. Dieses Mal war es Küstendienst im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Pazifikflotte bei Makalapa, einem Berg über Pearl Harbour.

In der Luftwaffe hatte ich die Freigabe zum Umgang mit Geheimnissen gehabt, und dies war auch für U-Boote erforderlich. Als ich in die Flottenverwaltungseinheit eintrat, mußte ich Papiere für eine weitere Überprüfung ausfüllen. Ich tat, was mir befohlen worden war. Ich erinnere mich, daß in einer der Fragen danach gefragt wurde, ob ich je einer Bruderschaft angehört hätte. Ich überflog die Liste und kreuzte die DeMolay Society an und bejahte diese Frage. Ich wurde dem Operational Status Report Office (OPSTAT) unter Lt. Cdr. Mercado zugewiesen, während ich auf die Ergebnisse der Hintergrundüberprüfung durch das FBI wartete, um für eine höhere Geheimhaltungsstufe zugelassen zu werden.

Etwa sechs Monate später wurde ich in das Büro des Stabschefs des Marinegeheimdienstes gerufen. Ich wurde aufgefordert, die Vorschriften durchzulesen, welche die Personen betraf, die Zugang zu Nuklearwaffen hatten, zu Informationen über Nuklearwaffen, zu Startcodes und verschiedenen anderen Dingen, die mit Nuklearwaffen zu tun hatten oder unter HQ-CR 44 fielen. Ich wurde aufgefordert, den Sicherheitsschwur zu lesen und zu unterschreiben, was ich auch tat. Mir wurde dann von Kapitän Caldwell mitgeteilt, daß ich nun eine erhöhte Sicherheitsstufe mit autorisierten Zugang zu TOP SECRET, Q und sensibel eingestuften Informationen hatte - auf strikter „Wissen-was-man-benötigt"-Basis. Er befahl mir, mich am folgenden Morgen um 4:00 Uhr beim befehlshabenden Offizier des CINCPACFLT-Geheimdienst-Instruktionsteams zu melden. Ich tat, wie mir befohlen worden war.



William Cooper wird 1970 der Naval Commendation Orden mit Combat V im CINCPACFLT-Hauptquartier überreicht.

Was ich während der Zeit mit dem Einsatzteam lernte, führte mich zu meiner 18jährigen Untersuchung, was letztendlich darin gipfelte, daß ich dieses Buch schrieb. Ich wurde später in eine noch höhere Sicherheitsstufe befördert, in die Verschlüsselungskategorie und diente als sogenannter SPECAT-Operator, als ich Wache im Kommandozentrum hatte.

An dem Tag, als ich bemerkte, daß das Büro des Marinegeheimdienstes an der Ermordung von Präsident John F. Kennedy teilgenommen hatte und daß es der Geheimdienstagent gewesen war, der die Limousine gefahren hatte, der Kennedy in den Kopf geschossen hatte, verließ ich ohne offizielle Genehmigung meinen Platz, ohne die Absicht jemals wieder zurückzukehren. Mein guter Freund Bob ist derjenige gewesen, der auf mich einredete, zurückzugehen. Später, am 1. Juni 1972, am Abend vor meiner Hochzeit, erzählte ich Bob alles, was ich über UFOs, Kennedys Ermordung,

die Marine, die geheime Regierung, die kommende Eiszeit, die Alternativen 1, 2 & 3, das Projekt GALILEO und den Plan für die Neue Weltordnung wußte. Ich glaubte damals, daß alles wahr ist und glaube auch jetzt noch, daß alles wahr ist.

Ich muß Sie warnen, da ich Beweise dafür gefunden habe, daß die Geheimgesellschaften mindestens seit 1917 planen, eine künstliche Bedrohung aus dem Weltall vorzutäuschen, um die Menschheit unter einer Eine-Welt-Regierung zu vereinigen, die sie als die Neue Weltordnung bezeichnen. Ich suche immer noch nach der Wahrheit. Ich glaube noch immer fest daran, daß dieses Buch näher an der Wahrheit dran ist, als alles andere, das je zuvor geschrieben wurde.

Ich versuchte nach meiner Entlassung, Informationen an einen Reporter durchsickern zu lassen. In den Bergen von Oakland wurde ich von einer schwarzen Limousine eine Klippe hinuntergestoßen. Zwei Männer stiegen aus und kletterten zu der Stelle herunter, wo ich blutüberströmt lag. Einer beugte sich zu mir herunter und fühlte meinen Puls an der Halsschlagader. Der andere fragte, ob ich tot sei. Der am nächsten stehende Mann sagte: „Nein, aber er wird es sein." Der andere antwortete: „Gut, dann müssen wir nichts weiter tun." Sie kletterten hinauf und fuhren weg. Es gelang mir, die Böschung hinauf zu klettern, und ich wartete, bis mich jemand fand. Einen Monat später wurde ich durch die gleiche Limousine in einen weiteren Unfall verwickelt. Dieses Mal verlor ich mein Bein. Zwei Männer besuchten mich im Krankenhaus. Sie wollten nur wissen, ob ich jetzt schweigen würde, da sonst das nächste Mal das endgültige Ende wäre. Ich sagte ihnen, daß ich ein braver Junge sein würde und daß sie sich über mich keine Sorgen mehr machen müßten. Ich schwor mir selbst, daß ich diese Informationen so schnell wie möglich veröffentlichen würde, sobald ich einen Weg gefunden hätte, dies zu tun, ohne wieder verletzt zu werden. Es brauchte 16 Jahre, 27.000 US$, einen Computer und viele Umschläge, aber jetzt wissen es alle.

Nachdem ich die Marine verlassen hatte, ging ich zur Schule zurück und erlangte eine Ausbildung als Photograph, diente als Chefausbilder der Küstenschule für Tiefseetauchen, als Leiter der Abteilung für Tauchen mit gemischtem Gas tiefer Sättigung und als Ausbilder für Unterwasserphotographie am College für Oceaneering, war zugelassener Vertreter für das Airco Technical Insti-

tute, war Assistenzdirektor des Adelphi Business College, war verantwortlicher Direktor am Adelphi Business College, war nationaler Marketingkoordinator von United Education & Software, war Direktor des Pacific Coast Technical Institute und Direktor des National Technical College. Ich besaß und leitete außerdem die Absolute Image Gallery und das Studio of Fine Art Photography.

Im Frühjahr 1988 sah ich ein Magazin, das Beziehung auf ein Dokument nahm, das von dem Forschungsteam Moore, Shandera und Friedman entdeckt worden war. Dieses Dokument umriß das Wissen der Regierung über abgestürzte Untertassen, tote außerirdische Körper und eine Operation, die Operation MAJESTIC TWELVE genannt wurde. Ich wußte, daß Moore und Friedman Regierungsagenten waren und daß das Dokument ein Schwindel war. Ich hatte nie zuvor von Shandera gehört. Ich wußte dies, da ich eine Liste mit Agenten gesehen hatte, die in einen möglichen Plan eingeweiht waren, der MAJESTIC genannt wurde. Er sollte Nachforschende von der Spur abbringen, falls dies erforderlich werden würde.

Ich entschied, daß es Zeit für mich war, auf der Bildfläche zu erscheinen, um die Enthüllung als Falschinformation bloßzustellen. Zuerst war es notwendig, die bekannten Agenten davon zu überzeugen, daß ich nur ein Spinner war, der wirklich nichts wußte. Ich bereitete einige Falschinformationen vor, mischte sie mit einigen wahren Informationen und ließ sie Moore und Friedman über Jim Spieser zukommen, den Operateur des BBS-Computernetzwerkes, das Paranet genannt wurde. Spieser wurde mitgeteilt, daß diese Informationen nur Moore und Friedman zugehen durften, daß niemand sonst es sehen durfte. Ich wollte Zeit gewinnen, um diese Agenten zu überzeugen, mich ihren Offizieren als harmlos vorzustellen, was mir erlauben würde, wirkliche Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen. Keine dieser Informationen war für die Öffentlichkeit bestimmt. Ich fand heraus, daß Spieser mit Moore arbeitete, trotzdem verbreitete er die Akten über die Computernetzwerke. Spieser ging dann nach Los Angeles und verhandelte drei Tage mit Moore, kam zurück und schloß mich dann vom Paranet-System aus.

Friedman rief mich an und fragte nach meiner Adresse, Name und Adresse meines Arbeitgebers und vielen anderen persönlichen Informationen. Ich wußte, daß ich über das Geheimdienstnetzwerk

überprüft worden war und spielte mit. Etwa eine Woche später, nachdem ich mit Friedman gesprochen hatte, kamen zwei Abwehragenten zu mir nach Hause und beschlagnahmten alle meine Floppydisks. Der einzige Grund, weshalb sie nicht auch meinen Computer mitnahmen, war wohl, daß es ein XT ohne Harddisk war. Ich wußte, daß mein Plan funktioniert hatte, da sie mich nicht mitnahmen.

Mit der Hilfe von Annie und wenigen engen Freunden bereitete ich die wirkliche Information vor, so wahr und so korrekt ich mich daran erinnern konnte, und versandte sie mit Gesamtkosten von 27.000 US$. Wir sandten die Pakete an Leute überall auf dieser Welt. Das hielt die Regierung davon ab, mich einzusperren oder mir sonst ein Leid zuzufügen. Jeder Schritt von ihnen würde als völlige Bestätigung dessen interpretiert werden, was ich offenbart hatte. Ich speiste die Informationen über die ganze Nation verteilt auch in die „Schwarzen Bretter" der Computernetze ein. Zur gleichen Zeit erklärte ich öffentlich, daß Moore, Shandera und Friedman Regierungsagenten sind und daß das Eisenhower-Einsatzdokument ein Schwindel ist. Ich wurde von allen Seiten angegriffen. Sie beharrten darauf, daß Moore, Shandera und Friedman über jeden Verdacht erhaben waren.

Ich kündigte mit Wirkung zum 15. April 1989 dem College, wo ich Direktor war, nachdem Jaime Shandera auf dem Gelände beobachtet worden war. Diese Geschichte kommt später in diesem Buch. Der Verlust von Einkommen war ein ernsthafter Schlag. Stan Barrington, der Leiter der College Sicherheitsabteilung, kam uns zu Hilfe. Stan gab uns 5.000 US$, um uns auszuhelfen. Ich war tief bewegt von seinem Glauben und seinem Vertrauen in mich, und so gab ich ihm 24 % von dem, was nach meinen Bemühungen unter dem Strich herauskam. Niemand erwartete viel, und bis jetzt sind wir mit unserer Einschätzung nicht falsch gelegen. Ich habe Stan trotzdem das Geld zurückbezahlt, und was auch immer er jetzt verdient, ist zusätzlich. Stan ist der Druck und der Verkauf meiner Papiere und Bänder anvertraut. Stan Barrington ist mein einziger autorisierter Vertreter.

Moore war erwiesenermaßen ein Agent, bestätigt durch sein eigenes Eingeständnis vom 1. Juli 1989, als er erklärte, daß er an der Bespitzelung von Kollegen teilgenommen, Dokumente vertauscht, Falschinformationen in Umlauf gebracht und geholfen

hatte, eine Hetzjagd auf Paul Bennowicz durchzuführen, was dazu führte, daß Herr Bennowicz in einem Institut für Geisteskranke eingesperrt wurde. Moore bestätigte, daß er von einem Geheimdienst angeworben worden war und daß ihm bewußt war, daß er rekrutiert worden war. Er war wissentlich ein Agent. Niemand erkannte an, daß ich Recht gehabt hatte.

Von diesem Moment an wurden ich und meine Annie verfolgt und belästigt. Es wurden Todesdrohungen auf unseren Anrufbeantworter gesprochen. Das Telefon klingelte mehrfach während der Nacht, aber niemand meldete sich, wenn wir den Hörer abnahmen. Manchmal sprach ein Mann eine weitere Todesdrohung aus. Regierungsfahrzeuge parkten vor dem Haus, und gut gekleidete Männer beobachteten das Haus. Die seltsamsten Leute kamen an unsere Haustür, manchmal mitten in der Nacht. Ich erwarb eine ,380-Automatik für Annie und eine 9-mm für mich. Ich brachte Annie das Schießen bei, und sie würde nicht zögern, jeden zu töten, der mir, ihr oder unserer kleinen Tochter Leid zufügen möchte.

Annie und Pooh (Dorothys Spitzname) sind die Lichter in meinem Leben. Annie und ich haben am 4. Juli 1989 geheiratet. Pooh wurde am 30. Mai 1990 geboren. Meine rührendste Erinnerung an Annie ist von der Zeit nach den 12-Stunden-Wehen, als wir letztendlich im Entbindungsraum waren. Sie hatte keine Medikamente zu sich genommen. Ihr war kein Krankenhausanästhetikum gegeben worden. Sie tat alles auf natürliche Weise. Sie hatte ihre Energie verbraucht und mußte große Schmerzen ertragen. Sie war wie betäubt. Nach einer wirklich starken Preßwehe schaute sie zu mir herauf und fragte: „Ist das Baby schon gekommen?" Es fiel mir sehr schwer, ihr zu sagen, daß das Baby noch nicht gekommen war, aber das war es, was ich tat. Sie schien einen Moment zu wanken, aber nur einen Moment. Annie gewann schnell ihre Fassung wieder. Ich konnte die Liebe in ihren Augen sehen, als sie zu mir aufschaute. Ich drückte ihre Hand. Sie holte tief Luft und drückte Poohs kleinen Kopf hinaus in die Welt. Der Arzt saugte am Mund des Babys, dann gab Annie ihr Bestes, eine Preßwehe, die vom Innersten ihrer Seele zu kommen schien - und die kleine Dorothy kam heraus und kündigte ihre Anwesenheit mit einem großartigen Schrei an. Ich bin so stolz auf Annie. Sie ist meine Heldin, und Pooh ist für immer und ewig meine Freundin.

Annie und Dorothy

An einem Punkt der Einschüchterung verlor ich die Fassung. Ich ging hinaus zu dem Regierungsauto am Bordstein. Ich zeigte dem Mann im Auto meine 9-mm-Pistole und sagte ihm, daß wir genug hatten yon ihrer Einschüchterungstaktik. Ich teilte ihm mit, falls er oder sonst jemand etwas über mich wissen wolle, dann sollen sie zum Haus kommen, sich niedersetzen, eine Tasse Kaffee trinken, und ich wäre glücklich, wenn ich erzählen könnte, was sie wissen wollten. Ich ließ ihn wissen, falls irgendein weiterer Versuch unternommen würde, mich oder meine Familie zu belästigen, würde ich nicht zögern, meine Pistole zu benutzen. Ich ging dann hinter sein Auto und schrieb das Autokennzeichen auf. Er startete den Motor und fuhr weg, und seit jenem Tag konnten wir keine Anzeichen einer Überwachung mehr feststellen.

Sie gaben aber nicht auf. Niemand wußte den Ort unseres neuen Hauses, als wir nach Arizona umzogen. Als wir in die Hausauffahrt einbogen, erschien direkt hinter uns ein Regierungsauto. Der Mann stieg aus und sagte, daß er sich verfahren hätte und daß er wissen wollte, wer hier wohnt. Ich fragte ihn, weshalb er dies wissen wollte. Er sagte aus, daß er ein Volkszähler wäre. Er teilte mir mit, daß es eine Aufgabe wäre, sicherzustellen, daß in dieser Gegend niemand bei der Volkszählung vergessen werden würde. Er fragte nach meinem Namen. Ich sagte ihm, daß er den Besitz verlassen und niemals zurückkehren sollte. Er protestierte, aber als er bemerkte, daß ich es ernst meinte, verließ er uns. (Ich hatte Annie nur gebeten, mir meine Pistole aus dem Wagen zu bringen.) Nun, viele Leute werden sagen, daß ich in diesem Fall paranoid reagiert hätte - bis sie entdecken, daß Volkszähler KEINE REGIERUNGSFAHRZEUGE FAHREN.

Ich war eines Morgens im Postamt, als der Stellvertreter des Bezirkssheriffs den Angestellten am Schalter neben mir, wo ich gerade eine Briefmarke kaufte, fragte, ob „William Cooper" ein Postfach angemietet hätte. Ich lächelte, als ich sah, wie ihm der Angestellte meine Mietvereinbarung aushändigte und die Information kopierte. Er erfuhr dabei nichts Neues, außer, daß wir in der Gegend lebten, da keine Adresse angegeben war. Auf dem Formular stand nur „Stolen Blvd." - viele Leute leben entlang des Stolen Boulevard.

Wir wurden von fragwürdigen Personen, Fernsehproduzenten, Drehbuchschreibern, Autoren und Schwindelexperten ausge-

nützt. Ich habe gelernt, daß alle TV- und Printmedienreporter und -Produzenten, die ich getroffen habe, ein Pack Lügner sind. Sie sind nicht objektiv und scheren sich verdammt wenig um die Wahrheit. Das einzige, wirklich offene Medium, das für die Öffentlichkeit bleibt, ist das Talk-Radio, und selbst das Talk-Radio möchte über bestimmte Dinge nicht diskutieren. Mein Material wurde kopiert, geändert und sogar nachgemacht. Viele Leute haben mein Material benutzt, um daraus Geld zu machen, ohne daß ich es wußte und ohne mein Einverständnis. Ein Hollywoodproduzent wollte die Exklusivrechte meiner Geschichte für EINEN DOLLAR kaufen.

Bill Hamilton bettelte bei mir, daß ich ihm erlauben sollte, mein Material in sein Buch mit dem Titel „Alien Magic" einzufügen. Er gab vor, ein Freund zu sein, und so willigte ich ein. Ich bat um kein Geld, und er bot auch keines an. Sein ganzes Buch besteht aus dem Material anderer Leute. Er beschuldigt mich nun, daß ich „seine" Informationen stehlen würde. Bill Hamilton erwies sich als ein weiteres UFO-Leichtgewicht. Seither habe ich mitbekommen, daß ich nicht die einzige Person bin, die von ihm ausgenutzt wurde.

Die schlimmste Erfahrung machte ich durch zwei alte ehemalige Schauspieler, die sich als betrügerische Männer entpuppten, namens Michael Callan und Douglas Deane. Ich zweifle daran, daß Sie sich auch nur an einen erinnern. Callan war regelmäßig in billigen Teenager-Badehosen-Filmen zu sehen gewesen, und Deane kam niemals über Nebenrollen und Gruppenrollen hinaus. Ich kam in Verbindung mit ihnen, als ein anderer Schauspieler namens Bruce Reed mich anrief und fragte, ob ich einwilligen würde, ihn und einen Freund, der es vorzog, anonym zu bleiben, zu treffen. Ich sagte, daß sie zu mir nach Hause kommen könnten, wo wir uns im vertrauten Umfeld unterhalten könnten. Ich war nicht begierig darauf, außerhalb meines vertrauten Umfeldes jemanden zu treffen, den ich nicht kannte, speziell eine anonyme Person.

Reed und sein Freund erschienen bei mir zu Hause, und der Freund stellte sich als Michael Callan heraus. Sie erklärten mir, daß sie mein Material gelesen hätten und helfen wollten. Als was für einen schlechten Scherz sich diese Aussage herausstellen sollte! Sie erzählten mir, daß sie wußten, wie sie mich vor ein Millionenpublikum bringen könnten, wo ich dann meine Botschaft vortragen könnte. Callan war aalglatt, er erklärte mir, daß er nur

daran interessiert sei, zu helfen, die Informationen zu verbreiten, und er redete so lange, bis ich einen Fünijahres-Managementvertrag unterschrieb, der ihm 20 % meines gesamten Einkommens sicherte, unabhängig davon, woher es kam. Er schwor, wenn er innerhalb von sechs Monaten keine Ergebnisse vorzeigen könnte, würde er den Vertrag zerreißen.

Das erste, was Callan tat, war, seinen Partner Bruce Reed auszuschalten. Er schloß Reed von der Aktion aus. Um zu verhindern, daß ich herausfinden würde, was er getan hatte. Um Reeds Hälfte der 20 % zu bekommen, erzählte mir Callan, Bruce wäre ein Drogendealer. Callan sagte, daß die Öffentlichkeit dies schließlich herausfinden würde, und Reeds Drogenverwicklung würde mir schaden. Alles, was mir Callan über Reed erzählte, erwies sich als Lüge.

Stan Barrington rief mich als nächster an und wollte von mir wissen, warum ich ihn loshaben wollte. Ich wußte nicht worüber er redete. Es stellte sich heraus, daß Callan Stan zwingen wollte, seine 24 % aufzugeben, damit Callan eine 50-50-Partnerschaft mit mir aufbauen konnte. Ich erklärte Stan, daß ich nicht die Absicht hätte, ihn loszuwerden. Ich sagte ihm, daß seine 24 % ihm gehörten und daß er sie behalten, verkaufen oder weggeben könnte und daß er dafür nicht meine Erlaubnis benötigte. Stan ging es nach dieser Unterhaltung viel besser, und er sagte zu Callan, daß er die Fliege machen sollte. Von diesem Punkt an versuchte Callan mich so weit zu bringen, daß ich mich von Stan trennen würde. Ich lehnte es ab. Ich sagte ihm auch, daß er nichts investiert hatte und deshalb dazu keine Berechtigung hatte. Gemäß dem Vertrag war es seine Aufgabe, als Manager zu arbeiten.

Douglas Deane erschien am 7. Januar auf der Bildfläche, als ich im Showboat Hotel und im Kasino von Las Vegas einen Vortrag hielt. Callan veranlaßte ihn, den Vortrag auf Video aufzunehmen, damit wir ein Videoband zu verkaufen hatten für jene Tausende von Leuten, die sich für uns einsetzten. Die Vereinbarung war, daß er das Ereignis auf Video aufnehmen würde, und die Bänder exklusiv nur mir gehören würden. Sollten die Videobänder gut sein, würde Deane rückwirkend einen Vertrag erhalten, um zukünftige Bänder herzustellen. Die Bänder waren schrecklich, und ich erklärte Deane und Callan, daß ich nicht wollte, daß Bänder von so geringer Qualität an irgend jemand

verkauft würden. Sie taten es trotzdem hinter meinem Rücken und begannen meine Orginalbänder von all meinen anderen Vorträgen zu stehlen. Gleichzeitig leerte Callan alle Geschäftskonten. Er lieh von Stan 1.400 US$, um Bänder zu produzieren, und behielt dann das Geld und die Bänder.

Ein Produzent lud uns zu einem Vortrag nach Deutschland ein. Um die Vereinbarung sicher zu machen, sandte er 3.000 US$, die für zwei Erste-Klasse-Tickets verwendet werden sollten und als eine Garantie dafür, daß mir bei meiner Ankunft keine Absage erteilt werden würde. Der deutsche Produzent sagte ab, als ein deutscher Poststreik es ihm unmöglich machte, für dieses Ereignis zu werben. Callan behielt von dem Mann die 3.000 US$. Ich fand es erst heraus, nachdem ich ihn gefeuert hatte.

Als ich in San Diego auf der Whole Life Expo einen Vortrag hielt, fand ich heraus, daß Deane Videobänder verkaufte und Leute fragte, Schecks auszustellen für „Need to Know Productions", einer Scheinfirma. Ich feuerte Deane sofort. Ich informierte Callan, daß wir in keiner Form mehr Geschäfte mit ihm machen würden. Mir wurde alles klar, als Callan mir erzählte, daß Bänder von uns in Hollywood für je 15 US$ vervielfältigt werden, aber in Wirklichkeit machte es Deane bei sich zu Hause in Arizona auf Videokassettenrekordern. Ich forderte Callan auf, mir alle Originalbänder von all meinen Vorträgen zurückzugeben. Er lehnte es ab, und ich feuerte ihn.

Als ich Callan losgeworden war, hatte er schon alles gestohlen, was wir hatten. Wir waren buchstäblich mittellos zurückgelassen worden. Er war im Besitz all meiner Originalbänder von all meinen Vorträgen. Wir waren ruiniert und ohne ein Zuhause. Wenn es da nicht ein paar wenige gute Freunde in Minnesota gegeben hätte, hätten wir es nicht überlebt. Wir wären heute auf der Straße. Callan und Deane schädigen uns weiterhin, indem sie Bänder von unseren Vorträgen verkaufen. Wir bekommen nichts von diesen Verkäufen. Sie sind die verächtlichsten Menschen und Diebe, die man sich vorstellen kann.

An einem Sonntagmorgen besuchte ich Deane zu Hause, um ihn nach meinen Originalbändern zu fragen. Er war nicht zu Hause, und nach einer freundlichen Unterhaltung mit seinem Handlanger ging ich zurück nach Hause. Einige Tage später rief die Abteilung des Sheriffs an, und man fragte mich, ob ich an jenem Sonntag bei

Deane zu Hause gewesen sei. Ich sagte ihm, daß ich dort gewesen sei. Er fragte mich, ob ich versucht hätte, in Deanes Haus einzubrechen, und ich sagte ihm, daß dem nicht so wäre. Er bedankte sich bei mir, und damit war es erledigt. Ich wußte nicht, was all dies sollte, bis mir eine Einschränkungsverfügung übergeben wurde. Es schien, daß Deanes Schuldgefühle bei ihm die Furcht ausgelöst hatten, daß ich zurückkommen würde. Er hatte seine eigenen Reifen aufgeschlitzt, machte einen Bericht beim Sheriff, daß ich es getan hätte, und beschaffte sich eine Einschränkungsverfügung beim örtlichen Gericht. Ich wurde nie von der Polizei oder von dem Sheriff befragt oder verdächtigt, abgesehen von dem, was ich schon offenbart habe. Ich glaube, daß ihr Ziel von Anfang an war, zu versuchen, meine Bemühungen, die Amerikaner aufzuklären, unschädlich zu machen. Sie waren verdammt nah dran, Erfolg zu haben.

1. KAPITEL

Auszüge aus

Stumme Waffen für geräuschlose Kriege

Kopie bereitgestellt von Mr. Tom Young.
Einem Mitstreiter in Sachen Freiheit.

Ausschnitte sind Wort für Wort so abgedruckt, wie sie vorgefunden wurden.

(Mit zusätzlichen Kommentaren von William Cooper)
(Hervorhebung durch William Cooper)

[Im Englischen sind einige Passagen enthalten, die nicht vollständig ins Deutsche übernommen wurden, sondern durch Zusammenfassungen ersetzt sind. Sie sind als solche gekennzeichnet (kursiv gedruckt).]

Die Kriegserklärung der Illuminati gegen das amerikanische Volk

[Dieser Titel wurde von William Cooper hinzugefügt.]

WC/Notiz des Autors: Ich habe höchst geheime Unterlagen gelesen, in denen erklärt wird, daß „Stumme Waffen für geräuschlose Kriege" die Doktrin ist, die von dem Politik-Komitee der Bilderberg Gruppe während seiner ersten bekannten Sitzung 1954 adoptiert wurde. Eine Kopie, die 1969 gefunden wurde, befand sich beim Marinegeheimdienst.

Das folgende Dokument, datiert mit Mai 1979, wurde am 7. Juli 1986 in einem IBM Kopierer gefunden, der bei einem Verkauf von überschüssigem Material erworben wurde.

HÖCHST GEHEIM

Stumme Waffen für geräuschlose Kriege

Ein einführendes Programmierungshandbuch
Operations Research
Technisches Handbuch
TM-SW7905.1

WILLKOMMEN AN BORD

Diese Veröffentlichung kommt zum 25. Jahrestag des 3. Weltkrieges, genannt der „geräuschlose Krieg", der mit Hilfe von subjektiven biologischen Waffen und stummen Waffen geführt wird.

Dieses Buch enthält eine einführende Beschreibung dieses Krieges, seiner Strategie und seiner Waffen.

Mai 1979#74-1120

SICHERHEIT

Es ist offensichtlich unmöglich, soziale Manipulation oder die Automatisierung einer Gesellschaft, d.h., die Manipulation von sozialen Automatisierungssystemen (STUMME WAFFEN) in NATIONALEM oder WELTWEITEM RAHMEN zu diskutieren, ohne zu unterstellen, daß es ausgedehnte ZIELE von SOZIALER KONTROLLE und ZERSTÖRUNG VON MENSCHLICHEM LEBEN GIBT, nämlich SKLAVEREI und VÖLKERMORD.

Dieses Handbuch selbst ist eine analoge Absichtserklärung. Solche Schriften müssen vor GENAUER ÖFFENTLICHER PRÜFUNG GESCHÜTZT werden. Sonst könnte man erkennen, daß es sich um eine TECHNISCH FORMALE ERKLÄRUNG VON KRIEG IM INNEREN handelt. Darüber hinaus muß man verstehen, daß, wenn immer eine Person oder Gruppe von Personen mit großer Macht und OHNE VOLLES WISSEN und ZUSTIMMUNG DER ÖFFENTLICHKEIT SOLCHES WISSEN UND SOLCHE METHODEN FÜR ÖKONOMISCHE VORHERR-

SCHAFT BENUTZT, ein ZUSTAND DES KRIEGES IM INNEREN EXISTIERT zwischen dieser Person oder Gruppe von Personen und der Öffentlichkeit.

Die LÖSUNG der heutigen PROBLEME VERLANGT eine Methode, die skrupellos offen ist, OHNE daß man sich mit RELIGIÖSEN, MORALISCHEN oder KULTURELLEN WERTEN AUSEINANDERSETZT.

SIE haben sich für dieses Projekt qualifiziert durch Ihr VERMÖGEN, die MENSCHLICHE GESELLSCHAFT mit KALTER OBJEKTIVITÄT zu betrachten, und dennoch Ihre BEOBACHTUNGEN und SCHLUSSFOLGERUNGEN zu analysieren und mit ANDEREN von ähnlicher INTELLEKTUELLER FÄHIGKEIT zu DISKUTIEREN, OHNE DISKRETION oder DEMUT zu VERLIEREN. Solche Tugenden üben Sie in Ihrem eigenen besten Interesse aus. Weichen Sie nicht davon ab.

WC/Notiz des Autors: Alle Hervorhebungen im obigen Text sind von mir, wie auch die in den folgenden zwei Abschnitten und auch die Zusätze in eckigen Klammern durch das ganze Kapitel.

Ich erkenne in diesem Dokument, auf Grund des darin enthaltenen Eingeständnisses, eine formale Kriegserklärung der Illuminati gegen die Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika. Ich gestehe zu, daß ein Kriegszustand existiert und existiert hat zwischen den Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und den angreifenden Illuminati aufgrund dieser Erkenntnis. Ich schlage Ihnen vor, daß die friedliebenden Bürger dieser Nation voll berechtigt sind, wenn sie die notwendigen Schritte unternehmen, einschließlich Gewalt, um den Feind zu identifizieren, einen Gegenangriff zu starten und den Feind zu vernichten. Ich gründe diese Aussage auf das von Gott gegebene Recht, daß sich jedes friedliche Volk gegen Angriff und Zerstörung wehren kann, gegen jeden Feind, der gegen sie Krieg führt. Ich zitiere die Grundsätze, die in der Unabhängigkeitserklärung enthalten sind, die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika, und die völlig anerkannten historischen Präzedenzfalle, die als Rechtfertigung für die Vernichtung von Tyrannen gedient haben.

Die Technologie der stummen Waffen hat sich aus der Operations Research (O.R.) entwickelt, einer strategischen und taktischen Methodologie, die unter MILITÄRISCHER FÜHRUNG [Eisenhower] in England während des zweiten Weltkrieges entwickelt wurde. Ursprünglich war der Zweck der Operations Research, strategische und taktische Probleme der Luft- und Bodenverteidigung mit dem Ziel zu studieren, die beschränkten militärischen Hilfsmittel effektiv gegen fremde Feinde einzusetzen (d.h. Logistik).

Diejenigen, die sich in Machtpositionen befanden [THE COUNCIL ON FOREIGN RELATIONS], erkannten sehr bald, daß die gleichen Methoden auch nützlich sein könnten, um eine Gesellschaft völlig zu kontrollieren. Aber bessere Hilfsmittel waren notwendig.

Soziale Manipulation (die Analyse und Automatisierung einer Gesellschaft) verlangt die Korrelation einer großen Menge sich ständig ändernden wirtschaftlichen Informationen (Daten), daher brauchte man ein Datenverarbeitungssystem auf einem Höchgeschwindigkeitscomputer, das der Gesellschaft vorauseilen und das voraussagen würde, wann die Gesellschaft zur Kapitulation bereit wäre.

Computer auf der Basis von Relais waren zu langsam, aber der elektronische Computer, der 1946 von J. Presper Eckert und John W. Mauchly erfunden wurde, war geeignet.

Der nächste Durchbruch erfolgte 1947 mit der Erfindung der Simplex-Methode der linearen Programmierung durch den Mathematiker George B. Danzig.

Dann wurde 1948 der Transistor von J. Bardeen, W. H. Brattain und W. Shockley erfunden und versprach eine große Erweiterung des Computerfeldes durch die Verringerung der Erfordernisse an Platz und Energie.

Nachdem sie diese drei Erfindungen zur Verfügung hatten, vermuteten diejenigen in Machtpositionen, daß es ihnen möglich sein würde, die ganze Welt mit einem Knopfdruck zu kontrollieren.

Sofort erschien die ROCKEFELLER FOUNDATION auf der Szene und stellte dem HARVARD COLLEGE Fördermittel für vier Jahre zur Verfügung, mit denen das HARVARD ÖKONOMI-

SCHE FORSCHUNGSPROJEKT für das Studium der Struktur der amerikanischen Wirtschaft finanziert wurde. Ein Jahr später, 1949, schloß sich die LUFTWAFFE DER VEREINIGTEN STAATEN an.

Im Jahr 1952 war das ursprüngliche Forschungsprojekt beendet, und eine Sitzung der ELITE [Illuminati] wurde auf höchster Ebene abgehalten, um die nächste Phase der sozialen Operations Research festzulegen. Das HARVARD-Forschungsprojekt war sehr erfolgreich, wie durch die Veröffentlichung einiger seiner Ergebnisse im Jahr 1953 demonstriert wird, die ökonomische (soziale) Manipulation möglich erscheinen lassen. (Studies in the Structure of the American Economy, **Copyright** 1953, Wassily Leontief, International Sciences Press Inc., White Plains, New York.)

In der zweiten Hälfte der vierziger Jahre entwickelt, stand die neue stumme Kriegsmaschine, sozusagen in glitzernder, vergoldeter Maschinenausrüstung, 1954 im Ausstellungsraum.

Mit der Erfindung des Maser 1954 versprach man sich UNBEGRENZTE QUELLEN VON ATOMARER FUSIONSENERGIE AUS SCHWEREM WASSER IM SEEWASSER und die daraus folgende Verfügbarkeit von unbegrenzter sozialer Macht in ein paar Jahrzehnten.

Die Kombination war unwiderstehlich.

Der GERÄUSCHLOSE KRIEG wurde von der INTERNATIONALEN ELITE [DER BILDERBERG GRUPPE] an einer 1954 abgehaltenen Sitzung in aller Ruhe erklärt.

Obwohl das stumme Waffensystem 13 Jahre später fast ans Licht kam, hat die Entwicklung des neuen Waffensystems nie größere Rückschläge erlebt.

Dieser Band markiert den 25. Jahrestag des Anfangs des stummen Krieges. Dieser interne Krieg hat schon viele Siege auf vielen Fronten in der ganzen Welt errungen.

POLITISCHE EINFÜHRUNG

Diejenigen mit der notwendigen Autorität erkannten 1954, daß es nur eine Frage der Zeit war, vielleicht nur ein paar Jahrzehnte, ehe das gemeine Volk die Wiege der Macht ergreifen und erschüttern könnte, da die gleichen Elemente der neuen

Technologie der stummen Waffen genau so gut für eine öffentliche Utopie verfügbar waren, als sie zur Erreichung einer privaten Utopie eingesetzt werden könnten.

Die WICHTIGSTE FRAGE, die der HERRSCHAFT, beschäftigte sich mit dem Gebiet der Energiewissenschaft.

ENERGIE

Energie wird als der Schlüssel zu aller Tätigkeit auf der Erde anerkannt. Naturwissenschaft ist das Studium der Quellen und der Kontrolle von natürlicher Energie, und Sozialwissenschaft, theoretisch als Wirtschaftslehre ausgedrückt, ist das Studium der Quellen und Kontrolle von sozialer Energie. Beide sind Buchhaltungssysteme: Mathematik. Deshalb ist Mathematik die erste Energiewissenschaft. Und der Buchhalter ist König, wenn die Öffentlichkeit nichts von der Methodologie der Buchhaltung erfährt.

Alle Wissenschaft ist nur ein Mittel zum Zweck. Das Mittel ist Wissen. Der Zweck ist Kontrolle. [DER ZWECK RECHTFERTIGT IMMER DIE MITTEL.] Darüber hinaus gibt es nur eine Frage: Wer profitiert davon?

Das war 1954 die wichtigste Frage. Obwohl die sogenannten „moralischen Fragen" angesprochen wurden, war man sich im Hinblick auf das Gesetz der natürlichen Zuchtauswahl darüber einig, daß eine Nation oder Welt von Leuten, die ihre Intelligenz nicht nutzen, nicht besser sind als Tiere, die keine Intelligenz besitzen. Solche Menschen sind wie Lasttiere und Steaks auf dem Tisch durch ihre Wahl und Zustimmung.

Folglich wurde im Interesse der zukünftigen Weltordnung in Frieden und Ruhe beschlossen, privat einen stummen Krieg gegen die amerikanische Öffentlichkeit zu führen, mit dem Endziel, auf Dauer die natürliche und soziale Energie (Reichtum) von den vielen Undisziplinierten und Unverantwortlichen in die Hände der wenigen, die diszipliniert, verantwortlich, und würdig sind, zu verlagern.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, war es notwendig, neue Waffen zu schaffen, zu sichern und anzuwenden, welche, wie es sich herausstellte, eine Klasse von Waffen waren, die so scharfsinnig und hochentwickelt in den Grundsätzen ihres Gebrauchs und

im Anschein für die Öffentlichkeit waren, daß sie für sich den Namen „Stumme Waffen" verdienten.

Schlußfolgerung: Das Ziel der volkswirtschaftlichen Forschung, wie sie von den Magnaten des Kapitals (Banken) und der Gebrauchsartikel- und Dienstleistungsindustrie durchgeführt wird, ist die Einführung einer Volkswirtschaft, die völlig vorhergesagt und manipuliert werden kann.

Um eine völlig vorhersagbare Volkswirtschaft zu erreichen, müssen die unteren Klassen der Gesellschaft unter absolute Kontrolle gebracht werden, d.h., sie müssen stubenrein und abgerichtet sein und von frühester Jugend an ein Joch und langzeitige soziale Verpflichtungen auferlegt bekommen, ehe sie die Gelegenheit haben, zu fragen, ob das denn so in Ordnung ist. Um solche Konformität zu erreichen, muß die Familie der niederen Klassen aufgebrochen werden durch den Prozeß einer zunehmenden Beschäftigung der Eltern und der Einrichtung von öffentlichen Kindertagesstätten für die Kinder, die durch die Beschäftigung ihrer Eltern verwaist sind.

Die Erziehung, die den niederen Klassen zugänglich ist, muß so schlecht wie möglich sein, so daß der Graben der Unwissenheit, der die niederen Klassen von den höheren Klassen trennt, für die niederen Klassen unbegreiflich ist und bleibt. Durch eine solche Behinderung am Anfang haben selbst intelligente Personen der niederen Klassen wenig oder gar keine Hoffnung, sich aus der ihnen zugeteilten Stellung im Leben zu befreien. Diese Form der Sklaverei ist unabdingbar, um ein gewisses Maß an sozialer Ordnung, Frieden und Ruhe für die regierenden, oberen Klassen zu erhalten.

BESCHREIBUNG UND VORSTELLUNG DER STUMMEN WAFFE

Alles, das man von einer normalen Waffe erwartet, erwarten ihre Schöpfer von einer stummen Waffe, aber nur in ihrer eigenen Funktionsweise.

Sie schießt Situationen statt Kugeln; wird von Datenverarbeitung statt von einer chemischen Reaktion (Explosion) angetrieben; entsteht aus Datenbits statt aus Körnchen von Schießpulver; abgegeben von einem Computer statt von einem Gewehr; wird von einem Programmierer bedient statt von einem Scharfschützen; steht unter dem Befehl eines Bankmagnaten statt eines militärischen Generals.

Sie macht keinen offensichtlichen explosiven Lärm, verursacht keine offensichtlichen körperlichen oder geistigen Verletzungen und stört von niemand das tägliche gesellschaftliche Leben in offensichtlicher Weise.

Aber sie macht doch einen unverkennbaren „Lärm", verursacht unverkennbaren körperlichen und geistigen Schaden und stört unverkennbar das tägliche gesellschaftliche Leben, d.h., unverkennbar für den ausgebildeten Beobachter, der weiß, worauf er achten muß.

Die Öffentlichkeit kann diese Waffe nicht verstehen und kann daher nicht glauben, daß sie von einer Waffe angegriffen und überwältigt wird.

Die Öffentlichkeit mag instinktiv fühlen, daß etwas nicht in Ordnung ist [WENN DAS NICHT DIE WAHRHEIT IST!], aber wegen der technischen Natur der stummen Waffe können sie ihre Gefühle nicht in rationaler Weise ausdrücken oder das Problem mit Intelligenz lösen. Daher wissen sie auch nicht, wie sie um Hilfe rufen sollen, und wissen nicht, wie sie sich mit anderen zusammentun können, um sich gegen die Waffe zu verteidigen.

Wenn eine stumme Waffe schrittweise angewendet wird, gewöhnt sich die Öffentlichkeit an ihre Gegenwart und lernt es, deren Eingriffe in ihrem Leben zu tolerieren, bis der Druck (psychologisch über den wirtschaftlichen Druck) zu groß wird und sie durchdrehen.

Daher ist die stumme Waffe eine Art biologische Kriegsfiührung. Sie greift die Lebenskraft, Optionen und Beweglichkeit des

Einzelnen in der Gesellschaft an, indem sie dessen Quellen sozialer und natürlicher Energie und seine körperlichen, geistigen und gefühlsmäßigen Stärken und Schwächen kennt, versteht, manipuliert und angreift.

Theoretische Einführung

Gib mir die Kontrolle über die Währung einer Nation,
und es ist mir gleich, wer ihre Gesetze macht.

Mayer Amschel Rothschild
(1743 - 1812)

Die Technologie der stummen Waffen von heute ist die Folge einer einfachen Idee, die von dem oben zitierten Herrn Mayer Amschel Rothschild entdeckt, kurz ausgedrückt und effektiv angewendet wurde. Herr Rothschild entdeckte die fehlende passive Komponente der Wirtschaftstheorie, bekannt als ökonomische Induktivität. Er hat natürlich über seine Entdeckung nicht in diesen Ausdrücken des 20. Jahrhunderts nachgedacht, und die mathematische Analyse mußte auf die 2. industrielle Revolution warten, die Entwicklung der Theorie von Mechanik und Elektronik, und schließlich die Erfindung des elektronischen Computers, ehe die Entdeckung effektiv angewendet werden konnte, um die Weltwirtschaft zu kontrollieren.

Allgemeine Energiekonzepte

Kurzfassung: Hier vergleicht der Autor Energiekonzepte aus verschiedenen Gebieten:

Wirtschaft	Mechanik	Elektronik	
Potentielle Energie	Elastizität	Kapazität	Kapital
Kinetische Energie	Trägheit	Induktivität	Güter
Energieverlust	Reibung	Widerstand	Dienstleistungen

Und er schließt daraus, daß man die mathematische Theorie, die für eine Disziplin entwickelt wurde, auf jede andere übertragen kann.

Herrn Rothschilds Energieentdeckung

Was Herr Rothschild entdeckt hatte, war das Grundprinzip von Macht, Einfluß und Kontrolle über Menschen, wie es in der Wirtschaft angewendet werden kann. Der Grundsatz ist: „Wenn Du so aussiehst, als ob Du Macht hast, werden die Menschen Dir bald die Macht geben."

Herr Rothschild hatte entdeckt, daß Bargeld oder Sparkonten den Anschein von Macht hatten, den man dazu benutzen konnte, um MENSCHEN DAZU ZU BRINGEN [WC-Hervorhebung] (Induktivität, Menschen entsprechen dem Magnetfeld), ihre realen Reichtümer für das Versprechen von größerem Reichtum (statt wirklicher Bezahlung) aufzugeben. Sie gaben Realbesitz als Sicherheit für einen Kredit von Solawechseln. Herr Rothschild fand heraus, daß er mehr Wechsel ausstellen konnte, als er Deckung hatte, solange er von irgend jemand Gold hatte, das er einem Kunden zeigen konnte, um ihn zu überzeugen.

Herr Rothschild gab seine Wechsel an Privatleute und Regierungen. Diese schufen ein übergroßes Sicherheitsgefuhl. Dann verringerte er das verfügbare Geld, kontrollierte das System und kassierte die Sicherheiten durch die Verbindlichkeit des Vertrags. Der Zyklus wurde dann wiederholt. Dieser Druck konnte dazu benutzt werden, einen Krieg anzuzetteln. Dann kontrollierte er das verfügbare Geld, um zu entscheiden, wer den Krieg gewinnen

würde. Die Regierung, die damit einverstanden war, ihn die Volkswirtschaft kontrollieren zu lassen, wurde von ihm unterstützt.

Schuldeneintreibung wurde dadurch garantiert, daß man den Feind des Schuldners wirtschaftlich unterstützte. Der Gewinn von dieser wirtschaftlichen Methodik gab Herrn Rothschild die Möglichkeit, seinen Reichtum zu vermehren. Er fand heraus, daß die Habgier der Öffentlichkeit es möglich machte, Geld, auf Anordnung der Regierung, ÜBER DIE GRENZEN [WC Hervorhebung] (Inflation) hinaus zu drucken, für das Deckung in Gold oder Edelmetallen oder in der Produktion von Waren und Dienstleistungen (Bruttoinlandsprodukt, BIP) vorhanden war.

SCHEINBARES KAPITAL ALS „PAPIER"-INDUKTIONSSPULE

In dieser Struktur sieht Kredit, dargestellt als ein reines Element und Währung genannt, aus wie Kapital, ist aber in Wirklichkeit negatives Kapital. Daher sieht Kredit so aus wie eine Dienstleistung, ist aber in Wirklichkeit Verschuldung oder Schulden. Es handelt sich daher um ökonomische Induktivität statt ökonomische Kapazität, und wenn man den Kredit auf keine andere Weise ausgleicht, wird er durch die Verneinung der Bevölkerung (Krieg, Völkermord) ausgeglichen. Die Summe von Waren und Dienstleistungen stellt wirkliches Kapital dar, genannt Bruttoinlandsprodukt, und Geld kann bis zu dieser Ebene gedruckt werden und immer noch ökonomische Kapazität darstellen; aber Geld, das über diesen Wert hinaus gedruckt wird, muß vom Gesamtwert abgezogen werden und entspricht daher der Einführung von ökonomischer Induktivität und stellt Schuldscheine dar.

Krieg ist daher der Ausgleich des Systems, indem die wahren Kreditoren umgebracht werden (die Öffentlichkeit, der wir beigebracht haben, daß sie wahre Werte für inflationäre Währung eintauschen soll) und man zurückfallt auf das, was übrig bleibt von den Rohstoffen der Natur, und diese Rohstoffe sich regenerieren.

Herr Rothschild hatte entdeckt, daß der Geldfluß ihm die Macht gab, die wirtschaftlichen Strukturen zu seinem eigenen Vorteil umzuändern und die ökonomische Induktivität auf die wirtschaftlichen Positionen zu verlagern, die zu größter wirtschaftlicher Instabilität und zu Schwankungen ermutigen würden.

Der letzte Schlüssel zur wirtschaftlichen Kontrolle mußte warten, bis es ausreichend Daten und Hochgeschwindigkeitscomputer gab, um die ökonomischen Schwankungen genau zu beobachten, die durch Preisschocks und einen Überfluß an Energiekrediten auf Papier verursacht wurden - Papier-Induktivität/ Inflation.

Zusammenfassung: In den nächsten Abschnitten erläutert der Autor, wie man im Flugzeugbau durch Schocks testet, ob kritische Vibrationen in einer Flugzeugzelle existieren.

ANWENDUNG IN DER VOLKSWIRTSCHAFT

Um diese Methode des Schocktests für eine Flugzeugzelle in wirtschaftlichen Manipulationen zu verwenden, werden die Preise einiger Güter verändert und die Reaktion der Verbraucher beobachtet. Die sich ergebenden Echos auf den wirtschaftlichen Schock werden von Computern theoretisch interpretiert, und dadurch entdeckt man die psycho-ökonomische Struktur der Volkswirtschaft. Durch diesen Prozeß werden partielle Differential- und Differenzmatrizen entdeckt, die Familie und Haushalt definieren und es ermöglichen, diese als eine wirtschaftliche Industrie auszuwerten (zerstreute Verbraucherstruktur).

Dann kann man die Antwort der Haushalte auf zukünftige Schocks voraussagen und manipulieren, und die Gesellschaft wird ein gut reguliertes Tier, dessen Zügel von einem raffinierten sozialen Energiebuchhaltungssystem auf dem Computer kontrolliert werden.

Irgendwann wird jedes einzelne Element der Struktur von einem Computer durch das Wissen über die persönlichen Vorlieben kontrolliert. Dieses Wissen wird garantiert, indem der Computer Verbrauchervor-lieben (Universal Product Code, UPC, Streifencodes für den Preis auf der Verpackung) mit identifizierten Verbrauchern in Verbindung bringt (identifiziert über den Gebrauch einer Kreditkarte und SPÄTER EINER PERMANENTEN TÄTOWIERTEN KÖRPERNUMMER [WC-Hervorhebung], die bei normaler Umgebungsbeleuchtung unsichtbar ist...

DAS ÖKONOMISCHE MODELL

Der Autor spricht dann über das HARVARD ECONOMIC RESEARCH PROJECT und erklärt das folgende Ergebnis: Eine Volkswirtschaft gehorcht den gleichen Gesetzen wie Elektrizität, und alle mathematischen Theorien und alles Praktische und Computerwissen, was für das Gebiet der Elektronik entwickelt worden ist, können direkt auf das Studium der Volkswirtschaft angewandt werden. ... In einem volkswirtschaftlichen Modell wird das menschliche Leben in Dollar gemessen, und der elektrische Funken, der entsteht, wenn man einen Schalter, der mit einem aktiven Induktor verbunden ist, betätigt, entspricht dem Ausbruch eines Krieges.

Der Autor weist dann noch daraufhin, daß man keine Bücher über Volkswirtschaft für Fortgeschrittene braucht, da man alles nötige aus den Büchern für Mathematik und Elektronik entnehmen kann.

Der Zusammenhang zwischen Elektrizitätslehre und Volkswirtschaftslehre wird an verschiedenen Beispielen skizzenhaft erläutert und kann in dem folgenden Zitat zusammengefaßt werden:

Die drei idealen passiven Energiekomponenten der Elektronik, der Kondensator, der Widerstand und die Induktionsspule, entsprechen den drei idealen Komponenten der Wirtschaft, nämlich den drei reinen Industrien: Kapital, Güterund Dienstleistungen (in dieser Reihenfolge).

ZEITFLUSSBEZIEHUNGEN UND SELBSTZERSTÖRERISCHE SCHWINGUNGEN

Nachdem er noch einmal den Zusammenhang zwischen Elektrizität und Volkswirtschaft anspricht (Nachfrage = Spannung, Angebot = Strom), fahrt der Autor wie folgt fort:

Das Problem mit der Stabilisierung des Wirtschaftssystems ist, daß die Nachfrage zu groß ist (1) wegen zu großer Habgier und (2) wegen zu großen Bevölkerungszahlen. Daraus entsteht eine übertrieben große wirtschaftliche Induktion, die nur durch wirtschaftliche Kapazität (tatsächliche Ressourcen oder Werte, z.B. in Waren oder Dienstleistungen) ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

Ein soziales Wohlfahrtsprogramm ist nicht mehr als ein offenes Kreditsystem, das eine falsche Kapital-industrie schafft, um nichtproduktiven Menschen ein Dach über dem Kopf und Essen im Magen zu geben. Das kann jedoch nützlich sein, weil die Empfänger als Gegenleistung für die „Gabe" Staatseigentum werden, eine stehende Armee für die Elite. Wer den Trompeter bezahlt, kann die Melodie auswählen.

Diejenigen, die von der wirtschaftlichen Droge abhängig werden, müssen zur Elite für einen Fix gehen. Dabei bedeutet die Methode, große Mengen stabilisierender Kapazität einzuführen, daß man gegen den zukünftigen „Kredit" der Welt borgt. Dies ist ein 4. Gesetz der Bewegung - Angriff. Dieses besteht darin, daß man eine Aktion vollbringt und das System verläßt, ehe die Reaktion an den Punkt der Aktion zurückkehrt - eine verzögerte Reaktion.

Das Mittel, die Reaktion zu überleben, besteht darin, daß man das System ändert, ehe die Reaktion eintritt. Auf diese Art werden Politiker zu ihrer Zeit populär, und die Öffentlichkeit zahlt später dafür. Tatsächlich kann man einen solchen Politiker durch die Verzugszeit messen.

Das gleiche erreicht eine Regierung, indem sie mehr Geld als das Bruttoinlandsprodukt druckt, ein wirtschaftlicher Prozeß, der als Inflation bekannt ist. [Achtung: DENKEN SIE DARAN, DASS INFLATION NUR DIE TATSACHE IST, DASS MAN MEHR GELD ALS DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT DRUCKT. MAN KANN NUR DEN PREIS VON ÖL ODER EINEM ANDEREN GUT DAFÜR VERANTWORTLICH MACHEN, WEIL SIE NIE WUSSTEN, WAS DIE WAHRE URSACHE IST. DIE WAHRE URSACHE UND DIE EINZIGE URSACHE VON INFLATION IST DAS DRUCKEN VON MEHR GELD ALS DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT.] Dadurch gelangt eine große Menge Geld in die Hände der Öffentlichkeit und gleicht deren Habgier aus, gibt ihnen ein falsches Selbstvertrauen und hält ihnen eine Weile den Wolf von der Tür fern.

Irgendwann muß es zum Krieg kommen, um die Konten ins Gleichgewicht zu bringen, denn Krieg ist lediglich die Zerstörung des Gläubigers, und die Politiker sind von der Öffentlichkeit angestellte Vollstrecker, die eine Rechtfertigung finden, um das Gewissen der Öffentlichkeit vor dem Blut und der Verantwortung

zu schützen. (Siehe den Abschnitt über Zustimmungsfaktoren und sozio-ökonomische Strukturierung.)

Wenn die Menschen sich wirklich etwas aus ihren Mitmenschen machen würden, würden sie ihren Appetit (Habgier, Zeugung, usw.) kontrollieren, so daß sie es nicht nötig hätten, ein Kredit- oder soziales Wohlfahrtssystem einzuführen, das vom Arbeiter stiehlt, um den Nichtstuer zu befriedigen.

Da sich die meisten Leute nicht einschränken wollen, gibt es nur zwei Möglichkeiten, die Induktivität im System zu reduzieren.

(1) Die Bevölkerung kann sich gegenseitig im Krieg totschlagen, was aber nur zur totalen Zerstörung der lebenden Erde fuhrt.

(2) Jemand muß die Kontrolle über die Welt übernehmen, indem man die wirtschaftlichen „stummen Waffen" in einer Art „stillen Krieg" benutzt und die wirtschaftliche Induktivität der Welt durch einen Prozeß der wohlwollenden Sklaverei und des Völkermordes auf eine sichere Ebene bringt.

Dabei ist die zweite Methode als die offensichtlich bessere Alternative ausersehen worden. An dieser Stelle sollte es dem Leser kristallklar sein, warum es notwendig ist, die stummen Waffen absolut geheimzuhalten. Die Allgemeinheit weigert sich, ihre eigene Mentalität und den Glauben an ihre Mitmenschen zu verbessern. Sie haben sich in eine Herde von sich stark vermehrenden Barbaren entwickelt und sind, sozusagen, ein Gifthauch auf der Erdoberfläche.

Sie machen sich nicht genug aus Volkswirtschaftslehre, um zu lernen, warum es ihnen trotz religiöser Moral nicht gelungen ist, Krieg zu vermeiden, und ihre religiöse oder selbstbefriedigende Weigerung, sich mit irdischen Problemen auseinanderzusetzen, macht die Lösung der irdischen Probleme für sie unerreichbar.

Es bleibt den Wenigen, die wirklich willig sind, zu denken und zu überleben, vorbehalten, als die Fähigsten zu überleben, die Probleme für sich selbst zu lösen, da sie die Wenigen sind, die sich wirklich Sorgen machen. Sonst würde die Bloßstellung der stummen Waffen unsere einzige Hoffnung zerstören, den Samen von zukünftiger wahrer Menschlichkeit zu erhalten...

WIRTSCHAFTLICHE SCHOCKTESTS

Der Autor erklärt dann, daß es nicht so einfach ist, die Dienstleistungs- oder Haushaltsindustrie mit mathematischen Mo-

dellen vorauszusagen, weil jeder Einzelne Entscheidungen nach anderen Kriterien trifft. Daher kann man nur Modelle für eine Gruppe von Verbrauchern oder für eine bestimmte Region entwikkeln. Hierzu kann man z.B. den Preis von einem Gut wie Zucker oder Benzin ändern und sehen, wie sich das Verhalten der Verbraucher ändert. Weiter schreibt er:

Das Ziel solcher Studien ist es, das notwendige Wissen zu erwerben, um die Volkswirtschaft zu einer vorhersagbaren Bewegung oder Veränderung zu bringen, selbst eine kontrollierte, selbstzerstörerische Bewegung zu starten, die die Öffentlichkeit überzeugt, daß gewisse „Experten" die Kontrolle über das Währungssystem übernehmen sollten, um Sicherheit (statt Freiheit und Gerechtigkeit für alle) zu erzielen. Wenn die Untertanen, unfähig werden, ihre Finanzen zu kontrollieren, werden sie natürlich völlig versklavt und eine Quelle billiger Arbeitskräfte.

Weiter führt der Autor aus, daß es direkte Beziehungen zwischen der Verfügbarkeit von Geld und dem Wohlbe-finden und Verhalten der Menschen gibt. Er schließt daraus, daß es möglich ist, Computer zu programmieren, so daß sie die wahrscheinlichste Kombination von Ereignissen (Schocks) vorhersagen, die eine vollständige Kontrolle und Unterwerfung der Öffentlichkeit durch eine Unterlaufung der öffentlichen Wirtschaft erzielen (das Schütteln des Pflaumenbaums)...

Dann folgt die Spezifikation eines wirtschaftlichen Modells mit langen Listen von Eingaben und Ausgaben.

ABLENKUNG, DIE HAUPTSTRATEGIE

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die EINFACHSTE METHODE, eine stumme Waffe an sich zu bringen und Kontrolle über die Öffentlichkeit zu gewinnen, ist, einerseits DIE ÖFFENTLICHKEIT UNDISZIPLINIERT UND UNWISSEND über die einfachsten Systemgrundsätze zu halten, WÄHREND MAN ANDERERSEITS DAFÜR SORGT, DASS SIE DURCH DINGE VERWIRRT, UNORGANISIERT UND ABGELENKT ist, die eigentlich unwichtig sind. [Alle Hervorhebungen WC]

Dies wird erreicht durch:

(1) ihren Verstand ausschalten; ihre Gehirntätigkeit sabotieren; ein Schulsystem, in dem die Unterweisung in Mathematik, Logik, Systementwicklung und Volkswirtschaftslehre von geringer Qualität ist; und technische Kreativität abwerten.

(2) ihre Gefühle hochspielen; ihre Bequemlichkeit und ihre Zügellosigkeit in emotionalen und körperlichen Betätigungen vermehren durch:

(a) unerbittliche gefühlsmäßige Beleidigungen und Angriffe (geistige und gefühlsmäßige Vergewaltigung); durch ein dauerndes Feuer von Sex, Gewalt und Krieg in den Medien - vor allem in Fernsehen und Zeitungen.

(b) ein übermäßiges Verfügbarmachen von dem, was sie wollen, „nährstoffarmes Essen für die Gedanken" und einen Entzug dessen, was sie wirklich brauchen.

(3) GESCHICHTE UND DAS GESETZ UMSCHREIBEN und DIE ÖFFENTLICHKEIT DIESER ABARTIGEN SCHÖPFUNG AUSSETZEN, so daß man ihre GEDANKEN VERSCHIEBT von dem, was sie persönlich brauchen, zu fabrizierten, von außen aufgesetzten Prioritäten, [alle Hervorhebungen WC]

Dadurch wird vermieden, daß sie sich für die stummen Waffen der sozialen Automationstechnologie interessieren und sie entdecken.

Die allgemeine Regel ist, daß man von Verwirrung profitiert; je mehr Verwirrung, desto mehr Profit. Daher ist die beste Methode, Probleme zu schaffen, um dann Lösungen anzubieten.

ZUSAMMENFASSUNG ZUM THEMA ABLENKUNG

Medien:	Man lenke die Aufmerksamkeit der erwachsenen Öffentlichkeit weg von den wirklichen sozialen Fragen und hin zu Dingen, die nicht wirklich wichtig sind.
Schulen:	Man lasse die junge Öffentlichkeit unwissend über die tatsächliche ' Mathematik, die tatsächliche Volkswirtschaftslehre, die tatsächlichen Gesetze und die TATSÄCHLICHE GESCHICHTE [Hervorhebung WC],
Unterhaltung:	Man halte die Unterhaltung für die Öffentlichkeit auf der Ebene eines Sechstkläßlers.
Arbeit:	Man sorge dafür, daß die Öffentlichkeit immer beschäftigt ist, ohne Zeit zum Nachdenken; zurück auf den Bauernhof mit den anderen Tieren.

ZUSTIMMUNG, DER HAUPTSIEG

Ein stummes Waffensystem operiert auf der Basis von Daten, die von einer fügsamen Öffentlichkeit durch legale (aber nicht immer rechtmäßige) Gewalt gesammelt wurden. Viele Informationen werden den Programmierern der stummen Waffensysteme durch das Finanzamt zugänglich gemacht. ... Wenn die Regierung imstande ist, Steuern einzuziehen und Privateigentum ohne gerechte Entschädigung zu nehmen, zeigt das, daß die Öffentlichkeit zur Übergabe reif ist und der Versklavung und den legalen Übergriffen zustimmt. Ein guter und leicht zu quantifizierender Indikator der Erntezeit ist die Anzahl von Bürgern, die Einkommensteuer bezahlen, obwohl die Regierung offensichtlich nichts oder wenigstens keinen ehrlichen Dienst zurückgibt.

ENERGIEQUELLEN ZUR VERSTÄRKUNG

Die Energiequellen, die jede primitive Volkswirtschaft unterstützen, sind natürlich ein Vorrat an Rohmaterial und die Zustimmung der Menschen, zu arbeiten und dadurch einen bestimmten Rang, eine Position, Ebene, oder Klasse in der Sozialstruktur

einzunehmen; d.h., Arbeit auf verschiedenen Stufen der Hierarchie zur Verfügung zu stellen.

Jede Klasse kontrolliert die Klasse unmittelbar unter ihr, indem sie ihre eigene Einkommensebene garantiert, und erhält so die Klassenstruktur. Dadurch ist für Stabilität und Sicherheit -jesor ;t, aber auch für Regierung von oben.

Im Laufe der Zeit verbessern sich Kommunikation und Ausbildung, und die Elemente der unteren Klassen der sozialen Arbeitsstruktur sind besser informiert und werden neidisch auf die guten Dinge, die die Mitglieder der oberen Klassen haben. Sie fangen auch an, über Energiesysteme Bescheid zu wissen und darüber, wie sie sich durch die Klassenstruktur nach oben arbeiten können.

Dies bedroht die Souveränität der Elite.

Wenn man diesen Aufstieg der unteren Klassen lange genug hinauszögern kann, kann die Elite die Energie beherrschen, und ARBEIT DURCH ZUSTIMMUNG SPIELT NICHT MEHR DIE ROLLE [Hervorhebung WC] einer wesentlichen wirtschaftlichen Energiequelle.

Bis eine solche Beherrschung der Energie vollkommen etabliert ist, muß man an die Zustimmung der Leute denken, zu arbeiten und andere ihre Geschäfte besorgen zu lassen, da es, falls man dies versäumt, dazu kommen könnte, daß die Leute die endgültige Übergabe der Energiequellen an die Elite verhindern könnten.

Es ist wesentlich, sich klar zu machen, daß zur Zeit die Zustimmung der Öffentlichkeit noch ein wesentlicher Schlüssel zur Freisetzung der Energie im Prozeß der wirtschaftlichen Verstärkung ist.

DIE POLITISCHE STRUKTUR EINER NATION - ABHÄNGIGKEIT

Der Hauptgrund, warum die einzelnen Bürger eines Landes eine politische Struktur schaffen, ist der unbewußte Wunsch oder das Verlangen, ihre eigene Abhängigkeitsbeziehung aus der Kindheit weiter zu erhalten. Einfach gesagt, sie wünschen, daß ein menschlicher Gott alle Risiken aus ihrem Leben entfernt, ihnen auf

die Schulter klopft, ihre Beulen küßt, ein Hühnchen auf jeden Tisch stellt, sie anzieht, sie nachts ins Bett legt und ihnen erzählt, daß alles in Ordnung sein wird, wenn sie morgens aufwachen.

Dieses Verlangen der Öffentlichkeit ist unglaublich, und so begegnet der menschliche Gott, der Politiker, dem Unglaublichen mit mehr Unglaublichem, indem er die Welt verspricht und nichts liefert. Wer ist jetzt der größere Lügner? Die Öffentlichkeit? Oder der „Pate"?

Dieses Verhalten der Öffentlichkeit ist Kapitulation aus Angst, Faulheit und Zweckmäßigkeit. Es ist die Basis des Wohlfahrtsstaates als strategische Waffe, nützlich gegenüber einer widerwärtigen Öffentlichkeit.

Zusammenfassung:

Das Volk stellt Politiker ein, so daß das Volk

(1) sicher sein kann, ohne diese Sicherheit zu verwalten.
(2) etwas erreichen kann, ohne darüber nachzudenken.
(3) von anderen stehlen, sie verwunden oder töten kann, ohne über Leben und Tod nachzudenken.
(4) Verantwortung für seine eigenen Absichten vermeiden kann.
(5) die Vorteile der Realität und Wissenschaft genießen kann, ohne sich anzustrengen, diese genau anzuschauen oder darüber zu lernen.

Sie geben den Politikern die Macht, eine Kriegsmaschine zu schaffen und zu verwalten, um

(1) für das Überleben der NATION/DES MUTTERLEIBES zu sorgen.
(2) Übergriffe von allen Seiten auf die NATION/DEN MUTTERLEIB zu verhindern.
(3) den Feind zu zerstören, der DIE NATION/DEN MUTTERLEIB bedroht.
(4) die Bürger ihres eigenen Landes zu zerstören, die sich nicht um der Stabilität willen der NATION/DES MUTTERLEIBES anpassen wollen.

Politiker haben quasi viele militärische Berufe, deren niedrigster der des Polizisten ist (sie sind Soldaten); dann Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer, die als Spione und Saboteure zugelassen sind; und dann die Richter, die Befehle schreien und den Militärladen führen und für das verkaufen, was der Markt hergibt. Die Generäle sind die Industriellen. Die „Präsidiums"-Ebene des Oberkommandeurs teilen sich die internationalen Bankiers. Die Leute wissen, daß sie diese Farce erschaffen haben und mit ihren eigenen Steuern (Zustimmung) finanzieren, aber sie unterwerfen sich lieber, als daß sie als Scheinheilige dastehen.

So teilt sich eine Nation in zwei sehr unterschiedliche Teile auf, eine GELEHRIGE TEILNATION (große, schweigende Mehrheit) und eine POLITISCHE TEILNATION. Die politische Teilnation bleibt bei der gelehrigen Teilnation, toleriert sie, und saugt deren Substanz aus, bis sie stark genug ist, sich von ihr zu lösen und dann ihre Vorfahren aufzufressen.

Die nächsten Seiten beschäftigen sich mit dem Wehrdienst, wie er in ein mathematisches Modell eingebaut werden kann, und wie es kommt, daß er nicht abgeschafft wird. Für das letztere gibt der Autor 6 Faktoren: Individuelle Gehirnwäsche/Programmierung; das Drängen des Vaters, der vor seinesgleichen nicht beschämt werden will; die Auflösung der Familie, damit sich die Mutter nicht gegen den Wehrdienst stellt; die Drohung für den jungen Mann: „keine Opfer, keine Freunde; keine Ehre, keine Freundinnen"; die Schwester, die vom Vater verwöhnt wird und das gleiche von ihrem zukünftigen Ehemann erwartet, koste es, was es wolle; und die Tatsache, daß die, die ihr Gehirn nicht benutzen, nicht besser gestellt sind als die, die kein Gehirn haben. (Zusammenfassung des Übersetzers)

WC/Notiz des Autors: Jetzt wissen Sie Bescheid. Dieses Kapitel konnte nur am Anfang stehen. Ihre vorgefaßten Ideen mußten erst einmal zerschlagen werden, ehe Sie den Rest dieses Buches verstehen konnten. In diesem Kapitel sehen Sie jeden Schritt, den die Elite genommen hat in ihrem Krieg mit dem Ziel, diese einstmals große Nation zu zerstören. Sie können sehen, welche Schritte in der Zukunft genommen werden. Sie können nicht mehr so tun, als ob Sie unschuldig seien. Ihre Verleugnung der Verschwörung wird auf taube Ohren fallen. Dieses Buch ist ein Teil der Erziehung, die den Amerikanern die Waffen liefern

wird, die in den nächsten Monaten und Jahren der Bedrängnis notwendig sind, in denen die Neue Weltordnung darum kämpft, geboren zu werden.

Viele werden argumentieren, daß „Stumme Waffen für geräuschlose Kriege" nur ein Schwindel ist, eine Anhäufung von Worten, für die der Autor weder Anerkennung gesucht noch Verantwortung übernommen hat. Die das tun, ignorieren die offensichtlichen Wahrheiten in dem Dokument. Sie ignorieren diese Wahrheiten, weil sie ihre eigene Unwissenheit verurteilen, und das können sie nicht ertragen.

Das Dokument, das erstmals 1969 gefunden wurde, beschreibt korrekt die Ereignisse, die später eingetreten sind. Es kann nicht ignoriert oder abgelehnt werden. Seine Wahrheiten können nicht verneint oder abgeschüttelt werden. Die Botschaft ist die folgende: Sie müssen akzeptieren, daß Sie sich wie Vieh verhalten haben und daß die letzte Konsequenz des Vieh-Seins Sklaverei ist, oder Sie müssen sich darauf vorbereiten, zu kämpfen und notfalls auch zu sterben, um Ihr gottgegebenes Recht auf Freiheit zu erhalten.

Der letzte Satz ist der wirkliche Grund, warum die Leute „Stumme Waffen für geräuschlose Kriege" ignorieren. Die Leute sind nicht bereit, zuzugeben, daß Sie sich wie Vieh verhalten haben. Sie sind nicht bereit, für die Freiheit zu kämpfen und, wenn nötig, zu sterben. Es ist eine Anklage gegen die Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika. Und das ist die absolute Bestätigung der Wahrheit der Information, die in „Stumme Waffen für geräuschlose Kriege" enthalten ist.

2. KAPITEL

GEHEIMGESELLSCHAFTEN UND DIE NEUE WELTORDNUNG

... es gibt eine Macht, die so organisiert ist, so subtil, so vollständig, so durchdringend, daß diejenigen, die sprechen, um sie zu verurteilen, besser nur flüstern.

Präsident Woodrow Wilson

Die Geschichte ist voll von Geflüster über Geheimgesellschaften, voll von Berichten von Ältesten oder Priestern, die das verbotene Wissen von antiken Völkern bewahrten. Über prominente Männer, die sich im Geheimen trafen und die den Kurs der Zivilisation bestimmten, wird in den Schriften aller Völker berichtet.

Die älteste ist die Bruderschaft der Schlange, auch die Bruderschaft des Drachens genannt, und sie existiert noch immer unter vielen verschiedenen Namen. Die Bruderschaft der Schlange hat sich der Bewahrung der „Geheimnisse der Zeitalter" geweiht und der Anerkennung Luzifers als des einen und allein wahren Gottes. Wenn Sie nicht an Gott, Luzifer oder Satan glauben, müssen Sie verstehen, daß es eine große Anzahl von Leuten gibt, die daran glauben. Ich glaube nicht an Rassismus, aber Millionen von Menschen tun es, und deren Glauben und die Taten, die diesem Glauben folgen, werden auch mich in Mitleidenschaft ziehen.

Es ist klar, daß die Religion im Verlauf dieser Organisationen immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. Kommunikation mit einer höheren Quelle, oft göttlich, ist eine bekannte Behauptung in fast allen von ihnen.

Die Geheimnisse dieser Gruppen werden für so tiefgründig gehalten, daß nur wenige Auserwählte, die gut ausgebildet sind, diese verstehen und nutzen können. Diese Männer benutzen ihr Spezialwissen zum Vorteil der ganzen Menschheit. Wenigstens behaupten sie das. Wie sollen wir wissen, ob das stimmt, da ihr

Wissen und ihre Taten geheim waren? Glücklicherweise ist einiges davon bekannt geworden.

Ich fand es interessant, daß in den meisten, wenn nicht allen, primitiven Volksstämmen alle Erwachsenen Mitglieder waren. Im allgemeinen sind sie in männliche und weibliche Gruppen getrennt. Die männlichen beherrschen im allgemeinen die Kultur. Überraschenderweise ist das in vielen zivilisierten Geheimgesellschaften genauso. Das kann nur bedeuten, daß die Gesellschaft nicht gegen die bestehende Autorität arbeitet, sondern für sie. Es könnte tatsächlich gesagt werden, daß sie die bestehende Autorität ist. Damit würde das Argument ungültig gemacht, daß sich alle Geheimgesellschaften „der Zerstörung der rechtmäßig eingesetzten Autorität" geweiht haben. Das kann natürlich nur angewendet werden, wo die Mehrheit oder Gesamtheit des Volkes, in dem sie operiert, zur Geheimgesellschaft gehört. Nur wenige fallen in diese Kategorie.

Geheimgesellschaften spiegeln tatsächlich viele Seiten des gewöhnlichen Lebens. Die Mitgliedschaft ist immer exklusiv, so daß es wichtig ist, Mitglied zu sein oder zu werden. Dies findet sich in allen menschlichen Unternehmungen, auch denen, die nicht geheim sind, wie Fußballclubs oder anderen Sportvereinen. Diese Exklusivität der Mitgliedschaft ist tatsächlich eine der mächtigsten Waffen der Geheimgesellschaften. Da werden Zeichen, Paßwörter und andere Werkzeuge benutzt. Diese haben immer und überall eine wertvolle Funktion in menschlichen Organisationen erfüllt. Der angegebene Grund für die Existenz der Gesellschaft, der sich fast immer von dem wirklichen Grund unterscheidet, ist wichtig. Es könnte alles Mögliche sein, ist aber im allgemeinen brüderlich und wird in allen Interessensgruppen gefunden, wo immer sich Leute versammeln.

Die Kameradschaft ist besonders wichtig. Mühsale oder Geheimnisse miteinander zu teilen, war für Männer immer ein besonderes Erlebnis. Niemand, der jemals die Strenge der militärischen Grundausbildung mitgemacht hat, wird wahrscheinlich jemals das besondere Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft vergessen, das die Opfer des Ausbilders oder Kompanieführers verband. Es ist ein Gefühl, das aus der Einweihung entsteht. Das mächtigste Werkzeug jeder Geheimgesellschaft ist das Ritual und der Mythos, der die Einweihung umgibt. Diese speziellen,

bindenden Zeremonien haben eine sehr tiefe Bedeutung für die Teilnehmer.

Einweihung hat mehrere Funktionen, die das Herz und die Seele einer jeden wahren Geheimgesellschaft ausmachen. Wie bei der militärischen Grundausbildung, der Einführung in das Militär, werden wichtige Aspekte der menschlichen Geisteswelt, die allgemein zwingend sind, zusammengebracht, um eine Gruppe auszubilden und ihre Anstrengungen in eine bestimmte Richtung zu lenken. Einweihung bindet die Mitglieder zusammen in Mystizismus.

Neophyten (Neulinge) erfahren ein Geheimnis, das ihnen einen besonderen Status gibt. Die antike Bedeutung des Wortes Neophyt ist „neu gepflanzt oder wiedergeboren". Eine höhere Einweihung ist in Wirklichkeit eine Beförderung, die zur Loyalität inspiriert und das Bedürfnis weckt, zur nächsten Stufe aufzusteigen. Die Ziele der Gesellschaft werden verstärkt, und dadurch wird der Eingeweihte sich bemühen, diese Ziele auch im Alltag anzustreben. Dadurch wird eine Veränderung in den politischen und sozialen Taten des Mitgliedes bewirkt. Die Veränderung ist immer im besten Interesse zu den Zielen der Führer der Geheimgesellschaft. Die Führer werden Adepten genannt. Die beste Illustration ist ein Soldat, der dazu ausgebildet wird, Befehle zu befolgen, ohne nachzudenken. Das Ergebnis ist oft die Verwundung oder der Tod des Soldaten für die Verwirklichung des Zieles des Kommandanten, das für die Gesellschaft im allgemeinen gut sein kann oder auch nicht.

Einweihung ist ein Mittel, mit dem man ehrgeizige Männer belohnt, denen man vertrauen kann. Sie werden bemerken, daß es für die höheren Grade der Einweihung immer weniger Mitglieder gibt, die diesen Grad erreichen. Der Grund hierfür ist nicht, daß die anderen Männer nicht ehrgeizig sind, sondern daß eine sehr sorgfaltige Auswahl getroffen wird. Man kommt an einen Punkt, an dem keine Anstrengung mehr ausreicht, sondern man von den höheren Mitgliedern heraufgezogen werden muß. Die meisten Mitglieder kommen niemals über diesen Punkt hinaus und lernen niemals den wahren, geheimen Zweck der Gruppe. Das an diesem Punkt eingefrorene Mitglied dient nur als Teil der politischen Machtbasis, wie er es immer getan hat. Sie werden inzwischen

erraten haben, daß die Einweihung ein Verfahren ist, um festzustellen, wem man vertrauen kann und wem nicht.

Eine Methode, um genau festzustellen, wer ein Adept werden kann, kann sein, daß der Kandidat bei der Einweihung aufgefordert wird, auf das christliche Kreuz zu spucken. Wenn sich der Kandidat weigert, gratulieren ihm die Mitglieder und sagen ihm: „Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, denn ein wahrer Adept würde nie so etwas Entsetzliches tun." Der neue Eingeweihte wird sich jedoch später wundern, daß er/sie niemals zu einem höheren Grad fortschreitet. Wenn der Kandidat jedoch auf das Kreuz spuckt, hat er/sie gezeigt, daß er eins der Mysterien kennt, und wird sich bald als Kandidat/in für die nächsthöhere Ebene finden. Das Geheimnis ist, daß Religion nichts ist als ein Werkzeug, um die Massen zu kontrollieren. Wissen (oder Weisheit) ist ihr einziger Gott, und dadurch wird der Mensch selbst zum Gott. Die Schlange und der Drache sind beide Symbole der Weisheit. Luzifer ist die Verkörperung des Symbols. Luzifer hat Eva versucht, Adam dazu zu bringen, vom Baum der Erkenntnis zu essen und damit den Menschen von den Banden der Unwissenheit zu befreien. Die VEREHRUNG (sehr verschieden von STUDIUM) von Wissen, Naturwissenschaft oder Technologie ist Satanismus in seiner reinsten Form, und sein Gott ist Luzifer. Sein geheimes Symbol ist das alles sehende Auge in der Pyramide.

Unerwünschte Auswirkungen von Geheimgesellschaften und ihre Aura des Geheimnisvollen haben sie manchmal in den Ruf gebracht, abnormale Verbindungen oder mindestens sehr seltsame Gruppen von Menschen zu sein. Wenn immer ihre Glaubenssätze die der Mehrheit sind, werden sie nicht mehr als gesellschaftsfeindlich angesehen. Ein gutes Beispiel ist die christliche Kirche, die zu einer Zeit eine Geheimgesellschaft im römischen Reich war. Tatsächlich hat die „offene, freundliche Geheimgesellschaft" (der Vatikan) einmal den größten Teil, wenn nicht die ganze bekannte Welt, regiert.

Die meisten Geheimgesellschaften werden im allgemeinen als gesellschaftsfeindlich betrachtet. Man glaubt, daß sie Elemente enthalten, die nicht beliebt sind oder für die Gesellschaft als Ganzes schädlich sind. Dies ist genau der Fall in einigen Beispielen. Kommunismus und Faschismus sind in vielen Ländern Geheimgesellschaften, die vom Gesetz verboten sind. In diesem Land

(USA) sind die Nazipartei und der Ku Klux Klan im wesentlichen deshalb Geheimgesellschaften, weil die Öffentlichkeit sie widerwärtig findet. Ihre Aktivitäten sind manchmal illegal, daher wird die Mitgliedschaft geheimgehalten. Die frühen Christen waren eine Geheimgesellschaft, weil die römischen Machthaber sie von Anfang an als gefährlich für die Regierung des Kaisers hielt. Das gleiche gilt für die Anhänger des Islam. Wenigstens einige dieser wahren Gläubigen haben, indem sie im Geheimen arbeiteten, Dinge vollbracht, die sich hinterher als gut für die gesamte Gesellschaft erwiesen haben. Die Drusen und Yeziden in Syrien und dem Irak denken, daß die Araber eine gefahrliche Geheimgesellschaft sind, die sich der Übernahme der Weltherrschaft geweiht hat. Die Araber denken heute das gleiche von den Juden. Katholiken und Freimaurer haben genau das gleiche voneinander gedacht.

In vielen primitiven und rückständigen Gesellschaften war die Einweihung in die höchsten Grade der Gruppe damit verbunden, daß man sich Prüfungen unterwerfen mußte, die nicht selten zum Tod oder Wahnsinn des Kandidaten führten. Man sieht, daß soziales Recht oder Unrecht nicht die Meßlatte ist, mit dem der Wert einer Geheimgesellschaft eingeschätzt wird. In Borneo denken die, die in Jagdgesellschaften eingeweiht werden, daß es lobenswert und obligatorisch ist, Köpfe zu jagen. In Polynesien wurden Kindermord und Ausschweifung als wesentlich für die Einweihung in ihre Gesellschaften angesehen, wo der Kodex des Stammes Mitglieder als Stützen der Gesellschaft brauchte, die diese Dinge taten.

Seit dem Beginn der dokumentierten Geschichte haben sich Regierungsorgane jeder Nation damit beschäftigt, den Status Quo zu erhalten, um das Establishment gegen Minderheiten zu verteidigen, die versuchen, als Staat im Staat zu funktionieren oder die bestehenden Machthaber hinauszuwerfen, um an ihre Stelle zu treten.

Viele dieser Versuche waren erfolgreich, aber sie waren nicht immer von Dauer. Das Bedürfnis des Menschen, einer der Auserwählten zu sein, ist etwas, das keine Macht der Erde verringern und schon gar nicht zerstören konnte. Es ist eines der „Geheimnisse" von Geheimgesellschaften. Es gibt ihnen eine politische Basis und viel Einfluß. Mitglieder wählen oft gleich und geben einander den Vorzug in täglichen Geschäften, juristischen und sozialen

Aktivitäten. Es ist das tiefste Bedürfnis von vielen, sagen zu können: „Ich gehöre zu den Auserwählten."

Häuser für Anbetung und Opfer existierten in den antiken Städten. Es waren Tempel, die zur Ehre vieler Götter gebaut wurden. Diese Gebäude dienten oft als Treffpunkte für Philosophen und Mystiker, von denen man glaubte, daß sie die Geheimnisse der Natur besaßen. Diese Männer taten sich oft in abgeschlossenen philosophischen und religiösen Schulen zusammen.

Die wichtigste von all diesen antiken Gruppen ist die Bruderschaft der Schlange oder des Drachens, und diese war einfach als die der Mysterien bekannt. Die Schlange und der Drache sind Symbole der Weisheit. Der Vater der Weisheit ist Luzifer, auch der Lichtträger genannt. Der Schwerpunkt der Verehrung für die Mysterien war Osiris, ein anderer Name für Luzifer. Osiris war der Name eines hellen Sterns, von dem die Völker der Antike glaubten, daß er auf die Erde geworfen wurde. Die wörtliche Übersetzung von Luzifer ist „Lichtbringer" oder „der Morgenstern". Nachdem Osiris nicht mehr am Himmel stand, sahen die Völker der Antike die Sonne als Repräsentanten von Osiris oder richtiger von Luzifer an.

Osiris wurde von der Sonne repräsentiert.

Albert Pike

Ach, du bist vom Himmel gefallen, du strahlender Sohn der Morgenröte ...

Jesaja 14, Vers 12

... es wird behauptet, daß Luzifer, nachdem er vom Himmel fiel, die Möglichkeit zu denken, als Gabe für die Menschheit mit sich brachte.

Fred Gittings, Symbolik in okkulter Kunst

Die meisten der größten Denker, die je gelebt haben, wurden in die Gesellschaft der Mysterien durch geheime und gefahrliche Riten eingeführt, von denen einige sehr grausam waren. Einige der berühmtesten waren bekannt als Osiris, Isis, Sabazius, Cybele und

Eleusis. Plato war einer der Eingeweihten, und er beschreibt einige der Mysterien in seinen Schriften.

Piatos Einweihung dauerte drei Tage, während denen er in der großen Pyramide eingeschlossen war, während welcher Zeit er starb (symbolisch), wiedergeboren wurde und ihm Geheimnisse gegeben wurden, die er bewahren mußte. Piatos Schriften sind voller Informationen über die Mysterien. Manly P. Hall schreibt in seinem Buch The Secret Teachings of All Ages: „... die Erleuchteten der Antike ... betraten ihre Tore [die der Pyramide von Gizeh] als Menschen; sie kamen heraus als Götter." Das antike ägyptische Wort für Pyramide war khuti, was „glorreiches Licht" bedeutete. Hall sagt auch, „die Pyramiden, die großen ägyptischen Tempel der Einweihung..."

Viele sagen, die Pyramiden wurden gebaut, um eine Supernova-Explosion, die im Jahr 4000 v. Chr. stattfand, zu beobachten und an sie zu erinnern. Dr. Anthony Hewish, 1974 Nobelpreisträger für Physik, entdeckte eine rhythmische Serie von Radiopulsen, von denen er bewies, daß sie von einem Stern ausgesandt wurden, der ungefähr 4000 v. Chr. explodierte. Die Freimaurer beginnen ihren Kalender A.L., „Im Jahr des Lichts", und man addiert 4000 zu dem modernen Jahr. So ist 1990 + 4000 = 5990 A.L. George Michanowsky schrieb in „The Once and Future Star": „Die antike sumerische Keilschrift ... beschrieb einen riesigen Stern, der in einem Dreieck explodierte, das von ... Zeta Puppis, Gamma Velorum und Lambda Velorum ... geformt wird, die im südlichen Himmel zu finden sind... Ein exakter Sternkatalog hat jetzt festgestellt, daß der leuchtende Stern, der in dem Dreieck explodiert war, in 6000 Jahren wieder vom Menschen gesehen werden würde." Nach dem Freimaurer-Kalender wird das im Jahr 2000 eintreten, und so wird es auch sein.

Die Raumsonde Galileo ist auf ihrem Weg zum Jupiter, einem Babystern, der genau wie unsere Sonne aus Gasen besteht, mit einer Ladung von 45 Pfund Plutonium, das angeblich als Batterie benutzt wird, um das Schiff vorwärts zu bewegen. Wenn sie im Dezember 1999 letztendlich aus der Umlaufbahn abstürzt, wird die Galileo ihre Ladung ins Zentrum von Jupiter bringen. Der unglaubliche Druck, dem sie dort ausgesetzt ist, wird eine Reaktion auslösen, die exakt der gleicht, die entsteht, wenn man eine Atombombe durch einen Implosionszünder zündet. Das Plutonium

wird in einer atomaren Reaktion explodieren, wird die Atmosphäre des Jupiter, die aus Wasserstoff und Helium besteht, entzünden, und wird einen Stern entstehen lassen, der schon den Namen LUZIFER erhalten hat. Die Welt wird es als ein Zeichen von großer religiöser Bedeutung interpretieren. Es wird Prophezeiungen erfüllen. In Wirklichkeit ist es nur eine Demonstration der wahnwitzigen Anwendung von Technologie durch die JASON-Gesellschaft, die funktionieren kann oder auch nicht. Sie haben jedoch mehr als genug hineingepackt, um den Erfolg sicherzustellen, denn die Dokumente, die ich gelesen habe, als ich im Marinegeheimdienst diente, besagten, daß das Projekt GALILEO nur 5 Pfund Plutonium benötigte, um den Jupiter zu entzünden, um möglicherweise eine kommende Eiszeit abzuwenden. Globale Erwärmung ist ein Schwindel. Die Öffentlichkeit wird damit leichter fertig, und es gibt der regierenden Elite mehr Zeit, ehe Panik und Anarchie die Regierung ablösen. Tatsächlich werden die globalen Temperaturen überall niedriger. Stürme werden heftiger und weniger vorhersagbar. Die Eiskappen an den Polen werden größer. Die Temperaturzonen, in denen man Nahrungsmittel anbauen kann, werden kleiner. In den Tropen werden mehr Landstriche zur Wüste. Eine Eiszeit ist im Kommen, und sie wird plötzlich erscheinen.

Gleichzeitig wird ein Gewölbe in Ägypten geöffnet werden, das die antiken Berichte der Erde enthält. Die Rückkehr Luzifers und das Öffnen des Gewölbes werden das Millennium einleiten. Die Millenniumsgesellschaft hat schon eine große Feier geplant, die bei den Pyramiden in Ägypten stattfinden soll. In der Ausgabe des Arizona Daily Star vom 3. Januar 1989 heißt es: „Der gewählte Präsident Bush verbringt dieses Jahr Neujahr in Camp David, Maryland, aber in 10 Jahren könnte er in Ägypten sein. Organisatoren der Millenniumsgesellschaft sagen, daß er sich schon verpflichtet hat, den Beginn des nächsten Jahrhunderts bei der großen Cheopspyramide in Gizeh zu erleben."

Das erste Geheimnis, das man wissen muß, um auch nur zu beginnen, die Mysterien zu verstehen, ist, daß ihre Mitglieder glauben, daß es nur ein paar Menschen mit wirklich reifem Verstand gibt. Sie glauben, daß diese Menschen ausschließlich zu ihnen gehören. Die daraus folgende Philosophie ist die klassische Ansicht der Geheimgesellschaften über die Menschheit. „Wenn

eine Person mit starkem Intellekt einem Problem begegnet, daß logisches Denken verlangt, bleibt sie gelassen und versucht, eine Lösung zu finden, indem sie die relevanten Fakten zusammenträgt. Auf der anderen'Hand werden die, die unreif sind, sich überfordert fühlen, wenn sie mit dem gleichen Problem konfrontiert werden. Während man sagen könnte, daß die ersteren qualifiziert sind, das Geheimnis ihres eigenen Schicksals zu ergründen, müssen die letzteren wie eine Herde Vieh geführt und in der einfachsten Sprache belehrt werden. Wie Schafe müssen sie sich völlig auf den Schäfer verlassen. Der fähige Intellekt wird in den Mysterien und den für Eingeweihte reservierten geistigen Wahrheiten unterwiesen. Die Massen werden in den buchstäblichen, allgemeinverständlichen Interpretationen unterrichtet. Während die Massen die fünf Sinne verehren, beobachten die wenigen Auserwählten und erkennen in der Kluft zwischen ihnen die symbolischen Konkretisierungen von großen, abstrakten Wahrheiten."

„Die eingeweihten Auserwählten kommunizieren direkt mit ihren Göttern [AUSSERIRDISCHEN?], die ihnen antworten. Die Massen opfern ihre Lämmer auf einem Altar vor einem Idol aus Stein, das weder hören noch reden kann. Die Auserwählten erhalten das Wissen über die Mysterien und sind erleuchtet und werden daher die Illuminati oder die Erleuchteten genannt, die Wächter über die 'Geheimnisse der Jahrhunderte.'"

Drei frühe Geheimgesellschaften, die man direkt mit ihren modernen Abkömmlingen in Verbindung bringen kann, sind die Kulte von Roshaniya, Mithras und ihr Gegenstück, die Erbauer. Sie haben viel gemeinsam sowohl mit den heutigen Freimaurern als auch mit vielen anderen Zweigen der Illuminati. Dem Orden der Bruderschaft ist die symbolische Wiedergeburt in ein neues Leben gemeinsam, ohne bei der Einweihung durch das Portal des Todes zu gehen; der Bezug auf den „Löwen" und „der Griff der Löwenpfote" im Meistergrad der Freimaurer; die drei Grade, die es in den alten Freimaurer-Riten gab, ehe die vielen anderen Grade hinzugefügt wurden; die Leiter mit den sieben Sprossen; nur Männer; und das „alles-sehende Auge."

Besonders interessant ist die antike, mächtige Gesellschaft in Afghanistan, die Roshaniya - die Erleuchteten. Tatsächlich wird dieser mystische Kult schon früh in der Geschichte erwähnt, bis zurück zum Haus der Weisheit in Kairo. Die Hauptgrundsätze

dieses Kults waren: die Abschaffung des Privatbesitzes; die Ausrottung der Religion; die Abschaffung der Nationalstaaten; der Glaube daran, daß Erleuchtung von einem höchsten Wesen ausgeht, das eine Klasse von vollkommenen Männern und Frauen will, welche die Organisation und Führung der Welt übernehmen können; der Glaube an einen Plan, das Sozialsystem der Welt zu verändern, indem zuerst sukzessive die Kontrolle über einzelne Länder ergriffen wird, und der Glaube, daß man, wenn man den vierten Grad erreicht hat, direkt mit den unbekannten Aufsehern in Verbindung treten kann, welche die Eingeweihten durch die Jahrhunderte mit Wissen versorgt haben. Weise Männer werden wieder die Bruderschaft erkennen.

Können Sie Anklänge an die Nazipartei, die kommunistische Partei oder die extreme Rechte und Linke hören? Die wichtige Tatsache, die man nicht vergessen darf, ist, daß die Führer der Rechten und der Linken ein kleiner, harter Kern von Männern sind, die Erleuchtete oder Mitglieder der Bruderschaft waren und noch immer sind. Es kann sein, daß sie Mitglieder der christlichen oder jüdischen Religion waren oder sind, aber das ist nur ein Mittel zum Zweck. Sie sind und waren schon immer Luziferaner und Internationalisten. Sie sind nicht treue Untertanen irgendeiner Nation, obwohl sie gelegentlich Nationalismus benutzt haben, um ihre eigene Sache voranzubringen. Sie bemühen sich allein darum, größere wirtschaftliche und politische Macht zu gewinnen. Das Endziel der Führer beider Gruppen ist identisch. Sie sind entschlossen, für sich selbst uneingeschränkte Kontrolle des Reichtums, der Rohstoffe und der Arbeitskraft des ganzen Planeten zu gewinnen. Sie planen, die ganze Welt nach ihrer Vorstellung in einen satanischen, totalitären, sozialistischen Staat zu verwandeln. Auf dem Weg dazu werden sie alle Christen, Juden und Atheisten ausrotten. Sie haben gerade eines, aber nur eines, der großen Mysterien gelernt.

Die Roshaniya haben sich auch „der Orden" genannt. Eingeweihte haben einen Eid geleistet, der sie von der Loyalität zu allem, außer zum Orden, entband und aussagte: „Ich verpflichte mich zu fortwährendem Schweigen und unerschütterlicher Loyalität und Unterwerfung gegenüber dem Orden. ... Alle Menschen, die sich nicht durch unser Geheimzeichen identifizieren können, sind unsere rechtmäßige Beute." Der Eid bleibt bis auf den heutigen Tag

ungefähr der gleiche. Das geheime Zeichen bestand darin, daß man die Hand über die Stirn zog, mit der Handfläche nach innen; das Gegenzeichen, daß man das Ohr mit den Fingern hält und den Ellbogen in der gewölbten anderen Hand ruhen läßt. Klingt das vertraut? Der Orden ist der Orden der Suche. Der Kult predigte, daß es keinen Himmel und keine Hölle gibt, nur eine Geisterwelt, die völlig anders ist als die Welt, wie wir sie kennen. Der Geist könnte weiterhin durch ein Mitglied des Ordens Macht auf Erden ausüben, aber nur, wenn der Geist selbst vor seinem Tod ein Mitglied des Ordens war. So haben die Mitglieder des Ordens von den Geistern der toten Mitglieder Macht erworben.

Die Roshaniya haben Reisende als Eingeweihte aufgenommen und sie dann auf ihren Weg gesandt, um neue Ordensgruppen zu gründen. Einige nehmen an, daß die Assassinen ein Zweig der Roshaniya waren. Zweige der Roshaniya oder der „Erleuchteten" oder der Illuminati existierten und existieren immer noch überall. Eine der Regeln war, nicht immer den gleichen Namen zu benutzen und niemals die „Illuminati" zu erwähnen. Diese Regel gilt heute immer noch. Ich glaube, daß das Brechen dieser Regel zu Adam Weishaupts Niedergang führte.

Eines der größten Geheimnisse aller Zeiten ist die wahre Geschichte des heiligen Grals, der Robe von Jesus, der Überreste des Kreuzes von der Kreuzigung und ob Jesus wirklich gestorben ist oder ob er überlebte und ein Kind hatte. Die Tempelritter sind im Zusammenhang mit diesen Reliquien von vielen Geheimnissen umgeben, und die meisten Mythen in der Geschichte haben wenigstens eine Basis in den Tatsachen. Wenn meine Quellen recht haben, überleben die Tempelritter noch heute als ein Zweig der Illuminati und bewahren diese Reliquien, die an einem Ort, der nur ihnen bekannt ist, verborgen sind.

Wir wissen, daß die Tempelritter Illuminati sind, weil die Freimaurer diejenigen aufgenommen und beschützt haben, die der Verfolgung durch die Kirche und Frankreich entkommen sind, gerade wie auch die Freimaurer Jahrhunderte danach Weishaupts Illuminati aufgenommen und beschützt haben. Die Tempelritter existieren heute als ein höherer Grad der Freimaurer im Tempelorden. Tatsächlich sind die Tempelritter ein Zweig des Ordens der Suche. Die DeMoIay-Gesellschafit ist ein Zweig der Freimaurer, der die Erinnerung an die Verfolgung der Tempelritter heilig hält

und vor allem ihren Führer, Jacques de Molay. Ich weiß das, weil ich als junger Mann ein Mitglied der DeMolay-Gesellschaft war. Ich liebte das Mysteriöse und das Ritual. Ich wurde von der Gesellschaft getrennt, als meine Familie an einen Ort umzog, in dessen Nähe es keine Loge gab. Ich glaube bis heute, daß meine Verbindung mit der DeMolay-Gesellschaft der Grund gewesen sein könnte, warum ich in der Marine für „Sicherheit und Nachrichtendienst" ausgewählt wurde.

Leute, die mit dem Nachrichtendienst assoziiert sind, behaupten, daß die Reliquien herausgenommen werden, wenn die Neue Weltordnung gefestigt ist, daß sie mit dem Speer des Schicksals vereinigt werden und nach der Legende dem Weltherrscher absolute Macht geben werden. Das könnte Dinge bestätigen, die durch die Jahrhunderte geglaubt wurden, die die Bedeutung dieser Reliquien beschreiben, wenn sie in der Hand eines Mannes vereinigt sind. Es könnte auch erklären, warum Hitler ihr Versteck während des zweiten Weltkrieges so verzweifelt gesucht hat. Ich muß Sie wieder daran erinnern, daß es überhaupt nicht wichtig ist, was Sie glauben. Wenn die anderen daran glauben, werden auch Sie davon berührt.

Die Tempelritter wurden irgendwann im 11. Jahrhundert in Jerusalem gegründet vom Prieure de Sion. Der ausdrückliche Zweck war, die übriggebliebenen Reliquien Jesu zu bewachen und militärischen Schutz für religiöse Reisende auf ihrer Pilgerfahrt zur heiligen Stadt bereitzustellen.

Die Prieure de Sion war ein religiöser Orden, der auf dem Berg Zion in Jerusalem gegründet wurde. Der Orden setzte sich selbst das Ziel, die Blutlinie Jesu und des Hauses David zu bewahren und aufzuschreiben. Mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln hatte die Prieure de Sion die noch vorhandenen Reliquien gefunden und in ihren Besitz gebracht. Diese Reliquien wurden dann den Tempelrittern übergeben, damit diese sie sicher aufbewahrten. Ich staune über die Autoren von Holy Blood, Holy Grail und die Informationen, die sie entdeckt haben. Vor allem staune ich, daß es ihnen nicht gelungen ist, das Rätsel zu lösen. Der Schatz, der in Frankreich verborgen ist, ist nicht der Schatz des Tempels in Jerusalem. Es ist der heilige Gral selber, die Robe Jesu, die letzten noch vorhandenen Stücke des Kreuzes von der Kreuzigung und, nach meinen Quellen, auch die Knochen von

irgend jemandem. Ich kann Ihnen sagen, daß die Realität der Knochen die Welt in ihren Grundfesten erschüttern wird, wenn man mir die Wahrheit gesagt hat. Die Reliquien sind in Frankreich versteckt. Ich-weiß den Ort, und die Autoren von Holy Blood, Holy Grail kennen ihn auch, aber sie wissen nicht, daß sie es wissen - oder doch?

Adam Weishaupt, ein junger Kirchenrechtsprofessor an der Universität Ingolstadt in Deutschland, war ein Jesuit und ein Eingeweihter der Illuminati. Der Zweig des Ordens, den er 1776 in Deutschland gründete, waren die gleichen Illuminati, die schon früher erwähnt wurden. Die Verbindung zu den Jesuiten ist wichtig, wie Sie später in diesem Kapitel sehen werden. Forscher sind sich einig, daß er vom Haus Rothschild finanziert wurde (der gleichen Rothschildfamilie, die in „Stumme Waffen für geräuschlose Kriege" zitiert wurde). Weishaupt befürwortete „die Abschaffung aller ordentlichen nationalen Regierungen, die Abschaffung der Vererbung, die Abschaffung von Privatbesitz, die Abschaffung von Patriotismus, die Abschaffung des individuellen Heims und der Familie als der Zelle, von der alle Zivilisationen stammten, und die Abschaffung aller Religionen, die existierten, damit die satanische Ideologie des Totalitarismus der Menschheit auferlegt werden kann."

Im gleichen Jahr, in dem er die Illuminati gründete, veröffentlichte er das Buch „Wealth of Nations", das Buch, das die ideologische Basis für Kapitalismus und die industrielle Revolution bildete. [Bemerkung des Übersetzers: Wealth of Nations wurde von Adam Smith in England geschrieben, nicht von Adam Weishaupt. Das Jahr ist richtig.] Es ist kein Zufall, daß die Unabhängigkeitserklärung [USA] im gleichen Jahr geschrieben wurde. Auf der Rückseite des großen Siegels der Vereinigten Staaten wird der Weise das alles-sehende Auge und andere Zeichen der Bruderschaft der Schlange erkennen.

Jeder Grundsatz war der gleiche. Datum und Glaubenssätze bestätigen, daß Weishaupts Illuminati die gleichen sind wie die afghanischen Erleuchteten und die anderen Kulte, die sich „erleuchtet" nennen. Die Alumbrados in Spanien waren die gleichen wie die „erleuchteten" Guerinets in Frankreich. In den Vereinigten Staaten waren sie als Jakobinerclubs bekannt. Geheimnisse inner-

halb von Geheimnissen innerhalb von Geheimnissen - aber im Herzen des Ganzen ist immer die Bruderschaft.

Ich glaube, daß man Weishaupt verraten und der Verfolgung anheim gegeben hat, weil er die Regel mißachtete, daß das Wort „Illuminati" oder die Existenz der Bruderschaft niemals der Öffentlichkeit preisgegeben werden dürfe. Seine Bloßstellung und Ächtung halfen bei der Verwirklichung mehrerer Ziele der Bruderschaft. Sie erlaubten es den Mitgliedern, den Behauptungen ihrer Existenz mit dem Hinweis entgegenzutreten, daß die Illuminati doch bloßgestellt und geächtet waren und daher nicht länger eine Tatsache waren. Sie erlaubten Mitgliedern, alle Arten von Behauptungen über eine Verschwörung zurückzuweisen. Die Bruderschaft der Schlange ist gut darin, Köder auszuwerfen, um die Hunde in Schach zu halten. Weishaupt mag ein Narr gewesen sein - oder vielleicht hat er genau das getan, was man ihm gesagt hat.

Weishaupt sagte: „Die große Stärke unseres Ordens liegt in seiner Verborgenheit; er soll niemals unter seinem eigenen Namen erscheinen, aber immer von einem anderen Namen und einer anderen Beschäftigung verdeckt werden."

Behauptungen, daß die Freimaurerorganisationen während Weishaupts Führung von den Illuminati infiltriert wurden, sind Gewäsch. Die Freimaurer haben immer den Kern der Illuminati in ihren Rängen gehabt, und deshalb haben sie auch die Mitglieder von Weishaupts Gruppe so großzügig und willig aufgenommen und versteckt. Sie können nicht wirklich glauben, daß die Freimaurer, wenn sie nur eine einfache brüderliche Organisation waren, alles riskiert hätten, einschließlich ihres eigenen Lebens, um Geächtete aufzunehmen und zu verbergen, die von den Monarchien Europas verdammt worden waren. Es waren hauptsächlich Freimaurer, die den Mythos verbreitet haben, daß Adam Weishaupt der Gründer der Illuminati war und daß die Illuminati zerstört wurden und nie wieder aufgetaucht sind.

Ein amerikanischer Freimaurer schrieb 1826 ein Buch mit dem Titel Illustrations of Freemasonry, das Geheimnisse der Freimaurer enthüllte. Eines der Geheimnisse, das er enthüllte, ist, daß das letzte Geheimnis an der Spitze der Freimaurerpyramide die Verehrung Luzifers ist. Wir haben seitdem das Geheimnis der „Geschichte des Mordes an Hiram Abif' kennengelernt. Hiram Abif repräsentiert Intelligenz, Freiheit und Wahrheit, und er wurde

durch einen Schlag mit einem Lineal auf den Hals niedergestreckt - als Zeichen für die Unterdrückung der freien Rede durch die Kirche; dann wurde er mit einem Quadrat ins Herz getroffen - zum Zeichen der Unterdrückung des Glaubens durch den Staat; und endlich wurde er mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen - zum Zeichen des Intellekts durch die Massen. Und so setzt die Freimaurerei die Kirche, den Staat und die Massen gleich mit Tyrannei, Intoleranz und Unwissenheit. Morgan enthüllte, daß die Freimaurer gelobt hatten, Hiram Abif zu rächen, und daß es ihr Plan war, die Kirche, den Staat und die Freiheit der Massen niederzuschlagen.

Morgan verursachte einen kleinen Aufruhr gegen die Freimaurer. Der kleine Aufruhr verwandelte sich in eine voll erblühte Bewegung gegen die Freimaurer, als der Autor, William Morgan, verschwand. Morgan war anscheinend entführt und im Ontariosee ertränkt worden. Es wurde behauptet, daß seine Freimaurerkollegen es getan hätten, eine Behauptung, die sie bis zum heutigen Tag zurückweisen. Wer sonst würde es getan haben? Ich glaube, daß sie ihn umgebracht haben. Die Zeitungen aus der Zeit stellen ohne Einschränkung fest, daß er von Freimaurern ermordet wurde. Der Eid der Einweihung zum Freimaurer sagt, daß der Eingeweihte ermordet wird, wenn er Geheimnisse verrät. Ein Aufruhr im ganzen Land folgte, der dazu führte, daß 1829 von Henry Dana Ward, Thurlow Weed und William H. Seward eine politische Partei gegen die Freimaurer gegründet wurde. Während dieser Zeit erwachte auch wieder Interesse an mehreren Büchern gegen die Freimaurer, und die Folge war, daß die Freimaurerei eine Menge Mitglieder verlor. Das dauerte nur ein paar Jahre, und bis 1840 war die Partei gegen die Freimaurer aufgelöst. Die Zeit heilt wirklich alle Übel.

Wir wissen, daß die britischen Freimaurer eine Gruppe sind, die auf ihren eigenen Vorteil aus sind und zugunsten ihrer Mitglieder diskriminieren, wenn es um Arbeitsplätze, Beförderungen, Verträge oder Karrieren geht. Die englische Organisation der Freimaurer wurde vom KGB benutzt, um den britischen Geheimdienst zu infiltrieren und zu übernehmen. Der britische Geheimdienst ist synonym mit Chatham House, besser bekannt unter dem Namen Royal Institute for International Affairs, die Ursprungsorganisation des Council of Foreign Relations in den Vereinigten

Staaten. Die englische Staatspolizei, Scotland Yard, hat ihrem Personal verboten, den Freimaurern beizutreten, aus Angst, daß ihnen das gleiche passieren würde. Sie haben natürlich Ihr Leben lang gehört, daß die Freimaurer nur eine wohltätige brüderliche Organisation sind, die dem Gemeinwesen dient. Lies weiter, oh Unschuldiger.

Die berüchtigtste Freimaurerloge ist wahrscheinlich die P2-Loge in Italien. Diese Gruppe war in alles verwickelt, von Bestechung bis zum Meuchelmord. P2 hat direkte Verbindungen mit dem Vatikan, den Maltesern und zum CIA in den USA. Sie ist mächtig und gefahrlich. Der P2-Loge ist es gelungen, den Vatikan zu infiltrieren, und sie hat einen Schlag von überragender Bedeutung ausgeführt: Der Papst Johannes Paul II hat den Bann gegen die Freimaurer aufgehoben. Viele hohe Mitglieder des Vatikan sind heute Freimaurer.

Ich sage Ihnen jetzt, daß die Freimaurer eine der schlimmsten und schrecklichsten Organisationen auf dieser Erde sind. Die Freimaurer sind wichtige Spieler im Kampf um die Weltherrschaft. Der 33ste Grad ist zweigeteilt. Die eine Splittergruppe enthält den Kern der satanischen Illuminati und die andere enthält diejenigen, die überhaupt nichts davon wissen.

ALLE Mitglieder des Nachrichtendienstes, mit denen ich zusammenarbeitete, als ich im Marinegeheimdienst war, waren Freimaurer. Wie ich schon gesagt habe, glaube ich, daß meine Verbindung zur DeMolay-Gesellschaft als junger Erwachsener der Grund gewesen sein könnte, daß ich für die Marineabteilung Sicherheit und Geheimdienst ausgewählt wurde. Das ist jedoch nur eine Vermutung.

Ich hatte geplant, mit vielen Einzelheiten die Verbindung zwischen P2, der Prieure de Sion, dem Vatikan, dem CIA, Organisationen für ein Vereintes Europa und der Bilderberg-Gruppe aufzuzeigen. Glücklicherweise sind mir Michael Baigent, Richard Leigh & Henry Lincoln zuvorgekommen. Ich sage glücklicherweise, denn sie bestätigen meine früheren Behauptungen, daß der CIA Agenten, genannt Maulwürfe, tief im Vatikan untergebracht hat, wie ich in meiner Schrift „Die geheime Regierung" dargelegt habe. Ich möchte nicht Abschreiber genannt werden, deshalb MÜSSEN SIE Holy Blood, Holy Grail und The Messianic Legacy lesen, beide von Baigent, Leigh, & Lincoln. Jeder achtbare Buchladen

sollte diese Bücher haben. Zwischen Seite 343 und 363 in The Messianic Legacy können Sie von dem Bündnis der Macht lesen, das zu einer geheimen Weltregierung geführt hat.

Den meisten Mitgliedern der Freimaurer ist nicht bewußt, daß es bei den Illuminati „Geheimnisse innerhalb von Geheimnissen" oder Organisationen innerhalb von Organisationen gibt. Das ist ein Zweck der Initiation. Ich kann aber keines der Mitglieder entschuldigen, denn jeder, der sich einer Gesellschaft anschließt, ohne ALLES über die Gesellschaft zu wissen, ist wahrhaftig ein Narr. Nur die an der Spitze, die jede Prüfung bestanden haben, wissen wirklich, was die Freimaurer verbergen, und sie machen es dadurch für Außenstehende unmöglich, viel über die Gruppe zu wissen. Was sagt das über neue Mitglieder oder diejenigen, die schon Mitglieder sind, aber nicht die letzten Geheimnisse kennen? Es sagt mir, daß die Welt voller Narren ist. Manche Autoren haben aus Furcht die Freimaurer verteidigt, aber ich weigere mich, sie von Verantwortung und Schuld freizusprechen. Die Freimaurer sind, wie jeder andere, verantwortlich für die Sauberkeit ihres Heims. Der Bewohner eines geheimen Hauses innerhalb eines geheimen Hauses innerhalb eines geheimen Hauses kann nicht saubermachen, wenn er nicht sieht, wieviel Räume es gibt oder was sie enthalten. Ihr Haus ist eine stinkende Senkgrube. Suchen Sie die Schuldigen unter den Freimaurern, wenn mir irgend etwas passiert. Ich glaube, daß sie in der Vergangenheit gemordet haben und daß sie in der Zukunft morden werden.

Ich glaube fest daran, daß alle Geheimgesellschaften für Erwachsene, die Grade der Einweihung praktizieren und ihre Mitglieder als „erleuchtet" betrachten, Zweige der originalen, uralten Illuminati sind. Ihr Ziel ist es, die Welt zu regieren. Die Lehre dieser Gruppe ist nicht Demokratie oder Kommunismus, sondern eine Form des Faschismus. Die Lehre ist totalitärer Sozialismus. Sie müssen anfangen, richtig zu denken. Die Illuminati sind keine Kommunisten, aber einige Kommunisten sind Illuminati. (1) Monarchie (These) stand Demokratie (Antithese) im ersten Weltkrieg gegenüber, was zum Kommunismus und dem Völkerbund (Synthese) führte. (2) Demokratie und Kommunismus (These) stand Faschismus (Antithese) im zweiten Weltkrieg gegenüber und führte zu den mächtigeren Vereinten Nationen (Synthese). (3) Kapitalismus (These) steht jetzt dem Kommunismus

(Antithese) gegenüber, und das Resultat wird die Neue Weltordnung, totalitärer Sozialismus (Synthese) sein.

In einem 1953 erschienenen Bericht des Untersuchungsausschusses des Senats von Kalifornien über Erziehung steht: „Der sogenannte moderne Kommunismus ist offensichtlich die gleiche scheinheilige Weltverschwörung zur Zerstörung der Zivilisation, die von den Illuminati gegründet wurde und die ihr Haupt in unseren Kolonien in der kritischen Periode vor der Annahme unserer Verfassung erhoben hat." Der Senat von Kalifornien verstand, daß Kommunismus das Werk der Illuminati ist. Sie haben aber nicht gesehen, daß der Council on Foreign Relations und die Trilaterale-Kommission auch das Werk der Illuminati sind. Sie MÜSSEN anfangen, richtig zu denken. Der Feind ist nicht Kommunismus, es ist Uluminismus. Die Kommunisten werden mit der neuen Weltordnung nicht viel glücklicher sein als wir.

Ich hoffe, zeigen zu können, daß die meisten modernen Geheimgesellschaften und besonders die, die Grade der Einweihung haben - und das ist der Schlüssel - wirklich eine Gesellschaft mit einem Ziel sind. Sie können sie nennen, wie Sie wollen - der Orden der Suche, die JASON-Gesellschaft, die Roshaniya, die Qabbalah, die Tempelritter, die Malteserritter, die Ritter des Kolumbus, die Jesuiten, die Freimaurer, den alten und mystischen Orden von Rosae Crucis, die Illuminati, die Nazis, die kommunistische Partei, die Exekutivmitglieder des Council on Foreign Relations, die Gruppe, die Bruderschaft des Drachens, die Rosenkreuzer, das königliche Institut für internationale Angelegenheiten, die Trilaterale-Kommission, die Bilderberg-Gruppe, die offene freundliche Geheimgesellschaft (der Vatikan), der Russell Trust, Skulls & Bones, Scroll & Key, der Orden - sie sind alle die gleiche Gesellschaft und arbeiten alle auf das gleiche Endziel hin, die Neue Weltordnung.

Viele von ihnen sind sich jedoch nicht einig, wer über diese neue Weltordnung regieren soll, und deshalb ziehen sie manchmal in entgegengesetzte Richtungen, während sie dennoch dem gleichen Ziel zustreben. Der Vatikan möchte zum Beispiel, daß der Papst der Weltkoalition vorsteht. Einige wollen, daß Lord Maitreya der neuen Weltordnung vorsteht. Ich glaube, daß Lord Maitreya der Favorit ist, da Zeugen sagen, er sei zusammen mit Bush, Gorbatschow und den 10 regionalen Führern der neuen Weltord-

nung auf dem Schiff in Malta gewesen. „Ungefähr 200 Würdenträger aus der ganzen Welt nahmen an einer großen Konferenz teil, die Maitreya am 21. und 22. April 1990 in London organisiert hat. Regierungsvertreter (einschließlich solcher aus den USA), Mitglieder von königlichen Familien, religiöse Führer und Journalisten, die alle Maitreya schon vorher getroffen hatten, nahmen an der Konferenz teil." Zitat aus der „Prophecy Watch"-Spalte von Whole Wheat No. 8, Minneapolis.

Jemand hat auch sehr viel Geld ausgegeben, um seine Gegenwart anzukündigen. Der Papst wird jedoch zustimmen müssen, wenn Maitreya ausgewählt wird, und das würde die Prophezeiung in der Offenbarung erfüllen, daß das erste Tier seine Macht von Rom erhält. Wenn Sie die Offenbarung auslegen können, so wie ich es kann, wissen Sie, daß der Papst am Ende gewinnen und als das zweite Tier regieren wird.

Im Jahr 1952 wurde ein Bündnis gebildet, das sie alle zum ersten Mal in der Geschichte zusammengebracht hat. Die Schwarzen Familien, die Illuminati (der Orden), der Vatikan und die Freimaurer arbeiten jetzt zusammen, um die neue Weltordnung zu verwirklichen. Alle werden ihre Unschuld beteuern und werden alles in ihrer Macht stehende tun, um jeden zu zerstören, der etwas anderes andeutet. Ich werde zweifellos ein Ziel werden, wenn dieses Buch veröffentlicht wird.

Es wird Ihnen aufgefallen sein, daß einige von den Gesellschaften, die in den vorangegangenen Absätzen angeführt sind, keine Einweihungsgrade haben. Das ist die öffentliche Ansicht. Sehen Sie den Council of Foreign Relations (CFR) an. Viele Mitglieder - tatsächlich die meisten - kommen nie in den Vorstand. Sie gehen nie durch irgendeine Einweihungszeremonie. Sie sind in Wirklichkeit die Machtbasis und werden benutzt, um zu einer gemeinsamen Meinung zu kommen. Die meisten sind nicht wirklich Mitglieder, aber man läßt sie denken, daß sie es wären. In Wirklichkeit werden sie ausgenutzt und wollen oder können dies nicht verstehen. Der Vorstand ist der innere Kern von vertrauten Genossen, Mitgliedern einer Geheimgesellschaft, die als Orden der Suche oder JASON-Gesellschaft bekannt ist, die sich einem gemeinsamen Ziel gewidmet haben. Die Mitglieder sind ein äußerer Kreis, der von dem inneren Kreis durch persönliche Überredung, Gönnerschaft und sozialen Druck beeinflußt wird. So haben sie

Henry Kissinger gekauft. Rockefeiler gab Kissinger in den frühen 50er Jahren ein Stipendium von $50000, in diesen Tagen ein Vermögen, und machte den lieben alten Henry zum Mitglied des CFR. Jeder im äußeren Kreis, der sich nicht der Parteidisziplin unterwirft, wird schlichtweg hinausgeworfen, und die, die übrigbleiben, lernen das schnell. Erinnern Sie sich daran, daß es ein menschliches Bedürfnis ist, zu den Auserwählten zu gehören? Das ist der Grundsatz, der hier angewendet wird.

Die wahren Machtpositionen halten Männer, die ausnahmslos aus den Geheimgesellschaften von Harvard und Yale rekrutiert werden, die als Skull & Bones und Scroll & Key bekannt sind. Beide Gesellschaften sind geheime Zweige (auch die Bruderschaft des Todes genannt) von denen, die in der Geschichte als Illuminati bekannt sind. Sie sind mit Ursprungsorganisationen in England (die Gruppe der Oxford-Universität und vor allem dem All Souls College) und Deutschland (Thüle-Gesellschaft, auch Bruderschaft des Todes genannt) verbunden. Ich habe das herausgefunden, als ich beim Marinenachrichtendienst war. Ich konnte nicht erklären, warum einige Vorstandsmitglieder nicht unter den „Adressen" der Untergruppe 322 der Skulls & Bones Gesellschaft angeführt waren, bis ich The Wise Men von Walter Isaacson & Evan Thomas, Simon und Schuster, New York, gelesen habe. Unter Bild 9 in der Mitte des Buches finden Sie die Unterschrift „Lovett mit der Yale Gruppe, oben ganz rechts, und am Strand: Seine Aufnahme in die Skull & Bones fand auf einem Luftwaffenstützpunkt in der Nähe von Dunkirk statt." Ich habe herausgefunden, daß Mitglieder dieser beiden Gesellschaften laufend ausgewählt wurden, und zwar wurden sie eingeladen auf Grund ihrer Verdienste nach der Universität und mußten nicht Harvard oder Yale besucht haben.

Nur Mitglieder des Ordens werden in den Orden der Suche eingeführt, die JASON-Gesellschaft, aus der der Vorstand des Council on Foreign Relations und auch die Trilaterale-Kommission stammt. Die Vorstandsmitglieder des Council on Foreign Relations sind die wirklich Auserwählten in diesem Land. George Bush ist ein Mitglied des Ordens. Überrascht? Das sollten Sie nicht sein. Sein Vater war auch ein Mitglied und hat geholfen, Hitler zu finanzieren.

Es ist wichtig für Sie, zu wissen, daß die Mitglieder des Ordens einen Eid schwören, der sie von jeglicher Treue zu Nation,

König, Regierung oder Verfassung befreit, und der jeden Treueeid, den sie vielleicht später schwören müssen, für nichtig erklärt. Sie schwören nur dem Orden und dessen Ziel einer neuen Weltordnung die Treue. George Bush ist kein treuer Bürger der Vereinigten Staaten, sondern er fühlt sich nur zur Zerstörung der Vereinigten Staaten und der Errichtung der Neuen Weltordnung verpflichtet. Gemäß dem Eid, den Bush schwor, als er in Skulls & Bones eingeführt wurde, bedeutet seine Vereidigung als Präsident der Vereinigten Staaten gar nichts.

Die Trilaterale-Kommission ist eine Elitegruppe von etwa 300 sehr prominenten Geschäftsleuten, politischen und intellektuellen Entscheidungsträgern aus Westeuropa, Nordamerika und Japan. Das Unternehmen ist eine private Stelle, die darauf hinarbeitet, politische und wirtschaftliche Kooperation zwischen den drei Regionen aufzubauen. Ihr großer Plan, den sie nicht mehr verbirgt, ist eine Neue Weltordnung.

Die Trilaterale-Kommission war die Idee ihres Gründers, des amerikanischen Bankmagnaten David Rockefeiler. Der wahre Grund für ihre Gründung war der Niedergang der Macht des Council on Foreign Relations als Ergebnis der Unzufriedenheit des Volkes mit dem Vietnamkrieg. Das Motiv zur Hinbewegung auf die Trilaterale-Kommission war einfach, zwei Pferde im Rennen zu haben. Es verdoppelt die Chance, zu gewinnen. Die wahre Macht ist immer fest in den Händen des Council on Foreign Relations geblieben. Die Familie Rockefeller war, ist und wird immer d^r Wohltäter beider Organisationen sein. Obwohl Rokkefeller viel Macht hat, kann er weder in diesem Land noch in einem anderen bestimmen. Der Schlüssel zur WIRKLICHEN Macht ist die Tatsache, daß Rockefeller bei einem Treffen der Bilderberg-Gruppe 1972 Fühler ausstrecken mußte, um eine private Gruppe von trilateralen Führern zu bilden. Die Bilderberg-Gruppe stimmte zu, und Rockefellers Mann Zbigniew Brzezinski brachte eine Gruppe zusammen und organisierte 1972 die Trilaterale-Kommission. Nicht 1973, wie es die Kommission behauptet.

Ein Schlüssel zu der Gefahr, die von der Trilaterale-Kommission ausgeht, ist „Seminal Peace" (Friedenskeim), für sie von Harvard Professor Samuel P. Huntington in der Mitte der Siebziger geschrieben. In diesem Artikel empfiehlt Professor Huntington,

daß Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung als überholte Ideen abgeschafft werden. Er schrieb als Mitautor des Buches Crises in Democracy: „Wir sind zu der Einsicht gekommen, daß es möglicherweise wünschenswerte Grenzen des Wirtschaftswachstums gibt. Es gibt auch möglicherweise wünschenswerte Grenzen zu der unbegrenzten Ausweitung der politischen Demokratie. Eine Regierung, der es an Autorität mangelt, wird beim Herannahen einer katastrophalen Krise nicht in der Lage sein, ihrem Volk die Opfer aufzuerlegen, die notwendig sein könnten." Die Krisen und Opfer, über die er spricht, werden in einem späteren Kapitel diskutiert.

Vergessen Sie nicht, daß George Bush ein Mitglied der Trilaterale-Kommission war und nur aus Berechnung zurückgetreten ist, um gewählt zu werden. Er glaubt von ganzem Herzen an die Kommission und ihre Ideen und Ideale. Wir haben einen Präsidenten gewählt, der glaubt, daß Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung aufgegeben werden müssen. Ich sage Ihnen jetzt, daß er auf dieses Ziel hinarbeitet. Bush ist immer noch ein Mitglied des Ordens und des CFR.

Die JASON-Gesellschaft, oder die JASON-Gelehrten, haben ihren Namen aus der Geschichte von Jason und dem goldenen Vlies, und sie ist eine Untergruppe des Ordens der Suche, eines der höchsten Grade der Illuminati. Für die JASON-Mitglieder steht das goldene Vlies für die Suche nach der Wahrheit. Jason repräsentiert die Suche nach der Wahrheit. Daher bezeichnet der Name JASON-Gesellschaft eine Gruppe von Männern, die mit der Suche nach Wahrheit beschäftigt sind. Der Name JASON wird mit Großbuchstaben geschrieben, wenn er als Name der JASON-Gesellschaft benutzt wird. Kleinbuchstaben werden niemals benutzt, wenn man sich auf diese geheime Gesellschaft bezieht.

Anmerkung des Autors: Der Name könnte sogar noch eine tiefere Bedeutung haben, da der Name „JASON" und das goldene Vlies durch die Geschichte hindurch im Zusammenhang mit anderen Geheimgesellschaften auftauchen. In diesen Beispielen stellt die Geschichte dar, wie der Mensch (Jason) sich selbst (das goldene Vlies) sucht.

In höchst geheimen Dokumenten, die ich gelesen habe, während ich im Marinegeheimdienst war, stand, daß Präsident Eisenhower der JASON-Gesellschaft den Auftrag gegeben hat, alle

Beweise, Tatsachen, Lügen und Vertuschungen zu prüfen und die Wahrheit über die Außerirdischen herauszufinden.

Zu den Begründern der JASON-Gruppe (nicht identisch mit der JASON-Gesellschaft) gehören Mitglieder des berühmten Manhattan Projektes, bei dem fast alle führenden Physiker in Amerika zusammengebracht wurden, um während des zweiten Weltkrieges die Atombombe zu bauen. Die Gruppe besteht hauptsächlich aus theoretischen Physikern und ist die elitäre Versammlung wissenschaftlicher Geister in den Vereinigten Staaten. Im Jahre 1987 gehörten vier Nobelpreisträger zu den Mitgliedern. Auch heute bietet JASON wissenschaftliche Hilfe an, die die Regierung nirgends sonst finden kann. Sie sind wahrscheinlich die einzige Gruppe von Wissenschaftlern in den Vereinigten Staaten, die den wahren Stand der höchsten Technologie kennen.

JASON ist eingehüllt in eine Geheimhaltung, die unnötig erscheint. Die Gruppe weigert sich, ihre Mitgliedsliste zu veröffentlichen. Keines der Mitglieder führt JASON-Mitgliedschaft auf seinen offiziellen Unterlagen an. Indem sie vollständig im Hintergrund arbeiten, hat JASON die wichtigsten Sicherheitsentscheidungen des Landes [USA] beeinflußt. Diese schließen ein, sind aber nicht beschränkt auf: Star Wars (Krieg im Weltall), U-Boot-Kriegsfuhrung und Voraussagen über den Treibhauseffekt. Die JASON-Mitglieder erhalten $500 pro Tag als Beratungshonorar.

In den Unterlagen, die ich gelesen habe, als ich im Marinegeheimdienst war, haben die JASONs vorausgesagt, daß der Treibhaus-Effekt schlußendlich zu einer EISZEIT führen würde.

Nach Aussagen des Pentagon haben die JASONs die höchsten und striktesten Sicherheitsfreigaben der Nation. Sie erhalten den Protokollrang eines Konteradmirals (zwei Sterne), wenn sie Schiffe besuchen, auf Schiffen reisen oder Militärstützpunkte besuchen. Der einzige andere Bezug auf die JASON-Gruppe, den ich finden konnte, ist in den Pentagon Papers. In den Artikeln steht, daß JASON verantwortlich für den Entwurf der elektronischen Barriere zwischen Nord- und Südvietnam war, mit dem Ziel, während des Vietnamkriegs die Infiltration von regulären nordvietnamesischen Truppen nach Südvietnam zu verhindern. Ich war in der entmilitarisierten Zone stationiert, und ich kann Ihnen sagen, daß es nicht funktioniert hat.

Der Schleier der Geheimhaltung, der um die JASON-Gruppe gezogen wurde, ist von Anfang an so eng und so wasserdicht gewesen, daß diejenigen, die meinen, die Regierung könne keine Geheimnisse behalten, diese Meinung noch einmal überdenken müssen. Die Regierung konnte das JASON-Geheimnis bis auf die eine undichte Stelle bewahren; aber die JASON-Gruppe selbst, eine zivile Gruppe, war noch besser. Nichts ist jemals aus JASON herausgedrungen. JASON wird von der Mitre-Aktiengesellschaft verwaltet. Regierungsaufträge für die Mitre-Aktiengesellschaft werden in Wirklichkeit an die JASON-Wissenschaftler vergeben. Das wird so gehandhabt, damit der Name JASON nie in irgendwelchen Unterlagen auftaucht, die irgendwann von der Öffentlichkeit eingesehen werden können.

Worin besteht der Unterschied zwischen den JASON-Wissenschaftlern oder der JASON-Gesellschaft und der JASON-Gruppe? Die Unterlagen, die ich gelesen habe, haben sich auf die JASON-Gesellschaft in genau diesen Worten bezogen. In öffentlichen Dokumenten wird JASON nur als JASON-Gruppe erwähnt, die von der Mitre-Aktiengesellschaft verwaltet wird. Ich glaube, daß die JASON-Gesellschaft einer der höchsten Grade der Illuminati ist, über Skull & Bones und Scroll & Key. In anderen Worten, es ist eine höhere Ebene der Einweihung. Die JASON-Gruppe ist eine wissenschaftliche Organisation, die von der JASON-Gesellschaft und der US-Regierung aus offensichtlichen Gründen gebildet und angeworben wurde.

Ich weiß noch viel mehr über die JASON-Gesellschaft und die JASON-Gruppe, aber ich möchte Herrn Grant Cameron nicht schaden, der umfangreiche Forschungen auf diesem Gebiet durchgeführt hat. Er wird seine Ergebnisse in den kommenden Monaten veröffentlichen. Ich garantiere Ihnen, daß Sie über seine Ergebnisse staunen werden.

Der Council of Foreign Relations ist für mehr als ein halbes Jahrhundert die vorderste Flanke von Amerikas außenpolitischem Establishment gewesen. Der Council of Foreign Relations ist eine private Organisation von Geschäftsführern, Wissenschaftlern und politischen Führern, die globale Probleme studiert und eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der US-Außenpolitik spielt. Der CFR ist eine der mächtigsten halboffiziellen Gruppen, die sich mit Amerikas Rolle in internationalen Angelegenheiten beschäftigt. Es

wird von einer auserwählten Gruppe von Männern kontrolliert, die aus den Skull & Bones- und Scroll & Key- Gesellschaften von Harvard und Yale ausgewählt werden, wobei beide Gruppen ein geheimer Zweig der Illuminati sind, die als Ordensgruppe 322 bekannt sind. Die Mitglieder des Ordens kommen in das Vorstandskomitee des Council on Foreign Relations, nachdem sie in den Orden der Suche aufgenommen wurden, der auch als JASON-Gesellschaft bekannt ist.

Der Council of Foreign Relations ist ein Sproß und eine Schwesterorganisation des britischen Royal Institute of International Affairs. Sein Ziel ist die Neue Weltordnung. Obwohl er schon vorher als Dinnerclub in New York existierte, hat er doch seine jetzige Macht erst 1921 bekommen, als er sich mit dem Royal Institute of International Affairs verband und seine finanzielle Basis von J.P. Morgan, dem Carnegie Endowment, der Familie Rockefeiler und anderen Wall-Street-Bankinteressenten erhielt.

Der Council of Foreign Relations kontrolliert unsere Regierung. Über die Jahre sind seine Mitglieder in die gesamte Exekutive eingedrungen, Außenministerium, Justizministerium, CIA und die höchsten Ränge des Militärs. JEDER DIREKTOR DES CIA WAR EIN MITGLIED DES CFR. DIE MEISTEN PRÄSIDENTEN SEIT ROOSEVELT WAREN MITGLIEDER. Den Mitgliedern des CFR gehört die Majorität der Presse, und die meisten, wenn nicht alle Topjournalisten Amerikas, sind Mitglieder. Der CFR hält sich nicht an Regierungsrichtlinien. Eine Liste der CFR-Mitglieder, der Trilateralen Kommission, der Bilderberger Gruppe,'vom Komitee 300, der JASON-Gruppe u.a. finden Sie in dem Büchlein „Personen der geheimen Weltregierung" (ISBN-Nummer: 3-89539-286-3), das Sie über die Edition Pandora beziehen können

Während ich im Marinegeheimdienst war, habe ich höchst geheime Dokumente gelesen, in denen stand, daß Präsident Eisenhower 6 der Mitglieder des Exekutivkomitees des CFR ausgewählt hat, in einem Ausschuß zu sitzen, der Majesty Twelve genannt wird, aus Gründen der Geheimhaltung aber auch als Majority Twelve bekannt ist. Majesty Twelve ist die geheime Gruppe, die Information und Projekte bezüglich Außerirdischer kontrollieren soll. In den Dokumenten stand, daß Eisenhower auch sechs Mitglieder des exekutiven Zweiges der Regierung ausgewählt hat, die

auch Mitglieder des CFR waren. Der Ausschuß hatte insgesamt neunzehn Mitglieder, zu denen auch Dr. Edward Teller und die sechs Mitglieder von der JASON-Wissenschaftlergruppe gehörten. Ob das wahr ist, oder ob es sich um Desinformation handelt, hängt allein davon ab, ob Außerirdische existieren.

Der CFR ist eine Geheimgesellschaft in dem Sinn, daß es verboten ist, sich Notizen zu machen, und daß von seinen Sitzungen keine Protokolle veröffentlicht werden. Jedes Mitglied, welches das Thema oder irgendeinen Teil irgendeiner Unterhaltung oder Rede preisgibt, die während einer Sitzung stattgefunden hat, wird ausgeschlossen. Das Ziel des Council on Foreign Relations ist eine neue Weltordnung. George Bush ist ein Mitglied des CFR.

Die Malteserritter spielen in diesem Szenario eine mächtige Rolle. In den 30er Jahren wurde General Smedley Butler angeworben, um zu helfen, das Weiße Haus zu übernehmen. Ihm wurde gesagt, daß man ihn brauche, weil er überall im Militär populär war. General Butler ließ die Katze aus dem Sack und nannte mehrere prominente Amerikaner, die zu der Verschwörung gehörten. Ganz oben auf der Liste war John J. Raskob, der ein Gründungsmitglied des US-Zweiges der Malteserritter war. Er war Aufsichtsratsvorsitzender von General Motors. Zu der Zeit war er auch US-Schatzmeister der Malteserritter. Der Kongreß hielt Sitzungen, um die Verschwörung zu untersuchen, aber keiner von denen, die genannt worden waren, einschließlich Raskob, wurde jemals aufgefordert, eine Aussage zu machen, und bei den ganzen Sitzungen ist nichts herausgekommen. Wenn Sie dies auch in den Aufzeichnungen des Kongresses finden können, so werden Sie es doch NIEMALS in IRGENDEINEM Geschichtsbuch finden.

Es ist bedeutsam, daß die Iran-Contra-Episode viel Ähnlichkeit mit der Verschwörung von 1930 hat. William Casey war ein Mitglied der Malteserritter. Mit der Hilfe von Vizepräsident George Bush, Anne Armstrong und Donald Regan sorgte William Casey dafür, daß der Beratende Ausschuß für Ausländische Nachrichtendienste des Präsidenten entmannt wurde, so daß Bush, Casey, North und andere ihre schmutzigen Taten ohne Überwachung ausfuhren konnten. Sie hatten auch einen Plan vorbereitet, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu suspendieren, und bereiteten sich darauf vor, den Plan umzusetzen, als sie geschnappt wurden. Diese Tatsachen kamen in den Anhörungen zur Sprache,

wurden aber vom Vorsitzenden des Komitees, Senator Daniel Inouye von Hawaii, unterdrückt. Sie müssen verstehen, daß hinter beiden Versuchen, die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen, eine unheimliche Macht stand.

William Casey war der Direktor des CIA. Er war ein Mitglied des CFR. Casey war ein Malteserritter. Er war der Vorsitzende von Ronald Reagans politischer Kampagne. Er war Vorsitzender der Securities and Exchange Commission. Während der Nixon-Regierung stand er der Export-Import-Bank vor.

Casey arrangierte die Finanzierung für die Kama-Lastwagenfabrik in der Sowjetunion, wo 90% des Geldes durch den US-Steuerzahler garantiert oder bereitgestellt wurden. In dieser Fabrik wurden Maschinen für Militärlastwagen und Panzer für die sowjetische Armee gebaut. Sie war und ist vielleicht immer noch, die größte Fabrik in der Welt, und sie konnte mehr schwere Lastwagen produzieren als alle US-Fabriken zusammen. Ich glaube, daß Casey ermordet wurde.

Die Malteserritter sind eine weltweite Organisation, deren Fäden durch Handel, Banken, Politik, die CIA, andere Nachrichtendienste, P2, Religion, Erziehung, Justiz, Militär, Denkfabriken, Stiftungen, die Informationsagentur der Vereinigten Staaten, die Vereinten Nationen und zahlreiche andere Organisationen gespannt sind. Sie sind nicht der älteste, aber einer der ältesten existierenden Zweige des Ordens der Suche. Das weltweite Oberhaupt der Malteserritter wird für sein ganzes Leben, mit dem Einverständnis des Papstes, gewählt. Die Malteserritter haben ihre eigene Verfassung und schwören, für die Einrichtung einer Neuen Weltordnung unter dem Vorsitz des Papstes zu arbeiten. Malteserritter sind auch mächtige Mitglieder des CFR und der Trilaterale-Kommission.

Der Vatikan ist schon seit vielen Jahren von den Illuminati infiltriert worden. Das wird leicht durch die Tatsache bewiesen, daß Papst Clemens XII 1738 eine päpstliche Bulle herausbrachte, in der es heißt, daß jeder Katholik, der Freimaurer wird, exkommuniziert wird, eine sehr schwere Strafe. Im Jahre 1884 proklamierte Papst Leo XIII, daß Freimaurertum eine der Geheimgesellschaften sei, die versucht, „die Wege und Sitten der Heiden wieder zum Leben zu erwecken" und „das Königreich Satans auf der Erde zu errichten". In seinem Buch The Bröken Cross verfolgt Piers

Compton die Infiltration der katholischen Kirche durch die Illuminati. Er hat herausgefunden, daß das alles-sehende Auge im Dreieck von führenden Katholiken und den Jesuiten verwendet wird. Es wurde im Siegel des Eucharistie-Kongresses von Philadelphia 1976 verwendet. Es war auf einer Spezialausgabe von Briefmarken des Vatikans 1978 und kündigte der Welt den Endsieg der Illuminati an. Piers Compton behauptet, daß Papst Johannes XXIII das „alles-sehende Auge im Dreieck" auf seinem persönlichen Kreuz getragen hat. Compton ist der festen Überzeugung, daß mehrere HUNDERT führende katholische Priester, Bischöfe und Kardinäle Mitglieder von Geheimgesellschaften sind. Er zitiert einen Artikel in einer italienischen Zeitschrift, die über 70 Beamte des Vatikans aufführt, darunter den Privatsekretär von Papst Paul VI, den Generaldirektor des Vatikanradios, den Erzbischof von Florenz, den Prälat von Mailand, den Assistenten des Herausgebers der Zeitung des Vatikans, verschiedene italienische Bischöfe und den Abt der Benediktiner. Dies sind nur diejenigen, die bekannt sind, und nur die, die in Italien bekannt sind. Viele glauben, daß DIESER Papst, Johannes Paul II, ein Mitglied der Illuminati ist. Nach meinen Nachforschungen glaube ich, daß das wahr ist. Das beste Zeichen für eine Infiltration ist, daß der Papst am 27. November 1987 alle päpstlichen Bullen gegen Freimaurer zurückgenommen hat und den Katholiken, nach mehreren hundert Jahren, erlaubt hat, wieder Mitglieder in Geheimgesellschaften werden zu können, ohne eine Exkommunikation befürchten zu müssen. Das Ziel der Illuminati, einen der ihren zum Papst zu wählen, scheint verwirklicht zu sein. Wenn das so ist, erscheint die neue Weltordnung bereits am Horizont. Jetzt ist die Zeit.

Der erste US-Botschafter beim Vatikan war William Wilson, ein Malteserritter. Seine Ernennung war wahrscheinlich illegal und war wirklich höchst unethisch. Wilson konnte unmöglich die US repräsentieren, wenn er dem Papst Treue geschworen hatte.

Sie werden sich erinnern, daß Wilson einen nicht autorisierten Ausflug nach Libyen machte und sich privat mit libyschen Beamten traf, zu einer Zeit, als der Präsident Reisen nach Libyen verboten hatte. Präsident Ronald Reagan hatte Ghaddafi einen „verrückten Hund" genannt und eine starke Drohung ausgesprochen. Die USA hatten Libyen entschlossen bombardiert, obwohl Zivilisten getötet wurden. Nach .Wilsons Ausflug gab Ghaddafi

eine Pressemeldung heraus, daß „ein amerikanischer Diplomat gesandt wurde, um die Spannungen mit Libyen zu reduzieren". Das Außenministerium leugnete, daß so etwas passiert sei. Botschafter Wilson hielt seinen Mund und weigerte sich, zu kommentieren. Bis heute hat er nichts gesagt, obwohl seine Taten die Vereinigten Staaten zum Lügner gemacht haben und uns weltweit in Verlegenheit gebracht haben.

Ein Hinweis darauf, was vor sich gegangen ist, ist die Tatsache, daß fünf riesige Ölkonglomerate sich ihre Taschen beim Handel mit Ghaddafi füllten, während wir Libyen ausgeschlossen hatten und sie sogar bombardiert hatten und während es US-Bürgern verboten war, nach Libyen zu reisen. Eine der Firmen wurde von J. Peter Grace geleitet, dem Präsidenten von W. R. Grace. Acht Mitglieder der Firma W. R. Grace sind Mitglieder der Malteserritter. Aus einem Artikel von Leslie Geld in der New York Times geht hervor, daß Beamte der Regierung sich über die Aktivitäten von Mr. Wilson besorgt zeigten. Sie sagten, daß diese Aktionen sich oft um seine Kontakte und Interessen im Ölgeschäft drehen.

Wilson hätte hinausgeworfen werden sollen, aber es ist nichts passiert, außer daß er und seine Frau eine päpstliche Ostermesse besuchten und neben George Schultz und seiner Frau standen. In der Diplomatensprache bedeutet das privates Gutheißen seines Vorgehens. George Schultz ist natürlich ein Mitglied des CFR, des Böhmischen Klubs und der Bechtel-Aktiengesellschaft, die alle enge Verbindungen zum Orden und zu den Malteserrittern haben.

Während seiner Zeit als Botschafter hat Wilson noch mehrere andere Ungehörigkeiten begangen. Auch hier ist in keinem Fall etwas passiert. Endlich trat er zurück. Wenn Sie sich erinnern, ist Präsident Reagan später auf Wilsons Ranch in Mexiko vom Pferd gefallen. Denken Sie wirklich, daß Präsident Reagan Wilson in seinem Haus in Mexiko besucht hätte, wenn er nicht mit Wilsons Tätigkeiten als US-Botschafter beim Vatikan einverstanden gewesen wäre?

Malteserritter Myron Taylor war Präsident Roosevelts Gesandter. Malteserritter John McCone war Präsident Kennedys Gesandter, und er war außerdem Direktor des CIA in den frühen Sechzigern. Ein früherer Bürgermeister von New York City, Robert Wagner, war Präsident Jimmy Carters Gesandter. William Wilson wurde durch Frank Shakespeare ersetzt. Frank Shakespeare

ist ein Malteserritter, und so geht es weiter. Präsident Reagan sprach beim jährlichen Essen der Malteserritter.

Die Malteserritter haben ALLE diplomatische Immunität. Sie können Waren über Grenzen transportieren, ohne Zoll zu bezahlen oder am Zoll untersucht zu werden. Erinnert Sie das an etwas? Auf alle Fälle ist das Macht.

Die Malteserritter werden von einem Rückgrat gehalten, das aus Adligen besteht. Fast die Hälfte der 10.000 Mitglieder gehört zu Europas ältesten und mächtigsten Familien. Das zementiert das Bündnis zwischen dem Vatikan und dem „Schwarzen Adel". Der Schwarze Adel besteht zum größten Teil aus den Reichen und Mächtigen in Europa. Der Führer des Schwarzen Adels ist die Familie, die den Anspruch erhebt, direkt vom letzten römischen Kaiser abzustammen. Vielleicht sehen Sie jetzt, wie alles anfängt, zusammenzupassen. Zur Mitgliedschaft bei den Malteserrittern gehört es, seinem eigenen Vorgesetzten im ORDEN und letztendlich dem Papst gehorsam zu sein. Daher gibt es einen Interessenskonflikt für einen US-Botschafter, der auch ein Mitglied der Malteserritter ist. Warum wird diese Tatsache ignoriert? Präsident Bush hat den Malteserritter Thomas Melledy zum US-Botschafter beim Vatikan ernannt.

Der Vatikan hat das Zentrum für Gebet und Studium für den Frieden von Papst Johannes Paul II in 1711 Ocean Avenue, Springlake, New Jersey, gegründet, in einer Villa mit Blick auf den Ozean. Die Villa war dem Erzbistum New York aus dem Nachlaß von Elmer Bobst gegeben worden, der 1978 gestorben ist. Er war ein Multimillionär und Vorsitzender der Warner-Lambert-Gesellschaft. Richard Nixon war ein häufiger Besucher. Direktoren des Zentrums waren Kurt Waldheim, früherer Generalsekretär der Vereinten Nationen und Ex-Nazi-Kriegsverbrecher; Cyrus Vance, früherer Außenminister unter Carter und Mitglied des Council on Foreign Relations und der Trilaterale-Kommission; Cläre Booth Luce, Dame der Malteserritter; und J. Peter Grace von der W. R. Grace Gesellschaft, der der Vorsitzende der Malteserritter in den Vereinigten Staaten ist.

Das Zentrum war vom Vatikan als Teil des neuen Friedensplanes des Papstes eingesetzt worden, der die Welt zusammenbringen wird (siehe meine Schrift „The Secret Government"). Das Zentrum hat zwei Rollen: (1) Katholiken und ihre Kinder so

zu schulen, daß sie die neue Weltordnung akzeptieren. (2) Einen Platz für den Weltfriedenslösungscomputer und für das dauernde Studium friedlicher Lösungen für alle zukünftigen Probleme, die den Weltfrieden gefährden, zu bieten. Der Computer ist mit den Hauptstädten der Welt über Satellit verbunden. Alle Nationen haben sich bereit erklärt, die Oberhoheit des Papstes anzuerkennen und zukünftige Probleme durch den Computer lösen zu lassen. Das wird natürlich nicht eintreten, ehe die neue Weltordnung öffentlich angekündigt wird. Ich glaube, daß die neue Weltordnung heimlich am 19. Januar 1989 zur Welt kam. Jetzt wissen Sie es.

Machen Sie sich wieder mit den Lehren von Jesus vertraut. Vergleichen Sie seine Lehren mit den Grundsätzen der Illuminati, und dann vergleichen Sie sie mit dem Folgenden. Der Vatikan hat zu verschiedenen Zeiten gesagt, daß „der Papst für totale Abrüstung ist; der Papst ist für die Abschaffung der Souveränität der Nationalstaaten; der Papst sagt auch, daß Eigentumsrechte nicht als wahre Eigentumsrechte angesehen werden können. Der Papst glaubt, daß nur der Vatikan weiß, was richtig ist für die Menschen."

In den frühen 40er Jahren war ein polnischer Verkäufer bei der Chemiefirma IG-Farben beschäftigt, der den Nazis Zyanid für den Gebrauch in Auschwitz verkauft hat. Der gleiche Verkäufer hat auch als Chemiker an der Herstellung von Giftgas mitgearbeitet. Das gleiche Zyangas wurde zusammen mit Zyklon B und Malathion benutzt, um Millionen von Juden und andere Gruppen auszulöschen. Ihre Körper wurden dann in den Öfen zu Asche verbrannt. Nach dem Krieg fürchtete der Verkäufer um sein Leben, trat der katholischen Kirche bei und wurde 1946 zum Priester ordiniert. Einer seiner engsten Freunde war Dr. Wolf Szmuness, der Kopf hinter den Hepatitis-B-Impfstoffversuchen, die von November 78 bis Oktober 79 und März 80 bis Oktober 81 vom Center for Disease Control in New York, San Francisco und vier anderen amerikanischen Städten durchgeführt wurden, und mittels derer die AIDS-Seuche auf das amerikanische Volk losgelassen wurde. Der Verkäufer wurde 1958 zu Polens jüngstem Bischof ordiniert. Sein Vorgänger wurde nach 30 Tagen ermordet, und unser Ex-Zyangas-Verkäufer wurde Papst Johannes Paul II.

1990 ist der richtige Zeitpunkt mit den richtigen Führern: Der ehemalige Chef der sowjetischen Geheimpolizei Michael Gorbatschow, der ehemalige CIA-Chef George Bush, der ehemalige

Nazi-Zyangasverkäufer Papst Johannes Paul II sind alle in einem unheiligen Bündnis verbunden, um die neue Weltordnung einzuläuten.

Der Papst hat die Führer der Welt durch die Behauptung herausgefordert, daß die Menschen auf der Welt bereits die absolute Autorität Roms anerkennen, weil sie den Sabbat am Sonntag feiern, der vom Papst im Konzil von Laodocea (364 n. Chr.) so bestimmt wurde. Die originalen 10 Gebote, die Moses von Gott gegeben wurden, bestimmen:

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!
Sechs Tage darfst du schaffen und
jede Arbeit tun. Der siebte Tag
ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun: du,
dein Sohn und deine Tochter,
dein Sklave und deine Sklavin,
dein Vieh und der Fremde,
der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.
Denn in sechs Tagen hat der Herr
Himmel, Erde und Meer gemacht
und alles, was dazu gehört; am
siebten Tag ruhte er. Darum
hat der Herr den Sabbattag gesegnet
und ihn für heilig erklärt.

Der siebte Tag, der Sabbat, wie er Moses von Gott gegeben wurde, ist Samstag. Die Feier des Sonntags als Sabbat bestätigt, daß die Menschen den Papst als ÜBER GOTT STEHEND erkennen. Das einzige GESAMTE Volk, das nicht die Autorität des Papstes anerkannt hat, sind die Juden, und deshalb hat der Vatikan nicht und wird der Vatikan nicht den Staat Israel anerkennen. Der Vatikan weigert sich sogar, es Israel zu nennen. Statt dessen sagt der Vatikan Palästina, wenn er über Israel spricht. WIEDER MUSS ICH SIE DARAN ERINNERN, DASS ES KEINEN UNTERSCHIED MACHT, WAS SIE GLAUBEN. ES IST WICHTIG, ZU VERSTEHEN, DASS SIE ALPTRÄUME HABEN WERDEN, WENN JENE ES GLAUBEN.

„Dieser Papst hat sehr viel Charisma, und in einem Eine-Welt-System braucht man einen religiösen Führer als Machthaber. Khomeini hat das bewiesen. Dieser Papst hat genug Gefolgschaft

und Charisma, um in dieser Bewegung, nach unserer Meinung, eine große Bedrohung darzustellen." [Zitat aus dem Mantooth Report]

„Papst Johannes Paul 11 ist äußerst begierig, sein Ziel zu erreichen. Sein Ziel ist es, die christliche Welt unter der FÜHRERSCHAFT DES PAPSTTUMS zu vereinigen. Wenn es möglich ist, hofft er, sein Ziel bis zum Ende dieses Jahrhunderts zu erreichen. Dies ist der Hauptgrund für die vielen weltweiten Reisen des Papstes." [Aus einem Artikel von Gene H. Hogberg, Nov./Dez. 1989, Piain Truth.]

Wußten Sie, daß Hitler und sein ganzer Stab katholisch waren? Wissen Sie, daß die Nazis sich mit Okkultismus beschäftigt haben? Wußten Sie, daß die New York Times vom 14. April 1990 George Bush wie folgt zitiert: „Wir sollten den Nazi-Kriegsverbrechern vergeben." Ich frage mich, warum er das gesagt hat? Wußten Sie, daß in der Los Angeles Times vom 12. Dezember 1984 ein Ausspruch von Papst Johannes Paul II steht: „Geht nicht zu Gott, um Euch Eure Sünden vergeben zu lassen, kommt zu mir." Der Papst hat Gotteslästerung begangen und damit eine Prophezeiung aus der Offenbarung Johannes erfüllt. Der Papst sagt uns, daß ER GOTT IST!

DENKEN SIE DARAN - VEREHREN SIE NIE EINEN FÜHRER. WENN SIE EINEN FÜHRER VEREHREN, SIND SIE NICHT LÄNGER FÄHIG, ZU ERKENNEN, WANN SIE GETÄUSCHT WORDEN SIND!

Am 21. Juli 1773 hat Papst Clemens XIV „den Jesuitenorden für immer annulliert und ausgelöscht". Frankreich, Spanien und Portugal waren unabhängig voneinander zu der Erkenntnis gekommen, daß die Jesuiten sich in die Angelegenheiten des Staates einmischten und deshalb Feinde der Regierung waren. Die Aktion des Papstes war eine Antwort auf den Druck, den die Monarchien ausübten. König Joseph von Portugal unterschrieb einen Erlaß, „durch den die Jesuiten als 'Verräter, Rebellen und Feinde des Reiches' angeprangert wurden". Papst Pius VII gab im August 1814 den Jesuiten alle ihre früheren Rechte und Privilegien zurück.

Der ehemalige Präsident John Adams schrieb an seinen Nachfolger, Thomas Jefferson: „Das Wiedererscheinen der Jesuiten gefallt mir gar nicht. Wenn es je eine Gruppe von Menschen gab, die ewige Verdammnis auf der Erde verdienen ... ist es diese Gesellschaft..." Jefferson antwortete: „Wie Sie bin ich gegen die Wiederherstellung der Jesuiten, denn sie bedeutet einen Schritt zurück vom Licht in die Finsternis."

Die Jesuiten haben heute immer noch Probleme, wie sie sie während ihrer gesamten Existenz hatten. Am 28. Februar 1982 sagte Papst Johannes Paul II den Jesuiten, „sich aus der Politik herauszuhalten und die römisch-katholische Tradition hochzuhalten". Im U.S. News and World Report stand, daß die Jesuiten sich tatsächlich in die Angelegenheiten von Nationen eingemischt hatten. In dem Artikel stand: „Jesuiten haben führende Rollen gespielt in Nicaraguas Sandinista-Revolution. Einige Jesuiten haben sich kommunistischen Parteien angeschlossen. Ein Priester in El Salvador hat behauptet, daß sein Orden für die Förderung von Marxismus und Revolution arbeitet, nicht für Gott... Jesuiten haben sich linksgerichteten Rebellenbewegungen in Zentralamerika und den Philippinen angeschlossen und haben unter dem Titel 'Befreiungstheologie' ein Verschmelzen von Marxismus und römischem Katholizismus befürwortet."

Als die Vereinigten Staaten die übelsten Formen der Haig-Kissinger Entvölkerungspolitik in Zentralamerika anwenden wollten, waren es die Jesuiten, die das Volk organisierten und zum

Bürgerkrieg anstachelten. Wo immer die Jesuiten hingehen, folgt die Revolution schnell auf den Fuß. Ich bin immer traurig, wenn ich sehe oder davon höre, daß Leute verletzt werden; aber nach meinen Nachforschungen haben die Jesuitenpriester, die in Zentralamerika ermordet wurden, es wahrscheinlich verdient.

Die mächtigste Geheimorganisation in der Welt ist die Bilderberg-Gruppe, die 1952 organisiert wurde und nach dem Hotel benannt ist, in dem das erste Treffen 1954 stattfand. Der Mann, der die Bilderberg-Gruppe organisiert hat, Prinz Bernhard von den Niederlanden, hat die Macht, gegen jeden Papst, den der Vatikan auswählt, ein Veto einzulegen. Prinz Bernhard hat das Vetorecht, weil seine Familie, die Habsburger, von den römischen Kaisern abstammt. Prinz Bernhard ist der Führer der Schwarzen Familien. Er erhebt Anspruch auf Abstammung vom Hause Davids und kann daher wirklich sagen, daß er mit Jesus verwandt ist. Prinz Bernhard brachte mit Hilfe der CIA die verborgene Führungsgruppe der Illuminati als die Bilderberg-Gruppe ins Licht der Öffentlichkeit. Dies ist das offizielle Bündnis, aus dem die Weltregierung besteht.

Der Kern der Organisation sind drei Komitees, die alle 13 Mitglieder haben. Daher besteht der Kern der Bilderberg-Gruppe aus insgesamt 39 Mitgliedern der Illuminati. Die drei Komitees bestehen ausschließlich aus Mitgliedern all der verschiedenen geheimen Gruppen, aus denen die Illuminati bestehen, den Freimaurern, dem Vatikan und dem Schwarzen Adel. Dieses Komitee arbeitet das ganze Jahr in Büros in der Schweiz. Es bestimmt, wer zu der jährlichen Tagung eingeladen wird und welche Politik und Pläne diskutiert werden. Jeder Vorschlag oder Plan, der jemals auf einer jährlichen Tagung der Bilderberg-Gruppe diskutiert worden ist, ist im allgemeinen innerhalb von ein bis zwei Jahren nach der Tagung verwirklicht worden. Die Bilderberg-Gruppe leitet den Stillen Krieg, der gegen uns geführt wird. Wie können sie das tun? Dies sind die Männer, die WIRKLICH die Welt regieren.

Die Zahlen 3, 7, 9, 11, 13, 39 und jedes Vielfache dieser Zahlen haben besondere Bedeutung für die Illuminati. Beachten Sie, daß die Bilderberg-Gruppe einen Kern von 39 Mitgliedern hat, die in 3 Gruppen mit 13 Mitgliedern in jeder Gruppe aufgeteilt sind. Beachten Sie, daß der Kern von 39 den 13 berichtet, aus denen der Richtlinienausschuß besteht. Beachten Sie besonders, daß die 13 Mitglieder des Richtlinienausschusses der Tafelrunde

von 9 berichten. Sie wissen, daß die ursprüngliche Anzahl von Staaten in den Vereinigten Staaten 13 war. Die Verfassung hat sieben Artikel und wurde von 39 Mitgliedern der Verfassungsversammlung unterschrieben. Die Vereinigten Staaten wurden am 4. Juli 1776 geboren. Juli ist der siebte Monat des Jahres. Addieren Sie 7 (für Juli) und 4 und Sie haben 11; 1 + 7 + 7 + 6 = 21, ein Vielfaches von 3 und 7. Addieren Sie 2 + 1, und sie erhalten 3. Schauen Sie sich die Ziffern in 1776 an, und Sie sehen zweimal 7 und eine 6, die ein Vielfaches von 3 ist. Sie sagen Zufall? Ich sage, „Quatsch!", und ich würde gern noch etwas Stärkeres sagen. Für diejenigen von Ihnen, die immer noch sagen, daß es ein Zufall ist, biete ich den folgenden Beweis an. Ich könnte ein Buch nur über Zahlenverbindungen schreiben, aber ich werde es nicht tun.

Manly P. Hall, Freimaurer des 33. Grades, wahrscheinlich der bekannteste Experte für dieses Thema, schrieb in seinem Buch The Secret Destiny of America: Seit mehr als DREITAUSEND JAHREN [Hervorhebung W. Cooper] haben Geheimgesellschaften daran gearbeitet, das Hintergrundwissen zu schaffen, das man braucht, um eine erleuchtete Demokratie unter den Nationen der Welt zu etablieren ... alle haben fortbestanden ... und sie existieren noch heute, wie der Orden der Suche. Männer, die durch einen geheimen Eid verpflichtet waren, für die Weltdemokratie zu arbeiten, beschlossen, daß sie in den amerikanischen Kolonien die Wurzeln einer neuen Lebensart planen würden. Der Orden der Suche ... wurde in Amerika vor der Mitte des 17. Jahrhunderts eingeführt... Franklin sprach für den Orden der Suche, und die meisten Männer, die in den frühen Tagen der amerikanischen Republik mit ihm arbeiteten, waren auch Mitglieder... Nicht nur waren viele der Gründer der Regierung der Vereinigten Staaten Freimaurer, sie erhielten auch Hilfe von einer geheimen und erhabenen Körperschaft in Europa, die ihnen half, dieses Land für einen speziellen Zweck zu gründen, der nur den wenigen Eingeweihten bekannt war." Ich fand diese Zitate in einem Buch auf Seite 133. Wenn man sie addiert, ergeben 1 + 3 + 3 die Zahl 7 - Zufall? Ich denke nicht.

Wir können einen kleinen Einblick in den Orden der Suche erhalten durch Franklin D. Roosevelts Landwirtschaftsminister Henry Wallace, den Mann, der die direkte Verantwortung dafür trägt, daß die Rückseite des Großen Siegels der Vereinigten

Staaten auf die Ein-Dollar-Note gedruckt wurde. Mr. Wallace, ein Mitglied des Ordens der Suche, schrieb in einem Brief an den russischen Mystiker und Künstler Nicholas Roerich: „Die Suche - sei sie nach dem verlorenen Wort der Freimaurer oder dem Heiligen Kelch oder den Möglichkeiten des nächsten Zeitalters - ist das eine überaus lohnende Ziel. Alles sonst ist schicksalhafte Pflicht. Aber sicher ist jeder ein möglicher Galahad? So wollen wir nach dem Kelch und der Flamme über ihm streben." Der heilige Gral taucht regelmäßig in den Schriften der Geheimgesellschaften auf.

Im großen Siegel der Vereinigten Staaten sehen wir das uralte Symbol der Bruderschaft der Schlange (oder des Drachens), welches, wie Sie schon wissen, das alles-sehende Auge in der Pyramide ist und Luzifer in der Form der Weisheit darstellt. Gerade unter der Pyramide werden Sie „Novus Ordo Seculorum" finden, welches übersetzt „Neue Weltordnung" bedeutet. Es gibt

9 Schwanzfedern auf dem Adler
13 Blätter auf den Olivenzweigen
13 Balken und Streifen
13 Pfeile
13 Buchstaben in „E Pluribus Unum"
13 Sterne in dem grünen Kreis über dem Adler
13 Steine in der Pyramide
13 Buchstaben in „Annuit Coeptis."

Dreizehn ist laut Stan Deyo (in seinem hervorragenden Buch Cosmic Conspiracy) die mystische Zahl, die dem Satan zugeordnet ist.

All diese mystischen Zahlen haben auch besondere Bedeutung für die Freimaurer. Man müßte schon ein frommer Skeptiker sein, um die ungeheure Bedeutung all dieser sogenannten Zufälle zu übersehen. Wer von Ihnen kann immer noch sagen, daß es da keine Verbindung gibt?

Während ich im Marinegeheimdienst war, las ich, daß sich mindestens einmal jährlich, möglicherweise öfter, zwei Atom-U-Boote unter der Eiskappe am Pol treffen und an der Luftschleuse zusammengekoppelt werden. Vertreter der Sowjetunion treffen sich mit dem Politikkomitee der Bilderberggruppe. Die Russen

erhalten das Skript für ihre nächste Vorstellung. Zu den Tagesordnungspunkten gehören die gemeinsamen Anstrengungen im geheimen Raumfahrtprogramm zu Alternative 3. Ich besitze jetzt offizielle NASA-Fotografien von einer Mondstation im Krater Kopernikus.

Diese Art des Treffens ist die einzige Methode, die vor Entdeckung und/oder Abhören sicher ist. Der öffentliche Schrei der Entrüstung, der entstehen würde, würde alles zerstören, wenn diese Treffen entdeckt würden. In einem BBC Fernsehdokumentarfilm mit dem Titel „Science Report" wurden genau diese Tatsachen enthüllt, aber später wieder zurückgenommen. In ihrem Widerruf sagten sie, daß es sich um eine erfundene Begebenheit handelte. Man muß hier hervorheben, daß „Science Report" in Großbritannien eine sehr angesehene Dokumentarsendung war - kein Spielfilm. In ihrer ganzen Geschichte hatten sie niemals etwas gesendet, das frei erfunden war. Dieses Thema wird in einem anderen Kapitel eingehend untersucht. Ich weiß von keiner anderen Methode, festzustellen, ob diese Treffen tatsächlich stattfinden, als daß man irgendwie zum Dienst auf einem der U-Boote eingeteilt wird. Ist Alternative 3 wahr, oder ist sie ein Teil des Planes, die neue Weltordnung einzuleiten? Es kommt wirklich nicht darauf an, denn wir sind auf jeden Fall die Angeschmierten. Je schneller Sie das verstehen, desto weiser werden Sie.

Die Mitglieder der Bilderberg-Gruppe sind die mächtigsten Finanzleute, Industriellen, Staatsmänner und Intellektuellen, die jedes Jahr für eine private Konferenz über Weltgeschäfte zusammenkommen. Die Treffen geben den internationalen Führern eine informelle, inoffizielle Gelegenheit, zusammenzutreffen, und sie sind bekannt für den Mantel der Geheimhaltung, unter dem sie stattfinden. Das Hauptquartier ist in der Schweiz, dem einzigen europäischen Land, das während des ersten und zweiten Weltkriegs nie eingenommen oder bombardiert wurde. Die Schweiz ist der Sitz der Weltmacht. Das Ziel der Bilderberg-Gruppe ist eine weltweite, totalitäre, sozialistische Regierung und ein entsprechendes wirtschaftliches System. Passen Sie auf, denn die Zeit wird knapp.

Sie müssen verstehen, daß Geheimhaltung falsch ist. Die Tatsache allein, daß ein Treffen geheim ist, sagt mir, daß dort etwas passiert, mit dem ich nicht einverstanden wäre. Glauben Sie nie,

daß erwachsene Männer sich regelmäßig treffen, nur um Phantasiekostüme anzuziehen, Kerzen zu halten und sich freundlich die Hand zu schütteln. Als George Bush in die Skulls & Bones eingeführt wurde, hat er nicht deshalb nackt in einem Sarg gelegen, mit einem Band um seine Genitalien und die Einzelheiten all seiner sexuellen Erlebnisse herausgeschrien, weil es ihm Spaß gemacht hat. Er hatte, dadurch daß er in diesen Orden eingeführt wurde, viel zu gewinnen, wie Sie jetzt sehen können. Diese Männer treffen sich aus wichtigen Gründen, und ihre Besprechungen sind geheim, weil die Gemeinschaft nicht mit dem, was während dieser Zusammenkünfte passiert, einverstanden wäre. ALLEIN DIE TATSACHE, DASS ETWAS GEHEIM IST, BEDEUTET, DASS ES ETWAS ZU VERBERGEN GIBT.

John Robison schrieb 1798 Proofs of a Conspiracy, und ich glaube, er hat es in dem folgenden Auszug aus dem Buch am besten gesagt: „Nichts ist so gefahrlich wie eine mystische Verbindung. Da das Ziel ein Geheimnis in den Händen der Führungskräfte bleibt, tun die anderen einfach einen Ring in ihre eigene Nase, an dem sie herumgeführt werden können, und obwohl es sie immer noch nach dem Geheimnis gelüstet, freuen sie sich um so mehr, je weniger sie von ihrem Weg sehen können.

Ein mystischer Zweck gibt dem Führer die Möglichkeit, sich hin und her zu bewegen, wie er möchte, und sich jeder Mode und jedem Vorurteil anzupassen. Dies gibt ihm wieder fast unbegrenzte Macht; denn er kann sich diese Vorurteile zunutze machen, um die Menschen in Gruppen zu führen. Er findet sie schon nach ihren Vorurteilen gruppiert, und sie warten nur auf einen Führer, der ihre Kräfte konzentriert und sie in Bewegung setzt. Und wenn große Menschenmengen erst einmal in Bewegung gesetzt sind, mit einem Wesen, das ihnen gefällt, als Führer, dann kann selbst der Anstifter selbst nicht mehr sagen, 'Bis hierher und nicht weiter.'"

Ist der gemeine Mann wirklich so dumm, wie die Elite zu glauben scheint? Wenn er es ist, dann ist der Durchschnittsbürger besser daran, unwissend zu sein, in diese und jene Richtung manipuliert zu werden, wenn immer es der Elite notwendig erscheint. Wir werden die Antwort sehr schnell erfahren, wenn der gemeine Mann herausfindet, daß sein „E"-Fahrschein ins Fantasieland gerade verfallen ist.

Ich hoffe, daß ich Ihnen die Rolle von Geheimgesellschaften und Gruppen im Machtgefüge der Welt gezeigt habe. Ich hoffe, Sie können sehen, wie diese Gruppen Macht gewinnen und behalten. Sie sollten ein gewisses Verständnis haben, wie die Auserwählten die Völker und Nationen der Welt in jede gewünschte Richtung manipulieren, indem sie im Geheimen operieren und jede Ebene der Regierung und lebenswichtigen Industrie, einschließlich der Presse, infiltrieren. Ich hoffe, Sie haben die Tatsache gesehen, daß das geheime Machtgefüge sich auf einen totalitären, sozialistischen Staat (Faschismus) zu bewegt. Es sind nicht die Nazis, sie waren ein Produkt dieses Machtgefüges. Es sind nicht die Juden, obwohl einige sehr reiche Juden dazugehören. Es sind nicht die Kommunisten, sie gehören zur gleichen Kategorie wie die Nazis. Es sind nicht die Bankiers, aber sie spielen eine bedeutende Rolle. Ich hoffe auch, daß Sie beginnen, in sich hineinzublicken, um zu sehen, ob DEREN Realität paßt. Kommt die Nachricht bei ihnen an? Für ein besseres Verständnis von Geheimgesellschaften und ihrer Rolle durch die Jahrhunderte empfehle ich, daß Sie die Bücher lesen, die als Quellen am Ende des Kapitels angeführt sind.

US-Präsident Bush und der sowjetische Präsident Gorbatschow sind gestern auf dieser Mittelmeerinsel eingetroffen für eine Gipfelkonferenz, die heute beginnt und während der beide hoffen, die Suche für eine Neue Weltordnung zu beginnen.

New York Times
1. Dezember 1989

Quellen:

Alamo, Tony, various writings, Music Square Church, P.O. Box 710, Van Buren, Arkansas, 72956 (501) 997-8118.

Baigent, Michael, Richard Leigh, and Henry Lincoln, Holy Blood, Holy Grail, Delacorte Press, New York, 1982.

Baigent, Michael, Richard Leigh, and Henry Lincoln, The Messianic Legacy, Dell Publishing, New York, 1989.

Bramley, William, Die Götter von Eden, IN DER TAT VERLAG, Peiting, 1994 (2. Auflage).

Cantwell, Alan Jr., M.C., AIDS and the Doctors of Death, Aries Rising Press, 1988.

Carr, William Guy, Pawns in the Game, Omni Publications, PALMDALE; California, Datum unbekannt.

Daraul, Arkon, A History of Secret Societies, The Citadel Press, New York, 1961.

Epperson, Ralph, The New World Order, Publius Press, Tucson, Arizona, 1990.

Epperson, Ralph, Unseen Hand, An Introduction to the Conspiratorial View of History, Publius Press, Tucson, Arizona, 1985.

Hall, Manly P., The Secret Teachings of All Ages, The Philosophical Research Society, Inc., Los Angeles, 1988.

Hieronimus, Robert, Ph.D., America's Secret Destiny, Spiritual Vision & the Founding of a Nation, Destiny Books, Rochester, Vermont, 1989.

Howard, Michael, The Occult Conspiracy, Destiny Books, Rochester, Vermont, 1989.

Mantooth, Don, The Mantooth Report (newsletter), November 1989, New Haven, Indiana.

Mullins, E9ustace, The Curse of Canaan, Revelation Books, Staunton, Virginia, 1987.

Robison, John, Proofs of a Conspiracy, The American Classics, Belmont, Massachusetts, 1967, Originalverôffentlichung 1798.

Robinson, John J., Born In Blood, The Lost Secrets of Freemasonry, M. Evans and Company, Inc., New York, 1989.

Sutton, Antony C., America's Secret Establishment, An Introduction to the Order of Skull & Bones, Liberty House Press, Billings, Montana, 1986.

Waite, Arthur Edward, A New Encyclopaedia of Freemasonry, Combined Edition, Weathervane Books, New York, 1970.

Whitmire, Richard, article on JASON, 17. September, 1989, The Olympian (newspaper), Olympia, Washington.

3. KAPITEL

AUFNAHMEEID
eines
UNBEKANNTEN
GEHEIMORDENS

von

einer Mutter, die behauptet, ihr Sohn hätte diesen Eid geleistet (und die unbekannt bleiben muß)

und

KONGRESSAUFZEICHNUNGEN
DES REPRÄSENTANTENHAUSES, 1913, S. 3216

(beschafft von Dr. Ron Brown).

Noch nicht, oh Freiheit, schließe deine Lider
im Schlummer, denn dein Feind schläft nie.

Bryant

Anmerkung des Autors: Der Autor stellt bezüglich dieses Eides keinerlei Behauptung irgendwelcher Art auf. Er wurde mir von einer Frau übergeben, die behauptete, daß ihr Sohn diesen Eid geleistet hat. Eine andere Quelle, Dr. Ron Brown beschaffte, ersterer unbekannt und unabhängig von ihr, eine Kopie der Kongreßaufzeichnungen des Repräsentantenhauses vom 15. Februar 1913, wo derselbe Eid, als angeblich von den Rittern des Kolumbus stammend, eingetragen ist. Der Kongreßabgeordnete mag sich aber geirrt haben, da der Inhalt andeutet, er könnte entweder der Gesellschaft Jesu (auch bekannt als Jesuiten) oder den Malteser Rittern zugeordnet werden, welche die Miliz des Papstes ist. Ich

bringe diesen Eid hier nur als ein Beispiel dafür, daß solche Eide existieren und daß sie subversiv sind. Wegen des äußerst korrekten und schwierigen Niveaus des verwendeten Englisch, der offensichtlich fachmännischen Kenntnis religiöser Terminologie sowie Form und Inhalt rnd Format dieses Eides, betrachte ich es als sehr unwahrscheinlich, daß es sich um eine Fälschung handelt. Doch seien Sie selbst der letztliche Richter über seine Authentizität. Die Wahrheit möge gewinnen.

DER EID

Ich, in der Gegenwart des Allmächtigen Gottes, der gesegneten Jungfrau Maria, des gesegneten Johannes des Täufers, der heiligen Apostel, des hl. Peter und des hl. Paul und aller Heiligen, der geweihten Hostie des Himmels und zu dir, Geistiger Vater, dem Generaloberen der Gesellschaft Jesu, gegründet vom hl. Ignatius Loyola, unter dem Pontifikat von Paul III. und weitergeführt bis in die Gegenwart, erkläre und schwöre jetzt beim Leibe der Jungfrau, der Mutter Gottes und beim Stab Jesu Christi, daß seine Heiligkeit der Papst der Stellvertreter Christi und das wahre und einzige Oberhaupt der katholischen oder universellen Kirche über den ganzen Erdkreis ist; und daß kraft des Schlüssels des Bindens und Lösens, den seine Heiligkeit von meinem Erretter, Jesus Christus, erhalten hat, er die Macht besitzt, häretische Könige, Prinzen, Staaten, Commonwealths und Regierungen abzusetzen, auf daß sie ungefährdet zerstört werden können. Deshalb werde ich diese Doktrin und das Recht und die Sitte seiner Heiligkeit bis zum Äußersten meiner Kraft verteidigen, gegen alle wie auch immer gearteten Usurpatoren der häretischen oder protestantischen Obrigkeit, besonders der lutheranischen Kirchen von Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen und der jetzt vorgetäuschten Obrigkeit der Kirchen von England und Schottland und der Zweige derselben, welche jetzt in Irland, auf dem amerikanischen Kontinent und anderswo errichtet wurden, und gegen alle ihre Anhänger, soweit sie usurpatorisch und häretisch der Mutterkirche in Rom gegenüberstehen.

Hiermit kündige ich und lege zurück meine Gefolgschaft gegenüber jedem häretischen König, Prinzen oder Staat, der sich

protestantisch oder liberal nennt, sowie meinen Gehorsam gegenüber jedem ihrer Gesetze, Beamten oder Offizier.

Ich erkläre des weiteren, daß die Doktrinen der Kirchen von England und Schottland, der Calvinisten, Hugenotten und anderer von protestantischem oder maurerischem Namen verdammenswert sind und sie selbst verdammt sein sollen, so sie diesen nicht entsagen.

Ich erkläre des weiteren, daß ich alle Bevollmächtigten seiner Heiligkeit unterstützen und beraten werde, wo auch immer ich bin, in der Schweiz, Deutschland, Holland, Irland oder Amerika oder in jedem anderen Königreich oder Gebiet, in das ich komme, und mein bestes tun werde, um die häretischen protestantischen und maurerischen Doktrinen auszurotten und all ihre vorgetäuschte, gesetzliche oder anders geartete Macht zu zerstören.

Des weiteren gelobe und erkläre ich, daß ich, außer dies wird mir erlassen, jede häretische Religion annehmen werde, zum Zwecke der Förderung der Interessen von Mutter Kirche, daß ich die zeitweiligen Beratungen ihrer Bevollmächtigten geheim und für mich behalten werde, da sie mir vertrauen, und nichts preisgeben werde, direkt oder indirekt, durch Wort, Schrift oder welche Umstände auch immer, sondern all das ausführen werde, was mir vorgeschlagen, übertragen oder enthüllt werden sollte, durch dich, mein geistiger Vater, oder jeden aus diesem heiligen Orden.

Des weiteren gelobe und erkläre ich, daß ich keine eigene Meinung, eigenen Willen oder geistige Vorbehalte haben werde, auch nicht als Körper oder Leichnam (perinde ac cadaver), sondern ohne Zögern jedem einzelnen Befehl, den ich von einem meiner Vorgesetzten in der Miliz des Papstes oder von Jesus Christus erhalte, gehorchen werde.

Daß ich in jeden Teil der Welt reisen werde, wohin auch immer ich geschickt werden möge, in die gefrorenen Regionen des Nordens, in die Dschungel Indiens, in die europäischen Zentren der Zivilisation oder in die Wildnislager der barbarischen Wilden Amerikas, ohne zu murren und unzufrieden zu sein, und in allen Dingen, was auch immer man mir unterbreitet, gehorsam sein werde.

Des weiteren gelobe und erkläre ich, daß ich, so sich die Gelegenheit bietet, geheim und offen Krieg beginnen und führen werde gegen alle Häretiker, Protestanten und Maurer, so wie ich

angewiesen bin, um sie vom Antlitz der gesamten Erde zu tilgen; und daß ich sie weder nach Alter, Geschlecht oder Umständen verschonen werde und daß ich diese infamen Häretiker aufhängen, verbrennen, dezimieren, kochen, ihnen die Haut abziehen, sie strangulieren und lebendig begraben werde; daß ich die Bäuche und Leiber ihrer Frauen aufreißen und die Köpfe ihrer Kinder an den Wänden zerschmettern werde, um ihre abscheuliche Rasse auszulöschen. Daß ich, wenn selbiges nicht offen ausgeführt werden kann, heimlich den Giftbecher benutzen will, die Würgeschnur, den Stahl des Dolches oder die Bleikugel, ohne Rücksicht auf Ehre, Rang, Würde oder Autorität der Personen, wie auch immer ihre Lebensumstände sein mögen, öffentlich oder privat, so wie ich zu jeder Zeit von jedem Bevollmächtigten des Papstes oder des Oberen der Bruderschaft des Heiligen Vaters der Gesellschaft Jesu zu tun angewiesen werden kann.

Zur Bekräftigung all dessen weihe ich hiermit mein Leben, meine Seele und all meine leiblichen Kräfte, und mit dem Dolch, den ich nun erhalte, will ich meinen Namen mit meinem Blut schreiben, zum Zeugnis all dessen. Und sollte ich mich als falsch erweisen oder schwach in meiner Absicht, so sollen meine Brüder und Soldatenkameraden aus der Miliz des Papstes meine Hände und Füße abhacken, mein Kehle durchschneiden von Ohr zu Ohr, meinen Bauch öffnen und Schwefel darin verbrennen, mit all den Bestrafungen aufwarten, die mir hier auf Erden zugefügt werden können, und meine Seele soll für immer in der ewigen Hölle von Dämonen gemartert werden.

Daß ich bei Wahlen immer für einen Katholiken stimmen und ihn gegenüber Protestanten, besonders Maurern, bevorzugen werde und meine Partei verlassen werde, um dies zu tun; daß wenn zwei Katholiken auf dem Zettel stehen, ich mich vergewissere, welcher der bessere Unterstützer der Mutter Kirche ist, und entsprechend wähle.

Daß ich nicht mit einem Protestanten handeln oder ihn einstellen werde, wenn es in meiner Macht steht, mit einem Katholiken zu handeln oder ihn einzustellen. Daß ich katholische Mädchen in protestantischen Familien unterbringen werde, damit ein wöchentlicher Bericht über die inneren Vorgänge der Häretiker erstellt werden kann.

Daß ich mich selbst mit Waffen und Munition versorgen werde, um bereit zu sein, wenn der Aufruf kommt oder mir befohlen wird, als einzelner oder mit der Miliz des Papstes die Kirche zu Verteidigen.

All dies schwöre ich, bei der gesegneten Dreifaltigkeit und dem gesegneten Sakrament, das ich nun erhalten werde, um darauf meinen Schwur abzulegen und zu halten.

Zum Zeugnis dafür nehme ich dieses hochheilige und gesegnete Sakrament der Eucharistie und bezeuge dies des weiteren mit meinem Namen, geschrieben mit der Spitze dieses Dolches, getaucht in mein eigenes Blut und Siegel, im Angesicht dieses heiligen Sakraments.

4. KAPITEL

DAS GEHEIMABKOMMEN VON VERONA

Präzedenzfall
und
positiver Beweis für Verschwörung

aus
Kongressaufzeichnungen des Senats, 1916, S. 6781
und

"The American Diplomatie Code",
Bd. 2, 1778-1884, Elliot, S. 179

1916

KONGRESSAUFZEICHNUNGEN DES SENATS

Mr. OWEN:

Ich möchte das Geheimabkommen von Verona in die Aufzeichnungen aufnehmen, um aufzuzeigen, was dieser alte Konflikt zwischen einer Regierung durch wenige und einer Regierung durch viele ist. Ich möchte die Aufmerksamkeit des Senats auf dieses Abkommen richten, weil die Bedrohung aus diesem Abkommen die Grundlage für die Monroedoktrin war. Es wirft ein starkes, weißes Licht auf den Konflikt zwischen monarchistischen Regierungen und einer Regierung durch das Volk. Die Heilige Allianz verabschiedete dieses bemerkenswerte Geheimdokument 1822 unter dem Einfluß von Metternich, dem Staatskanzler von Österreich.

Die Unterzeichner, besonders autorisiert, um einige Zusätze zum Vertrag der Heiligen Allianz zu machen, haben nach gegenseitigem Austausch ihrer Beglaubigungen folgende Übereinstimmung gefunden:

ARTIKEL 1. Die Signatarmächte verpflichten sich gegenseitig in der Überzeugung, daß repräsentative Regierungen genauso unvereinbar mit den monarchischen Prinzipien sind, wie die Maxime der Souveränität des Volkes mit dem göttlichen Recht, in höchst feierlicher Weise, alles in ihrer Macht liegende zu tun, um dem System der repräsentativen Regierung ein Ende zu setzen, in welchem Land Europas es auch immer existieren möge, und seine Einführung in Länder, in denen es noch nicht bekannt ist, zu verhindern.

ARTIKEL 2. Da es außer Zweifel steht, daß die Pressefreiheit das machtvollste Mittel jener vorgeblichen Unterstützer der Rechte der Nationen zum Nachteil der Rechte der Fürsten ist, versprechen die Signatarmächte einander wechselseitig, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, sie zu unterdrücken, nicht nur in ihren eigenen Staaten, sondern auch im restlichen Europa.

ARTIKEL 3. In der Überzeugung, daß die Grundsätze der Religion äußerst stark dazu beitragen, die Staaten im Zustand passiven Gehorsams zu halten, welche sie ihren Fürsten schulden, erklären die Signatarmächte, daß es ihre Absicht ist, in ihren jeweiligen Staaten jene Maßnahmen zu unterstützen, die der Klerus mit dem Ziel der Besserstellung seiner eigenen Interessen ergreifen könnte, die ja so innig mit der Erhaltung der Autorität des Fürsten verknüpft sind; und die Signatarmächte geben ihrer vereinten Dankbarkeit für den Papst Ausdruck, für alles, was er schon für sie getan hat, und bitten um seine weitere Zusammenarbeit bei ihren Absichten, die Nationen zu unterwerfen.

ARTIKEL 4. Die Situation von Spanien und Portugal vereinigt unglücklicherweise alle Umstände, auf die sich dieser Vertrag bezieht. Die Signatarmächte vertrauen Frankreich die Sorge an, diesem ein Ende zu setzen, und verpflichten sich, Frankreich auf eine Weise beizustehen, die sie am wenigsten bei ihrer eigenen Bevölkerung und der Frankreichs kompromittiert, nämlich durch

eine Unterstützungszahlung von Seiten der zwei Königreiche von 20.000.000 Francs pro Jahr, ab Unterzeichnung dieses Vertrages bis zum Ende des Krieges.

ARTIKEL 5. Um auf der Halbinsel wieder jene Ordnung der Dinge herzustellen, welche vor der Revolution von Cadiz geherrscht hat, und um die vollständige Ausführung der Artikel des vorliegenden Abkommens zu gewährleisten, geben die Signatarmächte einander die gegenseitige Zusicherung, daß, solange ihre Absichten nicht erfüllt sind, sie alle anderen nützlichen Einfälle und zu ergreifenden Maßnahmen zurückstellen und sich selbst mit kürzest möglichem Verzug an alle in ihrem Staat existierenden Behörden und an alle ihre Bevollmächtigten im Ausland wenden, in der Absicht, Verbindungen herzustellen, die der Erreichung der in diesem Abkommen dargelegten Ziele förderlich sind.

ARTIKEL 6. Sobald der Krieg mit Spanien beendet ist, soll dieses Abkommen erneuert werden, gemäß den Möglichkeiten veränderter Umstände, entweder auf einem neuen Kongreß oder am Hofe einer der Signatarmächte.

ARTIKEL 7. Das vorliegende Abkommen soll ratifiziert und die Ratifizierungen sollen innerhalb von sechs Monaten in Paris ausgetauscht werden.

Erstellt in Verona
am 22. November 1822

für Österreich: METTERNICH
für Frankreich: CHATEAUBRIAND
für Preussen: BERNSTET
für Rußland: NESSELRODE

Mr. OWEN:

Ich bitte ebenfalls darum, diesen Geheimvertrag in den Kongreßaufzeichnungen abzudrucken, weil ich denke, daß er jetzt ins Bewußtsein des Volkes der Vereinigten Staaten und der Welt gerufen werden sollte. Dieser Beweis für den Konflikt zwischen der Herrschaft der Wenigen und einer Regierung des Volkes soll mit Nachdruck ins Bewußtsein der Menschen der Vereinigten Staaten gerückt werden, auf daß dieser jetzt über die ganze Welt verbreitete Konflikt besser verstanden wird, denn nach all dem Gesagten entstand der gegenwärtige große Krieg aus der Schwäche und Zerbrechlichkeit der Regierung durch die Wenigen, wo menschlicher Irrtum weitaus wahrscheinlicher ist als der Irrtum vieler, bei denen ein aggressiver Krieg nur durch die bevollmächtigende Stimme jener gestattet wird, deren Leben in den Schützengräben des modernen Krieges aufs Spiel gesetzt werden.

Mr. SHAFROTH:

Herr Vorsitzender, ich möchte, daß der Senator Angaben darüber macht, ob in diesem Abkommen nicht eine Koalition zwischen den mächtigen Staaten Europas gebildet wurde, um die Souveränität Spaniens über die Republiken von Süd- und Zentralamerika wiederherzustellen.

Mr. OWEN:

Ich wollte eben darauf eingehen und werde nur einige Augenblicke dafür in Anspruch nehmen, da mir die Dringlichkeit anderer Angelegenheiten gewärtig ist. Diese Heilige Allianz, die mit Gewalt einen burbonischen Fürsten auf den Thron Frankreichs gesetzt hat, benutzte Frankreich, um unmittelbar darauf die Verfassung Spaniens zu unterdrücken, und stellte Frankreich durch genau diesen Vertrag 20.000.000 Francs jährlich zur Verfügung, um Krieg gegen das spanische Volk zu führen und dessen Ausübung jeglicher Maßnahme des Rechts zur Selbstregierung zu verhindern. Die Heilige Allianz machte sofort das gleiche in Italien durch die Entsendung österreichischer Truppen nach Italien, wo die Menschen versuchten, ähnliche Maßnahmen einer liberalen, verfassungsmäßigen Selbstregierung auszuüben. Und erst als die Druckerpresse, welche von der Heiligen Allianz so heftig bekämpft wurde, die Menschen Europas den Wert von Freiheit lehrte,

ergriff schlußendlich ein Land nach dem anderen ein immer größeres Recht zur Selbstregierung, bis man schließlich heute sagen kann, daß alle Nationen Europas ein sehr hohes Ausmaß an Selbstregierung haben.

Wie dem auch sei, ich wollte die Aufmerksamkeit des Senats und des Landes auf dieses wichtige Geschehnis im Wachstum der verfassungsmäßigen Selbstregierung des Volkes lenken. Die Macht der Heiligen Allianz wurde spürbar in der drastischen allgemeinen Unterdrückung der Presse in Europa, durch allgegenwärtige Zensur, das Abwürgen der Redefreiheit und jeglicher Ideen über Rechte des Volkes sowie durch die völlige Unterdrükkung von Regierungen des Volkes. Als sie die Volksregierungen in Frankreich und Italien zerstört hatte, besaß die Heilige Allianz wohldurchdachte Pläne, um auch die Volksregierungen in den amerikanischen Kolonien zu zerstören, die in Zentral- und Südamerika nach dem erfolgreichen Beispiel der Vereinigten Staaten gegen Spanien und Portugal revoltiert hatten. Genau wegen dieser Verschwörung gegen die amerikanischen Republiken durch die europäischen Monarchien war es, daß der große englische Staatsmann Canning unsere Regierung darauf aufmerksam gemacht hat und unsere Staatsmänner, einschließlich Thomas Jefferson, daraufhin aktiv dazu beigetragen haben, daß jene Deklaration von Präsident Monroe bei seiner nächsten Jahresbotschaft an den Kongreß der Vereinigten Staaten zustande kam, daß nämlich die Vereinigten Staaten es als einen Akt der Feindseligkeit gegen die Regierung der Vereinigten Staaten betrachten würden und es als eine unfreundliche Handlung sehen, wenn diese Koalition, oder wenn irgendeine europäische Macht, sich jemals daran machte, auf dem amerikanischen Kontinent eine Kontrolle über irgendeine amerikanische Republik einzurichten oder irgendwelche territorialen Rechte zu erwerben.

Das ist die sogenannte Monroe-Doktrin. Die Bedrohung aus dem Geheimabkommen von Verona, Regierungen des Volkes in den amerikanischen Republiken zu unterdrücken, ist die Grundlage der Monroe-Doktrin. Dieser Geheimvertrag zeigt ganz klar den Konflikt zwischen monarchischen Regierungen und Volksregierungen auf sowie der Regierung der Wenigen gegenüber der Regierung der Vielen. Es ist tatsächlich ein Teil der Entwicklung der Souveränität des Volkes, wenn wir die gleichen Rechte für

Frauen auf Leben, Freiheit, Besitz und gleiche Stimme in der Gesetzgebung und Verwaltung dieser Gesetze verlangen. Diese Forderung seitens der Frauen wird von Männern erhoben, und sie sollte von Männern gleichwohl wie von denkenden, progressiven Frauen erhoben werden, weil es menschliche Freiheit und Glück fördert. Ich sympathisiere damit, und ich hoffe, daß alle Parteien diesem größeren Ausmaß von Freiheit für die bessere Hälfte der menschlichen Rasse in den Nationalversammlungen ihre Zustimmung geben werden.

Anmerkung des Autors: Jeder der meint, daß die Monarchen, nachdem sie abgesetzt worden sind, vergeben und vergessen haben, ...

Die meisten dieser Familien sind reicher, als man sich träumen läßt, und womöglich heute mächtiger als zu jener Zeit, als sie auf dem Thron saßen. Sie sind heute kollektiv als der Schwarze Adel bekannt. Nur weil das Geheimabkommen von Verona 1822 unterzeichnet wurde, heißt das nicht, daß es heute ungültig ist. Es ist unbedingt erforderlich, sich darüber klar zu werden, daß der Schwarze Adel sich privat weigert, irgendeine Regierung anzuerkennen, außer ihrem eigenen ererbten, göttlichen Herrschaftsrecht. Sie arbeiten hinter den Kulissen umsichtig daran, Zustände herbeizuführen, durch die sie ihre Kronen wiedererlangen können.

Sie glauben, daß die Vereinigten Staaten zu England gehören.

5. KAPITEL

GOOD-BYE USA
HALLO
NEUE WELTORDNUNG

Das Rückgrat der versteckten Regierung.

Die Untergrabung des Gleichgewichts der Kräfte.

Der Plan, die Verfassung zu suspendieren
und das Kriegsrecht auszurufen.

Es kann möglicherweise durch Tatsachen und Zahlen bewiesen werden, daß es keine ausdrücklich heimische, amerikanische, kriminelle Klasse gibt, mit Ausnahme des Kongresses.

Mark Twain, 1885

DAS GLEICHGEWICHT DER KRÄFTE

Als unsere Vorfahren die Verfassung dieser Vereinigten Staaten geschrieben haben, haben sie auch Vorkehrungen gegen eine Despotie getroffen, indem sie ein Gleichgewicht der Kräfte vorsahen. Die Verfassung wurde so gestaltet, daß sie klare Trennlinien zwischen Legislative, Justiz und Exekutive zog. Man glaubte, daß dieses System sicherstellen würde, daß, falls einer der Zweige außer Kontrolle geriet, die anderen beiden handeln würden, um ihn im Zaum zu halten. Dieses Gleichgewicht der Kräfte war auf die Annahme gegründet, daß keiner der drei Zweige die Macht der anderen verletzen würde.

Die Verfassung spricht sehr deutlich über die Funktionen der einzelnen Zweige. Die Legislative macht die Gesetze. Die Justiz interpretiert die Gesetze. Die Exekutive entscheidet über Richtli-

nien und setzt das Gesetz durch. Dies ist natürlich eine sehr einfache Erklärung, aber das soll auch kein Lehrbuch über Staatskunde sein. Es ist meine Absicht, Sie mit den einfachen Grundlagen des Kräftegleichgewichts vertraut zu machen, so daß Sie besser verstehen können, wie es untergraben wurde.

Die Legislatur (der Kongreß in Form des Repräsentantenhauses und des Senats) wird benötigt, um die beschlossenen Gesetze öffentlich zu machen, und dies geschieht in den Kongreßaufzeichnungen und dem Bundesregister. Die Bürger können die laufende oder verabschiedete Gesetzgebung über ihre Kongreßabgeordneten oder die Staatsdruckerei erhalten. Sie können nicht für ein Gesetz verantwortlich gemacht werden, das ihnen nicht zugänglich gemacht wurde.

Es ist paradox, daß gerade jene Regierungskörperschaft, die die amerikanischen Bürger am ehesten repräsentiert, am leichtesten unterwandert wurde. Durch PACs (politische Aktionskomitees), Bestechung, politische Geldzuwendungen, professionelle Politiker, Kongreßabgeordnete, die Angehörige geheimer Gesellschaften sind, sowie aus Gier und Angst heraus haben unsere Repräsentanten und Senatoren schon vor langem aufgehört, uns zu vertreten.

Der Kongreß hat enorme Macht, versagt aber in den meisten Fällen darin, auch nur einen Ansatz davon zu zeigen. Wie kommt es, daß unsere Legislative es gestattet und fallweise dazu ermutigt, daß der Exekutivzweig Gesetze schreibt? Sie wissen vielleicht nicht, daß der Präsident und andere im Exekutivzweig der Regierung Gesetze schreiben dürfen und es auch tun. Dies geschieht in der Form der Exekutivbefehle des Präsidenten, NSC-Memos (Memos des Nationalen Sicherheitsrates), Direktiven über Entscheidungen zur Nationalen Sicherheit (NSDDs) und Nationale Sicherheitsdirektiven (NSDs).

NSC-Memos waren breitangelegte Richtlinienpapiere in der Zeit nach der Verabschiedung des National Security Act. NSC-Memos wurden über die Jahre enger begrenzt und spezifischer, und der Name variierte. Unter Kennedy nannte man sie Aktionsmemoranden zur Nationalen Sicherheit. Präsident Bush änderte den Namen auf Nationale Sicherheitsdirektiven (NSDs).

Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen Exekutivbefehlen des Präsidenten, NSC-Memos und Direktiven über Entscheidungen zur Nationalen Sicherheit.

Exekut'ivbefehle des Präsidenten werden im Bundesregister oder in den Presidential Findings (etwa "Untersuchungsergebnisse des Präsidenten"), welche den geheimdienstlichen Komitees von Repräsentantenhaus und Senat bekanntgegeben werden, aufgeführt. Der wichtigste Unterschied zwischen den Exekutivbefehlen des Präsidenten und allen anderen, wie auch immer sie heißen, ist der, daß die anderen nicht mitgeteilt, überprüft, jedermann zugänglich gemacht oder auch nur in ihrer Existenz bestätigt werden müssen.

Es gibt keine wie auch immer geartete Aufsicht, welche die Gesetzeskonformität dieser Nationalen Sicherheitsdirektiven überprüfen würde. Der Präsident und andere innerhalb des Exekutivzweiges haben diese supergeheimen Anweisungen benutzt, um das Kräftegleichgewicht zu umgehen und Gesetze ohne irgend jemandes Kenntnis darüber zu verfassen. Die Rechtfertigung für diese Macht des Präsidenten, durch Exekutivbefehle Gesetze zu erlassen, stammt aus dem Versagen der Regierung, die Erklärung des Kriegsrechts während des Bürgerkrieges rückgängig zu machen. Tatsächlich stehen die Vereinigten Staaten seit der Zeit der Lincoln-Administration unter Kriegsrecht.

Diese NSDs sind machtvolle, versteckte und gefährliche Werkzeuge. Es gab sie reichlich unter der Reagan-Administration: Über 300 wurden geschrieben, ohne daß mehr als 50 durchgesikkert sind, um einer öffentlichen Prüfung unterzogen zu werden. Die meisten Amerikaner haben bis heute noch nicht von dieser subversiven Waffe gehört. Sie wird dazu verwendet, unsere Verfassung zu zerstören. Ich bin der Ansicht, daß jeder von dieser Korruption der Regierung erfahren sollte.

Der Kongreß hat gegenüber diesem Mißbrauch der Exekutivgewalt ein blindes Auge entwickelt. Am 4. August 1990, morgens um 3:30 Uhr, hat es der Senat dem Exekutivzweig sogar noch leichter gemacht, die Verfassung zu untergraben, und hat George Bush möglicherweise zum ersten amerikanischen König gemacht. Zu dieser Zeit, an diesem Tag hat eine Minderheit von Senatoren der Vereinigten Staaten, vielleicht höchstens zehn, das Geheimdienst-Autorisierungsgesetz des Senats für das Fiskaljahr 1991

verabschiedet (S.B. 2834). Dieser Gesetzesentwurf wird unser Verfassungssystem grundlegend verändern und droht, die eigentlichen Grundlagen unserer großen Nation zu zerstören. Da ihre Aufmerksamkeit auf die Krise im Mittleren Osten konzentriert ist, wissen die Öffentlichkeit und die meisten Kongreßabgeordneten absolut nichts über diesen Gesetzesentwurf.

Er wurde unter dem Vorwand einer Reform eingebracht, um künftig Vorfälle von Mißbrauch, wie sie während des Iran-Contra-Skandals ans Tageslicht gekommen sind, zu verhindern. Die Gesetzesvorlage wurde vom Senator Sam Nunn gezielt in den späten Nachtstunden, als die Opposition gegangen war, zur Abstimmung gebracht. Effektiv überträgt sie einen Großteil der Machtbefugnisse direkt in die Hände von George Bush und damit direkt in die Hände der Geheimregierung.

Der Präsident (gegenwärtig George Bush) erhielt die Befugnis, den Krieg zu erklären, öffentliche Gelder zuzuweisen, die Ziele der Außenpolitik festzulegen und zu entscheiden, was für unsere Nationale Sicherheit wichtig ist. Folgendes wird unter "Aufsicht über Geheimdienstaktivitäten", Abschnitt VII, S.B. 2834 autorisiert:

Es gibt dem Präsidenten die Vollmacht, verdeckte Aktionen zu starten (dies wurde dem Präsidenten nie zuvor gestattet), verhindert, daß der Kongreß die verdeckten Aktionen des Präsidenten stoppt, erlaubt dem Präsidenten, jede Bundesbehörde zu verwenden, um verdeckte Operationen durchzuführen oder zu finanzieren; ermächtigt den Präsidenten, jede andere Nation, Person oder jeden Privatunternehmer zu benutzen, um verdeckte Operationen durchzuführen oder zu finanzieren; definiert verdeckte Operationen neu als Operationen, die "notwendig zur Unterstützung der außenpolitischen Zielsetzungen der Vereinigten Staaten" sind - eine Definition, so vage und breit, daß sie praktisch unbegrenzt ist; beansprucht zum ersten Mal offiziell das Recht der Vereinigten Staaten, sich heimlich in die inneren "politischen, wirtschaftlichen und militärischen Angelegenheiten" anderer Länder einzumischen, in direkter und flagranter Verletzung internationalen Rechts; fordert, daß der Präsident einen schriftlichen Bericht ausarbeiten läßt und den Geheimdienstausschüssen des Kongresses vorlegt, gestattet dem Präsidenten aber, "extrem heikle Angelegenheiten" wegzulassen und autorisiert den Präsidenten weiter, das

Recht zur Aussageverweigerung in Anspruch zu nehmen, wenn der Kongreß zu viele Fragen stellt.

In diesem Gesetz sind keine Strafen für die Verletzung irgeneiner seiner Bestimmungen vorgesehen, einschließlich der Bestimmung, einen Bericht vorzulegen. Warum auch? Dieses Gesetz hat dem Präsidenten buchstäblich die Vollmachten aller Zweige der Regierung auf einem silbernen Tablett überreicht. Jetzt ist Präsident Bush wahrlich König Georg I. von Amerika. S.B. 2834 gibt Bush die Macht, jede Behörde oder jeden Zweig der Regierung sowie alle zugeteilten Budgets jeder Behörde oder jedes Regierungszweiges für verdeckte Aktionen zu verwenden. Das Gesetz verhindert wirkungsvoll jede Aufsicht durch irgend jemanden und erlaubt dem Exekutivzweig, das Gesetz zu umgehen und jeder Verantwortlichkeit zu entkommen. Dies wird unter Verwendung von Nationalen Sicherheitsdirektiven geschehen. Einige Besipiele früherer NSDDs, die ans Licht gekommen sind, werden Ihnen helfen, den Ernst dieser Angelegenheit zu verstehen. Sie werden in den folgenden Absätzen jeweils unter einer thematischen Überschrift aufgelistet:

NSDD84: INFORMATIONEN ZUR NATIONALEN SICHERHEIT SCHÜTZEN (GEHEIMHALTUNG), 3/11/83 (Einstufung als geheim völlig aufgehoben). GEGENSTAND: Diese Anweisung erweitert die Einschränkung der Redefreiheit für Regierungsangestellte drastisch. Jene mit Zugang zu geheimen Informationen müssen ein Verschwiegenheitsabkommen unterzeichnen; jene mit Zugang zu einer besonderen Stufe geheimer Information müssen einer Überprüfung zukünftiger Schriften vor deren Veröffentlichung zustimmen. Die Verwendung von Lügendetektoren wurde genehmigt. ZWECK: Die Enthüllung von Informationen zu verhindern, welche die Nationale Sicherheit gefährden könnten. FOLGEN: Die Lügendetektor-Bedingung wurde wegen des Widerspruchs des Kongresses wieder aufgehoben. Diese Geheimhaltungsbeschränkungen wurden mehr als 4 Millionen Regierungsangestellten sowie Unternehmern auferlegt, die für Exekutivbehörden arbeiteten. Viele Kontakte von Reportern wurden zum Verstummen gebracht. Die Gewerkschaften von Regierungsangestellten sowie Kongreßmitglieder klagten, um das Recht auf Aufdeckung zu schützen, und der Oberste Gerichtshof hat den

Fall kürzlich auf die Bezirksebene zur Überprüfung zurückgewiesen.

Anmerkung des Autors: NSDD 84 läßt vermuten, daß John Lear, Robert Lazar, Bruce Macabbee, Stanton Friedman, Clifford Stone und viele andere aktive Agenten der Regierung sein könnten. Sie haben alle in Regierungsstellen oder für Firmen im Regierungsauftrag gearbeitet, und sie alle waren diesem Exekutivbefehl unterworfen. NSDD 84 wurde nicht verwendet, um sie zum Schweigen zu bringen, was darauf hinweist, daß sie die Zustimmung der Exekutive in jedem einzelnen Fall hatten.

NSDD 17: KUBANISCHE MODELLE ABSCHRECKEN / VERDECKTE AKTIONEN IN NICARAGUA, 11/23/81 (Einstufung: geheim). GEGENSTAND: Die CIA wurde autorisiert, die Contras zu erschaffen und "wie erforderlich mit ausländischen Regierungen zu arbeiten", um die sandinistische Regierung in Nicaragua zu unterwandern. ZWECK: Den Waffenfluß aus kubanischen und nicaraguanischen Quellen zu den salvadorianischen Rebellen zu stoppen. FOLGEN: Die CIA erhielt 19 Millionen Dollar um eine Streitkraft von 500 Contras aufzustellen und zu bewaffnen, um sich mit 1000 Exil-Nicaraguanern zusammenzutun, die bereits in Argentinien ausgebildet wurden. Massen von Geheimdienstleuten tauchten in Honduras auf, die Verschiffung von Waffen von Miami aus begann. Der Contra-Krieg wurde in Gang gesetzt.

NSDD 77: DAS MANAGEMENT DER ÖFFENTLICHEN DIPLOMATIE BEZÜGLICH NATIONALER SICHERHEIT, 1/14/83 (Geheimhaltung völlig aufgehoben). GEGENSTAND: Diese Direktive installierte eine Reihe von Planungsgruppen, um "öffentliche diplomatische Aktivitäten" durchzuführen. Sie befahl, "organisatorische Unterstützung für ausländische Regierungen und private Gruppen, um die Entstehung demokratischer politischer Institutionen und Vorgangsweisen zu ermutigen". ZWECK: Internationale und heimische Unterstützung für "unsere Zielsetzungen nationaler Sicherheit" zu mobilisieren. FOLGEN: Erschaffung von Propagandaministerien im Nationalen Sicherheitsrat, im Außenamt und im Weißen Haus, die sich, nach den Worten des NSC-Mitarbeiters, der dieses Programm leitete, dar-

auf konzentrierten, "schwarze Hüte auf die Sandinisten und weiße Hüte auf die UNO zu kleben" (UNO = United Nicaraguan Opposition, die Vereinte Opposition Nicaraguas der Contras). Geschichten wurden in der Presse plaziert, Journalisten unter Druck gesetzt.

Der Rechnungshof fand später heraus, daß diese Aktivitäten das Gesetz gegen "Verdeckte Propaganda" innerhalb der Vereinigten Staaten verletzte. Wieviele weitere Verdeckte-Propaganda-Programme glauben Sie, laufen gerade gegen die amerikanischen Bürger? Ich kann Ihnen versichern, daß es weit mehr sind, als Sie jemals annehmen würden.

NSDD 138: INTERNATIONALER TERRORISMUS, 4/3/84 (Einstufung: geheim). GEGENSTAND: Diese Anweisung bekräftigte das Prinzip von Präventivschlägen und Vergeltungsüberfällen gegen Terroristen und forderte 26 Bundesbehörden auf, besondere Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus zu empfehlen. ZWECK: Den internationalen Terrorismus zu vermindern und US-Geiseln im Libanon zu befreien. Während diese NSDD vorgibt, sich um den internationalen Terrorismus zu kümmern, ist sie in Wahrheit eine kaum verhüllte Bevollmächtigung zu Präventivschlägen und Vergeltungsüberfallen auf Patrioten in diesem Land. Wenn die FEMA (s. u.) aktiviert wird, werden die Patrioten mitten in der Nacht zusammengetrieben werden, höchstwahrscheinlich an einem nationalen Feiertag, wie Erntedank. Regierungsagenten und Gesetzeshüter in jeder Stadt dieses Landes haben unter dieser NSDD Anti-Terror-Training erhalten, und ich darf Ihnen versichern, das Ziel sind Patrioten. FOLGEN: Die Arbeitsgruppe für Terrorzwischenfalle wurde unter North im NSC gebildet. Ihre erste große Aktion war das Abfangen und die Gefangennahme der Achille-Lauro-Entführer, was Norths Karriere eine gewaltigen Schub gab.

Entweder NSDD 138 oder eine spätere NSD-Direktive über Terrorismus autorisierte die Ausbildung dreier libanesischer Einheiten für Präventivschläge. Als sich Probleme ergaben, nahm CIA-Direktor William Casey die Operation von der Liste und versicherte sich der Hilfe Saudi-Arabiens bei einem Versuch, den Kopf der Hisbollah zu ermorden. Als Ergebnis wurden etwa 80 Menschen in Beirut durch Autobomben getötet. Scheich Fadlallah, das Ziel, blieb unverletzt. Das US-Militär führte gemeinsam mit Gruppen des zivilen Gesetzesvollzugs im ganzen Land Antiterror-

Training durch. Um die Ängste der Öffentlichkeit zu beschwichtigen, trugen die Teilnehmer Zivilkleidung.

NSD-Direktiven sind de facto zu gesetzgebenden Vehikeln des nationalen Sicherheitsstaates geworden. Durch die Untersuchungen von Susan Fitzgerald, einer Forschungsgutachterin beim Fund for Constitutional Government in Washington, die NSD-Direktiven mit aufgehobener Geheimhaltung gesammelt hat, wurde bekannt, daß viele von ihnen herausgegeben wurden, ohne den Briefkopf des Präsidenten am Beginn der Seite und ohne die Unterschrift des Präsidenten am Ende zu tragen. Dies soll, wie sie vermutet, die Tatsache verheimlichen, daß sie mit einem automatischen Stift und nicht von Ronald Reagans eigener Hand geschrieben wurden. Dies sollte Ihnen einen Vorgeschmack darauf geben, womit wir es hier zu tun haben. Seien Sie sich im klaren darüber, daß praktisch außer einigen wenigen alle NSD-Direktiven noch geheim sind und vielleicht nie bekannt werden, wenn nicht die Öffentlichkeit ihre Offenlegung erzwingt.

Irgendwo innerhalb jener Bände von NSD-Direktiven gibt es einen Plan, die Verfassung der Vereinigten Staaten auszusetzen. Die Existenz dieses Plans kam während der Iran-Contra-Hearings an die Oberfläche. Der Kongreßabgeordnete Jack Brooks (D), Texas, versuchte, ihn ans Licht zu bringen. Als er Col. North direkt fragte, ob North jemals mitgeholfen hatte, einen Plan zur Suspendierung der Verfassung zu entwerfen, wurde er vom Vorsitzenden des Komitees, Senator Daniel K. Inouye (D), Hawaii, zum Schweigen gebracht. Senator Inouye stellte fest, daß es dabei um die Nationale Sicherheit gehe und alle Fragen zu dieser Angelegenheit in einer Sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit behandelt werden können. Wir haben niemals gehört, was dabei herausgekommen ist. Ich würde gerne wissen, wer irgend jemandem, in irgendeinem Zweig der Regierung, mit irgendeinem Titel, das Recht gegeben hat, zu irgendeiner Zeit, aus irgendeinem Grund und unter irgendwelchen Bedingungen die Verfassung auszusetzen.

Ich glaube, daß der Plan, die Verfassung außer Kraft zu setzen, in direkter Verbindung mit der unterirdischen Einrichtung namens Mount Weather und der Federa! Emergency Management Agency (FEMA, etwa: Bundesbehörde für Krisenmanagement) steht. Mount Weather ist derart verhüllt in Geheimhaltung, daß

99,9% der Amerikaner niemals davon gehört haben. Die FEMA hingegen ist eine andere Geschichte. Erinnern Sie sich an den Hurricane Hugo? Erinnern Sie sich an die Bundesbehörde FEMA, die geschickt wurde, um die Notlage in den Griff zu kriegen, und von den Bürgern wegen grober Inkompetenz hinausgeworfen wurde? Die FEMA war inkompetent, weil "Krisenmanagement" nur eine Maske für ihren wahren Zweck ist, der nämlich die Übernahme von lokaler, einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Regierung in Fällen einer nationalen Notlage ist. Die FEMA könnte so etwas nur tun, wenn die Verfassung aufgehoben und das Kriegsrecht erklärt ist. Deshalb ist schon ihre alleinige Existenz ein positiver Beweis dafür, daß der Plan, die Verfassung auszusetzen, tatsächlich existiert.

MOUNT WEATHER

Gleich außerhalb eines verschlafenen, kleinen Städtchens mit dem Namen Buemont, Virginia, etwa 60 Meilen westlich von Washington, D.C., erstreckt sich ein Wildnisgebiet über den, wie man ihn genannt hat, härtesten Granitfelsen der östlichen Vereinigten Staaten. Das Gebiet ist von Schildern umgeben wie "Sperrgebiet", "Diese Einrichtung ist zum Sperrgebiet erklärt worden... Unermächtigter Zutritt verboten."Auf anderen Schildern steht: "Eindringende Personen und Fahrzeuge werden durchsucht. Das Anfertigen von Fotografien, Notizen, Zeichnungen, Karten oder geografischen Darstellungen von diesem Gebiet oder darauf stattfindenden Aktivitäten ist verboten. Solches im Besitz nicht ermächtigter Personen gefundenes Material wird konfisziert. Gesetz für innere Sicherheit von 1950." Die Anlage befindet sich unter einem Berg und trägt den Namen "West Virginia Office of Controlled Conflict Operations". Sein Spitzname ist Mount Weather. Seine Errichtung wurde von der Federal Civil Defense Administration (Bundesamt für Zivilverteidigung) angeordnet, der heutigen Federal Preparedness Agency (Bundesbereitschaftsamt).

Mount Weather war in den frühen Fünfzigern als Teil des Zivilverteidigungsprogramms entworfen worden, um den Exekutivzweig der Bundesregierung aufzunehmen und zu schützen. Der offizielle Name lautete "The Continuity of Government Program" (Regierungs-Kontinuitäts-Programm).

Der Kongreß hat wiederholte Male versucht, den wahren Zweck von Mount Weather herauszufinden, war bisher aber nicht in der Lage, IRGEND ETWAS über diese geheime Einrichtung in Erfahrung zu bringen. Luftwaffengeneral a.D. Leslie W. Brady, Direktor der Federal Preparedness Agency, erzählte dem Senatsunterausschuß für Verfassungsrechte im September 1975: "Es ist mir nicht gestattet, präzise zu beschreiben, was die Rolle und die Aufgabe und die Möglichkeiten sind, die wir am Mount Weather oder an irgendeiner anderen genauen Örtlichkeit haben."

Im Juni 1975 erhob Senator John Tunney (D), Kalifornien, Vorsitzender des Unterausschusses für Verfassungsrechte, den Vorwurf, daß Mount Weather Dossiers über mindestens 100.000 Amerikaner besaß. Später behauptete er, daß die Computer von Mount Weather, die als "die besten der Welt" beschrieben werden, Millionen zusätzlicher Informationen über das Privatleben amerikanischer Bürger einholen können, indem sie sie einfach aus irgendeinem der 96 Federal Relocation Centers (Bundesumsiedlungszentren, s. u.) abzapfen.

Von meiner Arbeit für den Marinenachrichtendienst weiß ich, daß diese Dossiers Daten enthalten, die über amerikanische Patrioten zusammengetragen wurden, Männer und Frauen, die am ehesten der Zerstörung unserer Verfassung und der Bildung eines totalitären Polizeistaates unter der neuen Weltordnung widerstehen werden. Diese Patrioten-Datenbank wird laufend auf den neuesten Stand gebracht, so daß alle Patrioten fast mühelos zusammengetrieben werden können, wenn die festgesetzte Stunde kommt. Dem Plan zufolge soll dies mitten in der Nacht an einem nationalen Feiertag geschehen. Am wahrscheinlichsten ist Thanksgiving (Erntedank), wenn jedermann, unabhängig von Religion, Rasse oder Glauben, zuhause sein wird. Die Zielpersonen werden nach dem Genuß einer reichlichen Mahlzeit oder vielleicht einiger alkoholischer Getränke oder im tiefen Schlaf gerade reif zum Aufsammeln sein. Es gibt einen Verräter in der Patriotenbewegung, der die geheime Regierung mit genauen Namen und Adressen jener Patrioten versorgt, die zum Schutz und zur Verteidigung der Verfassung kämpfen werden.

MEINE EMPFEHLUNG LAUTET, DASS KEIN PATRIOT SICH JEMALS WIEDER AN IRGENDEINEM FEIERTAG IN SEINEM EIGENEN HAUS ODER DEM EINES FAMILIEN-

MITGLIEDES AUFHALTEN SOLL, SOLANGE BIS DIE VERRÄTER AUFGEHÄNGT SIND UND DIE VERFASSUNG ALS OBERSTES GESETZ DES LANDES WIEDER EINGERICHTET IST. '

Einige Quellen behaupten, daß Mount Weather praktisch eine komplette unterirdische Stadt mit Schlafstädten, Privatwohnungen, Straßen, Gehsteigen, Cafeterias, Krankenhäusern, einem Wasserreinigungssystem, einem Kraftwerk, Bürogebäuden, einem See, der von frischem Wasser aus unterirdischen Quellen gespeist wird, und vielen anderen erstaunlichen Dingen ist.

Einige sehr aufrüttelnde Tatsachen kommen ans Licht, wenn man Mount Weather erforscht. Eine davon ist die Schlußfolgerung, daß an diesem Ort eine vollständige Parallelregierung existiert. Es gibt neun Bundesministerien - Landwirtschaft, Handel, HEW (Gesundheit, Erziehung und Soziales), HUD (Wohnraum und Stadtentwicklung), Inneres, Arbeit, Äußeres, Transport sowie Finanzen. Offensichtlich haben zumindest fünf Bundesbehörden ebenfalls ihren Sitz hier: FCC (Bundeskommunikationsausschuß), Selective Service (Einberufungsstelle), Federal Power Commission (Bundesenergiekomission), Civil Service Commission (Zivildienstkomission) und die Veterans Administration (Veteranenverwaltung). Zwei Körperschaften im Privatbesitz, die Federal Reserve (Bundesbank) und das U.S. Post Office, haben Büros in Mount Weather. Es gibt auch ein Büro des Präsidenten. Das schlimme an der Sache ist, daß ein kompletter Satz von Kabinettsmitgliedern am Mount Weather residiert. Wer sind sie und wer hat sie ernannt? Wo in der Verfassung der Vereinigten Staaten ist so etwas vorgesehen?

Mount Weather ist die Kommandozentrale - der Nabel - von über 96 anderen im Untergrund befindlichen Bundesumsiedlungszentren, die über die ganzen Vereinigten Staaten verstreut sind. Die Mehrzahl davon scheint sich auf Pennsylvania, Virginia, West Virginia, Maryland und North Carolina zu konzentrieren. Jede dieser Einrichtungen enthält Computerdatenbanken mit Informationen - nicht über feindliche Agenten, Sowjetdiplomaten oder vermutete Terroristen, sondern über amerikanische Bürger, Patrioten. Eine Auflistung der Akten, die an diesen Orten aufbewahrt werden, wurde dem Unterausschuß für Verfassungsrechte 1975 zugespielt. Die Liste enthielt unter anderem: "militärische Einrich-

tungen, regierungseigene Anlagen, Kommunikation, Transport, Energie und Strom, Landwirtschaft, Fabrikation, Groß- und Einzelhandelsdienste, Arbeitskräfte, Finanzen, Bevölkerung, Wohnunterkünfte und Vorräte".

Der Ausschuß zog die Schlußfolgerung, daß "diese Datenbasen mit wenig bis gar keinen Sicherheitsklauseln oder Richtlinien operieren". Senator James Abourzek (D), South Dakota, ein Mitglied des Unterausschusses, sagte: "Ich glaube, daß sich die ganze Operation der Überwachung, entweder durch den Kongreß oder durch die Gerichte, entzogen hat." Der Vorsitzende Tunney sagte: "Mount Weather ist außer Kontrolle." Trotzdem wurde vom Kongreß nichts unternommen, um die Situation wieder ins Lot zu bringen, und Mount Weather blieb außer Kontrolle.

Frühere hochrangige Beamte von Mount Weather stimmen darin überein, daß Mount Weather viel mehr ist, als eine Bereitschaftsregierungs-Einrichtung oder ein Zentrallager für die Aufbewahrung von Aufzeichnungen; sie beschreiben es als eine TATSÄCHLICHE REGIERUNG IN WARTESTELLUNG. "Wir bewahren nicht bloß wichtige Informationen auf; die Anlage versucht, die vitalen Funktionen des Exekutivzweigs der Administration nachzuahmen." Wie oben erwähnt, schließt dies, gemäß meiner Nachforschungen, einen Präsidenten und sämtliche Kabinetsmitglieder ein, die dort residieren. Das Protokoll verlangt sogar, daß die Untergebenen sie als "Herr Präsident" und "Herr Minister" anreden. Die meisten dieser mysteriös Ernannten haben ihre Stellung über mehrere Regierungen hinweg innegehabt. "Wir handeln nur in nationalen Notlagesituationen auf Befehl des Präsidenten", sagte ein früherer Mount-Weather-Beamter.

Die FPA schreibt in ihrem Jahresbericht von 1974: "In Mount Weather durchgeführte Studien umfassen Kontrolle und Management von inneren politischen Unruhen mit Materialmangel (wie Hungeraufstände) oder Streiksituationen, in denen die FPA feststellt, daß es Ausfälle in der Industrie und andere innere Versorgungskrisen gibt." Im Bericht heißt es, daß sich die Bürokratie von Mount Weather auf etwas beruft, was sie "Ziviles Krisenmanagement" nennt.

Beamte, die in Mount Weather waren und uns mit Daten versorgt haben, sagen, daß während der Sechziger der Komplex tatsächlich bereit war, bestimmte Regierungsvollmachten zu über-

nehmen, etwa 1961 zurZeit der Kubakrise oder bei der Ermordung von Präsident Kennedy 1963. Die Quelle sagte, daß die Einrichtung die Mittel seines "Zivilen Krisenmanagement"-Programmes während der städtischen Unruhen 1967 und 1968 sowie während einer Reihe von nationalen Anti-Kriegs-Demonstrationen des amerikanischen Volkes gegen die Regierung auf einer Bereitschaftsbasis angewendet hat.

Daniel J. Cronin, der stellvertretender Direktor der FPA war, zeichnete in groben Zügen ein massives Überwachungs- und Manipulationsprogramm, das in fortwährender Weise gegen das amerikanische Volk gerichtet ist. Die FPA hat sich ein eindrucksvolles Arsenal von Ressourcen und Ausrüstung angeschafft. Mr. Cronin beschrieb in einem Interview die Einstellung seiner Behörde gegenüber seinem weitreichenden Überwachungsprogramm. "Wir versuchen, Situationen zu überwachen", erklärte er, "und einzugreifen, ehe sie Notlagen werden... Keine Ausgaben werden bei diesem Überwachungsprogramm gescheut." Er erwähnte Aufklärungssatelliten, örtliche und bundesstaatliche Polizei-Nachrichtendienst-Berichte und Gesetzesvollzugsbehörden der Bundesregierung als der FPA für die Informationssammlung zugängliche Quellen.

Das einzige Dokument, das ich finden konnte, das versucht, die gesetzlichen Vollmachten von Mount Weather zu skizzieren, ist der Exekutivbefehl 11490. Er wurde von General George A. Lincoln, dem früheren Direktor des Office of Emergency Preparedness (dem Vorläufer der FPA) abgefaßt und von Präsident Nixon im Oktober 1969 zum Gesetz erklärt. Der Exekutivbefehl 11490 folgte auf den Exekutivbefehl 11051, der am 2. Oktober 1962 von Präsident Kennedy unterzeichnet worden war. Kennedys Befehl verwendete den Wortlaut "Nationale Bereitschaft muß erreicht werden ... wie sie vonnöten sein mag, um mit zunehmenden internationalen Spannungen, mit beschränktem Krieg oder mit einem umfassenden Krieg, einschließlich eines Angriffs auf die Vereinigten Staaten, fertig zu werden..." Nixons Befehl begann mit: "Unsere nationale Sicherheit beruht auf unserer Fähigkeit, eine Kontinuität der Regierung sicherzustellen, auf jeder Ebene, in jeder Art von nationaler Notlagesituation, der sich die Nation denkbarerweise gegenübersehen kann..." Nixon hat jeden Bezug zu "Krieg", "drohenden Angriff' und "umfassendem Krieg" aus

dem Befehl herausgelöscht und durch die Phrase "in jeder Art von nationaler Notlagesituation, die DENKBARERWEISE entstehen könnte" ersetzt.

Nixons Befehl, das ist derjenige, der heute gültig ist, gestattet der Regierung in Gestalt der FEMA, die Verfassung aus buchstäblich jedem Grund zu suspendieren, den sie eine nationale Notlage zu nennen beliebt. ICH KANN NIRGENDWO EINEN PLAN ODER EXEKUTIVBEFEHL FINDEN, DER IRGENDEINE PROZEDUR ODER GENEHMIGUNG FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DER VERFASSUNG UMREISST, NACHDEM EINE NATIONALE NOTLAGE GEENDET HAT. DAS FÜHRT ZU DEM OFFENSICHTLICHEN SCHLUSS, DASS VON DEN MÄCHTIGEN KEINE WIEDERHERSTELLUNG DER VERFASSUNG GEDACHT ODER ERWÜNSCHT IST.

1975 verlieh Senator Tunney seiner Sorge Ausdruck: "Wir wissen von dem, was wir in der Presse gelesen haben, daß vom FBI 15.000 Namen für eine Verhaftung im Falle einer Notlage geführt werden... Wir wissen ebenfalls, daß die IRS ihre Akten über die einzelnen Steuerzahler hat. Wir wissen, daß die CIA ihre Operation CHAOS hatte und die NSA Aufzeichnungen von elektronisch abgehörten Gesprächen. Meine Frage lautet: Gibt es hier irgend jemanden wie Sie, General Bray, der die Kontrolle über den gesamten Zugriff auf diese Daten hat, wenn sie an einer Umsiedlungsstelle aufbewahrt sind? Und Ihre Antwort, wenn ich Sie verstanden habe, lautet nein." Tunney weiter: "General Bray, ich muß sagen, ich weiß noch immer nicht, wer die Kontrolle über diese Umsiedlungszentren hat... Sie sagen, daß Sie es nicht wissen, und wir wissen auch von den ... drei Zeugen, die wir heute hier hatten, nicht, daß sie darüber informiert sind, wer die Kontrolle über diese Zentren hat."

"Es ist mir nicht gestattet", antwortete Brady, "präzise zu beschreiben, was die Rolle und die Aufgabe und die Möglichkeiten sind, die wir am Mount Weather oder an irgendeiner anderen genauen Örtlichkeit haben."

Ich glaube, daß unser Regierungs-Kontinuitäts-Programm mit Sicherheit nicht im geringsten für Kontinuität gesorgt hat, sondern für die Ablösung einer offenen demokratischen Regierung verwendet wurde und daß genau jenes Programm, das entworfen wurde, um Amerika zu schützen, nun gegen uns gewandt wurde.

Wir auf der Führungsebene waren entweder im OSS, im Außenministerium oder in der EG-Verwaltung aktiv. Während dieser Zeit haben wir ausnahmslos auf Anweisungen des Weißen Hauses gehandelt. Wir werden weiterhin nur von solchen Direktiven geleitet, deren Kern es war, daß wir jede Anstrengung unternehmen sollten, das Leben in den Vereinigten Staaten zu verändern, um eine reibungslose Verschmelzung mit der Sowjetunion zu ermöglichen.

H. Rowan Gaither
Präsident der Ford Foundation
1953

Quellen:

"Bureaucrats Get Ready for a Presidential Order", Spotlight, Washington, D. C., 27. Juli 1987

Pell, Eve, "The Backbone of Hidden Government", The Nation, 19. Juni 1989

Pollock, Richard P., "The Mysterious Mountain", The Progressive, 12. März 1976

Sinkin, Lanny, "Democracy at Risk If Covert Bill Passes", ANOTHER VIEW, Los Angeles Daily News, 19. September 1990

Weekly Compilation of Presidential Documents, Office of the Federal Register, National Archives and Records Administration, Washington, D. C., 1950 bis heute

Witt, Howard, "Lawyers Press U.S. on Martial Law Plan", Chicago Tribune, 15. August 1983

6. KAPITEL

H.R. 4079 & FEMA

FEDERAL EMERGENCY MANAGEMENT AGENCY (BUNDESBEHÖRDE FÜR KRISENMANAGEMENT)

Ein Hilfsmittel zur Errichtung eines Polizeistaates

PATRIOTEN UND STEUERPROTESTIERER: IHR DÜRFT NIE AN EINEM FEIERTAG ZU HAUSE SEIN

Euer Leben hängt davon ab, wie gut Ihr diese Regel befolgt.

FEMA
(Federal Emergency Management Agency)

Das Folgende ist die Niederschrift eines Tonbandes mit einer dringenden Botschaft von William Cooper bezüglich H.R. 4079. Wir müssen die Verräter jetzt aufhalten. William Cooper hat mir diese Information Anfang 1990 über Telefon diktiert, und ich habe sie gleichzeitig auf Tonband aufgenommen. Ich habe viele Kopien davon gemacht und verschickt, genauso wie Mr. Cooper mich gebeten hat, und die Empfanger haben das gleiche getan. Mein Name ist Richard Murray, und ich glaube, daß William Cooper der einzige Mann in Amerika außerhalb der geheimen Regierung ist, der wirklich weiß, was geschieht und was es für uns, die durchschnittlichen amerikanischen Bürger, bedeutet.

[Anfang des Tonbands]

Da gibt es einen Kerl namens Buster Horton. Er ist Mitglied der FEMA und jener zwischenministeriellen Einheit, die im Falle einer nationalen Sicherheitskrise ermächtigt ist, die nicht gewählte

Bundesregierung zu werden, sozusagen einer Art von FEMA-Geheimregierung.

Einen Vorwand, sich auf diese Krisenmaßnahmen zu berufen, findet man beinahe täglich in den Zeitungen. Es kann alles sein, angefangen von der Aussetzung von Zinsrückzahlungen durch die Oberbehörden amerikanischer Länder, über Massenanstürme auf die U.S.-Handelsbanken - und dies ist, nebenbei gesagt, etwas, dessen sich der Nationale Sicherheitsrat und Brent Scocroft persönlich annehmen - bis hin zu Nahrungsmittelknappheit und Drogenkrieg. Jede Kleinigkeit, jeder ausgerufene Katastrophennotstand, sogar einschließlich des Öllecks des Exxon-Tankers vor Alaska. Hätte der Präsident den nationalen Notstand ausgerufen, hätte dies der Auslöser sein können. Auch jede Instabilität im Mittleren Osten, eigentlich alles.

Und sie haben ihre Möglichkeiten bereits 1984 mit REX-84A getestet. Selbige war entworfen worden, um die Bereitschaft der zivilen und militärischen Behörden der Vereinigten Staaten zu prüfen, auf ernste nationale Sicherheitskrisen zu antworten.

Nun, der Exekutivbefehl, der all dies in Gang setzt, der Exekutivbefehl 11051, schildert genau die Verantwortlichkeiten des Office of Emergency Planning oder der FEMA. Er erteilt die Vollmacht in Zeiten eines vom Präsidenten erklärten nationalen Notstandes, bei zunehmenden internationalen Spannungen, Wirtschafts- oder Finanzkrisen ALLE Exekutivbefehle in Kraft zu setzen. (Beachten Sie, daß dies auch alle denkbaren inneren Krisen umfaßt und Krieg oder ein Nuklearangriff nicht einmal erwähnt werden.)

Nun, alles was geschehen muß, damit die FEMA alle Exekutivbefehle, Notstands-Exekutivbefehle, umsetzen kann, ist, daß der Präsident eine beliebige Art von nationalem Notstand ausruft, solange es nur nationaler Notstand ist.

Exekutivbefehl 10995 sorgt für die Übernahme der Kommunikationsmedien.

Exekutivbefehl 10997 sorgt für die Übernahme der gesamtem Elektrizitäts-, Energie-, Öl-, Gas-, Treibstoff- und Erzversorgung.

Exekutivbefehl 10988 sorgt für die Übernahme der Nahrungsmittelressourcen und Farmen.

Exekutivbefehl 10999 sorgt für die Übernahme aller Arten von Transport, Kontrolle von Autobahnen, Seehäfen u.s.w.

Exekutivbefehl 11000 sorgt für die Mobilisierung aller Zivilisten zu Arbeitsbrigaden unter Aufsicht der Regierung.
Exekutivbefehl 11001 sorgt für die Übernahme aller Gesundheits-, Erziehungs- und Wohlfahrtsfunktionen durch die Regierung.
Exekutivbefehl 11002 ermächtigt den Generalpostmeister eine landesweite Registrierung aller Personen durchzuführen.
Exekutivbefehl 11003 sorgt für die Übernahme von Flughäfen und Flugzeugen durch die Regierung.
Exekutivbefehl 11004 sorgt für die Umsiedlung von Gemeinden, die Festlegung zu verlassender Gebiete und die Gründung neuer Siedlungsräume für die Bevölkerung durch die Wohnungs- und Finanzbehörden.
Exekutivbefehl 11005 sorgt für die Übernahme von Eisenbahnlinien, inländischen Wasserwegen und öffentlichen Bevorratungseinrichtungen durch die Regierung.

Alle diese Exekutivbefehle wurden unter Nixon in einen großen Exekutivbefehl ZUSAMMENGEFASST, der gestattet, daß all das stattfinden kann, wenn der Präsident einen nationalen Notstand erklärt, und umgesetzt wird es durch den Leiter der FEMA, NICHT DURCH DEN PRÄSIDENTEN. Der Präsident hat ihm diese Macht bereits durch die Exekutivbefehle übertragen.

Das alles wurde in den Exekutivbefehl 11490 zusammengefaßt, den Präsident Carter am 20. Juli 1979 signierte, und der jetzt tatsächlich Gesetz ist.

Wenn also H.R. 4079 verabschiedet wird und der Präsident das tut, was darin steht, und den nationalen Notstand aufgrund der Drogensituation erklärt, ob das nun für ein Jahr ist, für fünf Jahre, fünf Minuten oder für immer, macht das alles keinen Unterschied. Die FEMA kann alle diese Exekutivbefehle umsetzen, die Regierungen auf lokaler, staatlicher und Bundesebene übernehmen, die Verfassung suspendieren und alles tun, was ihr beliebt.

Erinnern Sie sich, was North während der Iran-Contra-Hearings sagte. Er sagte, daß sie vorbereitet waren, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu suspendieren. Und er sagte, daß genau das stattgefunden hätte, wenn sie nicht erwischt worden wären. Alles was geschehen ist, ist nur eine Verzögerung. Es wird eines Tages passieren.

Sie haben Generalmajor Calvin Franklin nominiert (und ich glaube er wurde ernannt), welcher der Leiter der FEMA ist. Er wurde wegen der Diskussionen nominiert, in denen der Abzug der Nationalgarde aus Washington, D.C., vorgeschlagen wurde. Und Generalmajor Franklin ist oder war der kommandierende General der Nationalgarde für den District of Columbia.

Nun müssen Sie wissen, daß die Nationalgarde überhaupt keine Hilfe im Kampf gegen den Drogenhandel in Washington, D.C., oder irgendwo sonst darstellt. Ihre Hauptwirksamkeit liegt in der Kontrolle von Massenbürgerunruhen.

Am 24. März gab Präsident Bush einen neuen Exekutivbefehl heraus, in dem er dem Direktor der FEMA Vollmachten übertrug, mit denen der Präsident durch den Disaster Relief and Emergency Assistance Act (Gesetz über Katastrophenhilfe und Krisenunterstützung) von 1988 ausgestattet worden war. Und obwohl der Befehl vom Weißen Haus als rein technische Angelegenheit beschrieben wird, überträgt die Neufassung dem Direktor der FEMA in Wirklichkeit die direkte Verantwortung für eine große Anzahl von Dingen, die früher das Vorrecht des Präsidenten waren. Und das umfaßt die allgemeine Bundesunterstützung, Bundesnotstandsunterstützung, Risikomilderung, Einzel- und Familienbeihilfeprogramme sowie die Vollmacht, andere Bundesbehörden bei der Unterstützung in Krisenfällen zu leiten. UND DAS IST DER SCHLÜSSELPUNKT. Alle anderen Bundesbehörden werden der FEMA unterstehen.

Natürlich behält der Präsident die Vollmacht, einen Notstand auszurufen, aber sobald er das tut, wird die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen direkt dem Direktor der FEMA übertragen. Die Köpfe hinter diesem Möglichkeitsplan für einen Polizeistaat waren die Mitglieder des Council of Foreign Relations und der Trilaterale Komission - in beiden ist Bush Mitglied. Brent Scocroft, nationaler Sicherheitsberater, der Mitglied beim Beraterstab der FEMA war, bis er von Bush zum Oberhaupt des Nationalen Sicherheitsrates ernannt wurde, ist Mitglied der Trilaterale Komission und Geschäftspartner von Henry Kissinger, der dieses Land seit vielen, vielen Jahren verrät. Und natürlich würde Scocroft der FEMA gemäß der Kommandostruktur im Falle einer nationalen Notlage, wann immer sie erklärt wird, vorstehen.

Der Beraterstab der FEMA wird von Prof. Samuel P. Huntington dominiert. 1978 entwarf Huntington für Jimmy Carter das Präsidenten-Memorandum 32, das zur Gründung der FEMA im Jahre 1979 führte. Er ist Harvard-Professor.

Mitte der 70er schrieb er "Seminai Peace" ("Friedenssamen") für die Trilaterale Komission, wo er empfiehlt, daß man sich von Demokratie und Wirtschaftsentwicklung als veraltete Ideen verabschieden soll. Als Co-Autor des Buches "Crisis in Democracy" schrieb er: "Wir mußten erkennen, daß es potentielle, wünschenswerte Grenzen des Wirtschaftswachstums gibt. Ebenso gibt es potentiell wünschenswerte Grenzen für eine unbeschränkte Ausbreitung politischer Demokratie. Eine Regierung mit Autoritätsmangel wird kurz vor einem drohenden Zusammenbruch kaum fähig sein, seinen Bürgern die Opfer aufzuerlegen, die notwendig sein könnten."

Huntingtons Ideen wurden alle umgeschrieben in die National Security Decision Directive 47, welcher Präsident Reagan am 22. Juli 1982 Gesetzeskraft verlieh. Diese nannte wichtige Gebiete, wie die Basis der nationalen Industrie, die verbessert werden sollten, um die nationale Verteidigungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, aber trotzdem legte sie - und dies ist sehr bedeutsam - den Grundstein für die Möglichkeit der geheimen Regierung, einen Polizeistaat zu errichten; ihr Titel lautet Emergency Mobilization Preparedness (Bereitschaft zur Krisenmobilmachung). Die Direktive ordnet Bereitschaftsmaßnahmen an, inklusive dem Verzicht auf oder der Modifizierung von sozio-ökonomischen Regelungen, die Krisenreaktionen verzögern oder die bevorzugt Aufmerksamkeit erhalten sollen. Sie spezifiziert auch, daß Bereitschaftsmaßnahmen, die von gesetzlichen Beschränkungen (möglicherweise) behindert werden, in den Prioritätspflichten gleichgestellt werden, was die Grundlage für die SUSPENDIERUNG DER VERFASSUNG bildet.

Wenn Sie wollen, machen Sie Kopien von diesem Tonband. Sie müssen es nicht einmal niederschreiben, wenn Sie nicht wollen. ABER BRINGEN SIE ES RAUS ZU DEN LEUTEN. Es ist wichtig, daß sie verstehen, daß sie Geschichte sind, wenn H.R. 4079 verabschiedet wird.

Sie werden es nicht verabschieden, wenn wir das hier an die Leute hinausbringen und ihnen sagen, daß es das ist, was sie tun.

Die meisten Leute wissen nicht einmal davon, und davon profitiert die geheime Regierung. Wenn wir das hinauskriegen und den Leuten erzählen, was sie machen, dann können sich die Leute ans Telefon hängen und hingehen und ihre Kongreßabgeordneten in den Hintern treten (was genau das ist, was sie schon vor Jahren hätten machen sollen) und dafür sorgen, daß das Ding aus dem Kongeß fliegt. Und das nächste, was sie tun müssen, ist ihre Kongreßabgeordneten und ihre Senatoren aus dem Kongreß werfen - und sie draußen halten. Und stattdessen ihre Nachbarn einsetzen, Leute, denen sie trauen können, und sie nur für eine Amtsperiode drinnen lassen. DIE VERFASSUNG IST IN ERNSTER GEFAHR.

Das hat nichts mit dem rechten oder linken Flügel oder irgendeiner anderen verdammten Sache zu tun. Es hat damit zu tun, daß die Illuminati dieses Land übernehmen und sich in der Neuen Weltordnung vereinen.

Wenn Sie das an die Leute weiterreichen, stellen Sie sicher, daß sie zustimmen, zehn Kopien zu machen, und diese an ihre Freunde verschicken. [Ende des Tonbandes]

Ich habe entschieden, daß diese Bandniederschrift alles sagt. Warum es noch einmal schreiben?

H.R. 4079

Während ich dies schreibe, ist H.R. 4079 noch immer im Kongreß und wurde noch nicht zur Abstimmung gebracht. Es ist eines der täuschendsten und gefährlichsten Stücke von Gesetzgebung, das seit vielen Jahren vor den Kongreß gekommen ist. Es muß unter allen Umständen aufgehalten werden. Sie müssen Ihre Repräsentanten anrufen und dieses Gesetz stoppen.

H.R. 4079 enthält in seinen Seiten zwei Vorkehrungen, die darauf ausgelegt sind, die Aufmerksamkeit von der Tatsache abzulenken, daß das Gesetz für fünf Jahre einen nationalen Notstand ausrufen und der FEMA gestatten würde, buchstäblich jede lokale, Bundesstaats- und Bundesregierung zu übernehmen. Das bedeutet, daß die Verfassung der Vereinigten Staaten ausgesetzt werden könnte.

Die zur Ablenkung verwendeten Passagen wären fürchterlich, wenn man sie durchgehen ließe. Eine ist eine Klausel, die den 4. Zusatz zur Verfassung eliminieren würde, die andere würde den 8. Zusatz eliminieren. Es würde eine hitzige Debatte über diese zwei Maßnahmen geben, die in irgendeiner Art Kompromiß enden würde, während die Genehmigung einer Erklärung eines fünfjährigen nationalen Notlagezustandes anstandslos durch den Kongreß käme und Gesetzeskraft erhielte. Wenn das geschieht, heißt es Good bye USA, hallo Neue Weltordnung.

Rufen Sie Ihren Kongreßabgeordneten an und bestehen Sie darauf, daß er Ihnen sofort eine vollständige Kopie von H.R.4079 schickt. Akzeptieren sie „Nein" nicht als Antwort. Lesen Sie es, und verhindern Sie es.

[Zusatz vor Drucklegung: H.R. 4079 ist möglicherweise schon heimlich verabschiedet worden, so wie S.B. 2834 und H.R. 4079 könnte es das Bürgerliche Gesetz 101-647 sein, das von Präsident Bush am 29. November 1990 zum Gesetz erhoben wurde. Wenn das der Fall ist, dann sind wir bereits einer Übernahme durch die FEMA unterworfen. Ich versuche gerade eine Kopie vom BG 101-647 zu beschaffen. Diese kürzlich erhaltene Neuigkeit stammt von einem Kongreßmitarbeiter und ist mit 8. Januar 1991 noch nicht verifiziert worden.]

Quellen

"Bureaucrats Get Ready for a Presidential Order", Spotlight, Washington, D. C„ 27. Juli 1987.

Codification of Presidential Proclamations and Executive Orders, Office of the Federal Register, National Archives and Records Administration, Washington, D. C., 1/20/61-1/20/85.

Murray, Richard, Niederschrift eines Telefongesprächs mit William Cooper, FEMA & H.R. 4079, San Diego, Kalifornien, Winter 1989.

Pell, Eve, "The Backbone of Hidden Government", The Nation, 19. Juni 1989.

Pollock, Richard P., "The Mysterious Mountain", The Progressive, 12. März 1976.

Quinde, Herbert, Artikel aus dem Executive Intelligence Report News Service, Washington, D. C., April (keine Jahresangabe auf dem Dokument), durch unbekannten Benutzer auf mein Computer-BBS geladen.

Sinkin, Lanny, "Democracy at Risk If Covert Bill Passes", ANOTHER VIEW, Los Angeles Daily News, 19. September 1990.

Weekly Compilation of Presidential Documents, Office of the Federal Register, National Archives and Records Administration, Washington, D. C., 1950 bis heute.

Witt, Howard, "Lawyers Press U.S. on Martial Law Plan", Chicago Tribune, 15. August 1983.

Anmerkung des Autors: Die folgende Tonbandniederschrift von Dr. Pabst über die FEMA und Konzentrationslager in den Vereinigten Staaten wurde fotografiert und genauso abgedruckt wie das Original.

[Anm. d. Herausgebers: Dies trifft für die amerikanische Veröffentlichung zu.]

IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

Ein nationaler Notstand: Völlige Übernahme

Hier spricht Dr. William Pabst. Meine Adresse lautet: 1434 West Alabama Street, Houston, Texas 77006. Meine Telefonnummer ist: 713 521-9896. Dies ist mein 1979 aktualisierter Bericht über das Konzentrationslager-Programm des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten.

Am 20. April 1976 reichte ich nach einer raschen und gründlichen Untersuchung Klage im Namen des Volkes der Vereinigten Staaten gegen verschiedene Persönlichkeiten ein, die eine Schlüsselrolle in einem Verschwörungsprogramm hatten, das mit den Vereinigten Staaten, wie wir sie heute kennen, Schluß macht. Dies ist eine Zustandsbericht an Sie, die Kläger, Sie, das Volk der Vereinigten Staaten. Die Zivilklage trägt die Nummer 76-H-667. Sie hat den Titel "Klage gegen das Konzentrationslager-Programm des Verteidigungsministeriums". Eingereicht wurde sie am US-Distriktgericht für den südlichen Distrikt von Texas, Abteilung Houston. Der für den Fall verantwortliche Richter war Richter Carl Bue.

Zweifellos haben Sie diese Geschichte schon einmal gehört: Es war einmal, unter dem Nazi-Regime in Deutschland, ein Mann, der an einem Fließband einer Kinderwagen-Fabrik arbeitete. Seine Frau erwartete ein Baby, und da die Regierung den Erwerb von Kinderwägen nicht zuließ, beschloß er, heimlich aus jeder Abteilung einen Bestandteil zu sammeln und den Wagen selbst zusammenzubauen. Sie machten es, und er und seine Frau besorgten sich die Teile und bauten sie zusammen. Als sie fertig waren, hatten sie allerdings keinen Kinderwagen; sie hatten ein Maschinengewehr.

Genau das ist die Situation, wie ich sie Ihnen jetzt vorstellen möchte. Das Center for the Study of Democratic Institutions schlug kürzlich eine Verfassung für die "Newstates of America" vor. Das Zentrum wird von Rockefeiler finanziert. Um Ihnen einen Hinweis auf die Art der vorgeschlagenen Verfassung zu geben: Der Begriff "Nationaler Notstand" wird 134mal erwähnt. Das Dokument sah keinen Bill of Rights vor, und das Recht auf Waffenbesitz wurde herausgenommen. Gleichzeitig war die House Concurrent Resolution #28, die am oder vor dem 4. Juli 1976 eine Verfassungsversammlung einberufen sollte, auf Abruf. Der Vorsitzende einer solchen Veranstaltung wäre Nelson Rockefeller gewesen, Vizepräsident und temporärer Präsident des Senats. Diese spezielle Resolution wartete im Ausschuß. Offensichtlich sollte kein Geld für diese massiven Programme ausgegeben werden, wenn nicht die Chance auf eine tatsächliche Inkraftsetzung eines solchen Entwurfs bestand.

Wie dem auch sei, falls das amerikanische Volk nicht freiwillig eine Verfassung annimmt, die jenen, die eine Diktatur anstreben, weniger in die Quere kommt, gibt es den Exekutivbefehl 11490, der all seine darin zitierten Vorgänger miteinschließt. Der Exekutivbefehl autorisiert die Leiter der verschiedenen Behörden, sich auf eine Situation vom Typ "Nationaler Notstand" vorzubereiten - einschließlich, aber nicht beschränkt auf jene, die im Exekutivbefehl selbst angeführt sind. Wenn Sie den Befehl lesen, bleibt nichts der Vorstellung überlassen. Unter jedem denkbaren Vorwand kann ein nationaler Notstand, beruhend auf diesem erschreckenden Dekret vom Oktober 1969, erklärt werden. Der Befehl selbst erhielt im März 69 einen Vorsatz durch einen weiteren Exekutivbefehl, der Bundesgebiete und deren Hauptstädte festlegte. Alle Ministerien der Regierung waren involviert, einschließlich der L.E.A.A. (Law Enforcement Assistance Administration / Hilfsverwaltung für Gesetzesvollzug) und H.E.W. (Health, Education and Weifare / Ministerium für Gesundheit, Erziehung und Soziales). Der Kongreßabgeordnete Larry McDonald deckte gegenüber dem Kongreß auf, daß verschiedene Guerilla- und Terrorgruppen von der Bundesregierung finanziert wurden. Wenn diese (die Terrorgruppen) dann tatsächlich mit ihrer aufrührerischen Tätigkeit begännen, würde der Exekutivbefehl #11490 aktiviert werden.

Aber wie schon zuvor erwähnt, wenn Sie den Exekutivbefehl 11490 lesen, werde Sie sehen, daß ein nationaler Notstand unter jedem vorstellbaren Vorwand ausgerufen werden kann. Hier ist das, was geschieht, wenn der Befehl selbst aktiviert wird: Am nächsten Tag würden Sie und Ihre Familie vor der Tür des örtlichen Postamtes in einer mehrere Häuserblocks langen Schlange von Leuten stehen, die darauf warten, registriert zu werden. Nachdem Sie und Ihre Familie stundenlang in der Reihe gewartet haben, werden Sie schließlich durch die Tür geschleust. Drinnen hören sie dann den bewaffneten Postbeamten zu einem verängstigten Festgenommenen sagen: "Hören Sie, ich kann nichts machen. Der Lastwagen hinter dem Haus wird Sie zu dem Arbeitslager bringen, dem Sie zugewiesen worden sind. Ihre Frau wurde einer Fabrik zugeteilt, da kann ich nichts machen." Und Ihr Sohn oder Ihre Tochter wird zu Ihnen aufblicken und mit zitternder Stimme fragen: "Warum sind wir hier, Papi?"

Die neue Regierung in Kraft setzen

Nun, Sie sehen, daß zum Leben in einem freien Land mehr gehört, als seine Hypothek zu bezahlen. Sie müssen sich dessen bewußt sein, was vor sich geht, entsprechend handeln und an der Regierung teilhaben; das heißt, sich einzumischen. Untersuchen wir die Organisationstafel von Exekutivbefehl #11490, um herauszufinden, wie wir alle mitgeholfen haben, die Mechaniken des Umsturzes unserer Verfassung zu finanzieren (mit unseren Steuerdollars), so sehen wir, daß der Exekutivbefehl #11490 bestimmte Vollmachten dem Office of Emergency Preparedness verleiht, welches seinerseits wiederum die Befehlsgewalt auf die verschiedenen Bundesministerien überträgt.

Wenn der Befehl in Kraft tritt, wird das Postministerium verantwortlich für die landesweite Registrierung. Das Außenministerium wäre verantwortlich dafür, Personal und Besitz der Vereinten Nationen zu schützen sowie eine Flucht aus den Vereinigten Staaten zu verhindern. Das Verteidigungsministerium wäre verantwortlich für die Enteignung der Industrie, die Leitung von Dienstleistungen und nationalen Produktionssystemen, die Kontrolle der Zensur und die Enteignung nicht-industrieller Kommunikationseinrichtungen. Das Handelsministerium wäre verantwortlich für

die Enteignung, Auswahl und internationale Verteilung von Waren (was praktisch die Plünderung der Vereinigten Staaten bedeutet), für Volkszählungsinformationen und menschliche Ressourcen.

Das Finanzministerium wäre verantwortlich für das Einsammeln von Bargeld und Nicht-Bargeld-Werten sowie für die Neuerstellung von Dokumenten über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Das Justizministerium wäre zusammen mit dem Außenministerium für die Fluchtverhinderung aus den Vereinigten Staaten zuständig, für die Auffüllung der Vorräte an Betäubungsmitteln, für eine nationale Polizeieinheit, für alle Korrektur- und Strafanstalten, für die Massenverpflegung und Einquartierung von Gefangenen und für die Verwendung von Gefangenen zur Vermehrung der menschlichen Arbeitskraft, also zur Sklavenarbeit.

Die Bundesbank (welche keine BUNDES-Bank ist) wäre zuständig für die Regulierung und die Entfernung der Währung aus dem Umlauf. Die G.S.A. (General Services Administration) wäre verantwortlich für die Konfiszierung von Privateigentum zugunsten der Regierung. Gesundheit, Erziehung und Soziales wäre verantwortlich für eine Nationalisierung der Erziehung (was das Erziehungsministerium schon getan hat), für Gesundheitsdienste, Krankenhäuser und Irrenanstalten. Das Arbeitsministerium wäre für die Beschaffung von Arbeitskräften zuständig, deren Auswahl, Weiterleitung und Zuteilung, so daß jeder Person, die bei der bundesweiten Registrierung in den Postämtern erfaßt wurde, gesagt würde, wo sie arbeiten wird. H.U.D. (Housing and Urban Development / Wohnraum- und Stadtentwicklung) wäre zuständig für den Transfer der Menschen in temporäre oder dauerhafte Wohnstätten unter der regionalen Notstandsplanung und -kooperation. Das Transportministerium wäre zuständig für die Durchsetzung und Kontrolle der Passagierbewegung im Notfall sowie für den Kriesenbetrieb der Alaska-Eisenbahn.

Es gibt hier zwei spezifische Behörden, die wir uns ansehen und im Hinterkopf behalten müssen. Das sind: H.E.W, und das Justizministerium, da diese zwei Behörden mit dem Verteidigungsministerium verbunden sind. Die verschiedenen Militäreinheiten sind Teil des Verteidigungsministeriums. Darunter haben wir den Sjecretary of Army (Armeeminister), Chief of Staff (Stabschef), Deputy Chief of Staff of Personnel and Law Enforcement (Stellvertretender Stabschef für Personal und Gesetzesvollzug), U.S.

Army's forces command (Kommando der US-Armeestreitkräfte) und Continental Army Reserve & National Guard (Kontinentale Armeereserve und Nationalgarde). Und darunter haben wir die vier Armeen, die sich über die Staaten verteilen. Unter der Fünften Armee haben wir den Kommandeur der Militärpolizei mit einer direkten Verbindung zum Deputy Chief of Staff for Law Enforcement Personnel. Unter dem Kommandeur der Militärpolizei der Fünften Armee haben wir das 300. Military Police Prisoner-of-War Command (300. Kommando der Militärpolizei für Kriegsgefangene) bei Livona, Michigan.

An dieser Stelle zitiere ich aus dem Buch ON WATCH von Elmo Zumwalt, Admiral i.R..

Kissinger: "Ich glaube, daß es dem amerikanischen Volk am Willen mangelt, jene Dinge zu tun, die notwendig sind, einen Gleichstand zu erreichen und die Überlegenheit auf See zu erhalten. Ich glaube, wir müssen in unseren Verhandlungen den bestmöglichen Abschluß herausschlagen, bevor die Vereinigten Staaten und die Sowjets diese Veränderungen wahrnehmen und das Gleichgewicht sich einstellt. Wenn diese Wahrnehmungen in Übereinstimmung sind und sich beide Seiten klar sind, daß die USA unterlegen ist, müssen wir bereits den bestmöglichen Abschluß erzielt haben. Die Amerikaner werden dann damit nicht glücklich sein, daß ich mich mit dem zweiten Platz zufrieden gegeben habe, aber es wird zu spät sein."

Zumwalt: "Warum es dann nicht vor das amerikanische Volk tragen? Sie werden die Entscheidung, Zweitbeste zu werden, nicht akzeptieren, wenn gleichzeitig unser Bruttonationalprodukt doppelt so hoch ist wie das der UdSSR."

Kissinger: "Das ist eine Frage der Einschätzung. Ich schätze, daß wir ihre Unterstützung nicht erhalten werden und wenn wir danach streben und die Tatsachen offenlegen, was wir ja dann tun müßten, würden wir unseren Verhandlungstrumpf gegenüber den Sowjets verlieren."

Zumwalt: "Aber ist das nicht die äußerste Amoralität in einer Demokratie? Eine Entscheidung von derartiger Tragweite für das Volk zu treffen, ohne es zu befragen?"

Kissinger: "Vielleicht, aber ich zweifle, ob es eine Million Leute gibt, die das Thema überhaupt verstehen würden."

Zumwalt: "Sogar wenn diese Annahme zuträfe, so könnte diese eine Million Leute die Meinungen der Mehrheit der Menschen beeinflussen. Ich halte es für meine Pflicht, den anderen Kurs zu steuern."

Kissinger: "Sie sollten achtgeben, daß Ihre Worte nicht in einer Reduzierung des Marinebudgets resultieren."

Wir sehen also, was die Absicht des Außenministeriums gegenüber dem Volk ist. Eine andere Tatsache: Am 30. Dezember 1975 verkündete die kalifornische Nationalgarde in einer Presseaussendung (welche ich besitze), daß die Bataillone der Militärpolizei des Staates organisiert und trainiert würden, um eine sofortige Reaktion auf praktisch jede zivile und von Menschen verursachte Katastrophe zu ermöglichen sowie um Gesetzesvollzugsbeamte in Krisensituationen zu unterstützen, um ihre Gesetzesvollzugs- sowie ihre militärischen Aufgaben zu erfüllen. Als ich vier der Beklagten in diesem Fall um eine schriftliche Darlegung ihres Auftrages bat, verweigerten sie das - obwohl sie behaupten, es wären öffentliche Informationen.

Das Training für die kalifornische Nationalgarde, von dem ich gesprochen habe, umfaßte solche Themen wie mit einzelnen Zivilisten/der Zivilbevölkerung umzugehen sei, Inhaftierungsprozeduren, Bürgerrechte und ähnliche Dinge. Und Sie wissen genauso gut wie ich, daß im Falle der Verhängung des Kriegsrechts oder einer Militärregierung die Bürger keine Rechte haben - weil die Verfassung schon zuvor verkauft wurde. Sogar die Uniformen jener Nationalgardisten, die an diesem Programm teilgenommen haben, sind von den regulären Uniformen verschieden. Ein Armeesprecher mochte nicht mehr zu den Uniformen sagen. Aber die paramilitärische Einheit des Los-Angeles-Sheriff-Departments, die ebenfalls dieses Training erhalten hat, trug schwarz eingefärbte Armee-Drillichanzüge als Uniform.

Eine weitere Tatsache ist der Katastrophen-Bereitschaftsplan des Versorgungszentrums der Marine in Barstow, Kalifornien. Ein

Zitat aus diesem Dokument: "Unter der Verfassung und den Gesetzen der Vereinigten Staaten liegt die Bewahrung von Gesetz und Ordnung in der Verantwortung der örtlichen und der bundesstaatlichen -Regierung. Die Vollmacht für Friedenserhaltung und Gesetzesvollzug ist den Behörden dieser Regierungen übertragen." Zum obigen Konzept gibt es bestimmte Ausnahmen. Eine davon betrifft die Intervention des Bundes bei Bürgerunruhen in bestimmten Situationen. Man meint, daß militärische Befehlshaber die Vollmacht haben, jede Maßnahme zu ergreifen, die vernünftigerweise zum Schutz von Leben und Eigentum erforderlich ist, und zwar bei plötzlichen, unerwarteten öffentlichen Miseren, die den normalen Ablauf der Regierung unterbrechen und eine derart bedrohliche Notlage schaffen würden, daß es gefahrlich wäre, Instruktionen der zuständigen Behörde abzuwarten. Das schließt Gesetzesvollzugsaufgaben mit ein. Das Handbuch erwähnt eine Sache namens "Garden Plot Forces" (Kleingartenstreitkräfte), was wir in ein paar Minuten ausführlich besprechen werden.

Don Bell (der einen wöchentlichen Bericht schreibt) berichtet am 25. Juli 1975, daß im Mai 1975 die Civil-affairs-Gruppe der US-Armeereserve in Kearney, New Jersey, eine Übung durchführte, um die Pläne für eine militärische Machtübernahme der Staatsregierung von New Jersey auszufeilen. Laut Colonel Frances Clark hatten sie während der vergangenen Jahre ähnliche Studien über die Ergreifung der Regierungsgewalt in Städten und Landkreisen durchgeführt. Doch dies war das erste Mal, daß sie die Regierung des Bundesstaates studierten. Solche Einheiten wurden während des zweiten Weltkrieges ausgebildet, um die Regierungen eroberter Länder zu übernehmen. Wir hatten allerdings nie Bundestruppen, die die Übernahme von Regierungen in den Vereinigten Staaten trainierten. Wenn uns örtliche Gewalttaten oder Katastrophen getroffen hatten, schritt die Nationalgarde unter dem Befehl des Gouverneurs ein. Das ist diesmal ganz bestimmt nicht der Fall.

Die Massen kontrollieren

Am 16. Februar 1975 berichtete die SAN GABRIEL VALLEY TRIBÜNE, daß die L.E.A.A. (finanziert vom Justizministerium) und die Police Foundation (finanziert von der Ford Foundation) die Haupttreiber in Richtung der Aufstellung einer nationalen

Polizeieinheit sind. Jede von ihnen behauptet allerdings, daß sie die örtlichen Polizeieinheiten unterstützt. Das ganze Programm stützt sich auf Militäreinheiten mit der Funktion, örtliche und bundesstaatliche Verwaltungen zu übernehmen. Dieses Programm heißt "Operation Cable Splicer" der Civil-affairs-Gruppen der Armee, ein untergeordneter Plan der "Operation Garden Plot" (dem Kriegsrechtsprogramm).

Die Methode, mit der das Konzept einer nationalen Polizeieinheit der Öffentlichkeit präsentiert wird, hat sich geändert. Am Anfang war es unter dem Deckmantel eines Schutzes gegen Bürgerunruhen verborgen. Das Programm lautete folgendermaßen:

A. Verhindern Sie Menschenansammlungen auf den Straßen.
B. Isolieren und neutralisieren Sie die Anführer der Revolution.
C. Zerstreuung von Menge und Demonstranten

Darauf folgt eine erfolgreiche Strafverfolgung, damit (1) Aktionen der Polizei rechtswirksam gemacht werden, (2) den Arrestanten Propagandamaterial vorenthalten wird und (3) diese keine Gelegenheit erhalten, finanzielle Entschädigungen wegen der Festnahmen gegen die Polizei geltend zu machen.

Lassen Sie mich hier das Szenario zitieren, das für Cable Splicer Eins, Zwei und Drei entworfen wurde, um den Bedarf für den Umgang mit Bürgerunruhen zu rechtfertigen: "Phase Eins: Eine Verhaftung und eine Schießerei provozieren Unruhen in der Menge, Drohungen gegen Beamte werden laut und ein Aufstand beginnt sich zu entwickeln. Phase Zwei: Polizeifahrzeuge geraten in einen Hinterhalt, es gibt verschiedene Mordversuche an Beamten, Zerstörung und Plünderung von Waffenlagern setzt ein, Tausende von Leuten beginnen sich zu versammeln und die örtliche Polizei verliert die Kontrolle. Phase Drei: Zunehmende Bewegungen der Aufständischen; die Menge muß zerstreut werden, ehe sie sich mit den Aufständischen solidarisiert. Die Nationalgarde und die örtliche Polizei verlieren die Kontrolle."

Dieses Szenario sieht einen geordneten Übergang der Kontrolle vom Staat auf den Bund vor. Der stellvertretende Justizminister von Kalifornien kommentierte auf einer Cable-Splicer-Drei-Konferenz, daß jeder, der den Staat angreift - sogar verbal - laut Definition zum Revolutionär und Feind wird. Sie sind der Feind

und müssen zerstört werden. Dieses Programm wurde in fast jedem Staat westlich des Mississippi unterrichtet, vor Teilnehmern wie dem örtlichen aktiven Militär, Reservetruppen und zivilen Polizeikräften. Der- Kurs trug den Namen "Managementkurs für zivilen Notstand". Die offizielle Erklärung, die abgegeben werden sollte, falls jemand irgenwelche Fragen über das Programm stellte, war: "Diese Aktivität ist eine fortwährende, gemeinsame Anstrengung einer Verbindung von Gesetzesvollzug und Militär und eine Weiterfuhrung der im vergangenen Jahr erreichten Koordination."

1976 brachte die OAKLAND TRIBÜNE die vollständigste Erklärung dessen, was geplant ist. Dies wurde in seiner Gesamtheit auch im NATIONAL CHRONICLE berichtet, der auch eine Analyse der Geschichte anhängte. (Der Herausgeber des OAKLAND TRIBÜNE starb nach der Veröffentlichung der Geschichte eines plötzlichen Todes.) Ich zitiere:

"Vergangenen Samstag präsentierte die kalifornische Nationalgarde eine neue Gesetzesvollzugs-Hilfseinheit - L.E.A.F., eine besonders ausgebildete und ausgerüstete militärische Polizeieinheit, deren Mitglieder als Schock-Truppen im Krieg des Staates gegen politische Protestierer und Demonstranten eingesetzt werden.

Ich sah eine Galaausstellung dessen, was die kalifornische Nationalgarde für die nächste amerikanische Revolution geplant hat. Helikopter, SWAT-Teams, zivile Militärpolizisten in Reiterstiefeln und Helmen, Schrotgewehre vom Kaliber 12, Pistolen der Kaliber 38 und 45, Funkeinrichtungen, Walkie-Talkies und elektrisch gesteuerte Nachrichtendienst-Zentren, die zwecks sofortiger Kommunikation mit allen Polizeikräften im Staat per Kabel verbunden sind.

Die L.E.A.F. ist eine Einheit von tausend Mann, heuer zusammengestellt, um besondere Probleme des Gesetzesvollzugs, wie massenhaften zivilen Ungehorsam, Protestdemonstrationen und Aufstände, handzuhaben. Mit anderen Worten Köpfe einschlagen und Namen aufnehmen. L.E.A.F. hat die Unterstützung von Gouverneur Brown, eine Viertelmillion Zuschüsse aus Bundesgeldern und keinen Widerstand von Bürgerrechtsgruppen.

Trotz all seiner Albernheit eröffnet die L.E.A.F. aber vom Standpunkt der Bürgerrechte her doch eine erschreckende Mög-

lichkeit. Sie ist ein direktes Ergebnis der kalifornischen Cable-Splicer-Konferenzen, einer Reihe hochrangiger geheimer Treffen, die in den späten 60ern und frühen 70ern zwischen Regierungsbeamten, Gesetzesvollzugsbeamten und militärischen Planern abgehalten wurden. Die Treffen dauerten bis 1975, soweit dies zahlreiche öffentliche Aufzeichnungen nachweisen. Dies waren die Konferenzen, die das COUNTER-SPY-Magazin als "Garden-Plot-untergeordnete Pläne" identifiziert hatte.

Gary Davis, die rechte Hand von Gouverneur Brown, sagt, die L.E.A.F. soll die zivile Polizei unterstützen und nicht ersetzen. Gary sagt: "Zivilisten können eher einen zivilartigen Gesetzesvollzug erwarten, als das, was allgemein als Kriegsrecht bekannt ist." Trotz dieser Zusicherung sehen die L.E.A.F.-Übungen störenderweise genau so aus, wie der Militärputsch, der in dem Roman „SIEBEN TAGE IM MAI" beschrieben ist.

Die L.E.A.F.-Soldaten lauern an Kreuzungen, halten Fahrzeuge mit verdächtigen Insassen an, überprüfen Personaldokumente und schüchtern die Betrachter allgemein mit ihren SWAT-artigen Uniformen, Faustfeuerwaffen und Helmen ein. Vielleicht noch bedrohlicher ist, wie verschiedene Teilnehmer in der Rollenspiel-Übung am Samstag zugegeben haben, daß es sogar nur unter simuliertem Druck schon eine Reihe von Vorfällen exzessiver Gewaltanwendung durch L.E.A.F.-Truppen, zum Ersticken von Unruhen, gegeben hat, obwohl ihre Befehle dies untersagt hatten. (Ende des Zitats.)

Der frühere L.E.A.F.-Verwaltungsbeamte Charles Rosgovin hat, wie schriftlich belegt ist, behauptet, daß der örtliche Gesetzesvollzug versagt hat und von einer nationalen Polizeieinheit abgelöst werden muß. Patrick Murphy, Verwaltungsbeamter der Police Foundation, sagte aus: "Ich habe keine Angst vor einer nationalen Polizeieinheit. Unsere 40.000 Polizeistationen sind nicht heilig." Ex-Justizminister William Saxby warnte davor, daß das Verbrechen uns überschwemmen und eine nationale Polizeieinheit die Sache übernehmen wird, wenn wir so weitermachen wie bisher.

Für alle Polizisten, die nicht kooperieren, aber trotzdem Polizisten bleiben wollen, gibt es ein Programm der Temporary Research, Inc. - einer Organisation von Psychologen, Soziologen, Erziehungsspezialisten und Wirtschaftsfachleuten - die auf eine

Lösung vieler der gegenwärtigen Probleme hinarbeitet. Die gleiche Organisation entwickelt spezialisierte Computerprogramme für das neue, weltweite militärische Kommando- und Kontrollsystem sowie Computer-Grundlagensysteme für Gesetzesvollzugsbehörden auf allen Regierungsebenen.

Über die nächsten vier Jahre wird alleine die L.E.A.A. über eine Milliarde Dollar jährlich erhalten, obwohl sie sich dem Verbrechen gegenüber als unwirksam erwiesen hat. Dies deshalb, weil die L.E.A.A. nicht darauf ausgerichtet ist, Verbrechen zu bekämpfen. Sie ist darauf ausgerichtet, mit Hilfe des Verteidigungsministeriums ein System zur Übernahme der Vereinigten Staaten zu entwickeln.

Der geplante Polizeistaat

Eines der Programme, auf denen die L.E.A.A. bei ihrem Kampf gegen das Verbrechen arbeitet, ist Psychochirurgie. Wer mit ihren Programmen nicht zusammenarbeitet, wird einfach operiert und wird damit so kooperativ wie ein Taschenrechner. Eine andere Sache: Die L.E.A.A. unterstützt die Drogenforschung aus dem gleichen Grund - um die neurologischen Ursachen von Gewalt zu neutralisieren. Wenn daher beispielsweise ein Gesetz verabschiedet wird, in dem der Besitz von Feuerwaffen für illegal erklärt wird, würden Sie bei mangelnder Kooperation in eines dieser Programme gesteckt werden. Die Kontrollausübung der L.E.A.A. geht auf Bundesstaatsebene vom Büro für Kriminalrechtsplanung des Gouverneurbüros aus. Hier in Texas ist Mr. Robert C. Flowers noch immer der Leitende Direktor dieses Amtes. Aber dieses besagte Amt gibt es in jedem Staat.

Im Mai 1975 beschrieb der L.E.A.A.-Newsletter die Funktion einer ihrer Institutionen: des Nationalen Instituts für Gesetzesvollzug und Strafrecht. Diese Organisation finanziert etwas, das sich "Datenzentrale der Vereinten Nationen in Rom" nennt. Die Funktion dieser Organisation ist unter anderem der Austausch von Informationen über das Strafrechtssystem mit der Sowjetunion. Dabei wird nicht erwähnt, daß wir vom Strafrechtssystem der Sowjetunion nichts zu lernen haben. Diese unglaublichen Projekte werden mit unseren Steuergeldern finanziert.

Die Codenamen für diese Projekte lauten "Garden Plot" und "Cable Splicer". Garden Plot ist das Programm für Bevölkerungskontrolle. Cable Splicer ist das Programm für die geordnete Übernahme der Regierung auf örtlicher und bundesstaatlicher Ebene durch die Bundesregierung.

Vier verschiedene Quellen haben im November 1975 eine Untersuchung abgeschlossen: Das konservative Blatt AMERICAN CHALLENGE, die linke NEW TIMES, der aus einer Stiftung finanzierte FUND FOR INVESTIGATIVE JOURNALISM und Don Wood, vom vertrauenswürdigen OZARK SUNBEAM. Dabei ging es um die potentielle Schaffung eines Polizeistaates durch die Verwendung des Pentagon und seiner (im Keller des Pentagon gelagerten) computerisierten nachrichtendienstlichen Dossiers über Tausende von Bürgern, die von der Nationalgarde, bundesstaatlichen und örtlichen Polizeibehörden, den zivil gekleideten Militärtruppen der L.E.A.A., SWAT-Teams und dem Justizministerium stammen.

Brigadegeneral J. L. Julenic, hoher Armeeoffizier im Büro der Nationalgarde im Pentagon, hat zugegeben: "Ich weiß von keinem Staat in dem nicht innerhalb der letzten Jahre, irgendeine Form dieser Übungen abgehalten wurde."

Heute setzt sich das Cable-Splicer-Handbuch aus sechs Lose-Blatt-Ringordnern zusammen, die aber bloß einen Abriß der drohenden Übernahme und Zerstörung unserer Verfassung darstellen. Die Sechste Armee gebrauchte den Begriff "Cable Splicer" als Namen für diese Operation, hat aber nicht bekanntgegeben, wie der Name der Operation in den anderen Armeebereichen innerhalb der USA lautet.

Auf Seite 4, Absatz 10, über Öffentlichkeitsinformation, lauten die Anweisungen: "Als ein Mittel zur Vermeidung schlechter Publicity oder irreführender psychologischer Wirkungen bezüglich Koordination, Planung und Durchführung dieser Übungen werden alle militärischen Teilnehmer ihre Pflichten in Zivilkleidung wahrnehmen, wenn übungsbezogene Aktivitäten auf Anlagen des Gesetzesvollzugs durchgeführt werden. Falls es Anfragen bezüglich der Übung gibt, sollte sich die Antwort darauf beschränken, daß es sich bei dieser Aktivität um eine fortwährende, gemeinsame Anstrengung einer Verbindung von Gesetzesvollzug

und Militär und um eine Weiterführung der im vergangenen Jahr erreichten Koordination handelt.

Auf Seite 6, Sicherheitsbelehrung, wird erklärt, daß man, falls jemand irgendwelche Fragen stellt, die abgegebenen Erklärungen, auf der Grundlage, es sei im "nationalen Interesse" (Sicherheit), möglichst geringhalten soll.

Bei den Feierlichkeiten zum Erfolg und Abschluß der Übungen erklärte General Stanley R. Larsen, kommandierender General der Sechsten Armee: "Die ernsthafteste Herausforderung, der wir uns gegenüber sehen werden, wird die Herausforderung sein, unsere legitimen Verantwortungen zu erfüllen. Denn ein beträchtlicher Teil der Gesellschaft wird uns im allgemeinen mit Mißtrauen gegenüberstehen und unsere Autorität in Frage stellen, wenn nicht sogar herausfordern, nur aufgrund unseres Berufes. Ein Teil der Herausforderung, auf die wir vorbereitet sein müssen, ist ein potentiell gefährlicher Teil der Gesellschaft, der in Wahrheit sehr wohl der innere Feind werden könnte.

Das Handbuch enthält Instruktionen über den Betrieb von Anhaltelagern, die Behandlung und Abfertigung von Gefangenen - einschließlich Durchsuchung, Transport, Ernährung, Unterbringung und der Behandlung einer besonderen Personengruppe, die "Häftlinge" genannt wird. Der Plan enthält im speziellen ein Projekt für die Konfiszierung von Waffen und Munition aus Privatbesitz.

Akten über potentielle Häftlinge

Die Armee besitzt über 350 getrennte Datenzentren, welche substantielle Informationen über zivil-politische Aktivitäten enthalten. Praktisch jede größere Armee-Einheit hat ihren eigenen Ableger davon. Die Fünfte Armee von San Antonio hat alleine über 100.000 Akten. Die Kommandostelle für die Gesamtoperation befindet sich in einem inneren Raum im Pentagon. Dort gibt es alleine im zentralen Verteidigungsindex für Nachforschungen 25 Millionen Karteikarten über Einzelpersonen und 760.000 über Organisationen. Diese Informationen umfassen politische, soziologische, ökonomische und psychologische Profile - all diese Arten von Informationen über 25 Millionen Amerikaner.

Seit 1970 haben lokale und bundesstaatliche Polizeibehörden im ganzen Land Crash-Programme zur Installierung verschiedener computerisierter Informationssysteme durchgeführt. Ein großer Teil davon wurde von der L.E.A.A. bezahlt. Anfang 1970 haben der Kongreß und die Joint Chiefs of Staff die Zerstörung dieser Datenbanken angeordnet, doch sie wurden nicht zerstört. Die gesamte ungesetzliche Sammlung befindet sich jetzt in Mount Weather, Clark County, West Virginia und ähnlichen Einrichtungen des Pentagon, die entworfen wurden, um den Krisenvollmachten des Präsidenten unter den Exekutivbefehlen zu unterstehen.

Der Kader von Spezialisten zur Durchsetzung dieses Planes befindet sich im Kriegsgefangenenkommando der Armeereserve-Militärpolizei bei Livona, Michigan. Mr. Fennerin vom Kriegsgefangenenkommando der 300. Militärpolizei erzählte mir, als ich ihn vom Bundesinformationszentrum in Houston aus anrief, daß die Lager unter dem Kommando für ausländische Kriegsgefangene und für "Feinde der Vereinigten Staaten" vorgesehen sind. Ich fragte ihn, ob Feinde der Vereinigten Staaten amerikanische Bürger mit einschließt. Er wurde ärgerlich, wollte es aber nicht bestreiten und verwies mich an ein sehr finsteres Individuum in der Armeereserve-Anlage hier in Houston, mit dem ich ebenfalls sprach. Er erklärte mir, daß die Gefangenen als "Inventar" und "Internierte" bezeichnet wurden. Er wollte nicht bestreiten, daß die Lager für US-Bürger waren.

Ich rief das Pentagon an und sprach mit dem dortigen Angeklagten, danach mit dem Kommandanten der Militärpolizei der Fünften Armee. Wissen Sie, was rauskam? Keine dieser Personen wollte bestreiten, daß das System für US-Bürger war. Der Kommandant der Militärpolizei für die Fünfte Armee sagte, als ich die Namen der ganzen Lagerorte nannte: "Na, wenigstens das haben Sie richtig mitgekriegt."

Die Namen der Haftanlagen, die ich ihm gegeben hatte, entstammten einer Liste, die ich vom OZARK SUNBEAM erhalten hatte. Die Namensliste war die gleiche Liste von Anlagen, die unter dem alten Inhaftierungsgesetz von 1950 als "Notstandshaftzentren" bezeichnet wurden. Es gibt nur ein Problem: Dieses Gesetz sollte eigentlich 1971 aufgehoben worden sein. Nach einigen Nachforschungen fand ich heraus, was das Problem war. Ein Kongreßabgeordneter erwähnte während der Anhörungen zur

Aufhebung des Gesetzes, daß es 17 andere Gesetzesabschnitte gibt, die die gleiche Sache vorsehen. Es war also bedeutungslos, ob sie das Notstands-Inhaftierungsgesetz jemals aufhoben. Tatsächlich ist die Öffentlichkeit vom Kongreß der Vereinigten Staaten hereingelegt worden.

Das sind die vorgesehenen Standorte: Versteckt im Appalachengebirge von Zentral-Pennsylvania liegt eine geschäftige Stadt mit etwa 1.000 Einwohnern. Fünfzehn bis zwanzig Jahre zuvor war es ein verschlafenes Nest von 400 Seelen. Allanwood, Pennsylvania, ist mit New York durch den Interstate 80 verbunden. Es bedeckt etwa eine Fläche von 400 Morgen und ist mit Stacheldraht umzäunt. Gegenwärtig sitzen dort etwa 300 Sicherheitsgefangene ein, um das Lager in Schwung zu halten. Von einem Tag auf den nächsten könnte es 1.000 Leute aufnehmen.

Dreißig Meilen außerhalb von Oklahoma City liegt an der U.S. 66 El Reno, Oklahoma, mit etwa 12.000 Einwohnern. Genau westlich davon, 6 Meilen außerhalb, beinahe in Sichtweite zur U.S. 66, steht ein Gebäudekomplex, der als kleine Schule durchgehen könnte. Die Anlage wird aber von einem Wachhaus überschattet, das aussieht wie ein Flughafen-Kontrollturm, mit dem Unterschied, daß es von aufmerksamen, uniformierten Wächtern besetzt ist. Dies ist ein Bundes-Gefangenenlager oder -Haftzentrum. Diese Lager befinden sich alle in der Nähe von Super-Autobahnen oder Eisenbahnlinien oder beidem.

Das Bundesgefängnis von Florence, Arizona, könnte 3.500 Gefangene beherbergen. Gegenwärtig wird es mit ungefähr 400 gesetzmäßig verurteilten Häftlingen in Schuß gehalten. Wikkenburg, Arizona, ist ein bekannter Gemeindeflughafen, der früher der Regierung gehörte. Derzeit befindet er sich in Privatbesitz. Gerüchteweise kann er aber unbemerkt wieder von der Bundesregierung zurückgenommen werden.

Es gibt eine Reihe solcher Anlagen, für die es möglicherweise die gleichen Arrangements gibt. Dieses bestimmte Gerücht, über eine plötzliche, unbemerkte Rücknahme, existiert seit neun oder zehn Jahren. Der einzige Weg, wie man so etwas tatsächlich feststellen kann, ist, sich den örtlichen Vertrag für den Wikkenburger Gemeindeflughafen und die Parteien, die in dessen Besitz sind, anzusehen.

Wie früher erwähnt, sind diese Namen vom Kommandeur der Militärpolizei, der das Kriegsgefangenenkommando der 300. Militärpolizei befehligt, bestätigt worden. Er ist derjenige, der sie verifiziert hat. Er sagte, wie oben erwähnt: "Na, wenigstens das haben Sie richtig mitgekriegt."

Einige der anderen Örtlichkeiten sind: Tule Lake, Kalifornien - jetzt in privater Hand. Es kann unbemerkt zurückübernommen werden. Einige andere: Da haben wir Mill Point, West Virginia. Ich konnte nichts über Mill Point finden, aber in diesem Gebiet gibt es alle Arten von Gefängnissen. Darunter: Alderson, West Virginia, eine Bundes-Besserungsanstalt für Frauen; Lewisburg, West Virginia, ein Bundesgefängnis; Greenville, South Carolina, im Greenville County: Dort befindet sich jetzt die staatliche Abteilung für jugendliche Gesetzesbrecher. Und auch das ist ein Rätsel für die Menschen in diesem Gebiet.

In Montgommery, Alabama, haben wir das Bundes-Zivilgefangenenlager auf dem Mazwell-Luftwaffenstützpunkt. Klingt das vielleicht richtig? Ein weiteres gibt es in Tuscon, Arizona. In Alaska haben wir Elmendorf, auf dem Eielson-Luftwaffenstützpunkt.

Und das führt uns zu einer Anlage in Florida, mit dem Namen Avon Park, Florida. Ich sandte einen Vertrauensmann um nachzusehen, was sich in Avon Park befand. Er fand dort den Avon Park Bomben- und Kanonen-Schießplatz, auch eingetragen als 56. Combat Support Squadron der US-Luftwaffe; ebenso eingetragen als Avon-Park-Korrekturanstalt. Niemandem wird der Zutritt gestattet, und möglicherweise ist auch wegen des Bomben- und Kanonenschießplatzes das Überfliegen verboten. Dies war einer der Standorte, die von dem Kommandanten der Militärpolizei der Fünften Armee bestätigt wurden.

1976 und später noch einmal am 20. März 1979 ging ich zum Polizeirevier in Houston, um zu sehen, ob unser Polizeirevier ebenfalls mit diesen Plänen infiltriert war. Ich wurde an Lt. Kiljan verwiesen, der einige der geheimen Einheiten der Reviers befehligte. Ich fragte ihn, ob er in diesem Revier an militärischer Ausbildung oder an Ausbildung gemeinsam mit dem Militär teilgenommen hatte. Er bestritt das und wurde dann sehr ärgerlich, als ich ihn fragte, ob er das unter Eid bezeugen könne, und sagte: "Sie sind nur ein gewöhnlicher Bürger. Ihnen muß ich gar nichts

erzählen." Später entdeckte ich, daß Lt. Kiljan der ehemalige Direktor der Houstoner Zweigstelle des U.S. Secret Service war. Wo kommt also sein Geld her?

Das Gebiet wird vom Houston-Galveston-Gebietsrat verwaltet. In diesem Regionalregierungsplan ist jede Bundes-Region unterteilt in Staats-Datenzentralen und jede Staats-Datenzentrale in Gebiets-Datenzentralen. Und für unser Gebiet haben wir den Houston-Galveston-Gebietsrat. Er dient als Kanal für Bundesgelder zu zwei Hauptbereichen: L.E.A.A. und H.E.W.

Beinahe jeder denkt, daß diese Organisation (der Houston-Galveston-Gebietsrat) für die Entwicklung des Gebietes - dem geographischen Gebiet Houston - zuständig ist. Dem ist aber nicht so. Er ist für die Abwicklung von L.E.A.A.- und H.E.W.-Projekten da. Dazu gibt es nun aber ein Duplikat in jeder Gemeinde der gesamten Vereinigten Staaten. Er bietet diesen Behörden eine Verbindung für Kommunikation, Zusammenspiel und Koordination zwischen den Regierungen.

Mentale Kooperation in den Übernahmeplänen

Ich habe ihre Projekte untersucht, um zu sehen, was sie tun. Dieses Regionalregierungsprogramm verteilt Bundesgelder zu zwei Hauptzwecken: (1) Funkverbindungen zwischen allen Polizeibehörden des Staates mit Fort Sam Houston; und (2) Programme für geistige Gesundheit, einschließlich Programmen, daß Geisteskranke bevorzugt Betten in den Krankenhäusern erhalten.

Eine weitere interessante und betrachtenswerte Tatsache ist die Lagerung von "B-Z" im Pine-Bluff-Arkansas-Arsenal. Das ist ein Nervengas, welches Schläfrigkeit, Benommenheit, Starre und Bewegungsunfähigkeit hervorruft. Gemäß der Associated Press kann der Wirkstoff als Aerosol versprüht, injiziert oder über weite Gebiete durch Bomben versprüht werden. Das Militär hat zugegeben, daß eine mögliche Verwendung des Gases der Bürgerkontrolle dient. Was immer sie also geplant haben, sie haben genauso für Sie einen Weg geplant, Ihrer Bestimmung in einem ruhigen Geisteszustand entgegenzugehen.

H.E.W, wird, gemäß dem Gesetz, in Verbindung mit den Vereinten Nationen durch die World Health Organization geleitet. Bereits 1948 erklärte der Internationale Kongreß für Geistige

Gesundheit - eine U.N.-Organisation - in seiner Schrift MENTAL HEALTH AND WORLD CITIZENSHIP (Geistige Gesundheit und Weltbürgerschaft), daß "Vorurteile, Feindseligkeit und übertriebener Nationalismus tief und von der betroffenen Person unbemerkt in die sich entwickelnde Persönlichkeit eingebettet werden können. Um also wirksam zu sein, müssen Bemühungen zur Veränderung von Individuen auf die aufeinanderfolgenden Stadien der sich entfaltenden Persönlichkeit abgestimmt sein. Im Falle einer Gesellschaftsgruppe hingegen wird eine Veränderung auf starken Widerstand treffen, wenn nicht zuvor eine Akzeptanzhaltung erzeugt worden ist."

"Die Grundsätze der geistigen Gesundheit können in keiner Gesellschaft gefördert werden, wenn es keine fortschreitende Akzeptanz des Konzeptes der Weltbürgerschaft gibt", wird in diesem Dokument erklärt. "Damit Programme für soziale Veränderungen wirksam sein können, sind die vereinten Anstrengungen von Psychiatern und Sozialwissenschaftlern nötig, die in Kooperation mit Staatsmännern, Verwaltungsbeamten und anderen in verantwortlicher Position arbeiten."

Die drei Entwicklungsphasen sind: (1) Krankenhäuser für Geisteskranke zur Abtrennung, Betreuung und zum Schutz von Menschen mit schwachem Verstand; (2) Gemeindepflegeheime für geistige Gesundheit, so daß die Menschen in ihrer eigenen Nachbarschaft behandelt werden können; und (3) Kinderbetreuungszentren, um mit frühen Schwierigkeiten von Nationalismus im Leben eines Kindes umzugehen.

Zwei Jahre zuvor erklärte Generalmajor G. B. Chisholm, stellvertretender Gesundheitsminister in Kanada - später wurde er Direktor der World Health Organization der Vereinten Nationen - "Selbstverteidigung kann eine neurotische Reaktion beinhalten, wenn es bedeutet, seinen eigenen, überreichlichen materiellen Wohlstand gegen andere, die sehr bedürftig sind, zu verteidigen. Diese Einstellung führt zum Krieg."

Seine Lösung des Problems lautet also: Laßt und den Reichtum auf alle verteilen.

Weiter sind die Neuinterpretation und Auslöschung des Konzeptes, das ein Mensch von richtig und falsch hat, die Spätziele praktisch aller gültigen Psychotherapien. Wenn wir noch weiter

abschweifen zu Buria (phonetische Schreibweise), dem Direktor der Sowjetischen Geheimpolizei in den 30ern, sehen wir,'daß er die kommunistische politische Strategie durch die Verwendung "geistiger Heilung" durch die Psychiatrie erklärte:

"Psychopolitik ist die Kunst und Wissenschaft, die Herrschaft über die Gedanken und die Loyalität von Einzelpersonen, Offizieren, Ämtern und den Massen zu ergreifen und aufrechtzuerhalten und die Eroberung feindlicher Nationen durch geistige Heilung zu bewirken. Ihr müßt arbeiten", erklärte er, "bis jeder Psychologielehrer wissentlich oder unwissentlich unter dem Deckmantel der Psychologie einzig die kommunistische Doktrin lehrt."

Wenn Sie sich das russische Handbuch mit Anleitungen zur psychopolitischen Kriegsführung anschauen, finden Sie in Kapitel 9: "Psychopolitische Operationen sollten immer wachsam gegenüber Situationen sein, eine Verbesserung der Gemeindezentren für geistige Gesundheit zu organisieren."

Unter dem neuen Programm für geistige Gesundheit gibt es derzeit über 600 Gemeindezentren für geistige Gesundheit über die gesamten Vereinigten Staaten verstreut. Die ganze Angelegenheit wurde von Dr. Stanley F. Yolles gefördert, der 1969 Direktor des National Institute for Mental Health war. Und er stellte schon damals fest, daß der neueste Trend in der Behandlung geistiger Erkrankungen die Betreuung in örtlichen Betreuungszentren für geistige Gesundheit sei, wo der Patient nicht von Familie und Freunden getrennt ist. An diesem Programm arbeiten sie nun öffentlich seit 46 Jahren und haben jetzt - durch Ihre Steuergelder - über die ganze U.S.A. verstreut 603 (um genau zu sein) Zentren; Gemeindegesundheitszentren, die alle Teil dieses Programmes sind.

Und hier sehen Sie, wie Sie Teil des Programmes sind (Es ist bereits geschehen.): Mitte der 50er wurde eine sehr interessante Kette von Ereignissen in Bewegung gesetzt. Etwa 1956 wurde das Alaska-Gesetz für geistige Gesundheit vorgelegt und später beschlossen. Es gewährte Alaska etwa 12 Millionen Dollar und 1 Million Morgen öffentliches Land, so daß es sein eigenes Programm für geistige Gesundheit vorantreiben konnte. Nun ist das aber ein bißchen abnormal, da es in Alaska selbst nur etwas über 400 Menschen gab, die als geisteskrank klassifiziert waren!

Nachdem dieses Gesetz verabschiedet worden war, beschloß Alaska sein eigenes Gesetz, das den Einstieg ins Geschäft mit der geistigen Gesundheit ermöglichte. Sie begannen damit, indem sie die wesentlichen Elemente des "Public Health Service Drafit Act" aus dem alten "Interstate Compact on Mental Health" über die Einweisung Geisteskranker ins Krankenhaus übernahmen, jetzt unter dem Namen "Uniform Mental Health Act". Darin gab es keine Bestimmungen für ein Gerichtsverfahren oder etwas Ähnlichem. Sie würden einfach nur aufgegriffen und in die Alaska-Sibirien-Anstalt gebracht werden - ohne Kontakt mit der Außenwelt - und der Staat würde auch Ihr persönliches Eigentum und Ihren Immobilienbesitz beschlagnahmen. Tatsächlich versuchten sie das 1954 in dem Fall Ford gegen Milinak zu machen, wo dann das Gesetz, wie es in einem anderen Staat (Missouri) angenommen worden war, als nicht verfassungsgemäß erklärt wurde.

Aber das Gesetz selbst existiert noch immer - modifiziert, aber im wesentlichen in der gleichen Form - im Uniform Mental Health Act, den etwa 6 Staaten unterschrieben haben. Und bei der Verabschiedung von Staatsverfassungen, wenn man diese ab 1935 überprüft, wurde es Teil der Verfassung, daß eine Person sich einer 90-tägigen Untersuchung des Geisteszustandes zur Bestimmung ihrer Gesundheit unterziehen muß, ohne daß ein Gerichtsverfahren vorgesehen war. Dies war damals ein Teil des nationalen Programms.

Nach diesem Gesetz könnte der Gouverneur jeden aufgreifen lassen und in die Anstalt für geistige Gesundheit in Alaska oder anderswo schicken lassen. Als Ergebnis gab es, wie Gerüchte damals in den 50ern besagten, tatsächlich ein finsteres, Frankenstein-artiges Gefängnis für Geisteskranke in Alaska. Ich schrieb an die Beamten in Alaska und bat sie um eine Beschreibung des 1-Million-Morgen-Landes, das sie durch den Alaska Mental Heath Act erhalten sollten. Ich bat sie auch um eine Kopie der Inventarlisten jener Einrichtungen, die sie damals betrieben. Nun, bis heute keine Antwort. Und vielleicht erhalte ich ohne Gerichtsverfügung auch nie eine Antwort.

Aber all die Jahre hindurch gab es in Alaska einen Fleck, der immer wieder ins Gerede kam: südöstlich von Fairbanks, nordwestlich von Fairbanks, irgendwo nahe Fairbanks. Dann kriegte ich den Hinweis, daß ein Pilot einmal über das Gebiet geflogen

war, worauf ihm die Lizenz entzogen wurde. Also bestellte ich für 1,85 Dollar pro Stück die Niedrigflug-Navigationskarten der Bundesregierung für Alaska und lokalisierte die Alaska-Sibirien-Anstalt für die Behandlung der Feinde der Vereinigten Staaten. Sie ist genau dort, wo sie die Gerüchte der vergangenen Jahre vermutet hatten: südöstlich von Fairbanks. Sie sticht sofort ins Auge. Es ist das einzige Gebiet mit einer solchen geometrischen Gestalt innerhalb des Staates Alaska, und Sie werden eine schwarze Linie bemerken, die hinauf durch Fairbanks läuft und herunter in die Nähe dieses Gebietes. Das ist jene Eisenbahn, deren Krisenbetrieb das Transportministerium unter dem Exekutivbefehl, falls er in Kraft tritt, übernehmen würde. Und H.E.W, würde darüber entscheiden, ob Sie wegen Ihren nationalistischen Tendenzen, Ihrer Liebe zu den Vereinigten Staaten oder Ihrem Festhalten an einer politischen oder religiösen Lehre geistesgestört sind.

Doch sehen wir uns noch einmal jene Art von Programm näher an, die die L.E.A.A. über das Justizministerium finanziert: Das Bundesamt für Gefangnisse, hinten in den Wäldern von North Carolina, in der Nähe des kleinen Dorfes Butner gelegen, baute einen 24 Morgen großen Mammut-Forschungskomplex für Gefangene aus dem gesamten Osten. Wer wird dahin geschickt werden, zu Experimenten, um neue Verhaltens-Programme und -Techniken zu erproben? Geplanter Fertigstellungstermin des gesamten Systems ist ironischerweise 1984.

So verwenden sie gerade in diesem Moment unter dem L.E.A.A.-Programm etwas mit dem Namen Anectin. Bestrafungen für widerspenstiges Verhalten innerhalb des Gefängnisses erfolgen durch Drogen und Schocks, was wahrscheinlich die besten Beispiele für Programme sind, die Anectin verwendet haben - ein Derivat des südamerikanischen Curare. Anectin wurde ursprünglich zu Beginn von elektro-konvulsiven Schocks verwendet. Solche Schocks, die am Kopf angesetzt werden, sind so stark, daß unter der Verbiegung, durch die resultierenden Muskelkontraktionen, Knochen brechen und abgeschürft werden können. Da Anectin die Muskeln lähmt, ohne das Bewußtsein oder das Vermögen, Schmerz zu fühlen, zu dämpfen, indem man es den Insassen zuvor injiziert, können die Forscher die Spannung so hoch drehen, wie sie wollen, ohne den Insassen die Knochen zu brechen, wenn der Körper vom Stromstoß hin und her geworfen wird.

Was Anectin bewirkt, ist, kurz gesagt, innerhalb von 30 bis 40 Sekunden nach der Injektion eine Simulation des Todes. Zuerst entsteht eine Lähmung der kleinen, schnell beweglichen Muskeln in Nase, Fingern und Augen, danach des Zwerchfelles und des Herzgefäßsystems. Zuletzt kann sich der Patient weder bewegen noch kann er atmen, bleibt aber trotzdem voll bei Bewußtsein, so als würde er ertrinken oder sterben.

Dies ist der Publikation HUMAN BEHAVIOR von 1974 entnommen.

Das Volk gegen die Verschwörer

Die Bundesregierung beantwortete meine Klage im Juni (1976), indem sie ein unbeeidetes, allgemeines Dementi von all dessen einreichten, was ich ihnen vorgeworfen hatte. Ich sprach mit dem Stellvertretenden Bundesanwalt, der mit dem Fall betraut war, und fragte ihn, ob er sich die Mühe gemacht hatte, irgendeine der in der Klage erwähnten Parteien anzurufen - da ich nicht nur die Adressen, sondern auch die Telefonummern angeführt hatte, um eine raschere Untersuchung zu ermöglichen. Er sagte, er habe das nicht getan. Er hatte nicht die geringsten Nachforschungen in dem Fall angestellt, aber trotzdem das Dementi zu meinen Anschuldigungen eingereicht.

In der Zwischenzeit stellte ich einen Antrag, die eidesstattliche Aussage jener Person aufzunehmen, die die Ausbildungsprogramme für die Wachen der Konzentrationslager schreibt, Mr. Richard Burrage - vom 75th Maneuver Air Command at Army Reserve Center Houston, Texas - indem ich behauptete, daß im Lichte der jüngsten Aktivitäten von Agenten der Regierung eine der involvierten Behörden versuchen könnte, diesen Schlüsselzeugen zu ermorden, eben den Autor des Ausbildungsprogramms. Der Bundesrichter lehnte meinen Antrag mit der Begründung ab, ich hätte nicht genügend Fälle zitiert, die meinen Antrag rechtfertigen würden. Er wußte, daß es bezüglich dieser Art von Tatsachen noch keine Fälle gab, er beschloß aber, wie Sie im Verlaufe dieses Berichtes sehen werden, dies zu ignorieren.

Daraufhin traf ich eine Vereinbarung mir dem Stellvertretenden Bundesanwalt, die eidesstattliche Aussage von Mr. Burrage aufzunehmen. Nach dieser Vereinbarung weigerte sich der Bun-

desanwalt, diese Aussageaufnahme freiwillig durchzuführen. Es ist sehr schwierig, in unserem Gerichtssystem Gerechtigkeit zu finden. Das Gesetz wird üblicherweise im "Kumpelsystem" praktiziert, daher werden Gerichtsentscheide "übersehen" oder nicht befolgt.

Am 29. Juli fand am US-Bezirksgericht von Houston unter Friedensrichter Norman Black eine Anhörung statt. Der Gerichtssaal war mit Zuschauern gerammelt voll. Und obwohl die Medien kontaktiert worden waren, war kein Vertreter der Presse erschienen. Bezüglich dieser Angelegenheit gibt es hier in Houston einen Nachrichten-Medien-Blackout.

Kurze mündliche Argumente wurden vorgetragen. Der Bundesanwalt erklärte, daß ich nicht die geeignete Person sei, diese Klage einzubringen, und obwohl die freie Ausübung meiner verfassungsgemäßen Rechte durch das Konzentrationslager-Programm gefährdet war, wie behauptet, stellte es doch keine Verletzung meiner Person dar. Der Friedensrichter war beeindruckt von den Informationen, die ich bis dato gesammelt hatte, und erklärte, daß er sie dem Bundesrichter zur Kenntnis bringen wolle. Der Bundesanwalt wollte, daß mir eine Untersuchung dieses Falles untersagt werden sollte, doch der Richter wollte mit einer vorgefaßten Entscheidung nicht so weit gehen.

Als zusätzliches Zeichen dafür, womit ich es zu tun hatte, war die ursprüngliche Anhörung vormittags um 10:30 Uhr festgesetzt. Der Bundesanwalt hatte die Zeit aber heimlich auf 2:30 Uhr am Nachmittag ändern lassen. Der Friedensrichter erteilte dem Bundesanwalt die Erlaubnis, einen Antrag auf Abweisung zu stellen, weil er glaubte, daß das Konzentrationslager-Programm - wenn es für Personen verwendet würde, die von ihrer Redefreiheit Gebrauch machten - keine Verletzung darstelle.

Am 23. Juli hatte ich in der HOUSTON POST und im HOUSTON CHRONICLE das folgende Inserat im Rechts-Teil laufen: "Dringende Bitte um Zeugen im Zivilverfahren 78-H-667, Bundesbezirksgericht Houston, das Volk Ex. Rel. William Pabst gegen Gerald Ford et al. Verfahrensname: Klage gegen das Konzentrationslagerprogramm des Verteidigungsministeriums. Achtung: Wenn Sie an den Operationen Garden Plot oder Cable Splicer teilgenommen bzw. dem 300. Kriegsgefangenenkommando der Militärpolizei oder der Civil-Affairs-Gruppe der Armeereserve

angehören, können Sie in ein Programm verwickelt sein, das für diese Klage offengelegt werden muß. Für Ihre Zeugenaussage rufen Sie oder schreiben Sie an... (hier setzte ich meinen Namen, Adresse und Telefonnummer ein)."

Wie schon oben erwähnt, gibt es einen Nachrichten-Medien-Blackout bezüglich dieser Geschichte in Houston. Beide Zeitungen verweigerten den Abdruck der Anzeige. Zuerst, bei der HOUSTON POST, mußte ich mit einer gerichtlichen Klage drohen, um die Anzeige gedruckt zu kriegen, obwohl ich dafür bezahlte. Und dann beim HOUSTON CHRONICLE mußte ich mich mit dem Präsidenten und mit verschiedenen Vizepräsidenten treffen, weil die Weigerung bei diesem Blatt von ihren eigenen Anwälten kam. Beide Zeitungen brachten sie schließlich, aber nur nach zweitägigen Beschwerden. Die ersten Antworten bei beiden Blättern waren: "Wir bringen solche Storys nicht", und "denken Sie nicht, daß die Leute, die die Konzentrationslager planen, nur unser Bestes wollen?"

Das Nächste was geschah, war, daß der Bundesanwalt ein "Statement of Authority" einreichte, in dem er die Gründe aufzeigte, die er finden konnte, warum mir nicht gestattet werden sollte, eidesstattliche Erklärungen zu erhalten, um mehr Informationen von jener Person zu erhalten, die das Ausbildungsprogramm für die Wachen der Konzentrationslager schrieb. Sein Brief war aber gespickt mit Fehlzitaten des Gesetzes zu vielen Fällen. Er erwähnte einen Fall und erfand dann, was auch immer der Fall aussagen sollte. In einem eigenen Schriftsatz an das Gericht informierte ich den Richter über diese Gesetzesverletzung in diesem Punkt, da nämlich in solchen Angelegenheiten Ehrlichkeit verlangt wird. Aber diese Note wurde vom Richter ignoriert, der offensichtlich diese äußerst unehrliche Handlung, die allgemein als "aus dem Zusammenhang heraus zitieren" bekannt ist, für guthieß.

Die Genfer Konvention

Mein Schriftsatz wurde am 31. August eingereicht, die formalen Argumente waren festgelegt. Der neue Verhandlungsraum des Friedensrichters war beinahe wieder voll. Wieder erschien keine der Nachrichten-Medien zu dieser Anhörung. Die wenigen,

die kontaktiert worden waren, hatten Anweisung, nicht zu gehen; sie würden ihre Jobs verlieren.

Bei der Anhörung legte ich Beweise vor, die bis dato noch nie bei irgendeinem Gericht der Vereinigten Staaten vorgebracht worden waren. Der US-Bundesanwalt hatte ja, wie Sie sich erinnern werden, auch die geringfügigste Untersuchung eines meiner Vorwürfe verweigert. So legte ich als Beweis folgenden Brief vom Armeeministerium vor, aus dem Büro des stellvertretenden Stabschefs für Personal, unterzeichnet von einem B. Sergeant, Col. G. S., amtierender Direktor für die Entwicklung menschlicher Ressourcen.

Im Brief heißt es: "Im Namen von Präsident Ford antworte ich auf Ihren Brief vom 27. Mai 1976, betreffend eines kürzlich erschienenen Artikels in den DALLAS MORNING NEWS. Wie gerne der Präsident dies auch will, er kann nicht persönlich auf jede Kommunikation antworten, die er erhält. Deshalb bittet er Ministerien und Behörden, in jenen Fällen, wo sie das besondere Wissen oder den speziellen Sachverstand dazu haben, darum.

Aus diesem Grund wurde Ihre Kommunikation an Beamte des Verteidigungsministeriums weitergeleitet. Innerhalb des Verteidigungsministeriums ist die Armee verantwortlich für die Aufsicht und Behandlung von Kriegsgefangenen des Feindes und von internierten Zivilisten, wie dies unter den Bedingungen der Genfer Konvention von 1949 festgelegt ist. Deshalb ist die Armee darauf vorbereitet, Kriegsgefangene und Häftlinge, gemäß Artikel IV der Genfer Konvention von 1949 über die Behandlung von Kriegsgefangenen und dem Schutz von Zivilpersonen, zu inhaftieren.

Es ist US-Politik, daß sich die bewaffneten Streitkräfte an internationales Gesetz halten, um ein Beispiel zu sein, dem die anderen Länder der Welt folgen können, und damit die Rechte und die Würde jener respektiert werden, die Opfer eines internationalen Konfliktes werden. Beachten Sie bitte, daß das Armeeprogramm für eine Durchführung während eines Kriegszustandes zwischen den USA und einem oder mehreren fremden Ländern geplant ist. Die Armee hatte keine Pläne, noch unterhält sie Haftanlagen, um amerikanische Bürger während innerer Krisen zu inhaftieren."

Das Problem mit diesem Brief ist, daß er nicht wahr ist, und deshalb will ich ihn an dieser Stelle besprechen. Zuallererst überprüfte ich den Genfer Text, um die Authentizität der Behauptungen

in diesem Brief zu verifizieren. Es gibt keinen Artikel in der Genfer Konvention mit einem Titel, der so lautet, wie es im Brief heißt. Es gibt aber einen zu jeder der beiden Klassifikationen "Kriegsopfer/Zivilpersonen" sowie einen eigenen Artikel über "Kriegsgefangene". Das war die erste Diskrepanz.

Dann wandte ich mich dem Artikel IV der Genfer Konvention zu. Der Artikel nannte keine Voraussetzungen oder Autorisierungen für Militäreinheiten irgendeiner Art und schlägt sie nicht einmal vor. Also die zweite Diskrepanz.

Das nächste Problem mit dem Brief von Präsidentent Ford:

Bezeichnend ist die Feststellung, daß das Bewachungsprogramm für Kriegsgefangene für den Fall eines "Kriegszustandes zwischen den USA und einem oder mehreren (fremden) Ländern" durchgeführt werden soll. Artikel III der Genfer Konvention sagt hingegen aus, daß das Abkommen (ich zitiere): "im Falle eines bewaffneten Konfliktes, von nicht-internationalem Charakter, der innerhalb des Territoriums eines der Unterzeichnerstaaten auftritt" Anwendung findet. Offenbar bedeutet ein bewaffneter Konflikt, der auf dem eigenen Gebiet stattfindet, nicht "zwischen einer oder mehreren Vertragsparteien", besonders wenn nur eine einzige beteiligt ist. Beispiele für diese Art von Konflikten sind: Bürgerkrieg, bewaffneter Aufstand, Guerillaaktivität. Mit anderen Worten, sie sprechen von inneren Konflikten.

Eine noch erschreckendere Sache findet sich auf den letzten Seiten der Genfer Konvention unter "Schutz von Kriegsopfern/Zivilpersonen". Man findet da eine Indexkarte, einen Personalausweis, Formulare für Briefe an die Angehörigen und alles, was sonst noch für die Verwaltung eines Konzentrationslagers notwendig ist, in diesem Vertrag, den die Vereinigten Staaten unterschrieben und ratifiziert haben. Wenn es also einen Konflikt in den USA gibt, der nur die USA betrifft, so kann diese Konvention oder dieser Vertrag angewandt werden - was die Prozeduren für die Errichtung von Konzentrationslagern mit einschließt.

Artikel LXVIII der Konvention sagt aus (ich gebe frei wieder): Wer ein Vergehen begeht, das nur die Besatzungsmacht treffen soll, das weder Leib noch Leben eines Angehörigen der Besatzungsmacht schädigt, sondern nur gegen eine solche Macht

den Mund aufmacht - etwa in einer Kriegsrechtssituation - kann inhaftiert werden, vorausgesetzt, daß die Dauer der Inhaftierung dem Vergehen angemessen ist. Präsident Dwight Eisenhower hatte nicht das Gefühl, daß diese Bestimmungen ausreichen. Er ließ dem Vertrag folgende Anmerkung hinzufügen: Die Vereinigten Staaten behalten sich das Recht vor, die Todesstrafe in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikel LXVII1 zu verhängen, unab-, hängig davon, ob für die Vergehen, auf die darin Bezug genommen wird, unter den Gesetzen des eroberten Territoriums zum Zeitpunkt des Okkupationsbeginns die Todesstrafe vorgesehen war..."

Sie können daher nicht nur für die Ausübung der Redefreiheit eingesperrt werden, sie können auch unter den Bestimmungen der Genfer Konvention von 1949 für die Ausübung oder die versuchte Ausübung der Redefreiheit hingerichtet werden.

Die nächste Sache, die ich zur Beweisaufnahme vorlegte, war ein Feldhandbuch - FM 41-10, CIVIL AFFAIRS OPERATION. Sie werden sich erinnern, daß ich anfangs die Civil-affairs-Gruppen erwähnt habe. Lassen Sie mich Ihnen aus diesem Handbuch zitieren, was eine der Funktionen der Civil-affairs-Aktivitäten umfaßt: "Punkt 4. Übernahme der vollen oder teilweisen Exekutiv-, Legislativ- und Justizgewalt im Land oder Gebiet." Sehen wir also nach, wie "Land oder Gebiet" im gleichen Handbuch definiert ist. Es umfaßt: "kleine Städte in ländlichen Gebieten, Gemeinden verschiedener Bevölkerungsgrößen, Distrikte, Landkreise, Provinzen oder Staaten, Regionen unter nationaler Regierung".

Nirgendwo in diesem Programm wird ausgeschlossen, daß es direkt hier in den Vereinigten Staaten zur Durchführung kommt. Tatsächlich ging in Kearney, New Jersey, die Civil-affairs-Gruppe hin und übte die Übernahme jener Regierungseinheit. Und trotzdem behauptet die Armee - in ihrem Brief vom 16. Juni - daß diese Programme nicht für uns sind. Trotzdem werden sie hier in den Vereinigten Staaten geübt, unter Bedingungen, die nur hier bei uns auftreten können.

Der Studienüberblick des Feldhandbuchs FM-41-10 zeigt auf Seite j-24 unter "Strafanstalten", daß es ein Programm für Konzentrationslager und Arbeitslager gibt, unter Angabe von Nummer, Standort und Kapazität. Wichtig ist die Feststellung, daß Konzentrationslager und Arbeitslager aus offensichtlichen Gründen immer nahe beieinander liegen.

Auf Seite d-4 des gleichen Handbuches findet man eine Musterquittung für beschlagnahmtes Eigentum. Die Musterquittung ist in Englisch geschrieben und enthält Begriffe, die nur auf US-Territorium anwendbar sind.

Auf Seite 8-2 des gleichen Handbuches findet man unter der Überschrift "Organisations- und Ausrüstungstabellen", daß es drei andere Organisationen gibt, die mit der Civil-affairs-Operation zusammenarbeiten werden: die Chemical Service Organization, die Composite Service Organization und die Psychological Operations Organization, zusammen mit den verschiedenen Civil-affairs-Organisationen.

Im Juli dieses Jahres (1976) trafen sich die folgenden Civil-affairs-Gruppen mit den folgenden Luftlandetruppen auf einem Bereitstellungsplatz in Fort Chaffee, Arkansas. Ein Bereitstellungsplatz ist ein Ort, wo sich Militäreinheiten treffen, ehe sie in Aktion treten. Sie trafen sich mit der 32. und Teilen der 101. Luftlandetruppe, der 321.Civil-affairs-Gruppe aus San Antonio, Texas-Hauptquartier, der 362. Civil-affairs-Brigade aus Dallas, Texas, der 431. Civil-affairs-Kompanie vom Little Rock, Arkansas-Hauptquartier, der 306. Civil-affairs-Gruppe und William Highlin, der 486. Civil-affairs-Kompanie aus Tilsa, Oklahoma, der 418. Civil-affairs-Kompanie aus Kansas City, Missouri, der 490. Civil-affairs-Gruppe aus Abilene, Texas, der 413. Kompanie aus Hammon, Louisiana, der 12. S.S.-Gruppe, 2. Bataillon (Hauptquartier unbekannt).

Sie sind bereit, in Aktion zu treten. Das Problem ist, wie es scheint, daß sie bereit waren, die gesamte Regierung der Vereinigten Staaten zu übernehmen, als ihre Mission begann. Ein Mann, der auf diesem Bereitstellungsplatz war, sprach mit einem Civil-affairs-Sergeant und fragte ihn nach seiner Aufgabe. Der Sergeant erklärte ihm, daß die Zivilisten in diesem Land eines Tages wirklich überrascht sein werden, wenn die Civil-affairs-Gruppen beginnen, die Regierungsaufgaben auszuüben.

Das Armeeministerium bleibt noch immer dabei, daß das ganze nicht für die Vereinigten Staaten ist - trotzdem wird das Training hier für uns fortgesetzt. Die Beweislast ist überwältigend; es existiert ein Plan für die Gefangennahme von Millionen US-Bürgern. Und obwohl all diese Beweise dem Bundesrichter vorge-

legt wurden, hatte er immer noch nicht das Gefühl, daß jemand durch diese Verschwörung verletzt werden konnte.

Am 2. September 1976 empfahl der Friedensrichter dem Bundesrichter, daß der Fall abgewiesen werden sollte. Und die einzige Grundlage für seine Entscheidung zur Abweisung war, daß wir tatsächlich körperlich verletzt werden müssen, damit wir eine Klage dieser Art anhängig machen können. Er glaubte nicht, daß, obwohl all diese aktive Planung, Vorbereitung und Ausbildung stattfand, irgendein US-Bürger verletzt worden war - auch wenn ein Bürger fürchten muß, bei Ausübung seiner Freiheiten zu einem späteren Zeitpunkt aufgehalten und in einem Konzentrationslager eingesperrt zu werden.

Die Verfassung ignorieren

Der Fall Tatum gegen Laird, der 1974 vor dem Obersten Gerichtshof verhandelt wurde, ist ein Beispielsfall. Es ging um einen nachrichtendienstlichen Apparat der Armee, der eine Liste mit Namen von Personen aufstellte, die die Armee als schwierig einstufte. Das Oberste Gericht stellte fest, daß das Erstellen von Listen dieser Art, für sich genommen, keine Verletzung darstellte. Nur die Minderheit war in diesem Fall der Meinung, daß die Verletzung in einem Fall eines Programmes wie diesem darin bestand, daß die Menschen von der Ausübung ihres Rechtes zur freien Meinungsäußerung zurückschrecken, aus Angst, sie könnten dafür ins Gefängnis kommen. Doch die Mehrheit schloß sich dieser Meinung nicht an.

Der Unterschied zwischen jenem Fall und dem vorliegenden ist - obwohl auch wir das Computerprogramm haben - daß wir hier etwas haben, was weit über diesen Punkt hinausgeht; das Bewachungsprogramm für Konzentrationslager und die Civil-affairs-Programme für die Übernahme aller Funktionen unserer Regierung. Angesichts dessen sagte der Bundesrichter, daß dies keine Verletzung sei. Tatsächlich behauptete der Bundesanwalt, daß, sogar wenn Leute ins Konzentrationlager gesteckt würden, sie, wenn sie alle gleich behandelt würden, noch immer kein Recht hätten, zu einem Bundesgericht zu gehen.

Am 20. November reichte ich ein Memorandum ein, um den Friedensrichter und den Bundesrichter davon in Kenntnis zu set-

zen, daß ich entdeckt hatte, daß die Bundesregierung seit Jahren ein Programm hatte, die verfassungsmäßigen Rechte und den Writ of habeas corpus (Vorführungsbefehl, Recht auf Vorführung) auszusetzen. Diese Information erhärtete die Klage. Habeas corpus ist der Name jenes gesetzlichen Instruments, das verwendet wird, um eine Person vor den Richter zu bringen, wenn sie gesetzwidrig eingesperrt oder festgehalten wird, so daß sie ihre Freiheit wiedererlangen kann. Die Verfassung bestimmt, daß der Writ of habeas corpus nie ausgesetzt werden soll.

Ich fand diese beunruhigende Information in einem Bericht: 94-755, 94. Kongreß, 2. Senatssitzung, 26. April 1976, mit dem Titel "Nachrichtendienstliche Aktivitäten und die Rechte der Amerikaner, Buch II". Auf Seite 17-d, mit dem Titel "Rechte aus dem ersten Verfassungszusatz" sagt der Bericht aus, daß "die Überwachungsaktivitäten der Regierung insgesamt, welche auch eigens mit dieser Absicht betrieben werden, die Bürger in der Ausübung ihrer Rechte nach dem ersten Zusatz zur Verfassung abschrecken, weil sie sich der aufs eigene Land bezogenen Geheimdienstprogramme bewußt werden."

Ab Seite 54 wird festgestellt, daß ab 1946 - vier Jahre ehe das Notstandsinhaftierungsgesetz von 1950 verabschiedet wurde - das FBI den Justizminister benachrichtigte, daß es heimlich einen Geheimindex über potentiell gefährliche Personen angelegt hatte. Das Justizministerium erstellte daraufhin probeweise Pläne über eine Notstandsinhaftierung, basierend auf der Aussetzung der Privilegien des Writ of habeas corpus. Die Ministerialbeamten vermieden bewußt den Weg zum Kongreß. Als das Notstandsinhaftierungsgesetz von 1950 verabschiedet wurde, genehmigte es die Aussetzung des Writ of habeas corpus nicht. Doch kurz nach Verabschiedung des Gesetzes wies der Justizminister J.H. McGraf das FBI laut einem Behördendokument an, es nicht zu beachten und mit dem zuvor entworfenen Programm weiterzumachen.

Ein paar Sätze später, auf Seite 55, heißt es: "Verwenden Sie beim Sicherheitsindex breitere Standards zur Bestimmung potentieller Gefährlichkeit, als die im Gesetz beschriebenen." Im Gegensatz zum Gesetz sahen die Pläne des Ministeriums auch die Ausgabe von allgemeinen Durchsuchungsbefehlen und allgemeinen Haftbefehlen vor. Dies ist von zentraler Bedeutung; es ist die

gleiche Sache, die ich vor dem Bundesgericht aufzeigte. Trotzdem beschloß der Friedensrichter, auch diese Tatsachen zu ignorieren.

Wir haben also Regierungsbeamte, die nicht nur den Willen des Kongresses ignorieren, sondern sogar die Verfassung ins Gegenteil verkehren, indem sie illegalerweise die Aussetzung des Writ of habeas corpus planen. Dazu kommen, wie oben erwähnt, allgemeine Durchsuchungsbefehle und allgemeine Haftbefehle, das sind Vordrucke, die durch den Computer laufen, der dann nur mehr die Namen und Adressen aufdruckt. Diese nimmt er von Bändern, die mit Hilfe des nachrichtendienstlichen Sammelprogrammes vorbereitet worden sind.

Wenn Sie verhaftet werden, wird Ihr Haus durchsucht, und alles was gefunden wird, kann beschlagnahmt werden. Das Programm hat von 1946 bis 1973 existiert, und ohne Zugang zu den geeigneten juristischen Nachforschungsmitteln läßt sich nicht sagen, ob dieser Plan heute noch unter dem gleichen oder einem anderen Namen existiert.

Dieses Memorandum wurde am 28. September eingereicht, um das Gericht auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in denen sich unser Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit befindet. Das Gericht jedoch wies die Klage ab - nachdem es diese Benachrichtigung erhalten hatte. In Beibehaltung der Praxis von Bundesgerichten in Houston, die Gerechtigkeit zu behindern, wurde ich von der Klageabweisung erst am 6. Oktober verständigt, wodurch mir nur zwei Arbeitstage blieben, um irgendeinen weiteren Antrag innerhalb der Zehntagesfrist für die Berufung zu stellen.

Was ich gerade bezüglich der Bundesgerichte in Houston gesagt habe, ist nicht nur meine Meinung. Es war erstaunlicherweise der HOUSTON CHRONICLE, der in einer ausführlichen Dokumentation die Bundesgerichte von Housten schwer dafür kritisierte, im Verlauf von Verfahren ihre eigenen Regeln aufzustellen, aber auch den Obersten Gerichtshof für die kommunistenähnliche Einstellung seiner Richter und Gerichtsangestellten. Meine eigene Erfahrung war hier, daß mir das Gericht beinahe jedes Dokument, das ich eingereicht hatte, zurückgeschickt hat. Dann, nach einer heißen Diskussion, akzeptierten sie das Dokument und sagten, sie hätten nur einen Fehler gemacht. Tatsache ist,

daß die Machtstruktur diese Art von Fälle in keinem einzigen Bundesgericht duldet.

Zusammenfassung der Beweise

Am 8. Oktober reichte ich einen Antrag zur Tatsachenfindung aus den zuvor in den Akten zusammengetragenen Beweisen ein:

1. Das 300. Kriegsgefangenenkommando der Militärpolizei hat den Sitz in Livonia, Michigan.

2. Das Armeeministerium hat behauptet, das Kommando existiert aufgrund der Genfer Konvention von 1949, eines Vertrages der Vereinigten Staaten, gemäß Artikel IV aus dem Abschnitt betreffend die Behandlung von Kriegsgefangenen und dem Schutz von Zivilpersonen.

3. Ein solcher Abschnitt existiert in der Genfer Konvention per se nicht.

4. Nichtsdestoweniger gibt es verschiedene Abschnitte, einer davon heißt (a) Multilateraler Schutz von Kriegsopfern/Kriegsgefangenen; (b) Multilateraler Schutz von Kriegsopfern/Zivilpersonen.

5. Die Artikel IV beider Abschnitte enthalten keine Bestimmungen über die Schaffung von Militärprogrammen für Konzentrationslager.

6. Daß Mr. Fennerin vom 300. Kriegsgefangenenkommando der Militärpolizei behauptet hat, der Zweck des Kommandos sei die Inhaftierung von fremden Kriegsgefangenen und von Feinden der Vereinigten Staaten.

7. Weiters wird durch Artikel III, betreffend Zivilpersonen, der Vertrag auf Konflikte anwendbar, die sich einzig auf dem Territorium der Vereinigten Staaten abspielen und nicht von internationalem Charakter sind. In seiner Beschreibung können alle Arten von Konflikten eingeschlossen sein, Bürger-

krieg, Guerillaaktivität, was auch immer. Der Text lautet: "Im Falle einer bewaffneten Auseinandersetzung von nicht-internationalem Charakter, die auf dem Territorium eines der Unterzeichnerstaaten auftritt, ist jede Partei angehalten, folgende Mindestbestimmungen anzuwenden."

8. Das Feldhandbuch des Armeeministeriums FM 41-10, Civil-affairs-Operationen von Civil-affairs-Gruppen, listet als eine der Funktionen die Ergreifung voller oder teilweiser* Exekutiv*, Legislativ- und Justizgewalt über ein Land oder ein Gebiet auf, und die Vereinigten Staaten werden nicht spezifisch als solches Land oder Gebiet ausgeschlossen.

9. Besagtes Handbuch definiert Land nach gewissen geografischen Bevölkerungskriterien wie Landkreis, Bundesstaat, Bundesregierung.

10. Besagte Organisation hat tatsächlich Übungen zur Übernahme von örtlichen Regierungen und Staatsregierungen auf den kontinentalen Vereinigten Staaten durchgeführt, eingeschlossen, aber nicht beschränkt auf den Staat New Jersey.

11. Besagte Organisation schließt in einem Studienüberblick, auf Seite j-24, einen Abschnitt über Konzentrations- und Arbeitslager mit ein.

12. Besagte Organisation schließt in ihren Operationen die Composite Service Organizations und die Psychological Operations Organizations mit ein.

13. Besagte psychologische Operation, die mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst der U.S.A. zusammenarbeitet, ist darauf vorbereitet, alle Einrichtungen für geistige Gesundheit in den Vereinigten Staaten zu betreiben. Diese sollen als Unterdrükkungswerkzeuge von verbalem, aber gewaltlosem politischem Verhalten von US-Bürgern, in Verbindung mit all dem oben Genannten, das den gleichen Zweck hat, verwendet werden.

14. Weiterhin hat das Justizministerium, in Verbindung mit diesem Programm, seit dem Jahr 1946 Pläne für die Aussetzung der Verfassung betrieben; besagter Plan beraubt Bürger, die unter diesem Gesamtprogramm festgehalten werden, eines jeden Schutzes gegen tyrannische politische Repressalien.

Der Kläger bat das Gericht um Tatsachenfeststellung und damit um einen konsistenten Urteilsspruch bezüglich der dem Gericht vorgelegten Beweise. Das Ergebnis dieses Antrages ist, daß der Fall an den Distriktrichter zur weiteren Untersuchung zurück überwiesen werden muß. Ich erwähnte, daß diese ganze Konzentrationslagerplanung gegen jedermann - ungeachtet seiner politisch-ideologischen Überzeugung - gerichtet war, der sein Recht auf freie Meinungsäußerung gegen die etablierte Machtstruktur von internationalen Bankiers und multinationalen Firmen ausübt. Aber ich sehe schon kommen, daß wegen Bewegungen von der Art Proposition-13, die mit Steuerkürzungen für die ganze Nation drohen, die Notstandsprogramme aktiviert werden, damit die Parasiten an den Geldtöpfen des Bundes weiter ihre Schecks erhalten können.

Der Preis der Vaterlandsliebe

In dem gleichen Senatsdokument über Geheimdienstaktivitäten und die Rechte der Amerikaner, auf welches ich im Kapitel 9 Bezug genommen habe, können Sie lesen, daß die Bundesregierung ihre Geheimdienstaktivitäten gegen eine Gruppe von Amerikanern gerichtet hat. Dabei lautet die erste genannte Klassifizierung "Rechte und antikommunistische Gruppen". Als weitere Gruppen werden als Ziel Nummer 1 die John-Birch-Society und als Nummer 2 die Young Americans for Freedom aufgelistet. Daher sind jene Gruppen von US-Bürgern, die die Bundesregierung als gefährlichste Feinde der Vereinigten Staaten einstuft, zur Zeit die konservativen Patrioten und jene, die für die Verfassung und für individuelle Rechte einstehen.

Obwohl diese Information seit dem April dieses Jahres (1979) verfügbar ist, hat niemand die unglaubliche Entdeckung erwähnt, daß die Bundesregierung konservative Patrioten als ihre größten

Feinde betrachtet. Ich habe diesen Fall betreffend alle möglichen Informationen aus den ganzen Vereinigten Staaten erhalten.

Der Preis der Apathie

Ich gelangte an den Bericht von William W. Quin, O.S.S. (Office of Strategie Service, der Vorläufer der C.I.A.), 7. Armee, Col. G.F.C.A.C. der G2, über die Befreiung von Dachau, einem Konzentrationslager, während der Befreiung von Deutschland. Er enthält viele Arten von Informationen, aber der relevante Teil des Berichtes befaßt sich mit den Einwohnern der Stadt. Ich zitiere aus diesem Bericht, warum die Einwohner dieser kleinen Stadt sich nicht empörten oder die Tyrannen stürzten, sondern stattdessen einfach weitergemacht und mitgemacht haben, obwohl sie dadurch ihre Freiheit verloren. Es heißt:

Diese Worte hört man immer wieder. Sie sind die Erklärungen eines Mannes, der zugibt, Mitglied der NSDAP gewesen zu sein. "Ich wurde aus geschäftlichen Gründen dazu gezwungen", sagen sie. Wir wurden von vorne bis hinten angelogen, aber sie geben zu, daß sie von der Existenz des Lagers wußten. Und sie sorgten für die Arbeitszuteilung an die Häftlinge, die unter Bewachung durch die Straßen gingen. In manchen Fällen benahm sich die SS sogar gegenüber den Bewohnern der Stadt brutal.

Als wir sie fragten, ob ihnen klar sei, daß innerhalb der letzten drei Monate vor der Befreiung 13.000 Menschen ihr Leben verloren haben, nur einen Steinwurf von ihrem Wohnort entfernt, gaben sie sich schockiert und überrascht.

Als wir sie fragten, ob sie niemals Transporte von Toten oder Sterbenden auf der Straße entlang der Eisenbahn gesehen hätten, bezogen sie sich nur auf letztere. Sie bestehen darauf, daß die meisten Züge in der Nacht kamen und die Waggons versiegelt waren.

Haben sie niemals danach gefragt, was in den endlosen Kolonnen von Fahrzeugen war, die voll ankamen und leer wieder abfuhren? Eine typische Antwort war: "Uns wurde gesagt, das wäre alles Armeematerial und Kriegsbeute aus Frankreich."

Es ist gesichert, daß jeder, der behauptet, er hätte tagsüber nur einen einzigen Zug hereinfahren sehen, eine glatte Lüge erzählt. Es gibt eine ganze Reihe solcher Leute in Dachau.

Die Analyse des Anti-Nazi-Elementes der Stadt: (1) Die Leute wußten, was im Lager passierte, sogar schon zehn Jahre vor der Befreiung; (2) Die Stadt trieb einen schwungvollen Handel mit den Lagerwachen; (3) 90 Prozent sind schuldig und haben sich mit dem Blut unschuldiger Menschen befleckt; (4) Die Leute sind für ihre Feigheit anzuklagen - sie waren alle zu feige. Sie wollten nichts riskieren. Und so war es in ganz Deutschland.

Sie sehen also, wie das ganze Programm hier hereinpaßt. Meine Gerichtsklage betraf einen einzelnen Aspekt des ganzen Programms: Den durchführenden Arm der Verschwörung - die Leute, die den Kader bilden, der die Konzentrationslager, in denen die Feinde der Vereinigten Staaten landen, betreiben wird. Erinnern Sie sich an Solschenizins Worte im ARCHIPEL GULAG: "Der Widerstand hätte sofort beginnen müssen, aber er tat es nicht. Du bist nicht geknebelt, du kannst und solltest wirklich hinausschreien, daß Festnahmen auf der Grundlage falscher Anschuldigungen gemacht werden. Wenn man viele solche Rufe in der ganzen Stadt vernommen hätte, wären die Festnahmen nicht mehr so einfach gewesen."

Sie, die Tyrannen, können nicht im Licht der Öffentlichkeit arbeiten. Die Leute, die so apathisch waren, die gehofft haben, daß schon alles in Ordnung sei, daß ihnen selbst und ihrem Eigentum nichts passieren würde, lehnten sich zurück und schauten zu. Die von multinationalen Interessen finanzierten Anarchisten plünderten ihr Land aus.

Wenn Sie glauben, daß es nur notwendig ist, die Rechnungen für Haus und Fernsehen zu bezahlen, wählen zu gehen, wenn Wahlen sind, und sich für den Rest des Jahres zurückzuziehen und zusehen, wie Ihr Land und Ihr Lebensstil durch ein System ersetzt wird, in dem Sie ein Sklave in einem Konzentrationslager sein werden, dann sind Sie schuldig, nicht die Verschwörer, denn Sie haben durch stillschweigende Zustimmung Tyrannei und Unterdrückung eingeladen.

Und wenn Sie, um zu essen, stehlen müssen, weil unsere Produktion ins Ausland geht, weil das Handelsministerium - durch Exekutivbefehl 11490 und seine Vorgänger - für die internationale Verteilung unserer Güter verantwortlich ist, dann verstecken Sie sich bitte nicht in der Kanalisation und grübeln, was bloß passiert ist, denn Sie haben es erst möglich gemacht.

Wenn Ihre Familie zerbrochen und über die Vereinigten Staaten verstreut ist und Sie Ihre Lieben nie wieder sehen, wird es Ihre Schuld sein, weil Sie nichts getan haben, um es zu verhindern. Und wenn wir unsere Freiheit einmal verloren haben, werden wir sie nie wieder zurückbekommen. Deshalb müssen wir zusammenhalten, um den Verlust unserer Freiheit als Bürger der Vereinigten Staaten zu verhindern.

Vielen Dank.

(Ende des Tonbandberichtes)

7. KAPITEL

Das Gesetz gegen Drogenmißbrauch von 1988

H.R. 5210
P.L. 100-690

VORBEREITUNG FÜR DEN POLIZEISTAAT

EINE ANALYSE

H.R. 5210/P.L. 100-690

Das öffentliche Gesetz 100-690, das dem Kongreß als H.R. 5210 vorgestellt und im September 1988 verabschiedet und am 18. November 1988 vom Präsidenten unterschrieben wurde, ist der schlimmste Angriff seit der Bildung der Federal Reserve und der IRS auf die den Bürgern der Republik der Vereinigten Staaten in unserer Verfassung garantierten Rechte.

Das Gesetz kann als Gesetz gegen Drogenmißbrauch von 1988 zitiert werden. Die folgenden Abschnitte sind in dem Gesetz enthalten.

Abschnitt	Koordination der nationalen Drogenpolitik
Abschnitt II	Behandlungs- und Präventionsprogramme
Abschnitt III	Drogen-Erziehungsprogramme
Abschnitt IV	Internationale Kontrolle von Narkotika
Abschnitt V	Verantwortlichkeit der Benutzer
Abschnitt VI	Zusatzgesetz gegen Drogenmißbrauch von 1988
Abschnitt VII	Todesstrafe und andere Kriminal- und Gesetzesvollzugsbelange
Abschnitt VIII	Bundesalkoholverwaltung
Abschnitt IX	Verschiedenes
Abschnitt X	Ergänzende Finanzmittel

Das Gesetz gegen Drogenmißbrauch kann man in den meisten College- oder Stadtbüchereien finden, und zwar ist dieses enthalten in den U.S. Code Congressional and Administrative News, Bd. 3, 1988, sowie mit Zusätzen und Abstimmungsinformationen im Congressional Quarterly Almanac, Bd. XLIV, 1988.

Auf den ersten Blick sieht das Gesetz unschuldig genug aus, enthält es doch neue Drogen-Bewußtseins- und Behandlungsprogramme, mehr Gesetzesvollzug und härtere Strafen - und alles finanziert mit einem 2,1-Milliarden-Dollar-Budget. Bei genauerer Überprüfung entdeckte ich jedoch einige wirklich haarsträubende Sachen - dort versteckt, wo die meisten Bürger niemals suchen würden.

Das Gesetz umfaßt 366 Seiten von kleinem (sehr kleinem) Druck auf sehr kleinen Seiten. Wie jede Gesetzgebung ist auch diese anstrengend zu lesen. Tatsächlich war es unmöglich, es zu lesen, bis Nancy Batchelder, eine Freiwillige in meinem Forschungsstab, jede Seite auf einer Kopiermaschine vergrößerte. Könnte es sein, daß der Kongreß nicht will, daß die Bürger seine Gesetzgebung lesen? Ich glaube, genau das ist der Fall.

Einer der erschreckendsten Aspekte dieser Gesetzgebung war der Vorschlag, Beweise aus einer ungenehmigten Durchsuchung zuzulassen. Der Kongreß sagte: "Illegal erhaltene Beweise dürfen in Drogenfällen legal verwendet werden." Monate darauf sagte der Senat nein, und dieser Teil der Gesetzgebung wurde entfernt - oder zumindest sollte man das denken.

Das Gesetz läßt ein Schlupfloch offen für Gerichtsbeschlüsse über einige Massendurchsuchungen, wie in Schulspinden, bei Drogentests als Voraussetzung für bestimmte Arbeitsstellen und in einem experimentellen Programm fiir alle, die zum ersten Mal den Führerschein machen (§ 9005). Die Schlüsselworte sind hier "Massendurchsuchungen/Drogentests", "Arbeitsstellen" und "Führerschein". Die Gerichte haben entschieden, daß wenn Bürger ein Recht durch sogenannte schweigende Zustimmung aufgeben, sie nicht länger ein Anrecht auf dieses Recht haben. Die gefahrliche Folgerung ist hier, daß Massendurchsuchung etwa die Durchsuchung jeder Person in - vielleicht - Chicago, Los Angeles oder New York bedeuten könnte. Können Sie sich ein Bild machen?

Der Gesetzesvorschlag enthielt einen Absatz, der, wenn er verabschiedet worden wäre, uns das Recht auf ein Gerichtsverfahren weggenommen hätte, und dieser sagt spezifisch aus, daß Sie ohne Gerichtsverfahren schuldig gesprochen werden hätten können. Wie konnte je ein Bürger oder Repräsentant oder Senator die Frechheit besitzen, so etwas vorzuschlagen, um daraus ein Gesetz für unser Land zu machen? Glücklicherweise wurde es durch einen Änderungsantrag hinausgeworfen. TROTZDEM WIRD EIN GERICHTSVERFAHREN IN SOLCHEN FÄLLEN NICHT AUTOMATISCH EINGELEITET. SIE MÜSSEN EINE ANHÖRUNG VERLANGEN (§ 6480). Habe ich jetzt Ihre Aufmerksamkeit?

Die Höchststrafe für wissentlichen Besitz irgendeiner Menge Drogen, beliebiger Art (sogar jener Art, die Ihnen ein Feind in das Auto oder die Wohnung schmuggelt), beträgt 10.000 Dollar (§ 6480).

Der Kongreß verlangte eine Studie über die Beziehung zwischen Geisteskrankheit und Mißbrauch von Substanzen.

Der Kongreß hat Änderungen bezüglich einer Zwangseinweisung wegen Geisteskrankheit empfohlen, die dem russischen NKGB-Modell nachempfunden sind (§ 2072a). Die geheime Machtstruktur betrachtet PATRIOTISMUS und NATIONALISMUS als Geisteskrankheiten.

Der Kongreß verlangt eine Untersuchung der Angemessenheit gemeinsamer Durchführung von gesundheitsdienstlichen Programmen mit biomedizinischer Forschung und Verhaltensforschung. MIT ANDEREN WORTEN, BEWUSSTSEINSKONTROLLE AUF BREITER EBENE (§ 2073a).

Der Kongreß befahl in diesem Gesetz, daß "der Justizminister die Durchführbarkeit von alternativ oder ergänzend zum gegenwärtigen Kriminalrechtssystem ablaufender Verfolgung von Bundes-Vergehen mit Drogenbezug studiert." DAS IST DER ANFANG EINES POLIZEISTAATES (§ 6293).

Das Gesetz erklärt, daß jeder, der die Absicht hat, das Schlagen von Holz auf öffentlichem Grund zu behindern oder zu stören, ein Jahr Gefängnis kriegen kann oder bis zu zehn Jahren, wenn der resultierende Schaden 10.000 Dollar übersteigt. Das Vernageln von Bäumen wird spezifisch erwähnt. WAS SUCHT DAS IN EINEM DROGENGESETZ? Es steckt da drinnen, weil

der Kongreß endlich die Umweltschutzgruppen unterkriegen und das Holz hergeben möchte (§ 6354/1864).

Herbizide sollen für die Vernichtung von Coca aus der Luft eingesetzt werden, ohne Rücksicht darauf, was mit den Menschen oder Tieren geschieht, die damit besprüht werden. Ein Jahr nach der Sprühaktion soll der Präsident bestimmen, ob die Besprühung der Umwelt oder der Gesundheit schadet und ... einen Bericht einreichen. (§ 4202).

Das Gesetz ordnet die Einrichtung eines "Welt-Währungs-kontroH"-Systems an. Dies soll eine internationale Datenbasis zur Analyse von Währungstransaktionen durch die Mitgliedsstaaten sein, um Transfers von großen Dollarmengen (10.000 Dollar oder mehr) zu überwachen. Um zur "Teamarbeit" zu ermutigen, wurden nicht-kooperierende fremde Länder an der Teilnahme am US-Dollar-Giroverkehr oder am telegrafischen Überweisungssystem gehindert und ihnen Bankkonten in den USA verboten (§ 4701).

Das Gesetz gibt dem Finanzminister die Vollmacht, JEDE Überweisungsaufzeichnung JEDER heimischen Finanzinstitution anzufordern (sogar von jenen, die nicht Teil des Spar- und Kreditsystems der Banken sind), genauso wie Informationen über ALLE beteiligten Personen. GEHEN SIE SICHER, DASS SIE GENAU VERSTEHEN, WAS DAS FÜR SIE PERSÖNLICH BEDEUTET. Das IST ein Polizeistaat (§ 6184/5326).

ALARM ... ALARM

DieVerfassung der Vereinigten Staaten, Artikel I, Abschnitt 9, Paragraph 2, besagt:

"Die Privilegien des Writ of habeas corpus sollen nicht ausgesetzt werden, außer wenn dies in Fällen von Rebellion oder Invasion nötig sein sollte."

Das öffentliche Recht 100.690, § 7323 bestimmt einen Spezialausschuß für die Habeas-Corpus-Revision von Todesurteilen, der vom Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofes ernannt wird. Der Zweck des Spezialausschusses ist es, eine Empfehlung für einen Gesetzesvorschlag zur Modifikation der Bundes-Habeas-corpus-Prozedur an den Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofes abzugeben, der sie an den Vorsitzenden des Justizausschusses des Senats weiterleitet.

Zitate aus P.L. 100.690:

"Dieser Gesetzesentwurf zur Modifikation der Habeas-corpus-Prozedur muß vom Justizausschuß des Senats mit oder ohne Empfehlung bis zum 60. Sitzungstag nach Vorlage berichtet werden, oder der Gesetzesentwurf wird automatisch auf den entsprechenden Senatskalender gesetzt."

"Ist der Habeas-corpus-Entwurf einmal auf dem Kalender, steht er nicht mehr zur Debatte; er kann keiner Abstimmung über Verschiebung mehr unterworfen werden; eine nochmalige Behandlung der Abstimmung, durch die der Entwurf genehmigt oder abgelehnt worden ist, ist nach diesem Gesetz nicht zulässig. Gemäß diesem Paragraph soll es nur eine Abstimmung im Senat geben, eine solche Abstimmung erfolgt mittels Anwesenheitsliste."

UND JETZT PASSEN SIE AUF!

§ 7323 besagt, daß diese Habeas-corpus-Gesetzgebung durch den Kongreß "ein Beispiel für die normgebende Macht des Senats ist und deshalb als Teil der Normen des Senats betrachtet wird..."

KÖNNEN SIE DIESEN VERRAT GLAUBEN?

Kapitel 33 von Abschnitt 28 des United States Code wurde durch die Anfügung des Absatzes 540 an dessen Ende ergänzt, wo es heißt, daß der Justizminister und das FBI die verbrecherische Tötung von Beamten oder Angestellten des Staates oder einer untergeordneten politischen Einheit untersuchen dürfen, wenn eine solche Untersuchung vom Leiter der Behörde, die diesen Beamten oder Angestellten beschäftigte, verlangt wird, und zwar nach Richtlinien, wie sie der Justizminister oder sein Bevollmächtigter festzulegen belieben.

Beachten Sie, daß obiger Absatz nicht durch Einladung des Staates sagt, sondern durch die anstellende Behörde. Sind die Bundesbeamten einmal involviert, dann haben sie die Rechtssprechung inne. DAS IST ERNST! Es könnte den gesetzlichen Präzedenzfall für die Rechtfertigung eines Polizeistaates schaffen, wenn die Gerichte einmal entschieden haben, daß die Staaten ihr Recht zur Rechtssprechung durch dieses Gesetz aufgegeben haben. Be-

achten Sie, daß es hier nur um Verbrechen POLITISCHER Natur geht.

Unternehmen müssen über alle Bargeldtransaktionen von 10.000 Dollar oder darüber hinaus berichten (§ 7601/60501 IRS). (Es wurde mir berichtet, ist aber nicht verifiziert, daß dieser Satz auf 3.000 Dollar gesenkt wurde.) DAS HAT ÜBERHAUPT NICHTS MIT DROGEN, ABER ALLES MIT DER IRS ZU TUN.

Dieses Gesetz legt eine Bestimmung fest, daß das Personaldokument von Benutzern einer Zahlungsanweisung oder eines anderen Finanzinstruments von 3.000 Dollar oder darüber hinaus registriert und verifiziert wird (§ 6184/5325). WARUM?

Und jetzt ein Hammer. Das Gesetz verlangt eine Studie darüber, ob man die 100- und 50-Dollar-Noten aus dem Umlauf nehmen soll (§ 6187). DIES WÜRDE UNS PRAKTISCH IN EINE BARGELDLOSE GESELLSCHAFT TREIBEN.

23 MILLIONEN DOLLAR WURDEN FÜR EIN PROGRAMM ÜBER MASCHINENLESBARE PERSONALDOKUMENTE BEREITGESTELLT. Die Erklärung dafür lautet, daß man bekannte Kriminelle identifizieren will, wenn sie Grenzen überschreiten. Die Art der Grenze wird nicht genannt (erforderlich in der Gesetzgebung) und könnte die Grenze ihrer Stadt, ihres Landkreises oder Staates sein. Es stellt sich auch die Frage, wie sie die Kriminellen dazu bringen wollen, die Personaldokumente zu akzeptieren, OHNE DIE TEILNAHME ALLER BÜRGER ZU VERLANGEN (§ 4604).

An diesem Daten-Pool haben teil:
Drug Enforcement Administration (DEA)
FBI
Büro für Alkohol, Tabak & Feuerwaffen
IRS
Bundesluftfahrtskomission
US Marshals Service
US-Küstenwache

Das Gesetz verlangt eine Studie über die Durchführbarkeit der Forderung, daß Flugzeuge laufende Transponder mitführen müssen, damit ihre Route verfolgt werden kann (§ 7212), einschließlich des "ABFANGENS" von Flugzeugen, die sich nicht im

vorgeschriebenen Flugkorridor befinden. (Die Verwendung von Militärflugzeugen wird angenommen, da das Militär die einzige Institution mit ausreichender Kapazität ist.) (§ 7213). Das Gesetz verlangt eine Studie über die Forderung, daß kommerzielle Motorfahrzeuge Aufzeichnungsgeräte eingebaut haben müssen, die Geschwindigkeit, Fahrzeit und andere Dinge aufzeichnen (§ 9101). Desweiteren verlangt es die Nutzung existierender Laboreinrichtungen der Regierung (Ministerien für Verteidigung, Justiz, Energie; NSA, CIA, FBI), um Technologien für den Bundes-Gesetzesvollzug zu entwickeln (beschränkt sich nicht auf den Drogenvollzug) (§§6163 und 7605).

Dies würde einschließen:
Nachtsicht (Ft. Belvoir, Virginia);
Bodensensoren und Kommunikationselektronik (Ft. Monmouth, New Jersey);
Physikalisch-elektron. Sicherheit (Hanscom Field, Massachusetts);
Elektronische Bildüberwachung (CIA & NSA, Washington D.C.);
Chemische/Biosensor-Forschung und Entwicklung (Aberdeen, Maryland);
Chemische/Molekularforschung (Albuquerque, New Mexico);
Physikalisch-elektron. Überwachung und Verfolgung (FBI, Washington D.C.);
Aufspüren von Explosivgeschützen (Indian Head, Maryland)

Das Gesetz fordert die Ausgabe von 120 Millionen Dollar für das Büro für Rechtsstatistik, eine nationale Datenzentrale für Daten von örtlichen, Staats- und Bundes-Kriminalrechtsbehörden (§ 6092).

Staatliche und lokale Behörden sollen Subventionen erhalten, damit sie sich ins Datennetz einklinken können (§ 6101/1301). Waffenverkäufer werden das Strafregister eines Käufers überprüfen müssen (§ 6213).

Das Gesetz enthält eine eigene Anmerkung des Justizministers, VORFÄLLE HÄUSLICHER GEWALT ins Informationssystem aufzunehmen (§ 7609).

Meine Quellen haben mich darüber informiert, daß die Neue Weltordnung alle Personen exekutieren will, die in ihrem Leben irgendeinen Anflug von Gewalttätigkeit gezeigt haben. Ein erster

Streit während der Militärzeit würde Sie schon qualifizieren. Sie glauben, daß Gewalttätigkeit erblich ist, was auch die Exekution von Familienmitgliedern bedeuten könnte.

Dieses Gesetz fordert eine Studie über die Durchführbarkeit der Errichtung eines INTERNATIONALEN KRIMINALGERICHTSHOFES (Weltgerichtshof) (§ 4108).

Ein internationaler Kriminalgerichtshof hätte keine Jurisdiktion oder Befehlsgewalt gegenüber Bürgern der Vereinigten Staaten, wenn wir nicht unsere Souveränität gegenüber der Neuen Weltordnung aufgeben.

Waffen in einem Bundesgebäude sind nicht gestattet. Bis zu einem Jahr Gefängnis stehen auf das Tragen von Waffen in einer Bundeseinrichtung. Die einzige Ausnahme ist ein Taschenmesser, aber nur wenn die Klinge kürzer als 2,5 Inches [ca. 7 cm] ist (§ 6215).

Das Gesetz autorisiert die Postbehörden, Verfügungen und Vorladungen zuzustellen, Verhaftungen vorzunehmen, Feuerwaffen zu tragen und Beschlagnahmungen in Angelegenheiten vorzunehmen, die Gegenstände auf dem Postweg betreffen (§ 6251).

Das Postministerium ist eine private Körperschaft und nicht Teil der Bundesregierung. Wie kann ihm gestattet werden, als Bundespolizei zu agieren, wenn es nicht zum Bund gehört? Sind Postangestellte dazu auserkoren, Teil der nationalen Polizeieinheit zu werden?

Es ist jetzt illegal, Schlosserausrüstung an irgend jemanden zu schicken, der kein Schlosser ist. VIELE DER ÜBLICHEN WERKZEUGE KÖNNEN ALS SCHLOSSERAUSRÜSTUNG KLASSIFIZIERT WERDEN.

Das Gesetz legalisiert die Bewaffnung von Fluggeräten in fremden Ländern zu Verteidigungszwecken und in der Drogenbekämpfung (§ 4202).

WIE BITTE? Wenn das schon vor wenigen Jahren gegolten hätte, WÄRE DIE IRAN-CONTRA-AFFÄRE LEGAL GEWESEN, es hätte bloß der Behauptung bedurft, daß die Waffen für Verteidigungs- oder Drogenbekämpfungszwecke gedacht waren.

Das Gesetz ordnet an, daß Militäreinrichtungen als BEHANDLUNGSZENTREN FÜR GEISTESKRANKE ODER HÄFTLINGSLAGER MIT ARBEITSPROGRAMMEN verwendet

werden sollen (§ 7302 und 2081/561). KLINGT DAS NACH RUSSLAND?

Zusätzlich werden 200 Millionen Dollar für neue Gefängnisse ausgegeben (§ 6157). Des weiteren sollen die Erlöse aus beschlagnahmtem und verfallenem Eigentum für den Bau von Gefängnissen verwendet werden, als Belohnungen für Informationen oder Hilfen oder für ANDERE DINGE, ÜBER DIE DER JUSTIZMINISTER NICHT BERICHTEN MUSS (§ 6072/524, Abschnitt 20-CIA, H).

Das Gesetz besagt, daß Gefangnisbetriebe GELDER LEIHEN UND INVESTIEREN dürfen (§ 7093). Gefängnisbetriebe dürfen ihre PRODUKTION DIVERSIFIZIEREN und WAREN AUF ÖKONOMISCHER GRUNDLAGE PRODUZIEREN (§ 7096). Zur Bereitstellung eines Arbeitskräfte-Pools IM STIL DER SOWJETUNION ermächtigt es eine Durchführbarkeitsstudie darüber, DIE HÄFTLINGE IHRE KOSTEN FÜR NAHRUNG UND UNTERBRINGUNG AUS EINER BEZAHLTEN ANSTELLUNG VOR, WÄHREND UND NACH DER INHAFTIERUNG BEZAHLEN ZU LASSEN (§ 7301).

Mit anderen Worten bedeutet das eine Inhaftierung im sowjetischen Stil, die so präsentiert wird, als wäre es ein netter Einfall. EIN ARBEITSLAGER, IN DEM MÄNNER UND FRAUEN SICH ZU TODE SCHUFTEN, IST GENAU DAS, NICHT MEHR UND NICHT WENIGER, EGAL WIE SIE ES NENNEN ODER WIE ATTRAKTIV ES KLINGEN MAG.

Gefangnisse, die in die Geschäftswelt eintreten, um Güter auf ökonomischer Grundlage zu produzieren, können nur dazu dienen, DIE LETZTEN ÜBERRESTE KLEINER GESCHÄFTE ZU ZERSTÖREN.

Dieses Gesetz hat 366 Seiten von sehr kleinem Druck. Ich bin sicher, daß, wie sorgfaltig auch immer ich es gelesen habe, ich eine Menge anderer fürchterlicher Bestimmungen übersehen habe. Man kannte Kongreßabgeordnete, die eine Kenntnis dieses Gesetzes bestritten haben, und einige behaupteten, es existiere nicht, weil sie große Angst davor haben, daß die Öffentlichkeit herausfindet, was sie getan haben. Als ich die Nation zum ersten Mal vor dieser Gesetzgebung in einer landesweiten Radiosendung warnte, hat die Regierung alle Kopien, die nicht schon in öffentlicher Hand waren,

eingezogen. Die Regierung behauptet, daß keine Kopien verfügbar sind und auch nicht verfugbar sein werden. DIESES GESETZ IST ZU UMFANGREICH, UM ES IN DAS BUCH AUFZUNEHMEN. Sie werden es aber in ihrer Bücherei finden, genau wie ich zu Beginn dieses Kapitels gesagt habe. Bitte sehen Sie selbst nach und verifizieren Sie, daß es wirklich existiert.

QUELLEN

Public Law 100-690

U.S. Code Congressional and Administrative News, Bd. 3, 1988, mit Zusätzen und Abstimmungsinformationen im Congressional Quarterly Almanac, Bd. XLIV, 1988

8. KAPITEL

SIND DIE SCHAFE BEREIT ZUR SCHUR?

OKLAHOMA

H.B. 1750

TESTFALL FÜR EINEN POLIZEI STAAT

OKLAHOMA
H.B. 1750

Der Testfall für einen Polizeistaat

Gary North schrieb kürzlich über eines der erschreckendsten Beispiele sozialistischer Polizeistaats-Gesetze, das bis dato erschienen ist.

"Am 1. Januar 1991 wird ein neues 96seitiges Staatsgesetz wirksam: H.B. 1750, das letztes Jahr (1989) verabschiedet wurde." Es verlangt von allen Bürgern Oklahomas, ihren gesamten Besitz gegenüber dem Steuereintreiber zu deklarieren; alles: Gewehre, Münzen, Kunstsammlungen, Möbel, Geschäftsausrüstung, Bankkonten, Haushaltseinrichtung, etc. Formulare werden über die Banken verteilt. Jeder Steuerzahler, der sich weigert, das Formular auszufüllen und es bis zum 15. März - den Iden des März - beim Steuerschätzer einzureichen, wird von einem Schätzer besucht. Der wird um die Erlaubnis zum Betreten des Hauses oder Firmengeländes bitten. Wird diese Erlaubnis verweigert, erhält er einen Durchsuchungsbefehl ausgestellt. Jeder Besitz, der nicht zuvor aufgelistet wurde, wird mit einer Strafe von bis zu 20% des

Marktwertes belegt. Dies wird Mieter zu Vermögenssteuerzahlern machen und das Leben für Schießwütige sehr erleichtern.

Was sind die Investitionsschlußfolgerungen daraus? Investieren Sie in ein gutes Gewehr und stehen Sie mit dem Gewehr in der Hand auf der Veranda, wenn man Sie besucht.

Es ist klar, worauf die Steuereintreiber als Nächstes abzielen. Oklahoma ist nur ein Testfall. Wenn sie hier damit durchkommen, werden die anderen Staaten folgen. Der Große Bruder will alles wissen und alles besteuern. Eines Tages wird die Neue Weltordnung jeden Privatbesitz eliminieren, "den Reichtum umverteilen", und diese Inventarliste wird ihnen genau sagen, wieviel davon existiert und wo es gelagert ist. Natürlich wird der Steuereinschätzer von Oklahoma seine Informationen mit anderen Bundes- und Staatsbehörden teilen.

Werden sie mit dieser himmelschreienden Mißachtung der Bürger- und verfassungsgemäßen Rechte davonkommen? Das ist genau der Grund für dieses Gesetz: herauszufinden, ob sie auf einen starken oder gewaltsamen Widerstand stoßen. Wenn sich die Bürger von Oklahoma hinlegen und all das geschehen lassen, können Sie wetten, daß jeder andere in dieser Nation einem gleichen oder ähnlichen Gesetz unterworfen werden wird.

Es ist an der Zeit, mit einer Waffe in der Hand aufzustehen und "GENUG!" zu schreien. Es ist an der Zeit, einen Grenzstrich zu ziehen. Es ist an der Zeit, Entscheidungen zu treffen und sie auszuführen. Es ist an der Zeit, um jeden Preis Widerstand zu leisten. Die Strafe für Versagen ist Sklaverei. ES IST NICHT ZEIT ZUR REBELLION. ES IST ZEIT FÜR EINE RESTAURATION. DIE VERFASSUNG MUSS WIEDER DAS HÖCHSTE GESETZ IN DIESEM LAND WERDEN, WIE SIE ES EINMAL WAR. FÖDERALISMUS IST VERRAT. STEH AUF UND KÄMPFE.

QUELLEN

H.B. 1750, Gesetzgebung des Repräsentantenhauses des Staates Oklahoma, Oklahoma City, Oklahoma, 1989

North, Gary, "Big Brother Wants to See It All in Oklahoma", The McAlvany Intelligence Advisor, Juli 1990.

9. KAPITEL

ANATOMIE EINER ALLIANZ

Die Logik hinter der Neuen Weltordnung

Der Leim, der die Machtallianz zusammenhält,
und
die Konsequenzen.

Alles, was das Böse braucht, um zu triumphieren,
ist, daß die guten Menschen nichts tun.
Edmund Burke, 1729-1797

DIE GRÜNDE FÜR DIE KOOPERATION VON GEGENSÄTZLICHEN KRÄFTEN

Ich halte Vorträge in den ganzen Vereinigten Staaten. An irgendeinem Punkt vor, während oder nach jedem Vortrag sagt mir eine wohlmeinende, aber irregeführte Seele, daß ich alles falsch verstanden habe und es die Juden sind, die Katholiken, die Kommunisten oder die Bankiers, die all unsere Mißstände verursachen. Die Zielgruppe wird für alles verantwortlich gemacht, was jemals schiefgelaufen ist. Macht über alles und jeden wird der jeweiligen Gruppe zugeschrieben - was auch immer für eine Gruppe das gerade für diese Person ist. Diese armen Leute sind auf der richtigen Spur, denn es gab und gibt sicher eine Verschwörung zur Errichtung einer totalitären Weltordnung. Aber sie sind auf der völlig falschen Spur, wenn sie glauben, daß irgendeine ethnische,

religiöse oder Finanzgruppe sich jemals auf genügend Macht stützen könnte, um diese Pläne zum Gedeihen zu bringen. Denn sehen Sie, eine Gruppe würde immer von den anderen existierenden Spezialinteressensgruppen bekämpft werden, und diese hat es die ganze Geschichte hindurch gegeben. Dies alles gilt, außer sie gehören alle zur gleichen Gruppe (Illuminati), oder sie wurden aus irgendeinem Grund vereinigt (Bilderberger-Gruppe).

Das Eine-Gruppe-Szenario wurde, mit Ausnahme der Illuminati, sehr erfolgreich dazu benutzt, Ihre Aufmerksamkeit von der Wahrheit abzulenken. Es hat verursacht, daß Sie sich durch eine Manipulation bekämpfen, die die WIRKLICHE Verschwörung näher an ihr letztendliches Ziel, die Neue Weltordnung, bringt. Jene von Ihnen, die glauben, Hitler wurde von den Juden finanziert, damit er Juden umbringen konnte, weisen einen ernsten Mangel an Logik auf. Der fanatische Linke, der darauf tippt, daß die Nazis hinter der Verschwörung stecken, ignoriert die Tatsache, daß zweifellos sehr reiche Juden darin verwickelt sind, zusammen mit Katholiken, Protestanten, Kommunisten, Atheisten, Kapitalisten, Freimaurern etc., die sich alle, zumindest oberflächlich gesehen, in diametralem Gegensatz zueinander befinden.

Jene auf der Rechten, die glauben, daß es die Kommunisten sind, vergessen, daß US-Bankiers die Erschaffung der Sowjetunion finanziert haben. Finanzielle Unterstützung von vielen verschiedenen Ländern, Institutionen und Völkern mit gegensätzlichen Religionen und politischen Anschauungen waren das einzige, was die unwirksame kommunistische Wirtschaft über all die Jahre über Wasser gehalten hat. Die Rockefeller-Familie hat eine Zweigbank im Kreml. Die auf der Rechten müssen sich auch fragen, warum, wann immer die Vereinigten Staaten sich aufmachten, den Kommunismus aufzuhalten, dieser gestärkt daraus hervorging. Kein moderner Krieg, wie auch immer er genannt wurde, hat zu einem territorialen Gewinn für den Sieger geführt. Das ist nicht deshalb so, weil unsere Anführer Kommunisten sind, wie die Rechten behaupten. Der Kommunismus war eine Kreation, die die Antithese zu den Vereinigten Staaten bilden sollte. Aber viele unserer Anführer sind Illuminati.

Die Antwort liegt in den vielen Gesichtern der Illuminati und in der Tatsache, daß unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg einige vereinigende Gründe für eine Neue Weltordnung eingetreten sind.

Es ist allerdings möglich, daß einer, zwei oder mehrerer dieser Gründe nicht wirklich, also Manipulationen sind. Die Zeichen weisen aber daraufhin, daß sie wahr und gefährlich sind, jeder auf seine Art, und rasch und gründlich angegangen werden müssen.

Wäre im Geheimen entdeckt worden, daß außerirdische Wesen die Erde besuchen, würde es gewiß Sinn machen, die Menschheit gegen die mögliche Bedrohung, die das darstellen könnte, zu vereinen. Wenn Außerirdische die Erde nicht besuchen, dann würde es Sinn machen, sie zu erfinden, um opponierende Kräfte davon zu überzeugen, sich gegen die Bedrohung zusammenzuschließen. Dies ist geschehen, ob nun die fraglichen Außerirdischen existieren oder nicht. Es gibt aber glaubhaftere und drohendere Gefahren, die der Grund für die Allianz einander traditionell opponierender Kräfte sein können. [Außerirdische werden ausführlich in einem späteren Kapitel besprochen.]

Der Grund könnte die Auslöschung der menschlichen Rasse durch niemand anderen als den Menschen selbst sein. Diese Bedrohung könnte keine Manipulation, sondern real sein und könnte, wenn keine drastischen Maßnahmen ergriffen werden, innerhalb der nächsten hundert Jahre Wirklichkeit werden.

Nach dem 2. Weltkrieg geschah etwas, das enorme Bedeutung für die Zukunft der Menschheit haben sollte. Die Intellektuellen bemerkten, was geschah, und brachten es der Welt-Machtelite zur Kenntnis. Die Elite wurde durch die vorausgesagten ernsten Folgen dieses Geschehens stark erschüttert. Ihnen wurde gesagt, daß bis zum Jahr 2000 oder kurz danach der Kollaps unserer Zivilisation, wie wir sie kennen, und möglicherweise die Ausrottung der menschlichen Rasse eintreten könnte. Könnte eintreten heißt, falls wir die Erde nicht zuvor durch Nuklearwaffen zerstören. Man sagte ihnen, daß das einzige, was das vorhergesagte Geschehen aufhalten könnte, eine wesentliche Reduzierung der Bevölkerungszahl ist, der Stop oder die Verlängsamung von technologischer und wirtschaftlicher Entwicklung, die Eliminierung von Fleisch aus der menschlichen Ernährung, strikte Kontrolle der zukünftigen menschlichen Reproduktion, eine völlige Hingabe an den Umweltschutz, die Besiedlung des Weltraums und ein Paradigmenwechsel im evolutionären Bewußtsein des Menschen.

Jene an der Macht bildeten sofort eine Allianz mit dem Ziel, die empfohlenen Änderungen durch Propaganda, Gedankenkon-

trolle und Manipulation der Massen durchzusetzen. Die Gebete der Illuminati waren erhört worden.

Was war dieses Geschehen, das eine solche Erschütterung hervorgerufen und die Zukunft der Welt für immer verändert hat? Millionen Soldaten kehrten aus dem Krieg zurück, sehnsüchtige Frauen erwarteten sie. Das größte Paarungsereignis in der Geschichte der Menschheit fand statt. Das Ergebnis davon war jeder, der zwischen 1941 und 1955 geboren wurde, und deren möglichen Kinder. Das waren Sie und ich und jeder, der heute lebt. Es war der große, weltweite BABYBOOM. Es war in der Geschichte die Kulmination aller Anstrengungen des Menschen, zu überleben. Es waren die moderne Medizin, verbesserte Ernährung, Heizung im Winter, reines Fließwasser und angemessene Abfallbeseitigung. Es war jener Punkt in der Geschichte, als die Geburtenrate die Todesrate derart überstieg, daß sich die Weltbevölkerung zwischen 1957 und 1990 verdoppelte. Es war die wundervollste Zeit der Geschichte, aber es war auch die schlimmste. Sie signalisierte das Ende der wertvollsten Errungenschaften des Menschen. Eine Allianz aller Mächte der Erde, offen oder verborgen, entschied, daß individuelle Freiheiten im Interesse der Bewahrung der menschlichen Rasse nicht mehr toleriert werden können. Sie glaubten, daß man dem gewöhnlichen Menschen nicht trauen kann.

Was der unerfüllte Traum so vieler einzelner Gruppen war, wurde durch die Konzentration der Kräfte in der Allianz, die als Bilderberger-Gruppe bekannt wurde, Wirklichkeit. Was zuvor unmöglich war, war nun versprochen. Die Neue Weltordnung, die so viele geplant hatten, war nun eine Gewißheit.

Die erste Studie wurde während des 2. Weltkrieges gemacht, um die Auswirkung der Rückkehr der Soldaten auf die Wirtschaft zu bestimmen. Die Ergebnisse mobilisierten die Führungselite. Eine zweite Geheimstudie wurde 1957 von Wissenschaftlern durchgeführt, die sich in Huntsville, Alabama, trafen. Sie bestätigte die Ergebnisse der ersten. Die Schlußfolgerung war, daß die Zivilisation, wie wir sie kennen, kurz nach dem Jahr 2000 zusammenbrechen würde, wenn die Bevölkerung nicht ernstlich reduziert würde. Die Studie drückte Betroffenheit darüber aus, daß Atomwaffen, da sie existierten, letztendlich auch benützt werden würden. Eine völlige weltweite Abrüstung wurde gefordert. Der Kongreß verabschiedete den Abrüstungsplan, und die

US-Abrüstungsbehörde wurde geschaffen. Präsident Eisenhower hatte 1957 folgendes zu sagen: "Als ein Ergebnis von gesunkener Kindersterblichkeit, längerem Leben und dem beschleunigten Kampf gegen den Hunger entsteht eine so unglaubliche Bevölkerungsexplosion, daß in wenig mehr als einer Generation die Verdopplung der Weltbevölkerung erwartet wird."

Eine dritte Studie wurde vom Club of Rome 1968 abgeschlossen, um die Grenzen des Wachstums zu bestimmen. Das Ergebnis war das gleiche. Der Club of Rome wurde beauftragt, ein Computermodell der Welt zu entwickeln, um vorauszusagen, welche Auswirkungen Korrekturen der Regierungen an der sozialen oder wirtschaftlichen Struktur haben würden. Der Club of Rome wurde auch gebeten, ein Computermodell einer Neuen Weltordnung zu entwerfen. Beide Aufgaben wurden erfüllt.

Es wurden Studien durchgeführt, um eine Methode zu bestimmen, das Bevölkerungswachstum anzuhalten, ehe der Zusammenbruch unvermeidlich wird. Es wurde festgestellt, daß ein sofortiges Einschreiten zwei Interventionspunkte betreffen muß: Der erste war eine Senkung der Geburtenrate, der zweite die Erhöhung der Sterblichkeitsrate.

Um die Geburtenrate zu senken, wurden verschiedene Programme in Bewegung gesetzt. Das erste war die Entwicklung positiver Methoden zur Geburtenkontrolle unter Verwendung mechanischer (Diaphragma, Kondom), chemischer (Schaum, Anti-Baby-Pillen) und medizinischer (Sterilisation, Abtreibung, Gebärmutterentfernung) Verfahren. Diese wurden entwickelt und realisiert. Die Frauenbefreiungsbewegung wurde gestartet, mit der Forderung nach freier Abtreibung unter der Parole "für die Wahl". Homosexualität wurde ermuntert und die Gay Liberation wurde geboren. Homosexuelle haben keine Kinder. Nullwachstum der Bevölkerung wurde zum heißen Thema auf Cocktailpartys. Individuelle Freiheit, "die Hitze des Augenblicks", Religion und die alten puritanischen Gesetze sabotierten diese Anstrengungen jedoch, und während Nullwachstum der Bevölkerung in einigen Gebieten Wirklichkeit wurde, stieg die Bevölkerung in anderen rapide an.

Die einzige Alternative, die der Führungselite der Welt blieb, war die Erhöhung der Todesrate. Das war sehr schwierig durchzuführen, denn niemand wollte Leute aus der Menge heraussondern und sie in einer Reihe zur Exekution aufstellen. Noch wollten sie

in den Genuß möglicher Konsequenzen kommen, wenn eine wütende Bevölkerung entdeckt hat, daß sie systematisch ermordet wurde. Natürlich wurde ein sehr kurzer, aber sehr tödlicher Weltkrieg mit dem Einsatz von Nuklearwaffen auf Bevölkerungszentren erwogen und, um die Wahrheit zu sagen, nicht ausgeschlossen. Die Tatsache, daß Bevölkerungskontrolle auf diese Art überhaupt in Betracht gezogen wurde, bestätigte die ärgsten Befürchtungen jener, die an der Studie von 1957 beteiligt waren. Der Krieg wurde einstweilen zurückgestellt, kann aber immer noch Wirklichkeit werden. In der Zwischenzeit mußte etwas anderes unternommen werden, das die Entscheidungträger von jeder Schuld freisprechen und sie jenen zuweisen würde, die kein sauberes Leben führten. Etwas, für das man Mutter Natur verantwortlich machen konnte. Was man brauchte, war die Beulenpest oder irgendeine andere fürchterliche, aber natürliche Krankheit. Die Antwort kam aus Rom.

Dr. Aurelio Peccei vom Club of Rome gab einige streng geheime Empfehlungen. Er sprach sich dafür aus, die Pest einzuführen, was den gleichen Effekt haben würde, wie der berühmte Schwarze Tod in der Geschichte. Die Hauptempfehlung war, eine Mikrobe zu entwickeln, die das eigene Immunsystem angreift und damit die Entwicklung von Impfstoffen unmöglich macht. Es wurde Befehl gegeben, die Mikrobe, ein Gegenmittel und ein Prophylaktikum zu entwickeln. Die Mikrobe sollte gegen die allgemeine Bevölkerung verwendet und über einen Impfstoff eingeführt werden. Das Prophylaktikum sollte von der Führungselite verwendet werden. Das Heilmittel wird den Überlebenden dann verabreicht, wenn entschieden wurde, daß genug Menschen gestorben sind. Man wird das Heilmittel als neue Entdeckung ankündigen, obwohl es von Anfang an existierte. Dieser Plan ist Teil von Global 2000. Das Prophylaktikum und das Heilmittel werden zurückgehalten.

"Der Mensch ist von einer Verteidigungsposition, in der er hauptsächlich den natürlichen Alternativen unterworfen war, emporgestiegen in eine neue und dominante Rolle. Von da aus beeinflußt er nicht nur alles in der Welt, er bestimmt auch die Alternativen seiner eigenen Zukunft, und letztendlich muß er diesbezüglich seine eigenen Entscheidungen treffen. Mit anderen Worten, sein neuartiger Machtzustand treibt ihn praktisch dazu,

neue regulative Funktionen zu übernehmen, die er wohl oder übel bezüglich des gemischten Natur-Mensch-Systems der Welt ausüben muß. Nachdem er eine Anzahl früherer Materie durchdrungen hat und in der Lage ist, Geschehnisse massiv zu beeinflussen, ist ihm nun eine noch nie dagewesene, enorme Verantwortung übertragen und die neue Rolle des Gestalters des Lebens auf diesem Planeten - einschließlich seines eigenen - aufgebürdet worden." Obige Worte stammen von Dr. Aurelio Peccei und sind wörtlich von Seite 607 des Berichts von Global 2000 an den Präsidenten entliehen.

Die Finanzierung erhielt man vom Kongreß unter H.B. 15090 (1969), durch das 10 Millionen Dollar ans Verteidigungsministerium gingen. Zeugenaussagen vor einem Senatsausschuß enthüllten, daß die Erzeugung "eines synthetischen, biologischen Wirkstoffes" beabsichtigt war, "eines Wirkstoffes, der nicht natürlich vorkommt und gegen den daher auch keine natürliche Immunität erworben worden sein konnte. Innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre könnte man möglicherweise einen infiziösen Mikroorganismus schaffen, der sich in einigen wichtigen Aspekten von allen bekannten krankheitserregenden Organismen unterscheiden könnte. Der wichtigste davon ist, daß er widerstandsfähig gegen die immunologischen und therapeutischen Prozesse ist, von denen wir in der Erhaltung unserer relativen Freiheit von Infektionskrankheiten abhängig sind."

Sir Julian Huxley sagte: "Die Überbevölkerung ist in meinen Augen die schlimmste Bedrohung der gesamten Zukunft unserer Spezies." Das Projekt namens MK-NAOMI wurde in Fort Detrick, Maryland, durchgeführt.

Da man große Bevölkerungsschichten dezimieren wollte, entschied sich die Führungselite, die "unerwünschten" Elemente der Gesellschaft dafür auszusuchen. Im speziellen waren das die Schwarzen, Hispanier und Homosexuellen. Die armen Homosexuellen wurden einerseits gefördert und andererseits zur Auslöschung vorgesehen.

Der afrikanische Kontinent wurde 1977 über den Pokkenimpfstoff infiziert. Der Impfstoff wurde von der Weltgesundheitsorganisation ausgegeben. Laut Dr. Robert Strecker "ist die gesamte schwarze Bevölkerung von Afrika ohne Heilmittel inner-

halb der nächsten 15 Jahre tot. Einige Länder befinden sich schon weit jenseits eines Epidemie-Status."

Die US-Bevölkerung wurde 1978 mit dem Hepatitis-B-Impfstoff infiziert. Dr. Wolf Szmuness, der Ex-Zimmerkollege von Papst Johannes Paul II, war der Kopf hinter den experimentellen Hepatitis-B-Serumsversuchen des Zentrums für Seuchenkontrolle in New York, San Francisco und vier anderen amerikanischen Städten, die von November 78 bis Oktober 79 und von März 80 bis Oktober 81 durchgeführt wurden. Er ließ die Plage AIDS auf das amerikanische Volk los. Die homosexuelle Bevölkerung wurde infiziert. Die Werbung zur Teilnahme verlangte speziell nach promiskuitiven, homosexuellen, männlichen Freiwilligen. Was auch immer AIDS verursacht, befand sich in dem Impfstoff. Das Serum wurde in Phoenix, Arizona, erzeugt und abgefüllt. Der Befehl kam vom RICHTLINIENAUSSCHUSS der BILDERBERGER-GRUPPE, mit Sitz in der Schweiz. Auch andere Maßnahmen wurden angeordnet.

Diejenige, die Sie am leichtesten überprüfen können, ist die Haig-Kissinger-Entvölkerungsrichtlinie, die vom Außenministerium ausgeführt wird. Diese Richtlinie diktiert, daß Dritte-Welt-Staaten positive und wirkungsvolle Schritte zur Reduzierung ihrer Bevölkerung unternehmen müssen, um diese im Zaum zu halten, andernfalls würden sie keine Unterstützungen von den Vereinigten Staaten erhalten. Wenn sich die Dritte-Welt-Nation weigert, kommt es üblicherweise zum Ausbruch von Bürgerkrieg, wobei man dann normalerweise feststellt, daß die Rebellen von der CIA ausgebildet, bewaffnet und finanziert werden. Das ist auch der Grund, warum in El Salvador und an anderen Orten viel mehr Zivilisten (besonders junge, fruchtbare Frauen) getötet werden. Diese Kriege wurden in katholischen Ländern von den Jesuiten angestiftet (s. 2. Kapitel).

Die Haig-Kissinger-Entvölkerungsrichtlinie hat verschiedene Ebenen der Regierung übernommen und bestimmt in Wirklichkeit die US-Außenpolitik. Die Planungsorganisation arbeitet außerhalb des Weißen Hauses und richtet ihre gesamten Anstrengungen darauf, die Weltbevölkerung durch Krieg, Hungersnöte, Seuchen, und was sonst noch nötig ist, um zwei Milliarden zu reduzieren. Diese Gruppe ist die Ad-hoc-Gruppe für Bevölkerungspolitik des Nationalen Sicherheitsrates. Der Planungsstab für Richtlinien sitzt

im Büro für Bevölkerungsangelegenheiten (Office for Population Affairs, OPA) des Außenamtes, das 1975 von Henry Kissinger gegründet wurde. Die gleiche Gruppe entwarf den Global-2000-Bericht für den Präsidenten, der an Carter überreicht wurde.

Thomas Ferguson, der für Lateinamerika zuständige Beamte des Büros für Bevölkerungsangelegenheiten des Außenamtes (OPA), machte folgende Aussage: "Es gibt einen Grundtenor in unserer gesamten Arbeit: Wir müssen die Bevölkerungszahlen reduzieren. Entweder sie machen es auf unsere Art mit netten, sauberen Methoden, oder sie werden die Art von Schlamassel kriegen wie in El Salvador, im Iran oder in Beirut. Bevölkerung ist ein politisches Problem. Wenn sie einmal außer Kontrolle ist, braucht es eine autoritäre Regierung, ja sogar Faschismus, um sie zu reduzieren... Die Fachleute", sagte Ferguson, "sind aus humanitären Gründen nicht daran interessiert, die Bevölkerung zu reduzieren. Das klingt nett. Wir sehen uns die Ressourcen und die Beschränkungen der Umwelt an. Wir sehen auf unsere strategischen Bedürfnisse und sagen, daß dieses Land seine Bevölkerung reduzieren muß, sonst haben wir Schwierigkeiten. Also werden Maßnahmen ergriffen. El Salvador ist ein Beispiel dafür, daß unser Versagen, die Bevölkerungszahl herabzusetzen, die Grundlage für eine nationale Sicherheitskrise geschaffen hat. Die Regierung von El Salvador hat darin versagt, unser Programm zur Senkung ihrer Bevölkerungszahl anzuwenden. Dafür haben sie jetzt Bürgerkrieg. Es wird Umsiedlungen und Nahrungsmittelknappheit geben. Sie haben noch immer zuviele Leute da. Bürgerkrieg ist eine etwas langatmige Methode, Bevölkerungen zu reduzieren. Der rascheste Weg zur Bevölkerungsreduktion ist Hungersnot, wie in Afrika, oder Seuche, wie den Schwarzen Tod. All das KÖNNTE in El Salvador AUFTRETEN." Sein Budget für das Fiskaljahr 1980 betrug 190 Millionen Dollar, für 1981 waren es 220 Millionen Dollar. Der Bericht von Global 2000 verlangt nach einer Verdoppelung dieser Mittel.

Henry Kissinger erschuf diese Gruppe nach einer Diskussion mit den Leitern des Club of Rome auf den Bevölkerungskonferenzen von 1974 in Bukarest und Rom. Der Club of Rome wird von Europas Schwarzem Adel kontrolliert. Alexander Haig ist ein strenger Anhänger der Bevölkerungskontrolle. Es war Haig, der Kissinger unterstützte und die OPA zum Einsatz brachte.

Ferguson sagte: "Wir werden in ein Land gehen und sagen: Hier ist euer verdammter Bevölkerungsplan. Werft ihn aus dem Fenster. Fangt an, euch eure Bevölkerung anzusehen und zu überlegen, was zu tun ist, um sie zu reduzieren. Wenn ihr das nicht wollt, wenn ihr euch nicht entscheidet, sie durch Planung zu reduzieren, dann werdet ihr ein El Salvador, Iran oder schlimmer ein Kambodscha haben."

Der wirkliche Grund für den Sturz des Schahs von Persien war, daß seine besten Anstrengungen, "Sauberkeitsprogramme" zur Geburtenkontrolle zu installieren, nicht zu einer signifikanten Eindämmung der Geburtenrate in seinem Land geführt haben. Die durch ein ambitioniertes Industrialisierungsprogramm versprochenen Arbeitsplätze verursachten eine Bevölkerungsabwanderung in die bereits überfüllten Städte wie Teheran. Unter Ayatollah Khomeini wurden die Sauberkeitsprogramme abgebaut. Die Regierung könnte Fortschritte machen, denn es hat ein Programm, "bis zur Hälfte der 6 Millionen Einwohner Teherans zur Umsiedlung zu bewegen. Der Krieg des Iran gegen den Irak hat der OPA sicherlich gefallen." Jetzt wissen Sie über den Schah Bescheid, und jetzt kennen Sie auch einen Teil der Gründe für die Präsenz unserer Truppen im Mittleren Osten. Marcos wurde das Opfer der gleichen Politik.

Daniel B. Luten hatte folgendes zu sagen: "... Eine Organisation kann keine Bewahrungspolitik ohne eine Bevölkerungspolitik haben... In einem Vernunftstest wird der Kandidat, der mit einem überlaufenden Spülbecken konfrontiert ist, danach beurteilt, ob er nach dem Mop greift oder nach dem Hahn."

Tausende von Menschen, hauptsächlich Zivilisten, werden jedes Jahr im Bürgerkrieg in El Salvador getötet. Laut Thomas Ferguson, dem für Lateinamerika zuständigen Beamten der OPA, "müßte, um das zu erreichen, was das Außenministerium für angemessen hält, der Bürgerkrieg noch wesentlich ausgedehnt werden."

El Salvador wurde 1980 in einem Bericht des Nationalen Sicherheitsrates als Ziel für Bevölkerungskontrolle und Bürgerkrieg ausgesucht. "El Salvador ist das Muster eines Landes mit ernsten politischen Problemen und Bevölkerungsproblemen", sagt der Bericht. "Rapides Bevölkerungswachstum - die Geburtenrate blieb in den vergangenen Jahren unverändert - erhöht die Bevöl-

DENTEN und GRENZEN DES WACHSTUMS, EIN BERICHT DES CLUB OF ROME ÜBER DIE LAGE DER MENSCHHEIT.

Die Studie begann offiziell im April 1968 in der Academia dei Lincei in Rom. Sie war aber insgeheim schon seit den Erkenntnissen von Huntsville, Alabama, 1957 eingeleitet. Man traf sich auf Betreiben von Dr. Aurelio Peccei. Das erste tatsächlich öffentliche Erscheinen ihrer Ergebnisse und der getroffenen Entscheidungen war die Veröffentlichung des Buches Die Bevölkerungsbombe im Mai 1968. Beachten Sie, wie nahe beieinander diese Daten liegen. Auf Seite 17 von Die Bevölkerungsbombe enthüllt ein vielsagender Absatz alles, was man wissen muß.

"Zusammengefaßt wird die Weltbevölkerung weiter wachsen, solange die Geburtenrate die Sterblichkeitsrate übersteigt; so einfach ist das. Wenn sie zu wachsen aufhört oder zu schrumpfen beginnt, heißt das, daß entweder die Geburtenrate gesunken oder die Sterblichkeitsrate gestiegen ist oder eine Kombination von beiden. Grundsätzlich gibt es für das Bevölkerungsproblem nur zwei Lösungen. Die eine ist die 'Geburtenraten-Lösung', wo wir Methoden zur Senkung der Geburtenrate finden. Die andere ist die 'Sterblichkeitsraten-Lösung', wo uns Situationen treffen, die die Sterblichkeitsrate erhöhen. Das Problem hätte durch Bevölkerungskontrolle vermieden werden können, wo der Mensch bewußt die Geburtenrate anpaßt, so daß eine 'Sterblichkeitsraten-Lösung' nicht auftreten muß."

Die Empfehlungen aus dem Ergebnis der Studie wurden von Dr. Aurelio Peccei gegeben, der schwor, daß er das Prophylaktikum nicht verwenden und das Heilmittel nicht nehmen würde, sollte die Mikrobe entwickelt werden und er sich die Krankheit zuziehen würde. Dr. Peccei wurde als Held betrachtet, weil er sich entschied, das gleiche Risiko auf sich zu nehmen wie die Bevölkerung. Die für die Öffentlichkeit bestimmten Ergebnisse wurden 1968 und nochmals 1972 veröffentlicht. Die Projektmitglieder des MIT, die das Computermodell entwickelt haben, sind unten aufgeführt:

Dr. Dennis L. Meadows	Direktor, Vereinigte Staaten
Dr. Alison A. Anderson	Vereinigte Staaten (Umweltverschm.)
Dr. Jay. M. Anderson	Vereinigte Staaten (Umweltverschm.)

kerungsdichte, die ohnehin schon die höchste auf dem Lateinamerikanischen Festland ist. Obwohl ein Bevölkerungsprogramm auf dem Papier existiert, ist es nicht mit besonderer Hingabe verfolgt worden und Kontrazeptiva sind immer noch nicht erhältlich." Das Bevölkerungsprogramm "hat nicht wirklich gewirkt", sagte Ferguson von der OPA. "Es gab keine Infrastruktur, um es zu unterstützen. Es gab einfach zuviel verdammte Leute. Wenn Sie ein Land kontrollieren wollen, müssen Sie die Bevölkerung niedrighalten. Zuviele Menschen erzeugen soziale Unruhen und Kommunismus."

"Etwas mußte getan werden", sagte der OPA-Beamte. Die Geburtenrate ist mit 3,3% eine der höchsten der Welt. Die Einwohnerzahl, so klagte er, wird sich in 21 Jahren verdoppeln. "Der Bürgerkrieg kann Abhilfe schaffen, aber er muß wesentlich ausgedehnt werden."

Um sicher zu gehen, daß die Bevölkerungszahl sinkt, sagte Ferguson, hat die OPA viel von ihren Erfahrungen in Vietnam gelernt. "Wir studierten die Sache. Dieses Gebiet war auch übervölkert und ein Problem. Wir dachten, daß der Krieg die Bevölkerung reduzieren würde, und wir hatten unrecht." Jetzt wissen Sie, was wir wirklich in Vietnam taten und warum wir nicht gewinnen durften. Nach Ferguson hat die Bevölkerung von Vietnam während des Krieges zugenommen und das trotz der Entlaubungsaktionen und einer Kampfstrategie, die die Tötung von Zivilisten förderte. Jetzt wissen Sie, warum die von uns, die Bescheid wußten, Lt. Calley für einen Sündenbock hielten.

"Um die Bevölkerung rasch zu dezimieren", erklärte Ferguson, "müssen Sie alle Männer in den Kampf verwickeln und eine wesentliche Anzahl von fruchtbaren Frauen töten, die im gebärfähigen Alter sind." Er kritisierte den gegenwärtigen Bürgerkrieg in El Salvador. "Sie töten eine geringe Anzahl von Männern und nicht genügend fruchtbare Frauen, um den Bevölkerungs-Job hinzukriegen. Wenn der Krieg 30, 40 Jahre so weitergehen würde, könnte man damit etwas erreichen. Unglücklicherweise haben wir für unser Studium nicht allzuviele Gelegenheiten wie diese."

Um Sie in Ihrer Erforschung dieser Travestie zu unterstützen, nenne ich hier die wichtigsten Berichte: DIE BEVÖLKERUNGS-BOMBE von Paul R. Ehrlich (seine Frau Anne ist Mitglied des Club of Rome), der GLOBAL-2000-BERICHT AN DEN PRÄSI-

Ilyas Bayar	Türkei (Landwirtschaft)
William W. Behrens III	Vereinigte Staaten (Ressourcen)
Farhad Hakimzadeh	Iran (Bevölkerung)
Dr. Steffen Harbordt	Deutschland (sozialpolitische Trends)
Judith A. Machen	Vereinigte Staaten (Verwaltung)
Dr. Donella H. Meadows	Vereinigte Staaten (Bevölkerung)
Peter Milling	Deutschland (Kapital)
Nirmala S. Murthy	Indien (Bevölkerung)
Roger F. Naill	Vereinigte Staaten (Ressourcen)
Jorgen Randers	Norwegen (Bevölkerung)
Stephen Shantzis	Vereinigte Staaten (Landwirtschaft)
John A. Seeger	Vereinigte Staaten (Verwaltung)
Marilyn Williams	Vereinigte Staaten (Dokumentation)
Dr. Erich K. O. Zahn	Deutschland (Landwirtschaft)

Als die Studie 1969 fertiggestellt wurde, machte der UN-Generalsekretär U Thant folgende Aussage:

"Ich möchte nicht zu dramatisch erscheinen, aber ich kann aus den Informationen, die mir als Generalsekretär zur Verfügung stehen, nur schließen, daß die Mitglieder der Vereinten Nationen vielleicht noch zehn Jahre haben, um die alten Streitigkeiten hintanzustellen und eine globale Partnerschaft zu starten, um den Rüstungswettlauf einzuschränken, die Bevölkerungsexplosion zu entschärfen und den erforderlichen Entwicklungsanstrengungen den nötigen Schwung zu verleihen. Wenn eine solche globale Partnerschaft nicht innerhalb der nächsten Dekade geschmiedet wird, dann fürchte ich ernstlich, daß die erwähnten Probleme derart enorme Proportionen angenommen haben werden, daß wir nicht mehr fähig sein werden, sie unter Kontrolle zu halten."

MK-NAOMI wurde von Wissenschaftlern der Special Operations Division (SOD) von Ft. Detrick, Maryland, unter der Aufsicht der CIA entwickelt. Eine Bezugnahme auf das Projekt MK-NAOMI kann man in The Intelligence Community von Fain et al., Bowker, 1977, finden.

Lt. Col. James "Bo" Gritz war ein Mitglied der Special Operations Division des Verteidigungsministeriums, der Kommandant der US Special Forces in Lateinamerika, der wichtigste Agent der hochgeheimen Intelligence Support Activity (ISA) des

Nationalen Sicherheitsrates, die jene illegale Gruppen ausbrütete, die als Yellow Fruit und Seaspray bekannt sind, sowie Kongreß-Verbindungsbeauftragter des Pentagon. Lt. Col. Gritz behauptet, er habe nichts von Gesetzwidrigkeiten im Militär oder in der Regierung gewußt, bis er von einem Drogenbaron in einem Dritte-Welt-Land davon erfuhr. Es tut mir leid, aber mich kann man nicht so einfach zum Narren halten. Ich empfahl, daß wir seine Anstrengungen so lange unterstützen, wie sie uns helfen. Ich empfahl auch, daß wir ihn genau im Auge behalten. Es gibt eine geringe Chance, daß Gritz sauber ist, aber ich würde mein Leben nicht in seine Hände legen.

Die Ansicht von Lowell Sumner: "Für mich als Biologen ist die menschliche Bevölkerungsexplosion mit der absteigenden Spirale der natürlichen Ressourcen die größte aller Bedrohungen. Die Zeit ist reif, ja, schon gefährlich überreif, was das Problem mit der Bevölkerungskontrolle betrifft. Wir müssen uns ihm stellen, oder wir gehen unter, und was für eine trostlose, dumme, häßliche Art des Untergangs wäre das, auf einem ruinierten Planeten, der seiner ursprünglichen Schönheit beraubt wurde."

Viele andere Methoden zur Bevölkerungskontrolle wurden verbreitet. Die Reduzierung der Weltbevölkerung auf ein annehmbares Maß wurde praktisch gesichert. Es ist nur eine Frage der Zeit. Das Problem wird sein, die menschliche Bevölkerung über das genehmigte Ausmaß hinaus zu beschränken. Um dieses Problem zu bewältigen, wird die Neue Weltordnung das kommunistische Modell der Chinesen zur Bevölkerungskontrolle übernehmen. Es ist das einzige Programm zur Bevölkerungskontrolle, das je gewirkt hat. Die Alten und Schwachen wurden in periodischen Abständen ermordet, Paaren wurde verboten, mehr als ein Kind zu haben. Die Strafen sind so schwer, daß in China Familien mit zwei Kindern extrem selten sind. Familien mit drei Kindern existieren nicht. Ein erstaunliches Nebenprodukt ist die Tatsache, daß chinesische Kinder als Gruppe besser behandelt werden, als jede andere nationale Gruppierung von Kindern in der Welt, einschließlich der Vereinigten Staaten.

Tabakfelder in den Vereinigten Staaten sind mit radioaktiven Rückständen aus Uranminen gedüngt worden, was einen enormen Anstieg der Fälle von Lippen-, Mund-, Kehlkopf- und Lungenkrebs verursacht hat. Wenn Sie es nicht glauben, sehen Sie sich

nur die Zahl von Lungenkrebsfällen pro Kopf von vor 1950 an und vergleichen Sie sie mit der von heute. Begehen jene, die rauchen, Selbstmord oder werden sie umgebracht?

Malathion, ein Nervengas, das von den Nazis während des Zweiten Weltkrieges entwickelt wurde, wird in großem Ausmaß über Bevölkerungszentren in Kalifornien versprüht. Die Erklärung lautet, man wolle die Mediterrane Fruchtfliege bekämpfen. Es werden aber keine Obstplantagen besprüht, nur die Menschen. Die Helikopter kommen aus Evergreen in Arizona, einem bekannten Regierungs- und vermuteten CIA-Stützpunkt. Die Piloten werden von Evergreen angeheuert. Evergreen wurde als einer jener Stützpunkte genannt, auf die Drogen aus Zentralamerika eingeflogen werden. Die Stadt Pasadena erließ ein Gesetz, das ein Versprühen innerhalb der Stadtgrenzen von Pasadena verbot. Das Gesetz wurde ignoriert, und die Stadt unternahm nichts. Als die kalifornische Bevölkerung buchstäblich gegen die Malathion-Sprühaktionen revoltierte, behauptete der Gouverneur von Kalifornien, er hätte nicht die Macht, die Operation zu stoppen. Welche höhere Gewalt könnte es geben, die den Gouverneur daran hindert, diese Sprühaktion von Insektiziden zu unterbinden? Es wurden Warnungen ausgegeben, Automobile abzudecken, weil das Malathion den Lack sowie Plastik und anderes Eigentum zerstören könnte. Die Menschen, sagte man, seien nicht gefährdet. Das ist eine Lüge.

Herzkrankheiten waren früher selten. Jetzt sind sie schon epidemisch. Gehen Sie und schauen Sie sich die Statistiken an. Ich weiß nicht, was das verursacht, aber vor achtzig Jahren konsumierten die Menschen mehr Salz, Fett, Cholesterin und all die anderen Sachen, die jetzt für die Herzkrankheiten verantwortlich gemacht werden, aber die Krankheit war selten. Warum ist sie heute eine der führenden Todesursachen?

Im Staate Colorado und anderswo tritt Dioxin in alarmierenden Mengen im Trinkwasser auf. Es sollte überhaupt nicht vorhanden sein. Woher kommt es? Dioxin ist eine der tödlichsten Chemikalien, die der Mensch kennt. Bürger von Colorado, die gegen die Dioxinverschmutzung kämpfen, treffen auf verschlossene Türen, Verleugnungen und Angriffe auf ihre Persönlichkeit.

Wir haben voll Entsetzen die Nachrichten gesehen,, als eine Geschichte nach der anderen bekannt wurde, daß die Armee und die CIA Krankheitskeime und Viren auf die Bevölkerung losgelas-

sen hat, um ihre kriegerischen Möglichkeiten zu erproben. Im Lichte dessen, was Sie in diesem Kapitel erfahren haben, wissen Sie, daß es in Wirklichkeit der Reduzierung der Bevölkerung diente.

Es gibt öffentliche Aufzeichnungen darüber, daß Untersuchungen von Verschleierungsaktionen betreffend dem Austritt von Radioaktivität in Atmosphäre und Grundwasser ergeben haben, daß einige der Lecks nicht zufällig, sondern absichtlich entstanden sind. Einige Gebiete unseres Landes haben nun eine derart hohe Krebsrate, daß praktisch niemand dort eines natürlichen Todes sterben wird. Das wahre Ausmaß von radioaktiven Gasen, Abfällen, toxischen Materialien, besonders von Caesium 137, Strontium 90, Rückständen von Uran-Minen und -Mühlen, Thorium 230, Radium 226 und Radon 222, die durch Lecks ausgetreten oder absichtlich in Atmosphäre, Boden und Grundwasser eingebracht worden sind, ist wohl weit jenseits dessen, was Sie oder ich uns vorstellen können. Jede Untersuchung hat ergeben, daß die wahren Werte von radioaktiven Leckagen weitaus höher waren, als die offiziellen Zahlen, wobei die tatsächlichen Zahlen vielleicht nie bekannt werden. Verschleierung wurde zur Standardvorgehensweise auf allen Regierungsebenen und in allen Ministerien. Träumen wir die Wirklichkeit, oder ist die Wirklichkeit ein Traum?

Laut Dr. Eva Snead hat die San Francisco Bay eine der höchsten Krebsraten der Erde. Es wurde enthüllt, daß das Gebiet der San Francisco Bay eines der Haupttestgebiete des biologischen und chemischen Programms der CIA gewesen ist. Vielleicht erinnern Sie sich daran, daß die Legionärskrankheit ein Versuchsbakterium war, das von einem von der Regierung betriebenen Schiff in die San Francisco Bay freigesetzt wurde. San Francisco ist auch eines der sechs bekannten Impfgebiete für das MK-NAOMI(AIDS)-Projekt der CIA. Das Gebiet der Bucht war das Hauptquartier von Dr. Timothy Leary, der unter dem Projekt MK-ULTRA die Drogenkultur in die amerikanische Jugend einführte.

Man vermutet, daß das Gebiet der San Francisco Bay auch große Mengen von Radioaktivität abbekommen hat, um deren Langzeitwirkung auf die Bevölkerung zu testen. Warum hassen sie San Francisco? Die Antwort lautet, die größte homosexuelle Be-

völkerungsgruppe Amerikas lebt in San Francisco, und sie sind als Ziel für die Auslöschung auserkoren worden.

Eine Begründung oder möglicherweise eine vernunftsgemäße Deutung für die Neue Weltordnung ist die sehr reale Möglichkeit, daß irgendein Terrorist einen globalen Nuklearkrieg dadurch auslöst, daß er eine Atombombe zündet, um einen politischen Akzent zu setzen. Ich glaube, man kann mit Sicherheit sagen, daß jeder Schlagabtausch mit Atom- oder Wasserstoffbomben in großem Maßstab in einer völligen Zerstörung unserer Zivilisation resultieren wird und den beschleunigten Beginn einer Eiszeit auslösen könnte. Die offensichtliche Schlußfolgerung lautet, daß jede Art von Kompromiß, die zu einem Zusammenleben führt, besser ist als jegliche atomare Auseinandersetzung. Mit anderen Worten: "Lieber rot, als tot". Genau das hat die Hierarchie entschieden, mit der Ausnahme, daß die Neue Weltordnung nicht rot sein wird. Sie wird faschistisch sein. Tatsächlich wird es ein sozialistischer, totalitärer Staat sein.

Man hofft, daß irgendwann eine natürliche Metamorphose stattfinden wird. Die Illuminati hoffen, daß sie zu einem Paradigmenwechsel im evolutionären Bewußtsein des Menschen führen wird. Das könnte zur Gründung eines Staates führen, der keine Regierung braucht und wo man Anarchie nicht fürchten muß. Sie träumen davon, daß das Endergebnis die Welt sein wird, von der Christus lehrte, die aber die christliche Religion verhindert. Ironischerweise glauben die Illuminati tatsächlich, daß sich so etwas aus einem Plan ergeben kann, der auf derartiges Leiden aufbaut. Christus hat gelitten, wenn das Neue Testament stimmt, um seine Welt herbeizubringen; und wenn er gelitten hat, ist es vielleicht nötig, daß auch wir leiden. Ich bin nicht weise genug, um die Antwort darauf zu kennen.

Ich schaffte es, einen Beleg zu den Protokollen von Zion aufzutreiben, die aus dem 18. Jahrhundert stammen. Dieser Plan für eine Unterwerfung der Welt hat exakt das skizziert, was geschehen ist, seitdem diese Protokolle entdeckt worden sind, und mehr braucht es gar nicht, um die Authentizität der Informationen, die in diesem Dokument enthalten sind, zu bestätigen. Es ist klar, daß die Illuminati schon seit Jahrhunderten planten, die Welt zu beherrschen.

Sie sind jenem Plan gefolgt, der in den Protokollen von Zion dargestellt ist. Die Illuminati hätten aber unmöglich Erfolg haben können, wenn nicht eine Allianz mit den anderen Machtstrukturen der Erde gebildet worden wäre. Ist die Weltbevölkerungskrise nur eine Schimäre, ausgestreut, um die Allianz zustande zu bringen? Das ist möglich. Alles was ich dazu sagen kann, ist, daß meine eigenen Berechnungen auf meinem 386er Computer, unter Verwendung der mir zur Verfügung stehenden Daten, bestätigen, daß die Krise real und in der Tat sehr ernst ist. Wenn es eine Manipulation ist, dann ist die ganze Welt genarrt worden.

ALLE INTELLEKTUELLEN, FÜHRER UND REGIERUNGSKÖRPERSCHAFTEN STIMMEN DARIN ÜBEREIN, DASS DIE BEVÖLKERUNG DIE GRÖSSTE HEUTE BEKANNTE BEDROHUNG DER ZIVILISATION DARSTELLT. Es ist unwichtig, was Sie glauben. Wenn DIE es glauben, dann werden Sie es spüren, weil DIE die Macht haben.

Die Neue Weltordnung wird die Bevölkerungsbedrohung auf verschiedene Weisen eliminieren. Es kann eine völlige Kontrolle des individuellen Verhaltens durch Verwendung elektronischer oder chemischer Implantationen erreicht werden. Niemandem wird es gestattet sein, ohne Genehmigung ein Kind zu haben. Harte Strafen erwarten jene, die das Gesetz ignorieren. Die Gewalttätigen, die Alten, Schwachen, die Benachteiligten und die Unproduktiven werden umgebracht werden. Privateigentum wird abgeschafft. Da die Religion dazu beigetragen hat, das Bevölkerungsproblem zu schaffen, wird sie nicht toleriert werden, mit Ausnahme einer genehmigten, staatlich kontrollierten Religion, die sich entsprechend den Bedürfnissen des Menschen entwikkeln wird. John Campbell erklärt dieses Konzept auf ausgezeichnete Weise in seiner Serie mit Bill Moyers "The Power of Myth" (Die Macht des Mythos). Bargeld wird verschwinden und damit der Großteil der Kriminalität. Doch die völlige Kontrolle des Individuums wird der Preis sein, den wir dafür bezahlen.

Dem Menschen kann der Schutz jener wenigen natürlichen Ressourcen, die noch verblieben sind, nicht anvertraut werden. Technologische Entwicklung und ökonomisches Wachstum werden deutlich zurückgestutzt werden. Man wird vom Menschen verlangen, wie seine Vorfahren zu leben. Jene, die lernen, genügsam zu sein,, und die Abwesenheit vieler der Dinge, die wir heute

als selbstverständlich betrachten, wie Automobile, am besten verkraften, werden gut zurechtkommen. Die anderen werden fürchterlich leiden. Der Mensch wird wieder einmal dem Gesetz des Überlebens des Stärkeren unterworfen sein.

Niemand wird den Verlust der individuellen Freiheiten, die uns die Verfassung oder der Bill of Rights gewähren, gerne hinnehmen. Ich mag nicht übereinstimmen mit dem, was geplant ist. Verstandesmäßig weiß ich, daß die Leute die Probleme, denen wir uns gegenübersehen, nicht lösen werden, wenn man sie nicht dazu zwingt. Das ist ein trauriger Kommentar zum gewöhnlichen Menschen, aber er ist nichtsdestotrotz wahr. Die Neue Weltordnung ist böse, aber trotzdem sehr vonnöten, wenn die Menschheit lange genug überleben soll, um seine Saat unter die Sterne zu pflanzen. Ein Paradigmenwechsel und der Schritt ins All sind die einzigen legitimen Antworten auf lange Sicht.

DAS IST DER GRUND, WARUM WIR ALLE SO LANGE ZEIT UNRECHT HATTEN. Es war nie das, was wir glaubten, daß es war. Nichts ist oder wird jemals das sein, was wir glauben, bis wir lernen, in der Wirklichkeit und nicht in einem Fantasieland zu leben. Ein Paradigmenwechsel im evolutionären Bewußtsein des Menschen MUSS stattfinden. Ob richtig oder falsch, die Welt ist voll von Agenten der Illuminati, die versuchen, diesen evolutionären Sprung zu verursachen. Wir sind von ihnen nicht ins Vertrauen gezogen worden. Wie wir [im 1. Kapitel] erfahren haben, sind wir als zu dumm eingeschätzt worden, um verstehen zu können.

Es stimmt, daß die Auserwählten ohne das Bevölkerungs- oder das Bombenproblem irgendeinen anderen Vorwand verwenden würden, um die Neue Weltordnung hervorzubringen. Sie haben Pläne, Dinge hervorzubringen wie Erdbeben, Krieg, den Messias, eine Landung der Außerirdischen oder wirtschaftlichen Zusammenbruch. Sie können all das zuwege bringen, nur um verdammt sicherzustellen, daß es klappt. Sie werden tun, was immer für den Erfolg nötig ist. Die Illuminati haben alle Stationen besetzt, und Sie werden sehr auf der Hut sein müssen, um die kommenden Jahre durchzustehen.

LAUT IHREN PLÄNEN WERDEN BIS ZUM JAHR 2000 VIELE MENSCHEN STERBEN; DOCH WENN DIESE PLÄNE KEINEN ERFOLG HABEN, KÖNNTE DIE GESAMTE MENSCHLICHE RASSE AUSSTERBEN.

Nichts auf der Erde kann dies außer einer enormen Reduktion und Stabilisierung der Bevölkerung ändern. Ohne den Schritt zu den Sternen wird diese Reduktion und Stabilisierung nur das Unvermeidliche hinauszögern, da irgendwann alle Rohstoffe völlig verbraucht sein werden. Eine unerschöpfliche Quelle freier Energie wird dann benötigt werden. Das ist möglich, wird aber kaum das Problem lösen. Ohne irgendein zentrales, gemeinsames Bedürfnis, das die Menschen zusammenschweißt, würde eine Quelle freier Energie höchstwahrscheinlich zu völliger Anarchie führen.

Sie sehen also, was wir zu Anfang brauchten, brauchen wir auch am Ende wieder. Ein Paradigmenwechsel des evolutionären Bewußtseins der Menschen, verbunden mit einer Besiedlung der Sterne, ist die vernünftigste Antwort für die menschliche Rasse.

Jeder einzelne von uns muß lernen, Verantwortung für die Probleme der Welt zu übernehmen, oder er wird zu den Bedingungen jener leben müssen, die es tun. Wir müssen lernen, einander zu lieben, zu teilen, der Gewalt abzuschwören und mit der Natur zu arbeiten, nicht gegen sie. All das müssen wir tun, während wir das Universum kolonisieren. Wir müssen währenddessen darauf vorbereitet sein, friedvoll mit außerirdischen Intelligenzen zusammenzutreffen und umzugehen. Ich glaube, daß sie existieren.

Können Sie sich vorstellen, was passiert, wenn Los Angeles von einem Erdbeben der Stärke 9 heimgesucht wird, New York von der Atombombe eines Terroristen zerstört wird, der 3. Weltkrieg im Mittleren Osten ausbricht, die Banken und der Aktienmarkt zusammenbrechen, die Außerirdischen im Vorgarten des Weißen Hauses landen, Nahrungsmittel vom Markt verschwinden, einige Leute verschwinden, der Messias sich der Welt präsentiert und all das innerhalb einer sehr kurzen Zeit? Können Sie sich das vorstellen? Die Machtstrukturen der Erde können und werden auch, falls nötig, eines oder alle dieser Dinge geschehen lassen, um die Neue Weltordnung zu schaffen.

PATRIOTEN DÜRFEN NIEMALS WIEDER AN EINEM NATIONALEN FEIERTAG, AM TAG ODER IN DER NACHT, ZUHAUSE SEIN, BIS DIE GEFAHR VORÜBER IST. BEACHTEN SIE DIESE WARNUNG NICHT, UND SIE FINDEN SICH IN EINEM KONZENTRATIONSLAGER WIEDER. In dem Lager werden Sie wegen einer Geisteskrankheit namens Nationalismus behandelt werden, die bei Patrioten üblich ist. Diese Krankheit

steht nicht im Interesse der Neuen Weltordnung. Die Unheilbaren werden ausgelöscht. Als Henry Kissinger gefragt wurde, was die Welt in den kommenden Jahrzehnten zu erwarten hat, antwortete er: "Alles- wird anders sein. Viele werden leiden. Eine Neue Weltordnung wird auftauchen. Es wird für jene, die überleben, eine viel bessere Welt sein. Das Leben wird, auf lange Sicht gesehen, besser werden. Die Welt, die wir wollten, wird Wirklichkeit sein."

10. KAPITEL

GNADENSTOSS

Schwerverbrechen & Vergehen
Verrat, begangen von den Joint Chiefs

Ein Telefongespräch mit Randall Terpstra

HINTERGRUND

Als ich "The Secret Government" im Mai 1989 fertigstellte, war ich geneigt, das Material, das ich über den Rücktritt Nixons geschrieben hatte, wieder herauszunehmen. Ich dachte, daß niemand jemals glauben würde, daß es in den Vereinigten Staaten einen Putsch gegeben hat. Außerdem hatte ich keine Hoffnung, daß irgendjemand sich herauswagen würde und meine Behauptungen bestätigen würde. Ich irrte mich. Die Leute glaubten es doch, und anschließend an den Versand der Papiere am 2. Juli 1989 haben sich drei Individuen gemeldet, die bestätigten, daß tatsächlich ein Putsch stattgefunden hat. Dieses Kapitel ist die Niederschrift eines Telefongesprächs mit Randall Terpstra.

Die Mitglieder der Joint Chiefs of Staff, die zur Zeit von Nixons Rücktritt im Amt waren, wurden gefragt, ob sie ihre Einheiten instruiert hatten, Anordnungen vom Weißen Haus zu ignorieren. Sie antworteten, daß die Sache besprochen, dann aber nicht durchgeführt worden war. Sie haben gelogen.

BESTÄTIGUNG EINES PUTSCHES

Randy: Hier spricht Randy.
Bill: Hi, Randy?
Randy: Ja...

Bill: Hier spricht Bill Cooper

Randy: Hallo Bill.

Bill: Du hast mir eine telefonische Nachricht hinterlassen. Ich kam nicht dazu, sie abzuhören, weil meine Frau sie abgenommen und aufgeschrieben hat. Ich weiß nicht, warum du angerufen hast. Wenn du mich vielleicht informierst...

Randy: Nun, ich habe die Kopie deines Dokuments, die mir ein Freund besorgt hat, und äh ... zwei Dinge: Bei einem davon fehlt mir eine Seite. Das eine, das du mit "Operation Majority", die letzte Ausgabe, betitelt hast. Es sieht aus, als fehlte mir die Seite 3, denn auf... Ich habe Seite 2, da heißt es, "MJ-12 ist der Name von" dah-da dah-da dah-da "unter der Führung von Direktor" und dann geht es auf die nächste Seite, und in der ersten Zeile dort heißt es, "bedeutet von MAJI kontrolliert". Es scheint, als würde da eine Seite fehlen.

Bill: Hmmm. Okay.

Randy: Das zweite ist - ich muß meine Bürotür schließen. Einen Moment.

Bill: Klar.

[Man hört die Tür zufallen]

Randy: Ich will ehrlich mit dir sein. Als ich zu lesen anfing, war meine erste Reaktion: "Mann, das ist Material für den National Enquirer". Bis zu einem Punkt, wo ich über etwas stolperte, das mich etwas irritierte - in dem gleichen Dokument, dem Letzte-Ausgabe-Dokument. Du hast zwei Begriffe verwendet, die ich nur an einem anderen Ort gesehen habe, das waren MAJESTY und MAJORITY. Als ich in der Marine als Funker arbeitete, Mitte der Siebziger - das genaue Jahr fallt mir gerade nicht ein, es ist schon lange her, ich habe deine Papiere erst seit vergangener Nacht - da war ich an einem gemeinsamen Apollo-Soyuz-Mondflug beteiligt. Ich war ein auf dem Schiff stationierter Verschlüsselungs-Bedienungsmann, was im wesentlichen bedeutete, daß alle Nachrichten einer bestimmten Ka-

tegorie, die als SPECAT, special category, bezeichnet wurde, auf einer Nebenlinie verschlüsselt wurden. Während des Apollo-Soyuz-Fluges richteten wir etwas ein, was als Zielort unbekannter Lage bezeichnet wurde. Dieser Ort identifizierte sich selbst nur als MAJORITY CONTROLL.

Bill: Okay...

Randy: Der gesamte Funkverkehr von und zu diesem Ort wurde auf einer Nebenlinie verschlüsselt, was eher absonderlich war, weil... Laß mich das zuerst einmal erklären. In der Marine gehst du, wenn du eine SPECAT, also eine Nachricht der Spezialkategorie, sendest, in eine sogenannte saubere Umgebung. Der Absender schreibt die Botschaft auf ein Stück Papier, dieses Stück Papier wird direkt zu dem bestimmten SPECAT-Bedienungsmann gebracht - jemandem, der eine besondere SPECAT- oder noch höhere Sicherheitszulassung - hat, der sie in den Fernschreiber auf den gelochten Papierstreifen zur Übertragung eingibt.

Bill: Richtig.

[Randy wußte nicht, daß zu meinen Pflichten als Unteroffizier der Wache in der CINCPACFLT-Kommandozentrale die SPECAT-Bedienung für die Kommandozentrale gehörte.]

Randy: An diesem Punkt geht der SPECAT-Bedienungsmann in die Leitung, informiert die andere Seite, daß er eine SPECAT-Nachricht senden will. Das andere Ende ... ein autorisierter SPECAT-Bedienungsmann muß ans andere Ende der Leitung kommen. Er muß sich selbst gegenüber der Sendestation mit seiner SPECAT-Codenummer, seinem Namen und der Dienstnummer identifizieren. Nun, mir erschien dies zu jener Zeit und an jenem Ort - das war etwa Mitte der Siebziger - als die möglicherweise bestabgeschirmteste Methode einer Punkt-zu-Punkt-Nachrichtenübermittlung beim Militär; denn man wußte, wer die Botschaft schrieb, wer sie absandte, wer sie empfing, den ganzen Weg bis zum letztendlichen Empfanger.

Bill: Aha

Randy: Nun, in diesem besonderen Fall wurden mir sämtliche Botschaften übergeben, und ich war dazu ausgebildet, sie auf einer Maschine namens KL-47 zu verschlüsseln, die den Normaltext nimmt und ihn in Blöcke zu fünf Buchstaben umwandelt - Zufallszeichen. Und der Sender ... sie ... es gab fünf von uns an Bord der USS Mount Whitney, wir fünf waren SPECAT-Bedienungsmänner. Wir befanden uns in einer kontrollierten Umgebung - das war ein Raum mit einem Fernschreiber und einem Feldbett darin - und wir waren angewiesen, die periodische Verbindung mit MAJORITY CONTROL aufrecht zu erhalten. Jede Stunde kam ein Mr. Logan von der NASA in den Raum herunter, stempelte ein, denn es gab ein Chiffreschloß an der Tür, schaute sich die eingelangten Botschaften an, und dann verbrannten wir sie, direkt im Raum. Er schrieb die Antworten, die ich auf die KL-47 eingab. Dann nahm ich den Streifen, schickte die Botschaft raus, und dann verbrannten wir auch die ausgehenden Botschaften.

Bill: Aha.

[Anmerkung: Der Streifen wird von der KL-47 gemacht. Es ist ein Papierstreifen, der die verschlüsselten Fünfergruppen von Zeichen enthält. Der Streifen wird auf eine Transporttrommel im Fernschreiber eingehakt, und diese schickt dann die Nachricht automatisch an den Empfanger. Am anderen Ende erscheint sie in verschlüsselter Form und muß decodiert werden. Zumindest war das die Weise, wie ich sie als einstweiliger SPECAT-Bedienungsmann in der CINCPACFLT-Kommandozentrale gelernt hatte.]

Randy: An das meiste, was gesandt wurde, erinnere ich mich nicht, denn es war eine sehr, sehr hektische Zeit. Wir hatten so viele Zivilisten an Bord des Schiffes ... unheimlich viel Arbeit gab es da.

Bill: Das kann ich mir vorstellen.

Randy: Ich weiß, daß wir stündlich einen Bericht von MAJORITY CONTROL bekamen, der die Überschrift trug

- das war nach der Entschlüsselung ... die Überschrift lautete immer MAJESTY ADVISORY, immer und immer und immer wieder.

Bill: Okay.

[Anmerkung: MAJESTY ADVISORY-Nachrichten wurden von der CINCPACFLT abgeschickt, um den Präsidenten persönlich über beginnende, laufende oder endende Operationen am laufenden zu halten, die ernste Rückwirkungen auf die Vereinigten Staaten haben konnten, wie z. B. die Bombardierung Nordvietnams, nachdem der Präsident das amerikanische Volk informiert hatte, daß keine Bombardements mehr stattfinden würden.]

Randy: Ich hatte immer vier Stunden Dienst, dann vier Stunden frei, wieder vier Stunden Dienst. Diesen Schichtbetrieb hatten wir während der gesamten Apollo-Soyuz-Mission. Die andere Sache, die ich gesehen habe und die mir ein bißchen merkwürdig vorkam, war der Begriff "IACs"

Bill: Identifizierte Fremde Fahrzeuge (Identified Alien Craft)

Randy: Sie ... das war nie ... sie haben es nie ausgeschrieben. Es war bloß IACs.

Bill: Fantastisch!

Randy: Es tauchte immer wieder im gesamten Funkverkehr auf, den ich abschickte.

Bill: Randy, dich schickt der Himmel... Wo hast du dich bloß die ganzen Jahre versteckt?

Randy: Nun, es... Wie ich an deine Dokumente kam, ist auch eine lange Geschichte, aber als ich sie durchlas, war es geradeso, als würde eine Schleuse aufgehen, und all diese Erinnerungen kamen zurück.

Bill: Richtig.

Randy: Nun, am Ende, als die Apollo-Suyuz-Mission zu Ende war, erhielten die fünf Bedienungsmänner, ich eingeschlossen, fünfzig Tage Sonderurlaub, was in der Marine Gratisurlaub bedeutete.

Bill: Klar. Ja.

Randy: Es gab deswegen keine Kürzungen.

Bill: Heimgehen, sich besaufen, alles vergessen.

Randy: Genau!

Bill: Ja.

Randy: Und als ich zurückkam, wurde ich sofort von der dritten zur zweiten Klasse befördert und zur Reparaturwerkstatt für Fernsprecher versetzt, was damals einen ziemlichen Prestigegewinn bedeutete.

Bill: Ja. Das ist ziemlich normal, wenn du mit solchem Material zu tun hattest. Sie machten dich entweder mundtot oder beförderten dich.

Randy: Nun, ich habe den Kontakt zu den anderen verloren - also, wir hatten vor einigen Jahren eine Wiedersehensfeier der Schiffsbesatzung, aber ich habe nie an diese anderen gedacht. Aber ich ... ich kann mich nicht bewußt daran erinnern, sie gesehen zu haben. Aber wie schon gesagt, als ich mir das hier durchgelesen habe, war es ziemlich erstaunlich, Dinge *zu* sehen, äh, die mir bewußt sind.

Bill: Aha.

Randy: Ich, also ich bin wirklich an der fehlenden Seite interessiert.

Bill: Ja. Gibt es da noch etwas, an das du dich erinnern kannst...

Randy: Nein, das heißt, ich meine, zu jener Zeit hatte es für mich nicht die geringste Bedeutung. Ich meine, als Funker, wir schickten derart viele Nachrichten durch das Schiff. Mount Whitney ist ein amphibisches Kommunikationskommandoschiff.

Bill: Ja, das kenne ich gut. Warst du zu jener Zeit, als Nixon zurücktrat, in der Marine?

Randy: Nein, war ich nicht.

Bill: Hmmmm

Randy: Ich arbeitete allerdings als Berater für eine Firma, die Arbeiten für das US-Marine-Corps durchführte.

Bill: Aha. Hattest du damals mit Kommunikation zu tun?

Randy: Ja, hatte ich.

Bill: Erinnerst du dich an eine Botschaft, die an die Militärkommandos ging? Laß mich mal sehen, ob ich mich

an den genauen Wortlaut erinnere. Ich glaube, die genaue Botschaft lautete ... ah.

Randy: "Mit Erhalt sind Sie angewiesen, keine Befehle vom Weißen Haus mehr zu akzeptieren."

Bill: Richtig!

Randy: Eigentlich haben sie den Begriff Weißes Haus nicht verwendet. Sie verwendeten den Begriff "TOP HAT".

Bill: TOP HAT. Ich erinnere mich an "Weißes Haus" auf der einen, die ich sah. Ich war an Bord der Oriskany, als ich das gesehen habe.

Randy: Ich habe als Zivilberater mit einem Lt. Col. A. P. Finlon an einer Maschine namens MCC-20, einer Multiplexermaschine, gearbeitet.

Bill: Sein Name war Finland oder Fin...

Randy: Finlon ... F-I-N-L-O-N, er war der Empfänger der Botschaft. Er war der Leiter der S-3-Operationen der 6. Marine-Amphibienbrigade.

Bill: Okay, dir sind schon die Folgen von all dem klar, Randy, oder? Du weißt, was geschieht?

Randy: Ja. Ich habe mir mit den Dokumenten, die du mir geschickt hast, die Freiheit genommen und sie an jemand anderen weitergegeben.

Bill: Okay, ich brauch sie nicht dringend... Ich versuche das so schnell und sauber wie möglich zu tun, um die Menschen in diesem Land dazu zu bringen, aufzuwachen, oder wir werden verlieren. Und es ist ... ich kämpfe diesen Kampf so ziemlich alleine. Es gibt immer wieder Versammlungen von Leuten, und sie helfen aus, und ich kriege hie und da ein paar Informationen. Ich brauche aber Leute, die den Mut haben, mit mir aufzustehen und zu sagen, was sie gesehen haben. Und so wie ich das sehe, weißt du, begibt sich jemand in Gefahr, wenn er das tut. Aber ich sehe keine größere Gefahr als den Verlust unserer Verfassung und das, was sie schon für uns bereithalten. Sie haben sie sowieso schon buchstäblich in den Mülleimer geworfen. Und das, worum ich dich wohl bitte, ist deine Hilfe. Würdest du bereit sein, mit dem, was du mir eben gesagt hast, an die Öffentlichkeit zu gehen?

Randy: Das habe ich schon getan.

Bill: Hast du?

Randy: Ich habe dein Manuskript zusammen mit dem, was ich dir eben erzählt habe, an Lt. Col. Robert Brown, dem Direktor des Soldierof Fortune-Magazins weitergeleitet.

Bill: Fantastisch!

Randy: Ich habe am Telefon mit seiner Sekretärin gesprochen, ihr beschrieben, worum es etwa ging, und sie hat es an ihn weitergeleitet. Er sagte: "Schick mir das schnell."

Bill: Fantastisch!

Randy: Wenn irgendjemand... Das Soldier-of-Fortune-Magazin hat die größte militärische Leserschaft aller Publikationen in der Welt. Wenn irgend jemand im Dienst ist, der die Sachen gesehen hat, dann gehört er dazu.

Bill: Fantastisch! Großartig. Hast du etwas dagegen, wenn ich deine Informationen verwende. Kann ich sagen, jemand hat bestätigt, was ich gesagt habe?

Randy: Absolut!

Bill: Kann ich deinen Namen verwenden?

Randy: Ja!

Bill: Wie ist dein Familienname?

Randy: Terpstra

Bill: Laß mich deine Adresse notieren.

Randy: 130 Foothill Court, Morgan Hill, Kalifornien, 95037.

Bill: Dein Vorname ist Randy?

Randy: Der erste ist Randall, der zweite Wayne.

Bill: Okay, Randy. Dich schickt der Himmel. Wenn du vor mir stehen würdest, würde ich dich küssen. Ich schwöre zu Gott, ich habe so angestrengt nach Leuten gesucht, damit sie endlich aus dem Verborgenen kommen, denn ich weiß, es gibt eine Menge Leute da draußen, die Bescheid wissen.

Randy: Sie wissen nicht - ich meine, du hast eine Menge Einzelheiten zusammengetragen, die ich zwar kannte, aber nicht in Zusammenhang gebracht habe. Ich meine, das ist das Problem. Ja, es gibt eine Menge Leute, die etwas wissen, aber sie wissen nicht, was sie wissen.

Bill: Ja, dessen bin ich mir sicher. Und es ist so zerstückelt, daß sie nicht glauben, daß an dem, was sie wissen, etwas Falsches ist.

Randy: Nun, eines der Dinge, über die ich immer wieder in Kontroversen gerate, ich möchte mehr Informationen über NRO, und die Person, die da rankommt, ist Col. Brown. Wenn es existiert...

Bill: Also NRO bedeutet National Reconnaissance Organization [Nationale Erkundungsorganisation], welche zuerst die Delta-Teams zusammengestellt hat, denen speziell die Sicherung aller Projekte übertragen wurde, die mit Außerirdischen zu tun hatten. Seither sind sie für alle möglichen Dinge verwendet worden. Es gibt aber auch eine andere NRO, mit der du aufpassen mußt, nichts zu tun zu kriegen, und das ist jenes National Reconnaissance Office, das verantwortlich für die Spionagesatelliten ist.

Randy: Um noch ein Schäufelchen nachzulegen, kennst du Col. Charles Beckwith, unten in Florida?

Bill: Nein

Randy: Col. Charles Beckwith war derjenige, der den Begriff DELTA FORCE erfunden hat. Das ist der Rettungs... jene Geiselbefreiungsgruppe, die Green-Beret-Einheit?

Bill: Aha.

Randy: Nun, ursprünglich wollte er sie anders nennen, aber das Weiße Haus drückte ihm DELTA FORCE hinein.

Bill: Weißt du, daß ich mit Barbara Honegger gesprochen habe? Hast du October Surprise gelesen?

Randy: Nein, habe ich nicht. Es ist so, daß ich deine Bibliographie hier habe und dabei war, einen Freund von mir anzurufen, der eine Buchhandlung hat, um eine eher größere Bestellung aufzugeben.

Bill: Okay, Barbara Honegger schrieb October Surprise, und sie weigerten sich, auch nur ein Kapitel davon zu drucken. Ich traf sie auf einem der Vorträge, die ich halte, und wir hatten eine ziemlich ausführliche Unterhaltung. Zum Schluß besuchte sie mich zu Hause, und wir sprachen uns von Angesicht zu Angesicht. Es

waren etwa vier weitere Zeugen anwesend, als sie folgendes zu mir sagte. Sie sagte: „Bei DESERT ONE war der erste anwesende Flugkörper, ein Antigravitations-Scheibenflugkörper, von DELTA-Personal besetzt. Dann kamen die Flugzeuge und Helikopter herein." Und sie sagte, daß der Zweck der außerirdischen Flugkörper oder jener Flugkörper, die wir mit der fremden Technologie gebaut hatten, oder der außerirdischen Flugkörper, die wir verwendeten, war, die Sabotage der Operation sicherzustellen.

[Anmerkung: Etwas später erzählte Barbara Honegger die gleiche Geschichte in der Anthony-Hilder-Radioshow. Während der Sendung sagte sie, der Antigravitationsflugkörper wäre von einem Projekt namens REDLIGHT.DKrs. Honegger war während der Reagan- und Bush-Amtsperioden Mitarbeiterin im Weißen Haus.]

Randy: Das macht Sinn, denn ich habe einige 8xlO-Aufnahmen von jenem Jolly Green Giant, der Feuer fing und abbrannte.

Bill: Aha.

Randy: Ich habe einige wirkliche Probleme damit. Ich bin ein Militärkauz. Ich habe meine Zeit in der Marine verbracht und treffe mich seither mit einer Anzahl militärischer Gruppen.

Bill: Ja.

Randy: Ich habe einige Bilder jenes Fotos, von jenem Helikopter, der ... es sind schwarzweiße AP-Fotos. Und es zeigt ein Verbrennungsmuster, das vorne an der Nase des Flugzeugs beginnt und über die Treibstofftanks nach hinten läuft. Es entsteht nicht an den Treibstofftanks. Also wie zum Teufel hat dieser Helikopter gerade am Cockpit, außen am Cockpit, Feuer gefangen, außen am Rumpf?

Bill: Das ist eine gute Frage. Aber die außerirdischen Strahlenwaffen kriegen das hin.

Randy: Jetzt eine andere Frage.

Bill: Aha.

Randy: Die Strahlenwaffen, die du meinst, hinterlassen sie ein Muster auf dem Material, ein welliges, geripptes Muster?

Bill: Das weiß ich nicht. Alles was ich über die Strahlenwaffen weiß, ist folgendes. Daß sie nur auf kurze Distanz wirken; daß sie einen Menschen lähmen können; daß sie einen Menschen levitieren können; sie können dir etwas aus der Hand brennen, etwa ein M-16, ohne dich zu verletzen; und dich verbrutzeln, daß nur mehr Asche übrig bleibt. Sie können dir einen Sonnenbrand verpassen. Die Wirkungsweise hängt davon ab, wie stark sie es einstellen. Das ist es, woran ich mich erinnere und was auch meine Nachforschungen ergeben haben. Auf dem Ellesworth-Luftwaffenstützpunkt hat einmal ein Mann der Sicherheitsstreife ein fremdes Flugobjekt und Außerirdische angetroffen. Er hat mit seiner M-16 auf sie gezielt - und diese Waffe, der Strahl traf die M-16 und hat sie buchstäblich vaporisiert. Er hatte Verbrennungen an den Händen, war aber sonst unverletzt.

Randy: Hast du Berichte gehört oder gelesen über etwas, das sie spontane menschliche Verbrennung nannten?

Bill: Ja. Das wird in der Tat verursacht durch ... es kann, es kann gemacht werden, und es ist eine Waffe, die wir verwenden. Die Nachrichtendienst-Gemeinschaft kann ein paar davon entbehren...

Randy: Ich bewundere dich sehr. Du weißt von Dingen, die du nicht wissen solltest, aber das ist in Ordnung.

Bill: Ja, ich weiß Dinge, die ich nicht wissen sollte, und hoffentlich kann ich das alles hinausbringen, ehe mir etwas zustößt. Aber weißt du, es ist bloß, ich liebe dieses Land so sehr, ich liebe die Verfassung so sehr. Was die in der Lage waren zu tun, wie sie die Bürger dieses Landes zum Narren halten konnten ... es ist mir egal, was mit mir passiert. Ich muß diese Sache aufhalten. Ich muß alles in meiner Macht stehende tun, um das aufzuhalten.

Randy: Nun, ich bin nicht - mir fällt kein besseres Wort ein, ich bin keiner dieser wildäugigen Verrückten, die

herumlaufen und den Rest erledigen. Wie ich es Col. Brown gesagt habe: "Schau, ich bin nur ein einfacher Kerl. Ich arbeite in der Computerindustrie; ich mache Modems. Ich reise um die Welt, ich spreche über Computersysteme. Ich meine, das ist so ziemlich alles. Okay? Ich meine, ja, ich gehe gerne mit dem Gewehr auf den Schießplatz, und ich bin ein Stammtischkommandant, und ich lese gerne Soldiers of Fortune und lebe stellvertretend die Abenteuer anderer Leute. Ich bin also kein Bekehrer. Ich meine, ich habe meinen eigenen Glauben an Gott, aber ich gehe nicht herum und dränge ihn jedem auf. Und ich bin keiner jener Esoteriker, die herumlaufen und über Maytreya und den Hinduismus und das ganze Zeug reden, die Chakras und das ganze Zeug. Ich weiß, daß diese Leute da draußen sind, daß sie existieren. Tatsächlich gehe ich mit einer von ihnen aus, aber das ist ihr Glaube, und wenn sie das glauben will, ist es in Ordnung."

Bill: Sicher.

Randy: Als das hier so aus dem Blauen hereinkam, hatte ich eine Menge zum Nachdenken. Du hast viel davon stimuliert, besonders jene Textpassagen, wo du über die plötzliche Zunahme des Themas "Anwesenheit von Außerirdischen bei uns" in Medien und Fernsehen gesprochen hast. Ich habe das seit fast zehn Jahren gefühlt, konnte es aber nie in Worte fassen.

Bill: Ja, natürlich. Sie desensibilisieren uns, damit, wenn es einmal passiert, das, was sie am Anfang befürchtet haben, was zu all den Lügen und Verbrechen geführt hat, nicht das bewirkt, was sie befürchtet haben. Daß es nicht den Zusammenbruch unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unserer Religion verursachen wird. Natürlich wird es die Wirtschaft ein wenig beeinflussen.

Randy: Die Wirtschaft ist sowieso schon im Eimer...

Bill: Ja, und das ist vieleicht das, worauf sie gewartet haben, um in eine bargeldlose Gesellschaft überzuwechseln, damit es nicht diese Wirkung haben kann.

Randy: Ja, da gab es eine ganze Menge. Da sind meine Schwester und meine Mutter, beide, könnte man sagen, Gottes Green Berets. Weiß du, von der superreligiösen Art - "Gott segne dich, komm zur Kirche", und auf ihr Drängen hin ging ich die Bibel durch und las sie. Ich habe sie vier oder fünf Mal gelesen, und jedesmal aufs Neue habe ich verschiedene Dinge entdeckt. Ich habe meine eigenen Ansichten über das Leben. Und bis ich dein Material gelesen habe, habe ich mich nie dazu bringen können, über bestimmte Dinge nachzudenken. Nun, wie gesagt, das einzige, was ich dir berichten kann, ist das, was ich während der Apollo-Soyuz-Mission erlebt habe.

Bill: Das ist großartig! Denn was du da erlebt hast, bestätigt eben das, was ich jedermann erzähle. Es gibt ein geheimes Raumfahrtprogramm. Es gibt eine Gruppe namens MAJORITY. Der Präsident wird in Verbindung mit diesen Dingen MAJESTY genannt. Was du erhalten hast, die MAJESTY-ADVISORY-Botschaften, sie waren dazu da, den Präsidenten auf dem neuesten Stand zu halten.

Randy: Weißt du, das wirklich Komische an der ganzen Sache war dieser Kerl, der immer hereinkam, um unsere Anlage zu benutzen. Sein Name war Logan, Mr. Logan. Sein Titel war angeblich Kommunikationskoordinator, aber ich habe nie gesehen, das er irgend etwas anderes gemacht hätte, als hereinzukommen, die Nachrichten zu lesen, eine Antwort aufzuschreiben und dann wieder hinauf ins CIC zu gehen. Nun, wir befanden uns in etwas, das GENSER hieß, general services side of communications [allgemeine Kommunikationsdienststelle]. Wir waren nicht die Geheimdienstler. Die Geheimdienstler hatten auf der anderen Seite des Schiffes ihr eigenes, kleines Quartier.

Bill: Sicher.

Randy: Aber wir hatten die KL-47 und den Rest der NASA-Typen. Die Zivilisten kamen herunter - wir hatten ein Fensterchen am Gang, und da reichten sie ihre hinausgehenden Mitteilungen durch, und sie wurden auf der

allgemeinen Dienstleitung hinausgeschickt. Das einzige Material, das wir bearbeiteten, war der Funkverkehr für MAJORITY CONTROL mit MAJESTY ADVISORIES, und das war alles. Und eine Menge davon war, wie ich schon sagte, Textmaterial. Ich meine, es gab da Tonnen von Text, alles in Techno-Gebrabbel gehalten, den ich nicht wirklich verstand. Aber ich erinnere mich an die Abkürzung IACs, die überall auftauchte. Immer wiederkehrend.

Bill: Oh, ja.

Randy: Weißt du, das ist alles, was ich dir anbieten kann.

Bill: Erinnerst du dich, wohin die Botschaften für MAJORITY CONTROL gesandt wurden?

Randy: Nein. Die Position von MAJORITY CONTROL wurde nie bekanntgegeben. Alles, was ich vermuten kann, ist, daß es irgendwo im Norden war. Das Schiff lag vor Anker - nun, es war nicht wirklich verankert, wir waren auf, wie man sagt, Seeanker, das kennst du sicher. Wir befanden uns auf einer Ost-West-Achse, so daß alle unsere Antennen auf den westlichen Horizont gerichtet werden konnten, weil aus dieser Richtung das Raumschiff herüberkam. Die Antenne, die meiner Leitung zugeteilt war, war eine RLPA, eine Rotating Long Period Antenna, eine sehr genaue Richtungsantenne, und sie wies nach Norden.

Bill: Was befand sich nördlich von eurem Standpunkt?

Randy: Thüle, Grönland

Bill: Thüle, Grönland! Okay, hmmm, sehr interessant. Also ich bin froh, daß du diese Botschaft über Nixon gesehen hast, denn jeder dachte, wenn da etwas verrückt war, dann war das das Verrückteste, was ich gesagt habe.

Randy: Nein, wirklich nicht. Das machte völligen Sinn, denn jene Tage um die Erklärung Nixons - du sagst, daß diese Botschaft fünf Tage vor dem angekündigten Rücktritt ausgesandt wurde. Diese Fünf-Tage-Periode war, wenn ich mich recht entsinne, sehr chaotisch, und wenn man zurückgeht und etwa die politischen Kommentare in der New York Times aus jener Zeit auf-

merksam liest, dann ist das, was man da findet, eine Menge Durcheinander. Ich meine, fünf Tage davor wurden viele Schritte unternommen. Es würde mich überhaupt nicht überraschen, wenn diese Botschaft - wenn sie fünf Tage vor der öffentlichen Erklärung verbreitet worden wäre, denn die Öffentlichkeit erfährt immer zuletzt davon. Ich hielt das also für eines der glaubhaftesten Dinge hier drin.

Bill: Fantastisch! Gott erhört meine Gebete. Oh, wow, das macht mich wirklich glücklich. Hör mal, Randall, ich habe das gesamte Telefongespräch auf Band aufgenommen. Wenn du willst, daß ich das Band zerstöre, dann tue ich es. Der Grund warum ich das tue ist, ich weiß zuvor nie, ob jemand etwas wichtiges sagt oder nicht.

Randy: Es gibt nichts, was ich vor dir verbergen müßte, Bill.

Bill: Okay, aber ich möchte nur, daß du weißt, daß ich niemals eine Quelle betrogen oder den Namen einer Person verwendet habe, wenn sie mich darum gebeten hatte, es nicht zu tun. Wenn sie mich gebeten hatte, es zu zerstören, habe ich das immer getan. Ich versuche mit jedermann auf eine Weise zu arbeiten, die für denjenigen angenehm ist, denn mein Ziel ist es nicht, jemanden zu brüskieren oder zu verletzen, sondern die Dinge, die geschehen, aufzuhalten.

Randy: Nun, du hast einen neuen Rekruten.

Bill: Fantastisch!

Randy: Frage?

Bill: Sicher

Randy: Wer ist Linda Howe

Bill: Linda Moulton Howe ist eine Fernsehproduzentin, die - ich erinnere mich nicht genau, wann es war, '78 oder so etwa, da machte sie einen Film namens "A Strange Harvest", über die Tierverstümmelungen, die Rinderverstümmelungen...

Randy: Ja, weil du dich in deiner notariellen Erklärung auf sie beziehst.

Bill: Ja, sie hat mich zusammen mit einer ganzen Reihe anderer Leute kontaktiert, aber ich versuchte, jene

Leute herauszusuchen, die am professionellsten waren und am ehesten einer Überprüfung oder den Versuchen, sie in Mißkredit zu bringen, widerstanden hätten, und ich dachte, sie wäre eine davon...

Randy: Ich denke, wo du dich gerade befindest mit den Daten, die du hast, ist - ich meine, es ist an der Zeit, es unter die Leute zu bringen.

Bill: Ja, das versuche ich gerade.

Randy: Ich bin gerade dabei - als du angerufen hast, war ich gerade dabei, die Titelseite für ein FAX zu schreiben, das ich ans KGO-Radio schicke, das ist eine lokale Talk-Radio-Station. Man kann sie entlang der ganzen Westküste empfangen.

Bill: Großartig! Fantastisch!

Randy: Es gibt da einen Moderator namens Ron Owens, der - ich schicke ihm das zusammen mit einer Stellungnahme "Dies wurde ihnen nicht im Scherz übersandt. Es wurde ihnen als etwas übersandt, für das sie sich einfach einmal eine Minute Zeit nehmen sollten, um es zu lesen." Ich habe ihn gebeten, dich zu kontaktieren. Und im wesentlichen sagte ich: "Ron, wenn nur zehn Prozent davon wahr sind, dann sind wir in Schwierigkeiten."

Bill: Stimmt. Absolut. Und da gibt es eine Menge... Weißt du, wenn ich einen Vortrag halte oder so was, gibt es immer jemanden, der aufsteht und sagt: "Wie sollen wir wissen, daß Sie uns nicht nicht mit bewußten Fehlinformationen futtern?" und ich sage, "Denken Sie einmal darüber nach, was Sie sagen. Was ich suche, ist die Wahrheit. Ich sage Ihnen, was ich in diesen Dokumenten gesehen habe, und wohin mich meine Nachforschungen während der letzten 17 Jahre geführt haben. Das ist es, was ich Ihnen mitteile. Ich möchte, daß Sie hingehen und es verifizieren oder nicht verifizieren oder als falsch entlarven oder was auch immer Sie selbst damit machen können. Und ich bin gerne bereit, allem zuzuhören, was Sie zu sagen haben, aber denken Sie nur einmal darüber nach, was Sie eben gesagt haben. Wenn ich Ihnen wirklich

Fehlinformationen geben würde, dann wären Sie noch schlimmer dran, als Sie dachten. Es wäre besser, wenn es wirklich Außerirdische gibt, denn wenn es keine gibt, heißt das, daß das ganze nur von der Regierung verbreitet wurde, aus Gründen, die uns unbekannt sind. Was es wirklich heißt, ist, daß wir das ganze menschliche Establishment gegen uns haben." Und das öffnet ihnen wirklich die Augen, weil es wahr ist.

Randy: Das erinnert mich an etwas anderes...

Das ist eine andere Geschichte.

Anmerkung: Randy Terpstra rief zwei Tage später beim Billy Goodman Happening an, am Wochenende des 4. November 1989, und wiederholte live auf Sendung, was er mir während dieses aufgezeichneten Telefongespräches mitgeteilt hat. Am Sonntag, dem 5. November 1989, spielte ich das Band einer Zuhörerschaft von etwa 800 Menschen in der Hollywood High School vor.

Als Präsident Nixon seine Abschiedsansprache hielt, sagte er, er würde dem amerikanischen Volk die Wahrheit über die UFOs erzählen. So wie James Forrestal fand sich Richard Nixon als Gefangener der Abteilung für Geisteskranke des Bethseda Marinehospitals wieder. Im Gegensatz zu Forrestal überlebte er. Seither ist er stumm geblieben.

11. KAPITEL

Die Geheimregierung

Der Ursprung, die Identität und der Zweck von MJ-12

23. Mai 1989

(Auf den neuesten Stand gebracht am 21. November 1990.)

Perspektive

Es wurden viele Informationsquellen für die Nachforschungen für dieses Kapitel verwandt. Ursprünglich schrieb ich dieses Stück als eine Forschungsabhandlung. Es wurde zum ersten Mal auf dem MUFON-Symposium am 2. Juli 1989 in Las Vegas, Nevada, vorgetragen. Das meiste dieses Wissens kommt direkt von oder ist Resultat meiner eigenen Nachforschungen über das TOP SECRET/MAJIC-Material, welches ich zwischen den Jahren 1970 und 1973 sah und las, als ich Mitglied des Einsatzteams des Geheimdienstes des Oberbefehlshabers der Pazifikflotte war. Da einige dieser Informationen aus Quellen stammen, die ich aus verschiedenen Gründen nicht bekannt geben kann, und von Veröffentlichungen, für die ich mich nicht verbürgen kann, muß dieses Kapitel als Hypothese angesehen werden. Falls es die Aliens wirklich gibt, dann glaube ich, daß dies die wahre Natur der Bestie ist. Es ist das einzige Szenario, das in der Lage war, alle diversen Elemente zu verbinden. Es ist das einzige Szenario, das alle Fragen beantwortet und die verschiedenen fundamentalen Mysterien in einer Weise in einer Arena unterbringt, daß es einen Sinn ergibt. Es ist die einzige Erklärung, welche die Chronologie der Ereignisse aufführt und auch demonstriert, daß die Chronologien, wenn sie zusammengefügt sind, perfekt passen. Ich glaube, daß der Großteil hiervon wahr ist, falls das Material, das ich bei der Marine gesehen habe, authentisch ist. Bei dem Rest weiß ich es nicht, deshalb muß

diese Abhandlung als Hypothese bezeichnet werden. Die meisten geschichtlichen und gegenwärtig verfügbaren Beweise unterstützen diese Hypothese.

Die Geheimregierung

Während der Jahre nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Regierung der Vereinigten Staaten mit einer Serie von Ereignissen konfrontiert, welche jenseits jeder Vorhersage die Zukunft verändern sollten und damit auch die Zukunft der Menschheit. Diese Ereignisse waren so unglaublich, daß sie den Glauben herausforderten. Ein überwältigter Präsident Truman und seine führenden Militärbefehlshaber fanden sich praktisch vor einer unlösbaren Aufgabe, nachdem sie gerade den verheerendsten und kostspieligsten Krieg in der Geschichte gewonnen hatten.

Die Vereinigten Staaten waren die einzige Nation auf der Erde, die die Atombombe entwickelt, benutzt und in Besitz hatte. Diese neue Waffe hatte das Potential, jeden Gegner und sogar die Erde selbst zu zerstören. Zu dieser Zeit hatten die Vereinigten Staaten die beste Volkswirtschaft, die am weitesten entwickelte Technologie, den höchsten Lebensstandard, übten den größten Einfluß aus und unterhielten die größten und schlagkräftigsten Streitkräfte der Geschichte. Wir können uns nur die Verwirrung und die Sorge der informierten Elite der Regierung der Vereinigten Staaten vorstellen, als sie entdeckten, daß ein von insektenähnlichen Wesen gesteuertes außerirdisches Raumschiff - einer völlig unbegreiflichen Zivilisation - in der Wüste von Neu Mexiko abgestürzt war.

Zwischen dem Januar 1947 und dem Dezember 1952 landeten und stürzten wenigstens 16 außerirdische Raumschiffe ab, und 65 außerirdische Körper und 1 lebender Außerirdischer waren aufgefunden worden. Ein weiteres außerirdisches Raumschiff war explodiert, aber von diesem Zwischenfall war nichts gefunden worden. Von diesen Ereignissen geschahen 13 innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten, das Raumschiff nicht eingeschlossen, das sich in der Luft aufgelöst hatte. Von diesen 13 geschah eines in Arizona, 11 waren in Neu Mexiko und eines in Nevada. Drei geschahen im Ausland. Eines davon war in Norwegen und die letzten zwei waren in Mexiko. Die Sichtungen von UFOs waren

so zahlreich, daß eine ernsthafte Untersuchung und Berichtigung der Reports unmöglich wurde, auch wenn man die existierenden Geheimdienste benutzt hätte.

Ein außerirdisches Raumschiff war am 13. Februar 1948 auf einem Hochplateau in der Nähe von Aztec, Neu Mexiko, gefunden worden. Ein anderes Raumschiff war am 25. März 1948 im White Sands Proving Ground ausfindig gemacht worden. Es hatte etwa 30 Meter Durchmesser. Insgesamt wurden 17 außerirdische Körper aus diesen beiden Raumschiffen geborgen. Von viel größerer Bedeutung war die Entdeckung einer großen Zahl von menschlichen Körperteilen, die innerhalb der Raumschiffe gelagert waren. Ein Dämon hatte seinen Kopf aufgerichtet, und eine Paranoia ergriff schnell alle, „die zu den Wissenden gehörten". Die geheime Kontrolle wurde auf einmal eine Top Secret-Kontrolle und wurde sehr eng gezogen. Das Sicherheitsnetz war sogar noch enger, als das, das dem Manhattan Projekt auferlegt worden war. In den kommenden Jahren wurden diese Ereignisse zu den am besten gehüteten Geheimnissen in der Geschichte der Welt.

Eine spezielle Gruppe von Amerikas Topwissenschaftlern wurde unter dem Projekt mit dem Namen SIGN im Dezember 1947 zusammengeführt, um das Phänomen zu untersuchen. Es enthielt das ganze unflätige Geschäft. Das Projekt SIGN entwikkelte sich im Dezember 1948 zum Projekt GRUDGE. Eine auf niederer Ebene durchgeführte Sammlung von Falschinformationen waren unter GRUDGE als Projekt BLUE BOOK aufgebaut worden. Es kamen sechzehn Bände von GRUDGE heraus. „Blue Teams" waren zusammengestellt worden, um abgestürzte Scheiben und tote oder lebendige Außerirdische zu bergen. Die Blue Teams entwickelten sich später zu Alpha Teams im Projekt POUNCE.

Während diesen frühen Jahren hatten die Luftwaffe der USA und die CIA die komplette Kontrolle über das „Aliengeheimnis". Tatsächlich wurde die CIA durch eine Presidential Executive Order zuerst als die zentrale Geheimdienstgruppe gebildet - mit der ausdrücklichen Absicht, daß sie sich der Gegenwart der Außerirdischen annimmt. Später trat das nationale Sicherheitsgesetz in Kraft, das sie als zentralen Geheimdienst etablierte.

Das National Security Council (NSC=Nationaler Sicherheitsrat; Anm. d. Übers.) war gebildet worden, um alle Geheimdienste

und ganz speziell die Bemühungen bezüglich der Außeridischen im Auge zu behalten. Eine Serie von NSC-Memoranden und Ausführungsbestimmungen entfernten die CIA von der einzigen Aufgabe, dem Sammeln von ausländischen Nachrichten, und „legalisierte" langsam aber gründlich direkte Aktionen in der Form von verdeckten Operationen im eigenen Land und ebenso im Ausland.

Am 9. Dezember 1947 billigte Truman die Ausgabe des NSC-4, betitelt als „Koordination von ausländischen Geheimdienstinformationsmaßnahmen" unter dem Drängen der Minister Marshall, Forrestal, Patterson und dem Direktor des politischen Planungsstabes der Regierung, George Kennan.

Das ausländische und militärische Nachrichtenbuch 1, der „abschließende Bericht des ausgewählten Komitees zur Überwachung von Regierungsoperationen hinsichtlich von Geheimdienstaktivitäten", Senat der Vereinigten Staaten, 94. Kongreß, 2. Sitzung, Bericht Nr. 94-755, am 26. April 1976, Seite 49, sagt aus: „Diese Anweisung ermächtigte den Außenminister, Informationsmaßnahmen in Übersee gegen den Kommunismus zu koordinieren."

Ein Top Secret-Anhang von NSC-4 und NSC-4A wies den Direktor der CIA an, verdeckte psychologische Aktivitäten durchzuführen, in Verfolgung der vorgegebenen Ziele von NSC-4. Die anfanglich der CIA gegebene Vollmacht für verdeckte Operationen unter NSC-4A errichteten keine formalen Prozeduren, weder für die Koordinierung noch für die Billigung dieser Operationen. Es wies die DCI einfach an, „verdeckte Operationen durchzuführen und sicherzustellen, durch Verbindung mit dem Außen- und Verteidigungsministerium, daß die resultierenden Operationen sich mit der amerikanischen Politik im Einklang befinden."

Später ersetzten NSC-10/1 und NSC-10/2 das NSC-4 und NSC-4A und dehnten die verdeckten Möglichkeiten sogar noch weiter aus. Das Büro für politische Koordination (OPC) war privilegiert, ein ausgedehntes Programm für verdeckte Aktivitäten auszuführen. NSC-10/1 und NSC-10/2 machten illegale und außergesetzliche Verfahren und Abläufe in Übereinstimmung mit der Führung der nationalen Sicherheit zulässig. Die Reaktion kam schnell. In den Augen der Geheimdienste waren „keine Grenzen erkennbar". Unter NSC-10/1 war eine ausführende Koordinie-

rungsgruppe zur Überwachung gebildet worden, aber nicht zum Billigen von verdeckten Projektentwürfen. Die ECG war heimlich beauftragt worden, die Alien-Projekte zu koordinieren. NSC-10/I ***& 12*** waren so interpretiert worden, daß sie bedeuten, daß niemand an der Spitze über irgend etwas informiert werden wollte, bis es vorbei und erfolgreich beendet worden war.

Diese Aktionen bauten einen Puffer zwischen dem Präsidenten und den Informationen auf. Es war vorgesehen gewesen, daß dieser Puffer dafür dienen sollte, daß der Präsident jede Kenntnis von sich weisen konnte, falls durch undichte Stellen die wahre Natur einer Angelegenheit herauskommen würde. Dieser Puffer war in den folgenden Jahren dazu benutzt worden, um nachfolgende Präsidenten effektiv von jedem Wissen über die Alien-Anwesenheit zu isolieren, außer dem, was die Geheimregierung und die Geheimdienste sie wissen lassen wollten. NSC-10/2 errichtete einen Untersuchungsausschuß, der sich heimlich traf und der sich aus Wissenschaftlern jener Tage zusammensetzte. Der Untersuchungsausschuß wurde nicht MJ-12 genannt. Andere NSC-Memoranden und geheime Ausführungsverordnungen bildeten nur vier Jahre später die Bühne für die Schaffung von MJ-12.

Verteidigungsminister James Forrestal widerstrebte die Geheimhaltung. Er war ein sehr idealistischer und religiöser Mann. Er glaubte, daß die Öffentlichkeit informiert werden sollte. James Forrestal war auch einer der ersten bekanntgewordenen Entführten. Als er anfing, zu den Führern der Oppositionspartei und zu den Führern des Kongresses über das Alienproblem zu reden, wurde er von Truman aufgefordert, zurückzutreten. Er drückte seine Befürchtungen gegenüber vielen Menschen aus. Richtigerweise glaubte er, daß er beobachtet wurde. Dies war von jenen, die die Fakten ignorierten, als Paranoia interpretiert worden. Später wurde mitgeteilt, daß Forrestal einen mentalen Zusammenbruch erlitten hatte. Er wurde in die Abteilung für geistig Kranke im Bethesda Naval Hospital gebracht. Trotz der Tatsache, daß die Regierung keine Berechtigung dazu hatte, ihn zu übergeben, wurde der Befehl durchgeführt. Tatsächlich war befürchtet worden, daß Forrestal wieder anfangen würde, zu reden. Er mußte isoliert und diskreditiert werden. Seiner Familie und seinen Freunden wurde keine Erlaubnis gegeben, ihn zu besuchen. Am 21. Mai 1949 traf schließlich Forrestais Bruder eine fatale Entscheidung. Er ließ die

Autoritäten wissen, daß er vorhatte, James am 2. Mai vom Bethesda herauszuholen. Irgendwann am frühen Morgen des 22. Mai 1949 banden CIA-Agenten ein Bettuch um den Hals von James Forrestal und machten das andere Ende im Raum fest, dann warfen sie James Forrestal aus dem Fenster. Das Bettuch zerriß, und er stürzte zu Tode. Die geheimen Tagebücher von James Forrestal wurden vom CIA konfisziert und wurden im Weißen Haus über viele Jahre aufbewahrt. Aufgrund der öffentlichen Forderungen wurden die Tagebücher schließlich neu geschrieben und in einer gereinigten Form veröffentlicht. Die wirklichen Tagebuchinformationen wurden später in Buchform einem Agenten übergeben, der das Material als Fiktion veröffentlichte. Der Name des Agenten ist Whitley Strieber, und der Buchtitel lautet Majestic. James Forrestal wurde eines der ersten Opfer der Geheimhaltung.

Der lebende Außerirdische, der nach dem Roswell-Absturz wandernd in der Wüste gefunden wurde, wurde EBE genannt. Der Name war von Dr. Vannevar Bush vorgeschlagen worden und war ein Kürzel für extraterrestrische biologische Wesenheit. EBE hatte eine Tendenz zu lügen, und über ein Jahr lang gab er nur die gewünschten Antworten auf die gestellten Fragen. Die Fragen, die in einer nicht wünschenswerten Antwort gemündet hätten, blieben unbeantwortet. An einem Punkt während des zweiten Jahres der Gefangenschaft, begann er sich zu öffnen. Die Informationen, die man von EBEs Aussagen ableiten konnte, waren erschreckend, um es vorsichtig auszudrücken. Die Sammlung seiner Enthüllungen wurden die Grundlage für etwas, das später das „Yellow Book" genannt wurde. Von EBE wurden Photographien gemacht, die ich später, unter anderen, im Projekt Grudge anschauen konnte.

Ende 1951 wurde EBE krank. Das medizinische Personal war nicht in der Lage, den Grund für EBEs Krankheit festzustellen, und hatte keinen Hintergrund, woher sie Wissen beziehen konnten. EBEs System basierte auf Chlorophyll, und er wandelte Lebensmittel in Energie um, fast genauso wie es Pflanzen tun. Abfallmaterial wurde genauso ausgesondert wie es bei Pflanzen geschieht. Verschiedene Experten waren hergerufen worden, um seine Krankheit zu untersuchen. Unter diesen Spezialisten waren Mediziner, Botaniker und Insektenfachleute. Ein Botaniker, Dr. Guillermo Mendoza, war herbeigebracht worden, damit er versuchen sollte, ihm zu helfen, sich wieder zu erholen. Dr. Mendoza arbei-

tete, um EBE zu retten - bis zum 2. Juni 1952, als EBE starb. Dr. Mendoza wurde Experte der Biologie für wenigstens diese Art der Außerirdischen. Der Film E.T. ist die leicht veränderte Geschichte von EBE. '

Mit einem wirkungslosen Versuch, EBE zu retten und Vorteile von dieser technisch überlegenen Rasse zu erlangen, begannen die Vereinigten Staaten Anfang 1952, einen Hilferuf in die Weiten des Weltalls zu senden. Der Ruf blieb unbeantwortet, aber das Projekt, SIGMA genannt, wurde fortgesetzt, um guten Willen zu zeigen.

Präsident Truman erschuf die supergeheime National Security Agency (NSA) mit einer geheimen Executive Order vom 4. November 1952. Der Hauptzweck bestand darin, die Kommunikation und die Sprache der Außerirdischen zu entschlüsseln und einen Dialog mit den Außerirdischen aufzubauen. Diese dringendste Aufgabe war eine Fortsetzung der früheren Bemühungen. Die zweite Aufgabe der NSA war, alle Kommunikationen und Ausstrahlungen von jedem und alle elektronischen Vorrichtungen weltweit abzuhören, um Nachrichten von Menschen und Aliens zu sammeln und um das Geheimnis über die Anwesenheit der Außerirdischen zu bewahren. Projekt SIGMA war erfolgreich.

Die NSA unterhält auch die Kommunikation mit der Mondbasis und anderen geheimen Weltraumprogrammen. Durch Executive Orders des Präsidenten ist die NSA von allen Gesetzen ausgenommen, die nicht ausdrücklich die NSA im Gesetzestext aufführen, daß sie von diesem Gesetz betroffen ist. Das bedeutet, falls die Behörde nicht im Text eines jeden Gesetzes, das den Kongreß passierte, niedergeschrieben wurde, wird sie von diesen Gesetzen nicht betroffen. Die NSA hat nun viele andere Pflichten innerhalb des Geheimdienstnetzwerkes zu erfüllen. Heute erhält die NSA annähernd 75 % der Gelder, die den Geheimdiensten zugeteilt werden. Die alte Weisheit, daß „dort, wohin das Geld fließt, die Macht residiert", ist wahr. Das DCI ist heute ein Strohmann, der aus List für die Öffentlichkeit unterhalten wird. Die Hauptaufgabe der NSA ist immer noch die außerirdische Kommunikation, aber nun enthält es ebenso auch andere extraterrestrische Projekte.

Präsident Truman hat unsere Verbündeten, inklusive der Sowjetunion, über das sich entwickelnde Alien-Problem auf dem

Laufenden gehalten. Dies war für den Fall getan worden, daß sich die Aliens als eine Bedrohung für die menschliche Rasse herausgestellt hätten. Es wurden Pläne ausgearbeitet, die Erde im Falle einer Invasion zu verteidigen. Man stieß auf große Schwierigkeiten, die internationale Geheimhaltung durchzuführen. Es wurde entschieden, daß eine außenstehende Gruppe notwendig war, um die internationalen Bemühungen zu koordinieren und zu kontrollieren, um das Geheimnis vor den normalen Nachforschungen der Regierungen und der Presse verborgen zu halten. Das Ergebnis war die Formierung eines geheim regierenden Gremiums, das als die Bilderberg-Gruppe bekannt wurde. Die Gruppe wurde 1952 geformt und traf sich auch damals zum ersten Mal. Sie wurden nach dem ersten öffentlich bekannt gewordenen Treffpunkt benannt, dem Bilderberger Hotel. Das öffentliche Treffen ereignete sich im Jahr 1954. Sie erhielten den Spitznamen „Die Bilderberger". Das Hauptquartier dieser Gruppe ist in Genf, Schweiz. Die Bilderberger entwickelten sich zu einer geheimen Weltregierung, die nun alles kontrolliert. Die Vereinten Nationen waren damals und sind heute noch ein internationaler Scherz.

Anfang 1953 bezog ein neuer Präsident das Weiße Haus. Er war ein Mann, der an eine strukturierte Mitarbeiterorganisation mit einer Kommandokette gewöhnt war. Es war seine Methode, Autorität zu delegieren und per Komitee zu regieren. Er traf die Hauptentscheidungen, aber nur, wenn seine Berater nicht in der Lage waren, einen Konsens zu finden. Seine normale Methode war, verschiedene Alternativen durchzulesen oder anzuhören, um dann eine zu billigen. Jene, die eng mit ihm zusammenarbeiteten, sagten aus, daß sein Lieblingskommentar „Tun Sie, was auch immer erforderlich ist" war. Er verbrachte viel Zeit auf dem Golfplatz. Dies war nicht ungewöhnlich für einen Mann, der bei der Armee bis zur ultimativen Position des Oberbefehlshabers der Alliierten während des Krieges Karriere gemacht hatte, einem Posten, durch den er fünf Sterne erhielt. Der Präsident war der Armeegeneral Dwight David Eisenhower.

Während seines ersten Jahres als Präsident wurden im Jahre 1953 wenigstens 10 weitere abgestürzte Scheiben mit 26 toten und 4 lebenden Außerirdischen geborgen. Von den 10 waren 4 in Arizona gefunden worden, 2 in Texas, 1 in Neu Mexiko, 1 in

Louisiana, 1 in Montana und eine in Südafrika. Es gab hunderte von Sichtungen.

Eisenhower wußte, daß er mit dem Alien-Problem ringen und es lösen mußte. Er wußte, daß er es nicht tun konnte, indem er dem Kongreß das Geheimnis offenbarte. Anfang 1953 wandte sich der Präsident an seinen Freund und Mitangehörigen des Council of Foreign Relations (CFR) (Gremium für auswärtige Beziehungen; Anm. d. Übers.) Nelson Rockefeller. Eisenhower und Rockefeiler begannen eine geheime Struktur einer Oberaufsicht für die Alien-Aufgabe zu planen, welche innerhalb eines Jahres Realität werden sollte. Die Idee für MJ-12 wurde auf diese Weise geboren.

Es war Nelsons Onkel Winthrop Aldrich gewesen, der entscheidend daran gearbeitet hatte, Eisenhower davon zu überzeugen, sich als Präsident aufstellen zu lassen. Die gesamte Rokkefeller-Familie und mit ihnen das gesamte Rockefeller-Imperium hatten Ike massiv unterstützt. Eisenhower gehörte mit Herz und Seele dem CFR und der Rockefeller-Familie an. Rockefeiler um Hilfe wegen des Alien-Problems zu bitten, war der größte Fehler, den Eisenhower je für die Zukunft der Vereinigten Staaten und vielleicht für die Menschheit machte.

Innerhalb einer Woche nach Eisenhowers Wahl bestimmte er Nelson Rockefeiler als Vorsitzender des präsidialen Beratungskomitees für Regierungsorganisation. Rockefeller war verantwortlich für die Planung der Reorganisation der Regierung, etwas, wovon er seit Jahren geträumt hatte. Neue Handlungsprogramme führten zu einer einzelnen Kabinettsposition, genannt das Ministerium für Gesundheit, Ausbildung und Wohlfahrt. Als der Kongreß im April 1953 die neue Kabinettsposition billigte, wurde Nelson für den Posten des Unterstaatssekretärs für Oveta Culp Hobby ernannt.

Im Jahr 1953 entdeckten Astronomen große Objekte im Weltraum, die sich auf die Erde zubewegten. Zuerst glaubte man, daß es Asteroiden wären. Spätere Beweise belegten, daß die Objekte nur Raumschiffe sein konnten. Das Projekt SIGMA fing außerirdischen Funkverkehr auf. Als die Objekte die Erde erreichten, gingen sie in einem sehr hohen, geosynchronen Orbit um den Äquator. Es waren mehrere große Schiffe, und ihre gegenwärtige Absicht war unbekannt. Projekt SIGMA und ein neues Projekt, PLATO, waren durch die Verwendung der binären Computersprache in der Lage, über Funk eine Landung zu arrangieren, das zu

einem Kontakt Angesicht-zu-Angesicht mit außerirdischen Wesen von einem anderen Planeten in der Wüste führte. Der Spielfilm Unheimliche Begegnungen der dritten Art ist eine erfundene Version des wirklichen Ereignisses. Projekt PLATO wurde mit der Aufgabe versehen, diplomatische Beziehungen mit dieser fremden Weltraumrasse aufzubauen. Eine Geisel wurde uns als Pfand zurückgelassen, daß sie zurückkehren würden und den Vertrag formulieren würden.

In der Zwischenzeit landete eine Rasse von humanoiden Aliens auf der Homestead Luftwaffenbasis in Florida und kommunizierte erfolgreich mit der US-Regierung. Diese Gruppe warnte uns vor der Rasse, die sich über dem Äquator im Orbit befand, und bot uns Hilfe bei der spirituellen Weiterentwicklung an. Sie forderten als Hauptbedingung, daß wir unsere Nuklearwaffen abbauen und zerstören müssen. Sie lehnten einen Technologieaustausch ab, da wir spirituell noch nicht einmal in der Lage sind, die Technologie, die wir schon besitzen, richtig handzuhaben. Diese Vorschläge wurden abgelehnt, begründet dadurch, daß es dumm wäre, bei einer so unsicheren Zukunft abzurüsten. Es gab keine Unterlagen, in denen man darüber nachlesen konnte. Es könnte eine unglückliche Entscheidung gewesen sein.

Im Jahr 1954 gab es eine dritte Landung auf Muroc, die nun Edwards Luftwaffenbasis genannt wird. Die Basis wurde für drei Tage geschlossen, und es wurde während dieser Zeit niemanden erlaubt, sie zu betreten oder zu verlassen. Das historische Ereignis war vorab geplant worden. Die Details des Vertrages waren schon vorher abgeklärt worden. Eisenhower richtete es ein, daß er in Palm Springs auf Urlaub war. An dem festgelegten Tag kam der Präsident sehr lebhaft auf die Basis. Der Presse wurde als Entschuldigung mitgeteilt, daß er einen Zahnarzt aufsuchte. Zeugen des Ereignisses haben ausgesagt, daß drei UFOs über die Basis flogen und landeten. Flugabwehrbatterien begannen mit scharfer Munition zu schießen, und das erschreckte Personal feuerte schließlich auf die Raumschiffe, als sie von ihnen überflogen wurden. Glücklicherweise gingen die Salven daneben, und niemand wurde verletzt.

Präsident Eisenhower traf die Aliens am 20. Februar 1954, und ein formaler Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Alien-Nation wurde unterzeichnet. Wir erhielten

dann unseren ersten Alien-Botschafter aus dem Weltraum. Er war die Geisel, die bei der ersten Landung in der Wüste zurückgelassen worden war. Sein Name und Titel war His Omnipotent Highness Crlll oder Krlll, Crill oder Krill ausgesprochen. In der amerikanischen Tradition der Geringschätzung von Adelstiteln wurde er heimlich ursprüngliche Geisel Crlll oder Krlll genannt. Kurz nach diesem Treffen erlitt Präsident Eisenhower eine Herzattacke.

Es waren vier weitere Personen bei dem Treffen anwesend, Franklin Allen von den Hearst newspapers, Edwin Nourse vom Brookings Institute, Gerald Light vom metaphysischen Research Fame und der katholische Bischof Maclntyre aus Los Angeles. Ihre Reaktion wurde als Mikrokosmos der möglichen öffentlichen Reaktion beurteilt. Auf dieser Reaktion basierend wurde entschieden, daß es der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt werden kann. Spätere Untersuchungen bestätigten die Entscheidung als richtig.

Ein die Gefühle offenbarender Brief, von Gerald Light geschrieben, bringt die erschreckenden Details zum Ausdruck: „Mein lieber Freund: Ich bin gerade von Muroc zurückgekommen. Der Bericht ist wahr - verheerend wahr! Ich machte die Reise in Begleitung von Franklin Allen von den Hearst newspapers und Edwin Nourse vom Brookings Institute (Trumans ehemaliger Finanzberater) und Bischoff Maclntyre aus Los Angeles (bitte die Namen zum gegenwärtigen Zeitpunkt vertraulich behandeln). Als es uns erlaubt wurde, das Sperrgebiet zu betreten (nachdem wir etwa sechs Stunden lang auf alle möglichen Gegenstände, Ereignisse, Zwischenfalle und Aspekte unseres persönlichen und öffentlichen Lebens überprüft worden waren), hatte ich das deutliche Gefühl, daß die Welt mit einer fantastischen Realität konfrontiert worden war. Ich habe niemals so viele menschliche Wesen im Zustand des kompletten Zusammenbruchs und der Verwirrung gesehen, als ihnen klar geworden war, daß ihre eigene Welt so unveränderbar zum Ende gekommen war, daß es jenseits jeder Beschreibung war. Die Wirklichkeit „andersartiger" Flugformen ist nun und für immer aus dem Gebiet der Spekulation entfernt und zu einem ziemlich schmerzhaften Teil des Bewußtseins von jedem verantwortlichen Wissenschaftler und jeder politischen Gruppierung geworden. Während meines zweitägigen Besuches sah ich fünf separate und verschiedene Typen von Flugkörpern, die von

unseren Luftwaffenangehörigen untersucht und bedient wurden - mit der Assistenz und der Erlaubnis der Ätherischen!"

„Ich kann keine Worte finden, um meine Reaktion auszudrükken. Es ist nun letztendlich geschehen. Es ist nun eine geschichtliche Tatsache. Präsident Eisenhower, wie Sie vielleicht schon wissen, war sehr lebhaft, als er kürzlich eines Nachts von Palm Springs nach Muroc gebracht worden war. Und es ist meine Überzeugung, daß er den fürchterlichen Konflikt zwischen den verschiedenen „Autoritäten" ignorieren und sich direkt an die Menschen über Radio und Fernsehen wenden wird. Soweit ich mitbekam, wurde eine offizielle Erklärung für dieses Land (USA; Anm. d. Über.) vorbereitet, um sie etwa Mitte Mai zu verbreiten."

Wir wissen, daß eine solche Erklärung niemals abgegeben wurde. Die Schweigen-Gruppe gewann an diesem Tag. Wir wissen auch, daß zwei weitere Schiffe, für die wir keine Zeugen finden können, entweder danach gelandet sind oder schon auf der Basis waren, bevor die drei landeten. Gerald Light sagt speziell aus, daß fünf Schiffe anwesend waren und von der Luftwaffe untersucht wurden. Seine metaphysischen Erlebnisse sind offensichtlich, da er die Wesen „Ätherische" nannte. Gerald Light schrieb „Ätherische" mit großem Anfangsbuchstaben, was darauf hindeutet, daß Herr Light diese Wesen möglicherweise als Götter angesehen hat.

Das Emblem der Aliens war bekannt als „Trilateral insignia" und war auf den Raumschiffen und den Uniformen der Aliens zu sehen. Beide Landungen und das zweite Treffen wurden gefilmt. Diese Filme existieren noch heute.

Der Vertrag sagte aus, daß sich die Aliens nicht in unsere Angelegenheiten einmischen würden und daß wir uns nicht in ihre einmischen würden. Wir würden ihre Anwesenheit auf der Erde als ein Geheimnis wahren. Sie würden uns mit fortgeschrittener Technologie ausstatten und uns bei unserer technischen Weiterentwicklung helfen. Sie würden keinen Vertrag mit einer anderen irdischen Nation abschließen. Sie durften in begrenztem Umfang und in periodischen Abständen Menschen entführen, um medizinische Untersuchungen vorzunehmen und um unsere Entwicklung beobachten zu können, unter der Bedingung, daß den Menschen kein Leid zugefügt werden würde, daß sie zu dem Punkt zurückgebracht würden, von wo aus sie entführt wurden, daß sie sich an nichts erinnern könnten und daß die Alien-Nation Majesty Twelve

in regelmäßgen zeitlichen Abständen mit einer Liste ausgestattet wird, auf der alle menschlichen Kontakte und Entführten aufgeführt sind.

Es war vereinbart worden, daß jede Nation von der anderen einen Botschafter erhalten würde, solange der Vertrag wirksam war. Weiterhin wurde vereinbart, daß die Alien-Nation und die Vereinigten Staaten 16 Personen austauschen würden, um sich gegenseitig bessser kennenlernen zu können. Die außerirdischen „Gäste" würden auf der Erde bleiben. Die menschlichen „Gäste" würden für einen bestimmten Zeitraum zum Ursprungsort der Außerirdischen reisen, dann zurückkehren, und an diesem Punkt würde ein wiederholter Austausch stattfinden. Eine Neuinszenierung dieses Ereignisses wurde in dem Film Unheimliche Begegnungen der dritten Art dramatisiert. Ein Hinweis, wer für wen arbeitet, kann durch die Tatsache bestimmt werden, daß Dr. Allen Hynek als technischer Berater für diesen Film diente. Ich bemerkte, daß ein Top Secret-Bericht, der die offizielle Version der Wahrheit der Alien-Frage enthielt, überschrieben mit Projekt GRUDGE, den ich während meiner Zeit bei der Marine las, von Lt. Col. Friend und Dr. J. Allen Hynek mitgeschrieben worden war, der darin als CIA-Mitglied zitiert wurde, das mit Projekt GRUDGE in Verbindung war - Dr. Hynek war derjenige, der viele legitime UFO-Zwischenfälle entlarvte, als er als wissenschaftliches Mitglied des sehr bekannten Projekts BLUE BOOK arbeitete. Dr. Hynek ist verantwortlich für die unrühmliche „Es war nur Sumpfgas"-Aussage.

Es war vereinbart worden, daß unterirdische Stützpunkte angelegt werden sollten, die von der Alien-Nation benutzt werden konnten, und daß zwei Stützpunkte für die gemeinsame Benutzung durch die Alien-Nation und die Regierung der Vereinigten Staaten gebaut würden. Der Technologieaustausch würde auf den gemeinsam benutzten Stützpunkten stattfinden. Diese Alienstützpunkte würden unter den Indianerreservaten im Vierländereck von Utah, Colorado, Neu Mexiko und Arizona gebaut werden, einem Gebiet, das als Dreamland (Traumland; Anm. d. Übers.) bekannt war. Dreamland wurde in der Mojave Wüste bei oder in einem Ort namens Yucca gebaut. Ich kann mich nicht daran erinnern, ob es Yucca Valley, Yucca Fiat oder Yucca Proving Ground hieß, aber es scheint Yucca Valley zu sein, was mir scheinbar immer auf der

Zunge liegt. Es geschehen mehr UFO-Sichtungen und Zwischenfälle in der Mojave Wüste in Kalifornien, als an irgendeinem anderen Ort der Erde. Wirklich so viele, daß sich niemand die Mühe macht, darüber zu berichten. Jeder, der sich in die Wüste hineinwagt, um mit den Bewohnern zu reden, wird über die große Häufigkeit von Aktivitäten und mit dem Grad der demonstrierten Akzeptanz, wie sie UFOs als normal ansehen, erstaunt sein.

Alle Alien-Gebiete sind laut den Dokumenten, die ich gelesen habe, unter der Kontrolle der Marineabteilung. Das ganze Personal, das in diesen Komplexen arbeitet, erhält seine Schecks über ein Tochterunternehmen von der Marine. Auf den Schecks werden niemals die Regierung oder die Marine erwähnt. Der Bau der Stützpunkte begann sofort, aber er schritt langsam voran. Im Jahr 1957 wurden große Geldmittel zur Verfügung gestellt. Die Arbeit am Yellow Book ging weiter.

Das Projekt REDLIGHT war aufgebaut worden, und experimentelle Testflüge mit außerirdischen Raumschifffen wurden nun ernsthaft durchgeführt. Eine Super-Top Secret-Einrichtung wurde am Groom Lake in Nevada in der Mitte eines Waffentestgeländes gebaut. Es erhielt den Codenamen Area 51. Die Einrichtung wurde der Marine untergeordnet, und für das gesamte Personal war eine Q-Sicherheitsbefugnis erforderlich, ebenso wie eine executive Überprüfung (vom Präsidenten, genannt MAJESTIC). Dies ist ironisch, da der Präsident der Vereinigten Staaten keine Befugnis hat, diesen Ort zu besuchen. Der Alien-Stützpunkt und der Technologietransfer wurden schließlich unter ein Gebiet gebaut, das Dreamland genannt wurde, und die Untergrundanlage wurde „The Dark Side of the Moon" (die dunkle Seite des Mondes; Anm. d. Übers.) genannt. Laut den Dokumenten, die ich las, lebten schließlich 600 außerirdische Wesen konstant in dieser Anlage, zusammen mit einer unbekannten Anzahl von Wissenschaftlern und CIA-Personal. Wegen der Angst vor Implantationen, war es nur bestimmten Personen erlaubt, in direktem Kontakt mit den außerirdischen Wesen zu sein, und diese Personen wurden und werden ununterbrochen beobachtet und abgehört.

Die Armee war beauftragt worden, eine supergeheime Organisation aufzubauen, die für die Sicherheit der Alien-Projekte zuständig sein sollte. Diese Organisation wurde National Reconnaissance Organization genannt, die ihren Stützpunkt im Fort

Carson, Colorado, hatte. Die besonderen Teams, die für das Sichern der Projekte ausgebildet wurden, wurden Delta-Teams genannt. Lt. Col. James „Bo" Gritz war ein Delta Force Befehlshaber.

Ein zweites Projekt mit dem Codenamen SNOWBIRD wurde verkündet, damit alle Sichtungen von REDLIGHT-Flugobjekten als Luftwaffenexperimente wegerklärt werden konnten. Die SNOWBIRD-Flugobjekte waren mit herkömmlicher Technologie produziert worden und wurden bei verschiedenen Gelegenheiten für die Presse geflogen. Projekt SNOWBIRD wurde auch dafür benutzt, um legitime öffentliche Sichtungen von außerirdischen Flugobjekten (UFOs für die Öffentlichkeit, IACs für diejenigen, die wissend sind) zu entlarven. Projekt SNOWBIRD war sehr erfolgreich, und Berichte von öffentlichen Sichtungen nahmen bis zur Gegenwart langsam ab.

Ein Multimillionen-Dollar-Fonds wurde vom Weißen Haus organisiert und betreut. Dieser Fonds wurde dafür benutzt, um über 75 tiefliegende Untergrundeinrichtungen zu bauen. Präsidenten, die danach fragten, wurde erzählt, daß es zum Bau von tiefliegenden Untergrundbunkern für den Präsidenten für den Fall eines Krieges wäre. Nur wenige wurden für den Präsidenten gebaut. Millionen von Dollar wurden durch dieses Büro an Majesty Twelve und von dort an die Vertragsfirmen geschleust. Es wurde zum Bau von Top Secret-Alien-Stützpunkten verwendet, ebenso für Top Secret-DUMB (tiefe Untergrund-Militärbasis) und für die Einrichtungen, die von der Alternative 2, über die ganze Nation verstreut, vorgesehen waren. Präsident Johnson benutzte diesen Fonds, um ein Kino zu bauen und um die Straße zu seiner Ranch zu pflastern. Er hatte keine Ahnung von dem wirklichen Verwendungszweck.

Der geheime Untergrundbaufonds des Weißen Hauses war 1957 von Präsident Eisenhower eingerichtet worden. Der Fonds wurde vom Kongreß über den Haushaltstitel „Bau und Unterhaltung von geheimen Einrichtungen, wohin sich der Präsident im Falle eines militärischen Angriffs zurückziehen kann: Notstandseinrichtungen für den Präsidenten" mit Geldmitteln versorgt. Diese Orte sind buchstäblich Löcher in der Erde, die tief genug sind, eine atomare Explosion zu überstehen, die mit den entsprechenden Kommuniktionsmitteln ausgerüstet sind. Bis heute gibt es

über 75 solcher Orte, die über das ganze Land verteilt sind, die von den Mitteln dieses Fonds bezahlt wurden. Die Atomenergiekomission hat mindestens 22 weitere solche Untergrundanlagen gebaut. Schauen Sie im Kapitel über den Mount Weather nach.

Die Lage und alles, was mit diesen Anlagen zu tun hat, wurden und werden als Top Secret eingestuft und auch so behandelt. Das Geld war und ist unter der Kontrolle des Militärbüros des Weißen Hauses und wird durch ein derartiges Netzwerk gewaschen, daß selbst der fähigste Spion oder Bankangestellte den Spuren nicht folgen kann. Im Jahr 1980 gab es nur wenige, die am Anfang und am Ende des Netzwerkes waren, die auch wußten, wofür das Geld war. Am Anfang war es der Abgeordnete George Mahon aus Texas, Vorsitzender des Komitees für Geldmittelverwendung und des Unterausschusses für die Verteidigung, und der Abgeordnete Robert Sikes aus Florida, Vorsitzender des Unterausschusses für Geldmittelverwendung für militärische Bauten. Heute gehen die Gerüchte um, daß der Sprecher Jim Wright das Geld im Kongreß kontrolliert und daß er durch einen Machtkampf den Posten verlor. Am Ende der Linie war der Präsident, Majesty Twelve, der Direktor des Militärbüros und ein Befehlshaber der Marine vom Büro in Washington.

Das Geld wurde vom Haushaltsausschuß freigegeben, der es an das Verteidigungsministerium als Top Secret-Angelegenheit innerhalb des Bauprogramms der Armee weitergab. Die Armee konnte das Geld jedoch nicht ausgeben und wußte noch nicht einmal, wofür es vorgesehen war. Die Berechtigung, dieses Geld auszugeben, war nur der Marine gegeben worden. Das Geld wurde zur Chesapeake Division der Marineingenieure geschleust, die ebenso nicht wußten, wofür es verwendet werden sollte. Noch nicht einmal der befehlshabende Offizier, ein Admiral, wußte, wofür der Fonds war. Nur ein Mann, ein Marinebefehlshaber, der der Chesapeaka Division zugeordnet war, aber in Wirklichkeit nur dem Militärbüro des Weißen Hauses gegenüber verantwortlich war, kannte den letztendlichen Verwendungszweck, Betrag und Bestimmungsort des Top Secret-Geldes. Die völlige Geheimhaltung, die diesen Fonds umgab, bedeutete, daß fast jede Spur von ihm von sehr wenigen Leuten, die ihn kontrollierten, entfernt werden konnte. Es gab niemals und es wird wahrscheinlich niemals eine Rechnungsprüfung für dieses Top Secret-Geld geben.

Große Geldbeträge aus dem Top Secret-Fonds wurden an eine Niederlassung bei Palm Beach, Florida, überwiesen, die der Küstenwache gehört und Peanut Island genannt wird. Die Insel grenzt an einen Besitz, der Joseph Kennedy gehört. Es wurde erklärt, daß das Geld zur Landschaftspflege und zur grundsätzlichen Verschönerung verwendet wird. Vor einiger Zeit brachte ein Nachrichtenmagazin im Fernsehen eine Sonderausgabe über die Ermordung von Kennedy und erzählte von einem Küstenwachoffizier, der Geld in einem Briefumschlag über die Besitzgrenze hinweg an einen Kennedy-Angestellten überreichte. Könnte dies eine geheime Zahlung an die Kennedy-Familie wegen des Verlustes ihres Sohnes John F. Kennedy gewesen sein? Die Zahlungen liefen über das ganze Jahr 1967 und wurden dann abgebrochen. Der gesamte transferierte Betrag und die wirkliche Verwendung des Geldes ist unbekannt.

Zwischenzeitlich wechselte Nelson Rockefeiler seine Positionen wieder. Dieses Mal übernahm er die alte Position von C. D. Jackson, der als spezieller Assistent für psychologische Strategie bezeichnet worden war. Mit Nelsons Ernennung wurde der Name in spezieller Assistent für Strategie im Kalten Krieg geändert. Diese Position würde sich im Laufe der Jahre zur gleichen Position entwickeln, die Henry Kissinger schließlich unter Präsident Nixon innehatte. Offiziell mußte er „beraten und assistieren in der Entwicklung des zunehmenden Verständnisses und der Kooperation unter allen Menschen." Die offizielle Beschreibung war eine Rauchschwade, heimlich war er aber der präsidiale Koordinator der Geheimdienste. In dieser neuen Position berichtete Rockefeller direkt und einzig dem Präsidenten. Er nahm an Treffen des Kabinetts, des Gremiums für auswärtige Wirtschaftspolitik und des Nationalen Sicherheitsrates, der das höchste Gremium der Regierung zur Politikgestaltung war, teil.

Nelson Rockefeiler war noch eine zweite wichtige Aufgabe zugeteilt worden, als Vorsitzender der geheimen Gruppe, genannt die planende Koordinierungsgruppe, die aufgrund des NSC 5412/1 im März 1955 aufgebaut worden war. Die Gruppe bestand aus verschiedenen ad hoc-Mitgliedern, abhängig von der jeweiligen Tagesordnung. Die Basismitglieder waren Rockefeller, ein Vertreter des Verteidigungsministeriums, ein Vertreter des Außenministeriums und der Direktor der CIA. Es wurde bald das 5412-Ko-

mitee oder die Spezialgruppe genannt. NSC 5412/1 war der Anfang für die Regel, daß verdeckte Operationen die Genehmigung eines Entscheidungskomitees bedurften, während in der Vergangenheit diese Operationen einzig und allein in der Verantwortung des Direktors der CIA lag.

Durch das geheime Executive Memorandum NSC 5510, die Nachfolge von Eisenhowers NSC 5412/1, wurde ein permanentes Komitee (kein ad hoc) eingerichtet, das bekannt wurde als Majesty Twelve (MJ-12), um alle verdeckten Aktivitäten bezüglich der Alien-Frage zu überschauen und zu leiten. NSC5412/1 war kreiert worden, damit der Zweck der Treffen erklärt werden konnte, falls der Kongreß oder die Presse neugierig wurden.

Majesty Twelve setzte sich zusammen aus Nelson Rokkefeller, dem Direktor der CIA Allen Welsh Dulles, Außenminister John Foster Dulles, Verteidigungsminister Charles E. Wilson, dem Vorsitzenden des Generalstabs Admiral Arthur W. Radford, dem Direktor des FBI J. Edgar Hoover, sechs Männern des Ausführungskomitees des CFR, bekannt als die „Wise Men", sechs Männer des Ausführungskomitees der JASON-Gruppe und Edward Teller.

Die JASON-Gruppe ist eine geheime wissenschaftliche Gruppe, die während des Manhattan Projekts gebildet worden war und von der Mitre Corporation verwaltet wurde. Der innere Kern des CFR rekrutiert seine Mitglieder von den Skull & Bones- und den Scroll & Key-Gesellschaften von Harvard und Yale. Die Wise Men sind Schlüsselmitglieder des CFR und ebenso Mitglieder des geheimen Order of the Quest, bekannt als die JASON Society.

Es gab 19 Mitglieder von Majesty Twelve. Die erste Regel bei Majesty Twelve war, daß ohne einer Mehrheit von 12 Ja-Stimmen kein Befehl gegeben und keine Aktion durchgeführt werden konnte, deshalb Majesty Twelve. Aufträge, die von Majesty Twelve ausgegeben worden waren, wurden als Majesty Twelve-Anweisungen bekannt.

Diese Gruppe setzte sich über die Jahre aus Topoffizieren und den Direktoren des CFR und später der Trilateralen Kommission zusammen. Gordon Dean, George Bush und Zbigniew Brzezinski waren unter ihnen. Die Wichtigsten und Einflußreichsten unter den Wise Men waren John McCloy, Robert Lovett, Avereil Harriman, Charles Bohlen, George Kennan und Dean Acheson. Ihre Politik

reichte bis in die 70er Jahre hinein. Es ist bezeichnend, daß Präsident Eisenhower, ebenso wie die ersten sechs Majesty Twelve-Mitglieder der Regierung, auch Mitglieder des CFR waren. Diese gaben die Kontrolle über die geheimste und mächtigste Gruppe in der Regierung an einen speziell interessierten Club weiter, der selbst von den lllluminati kontrolliert wurde.

Gründliche Nachforscher werden bald herausfinden, daß alle Wise Men Harvard oder Yale besuchten und daß aber nicht alle aus der Skull & Bones- oder Scroll & Key-Mitgliedschaft während ihrer Studienzeit ausgewählt worden waren. Sie werden in der Lage sein, das Mysterium schnell aufzuklären, wenn Sie sich das Buch The Wise Men, geschrieben von Walter Isaacson und Evan Thomas, erschienen bei Simon and Schuster in New York, besorgen. Unter der Illustration #9 in der Mitte des Buches finden Sie die Überschrift: „Lovett mit der Yale-Einheit, oben weit rechts und am Strand: Seine Initiation in Skull and Bones geschah auf einer Luftwaffenbasis bei Dünnkirchen." Ich habe herausgefunden, daß Mitglieder auf einer fortlaufenden Basis durch Einladungen ausgewählt wurden, basierend auf einer erfolgreichen Nach-Collegezeit und nicht nur auf Harvard- oder Yale-Besucher beschränkt war. Aufgrund dieser Tatsache kann niemals eine komplette Liste von Skull & Bones-Mitgliedern aus den Katalogen oder den Adreßlisten des Collegesegmentes von Rüssel Trust, ebenso bekannt als die Bruderschaft des Todes oder von den Skull & Bones, zusammengetragen werden. Nun wissen Sie, warum es unmöglich war, die Mitgliedschaft durch eine Nummer oder durch einen Namen genau auszuweisen. Ich glaube, daß die Antwort in den CFR-Akten versteckt liegt, falls solche Akten existieren.

Einige wenige Ausgewählte wurden später in einen geheimen Zweig des Orders of Quest initiiert, bekannt als die JASON Society. Sie sind alle Mitglieder des CFR und waren zu jener Zeit als das Eastern Establishment bekannt. Dies sollte Ihnen einen Faden für die weitreichende und ernsthafte Natur dieser geheimsten College-Gesellschaften geben. Die Gesellschaft lebt, und es geht ihr heute gut, aber nun gehören ihr ebenso Mitglieder der Trilateralen Kommission an. Die Trilateralisten existierten schon heimlich vor dem Jahr 1973. Der Name der Trilateralen Kommission war von der Flagge der Außerirdischen genommen worden, die bekannt ist als Trilateral Insignia. Majesty Twelve überlebte

bis zum heutigen Tag. Unter Eisenhower und Kennedy wurde es fälschlicherweise das 5412-Komitee genannt, oder korrekter die Spezialgruppe. Während der Johnson-Administration wurde es zum 303-Komitee, da der Name 5412 in dem Buch The Secret Government bloßgestellt worden war. Schließlich ließ man NSC 5412/1 an den Autor durchsickern, um die Existenz von NSC 5410 verborgen halten zu können. Unter Nixon, Ford und Carter wurde es das 40-Komitee genannt, und unter Reagan wurde es das PI-40-Komitee. Über all die Jahre änderte sich nur der Name.

Im Jahre 1955 wurde es offensichtlich, daß die Außerirdischen Eisenhower getäuscht und den Vertrag gebrochen hatten. Verstümmelte Menschen wurden Seite an Seite mit verstümmelten Tieren überall in den USA gefunden. Es wurde angenommen, daß die Außerirdischen Majesty Twelve keine kompletten Listen von Kontakten mit Menschen und den Entführten vorlegten, und es wurde auch vermutet, daß nicht alle Entführten zurückgebracht worden waren. Die Sowjetunion wurde verdächtigt, daß sie mit ihnen zusammenarbeitete, und es wurde belegt, daß dies wahr ist. Die Außerirdischen sagten dann aus, daß sie die Massen durch Geheimgesellschaften, Hexerei, Magie, Okkultismus und Religionen manipulierten - zuvor und immer noch. Sie müssen verstehen, daß diese Behauptung auch eine Manipulation sein könnte. Nach mehreren Gefechten der Luftwaffe mit den Alienflugobjekten wurde es offensichtlich, daß unsere Waffen mit ihren nicht ebenbürtig waren.

Im November 1955 wurde NSC 5412/2 ausgestellt, um ein Studienkomitee zu errichten, daß „alle Faktoren, die die auswärtige Politik im Atomzeitalter ausmachen und ausführen", erforscht werden sollten. Dies war eigentlich nur ein Nebelvorhang, um die Alien-Frage als wirkliches Studiensubjekt zu verdecken.

Durch das geheime Executive Memorandum NSC 5511 von 1954 hatte Präsident Eisenhower die Studiengruppe beauftragt, „alle Tatsachen, Beweise, Lügen und Täuschungen zu untersuchen und die Wahrheit über die Alien-Frage herauszufinden". NSC 5412/2 war nur ein Deckmantel, der notwendig geworden war, als die Presse anfing, sich zu erkundigen, was der Zweck der regelmäßigen Treffen so wichtiger Leute sei. Die ersten Treffen fanden 1954 statt und wurden die Quantico-Treffen genannt, da sie sich auf der Quantico Marine Basis trafen. Die Studiengruppe wurde

einzeln-aus 35 Mitgliedern der geheimen Studiengruppe des CFRs zusammengestellt. Dr. Edward Teller war eingeladen, daran zu partizipieren. Dr. Zbigniew Brzezinski war während der ersten 18 Monate der Direktor der Studiengruppe. Dr. Henry Kissinger wurde als Direktor der Studiengruppe für die zweite 18-Monats-periode ausgewählt, die im November 1955 anfing. Nelson Rokkefeller war ein häufiger Besucher der Studiengruppe.

Mitglieder der Studiengruppe

Gordon Dean, Vorsitzender
Dr. Henry Kissinger, Studiendirektor
Dr. Zbigniew Brzezinski, Studiendirektor

Dr. Edward Teller	Frank Altschul
Maj.Gen. Richard C. Lindsay	Hamilton Fish Armstrong
Hanson W. Baldwin	Maj.Gen. James McCormack, Jr.
Lloyd V. Berkner	Robert R. Bowie
Frank C. Nash	McGeorge Bundy
Paul H. Nitze	William A. M. Burden
Charles P. Noyes	John C. Campbell
Frank Pace, Jr.	Thomas K. Finletter
James A. Perkins	George S. Franklin, Jr.
Don K. Price	I. I. Rabi
David Rockefeller	Roswell L. Gilpatric
Oscar M. Ruebhausen	N. E. Halaby
Lt. Gen. James M. Gavin	Gen. Walter Bedell Smith
Caryl P. Haskins	Henry DeWolf Smyth
James T. Hill, Jr.	Shields Warren
Joseph E. Johnson	Carroll L. Wilson
Mervin J. Kelly	Arnold Wolfers

Die Treffen der zweiten Phase wurden auch auf der Marinebasis Quantico in Virginia abgehalten, und die Gruppe wurde als Quantico II bekannt. Nelson Rockefeiler baute einen Rückzugsort für Majesty Twelve und für das Studienkomitee irgendwo in Maryland. Er konnte nur durch die Luft erreicht werden. Auf diese Weise konnten sie sich treffen, ohne öffentlichen Nachforschungen

ausgesetzt zu sein. Dieser geheime Zusammenkunftsort ist bekannt unter dem Codenamen „the Country Club". Komplette Einrichtungen zum Leben, Essen und Erholen sind vorhanden, ebenso wie eine Bücherei und Tagungsräume. (Das Aspen Institute ist nicht der Country Club.)

Die Studiengruppe wurde in den späteren Monaten von 1956 öffentlich aufgelöst. Henry Kissinger schrieb das, was als das offizielle Resultat ausgegeben wurde, unter dem Titel Nuclear Weapons and Foreign Policy, veröffentlicht für das CFR von Harper & Brothers, New York. In Wahrheit war das Manuskript schon zu 80 % geschrieben worden, als sich Kissinger noch in Harvard befand. Die Studiengruppe setzte ihre Arbeit, eingehüllt von der Geheimhaltung, fort. Ein Anhaltspunkt, wie sehr Kissinger durch die Studie in Anspruch genommen wurde, kann in Aussagen von seiner Frau und seinen Freunden gefunden werden. Viele von ihnen sagten aus, daß Henry das Haus an jedem Morgen früh verließ und erst spät nachts zurückkehrte, ohne zu irgend jemandem zu sprechen oder jemandem zu antworten. Es schien, als ob er in einer anderen Welt wäre, in der kein Platz für Außenstehende wäre.

Diese Aussagen offenbaren sehr viel. Die Offenbarung über die Anwesenheit der Außerirdischen und die Aktionen während der Studie mußten ein großer Schock gewesen sein. Henry Kissinger war während dieser Zeit nicht mehr er selbst. Er würde niemals wieder in der Weise betroffen sein, wie ernsthaft auch immer das nachfolgende Ereignis auch sein würde. Er arbeitete sehr oft bis in die Nacht hinein, obwohl er schon einen vollen Tag hinter sich hatte. Dieses Verhalten führte schließlich zur Scheidung.

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Studie war, daß die Öffentlichkeit nicht informiert werden konnte. Es wurde angenommen, daß dies sehr wahrscheinlich zum Zusammenbruch der Wirtschaft und der religiösen Strukturen führen würde und ebenso eine nationale Panik auslösen könnte, die bis zur Anarchie führen könnte. Deshalb wurde die Geheimhaltung fortgesetzt. Eine Folge davon, daß die Öffentlichkeit nicht informiert werden konnte, war, daß der Kongreß auch nicht informiert werden konnte. Geldmittel für die Projekte mußten von außerhalb der Regierung kommen. In der Zwischenzeit mußte das Geld vertraulich aus dem Militärbudget und von der CIA von nicht benutzten Fonds kommen.

Ein weiteres wichtiges Resultat war, daß die Außerirdischen Menschen und Tiere als Quelle für Drüsensekrete, Enzyme, hormonale Sekrete, Blutplasma und wahrscheinlich für genetische Experimente benutzten. Die Außerirdischen erklärten, daß diese Aktionen für ihr Überleben notwendig seien. Sie sagten aus, daß sich ihre genetische Struktur verschlechtert hätte und daß sie nicht mehr in der Lage wären, sich zu reproduzieren. Sie sagten aus, falls sie es nicht schaffen würden, ihre genetische Struktur zu verbessern, dann würde ihre Rasse bald aufhören zu existieren. Wir nahmen ihre Erklärungen mit größtem Argwohn auf. Da unsere Waffen buchstäblich nutzlos gegen die Außerirdischen waren, entschied Majesty Twelve, die diplomatischen Beziehungen bis zu einem Zeitpunkt auf freundschaftlicher Ebene fortzuführen, bis wir in der Lage sind, eine Technologie zu entwickeln, die es uns ermöglicht, sie militärisch herauszufordern. Es mußten der Sowjetunion und anderen Nationen Vorschläge gemacht werden, die Kräfte zu vereinigen, um ein Überleben der Menschheit zu ermöglichen. In der Zwischenzeit wurden Pläne entwickelt, um zwei Waffensysteme zu untersuchen und zu bauen, die konventionelle und nukleare Technologie benutzten, die uns hoffentlich zu einer Parität führen würden.

Die Ergebnisse der Untersuchungen waren die Projekte JOSHUA und EXCALIBUR. JOSHUA war eine von den Deutschen erbeutete Waffe, die in der Lage war, eine 10 cm dicke, gepanzerte Platte auf eine Entfernung von 3 Kilometern zu zerschmettern. Sie benutzte gerichtete, niederfrequente Schallwellen, und es wurde angenommen, daß diese Waffe gegen die außerirdischen Flugkörper und ihre Strahlwaffen effektiv wäre. EXCALIBUR war eine Waffe, die von einer Rakete bis zu ca. 10 Kilometer Höhe emporgetragen wurde und nicht mehr als 50 Meter vom vorgegebenen Ziel abweicht und in der Lage wäre, in „1.000 Meter dickes Tuffgestein oder verdichtete Erde, wie sie in Neu Mexiko vorgefunden wurde", einzudringen, und mit dem 1 Megatonnen-Sprengkopf war vorgesehen, die Aliens in ihrer Untergrundbasis zu zerstören. JOSHUA wurde erfolgreich fertig entwickelt, aber laut meinen Kenntnissen niemals eingesetzt. EXCALIBUR wurde bis zur heutigen Zeit nicht gefördert, und nun wird uns erzählt, daß ein unerhörter Aufwand erforderlich ist, um diese Waffe zu entwikkeln. Der Öffentlichkeit würde erzählt werden, daß EXCALIBUR

zur Aushebung von unterirdischen Stützpunkten der Sowjetunion benötigt wird. Wir wissen, daß dies nicht wahr ist, da eine Regel des Krieges vorgibt, daß niemals versucht wird, die Führer zu vernichten. Sie werden entweder für die bedingungslose Kapitulation oder für die Aushandlung der Bedingungen benötigt. Die Führer werden ebenso benötigt, um die Macht friedlich zu übergeben und um sicherzustellen, daß die Bevölkerung zu allen vereinbarten oder diktierten Bedingungen einwilligt.

Die Ereignisse von Fatima, am Anfang des Jahrhunderts, waren überprüft worden. Da der Verdacht bestand, daß es eine Manipulation durch Außerirdische war, wurde eine Geheimdienstoperation eingeleitet, um in die, das Ereignis umgebende, Geheimhaltung einzudringen. Die Vereinigten Staaten benützten ihre Maulwürfe im Vatikan und erhielten bald den vollständigen Vatikanbericht, welcher die Prophezeiung enthielt. Diese Prophezeiung sagte aus, falls die Menschheit dem Bösen nicht abschwören würde und sich zu Füßen von Christus begeben würde, würde der Planet sich selbst zerstören, und die Ereignisse, die im Buch der Offenbarung beschrieben werden, würden tatsächlich Wirklichkeit werden. Die Prophezeiung beanspruchte, daß Rußland dem Geheiligten Herz geweiht sei. Sie sagte aus, daß ein Kind geboren würde, welches die Welt mit einem Friedensplan und einer falschen Religion vereinigen würde. Die Menschen würden aber wahrnehmen, daß es böse und tatsächlich ein Antichrist ist. Der dritte Weltkrieg würde im Mittleren Osten durch eine Invasion in Israel, seitens der vereinigten arabischen Nationen, beginnen. Sie würden konventionelle Waffen benutzen, was in einem nuklearen Holocaust gipfeln könnte. Die meisten Lebewesen auf diesem Planeten würden schrecklich leiden müssen und würden als Resultat davon sterben. Die Wiederkehr Christi würde kurze Zeit danach geschehen.

Als die Außerirdischen mit dieser Entdeckung konfrontiert wurden, bestätigten sie, daß es wahr ist. Die Außerirdischen sagten aus, daß sie uns durch genetische Manipulation in einem Laboratorium kreirt hätten. Sie erklärten, daß sie die menschliche Rasse über die Religionen, Satanismus, Hexerei, Magie und Okkultismus manipuliert hätten. Sie erklärten weiterhin, daß sie in der Lage sind, Zeitreisen durchzuführen, und daß die Ereignisse wirklich geschehen würden, falls die Bedingungen nicht erfüllt würden.

Spätere Ausbeutung der außerirdischen Technologie durch die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion ermöglichte die Nutzbarmachung der Zeitreisen in einem Projekt namens RAINBOW, dies bestätigten- die Prophezeiungen. Die Aliens zeigten ein Hologramm, von dem sie behaupteten, daß es die tatsächliche Kreuzigung von Jesus Christus zeigte. Die Regierung ließ das Hologramm filmen. Wir wußten nicht, ob wir ihnen glauben sollten. Benutzten sie unsere ECHTEN Religionen, um uns zu manipulieren? Oder sind sie die Quelle unserer Religionen, mit denen sie uns die ganze Zeit über manipuliert hatten? Oder war dies das Anfangsszenario der echten ENDZEIT und die WIEDERKEHR CHRISTI, was in der Bibel vorausgesagt worden war? ICH KENNE DIE ANTWORT NICHT.

Im Jahre 1957 wurde ein Symposium abgehalten, an dem sich viele der damals führenden wissenschaftlichen Köpfe beteiligten. Sie kamen zu dem Schluß, daß um das Jahr 2000, oder kurz dananch, der Planet sich selbst zerstören WÜRDE - wegen der zunehmenden Bevölkerung und der Ausbeutung der Umwelt durch die Menschheit, OHNE IRGENDEINE HILFE VON GOTT ODER DEN AUßERIRDISCHEN.

Durch eine geheime Anweisung von Präsident Eisenhower wurden die JASON-Stipendiaten beauftragt, dieses Szenario zu untersuchen und eine Empfehlung aufgrund ihrer Ergebnisse auszusprechen. Die JASON Society BESTÄTIGTE die Ergebnisse der Wissenschaftler und gab drei Empfehlungen ab, die Alternative 1, 2 & 3 genannt wurden.

Unter Alternative 1 wurde der Einsatz von Nuklearsprengmitteln vorgesehen, um Löcher in die Atmosphäre zu sprengen, durch die die Hitze und die Verschmutzung in den Weltraum entweichen könnte. Sie würden dann die menschlichen Kulturen dahingehend verändern, daß sie von Ausbeutung auf Schutz der Umwelt umgestellt würden. Es wurde entschieden, daß diese Möglichkeit die am wenigsten gewollte sein sollte, wegen der angeborenen Beschaffenheit der Menschen und wegen der zusätzlichen Schäden, die durch die nukleare Explosion verursacht würden. Die Existenz eines Loches in der Ozonschicht könnte andeuten, daß Alternative 1 versucht worden ist. Dies ist jedoch reine Mutmaßung.

Unter Alternative 2 war vorgesehen, ein weitreichendes Netzwerk von Untergrundstädten und -tunneln anzulegen, in denen die

ausgewählten Repräsentanten aller Kulturen und Lebenskreise überleben würden, um die menschliche Rasse weiterzutragen. Der Rest der Menschheit würde zurückgelassen werden und müßte sich auf der Oberfläche des Planeten selbst durchbringen. Wir wissen, daß diese Einrichtungen fertig gebaut worden sind und auf die wenigen Ausgewählten warten, die dann benachrichtigt werden.

Unter Alternative 3 war vorgesehen, die außerirdische und die konventionelle Technologie auszubeuten, um wenige auszuwählen, die die Erde verlassen und Kolonien im Weltraum errichten sollen. Ich bin nicht in der Lage, die Existenz von „Schicht-Sendungen" von menschlichen Sklaven, die als menschliche Handarbeitskräfte als Teil des Planes benutzt würden, zu bestätigen oder zu verneinen. Der Mond mit dem Codenamen ADAM war das Objekt von primärem Interesse, gefolgt von dem Planeten Mars mit dem Codenamen EVE. Ich bin nun im Besitz von offiziellen NASA-Fotos von einer der Mondbasen. Ich glaube, daß die Marskolonie auch Realität ist. Das Buch „Alternative 3", mit der ISBN-Nummer, können Sie über die Edition Pandora für 28 DM erhalten.

Als Verzögerungsmaßnahme enthielten ALLE DREI ALTERNATIVEN die Geburtenkontrolle, Sterilisation und die Einführung von tödlichen Mikroben, um das Wachstum der Erdbevölkerung zu kontrollieren oder zu verlangsamen. AIDS ist nur EIN Resultat dieser Pläne. Es war VON DER ELITE entschieden worden, da die Bevölkerung reduziert und kontrolliert werden mußte, daß es im besten Interesse der menschlichen Rasse wäre, uns von den unerwünschten Elementen unserer Gesellschaft zu befreien. Es wurde auf spezielle Bevölkerungsgruppen gezielt, inklusive den SCHWARZEN, HISPANIERN und HOMOSEXUELLEN. Die vereinigte Führerschaft der USA und der Sowjetunion lehnte die Alternative 1 ab, befahlen aber, mit den Arbeiten für die Alternativen 2 und 3 praktisch zur gleichen Zeit anzufangen.

Im Jahr 1959 führte die Rand Corporation ein Symposium über tiefe Untergrundbauten durch. In dem Symposiumsbericht wurden Maschinen abgebildet und beschrieben, die 1959 in der Lage waren, einen Tunnel mit 14 Meter Durchmesser und mit einer Geschwindigkeit von 1,5 Metern pro Stunde zu bohren. Es wurden auch Bilder von großen Tunneln und Untergrundgewölben abgebildet, die, wie es schien, komplexe Einrichtungen und möglicher-

weise sogar Städte enthielten. Es scheint, daß während der danach vergangenen fünf Jahre mit voller Stärke Untergrundbaumaßnahmen mit signifikantem Fortschritt durchgeführt wurden.

Die regierenden Mächte entschieden, daß zur Finanzierung der Alien-verbundenen und anderen „schwarzen" Projekte der illegale Drogenmarkt unter Kontrolle gebracht werden sollte. Die Engländer und die Franzosen hatten einen historischen Präzedenzfall geschaffen, als sie den Opiumhandel im Fernen Osten ausbeuteten, um ihre Koffer zu füllen und um respektive in China und Vietnam Fuß zu fassen.

Ein junges und ambitioniertes Mitglied des CFR war dafür ausgesucht worden. Sein Name ist George Bush, der zu dieser Zeit Päsident und CEO der Offshore-Abteilung von Zapata Oil in Nevada war. Zapata Oil experimentierte mit einer neuen Technik für Offshore-Bohrungen. Es war richtig angenommen worden, daß die Drogen mit Fischereischiffen von Südamerika zu den Bohrplattformen und von dort dann mit normalen Versorgungs- und Personaltransporten zur Küste gebracht werden konnten. Bei dieser Methode würde keine Küstenwache oder Zollbehörde die Fracht einer Untersuchung unterziehen.

George Bush stimmte zu, daß er helfen würde, und organisierte die Operation in Verbindung mit der CIA. Der Plan funktionierte besser, als es sich je jemand hätte träumen lassen. Seither dehnte er sich weltweit aus. Es gibt nun viele andere Methoden, um die Drogen in das Land zu bringen. Es muß immer daran erinnert werden, daß George Bush den Verkauf von Drogen an unsere Kinder begann. Die CIA kontrolliert nun den Großteil des weltweiten Drogenmarktes.

Das offizielle Weltraumprogramm wurde von Präsident Kennedy in seiner Antrittsrede unterstützt, das die Vereinigten Staaten beauftragte, vor dem Ende des Jahrzehntes einen Mann auf den Mond zu bringen. Obwohl diese Konzeption unschuldig war, erlaubte es dieser Auftrag den Verantwortlichen, riesige Geldbeträge in schwarze Projekte zu schleusen und das WIRKLICHE Weltraumprogramm vor der amerikanischen Bevölkerung zu verheimlichen. Ein ähnliches Programm in der Sowjetunion diente dem gleichen Zweck. In Wirklichkeit aber existierte genau zu dem Zeitpunkt, als Kennedy diese Worte sprach, eine Gemeinschafts-

basis der Außerirdischen, der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion auf dem Mond.

Am 22. Mai 1962 landete eine Raumsonde auf dem Mars und bestätigte die Existenz einer Umwelt, die Leben unterstützt. Nicht viel später wurde ernsthaft damit begonnen, eine Marskolonie zu bauen. Ich glaube, daß heute eine Kolonie auf dem Mars existiert, die von ausgewählten Leuten verschiedener Kulturen und Bevölkerungsschichten der ganzen Erde bewohnt wird. Eine öffentliche Scharade der Feindschaft zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten wurde über all die Jahre unterhalten, um diese Projekte im Namen der nationalen Verteidigung zu finanzieren, obwohl wir tatsächlich die engsten Alliierten sind.

An einem Punkt fand Kennedy Teile der Wahrheit bezüglich der Drogen und der Außerirdischen heraus. Im Jahr 1963 stellte er ein Ultimatum an Majesty Twelve. Präsident Kennedy versicherte ihnen, falls sie bei dem Drogenproblem nicht reinen Tisch machen würden, würde er es tun. Er informierte Majesty Twelve, daß er vorhatte, innerhalb des nächsten Jahres, die amerikanische Bevölkerung über die Anwesenheit der Außerirdischen aufzuklären und befahl einen Plan auszuarbeiten, damit seine Entscheidung durchgeführt werden kann. Präsident Kennedy war kein Mitglied des CFR und wußte nichts von den Alternativen 2 oder 3 (obwohl einige Forscher behaupten, daß JFK ein Mitglied des CFR war, kann ich keine legitime Liste finden, die seinen Namen enthält). International wurden die Operationen von dem Elitekomitee der Bilderberger, das Policy Committee genannt wurde, geleitet. In den Vereinigten Staaten wurden sie von dem Ausführungskomitee des CFR und in der Sowjetunion von seiner Schwesterorganisation geleitet.

Die Entscheidung von Präsident Kennedy brachte Furcht in die Herzen der Verantwortlichen. Seine Ermordung wurde vom Policy Committee befohlen, und der Befehl wurde von Agenten in Dallas ausgeführt. Präsident John F. Kennedy wurde von dem Geheimdienstagenten ermordet, der sein Fahrzeug in der Autokolonne fuhr, und die Tat ist im Zapruder-Film offen sichtbar. SCHAUEN SIE AUF DEN FAHRER UND NICHT AUF KENNEDY, WENN SIE DEN FILM SEHEN. Alle Zeugen, die nahe genug am Wagen waren, daß sie sehen konnten, wie William Gréer Kennedy erschoß, wurden selbst innerhalb von zwei Jahren nach

dem Ereignis ermordet. Die Warren-Kommission war eine Farce, und die CFR-Mitglieder stellten die Mehrheit des Gremiums. Sie waren beim Täuschen der Amerikaner erfolgreich.

Viele andere Patrioten, die versuchten, das Alien-Geheimnis publik zu machen, wurden während den dazwischenliegenden Jahren ebenso umgebracht. Zur gegenwärtigen Zeit sind über 200 wesentliche Zeugen oder Leute, die tatsächlich in die Ermordung verwickelt waren, tot. Die Wahrscheinlichkeit, daß dies geschieht, ist so hoch, daß niemand in der Lage war, sie zu berechnen. Die Wahrscheinlichkeit, daß die ersten 18 innerhalb von zwei Jahren nach der Ermordung starben, wurde mit eins zu einhunderttausend Billionen berechnet. Sie können eine Kopie des Filmes (ISBN-Nummer) für 49,80 DM bei der Edition Pandora bestellen.

Im Dezember 1988 hatte ich eine telefonische Unterhaltung mit John Lear, während der ich ihm erzählte, was ich in der Marine bezüglich der Ermordung von Kennedy gesehen hatte. Ich erzählte ihm, daß die Top Secret-Dokumente aussagten, daß die Tat in einem Film offen sichtbar ist, der von der Öffentlichkeit ferngehalten wird. Ich erzählte John, daß ich seit 16 Jahren nach einem Film suchte, der zeigt, daß Greer JFK erschoß, daß ich aber noch keinen gefunden hätte. Ich war schockiert und angenehm überrascht, als John mich fragte: „Willst Du ihn anschauen?" Ich bestätigte dies natürlich, und so lud John Annie und mich zu sich nach Hause in Las Vegas ein. Wir verbrachten vier Tage mit John. Er zeigte mir nicht nur den Film, sondern gab mir auch eine Videokopie. Ich zeigte das Videoband, wann immer ich zu einer Gruppe von Leuten sprach. Der Film läuft unter dem Titel Dallas Revisited (Dallas wieder besucht; Anm. d. Übers.). John erzählte mir, daß er ihn von einem CIA-Bekannten erhielt, dessen Namen er aber nicht preisgeben konnte. Ich fand später heraus, daß der Urheber dieser Version des Zapruder-Filmes ein gewisser Lars Hansson war. John Lear zeigte den Film bei jedem Treffen, das er leitete.

Kurz nachdem mir Lear eine Kopie des Filmes gegeben hatte, rief Lars Hansson mich an und fragte, ob er bei mir vorbeikommen könnte, um mich bei mir zuhause zu treffen. Ich sagte ihm, daß er dies tun könne und daß er eine bessere Kopie des Filmes mitbringen sollte, falls es möglich wäre. Er sagte aus, daß er auch einen Film über einen Mann namens Bo Gritz mitbringen würde, dessen

Name ich noch nie gehört hatte. Herr Hansson informierte mich, daß er dieses Video für Bo Gritz und John Lear gemacht hatte und daß es beide bei ihren Vorträgen benutzten. Ich fand viel später heraus, daß Bo Gritz das Band für 10 US$ pro Kopie verkaufte.

Lars kam mit den Filmen auf Videobändern zu mir nach Hause, und wir unterhielten uns etwa eine Stunde lang. Sein Hauptgrund für diesen Besuch war, daß er wollte, daß ich diesen Film Leuten zeigen sollte, aber er wollte nicht, daß er in irgendeiner Beziehung zu diesem Film gebracht wurde. Ich stimmte zu, daß ich die Quelle nicht preisgeben würde, und ich habe mein Wort gehalten. Ich begann das Videoband in meinen Vorträgen zu benutzen. Als ich herausfand, daß Bo Gritz es verfügbar machte, beugte ich mich dem öffentlichen Druck und machte es auch verfügbar.

Kurze Zeit später las ich in einem Rundschreiben, das aus Los Angeles kam (dessen Namen ich aber vergessen habe), daß Lars Hansson aussagte, daß er nicht wußte, daß ich den Film hätte und daß er nicht wußte, daß ich ihn bei meinen Vorträgen vorführte. Hansson sagte aus, daß er bei meinem Vortrag in Hollywood am 5. November 1989 war und daß er gegen meine Benutzung des Bandes in einer Frage-und-Antwort-Periode protestierte, daß er aber nie die Chance hatte, wahrgenommen zu werden. Wir hatten dieses Ereignis auf Videoband aufgenommen, und am Ende bat ich jeden, der Fragen oder Kommentare hatte, zu dem Mikrofon zu gehen, das wir im Durchgang aufgestellt hatten. Ich untersuchte jeden Zentimeter dieses Videobandes, aber Lars Hansson stand niemals von seinem Sitz auf, noch erhob er seine Hand, noch versuchte er, in irgendeiner Weise bemerkt zu werden.

Lars rief mich später an und bat mich, seine Stimme auf dem Band nicht zu benutzen, wo seine Stimme ohne zu zögern und ohne Einschränkung auf dem Videoband sagt, „Der Fahrer des Wagens dreht sich mit seinem linken Arm mit einer Pistole über die rechte Schulter und feuert. Sie können die ‚45er-Automatik sehen, eine vernickelte automatische Waffe mit Kaliber .45 in seiner linken Hand. Er feuert über seine rechte Schulter, Sie sehen es sehr deutlich. Sie können sehen, daß sein Kopf nach hinten in Richtung des Präsidenten gerichtet ist. In dieser vergrößerten Aufnahme können sie den Geschoßeinschlag bei dem Präsidenten beobachten. Die Gewalt des Schusses reißt ihn gewaltsam in den Sitz zurück.

Sie können sehen, wie Frau Kennedy vom Grauen erfaßt wird." Später dann macht Lars Hansson diese Aussage: „Sie können deutlich sehen, wie er seinen [der Fahrer] Kopf dreht, ebenso seinen Arm und die Waffe sichtbar über die rechte Schulter richtet." Ich stimmte zu, seine Stimme nicht mehr zu benutzen. In nachfolgenden Vorträgen zeigte ich das Video ohne Ton. Wir machten die Erfahrung, daß die Leute es ohne Erklärung besser sahen.

Es ist wichtig, daß Sie das oben erzählte verstehen, da Lars Hansson im Spätsommer 1990 im Radio erschien und behauptete, daß Greer, der Fahrer, nicht den Präsidenten erschossen hätte - nachdem ich den Film mehr als eineinhalb Jahre lang vorgeführt hatte. Lars Hansson erschien während meines Vortrages im Herbst 1990 an der Beverly Hills Highschool und unterbrach den Vortrag, schrie Verspottungen heraus und machte sich auch noch auf andere Art und Weise lächerlich. Als der Vortrag beendet war, sprach er Leute in der Lobby an und versuchte zusammen mit David Lifton, die Zuhörer zu überzeugen, daß sie nicht wirklich gesehen hätten, daß Greer Kennedy erschoß. Ich muß aber den Leuten zugute halten, daß die meisten Zuhörer ihnen sagten, daß sie es dorthin stecken sollten, wo die Sonne nicht scheint. Wenn die Menschen es einmal mit ihren eigenen Augen gesehen haben, können sie nicht mehr hereingelegt werden. Hansson, Lifton, Grodin und die anderen Agenten der Geheimregierung läuft die Zeit weg. Den Amerikanern wird die Lüge so langsam bewußt. Mir schaudert es, wenn ich daran denke, was mit diesen Leuten geschieht, wenn die Amerikaner schließlich wirklich zornig werden. Vergessen Sie nicht, daß Lear mich informierte, daß der Film ursprünglich von einem CIA-Agenten stammte, bei dem sich schließlich herausstellte, daß es Lars Hansson ist.

Hansson behauptete später, daß ich seine Urheberrechte verletzt hätte. Er hatte kein Copyright. Hansson hatte selbst das Copyright von jemandem verletzt, indem er den Film machte und an mich, Lear und Gritz weitergab. Mir war und ist das Copyright DIESES speziellen Filmes immer noch verdammt gleichgültig. Wenn ich es respektiert hätte, wüßte noch immer niemand, wer unseren Präsidenten ermordet hatte.

Bo Gritz sagte im Radio, daß er darüber genauso denkt. Hansson griff niemals Lear oder Gritz an, die immer noch das

Videoband vorführen, und Gritz vertreibt es immer noch. Darüber wundere ich mich. Arbeiten Lear, Hansson und Gritz vielleicht zusammen?

Dann erschien Robert Grodin auf der Bildfläche. Er forderte mich öffentlich heraus, zu erscheinen und mit ihm zu debattieren. Er behauptete, daß er eine Kopie des Zapruderfilmes hätte, die zeige, daß Greer seine Hände niemals vom Lenkrad nahm. Grodin ist ein aktiver Agent der Geheimregierung, dessen Job es ist, die Öffentlichkeit zu verwirren und die Geheimhaltung zu verewigen.

Ich rief Bob Grodin an und akzeptierte seine Herausforderung. Ich lud ihn ein, zusammen mit mir in der Beverly Hills High School zu erscheinen und seinen Film zu zeigen. Ich würde meinen Film zeigen. Die Zuhörer würden entscheiden. Er lehnte ab. Er lehnte ab, da er weiß, was ich weiß, daß die Zuhörer ihn aus der Stadt hinausbuhen würden. Grodin weiß, daß Greer Kennedy erschoß, da er seinerseits an der Geheimhaltung beteiligt war.

Bob Grodin ist der gleiche Bob Grodin, der behauptet, daß er der weltweit führende Experte für Fotointerpretation ist. Bob Grodin hat KEINE photographische Ausbildung oder so etwas ähnliches. Er hat niemals im Bereich der Photographie gearbeitet. Bob Grodin war niemals in seinem Leben ein Auswerter von Photographien. Er belog über all die Jahre die Öffentlichkeit über seine Empfehlungsschreiben, und niemand überprüfte ihn jemals; noch nicht einmal der Kongreß überprüfte seine Empfehlungsschreiben, als sie ihn anstellten. Denken Sie wirklich, daß dies ein Unfall war? ICH HABE EINEN AUSBILDUNGSGRAD IN PHOTOGRAPHIE.

Bob Grodin ist der gleiche Bob Grodin, der vom House Select Committee wegen der Ermordungen von 1976 angestellt wurde. Er ist der gleiche Bob Grodin, der das Komitee so eklatant belog und ihm erzählte, daß der Fahrer, William Greer, niemals seine Hände vom Lenkrad entfernte. Sein Job ist es Bücher, zu schreiben, und Sie zu verwirren. Sein Job ist es, die Position zu unterhalten, daß die Regierung log und daß es eine Konspiration war. Sein Job ist es auch, Sie davor zu bewahren, daß Sie die Wahrheit erfahren, wer den Präsidenten ermordete. Man kann die Neue Weltordnung nicht willkommen heißen, wenn man an seine Regierung glaubt. Sie WERDEN an Ihre Regierung glauben, falls Sie erfahren, daß Greer Kennedy im Auftrag der Illuminati ermor-

dete und daß es nichts mit der legalen, verfassungsmäßigen Regierung zu tun hatte. Wußten Sie, daß der Mann, der damals während der Ermordung für den Geheimdienst verantwortlich war, Verantwortlicher für die Sicherheit der Rockefeller Familie bis zu seinem Ruhestand wurde? Gut, nun wissen Sie es. Sie sollten auch wissen, daß Bob Grodin ein Freund von Leslie Watkins ist und daß es Bob Grodins Name ist, den Watkins als Pseudonym für den Astronauten verwendet, der in Alternative 003 zitiert wurde. Wußten Sie, daß Rickie White überall im Land im Radio erschien, um zu sagen, daß sein Vater Kennedy erschoß, und daß Bob Grodin ihn begleitete? Wußten Sie, daß wann immer ein Anrufer eine Frage an Ricky White hatte, Grodin für ihn antwortete? Glauben Sie wirklich, daß dies ein Zusammentreffen von Zufällen ist? Ricky Whites Vater ermordete Kennedy nicht.

Seit Jahren habe ich den Leuten und den Zuhörern über die Diskrepanzen erzählt, die zwischen den Berichten der Ärzte in Dallas und dem Autopsiebericht, der im Bethesda Naval Hospital erstellt wurde, bestehen. Ich habe offenbart, daß sich jemand an den Wunden zu schaffen gemacht und sie geändert hatte. Ich habe der Welt erzählt, daß sein Körper im Flugzeug aus dem Sarg entfernt worden war und durch die Tür der Bordküche in einen Marinehubschrauber geschafft wurde und daß der Körper im Bethesda Naval Hospital volle 30 Minuten vor dem leeren offiziellen Sarg ankam. Ich habe ausgesagt, daß das Gehirn des Präsidenten verschwand und warum es verschwand.

Ganz plötzlich erschien David Lifton 1990 im Radio und im Fernsehen und erzählte der Welt, daß er NEUE Beweise hätte, die er entdeckt hätte. Jede Einzelheit seiner neuen Beweise bestanden aus genau dem, was ich den Leuten seit Jahren erzähle. Es war die gleiche Information, die ich Bob Swan 1972 erzählt hatte. Lifton erschien bei meinem Vortrag an der Beverly Hills High School. Nachdem er eine Szene am Kartenschalter gemacht hatte, da er Eintritt bezahlen mußte, sprach Lifton zusammen mit Lars Hansson jeden an, der es wagte, in die Lobby zu gehen, um sie zu überzeugen, daß sie nicht gesehen hätten, daß Greer Kennedy erschoß. Rechtschaffende Menschen würden nicht in einem derartig entwürdigenden und unehrenhaften Verhalten Zuflucht suchen. Meine Zeugenaussage und die verärgerten Reaktionen der Öffentlichkeit, nachdem sie den Mörder Kennedys mit ihren eigenen

Augen gesehen hatten, haben der Geheimhaltung ernsthaften Schaden zugefügt. Das Verhalten von Grodin, Lifton und Hansson offenbart den Grad des Schadens. Die Öffentlichkeit kann nun ohne Zweifel sehen, daß sie entweder Teil der Geheimhaltung oder völlig inkompetente Untersucher sind, und im Fall von Grodin, daß er ein unverschämter Lügner ist, der möglicherweise sogar Verrat begangen hat.

In der Mitte all dieser Ereignisse rief mich „Hard Copy", ein TV-Magazin, an und sagte, daß sie den Film sehen wollten. Ich zeigte ihnen den Film, und sie waren geschockt, aufgeregt und wollten ihn exklusiv haben. Ich gab ihnen den Film, aber ich sagte ihnen, daß ich Zweifel daran habe, daß er jemals gesendet würde. Es wurde ein Treffen vereinbart, um eine Episode für die Sendung zu filmen, aber gerade bevor wir vor die Kamera hätten treten sollen, rief ein Verantwortlicher von NBC an und sagte, daß der Film nicht gesendet werden dürfte. Ich versuchte den Namen des Verantwortlichen herauszufinden, hatte dabei aber kein Glück. Dies war das Ende von dieser Geschichte. Die Produzentin, die versucht hatte, meine Geschichte und den Kennedy-Film zu senden, ist nicht mehr bei „Hard Copy." Ihr Name ist Babs Hopper.

Ein anderer Produzent (ich kann mich an seinen Namen nicht mehr erinnern) von „Inside Edition", einem anderen TV-Magazin, kam auf mich zu und sagte mir, daß es notwendig wäre, daß die Amerikaner diesen Film zu sehen bekommen. Ich stimmte zu, daß ich an der Show teilnehmen würde, aber erzählte ihm das gleiche, daß ich nicht glaubte, daß dieser Film gesendet würde. Eine Woche später hörte ich David Lifton in einer Radiotalkshow zu. Jemand rief in der Sendung an und fragte David, ob er wüßte, wer ich sei, und David sagte: „Ich weiß, wer er ist, und wir haben eine Überraschung für Herrn Cooper. Wir werden ihn während einer nationalen TV-Show für immer aus dem Rennen bringen. Wir werden mit diesem Burschen komplett abrechnen."

Ich hatte jemanden, der den Produzenten anrief und absagte, da er mich belogen hatte. Er setzte sich dafür ein, daß ich teilnehmen sollte. Ich ließ ihn durch diesen Zwischenhändler wissen, daß ich nur dann erscheinen würde, wenn ich redaktionelle Kontrolle hätte, um sicherzustellen, daß er nicht das Segment aus dem Film entfernen würde, um mich lächerlich zu machen. Er lehnte ab, und so wußte ich nun, was er die ganze Zeit über

vorgehabt hatte - mich zu diskreditieren. Als das Segment gesendet wurde, war Lars Hansson als Ersatzmann eingesprungen, um meinen Platz einzunehmen. Hansson, der Mann, der mich mit der Aussage angegriffen hatte, daß Greer nicht auf Kennedy geschossen hätte, war nun im Fernsehen und sagte aus, daß Greer Kennedy erschossen hätte! Der Grund wurde offensichtlich, als im nächsten Segment Bob Grodin erschien. Grodin machte Hansson lächerlich und entlarvte ihn und den Film. Sie hatten versucht, mich hereinzulegen, aber als ich absagte, konnten sie den Film nur angreifen, indem Hansson meinen Platz einnahm. Es hatte alle Kennzeichen einer Geheimdienstoperation. Es funktionierte nicht.

Ich entdeckte den nächsten Diffamierungsversuch als Grodin im Radio aussagte, daß er bald (letztendlich) ein Video seiner sogenannten vormaligen Kopie des Zapruder-Filmes überbelichtet freigeben würde, um die Details im Schatten besser herausstellen zu können. Überbelichtung würde den Arm und die Waffe von Greer komplett auswischen, die beide im vollen Sonnenschein sind, und dies hätte zur Folge, daß beides für den Betrachter nicht mehr sichtbar wäre. Ich hoffe, daß die Leute nicht so dumm sind, wie Grodin es sich denkt. Ich werde mit jedem, zu jeder Zeit diskutieren, so lange es vor einem Live-Publikum stattfindet und nichts herausgeschnitten wird. Ich habe gesehen, was ein Editor machen kann, daß es scheint, daß man Dinge sagt und Dinge tut, die niemals gesagt oder getan wurden.

Während der anfanglichen Weltraumerkundungen und den Mondlandungen der Vereinigten Staaten wurde jeder Start von einem außerirdischen Raumschiff begleitet. Am 20. November 1990 gab der 2. Kanal von Los Angeles TV bekannt, daß ein separates, rot glühendes, rundes Objekt den Space Shuttle Atlantis bei seiner letzten, geheimen, militärischen Mission begleitete. Dies war das erste öffentliche Eingeständnis.

Eine Mondbasis, Luna, wurde von dem Lunar Orbiter photographiert und von den Apollo-Astronauten gefilmt. Kuppeln, Turmspitzen, hohe, runde Strukturen, die wie Silos aussehen, große, T-förmige Bergbaufahrzeuge, die maschenähnliche Spuren auf der Mondoberfläche hinterließen und extrem große, ebenso wie

kleine außerirdische Raumschiffe erschienen auf den offiziellen NASA-Photographien. Es ist eine gemeinsame Basis der Vereinigten Staaten und der Sowjets: Das Weltraumprogramm ist eine Farce und eine unglaubliche Geldverschwendung. Alternative 3 ist Realität. Es ist keine Science Fiction.

Die Apollo-Astronauten waren mehrmals von diesen Erlebnissen erschüttert, und ihre Live- und späteren Aussagen reflektieren die Tiefe der Offenbarung und den Effekt, den die nachfolgende Maulkorbverordnung hatte. Es wurde ihnen befohlen, daß sie zu schweigen hätten, da sonst extreme Strafen, der Tod, drohten, was als „Zweckmäßigkeit" bezeichnet wurde. Ein Astronaut erzählte schließlich den britischen Produzenten von „TV expos" über „Alternative 003." Es wurde in dem dokumentarischen, nicht-fiktiven Programm namens „Science Report" gesendet und bestätigte viele der Angaben.

In dem Buch Alternative 003 wurde das Pseudonym „Bob Grodin" für die Identität des Astronauten verwendet. (Der wirkliche Bob Grodin ist ein Freund von Leslie Watkins und Teil der Geheimhaltung um die Ermordung von Kennedy.) Es wurde auch ausgesagt, daß der Astronaut 1978 Selbstmord beging. Dies kann von keiner Quelle rechtskräftig bestätigt werden, und ich glaube, daß einige sogenannten Fakten in dem Buch wirkliche Falschinformationen sind. Ich glaube fest daran, daß diese Falschinformationen ein Resultat des Drucks sind, der auf den Autor ausgeübt worden ist, um den Effekt auf die Bevölkerung aufzuheben, der durch die Enthüllung von „Alternative 3" durch das britische TV entstanden ist.

Das Hauptquartier der internationalen Verschwörung ist in Genf in der Schweiz. Das regierende Gremium setzt sich aus drei Komitees zusammen, die jeweils aus dreizehn Mitgliedern bestehen, und alle drei zusammen bilden die 39 Mitglieder des Exekutiv-Komitees der Gruppierung, die als Bilderberger-Gruppe bekannt ist. Das wichtigste und mächtigste der drei Komitees ist das Policy Committee. (Es ist mehr als interessant zu bemerken, daß die Vereinigten Staaten ursprünglich dreizehn Kolonien hatten und daß 39 Delegierte von diesen Kolonien die Verfassung unterschrieben, nachdem sie von dem ersten konstitutionellen Konvent geschrieben und angenommen worden war. Glauben Sie, daß dies ein Zufall ist?) Die Treffen des Policy Committee werden auf nuklea-

ren U-Booten unter der polaren Eiskappe abgehalten. Ein sowjetisches U-Boot und ein amerikanisches U-Boot verbinden sich durch eine Luftschleuse, dann kann sich die Versammlung zusammenfinden. Diese Form der Geheimhaltung wurde deshalb gewählt, da dies die einzige Methode war, bei der sichergestellt war, daß es nicht verwanzt werden konnte.

Ich kann aufgrund meines eigenen Wissens und des Wissens meiner Quellen sagen, daß das Buch Alternative 003 wenigstens zu 70 % wahr ist. Ich glaube, daß die Falschinformationen ein Versuch waren, um das britische „TV expos" mit Informationen bloßzustellen, die als gefälscht überprüft werden konnten, genauso wie bei dem „Eisenhower Briefing Document", welches hier in den Vereinigten Staaten unter dem Zufallsplan Majestic Twelve freigegeben worden war, das auch als gefälscht nachgeprüft werden kann.

Durch den Austausch mit den Außerirdischen sind wir in den Besitz einer Technologie gekommen, die jenseits unserer wildesten Träume ist. Gegenwärtig haben und fliegen wir mit Atomenergie versorgten Antigravitationsflugobjekten in Nevada. Unsere Piloten haben interplanetarische Reisen in diesen Flugobjekten unternommen und waren auf dem Mond, dem Mars und auf anderen Planeten. Wir wurden über die wahre Natur des Mondes, des Mars und der Venus und über den wirklichen Stand der Technik, die wir heute, in genau diesem Moment besitzen, belogen.

Es gibt Gebiete auf dem Mond, wo pflanzliches Leben gedeiht und sogar mit den Jahreszeiten die Farbe wechselt. Dieser saisonale Effekt wird dadurch verursacht, daß der Mond nicht, wie behauptet wird, immer genau die gleiche Seite der Erde oder der Sonne zuwendet. Auf der Oberfläche des Mondes existieren mehrere von Menschen gemachte Seen und Teiche, ebenso wurden Wolken in seiner Atmosphäre beobachtet und gefilmt. Er besitzt ein Gravitationsfeld - und Menschen können auf seiner Oberfläche ohne Raumanzüge gehen und können aus einer Sauerstofflasche atmen, nachdem sie eine Dekompression durchgeführt haben - genauso wie jeder Tiefseetaucher!

Ich habe die offiziellen NASA-Photographien. Einige von ihnen wurden in den Büchern We Discovered Alien Bases on the Moon und Someone Else Is on the Moon von Fred Steckling veröffentlicht. Im Jahr 1969 kam es auf der Mondbasis zu einer

Konfrontation zwischen den Sowjets und den Amerikanern. Die Sowjets versuchten, die Basis unter ihre Kontrolle zu bringen, und sie hielten amerikanische Wissenschaftler und Personal als Geiseln. Wir waren in der Lage, die Ordnung wieder herzustellen, aber nicht bevor 66 Personen getötet worden waren. Die Sowjets wurden von dem Programm für einen Zeitraum von zwei Jahren suspendiert. Es gab schließlich eine Versöhnung, und wir begannen wieder, einander zu beeinflussen.

Die Allianz dauert heute noch an. Das Archuleta-Mesa-Untergrundkonfrontations-Szenario ist als pure Falschinformation herausgegeben worden, um in dieser Streitfrage Verwirrung zu stiften. Ich wußte, daß es eine Konfrontation gegeben hatte, konnte mich aber an die Details nicht mehr erinnern. John Lear hatte mich überzeugt, daß die Außerirdischen und die Deltaeinsatzkräfte auf der Archuletabasis gekämpft hatten. (Die Neue Weltordnung benötigt einen Gegner aus dem Weltall.) Als ich später regressive Hypnose einsetzte, um mein Erinnerungsvermögen zu verbessern, tauchten die wahren Fakten auf. Nach meinem Wissen wurden die einzigen Feindseligkeiten zwischen den Außerirdischen und den Menschen durch US-Militärs provoziert, als sie den Befehl gaben, UFOs abzuschießen, um die Technologie zu erbeuten.

John Lear sagt auch, daß wir AIDS erfanden, um blutsaugende Außerirdische zu töten, und daß wir nur Container für Seelen sind. Dies ist Quatsch! Dies ist ein klares Votum für die „Aliens existieren nicht"-Theorie.

Als sich der Watergate-Skandal anbahnte, war sich Präsident Nixon sicher, daß er nicht zur Rechenschaft gezogen werden konnte. Majesty Twelve hatte einen anderen Ablauf dafür vorgesehen. Nixon wurde der Rücktritt befohlen. Die Geheimdienste folgerten richtigerweise, daß ein Anklageverfahren die Akten öffnen und die Geheimnisse für die Öffentlichkeit offenlegen würde. Er lehnte ab. Der erste militärische Staatsstreich der Vereinigten Staaten wurde durchgeführt. Der Generalstab sandte eine Top Secret-Nachricht an die Kommandanten aller bewaffneten US-Streitkräfte in der ganzen Welt. Sie enthielt folgendes: „Nach dem Erhalt dieser Nachricht fuhren Sie keine weiteren Befehle vom Weißen Haus aus. Kenntnisnahme quittieren." Diese Nachricht war volle fünf Tage vor dem Zeitpunkt abgesandt worden, als

Nixon seine Schuld einräumte und öffentlich bekanntgab, daß er zurücktreten wird.

Ich sah diese Nachricht. Als ich meinen kommandierenden Offizier danach fragte, was er tun würde, da dieser Befehl offensichtlich die Verfassung verletzte, wurde mir mitgeteilt: „Ich schätze, daß ich warten werde, ob irgendwelche Befehle vom Weißen Haus kommen, und dann werde ich entscheiden." Ich sah keine Mitteilungen aus dem Weißen Haus, aber das bedeutet nicht, daß keine gesandt worden sind. Ich habe die Bestätigung von drei zusätzlichen Quellen, alle ehemalige Militärangehörige, die schriftlich oder telefonisch bestätigten, daß sie genau den gleichen Befehl gesehen hatten. Die Leute sind Randall Terpstra, Ex-Marineangehöriger, David Race, ehemaliger Luftwaffenangehöriger und Donald Campbell, ehemaliger Marineangehöriger. Die Abschrift des aufgezeichneten Telefongespräches zwischen dem Autor und Herrn Terpstra ist im Kapitel 10 in diesem Buch abgedruckt, die Aussagen der anderen können im Anhang E eingesehen werden.

Während dies in all den Jahren geschah, schien es so, als ob der Kongreß und die Bevölkerung der USA instinktiv wußten, daß etwas nicht in Ordnung war. Als der Watergate-Skandal sichtbar wurde, sprangen sie auf den Festwagen und jedermann dachte, daß nun in den Geheimdiensten richtig aufgeräumt wird. Präsident Ford beauftragte die Rockefellerkommission damit, die Angelegenheit aufzuklären. Der eigentliche Zweck war, den Kongreß herauszuhalten, damit die Geheimhaltung weitergehen kann. Nelson Rockefeiler, der der Kommission vorsaß, die die Geheimdienste untersuchen sollte, war ein Mitglied des CFR, und er war auch derjenige, der Eisenhower half, die Majesty Twelve-Machtstruktur aufzubauen. Rockefeiler deckte nur so viel auf, wie nötig war, um die aufgewachten Jagdhunde wieder zu beruhigen. Er warf dem Kongreß einige wenige Knochen vor, und so ging die Geheimhaltung fröhlich weiter, so wie sie schon immer gelaufen war.

Später würde Senator Church die berühmten Church-Anhörungen leiten. Er war ebenso ein prominentes Mitglied des CFR, und er wiederholte bloß nochmals das Werk von Rockefeller. Wieder gewann die Geheimhaltung die Oberhand. Als die Iran-Contra-Affaire auftauchte, dachten wir, daß es dieses Mal wirklich herauskommen müßte. Wieder fälsch. Trotz der Berge von Doku-

menten, die auf Drogenschmuggel und andere versteckte Monster hinwiesen, lief die Geheimhaltung gerade so weiter. Es schien sogar fast so, daß der Kongreß von seinem Weg abwich, um den wirklichen Streitfragen auszuweichen. Wie schon früher erwähnt wurde, war es eine der gewichtigsten Tatsachen, die entdeckt wurden, daß North in einen Plan verwickelt war, der zum Ziel hatte, die Verfassung der USA außer Kraft zu setzen. Als das Kongreßmitglied Jack Brooks aus Texas beabsichtigte, diese Angelegenheit zu überprüfen, wurde er vom Vorsitzenden des Komitees zum Schweigen gebracht. Könnte es sein, daß der Kongreß über alles Bescheid wußte und es einfach nicht berühren wollte? Gehören sie zu den Auserwählten, die für die Marskölonie ausgesucht wurden, wenn die Erde anfängt, sich selbst zu zerstören, falls die Erde anfängt, sich selbst zu zerstören?

Ich kann Ihnen noch nicht einmal einen vollständigen Überblick über das Finanzimperium geben, das von der CIA, der NSA und dem CFR kontrolliert wird, um die Gelder aus den Drogen und anderen geheimdienstlichen Spekulationen zu kontrollieren und zu waschen; aber ich kann Ihnen einige Anhaltspunkte geben. Der Geldbetrag ist jenseits von allem, was Sie sich vorstellen können, und ist in einem weitläufigen Netzwerk von Banken und Holdings versteckt. Sie sollten zuerst anfangen bei der J. Henry Schröder Banking Corporation, der Schröder Trust Company, Schröders Ltd. (London), Heibert Wagg Holdings Ltd., J. Henry Schroder-Wagg & Co. Ltd., Schröder Gebrüder and Company (Deutschland), Schröder Munchmeyer Gengst and Company, Castle Bank und ihren Holding Companys, der Asian Development Bank und der Nugan Hand octopus of Banks und ihren Holding Companys.

Von Majesty Twelve wurde ein Plan für alle möglichen Fälle ausgearbeitet, um jeden, welcher der Wahrheit zu dicht auf der Spur war, von der Fährte abbringen zu können. Der Plan war als MAJESTIC TWELVE bekannt. Er wurde durch die Freigabe des scheinbaren Eisenhower Briefing Dokuments an Moore, Shandera und Friedman durchgeführt. Das Dokument ist ein Schwindel, da es mit 092447 nummeriert ist, einer Nummer, die nicht existiert und für eine recht lange Zeitspanne nicht existieren wird. Truman schrieb seine Executive Orders im Bereich von 9.000, Eisenhower war im Bereich von 10.000, Ford war im Bereich von 11.000 und Reagan kam nur in den Bereich von 12.000. Executive Orders

werden fortlaufend durchnummeriert, unabhängig davon, wer gerade im Weißen Haus sitzt, aus Gründen der Kontinuität, der Buchhaltung und um einer Verwirrung vorzubeugen. Dieses radikale Ablenkungsmanöver hat die ganzen Forschungsgruppen für viele Jahre aus der Bahn geworfen und hatte nutzlose Geldverschwendung zur Folge, nur um nach Informationen zu suchen, die gar nicht existieren.

Der in Washington D.C. ansässige Fonds für UFO-Forschung, dem Bruce Maccabee vorsitzt, hat - glaube ich - in Verbindung mit dem Eisenhower Briefing Dokument, Stanton Friedman und dem Forschungsteam Moore, Shandera und Friedman einen kriminellen Betrug begangen. Maccabee erbat Spenden von Leuten mit dem Versprechen, daß diese Spenden benutzt würden, um die Behauptungen von Moore, Shandera und Friedman zu untersuchen und zu überprüfen, ob das Eisenhower Briefing Dokument echt oder gefälscht ist. Stattdessen gab er die ganzen 16.000 US$ Stanton Friedman und beauftragte IHN mit der Aufgabe, seine eigene Gültigkeit zu errichten oder zu zerstören. Was für ein Vernebelungsauftrag! Die Leute der UFO-Gruppen warteten begierig auf die Ergebnisse von Stanton Friedmans Untersuchungen. Natürlich fand Friedman heraus, daß die Dokumente echt waren. Was erwarteten die Leute, was er sonst herausfinden würde? IHM WAREN 16.000 US$ GEGEBEN WORDEN, UM SICH SELBST ZU UNTERSUCHEN! ES IST UNETHISCH. ES IST EIN KLARER INTERESSENSKONFLIKT. ICH GLAUBE AUFRICHTIG, DAß ES EIN KRIMINELLER BETRUG IST, da Geld im Spiel war. Jene, die Geld im guten Glauben spendeten, sollten sofort ein Verfahren gegen Stanton Friedman, Bruce Maccabee und den Fonds für UFO-Forschung anstrengen. Das Resultat dieser Farce war die Verschwendung von 16.000 US$. Tausende von Arbeitsstunden wurden nutzlos verschwendet. Falls Sie an der Fähigkeit der Geheimregierung zweifeln, Sie durch den Rosengarten zu führen, sollten Sie nochmals darüber nachdenken.

Ein anderer Plan ist gültig. Es ist der Plan, die Öffentlichkeit auf eine mögliche Konfrontation mit einer außerirdischen Rasse vorzubereiten. Er könnte auch beabsichtigen, daß Sie an eine außerirdische Rasse glauben, die möglicherweise gar nicht existiert. Die Öffentlichkeit wird mit Spielfilmen, Radiosendungen, Werbung und Fernsehprogrammen bombardiert, die fast jeden

Aspekt der scheinbar wahren Natur der Anwesenheit von Außerirdischen ausleuchten. Dies schließt die Guten und die Schlechten ein. Schauen Sie sich um, und passen Sie auf. Jemand plant, ihre Anwesenheit bekanntzumachen, und die Regierung bereitet Sie darauf vor. Sie wollen keinerlei Panik. Die beispielslose Zahl von weltweiten Sichtungen deuten daraufhin, daß öffentliche Aufdekkung nicht mehr weit weg ist. Es gab niemals in der Geschichte so viele Zwischenfalle mit UFO-Beteiligung, und es gab niemals in der Geschichte so viele offiziellen Bestätigungen.

Seit vielen Jahren hat die Geheimregierung Drogen importiert und sie an die Leute verkauft, hauptsächlich den Armen und den Minderheiten. Sozialprogramme wurden eingerichtet, um eine Abhängigkeit dieser nichtarbeitenden Elemente unserer Gesellschaft zu entwickeln. Die Regierung begann dann, diese Programme abzubauen, um die Leute in eine kriminelle Klasse zu zwingen, die in den 50ern und 60ern nicht existierte.

Die Regierung förderte die Herstellung und den Import von Waffen, die von den Kriminellen benutzt werden konnten. Dies beabsichtigt ein Gefühl der Unsicherheit zu nähren, was dahin führen könnte, daß die amerikanische Bevölkerung sich freiwillig entwaffnet, indem Gesetze gegen den Waffenbesitz verabschiedet werden. Indem Drogen und Hypnose bei geistigkranken Patienten in einem mit „Orion" benannten Prozeß verwandt werden, schärfte die CIA diesen Leuten den Wunsch zur Feuereröffnung auf Schulgeländen ein, und auf diese Weise wurde die Antiwaffen-Lobby aktiviert. Dieser Plan wurde recht gut auf den Weg gebracht, und so weit arbeitet er perfekt.

Die Mittelklasse bettelt bei der Regierung, den zweiten Zusatzartikel zu entfernen.

Anmerkung des Autors: Ich habe herausgefunden, daß diese Ereignisse im ganzen Land geschehen. In jedem Fall, den ich untersucht habe - den Zwischenfall an der Frauenschule in Kanada, das Stockton-(Kalifornien)-Massaker und die Ermordung von Rabbi Meir Kahane - waren die Schützen ehemalige geisteskranke Patienten, DIE ALLE DIE ARZNEI PROZAC VERWENDETEN! Dieses Medikament, wenn es in bestimmten Dosen genommen wird, erhöht den Serotoninspiegel des Patienten und verursacht extreme Gewaltbereitschaft. Zusammen mit einer posthypnotischen Suggestion oder durch Kontrolle über ein elektronisches

Gehirnimplantat oder Mikrowellen oder durch Eindringen von E.L.F. kann man ein Massenmörder werden, der in jedem Fall durch den Tod des Täters endet. Exhumieren Sie die Körper der Mörder und überprüfen Sie, ob Sie ein Gehirnimplantat finden. Ich denke, Sie werden überrascht sein. In jedem Fall wurde der Name des Arztes oder der behandelnden Klinik vorenthalten. Ich glaube, wir wären in der Lage, eine Geheimdienstverbindung und/oder Verbindungen zu bekannten ClA-Bewußtseinskontrollprogrammen zu beweisen, wenn wir schließlich herausfinden würden, wer diese Ärzte des Todes wirklich sind.

Da sich eine Welle des Verbrechens über die Nation ausdehnt, werden die Medien die amerikanische Bevölkerung überzeugen, daß in den großen Städten Anarchie herrscht. Dies wird fast nächtlich im Fernsehen und täglich in den Zeitungen dargestellt. Wenn die öffentliche Meinung für diese Idee gewonnen ist, beabsichtigen sie auszusagen, daß eine Terroristengruppe, die mit einem nuklearen Sprengsatz bewaffnet ist, die Vereinigten Staaten betreten hat und daß sie vorhat, diese Vorrichtung in einer der Städte zur Detonation zu bringen. (Dies ist nun durch die Krise im mittleren Osten eingerichtet.) Die Regierung wird dann die Verfassung suspendieren und das Kriegsrecht erklären. Die geheime außerirdische Armee von Menschen mit Implantaten und alle Dissidenten, werden gefangen genommen und in Konzentrationslager gebracht, die eine Quadratmeile groß sind und heute schon existieren. Werden die Leute, die in die Konzentrationslager gebracht werden, als „Sammeltransport" für Sklavenarbeit der Raumkolonien benötigt?

Die Medien - Radio, Fernsehen, Zeitungen und Computernetzwerke - werden verstaatlicht und beschlagnahmt. Jedermann, der Widerstand leistet, wird gefangengenommen oder umgebracht. Diese vollständige Operation wurde 1984 von der Regierung und von dem Militär unter dem Codenamen REX-84A geprobt, und sie verlief ohne eine Störung. Wenn sich dies ereignet, wird die Übernahme durch die GEHEIMREGIERUNG und/oder die AUßERIRDISCHEN vollendet sein. Ihre Freiheit wird Ihnen niemals zurückgegeben werden, und Sie werden für den Rest Ihres Lebens in Sklaverei leben. Sie wachen besser jetzt auf und tun jetzt etwas dagegen!

Philip Klass ist ein Agent der CIA. Dies wurde in Dokumenten ausgesagt, die ich zwischen 1970 und 1973 gesehen habe. Eine seiner Aufgaben als Luftfahrtexperte war, alles zu entlarven, was mit UFOs zu tun hatte. Alle militärischen Befehlshaber waren angewiesen, ihn anzurufen, um Informationen zu erhalten, wie UFO-Kontakte und/oder Sichtungen im Bedarfsfall für die Öffentlichkeit und/oder für die Presse entlarvt und/oder erklärt werden können. Es scheint so, als ob einige Leute Klass mögen. Sie ermutigen ihn und geben ihm große Aufmerksamkeit. Er wird eingeladen, um auf UFO-Treffen zu sprechen, und er wird in Zeitschriften, Büchern und Tageszeitungen als Experte zitiert, der weiß, „was wirklich geschah".

Philip Klass agiert nicht in unserem Interesse. Seine Entlarvungen und Erklärungen von UFO-Sichtungen haben so viele Schwachstellen, daß selbst ein sechsjähriges Kind in der Lage sein sollte, seine wahre Absicht herauszufinden. Ich habe arme, irregeführte Leute gesehen, die wirklich Klass um ein Autogramm baten, fast so, als ob Elliot Ness bei Al Capone um sein Autogramm fragen würde. Ich habe in vielen Beispielen erfahren, daß die geheimen Auserwählten absolut richtig liegen, wenn sie sagen, daß „Leute, die ihre Intelligenz nicht benutzen, nicht besser sind, als Tiere, die keine Intelligenz besitzen. Solche Leute sind belastende Tiere und Steaks auf dem Tisch durch Wahl und Einwilligung". In den meisten Fällen bekommen wir genau das, was wir verdienen.

William Moore, Jaimie Shandera und Stanton Friedman sind wissende (mit komplettem Wissen, Verstehen und Einwilligung) Agenten der Geheimregierung. William Moores berichtete Benutzung einer ID-Karte des Untersuchungsdienstes der Verteidigung und sein berichtetes Eingeständnis gegenüber Lee Graham, daß er ein Agent der Regierung ist, bestätigen dies. (Lee Graham rief mich zu Hause an, und als ich ihn fragte, bestätigte er, daß Moore ihm tatsächlich diese ID-Karte gezeigt hatte.) Moores späteres Eingeständnis bewies es ohne irgendeinen Zweifel.

Anmerkung des Autors: Am 1. Juli 1989, in der Nacht bevor ich diese Papiere auf dem MUFON-Symposium in Las Vegas präsentierte, gab William Moore zu, daß er ein Regierungsagent war, daß er Forscher mit Falschinformationen versorgt hatte, daß er Dokumente gefälscht hatte, daß er Forscher ausspioniert hätte und daß er diese Informationen über jene Forscher an die Geheim-

dienste weitergeleitet hätte, daß er bei der Operation des Abwehrgeheimdienstes gegen Paul Bennewitz geholfen hatte, die dazu führte, daß Herr Bennewitz in eine Institution für geistig Kranke überwiesen wurde und daß er dies, was er tat, in vollem Bewußtsein getan hatte. Entweder ist er ein Verräter oder ein eiskalter Manipulator der besten Güteklasse.

Einige der selbsternannten „Ufologen" schauen immer noch zu Moore auf und zitieren seine Forschungsergebnisse immer noch in ihren Korrespondenzen, Papieren und Büchern. Dies reflektiert einen Grad von Ignoranz und Dummheit in der UFO-Gemeinde. Bruce Maccabee schrieb einen Brief an Caveat Emptor, in dem er Artikel aus Moores Veröffentlichung Focus zitierte - als Beweis, daß ich diskreditiert bin. Träumt weiter. Es ist für mich kein Mysterium, warum die meisten Amerikaner die Ufologen als Spinner, Taugenichtse und Verrückte bezeichnen. In einigen Fällen trifft dies zu.

Jaime Shandera ist der Mann, der dafür verantwortlich ist, daß ich meine Arbeit als verantwortlicher Direktor am nationalen technischen College verlor. Kurz nachdem ich an die Öffentlichkeit gegangen war, erschien Shandera am College in einem braunen Anzug und mit einer Aktentasche. Er ignorierte den Versuch der Empfangsdame, ihm zu helfen. Sie informierte mich, daß ein Mann das College betreten hatte und das Gebäude und die Klassenzimmer inspizierte. Ich fand Herrn Shandera, wie er gerade in den Sprachraum hineinschaute. Ich fragte ihn, ob ich ihm in irgendeiner Weise helfen könnte. Er sagte nein und ignorierte mich. Ich erklärte ihm, daß ich der verantwortliche Direktor wäre und fragte ihn nochmals, ob ich ihm in irgendeiner Weise helfen könnte. Er sagte wieder nein, starrte mich aber sehr direkt an, und es schien so, als ob er von den Wächtern rausgebracht werden müßte. Er schien extrem nervös zu sein, und er verließ sofort das Gebäude. Ich folgte ihm zur Tür hinaus, und ein Mann auf der anderen Straßenseite machte von mir ein Foto mit einer 35-mm-Kamera. Ich beobachtete, wie Jaime Shandera zu seinem Wagen ging, mich ein letztes Mal anschaute und dann wegfuhr. Wenige Tage später wiederholte er den Vorgang, nur teilte er mir dieses Mal mit, daß er eine Anzeige gesehen hätte, die aussagte, daß das College zum Verkauf stehen würde und daß er sich nun den Besitz anschauen wolle. Ich sah ihn wieder, als er aus dem Verwaltungs-

büro des Colleges kam. Als er mich sah, wurde er wieder extrem nervös und beeilte sich, zu seinem Wagen zu kommen, zog seine Jacke aus, bevor er einstieg, und fuhr dann weg. Einige Minuten später wurde ich in das Büro des Collegeleiters gerufen, und mir wurde mitgeteilt, daß das College es sich nicht leisten könnte, jemanden zu beschäftigen, der die Regierungsunterstützung für das College durch Verbindungen zum Thema der fliegenden Untertassen aufs Spiel setzt. Ich wußte, was geschehen war, und ich reichte meinen Rücktritt zum 15. April 1989 ein. Ich hatte nicht vor, meine Aktivitäten zu stoppen, und ich wollte dem College und den Studenten keine Schwierigkeiten bereiten, da sie so sehr von den Hilfsprogrammen der Regierung abhängig waren. Die ganze Zeit über hatte Shandera gedacht, daß er es anonym durchgeführt hätte, aber ich und verschiedene andere wußten immer, daß er es gewesen war. Nun wissen Sie es.

Jaime Shandera war von mir, dem Leiter der Sicherheitsabteilung und von der Rezeptionistin klar identifiziert worden. Später erhielt ich eine weitere positive Identifizierung von dem stellvertretenden Leiter der Zulassungsbehörde. John Lear war zu diesem Zeitpunkt die einzige Person, die den Namen und die Adresse meines Arbeitsplatzes kannte. Ich fand später durch Körperproportionsvergleich und durch Stimmanalyse heraus, daß John Lear der Agent ist, der „Condor" bei der CIA-unterstützten Fernsehproduktion „UFO Cover-up Live" nachsynchronisierte. Als Condor ist er in Wirklichkeit ein Regierungsagent, der über die ganze Zeit mit Moore, Shandera, Friedman, John Grace, Bob Lazar und anderen zusammengearbeitet hat. Sie gehören alle der CIA an.

Stanton Friedman hat mir und anderen erzählt, daß er vor Jahren „geholfen hat, einen nuklearen Reaktor zu entwickeln, um ein Flugobjekt mit Energie zu versorgen, der die Größe eines Basketballs hatte, der sauber war, bei dem Wasserstoff herauskam und der wie ein Traum funktionierte" (seine Worte, nicht meine). Verschiedene andere Personen haben mir geschrieben, daß ihnen von Herrn Friedman das gleiche mitgeteilt worden war. Roger Scherrer ist eine dieser Personen, die sich daran erinnern, daß Stanton ihm diese Geschichte erzählt hat. Der einzige Treibstoff, der in eine solche Maschine kommen kann und dann Wasserstoff als Nebenprodukt produziert, ist Wasser, und das ist genau das,

was wenigstens ein Typ der außerirdischen Flugobjekte benutzt - Nuklearenergie und Wasser, laut den Dokumenten, die ich in meiner Zeit beim Marinegeheimdienst las. Weiß er wirklich nichts? Ich zweifle ernsthaft daran. Er war ein Mitglied des Forschungsteams von Moore, Shandera und Friedman, und sie waren es, die den Zufallsplan MAJESTIC TWELVE einrichteten.

In Dokumenten, die ich zwischen 1970 und 1973 gelesen habe, waren die Namen von Individuen aufgelistet, die man für die Rekrutierung im Visier hatte. Diese Dokumente sagten aus, daß diese Leute gezwungen werden sollten, indem man den Patriotismus als motivierende Kraft anwendet, wann immer es möglich ist. Falls notwendig, würde finanzielle Hilfe durch Arbeit bei einer Tarnfirma oder durch Zuschüsse gewährt. Dies ist zufälligerweise die Methode, durch die Friedman seine 16.000 US$ von einem anderen Agenten, Bruce Maccabee, erhielt. Wir haben ebenso herausgefunden, daß Moore Geld für Forschung von wenigstens zwei Tarnfirmen der CIA erhalten hat. Dies wurde durch die Nachforschungen von Grant Cameron bestätigt. Andere, die namentlich auf der Liste erschienen, wurden als aktive Geheimdienstleute zitiert. Als ich dieses Papier zum ersten Mal präsentierte, zeigte ich nur einen Teil der Liste jener, die namentlich in den Dokumenten des Marinegeheimdienstes auftauchten. Nachfolgend sind alle Namen aufgeführt, an die ich mich erinnern kann. (Es kann mehr geben, aber dies sind alle, die ich bis jetzt wieder in mein Gedächtnis rufen konnte.)

Stanton Friedman - CIA, John Lear - CIA (John Lears Vater war namentlich erwähnt, daß er an der Antischwerkraftforschung teilgenommen hatte.), William Moore, John Keel, Charles Berlitz, Bruce Maccabee - ONI (Büro des Marinegeheimdienstes), Linda Moulton Howe, Philip Klass - CIA, James Moseley - CIA (Moseleys Vater wurde in einer sehr ehrenhaften Weise abgehandelt.), Virgil Armstrong - CIA (als Postlethwaite aufgelistet), Wendelle Stevens - CIA, Dr. J. Allen Hynek - CIA.

Dies ist die Liste, an die ich mich erinnern kann. Es kann noch andere gegeben haben, aber ich kann sie nicht mehr in meine Erinnerung rufen. Ich kenne andere Agenten, die nicht in der Liste aufgeführt waren. Erinnern Sie sich daran, als ich dieses Papier zuerst schrieb, dachte ich, daß Bruce Maccabee nicht rekrutiert

worden war, aber später bewies er mir das Gegenteil, als er Stanton Friedman die 16.000 US$ gab, um sich selbst zu untersuchen.

Es gab einen Code aus zwei Wörtern, den diese Leute zur gegenseitigen Identifikation benutzten. Das erste Wort war eine Farbe und das zweite Wort war ein Vogel. Der Code war „Gold Eagle" (goldener Adler; Anm. d. Übers.). Als Stanton Friedman mich das erste Mal kontaktierte, benutzte er diesen Code. Ich tat so, als ob ich es nicht gehört hätte, aber er fragte mich mehrere Male, ob ich jemals etwas vom Gold Eagle gehört hätte. John Lear fragte mich auch, ob ich jemals etwas vom Gold Eagle gehört hätte. Er überprüfte mich ebenso. Sie wußten, daß ich Zugriff zu korrekten Informationen hatte und versuchten herauszufinden, ob ich einer von ihnen wäre. Wie George Bush sagen würde „Read my lips"(Lesen Sie von meinen Lippen). Ich war niemals einer von euch. Ich werde niemals einer von euch sein.

Als ich Stan Deyo in Australien anrief, erzählte er mir, daß ihm der Code „Blue Falcon" (blauer Falke; Anm. d. Übers.) gegeben worden war. Stan war ein Opfer von Bewußtseinskontrollexperimenten, als er Kadett an der Luftwaffenakademie war. Er und mehr als 80 weitere Kadetten, die Subjekte der Bewußtseinskontrolle waren, verließen die Akademie unter Protest. Er war schon immer auf einem Kreuzzug, um die Wahrheit herauszufinden. Stan hat zwei exzellente Bücher geschrieben, The Cosmic Conspiracy und The Vindicator Scrolls. Ich empfehle Ihnen, beide zu lesen.

Ich denke, daß Linda Moulton Howe möglicherweise unwissentlich in die Angelegenheit verwickelt wurde. Speziell Linda scheint extreme Sorgfalt walten zu lassen, wenn es darum geht, etwas zu veröffentlichen. Ihre Untersuchungen sind exzellent. Ich war beeindruckt, als sie mir anvertraute, daß Sgt. Richard Doty von der Spionageabwehrabteilung des Luftwaffenbüros für spezielle Untersuchungen sie in ein Büro des Geheimdienstes auf der Kirtland Luftwaffenbasis in Neu Mexiko gebracht hatte und ihr genau die gleichen Dokumente zeigte, die ich während meiner Zeit bei der Marine gesehen hatte. Sie sah sogar die gleiche Information über die Ermordung Kennedys, in der Greer namentlich als Mörder aufgeführt wird. Frau Howe ist die einzige Person, die ich außerhalb der Geheimdienste kenne, die die Wahrheit über die Operation MAJORITY genauso wie ich kennt. Sie hat eine gute Lageein-

Schätzung und Zurückhaltung bewiesen, indem sie den Inhalt jener Dokumente nicht der Öffentlichkeit offenbart hat. Aus diesem Grund glaube ich, daß versucht worden ist, sie zu benutzen. Glücklicherweise fiel Linda nicht darauf herein und spielte das Spiel nicht mit. Ich empfehle Ihnen ihr Buch mit dem Titel Alien Harvest zu lesen. Es sollte möglich sein, es aus jedem guten Buchladen in den USA zu bestellen.

Ich habe entdeckt, daß Whitley Strieber zur CIA gehört, ebenso wie Budd Hopkins. Striebers Buch Majestic hat ihn für uns, die wissen, überführt. Es ist die wahre Geschichte des Roswell-Absturzes, herausgenommen aus den konfiszierten Tagebüchern von James Forrestal. Vorausgesetzt, daß die Dokumente, die ich bei der Marine sah, kein Schwindel waren. Ich glaube nicht, daß sie ein Täuschungsmanöver waren. Die Namen der Leute und die Namen der Projekte und Operationen sind in Striebers Buch verändert worden, aber abgesehen davon, sind die Informationen und die Dokumentation wahr. Die Autopsieberichte sind genau die gleichen, wie die, die ich vor 18 Jahren im Projekt GRUDGE sah.

Ich bin vor kurzem in den Besitz einer unterschriebenen, eidesstattlichen Versicherung gekommen, die notariell beglaubigt ist und unter Strafandrohung bei Meineid von einem Arzt in New York geschworen wurde, daß der Arzt von einem CIA-Agenten namens Budd Hopkins rekrutiert wurde, bei der CIA in Fällen von Entführten mitzuarbeiten. Ich wußte, daß mit Hopkins etwas nicht stimmte, als ich ihn in New York traf. Er konnte mir nicht in die Augen schauen, und jedem, der mir nicht in die Augen schauen kann, mißtraue ich. Er verbrachte seine ganze Zeit, inklusive seiner Rede, damit, zu versuchen, die Leute von der Harmlosigkeit der Entführungserlebnisse und von der nicht vorhandenen Böswilligkeit der Außerirdischen zu überzeugen, was nur leeres Gerede war. Es war eine Beleidigung für jeden, der schon Fälle von Entführten untersucht hatte.

Ich weiß, daß alle wesentlichen UFO-Untersuchungsgruppen Ziel von Infiltrations- und Kontrollversuchen durch die Geheimregierung waren, genau wie NICAP infiltriert und kontrolliert Wurde. Tatsächlich wurde NICAP schließlich von innen heraus zerstört. Ich weiß, daß diese Bemühungen erfolgreich waren.

MUFON ist ein großartiges Beispiel. Hunderte von Mitgliedern leiten weltweit Untersuchungen und sandten materielle Be-

weise ins MUFON-Hauptquartier, wo sie schnell verschwinden. Jedermann schreit nach handfesten Beweisen, die als Beweismittel dienen können. Vor kurzem wurden Proben einer Flüssigkeit eingesammelt, die von einer Untertasse auf ein Schulgelände in Gulf Breeeze in Florida heruntergetropft war. Die Proben wurden an MUFON gesandt, wo sie sofort verschwanden. Walt Andrus sagte aus, daß es ein Unfall war. ABSOLUTER NONSENS! Dies ist nicht das erste Mal, daß MUFON Beweise „verloren" hat. Ich betrachte MUFON als das große schwarze Loch in der UFO-Gemeinde. Die Kontrolle der Informationen ist so eng, das nichts entkommen kann. Jedermann, der erzählt, wie es wirklich aussieht, wird bloßgestellt und von Symposien ferngehalten. Den Mitgliedern wird mitgeteilt, was sie glauben und was sie nicht glauben sollen. Es scheint so, als ob die Mitglieder nicht wissen, daß sie unter Kontrolle sind. Die meisten Mitglieder des MUFON-Vorstandes und des aus Spezialisten bestehenden Beratungsgremiums werden teilweise von der Regierung durch Löhne, Zuschüsse oder Rentenschecks unterstützt. Wer kann da noch glauben, daß dies nicht zu einem Interessenskonflikt führt? Wer kann die Hand untersuchen und bloßstellen, die einen ernährt? Wie können Sie möglicherweise glauben, daß die Regierung die Leute nicht kontrolliert, denen sie Geld zukommen läßt? GELD IST DIE GRUNDSÄTZLICHE METHODE ZUR KONTROLLE.

Die wesentlichsten UFO-Publikationen sind zweifellos kontrolliert und sehr wahrscheinlich, wie im Fall von UFO, von der CIA finanziell unterstützt oder kontrolliert. Vicki Cooper (keine Verwandtschaft), die Redakteurin und Verlegerin von UFO, hat seit mindestens zwei Jahren Freunden und Verwandten erzählt, daß die CIA ihr Magazin fördert. Ron Regehr und Lee Graham erinnern sich an den Sommer von 1988, als Vicki sie bei Herrn Graham zu Hause in Huntington Beach interviewte. Nachdem das Interview beendet war, ging Vicki Cooper zu ihrem Auto, drehte sich um und schrie mysteriöserweise: „Sie wissen, daß mein Magazin möglicherweise von der CIA finanziert wird."

Ich habe mich mit Freunden und Bekannten von Frau Cooper unterhalten, die schwören, daß sie bei vielen Gelegenheiten ausgesagt hat, daß „das UFO-Magazin von der CIA kontrolliert wird". Der Onkel von Vicki Cooper, Grant Cooper, war der Strafverteidiger von Sirhan Sirhan (Mörder von Robert Kennedy; Anm. d.

Ubers.), der keinen Versuch unternahm, seinen Klienten zu verteidigen. Es war für die Geheimregierung und die CIA wichtig, daß Sirhan als „Einzelattentäter" dargestellt wird. Grant Cooper hat ausgedehnte Verbindungen zur CIA und zum Johnny Rosselli Mob.

Wir haben herausgefunden, daß der Sohn von Vicki die West Point Military Academy besucht. Was für ein wunderbarer Weg, um ein Magazin zu kontrollieren! „Wenn Sie nicht mitspielen, wird ihr Sohn nicht graduieren." Ich fand heraus, daß die Person, die Vicki Cooper ein Appartment besorgte, als sie in Los Angeles ankam, Barry Taff war, ein Langzeitangestellter der Geheimdienste (ja, Plural) und ein Langzeit-Protege von Dr. John Lilly und Dr. J. West, den führenden Regierungsexperten für Bewußtseinskontrolle. Diese Männer waren in die schrecklichsten Experimente verwickelt, die jemals zur totalen Kontrolle von Individuen durchgeführt worden sind. Ich glaube, daß es kein harmloser Zufall ist, daß das Appartment von Taff direkt über dem von Vicki liegt. All dies wurde unabhängig in einem geschriebenen Brief von Herrn Martin Cannon, ein in Los Angeles lebender Forscher, bestätigt.

Der verdammteste Beweis für die Kontrolle des UFO-Magazins und von Vicki Cooper kam von Don Ecker. Während der MUFON-Konferenz 1989 geriet er so außer sich, daß er mir und zwei weiteren Personen folgende Geschichte mitteilte.

Laut Don Ecker arbeitete Vicki Cooper gewöhnlich für die berüchtigte Mayflower Madam. Das FBI versuchte die Madam zu bekommen, und sie entdeckten dabei Vicki. Frau Cooper wurde gebrochen und bedroht, den Rest ihres Lebens im Gefängnis zu verbringen, falls sie nicht kooperieren würde. Vicki wechselte laut Herrn Ecker die Seite, und sie lief zu ihrem neuen Arbeitgeber über. Da Vicki offenbar etwas mit der Buchführungsoperation zu tun gehabt hatte, war sie eine Schlüsselzeugin geworden. Die Mayflower Madam wurde aus dem Verkehr gezogen und kam ins Gefängnis, dank der Zeugenaussage von Frau Cooper. Dies stimmt, sofern Herr Ecker die Wahrheit erzählt hat. Wir haben keinen Grund zu glauben, daß er gelogen hat. Ich weiß nicht, warum uns Don dies mitgeteilt hat. Vielleicht mag er Vicki nicht. Oder vielleicht dachte er, so wie Lear und Friedman, daß ich einer von ihnen bin. (Es wird ein kalter Tag in der Hölle sein.)

Laut Ecker wurde Vicki Cooper mitgeteilt, die Stadt zu verlassen und draußen zu bleiben. Ihr wurde Geld gegeben und mitgeteilt, daß sie ein UFO-Magazin in Los Angeles starten sollte. Ihr wurde mitgeteilt, daß sie Infonnationen zu drucken hatte, mit denen sie gefuttert würde. Es ist sicher, daß Sie in UFO angeblich von der Regierung durchgesickerte Informationen gelesen haben, immer von jemandem geschrieben, der nicht kontaktiert werden kann. Es ist immer unter einem Pseudonym, niemand kann die Informationen überprüfen. Vicki vertritt die felsenfeste Position, daß nur die Neuigkeiten und Informationen gedruckt werden, die sie für die Leser als gut erachtet, als ob sie kein eigenes Gehirn hätten. Sie gibt sich der Zerstörung von Charaktern hin.

Don Ecker behauptet, daß er ein Mitglied des Heeresgeheimdienstes und später ein Polizeioffizier in Boise in Idaho gewesen sei. Don behauptet, daß er insgesamt zehn Jahre Erfahrung als Untersucher von Kriminalfallen habe. Die Boise Polizeiabteilung verneinte jede Kenntnis von Herrn Ecker, als ich dort anrief. Ich forderte Don auf, mir eine Kopie seiner Armeedienstzeit zu besorgen, er hat es abgelehnt. Ecker bezeichnet sich selbst als UFO-Experten, und er hat sich selbst (ja, Sie haben richtig geraten) zum „Ufologen" geschlagen. Er verstreut in seinen Artikeln solche Begriffe wie „ufologisch", und selbst Don weiß noch nicht einmal, was zur Hölle es bedeutet. Er bestätigt die meisten von mir veröffentlichten Informationen bei seinen Reden zu den Gruppen. Er hat sich mit einer vollständigen Datenbasis ausgestattet, die alles bestätigt, was ich jemals gesagt habe. Ecker hat sie wahrscheinlich frei erfunden, da sie alle aus anonymen Quellen sind. Er behauptet, daß die Außerirdischen die Menschen wie Vieh verstümmeln. Don Ecker praktiziert Charakterzerstörung, wie Vicki Cooper.

Laut legitimen Gesetzesvollstreckern belügt Ecker die Öffentlichkeit. Er war ein Wächter im Staatsgefangnis von Idaho von September 1981 bis September 1982, als er den Dienst quittierte, um ein Canyon County Sheriffs Department Narcotics Deputy Trainee zu werden. Donald Francis Ecker II wurde nach nur sechs Wochen wegen „untauglicher Leitung" gefeuert. Herr Ecker ging zurück zum Staatsgefangnis von Idaho, wo er als Wächter bis zum Juli 1987 angestellt war, als er sich seinen linken Fuß während einer Schießübung mit einer Schrotflinte wegschoß. Quellen offenbaren auch, daß Donald Francis Ecker II sich vor der Justiz auf der

Flucht befindet. Behörden von Idaho haben mehrere ausstehende Haftbefehle, um Herrn Ecker zu arrestieren.

Sie müssen verstehen, daß die Regierung es keiner Person oder keiner Gruppe von Personen erlaubt, das am höchsten eingestufte Geheimnis der Welt aufzudecken - und sie setzen alles daran, um dies sicherzustellen. Sie werden immer Agenten haben, die UFO-Gruppen, Publikationen und Informationen kontrollieren. Falls Außerirdische nicht real sind und sich die ganze Angelegenheit als der größte je begangene Betrug herausstellt, wer denken Sie, hat dann dies wohl begangen?

Falls der geschichtliche Untergrund korrekt ist, haben die Außerirdischen die menschliche Rasse durch verschiedene Geheimgesellschaften, Religionen, Magie, Hexerei und Okkultismus manipuliert und/oder regiert. Das Council on Foreign Relations und die Trilaterale Kommission haben die außerirdische Technologie komplett unter Kontrolle und haben ebenso die nationale Wirtschaft unter ihrer Kontrolle. Eisenhower war der letzte Präsident, der die vollständige Übersicht über das Alien-Problem hatte. Nachfolgenden Präsidenten wurde nur das gesagt, was Majesty Twelve und die Geheimdienste sie wissen lassen wollten. Glauben Sie mir, es war nicht die Wahrheit.

Majesty Twelve hat den meisten neuen Präsidenten ein Bild von einer verlorenen Alien-Zivilisation präsentiert, die versuchen, sich selbst zu erneuern, die sich auf diesem Planeten ein neues Zuhause bauen und uns mit Geschenken der Technologie überschütten. In einigen Fällen wurde dem Präsidenten nichts erzählt. Jeder Präsident hat die Geschichte mit Haut und Haaren geschluckt (sofern es eine Geschichte gab). Während dieser Zeit geht das Leiden von unschuldigen Menschen unter den Händen von Außerirdischen und menschlichen Wissenschaftlern wgiter. Es war mir nicht möglich, zu bestimmen, was sie genau tun. Viele Menschen sind entführt und für den Rest ihres Lebens mit psychischen und physischen Schäden bestraft. Könnte dies wirklich eine Operation der CIA zur Bewußtseinskontrolle sein?

In den Dokumenten, die ich las, stand, daß einem von vierzig Menschen eine Vorrichtung implantiert wurde, deren Zweck ich niemals herausfinden konnte. Die Regierung glaubt, daß die Außerirdischen eine Armee von implantierten Menschen aufbaut, die aktiviert und deren Willen ausgeschaltet werden kann. Sie sollten

auch wissen, daß wir bis heute noch nicht einmal annähernd eine Parität mit den Aliens erreicht haben.

Ich habe am 26. April 1989 insgesamt 536 Kopien einer „Anklage-Petition" an jedes Mitglied des Senats und des Repräsentantenhauses gesandt. Bis heute, dem 23. November 1989, habe ich insgesamt nur sechs Rückantworten erhalten, nur vier mehr, als ich im Mai 1989 erhalten hatte.

Die Schlußfolgerungen sind unabwendbar:

(1) Die geheimen Machtstrukturen glauben möglicherweise, daß durch unsere eigene Ignoranz oder durch göttliche Verfügung der Planet Erde sich in der nahen Zukunft selbst zerstören wird. Diese Menschen glauben aufrichtig, daß sie bei ihrem Versuch, die menschliche Rasse zu retten, das Richtige tun. Es ist eine schreckliche Ironie, daß sie gezwungen waren, eine außerirdische Rasse als Partner zu nehmen, die selbst in einen monumentalen Kampf um ihr Überleben verwickelt ist. Es sind möglicherweise viele moralischen und legalen Kompromisse bei diesen gemeinsamen Bemühungen gemacht worden. Diese Kompromisse waren durch eine Fehleinschätzung gemacht worden und müssen korrigiert werden. Jene Verantwortlichen sollten für ihre Aktionen zur Rechenschaft gezogen werden. Ich kann die Furcht und die Dringlichkeit verstehen, die zu der Entscheidung beitrugen, dies der Öffentlichkeit nicht mitzuteilen. Trotzdem kann ich mit dieser Entscheidung nicht übereinstimmen.

Während der ganzen Geschichte gab es kleine, aber mächtige Gruppen von Menschen, die übereinstimmend fühlten, daß sie alleine in der Lage waren, über das Schicksal von Millionen von Menschen zu bestimmen. Dies war während der ganzen Geschichte falsch. Diese große Nation schuldet ihre ganze Existenz den Prinzipien der Freiheit und Demokratie. Ich glaube mit meinem ganzen Herzen, daß die Vereinigten Staaten von Amerika mit jeder Bemühung, die diese Prinzipien ignoriert, weder fortfahren können noch werden. Es sollte der Öffentlichkeit völlig enthüllt werden, und wir sollten fortfahren, die menschliche Rasse gemeinsam zu retten.

(2) Wir werden von einer gemeinsamen, menschlichen/außerirdischen Machtstruktur manipuliert, was zu einer einzigen Weltregierung und zu einer teilweisen Versklavung der menschlichen Rasse führen wird. Dies ist als notwendig erachtet worden, um die elementare Frage zu lösen: „Wer wird für den Planeten Erde sprechen?" Es ist entschieden worden, daß der Mensch in seiner evolutionären Entwicklung noch nicht reif genug ist, damit ihm vertraut werden kann, in angebrachter Weise mit einer außerirdischen Rasse zusammenzuwirken. Wir haben zwischen den verschiedenen menschlichen Rassen schon genug Schwierigkeiten, was wäre dann wohl geschehen, wenn uns eine total fremde, außerirdische Rasse vorgestellt worden wäre? Wären sie gelyncht, angespuckt oder erschossen worden? Würde die Diskriminierung zu gefährlichen Begegnungen führen, deren Resultat eine Verdammung der Menschheit aufgrund der offensichtlich überlegenen außerirdischen Technik wäre? Haben unsere Führer entschieden, uns in Umzäunungen einzuschließen? Der einzige Weg, um zu verhindern, daß dieses Szenario Wirklichkeit wird, ist es, einen evolutionären Sprung des Bewußtseins auszulösen, einer mustergültigen Veränderung für die ganze menschliche Rasse. Ich habe keine Vorstellung davon, wie dies bewirkt werden könnte, aber ich weiß, daß es äußerst notwendig ist, dies durchzuführen. Es muß sehr schnell und ruhig getan werden.

(3) Die Regierung ist vollständig getäuscht worden, und wir werden von einer fremden Macht manipuliert, was in einer totalen Versklavung und/oder Vernichtung der menschlichen Rasse enden wird. Wir müssen jedes und alle Mittel benutzen, um zu verhindern, daß dies geschieht.

(4) Falls von dem oben Angeführten nichts wahr ist, kann etwas anderes geschehen, das zu diesem Zeitpunkt jenseits unserer Möglichkeiten des Verstehens zu diesem Zeitpunkt liegt. Wir müssen die Offenlegung aller Fakten erzwingen, die Wahrheit herausfinden und danach handeln. Die Situation, in der wir uns selbst befinden, ist unseren Tätigkeiten oder Untätigkeiten während der letzten 44 Jahre zuzuschreiben. Da es unser eigener Fehler ist, sind wir die Einzigen, die die zukünftigen Ereignisse ändern können. Ausbildung und Erziehung scheint

für mich ein wesentlicher Teil der Lösung zu sein. Der verbleibende Teil ist die Abschaffung der Geheimhaltung.

(5) Es besteht immer die Möglichkeit, daß ich benutzt wurde, daß das ganze Alien-Szenario das größte Täuschungsmanöver in der Geschichte ist, entworfen, um eine außerirdische Bedrohung aus dem Weltall entstehen zu lassen, um die Formierung einer einzigen Weltregierung zu beschleunigen. Ich habe Beweise gefunden, die belegen, daß dies wahr sein könnte. Ich rate Ihnen, dieses Szenario als möglich zu betrachten.

Durch unsere Ignoranz oder unser falsches Vertrauen haben wir auf unsere Rolle als Wachhund der Regierung verzichtet. Unsere Regierung war „von den Menschen, für die Menschen und durch die Menschen" gegründet worden. Es wurde nirgendwo erwähnt oder geplant, jemals auf unsere Rolle zu verzichten und unser totales Vertrauen in eine Handvoll Menschen zu geben, die sich geheim treffen, um über unser Schicksal zu entscheiden. Tatsächlich war die Struktur unserer Regierung so entworfen worden, daß dies verhindert werden sollte. Wenn wir unsere Aufgabe als Bürger getan hätten, wären wir niemals an diesen Punkt angekommen. Die meisten von uns ignorieren selbst die grundsätzlichsten Funktionen unserer Regierung völlig. Wir sind wahrlich eine Nation von Schafen geworden - und Schafe werden schließlich zum Schlachten geführt. Es ist Zeit im Stile unserer Vorväter aufzustehen und wie Menschen zu gehen. Ich erinnere Sie daran, daß die europäischen Juden gehorsam zu den Öfen marschierten, obwohl sie zuvor gewarnt worden waren, die ganze Zeit über glaubend, daß die Fakten möglicherweise nicht wahr sein könnten. Als der außenstehenden Welt über den geschehenen Holocaust in Hitlers Europa erzählt wurde, wurde es zuerst nicht geglaubt.

Sie müssen verstehen, daß, wirklich oder nicht, die anscheinende Anwesenheit von Außerirdischen benutzt worden ist, um bestimmte, sehr unterschiedliche Segmente der Bevölkerung zu neutralisieren: „Keine Sorge, die wohlwollenden Brüder aus dem All werden Sie retten." Es kann auch benutzt werden, um die Notwendigkeit für eine extraterrestrische Bedrohung zu erfüllen, um die Formierung einer einzigen Weltregierung zu rechtfertigen: „Die Außerirdischen fressen uns." Die wichtigste Information, die

Sie benötigen, um Ihre zukünftigen Handlungen bestimmen zu können, ist der Punkt, daß die Neue Weltordnung zur Vernichtung der Souveränität der Nationen, einschließlich der Vereinigten Staaten, aufruft. Die Neue Weltordnung kann es nicht und wird es nicht erlauben, daß unsere Verfassung weiterhin existiert. Die Neue Weltordnung wird ein totalitäres, sozialistisches System sein. Wir werden Sklaven sein, die an ein bargeldloses System der Wirtschaftskontrolle gefesselt sind.

Falls die Dokumentationen, die ich während meiner Zeit im Marinegeheimdienst eingesehen habe, wahr sind, dann ist das, was Sie gerade gelesen haben, wahrscheinlich näher an der Wahrheit, als alles, was je zuvor geschrieben worden ist. Falls die Außerirdischen ein Schwindel sind, dann ist das, was Sie gerade lesen, das, was die Illuminati wollen, das Sie glauben sollen. Ich kann Ihnen jenseits des geringsten Zweifels versichern, falls die Außerirdischen nicht real sind, daß die Technologie WAHR IST. Antischwerkraftflugobjekte existieren, und menschliche Piloten fliegen sie. Ich und Millionen andere haben sie gesehen. Sie sind aus Metall, es sind Maschinen, sie erscheinen in verschiedenen Formen und Größen, und sie sind offensichtlich intelligent gesteuert.

Falls es plötzlich eine Bedrohung dieser Welt von einer anderen Lebensform von einem anderen Planeten geben würde, würden wir all die kleinen, lokalen Differenzen zwischen unseren zwei Ländern vergessen, und wir würden auf einmal und für immer herausfinden, daß wir wirklich alle menschliche Wesen auf dieser Erde sind.

Ronald Reagan
zu Michael Gorbatschow

Quellen:

Andrews, George C., Extra-Terrestrials Among us, Llewellyn Publications, St. Paul, Minnesota.

Bamford, James, The Puzzle Palace, Houghton Mifflin, Boston.

Borklund, C.W., The Department of Defense, Frederick A. Praeger, New York.

Collier, Peter and David Horowitz. Rockefellers: An American Dynasty, Holt, Rinehart and Winston, New York.

Cooper, Vicki and Sherie Stark, eds., UFO (magazine - several issues since Spring 1988), Los Angeles, California.

Cooper, William, „Operation Majority, Final Release", Fullerton, California.

Corson, William R., The Armies of Ignorance, The Dial Press/James Wade, New York.

Curry, Richard O., ed., Freedom at Risk, Temple University Press, Philadelphia.

Deyo, Stan, The Cosmic Conspiracy and The Vindictor Scrolls, West Australian Texas Trading, Perth, Australia.

English, Bill, „Report on Grudge/Blue Book #13", John A. Lear, Las Vegas, Nevada.

Friend, Lt. Col. and Dr. J. Allen Hynek, „GRUDGE/Blue Book Report #13" (Top Secret). Zuletzt gesehen im Hauptquartier des Commander in Chief of the Pacific Fleet (CINCPACFLT), Hawaii.

Graubard, Stephen, Kissinger, Portrait of a Mind, W.W. Norton & Co., New York.

Gulley, Bill with Mary Ellen Reese, Breaking Cover, Simon & Schuster, New York.

Hawking, Stephan W., A Brief History of Time: From the Big Bang to Black Holes, Bantam Books, New York.

Isaacson, Walter and Evan Thomas, The Wise Men, Simon & Schuster, New York.

Kissinger, Henry, Nuclear Weapons and Foreign Policy, Harper & Brothers, New York.

Kwitny, Jonathan, The Crimes of Patriots, W.W. Norton & Co., New York.

Lear, John A., „The John Lear Hypothesis", Las Vegas, Nevada, (partiell wahr; der Rest ist Falschinformation)

Lear, John A. and John Grace, „The Krill Papers Hoax".

Ledeen, Michael A., Perilous Statecraft, Charles Scribner & Sons, New York.

„MAJIC/Operation Majority" (Top Secret). Presidential briefing document by Majesty Twelve. Zuletzt gesehen im Hauptquartier des Commander in Chief of the Pacific Fleet (CINCPACFLT), Hawaii.

Mickus, Tom, „The Larry Fenwick Interview", Canada.

Moscow, Alvin, The Rockefeller Inheritance, Doubleday & Co., New York.

„Operation MAJESTIC TWELVE", Eisenhower Briefing Document. Autor unbekannt, freigegeben vom Nachforschungsteam von Moore, Shandera und Friedman.

Pea Research, Government Involvement in the UFO Cover-up: Chronology, Pea Research, California.

Ranelagh, John, The Agency: The Rise and Decline of the CIA, Simon & Schuster, New York.

Schulzinger, Robert D., The Wise Men of Foreign Affairs, Columbia University Press, New York.

Shoup, Laurence H. and William Minter, Imperial Brain Trust: The Council on Foreign Relations & United States Foreign Policy, Monthly Review Press, New York.

Steckling, Fred, We Discovered Alien Bases on the Moon, G.A.F. International, California.

Steiger, Brad, The UFO Abductors, Berkley Books, New York.

Stienman, William, The Crash at Aztec, William Stienman, La Mirada, California.

Strieber, Whitley, Communion and Majestic, Avon, New York.

Valerian, Valdamar, The Matrix, Arcturus Book Service, Stone Mountain, Georgia.

12. KAPITEL

VERRAT IN HOHEN STELLUNGEN

Der Vertrag der Vereinten Nationen

und

Das Gesetz über die Teilnahme
an den Vereinten Nationen

gegen

Die Souveränität der Vereinigten Staaten von Amerika

Zum Abschluß der verfassungsgebenden Versammlung im September 1787 wurde Benjamin Franklin gefragt:

"Was habt ihr geschmiedet?"

Er antwortete,

"...eine Republik^ wenn ihr sie erhalten könnt."

Artikel VI

Alle Schulden und Verpflichtungen, die vor der Annahme dieser Verfassung eingegangen worden sind, sind gegenüber den Vereinigten Staaten unter dieser Verfassung ebenso gültig wie unter der Konföderation.

Diese Verfassung und die Gesetze der Vereinigten Staaten, die gemäß der Verfassung gemacht werden, und alle abgeschlossenen Verträge oder solche, die noch unter der Autorität der Vereinigten Staaten abgeschlossen werden, sollen das oberste Gesetz des Landes sein; und die Richter in jedem Staat sollen daran gebunden sein, ungeachtet aller gegenlautenden Verfassungen und Gesetze eines Staates.

Die zuvor erwähnten Senatoren und Repräsentanten und die Mitglieder der verschiedenen Staatslegislativen und alle Exekutiv- und Justizbeamte sowohl von den Vereinigten Staaten als auch von den einzelnen Staaten sollen mit einem Eid der Bekräftigung verpflichtet werden, diese Verfassung zu unterstützen; aber keine religiöse Prüfung soll jemals als Qualifikation für irgendeine amtliche oder öffentliche Verantwortung unter den Vereinigten Staaten verlangt werden.

SIND WIR BEREITS EINER EINE-WELT-REGIERUNG BEIGETRETEN?

Souveränität der USA - Tatsache oder Einbildung?

Die Zweige von Exekutive, Justiz und Legislative der US-Regierung folgen den Richtlinien des Vertrags der Vereinten Nationen, der unter dem Gesetz über die Teilnahme an den Vereinten Nationen seitens der Vereinigten Staaten von Amerika durch Präsident Harry S. Truman und den Senat der Vereinigten Staaten genehmigt wurde. Dieser Vertrag tritt an die Stelle der Verfassung der Vereinigten Staaten unter den Bedingungen des Artikels VI der Verfassung der Vereinigten Staaten.

Der Council of Foreign Relations (CFR) erschuf die Vereinten Nationen. Seine beauftragten Mitglieder Alger Hiss und Leo

Pasvolsky machten die Papierarbeit, die Ehre ging aber später an das von Präsident Roosevelt eigens ernannte Komitee für den ersten Entwurf der Charta.

Die Mitglieder des Komitees waren: Sumner Wells, Isaiah Bowman, Hamilton Fish Armstrong, Benjamin Cohen und Clark Eichelberger - alles Mitglieder des Council of Foreign Relations und der geheimen JASON Society.

Die Charta wurde im Eiltempo durch den Senat gedrückt, ohne daß schriftliche Kopien für die Senatoren zur Verfügung standen: Sie wurde ihnen von dem in Rußland geborenen Revolutionär Leo Pasvolsky ERKLÄRT.

Die Charta überträgt der Generalversammlung keine wirkliche Macht; die gesamte Macht liegt im Sicherheitsrat, der das VETO hat. Der Senat hätte die Charta nicht ratifiziert, wenn nicht die amerikanische Delegation ein Vetorecht für den Fall gehabt hätte, daß unsere Interessen von anderen Mitgliedern verletzt würden.

In der Charta war und ist der ARTIKEL 25 enthalten: "Die Mitgliedsnationen stimmen zu, die Entscheidungen des Sicherheitsrates in Übereinstimmung mit der VORLIEGENDEN CHARTA ZU AKZEPTIEREN und AUSZUFÜHREN."

Keine Einschränkungen, keine Vorkehrungen. Das ist der gesamte Artikel 25. Beachten Sie das Wort "vorliegend", das andeutet, es könnte mehrere Chartas geben. Das VETO war ein Hindernis für die Weltregierung - es ist umgangen worden.

1950 trat die Generalversammlung, die keine gesetzliche Autorität hat, zusammen und nahm etwas an, was sie die "UNITING FOR PEACE"-RESOLUTION nannten. Diese, seither umfassend ergänzt, erlaubte der GENERALVERSAMMLUNG, die VOLLMACHTEN DES SICHERHEITSRATES AUSZUÜBEN. Ich wette, Sie wußten das nicht.

Die Regierung der Vereinigten Staaten erkennt diese illegal ergänzte Charta als das "Gesetz der Welt" an, das über unserer Verfassung steht. Die Generalversammlung macht seit Jahren die Gesetze der Welt, indem sie RESOLUTIONEN MIT 2/3-MEHRHEIT VERABSCHIEDET. Wenn die Resolution ratifiziert wird, wird sie an den OBERSTEN EXEKUTIVBEAMTEN DES MITGLIEDSSTAATES geschickt, und DIESER IST VERPFLICH-

TET, die Bestimmungen in den Resolutionen ZU AKZEPTIEREN UND AUSZUFÜHREN.

Die betroffenen Regierungen müssen GESETZE ihres Landes, die in Konflikt mit den Resolutionen der Generalversammlung stehen, IGNORIEREN, ABSCHAFFEN, REVIDIEREN und AUFHEBEN und ANDERE GESETZE VERABSCHIEDEN, DIE DIESE RESOLUTIONEN IN KRAFT SETZEN. "Ein Mensch, eine Stimme" entstammt der Resolution Nr. 1760.

Es gibt jetzt schon mehr als 20Ö0 Resolutionen, die in Kraft sind. SIE SIND DAS GESETZ DES LANDES. Unsere Zivilrechtsgesetze (deren ex-post-facto-Abschnitte von der Nürnberger Resolution stammen), unsere Landwirtschaftsgesetze, unsere Gesundheits- und Wohlfahrtsgesetze, unsere Arbeitsgesetze, unsere Auslandshilfegesetze - sie alle stammen von Resolutionen der Generalversammlung oder von Verträgen der UN, die von unserem Senat ratifiziert worden sind.

Jedes Gesetz, das in Ihrem Staat verabschiedet wird, wird aufgehoben oder abgeschafft, wenn es in Konflikt mit Resolutionen der Generalversammlung steht.

Ich kann Ihnen ohne irgendwelche Bedenken meinerseits sagen, daß sämtliche Geheimdienstorganisationen der Vereinigten Staaten direkt für die Vereinten Nationen im Einklang mit der Geheimregierung arbeiten und daß sie als einziges Ziel die Zerstörung der Souveränität der Vereinigten Staaten und die Errichtung einer Eine-Welt-Regierung haben. Sie berufen sich auf den Artikel VI der Verfassung, den Vertrag mit den Vereinten Nationen und das Gesetz zur Teilnahme an den Vereinten Nationen, das 1945 von Harry S. Truman mit Rat und Zustimmung des US-Senats unterzeichnet wurde, als Autorisierung ihrer Bestrebungen.

Das sollte Ihnen helfen zu verstehen, wie unsere Gesetze entstehen und wer sie macht. FRAGEN SIE IHRE SENATOREN, KONGRESSABGEORDNETEN UND STAATLICHEN GESETZGEBER, OB SIE SICH DIESER TATSACHEN BEWUSST SIND.

Die folgende Wortmeldung stammt von Mr. Carl B. Rix aus Milwaukee, vormaliger Präsident der Bar Association, vor einem Senatsunterausschuß, welcher Zeugenaussagen zum vorgeschlagenen Bricker Amendment [Verfassungszusatz] anhörte. Sie wurde

vom ehrenwerten Lawrence H. Smith, Wisconsin, am 11. Mai 1955 in die Aufzeichnungen des Hauses aufgenommen.

KONGRESSAUFZEICHNUNGEN (Seite A3220)

Wortmeldung von Carl B. Rix, Milwaukee, Wisconsin:

Ich erscheine hier als Befürworter des Amendments.

Der Kongreß ist nicht länger an das verfassungsgemäße System der delegierten Vollmacht gebunden. Sein einziger Maßstab ist die obligatorische Ermächtigung zur Förderung der Menschenrechte in folgenden Arbeitsbereichen: zivil, politisch, ökonomisch, sozial und kulturell. Diese findet man in den Artikeln 55 und 56 der Charta der Vereinten Nationen, ratifiziert und als Vertrag genehmigt. Sie werden in allen Teilen der Welt von den Vereinten Nationen vorangetrieben.

Der Kongreß kann nun als völlig unbehinderte Körperschaft, ohne jegliche Ketten durch die verfassungsgemäß delegierten Vollmachten, Gesetze entwerfen. Unser gesamtes System einer Regierung durch delegierte Vollmachten, durch den Kongreß, ist in ein System von nicht delegierten Vollmachten, ohne Korrekturmöglichkeit durch das Volk der Vereinigten Staaten, umgewandelt worden.

Den Beleg für diese Feststellung finden Sie in einem Band namens Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika - kommentiert,Tierausgegeben 1953, erstellt unter der Leitung des Rechtsausschusses des Senats der Vereinigten Staaten und unter dem Vorsitz von Prof. Edward S. Corwin von Princeton, unterstützt von den Rechtsmitarbeitern der Kongreßbibliothek. Hier die Schlußfolgerung auf Seite 427 der Kommentare: "Mit einem Wort, die Vertragsmacht kann nicht vorgeben, die Verfassung zu ergänzen, indem sie zu der Liste der aufgezählten Kongreßvollmachten hinzufügt, aber durch den Vertragsabschluß ergibt sich oft die Konsequenz, daß der Kongreß eine Gelegenheit erhalten hat, Maßnahmen Gesetz werden zu lassen, die er unabhängig von einem Vertrag nicht verabschieden hätte können, und die einzigen Fragen, die bezüglich solcher Maßnahmen gestellt werden dürfen,

sind, ob es 'notwendige und angemessene' Maßnahmen sind, um den betreffenden Vertrag zur Ausführung zu bringen."

Man wird feststellen, daß einer der zitierten Präzedenzfalle der Zugvogel-Fall ist.

Diese Schlußfolgerungen sind auch jene der Bar Association des Staates New York, zu deren prominenten Mitgliedern auch der frühere Justizminister Mitchell und Mr. John W. Davis gehören.

Nun einige praktische Illustrationen, was der Kongreß mit den neu gefundenen Vollmachten 'unter den Verträgen alles tun kann:

1. Er kann ein umfassendes Ausbildungsgesetz verabschieden, das in jedem Staat, der dies nicht selbst tut, für die Ausbildung sorgt. Tatsächlich könnte er jede öffentliche Ausbildung übernehmen, die derzeit von Staaten oder Gemeinden betrieben wird.
2. Er kann ein Verbotsgesetz ohne Zusatz zur Verfassung verabschieden.
3. Er kann ein einheitliches Scheidungsgesetz verabschieden.
4. Er kann alle sozialen Dienste und Wohlfahrtsdienste übernehmen, die derzeit von oder durch den Staat und seine Behörden erbracht werden.
5. Er kann den gesamten Handel, alle Preise öffentlicher Versorgungseinrichtungen, alle Dienste und jede Arbeit bestimmen.

Die Liste kann je nach Wunsch ausführlich ergänzt werden.

Die neue Prüfung auf Verfassungskonformität erstreckt sich auf die gesamte Gesetzgebung des Senats seit 1945, die irgendeinen der fünf Arbeitsbereiche betreffen. Jeder Richter, der über die Gültigkeit einer Gesetzgebung zu entscheiden hat, muß zwei Bücher vor sich liegen haben - das eine, die Verfassung der Vereinigten Staaten, und das andere, die Charta der Vereinten Nationen. Wenn er die Autorisierung für das Gesetz nicht in der Verfassung findet, dann wird er sie in der Charta finden. Das ist die exakte Situation, in der sich Richter Holmes und die anderen Mitglieder des Obersten Gerichtshofes befanden, als sie in dem Zugvogelfall entschieden. Die Autorisierung war nicht in der

Verfassung zu finden - sie **wurde in einem** Vertrag mit Großbri**tannien gefunden.**

Die Frage, die beantwortet werden muß, ist folgende: Unter welcher Regierungsform leben die Bürger der Vereinigten Staaten lieber? Offensichtlich können wir nicht unter beiden arbeiten.

Senatoren, das Volk der Vereinigten Staaten hat seine Söhne aufgegeben, es hat Milliarden seines Vermögens aufgegeben. Es sollte nicht die einzige Nation der Welt sein, die ihre Regierungsform aufgibt - jenes Wunder der Welt - um seine Verpflichtungen gegenüber den Völkern der Welt zu erfüllen.

DAS BRICKER AMENDMENT, DAS DIESEN ZUSTAND VERÄNDERT HÄTTE, WURDE NICHT VERABSCHIEDET.

EIN BRIEF AN DEN VERLEGER

Borger, Texas News Herald
Sonntag, 11. November 1962
Sehr geehrter Mr. Newby:

In Antwort auf Ihren Brief vom 12. Oktober und auf CHALLENGE vom November 1961, Zitat von Patrick Henry über Verträge. Erstens war und ist Patrick Henry kein Fachmann bezüglich Verträgen oder der Verfassung, und er war dagegen, FALLS es zu spät ist, etwas zur Wiedererrichtung unserer Verfassung zu unternehmen. Warum also den verräterischen UN-Vertrag nicht einfach ohne weiteres Aufheben akzeptieren? Warum haben die amerikanischen Revolutionäre nicht gedacht, es wäre zu spät oder zu schwierig, ihre Freiheit zu verteidigen? Und WENN die hochintelligenten Schöpfer der Verfassung "sich jener Todesfalle des ARTIKEL VI wohl bewußt waren", warum haben sie ihn dann so gestaltet? Haben sie nicht eher PATRIOTEN anstelle von Verrätern als unsere gewählten Beamten erwartet, um den Geist, den Buchstaben und die Absicht der Verfassung ZU EHREN UND DURCHZUSETZEN?

Mir fiel ihre Bemerkung auf, daß laut Rechtswörterbuch die Begriffe "legal" und "gesetzlich" [engl, "legal" und "lawful"] beinahe gleich sind. Stimmt! "Beinahe", aber nicht ganz. Ich glaube, daß es da einen feinen Unterschied gibt. Uns in die UN zu

bringen, mag so ERSCHEINEN, als sei es legal geschehen (durch den Präsidenten und den Senat), aber das Gesetz ist trotzdem ungesetzlich, weil es der Verfassung widerspricht, und die VERFASSUNG IST DAS OBERSTE GESETZ DES LANDES. Und bekannte und geachtete Verfassungsexperten (wie Thos. M. Cooley, Thos. Jas. Norton und Harry Atwood, um einige zu nennen) waren immer der Ansicht, daß alles, was der Verfassung widerspricht, sie beschränkt oder pervertiert, null und nichtig ist und keine Wirkung hat.

Weder der Präsident, noch der Senat haben die Autorität oder Macht, die Verfassung durch "Usurpation" oder Vertrag zu verändern, einzuschränken oder zu zerstören, oder anders gesagt: Nur ein Zusatz zur Verfassung kann diese legal verändern.

Die Verfassung ist ein Vertrag, den WIR, DAS VOLK der USA, miteinander eingegangen sind, der die Maschinerie der Regierung aufstellt, um diesen Vertrag auszuführen - hauptsächlich mit dem Zweck, DIE RECHTE DES EINZELNEN ZU SCHÜTZEN, ebenso wie die RECHTE DER STAATEN, GEGEN DIE MACHT DER REGIERUNG: Und kein Beamter hat ein Recht, die Bestimmungen dieses Vertrages zu übergehen. Um aus Thos. Jas. Nortons Verfassung der Vereinigten Staaten, ihre Anwendung, etc. zu zitieren: „Damit ein Gesetz des Kongresses zu einem obersten Gesetz werden kann, muß es 'gemäß der Verfassung' und nicht im Widerstreit dazu verfaßt sein. Wehn es nicht verfassungsgemäß verfaßt ist, ist es natürlich nicht verfassungskonform und daher wirkungslos." Und das fände ebenfalls Anwendung auf eine wundervolle Entscheidung des Obersten Gerichts oder einen ungesetzlichen Vertrag.

Und aus Nortons Undermining the Constitution, die aus Alexander Hamiltons The Federalist zitiert: "Es wird Ihrer Beobachtung, so hoffe ich, nicht entgangen sein, daß es die Oberhoheit ausdrücklich auf verfassungsgemäße Gesetze beschränkt." (Hervorhebung durch Hamilton) Und von Seite 21: "Die gesamte Regierung kann keine Vollmachten beanspruchen, die ihr nicht von der Verfassung gewährt wurden, und die tatsächlich gewährten Vollmachten müssen ausdrücklich erteilt sein oder eine zwangsläufige natürliche Schlußfolgerung davon sein."

Jeder mit der für einen Präsidenten der Vereinigten Staaten anzunehmenden Intelligenz muß wissen, daß er so weitreichende

Verträge mit den Vereinten Nationen oder irgendeiner anderen fremden Macht nicht auf gesetzliche Art machen kann, **ohne sich der** Anklage des VERRATS auszusetzen, **nach** ARTIKEL III, **Abschnitt** 3 der Verfassung. Es ist nur der **ganz** normale Hausverstand erforderlich, um zu wissen, daß unser angeblicher Vertrag mit den UN und das Akzeptieren der allumfassenden Bedingungen seiner Charta durch unseren Präsidenten (beginnend mit FDR, der mit Stalin in Jalta konspirierte, um die UN in den USA aufzubauen) und unseren Senat eine Verletzung des heiligen Amtseides **nach** ARTIKEL III, Abschnitt 2 der Verfassung, ist.

Ein solcher Vertrag ist ein Hohn für jede aufrichtige Treue gegenüber UNSERER Fahne und Verfassung. Ein wirklicher Amerikaner, Abraham Lincoln, sagte: "Schlimmer als die Verräter in Waffen sind Männer, die sich unter vorgetäuschter Treue zu unserer Fahne am Unglück unserer Nation mästen und ergötzen." Kennen Sie eine WAHRHEIT, die besser auf unsere Zeit zutrifft?

Eine Anzahl von Beamten, einschließlich des früheren Außenministers Dean Acheson, des verstorbenen John Foster Dulles und Mitgliedern des gegenwärtigen Eine-Welt-Kennedy-Anhanges behaupten, daß die USA jetzt keine "inneren" Angelegenheiten mehr hat: Es gab eine Verschmelzung der inneren mit den äußeren Angelegenheiten.

Die Provinz Katanga im Kongo glaubte, sie hätte einige private Angelegenheiten und Rechte, aber die UN hat sie rasch desillusioniert. Zitat aus dem S. L. Tribüne vom 14. September 1961: "UN-Soldaten übernehmen Katanga. UN-Truppen eroberten Mittwoch Elizabethville, die Hauptstadt Katangas, nach einem heftigen Kampf, und die Zentralregierung des Kongo hat die Rückkehr der sezessionistischen Provinz verkündet." Es gibt keinen Zweifel, daß der Präsident der USA und der Senat einige von unseren Rechten und einiges von unserer Souveränität an die UN abgegeben haben und planen, dies weiter zu tun.

Jeder informierte Amerikaner ist sich bewußt, daß ARTIKEL IV, Abschnitt 4 der Verfassung automatisch jede Gefolgschaft gegenüber der UN und ihrem Eine-Welt-Internationalismus ausschließt; das ist die Antithese zum Amerikanismus der Verfassung, gegründet auf George Washingtons "keine Verwicklung in ausländische Angelegenheiten". Und die besagte republikanische, repräsentative Regierungsform ist das genaue Gegenstück zu den Mo-

difikationen, Beschränkungen und Vorbehalten der von den Sowjets initiierten UN-Charta mit ihren diversen "Konventionen", die unseren Bill of Rights abschaffen. Stalin, dessen Protégé Alger Hiss und der russische Kommunist Pasvolsky spielten eine wesentliche Rolle bei der Verfassung der UN-Charta.

Anzunehmen, daß eine heterogene Körperschaft, zusammengesetzt aus ernannten Vertretern fremder Regierungen (einige davon aus rauhen, kannibalistischen, sogenannten "Staaten" und andere aus virulent atheistischen, kommunistischen Staaten) - deren Regierungen NICHT "Wir, das amerikanische Volk" VERTRETEN - das Sagen und die Kontrolle über die Vereinigten Staaten haben könnten, ist monströs bis ins Äußerste. Gesetzmäßig und verfassungskonform dürfen sie keine Bestimmungen der UN-Charta bei uns durchsetzen oder irgendeine andere Handlung vollziehen, die die souveränen Rechte der amerikanischen Bürger verletzt.

Darüber hinaus ist die UN keine gesetzliche Regierung im Sinne des Wortes und ist keine geeignete Körperschaft für den Abschluß eines Vertrages. Tatsächlich besitzt die UN keine gültige, bindende Vollmacht zum Vertragsschluß - auch wenn die subversiven Eine-Weltler das anstreben. Ein Zitat aus Nortons Verfassung der Vereinigten Staaten, Seite 14: "Ein Vertrag ist ein schriftliches Abkommen zwischen zwei Regierungen (und nicht einer bunten Ansammlung instabiler Stämme oder versklavter Völker, die sich selbt "Regierung" nennen) und betrifft Angelegenheiten gegenseitigen Wohlergehens wie Frieden, den Erwerb von Territorien, das Festlegen von Grenzen, Handelsbedürfnisse, Staatsbürgerschaftsrechte..."

Und solche Verträge, auch wenn sie "legal geschlossen" wurden, KÖNNEN aus diesem Grund aufgehoben werden. Zitat ibid., Seite 115: "Ein Präzedenzfall für eine solche Aufhebung eines Vertrages, der vom Präsidenten geschlossen und vom Senat genehmigt wurde, kann man schon am 7. Juli 1789 finden, als der Kongress das 'Gesetz, das alle bisher mit Frankreich geschlossenen Verträge für nicht mehr bindend erklärt, weil sie wiederholte Male seitens der französischen Regierung verletzt wurden' verabschiedete." Was ist also mit all diesen Verletzungen von Verträgen und Übereinkünften, die von den Sowjets geschlossen wurden, die die UN dominieren? Die USA ist in dieser bunten Ansammlung,

genannt die Vereinten Nationen, haushoch überstimmt und das obwohl die amerikanischen Steuerzahler die meisten Entschlüsse finanzieren, was eine von der Verfassung verbotene Konfiszierung von Geld (Eigentum) der Bürger ohne angemessene Kompensierung darstellt. Das ist schlicht eine kommunistische Konfiszierung.

Ein Vertrag, der "gemäß der Verfassung" geschlossen wurde, WIRD EIN TEIL DER GESETZE DES LANDES und der NATIONALEN REGIERUNG und sollte respektiert werden; aber er wird nicht übergeordnet oder vorrangig oder ersetzt die Verfassung. Er steht NICHT allein da als "Gesetz des Landes". Und kein Vertrag oder Führungsabkommen ist für die USA bindend, wenn es der Präsident alleine schließt (wie dies geschehen ist), mit Rat und Zustimmung des Senats, oder wenn es die Verfassung verletzt.

Tatsächlich ist ARTIKEL VI, anstatt Verträge in den Himmel zu heben oder eine "Todesfalle" zu sein, eine Feststellung der OBERHOHEIT DER VERFASSUNG und der NATIONALEN REGIERUNG. Gesetzliche Verträge sind zwar ein Teil der Verfassung, aber dieser untergeordnet, einfach wegen der darin niedergeschriebenen Bestimmung, daß ALLE Gesetze und Verträge "gemäß der Verfassung" gemacht werden müssen.

Kann die "Kreatur" (oder ein Teil davon) größer werden als der SCHÖPFER oder das Ganze??? Etwas amerikanischer Hausverstand ist bei all diesem Geschwätz über die Oberhoheit von Verträgen nötig, das von den Eine-Weltlern weit verbreitet wird, um die Verfassung in Mißkredit zu bringen und zu schwächen, damit sie ihre eigenen Ziele erreichen können.

Die Sprache und die Absicht der Verfassung und des ARTIKEL VI ist klar und gerade heraus, und sie läßt keine andere Interpretation im guten Glauben zu. Es ist aber traurig genug und wohlbekannt, daß einige unserer höchsten Justizbeamten und gewählten Beamten - in dieser Ära von VERRAT, nicht Vernunft - weder im guten Glauben, noch "gemäß der Verfassung" handeln.

Bezugnehmend auf den vierten Absatz Ihres Briefes vom 12. Oktober, Mr. Newby, daß "der Abschluß von Verträgen ohne Beschränkungen, Ausnahmen oder Bedingungen ist" und daß "kein Vertrag jemals in der Geschichte dieser Nation von Gerichten oder vom Kongreß für nicht verfassungskonform erklärt oder abgewertet oder zurückgewiesen worden ist", glaube ich, daß obenstehendes ihre Behauptungen widerlegt.

Und auch bezüglich dessen, daß ARTIKEL VI eine "Todesfalle" darstelle, gegenüber der die Verfassung weder Kontrolle noch Gegenmittel hat, außer jener expliziten Sprache in VI, betreffend Gesetze und Verträge: Ist Ihnen jemals in den Sinn gekommen, daß das Oberste Gericht die Macht und Befugnis hat, über die Verfassungsmäßigkeit von Verträgen ebenso zu urteilen, wie über die eines jeden anderen Gesetzes - da Verträge einfach "Teil der Gesetze des Landes" sind? ARTIKEL III, Abschnitt 2 bestimmt ausdrücklich: "Die Rechtskraft soll sich in Gesetz und Unparteilichkeit auf alle Fälle erstrecken, die unter dieser Verfassung auftreten sowie unter den 'Gesetzen der Vereinigten Staaten und Verträgen, die unter deren Vollmacht geschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden." Um wieder Nortons Die Verfassung der Vereinigten Staaten zu zitieren (Seite 137): „Wenn ein Fall vor einem staatlichen Gericht zur Anhörung kommt und eine Frage der Verfassung, eines Kongreßgesetzes oder eines Vertrages auftritt, ist es die Pflicht des Gerichtes, dem nationalen (Verfassungs-) Gesetz zu folgen und es durchzusetzen. Denn die Verfassung fordert ausdrücklich und bestimmt, daß 'die Richter in jedem Staat daran gebunden sein sollen, unabhängig von konträren Bestimmungen in der Verfassung oder den Gesetzen irgendeines Staates.' "

Zu jeder Zeit, wenn der Präsident und der Senat einen Vertrag mit einer fremden Macht (wrt: die UN) abschließen, der die Rechte beeinträchtigt oder abschafft, die den amerikanischen Bürgern in der Verfassung garantiert sind, kann das Oberste Gericht einen solchen Vertrag als nicht verfassungsgemäß, nichtig und unwirksam erklären. Natürlich ist es nicht wahrscheinlich, daß das Oberste Gericht, das sich eher aus politischen Radikalen als aus Verfassungsrechtsexperten zusammensetzt, eine solche Maßnahme ergreift, wenn es nicht durch öffentliche Meinung und Forderungen dazu angehalten wird.

Und so nehme ich wieder Bezug auf Ihre Behauptung, abgedruckt im CHALLENGE vom November 1961, daß "nach ARTIKEL II, Abschnitt 2, Klausel 2 der Verfassung ... ein solcher Vertrag (wie mit der UN) ohne Bedingungen, Beschränkungen, Ausnahmen oder Vorbehalte abgeschlossen werden kann, unabhängig von der Tatsache, daß er jedem Artikel der Verfassung entgegenläuft, ihn verletzt, beeinträchtigt oder verfremdet. Der

Präsident und der Senat müssen den Vertrag nur **ratifizieren,** und el- ist in Kraft." Obiger Artikel und ebenso die Klausel stehen nicht alleine da, sondern müssen im Lichte der gesamten Verfassung betrachtet werden. IHRE Interpretation stempelt nicht nur die **Gründungsväter** und Schöpfer unserer Verfassung zu Idioten, sondern **berücksichtigt** auch **überhaupt** nicht den **feierlichen** Ge**folgschaftseid** des Präsidenten, den ARTIKEL III, Abschnitt 2a verlangt, die OBERSTE SOUVERÄNITÄT der US-Verfassung, die explizite Sprache des ARTIKEL VI, nämlich "DIESE VERFASSUNG und alle Gesetze der Vereinigten Staaten, die gemäß ihr gemacht werden; und alle Verträge ... unter der Autorität der Vereinigten Staaten..." genauso wie alle Entscheidungen von Experten, wie **eingefleischten** Verfassungskennern, die besagen, daß alles, was der Verfassung der Vereinigten Staaten entgegensteht, null und nichtig ist, **einschließlich** jedes solchen vom Kongreß gebilligten Gesetzes. Ich wiederhole, daß IHRE Interpretation behauptet, daß es absolut KEINEN verfassungsmäßigen Schutz des amerikanischen Volkes vor VERRÄTERISCHEN Verträgen gibt (was "unseren Feinden Hilfe und Bequemlichkeit gewährt", nach ARTIKEL III, Abschnitt 3).

IHRE Interpretation würde den Verfassern solcher Verträge völlige IMMUNITÄT gewähren und eine "Abänderung der Verfassung durch Usurpation" darstellen, in Verletzung der Absicht, des Geistes UND der Buchstaben der Verfassung als Ganzes.

Der Präsident ist offensichtlich kein "selbständig Handelnder", ermächtigt durch ARTIKEL II, Abschnitt 2, Klausel 2, um jeden ihm gefalligen Vertrag zu schließen, sondern ist durch die Ketten der gesamten Verfassung GEBUNDEN. Alles andere macht keinen Sinn. Seine vertragsschließenden Gesetze unterliegen einer Prüfung durch die Gerichte.

Es stimmt, wir SOLLTEN VERLANGEN, daß die Handlung von Senat und Harry S. Truman, das Gesetz zur Teilnahme an den Vereinten Nationen seitens der USA zu unterzeichnen, für nichtig erklärt wird. Das würde die Welt davon in Kenntnis setzen, daß wir wieder einmal UNSERE EIGENE VERFASSUNG ALS OBERSTES GESETZ UNSERES LANDES RESPEKTIEREN (FREIHEITS-CHARTA) UND SIE WIEDER AN IHREN ANGESTAMMTEN OBERSTEN PLATZ STELLEN, genauso wie wir

unsere Souveränität als unabhängige Republik gemäß der Unabhängigkeitserklärung zurückverlangen.

Es gibt keinen wirklichen Frieden, keine Freiheit, Sicherheit oder Geborgenheit für das amerikanische Volk unter der fremden UN-Charta, und es wir sie nie geben.

Es gibt "KEINEN ERSATZ" für die amerikanische Unabhängigkeit. Viele Menschen sind aus einem geringeren Grund gestorben, und "die Würmer haben sie gefressen".

Und so haben Sie, Mr. Newby, und ich ein Hauptziel vor Augen: DIE USA AUS DER UN HERAUSZUKRIEGEN UND DIE SUBVERSIVE UN AUS DEN USA HINAUSZUKRIEGEN!

Hochachtungsvoll, Ihre

Marilyn R. Allen

Ich denke, das deckt den Betrug mit der UN-Charta an der Souveränität der USA ganz gut ab. Niemand sollte je wieder in der Lage sein, Sie bei diesem Thema zum Narren zu halten. Ihre Aufgabe ist es nun, Ihre Kongreßabgeordneten und Senatoren über diese Thematik zu unterrichten.

MACHEN SIE SICH AN DIE ARBEIT-

JETZT!

13. KAPITEL

Protokolle der Weisen von Zion

Die Protokolle der Weisen von Zion werden dem späten 17. **Jahrhundert** zugeschrieben. Die erste für die Öffentlichkeit verfügbare Ausgabe erschien im frühen 18. Jahrhundert. Jeder Aspekt dieses Planes zur Unterjochung der Welt ist seither Realität geworden, wodurch die Authentizität der Verschwörung bestätigt wird.

Die Veröffentlichung der Protokolle der Weisen von Zion ist in Deutschland rechtlich umstritten. Wir verzichten an dieser Stelle deshalb auf einen Abdruck der Protokolle und verweisen auf eine gleichnamige Broschüre. Die Adresse kann über die Edition Pandora erfragt werden.

Bezugsadresse: Michaels Verlag
Sonnenbichl 12
86971 Peiting

14. KAPITEL

Die Geschichte von Jonathan May

Jonathan May versuchte, uns von den Fesseln der Federal Reserve durch die Erschaffung eines alternativen Bankensystems, mit Mitteln, die auf Land, Rohstoffe, Minerallagerstätten, Öl, Kohle, Nutzholz und anderen Besitz an Naturschätzen gestützt waren, zu befreien. Jonathan half Gouverneur Connolly und den Hunt-Brüdern bei ihren Bemühungen, den Silbermarkt aufzukaufen. Das Silber wäre benutzt worden, um eine neue „Bank von Texas" zu schaffen, die „wirkliches" Geld ausgegeben hätte. Hätten die Hunts Erfolg gehabt, hätte dies die Federal Reserve zerstört. Als den Weltbankiers bewußt wurde, was geschah, zerstörten sie Connolly, die Hunt-Brüder, Jonathan May und Texas.

Die Federal Reserve führte Jonathan May dadurch aufs Glatteis, daß sie seine Kreditdokumente vorsätzlich und entgegen den Bedingungen, die klar für diese Dokumente festgelegt waren, anstatt durch das alternative System von Herrn May durch die Federal Reserve leiteten. Jonathan May wurde illegal festgenommen, illegal verurteilt und illegal im Bundesgefangnis bei Terre Haute, Indiana, eingesperrt. Die Machtstruktur der Welt hat Herrn Mays Idee gestohlen. Sie wird als Banksystem der Neuen Weltordnung benutzt werden und ist als World Conservation Bank bekannt. Jonathan hat vier Jahre seiner fünfzehnjährigen Strafe abgesessen.

Vielsagende Zeiten: 27. Juli 1990

Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, daß diese Zeugenaussage, die ich jetzt mache, die Wahrheit ist, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit, nach bestem Wissen, Glauben und Gewissen. Ich schwöre dies unter Androhung von Strafe bei Falschaussage unter den Gesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika - so wahr mir Gott helfe.

Ich bin in North Devon, England, als drittes und letztes Kind und einziger Sohn einer wohlhabenden und Land besitzenden Familie in einen privilegierten Lebensstil hineingeboren worden. Ich war privat erzogen und unterrichtet worden, verließ die Schule früh, dazu bestimmt, dem Geschäft meines Vaters beizutreten und nicht von der autoritären Atmosphäre der Schule belastet zu werden. Ich tat dies, indem ich dafür sorgte, daß sie mich von der Schule verwiesen. Ich glaube, daß ich fast sechzehn war. Sofort begann ich als Viehhändler zu arbeiten, wie es mein Vater und meine Familie getan haben und immer noch tun. Ich betrieb auch Landwirtschaft. Ich beschäftigte mich dann auch mit anderen Waren, um sie für andere Kunden zu kaufen, indem ich meine Kontakte nutzte und Güter billiger oder solche einer besseren Qualität zu den gleichen Preisen lieferte wie normale Einzelhandelslieferanten. Ich war sehr erfolgreich. Mein Geschäft vergrößerte sich laufend. Das Management war stark vertikal strukturiert, und die Diversifikation war so lateral, wie ich es ermöglichen konnte. Das Geschäft gedieh immer besser. Ich entwickelte ein ausgefeiltes Steuerschutzsystem, das es im Rahmen der Gesetze erlaubte, mich und die Mehrzahl meiner Kollegen von einer Steuerverpflichtung zu befreien.

Im Alter von 20 Jahren, in meinem 21. Lebensjahr, wurden mir zahlreiche alte Dokumente - Familienerbstücke mütterlicherseits - übergeben, da ich der letzte verbleibende männliche Erbe war. Unter diesen alten Dokumenten war ein Vertrag, der auf einen meiner Vorfahren ausgestellt war und der ihm „und seinen Erben und seinen Anvertrauten fortan über einen bestimmten Zeitraum" die Verantwortung und Treuhand-Vollmacht für bestimmte Besitztümer, Güter, Vermögen etc. übertrug. Soweit ich mich erinnern kann, war das Dokument datiert mit „In diesem Jahr unseres Herrn Eintausendsechshundertundsiebenundvierzig". Das Dokument - ein Pergament, an dem noch immer das königliche Siegel haftete - legte eine vertragliche Verwahrung der aufgeführten Besitztümer und anderer Dinge durch meinen Vorfahren als Treuhänder für einen Zeitraum von 999 Jahren fest. Das Pergament war unterschrieben von „Charles Stuart Rex Of England, France, and Ireland King" - Charles I.

Da ich von solchen Dingen keine Ahnung hatte, konsultierte ich Rechtsanwälte. Sie entschieden, daß das Dokument echt war,

daß vom britischen König Charles I. ein Trust (Treuhandschaft) errichtet worden war, daß der ursprüngliche Verwalter mein Vorfahr gewesen sei und daß der Trust im Rahmen der Gesetze nicht aufgehoben werden konnte, da die britische Monarchie damals wie heute das Oberhaupt der Rechtssprechung im Vereinigten Königreich ist. Von Gesetzesseite her war dieser Vertrag gültig, der verfügte, daß ich als verbleibender männlicher Erbe der verantwortliche Treuhänder war. Fr war ohne Zweifel wirksam gewesen, soweit man zurückschauen konnte. Aktien, ausgestellt von „The Delhi & Punjab Railway", und andere solche antiquierten Reliquien - scheinbar noch nicht eingelöst - waren zusammen mit der Verwahrungsurkunde aufbewahrt. Später datierte Urkunden, bestätigt von späteren britischen Monarchen, waren ebenso bei der Originalurkunde.

Es wurde bestimmt, daß sofort Sub-Trusts - Tochtergesellschaften - gemäß der gesetzlichen Ausnahmestellung der Originalurkunde aus dem 17. Jahrhundert gegründet werden sollten. Ich entschied spontan, daß 4000 solcher Tochtergesellschaften als nichtansässige Körperschaften gegründet werden sollten, die gleichzeitig von allen nichtkommunistischen Regierungen der Welt verwaltet und gelenkt werden sollten.

Zwischen dem 19. September 1969 und dem 15. Februar 1970 wurden diese 4.000 Urkunden gedruckt und in ein Register eingetragen. Sie waren numeriert und mit dem Präfix „No. SSR/647/" versehen. Die erste war dazu bestimmt, die allgemeine Treuhandgesellschaft für die verbleibenden 3.999 zu sein. Keine davon konnte in irgendeinem Land registriert werden. Anderenfalls hätte das dem Land der Registrierung die Möglichkeit eines Vorzugsrechts bei der Besteuerung gegeben. Aus diesem Grund blieb das Register der 4.000 Körperschaften dauerhaft in meiner Obhut, als registriertem Einzelunterzeichner der Urkunde des ursprünglichen Trusts, den wir „The International Equity Trust" nannten. Wir entschieden, die Gruppe der Sub-Trusts als „Sovereign Charter Trust Group" zu bezeichnen. Diese Hauptgruppe wurde dann unterteilt in die „Sodalitas Trust Group" - bestehend aus den verwaltenden internen Mitgliedern, deren Aktivitäten von einem Direktorengremium koordiniert wurden, das wir „The Trustee's Directorate Body" nannten. Die verbleibenden Trusts sollten als Steuerschutz an diverse Dritte verkauft oder verpachtet werden,

gegen eine Gebühr von 20 % der gesamten Steuerverbindlichkeiten, die unsere Klienten einsparen konnten, indem sie den Trust zu diesem Zweck benutzten, d. h., ohne einen unserer Trusts z. B. eine Steuerschuld von 100.000 USS, aber mit einem unserer Trusts - bei anfallenden Kosten von 20.000 US$ für unseren Klienten - eine Null-Steuerschuld.

Im Jahr 1969 unterrichteten uns die Rechtsanwälte, daß das einzige Problem, dem wir gegenüberstanden, der Hang der Steuerbehörden war, willkürlich zu behaupten, daß unsere Trusts keine Körperschaften darstellten. Andererseits seien sie aber weltweit durch das Gesetz vor der Besteuerung geschützt, wenn einmal bewiesen wäre, daß sie als künstliche Personen zwölf Jahre lang aktiv gewesen sind. Der örtliche Rechtsanwalt in meiner Heimatstadt hatte das Register auf jeder Seite gegengezeichnet, und damit waren die 4.000 Trusts geboren. Das wurde zwischen dem 19. September 1969 und dem 15. Februar 1970 beurkundet.

Demgemäß bestimmte ich, daß ich meine Geschäftsunternehmungen für weitere 12 Jahre führen und dann einfach die 3.999 Sub-Trusts verkaufen oder verpachten würde, entweder gegen eine geringe Gebühr oder über die 20%-Steuersparformel - und den Reinertrag teilweise zur Neubestimmung für das Was, Wo, Warum und Wann des Vermögens des ursprünglichen Trusts benützen würde.

In den nachfolgenden Jahren diversifizierte ich mich und baute weltweit gute Geschäftskontakte auf. Zunehmend wurden meine Provisionen und Gebühren in unterschiedlichen Währungen bezahlt. Dies lenkte meine Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Zinsraten und darauf, wer es letztendlich ist, der bestimmt, welche Währungen zu welchen Raten ausgeliehen werden. Ich fand heraus, daß ein sehr kleines Kartell die ganze Bankenpolitik weltweit kontrollierte und die Verfügbarkeit oder NichtVerfügbarkeit von Geld alles bestimmte.

Als mein Ruf als Finder des ungewöhnlich fairen Preises wuchs, begann mir und meinen Kollegen bewußtzuwerden, daß es im gesamten konventionellen Finanzmarkt beträchtlichen Widerstand gegen „Unternehmer" gab. Hochentschlossene und geistig unabhängige Individuen waren in „normalen" Bankenkreisen überhaupt nicht willkommen. In der unabhängigen Geschäftswelt gab es überall einen dringenden Bedarf für alternative Krediteinrich-

tungen mit korrektem und fairem Angebot für unternehmerische Bedürfnisse - für sie eine Marktlücke zwischen dem neuen Risikokapital und dem üblichen waschechten Geschäftskapital. Wir entschieden, daß in einer gänzlich neuen und unabhängigen Weise unser lose verbundener, aber hoch respektierter Kreis von „Mittelsmännern" zu Anbietern von Kapital für unsere etablierten Klienten überall auf der Welt werden sollte. Arrangements für unabhängige Kredit- und Kapitalquellen im Mittleren Osten lind anderswo und mehrere wesentliche private Kapitalanlagen wurden vorgenommen - zuerst zwischen uns selbst und unseren Investoren und später dann zwischen uns selbst und den Nutzern dieser Investitionen. Wir entschieden, nur eine minimale Vermittlungsgebühr zu verlangen, erhielten aber einen inaktiven Joint-Venture/Gewinnbeteiligungs-Zins an vielen der Unternehmen, die von unseren Investoren mit Kapital versorgt wurden. Wir fanden heraus, daß nie genug Investoren gefunden werden konnten. Ansonsten schien aber jeder zufrieden zu sein.

Wie viele arrogante und dumme junge Männer vor mir, tendierte ich dazu, mit meinem finanziellen Erfolg zu prahlen. Ich wurde starrköpfig. Die kleine örtliche Stadtpolizei begann damit, mich zu beobachten, und wurde zunehmend unbequem, hielt mich wegen der Reifen an, wegen der Geschwindigkeit, usw., usw. Ich eröffnete ein Metzgergeschäft und hatte bedeutenden Erfolg damit, auch im Gebiet meiner Heimatstadt. Mein Erfolg bedeutete Verkaufsrückgang für meine Konkurrenz. In mein Gebäude wurde erfolgreich eingebrochen, und bald wollten die Versicherer mich nicht mehr versichern. Ich versorgte mich mit meinen eigenen Abschreckungsmitteln. Ich montierte „Geladene Schrotflinte"-Schilder vor meinem Gebäude, und innerhalb des Kühlhauses plazierte ich eine lebensechte, geladene Schrotflinte und ein Alarmauslösesystem für jeden, der wieder daran dachte, mein Eigentum zu stehlen, so wie Tausende andere unversicherte Dinge schon gestohlen worden waren. Die örtliche Polizei inhaftierte mich wegen Errichtung einer Menschenfalle, die darauf abzielte, Menschenleben zu gefährden. Meine Absicht war aber ganz offensichtlich, mein Eigentum zu schützen, deshalb wurde ich auch richtigerweise von dieser albernen Anklage freigesprochen.

Mir wurde geraten, keine derartigen Vorrichtungen mehr aufzustellen, deshalb erwarb ich einen Berglöwen als „Wach-

hund", um weiterhin jeden Möchtegern-Dieb von einem Einbruch abzuhalten. Mit später Einsicht wurde mir klar, daß dies keine angemessene Maßnahme war. Ich begann, in meiner kleinen Provinzstadt eine kleine Berühmtheit zu werden, und die örtliche Polizei war mächtig darüber erzürnt, daß die Anschuldigungen gegen mich fallen gelassen worden waren. Ich war so etwas wie eine Zielscheibe geworden. Mein „hohes Ansehen" arbeitete nicht für mich. Zu dieser Zeit verstieß mich meine Familie wegen meiner Verkehrsdelikte, der Publizität durch das Gerichtsverfahren und dem Berglöwen. Es wurde zu meiner Hauptbeschäftigung, herauszufinden, wer in der örtlichen Polizei meine Probleme verursachte. Es war niemand geringerer als Inspektor Goldsworthy. Ich stellte Leute ein, die seine Aktivitäten beobachten sollten, und es kam heraus, daß er in die Einfuhr von Drogen verwickelt war.

Die Information, die mir übergeben worden war, sagte aus, daß er eine betagte Mutter in Plymouth (England) hatte, die er als Entschuldigung für seine häufigen Fahrten von North Devon dorthin benützte. Tatsächlich aber traf er dort Personen, die ihm illegale Drogen lieferten. Es gab keine Möglichkeit, mit Sicherheit zu beweisen, daß dies der Fall war. Die Leute, die ich bezahlt hatte, um ihm zu folgen, waren keine Profis. Ich fühlte, daß es an der Zeit war, die Angelegenheit in professionelle Hände zu übergeben. Fast zur gleichen Zeit verließ dieser spezielle Inspektor die Gegend von North Devon.

Es kamen Informationen von unterschiedlichen Quellen, daß, wahrscheinlich als Ergebnis davon, daß eine der beiden Personen, die ich angestellt hatte, um Goldsworthy zu folgen, unvorsichtigerweise geredet hatte, sich Goldsworthys Untergebene von der örtlichen Polizei an mir rächen wollten. Die Störaktionen nahmen erdrückende Ausmaße an. Zum Beispiel wurde ein Jagdausflug mit zugelassenen Schrotflinten, die in meinem Auto unter einem Tuch im Rücksitz verschlossen lagen, zum „Mitführen einer geladenen Schrotflinte an einem öffentlichen Platz". War eine meiner Waffen geladen zurückgelassen worden? Es wäre das erste und einzige Mal gewesen. Kann der Innenraum meines abgeschlossenen Wagens ein „öffentlicher Platz" sein? Aber mein Wagen war auf einem öffentlichen Parkplatz, und deshalb hielt das Gericht die Verurteilung aufrecht.

Die nächsten zwei Erlebnisse entstanden durch einen „Freund", der mir gegenüber später zugegeben hat, daß er zugestimmt hatte, zwei Dinge zu tun, damit er nicht von der gleichen örtlichen Polizei unter Anklage gestellt wurde. Er verkaufte mir ein kleines Boot und gab mir ein Paar Stiefel. Beide waren gestohlenes Eigentum, und ich wurde verurteilt, sie gestohlen bzw. sie übernommen zu haben. Es wurden mir Geldstrafen auferlegt. Mir wurde schließlich klar, daß keine Aussicht bestand, an meinem Geburtsort noch ein zivilisiertes Leben zu führen. Deshalb verließ ich das Vereinigte Königreich und kam in die USA, um hier zu versuchen, ein neues Leben aufzubauen.

Zwischen 1980 und 1984 baute ich nur Kontakte auf und machte außer Beratungen keine Geschäfte. Ich verdiente nur wenig Geld für mich selbst. Großteils lebte ich von dem Geld, das ich in Europa in den 70er Jahren erworben hatte.

Als ich England verließ, war ich gerade dabei, meinen örtlichen Bankmanager und Mssrs. Barclays' Bank wegen vielfacher Verstöße gegen das Bankengesetz zu verklagen. Einer der „Feinde", die ich mir in England geschaffen hatte, war ein Anwalt, der mir schlechte Ratschläge gegeben hatte und dann auch noch die Unverschämtheit besaß, dafür Geld zu verlangen. Er war ein enger Freund meines örtlichen Bankmanagers. Während meiner Abwesenheit von England schickte er eine letzte Rechnung über 2.000 US$ - eine letzte Mahnung - und besorgte dann einen Gerichtsbeschluß und einen persönlichen Konkursbeschluß - dies alles ohne mein Wissen, bis ich dann etwa fünf Monate später zurückkehrte. Ich bin sicher, daß dies getan wurde, um ein Verfahren gegen Mssrs. Barclays' Bank zu vereiteln. Wenn man in England einmal bankrott erklärt wurde, kann man grundsätzlich kein Gerichtsverfahren mehr aufrechterhalten, gleich welcher Art. Ich verließ England sofort wieder und ordnete meinen Besitz neu, damit ich nicht in Konflikt mit den Bankrottgesetzen Großbritanniens kam. Ich erhielt auch ein Geschäftsvisum für die USA.

1983 oder 1984 wurde der Treuhänder der Sovereign Charter Trust Group als Klient der Oklahoma Trust Company, Oklahoma City, Oklahoma, Rand Everest - C.E.O., registriert. Es war notwendig geworden, innerhalb der USA sichtbarer zu werden. Mit Oklahoma wurden kaum Geschäfte getätigt, außer sie zur Hinter-

legung einiger Geschäftspapiere und von privaten Kapitalanlagen der Sodalitas Trust Group zu benützen.

Außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Securities Exchange Commission begann der International Equity Trust exklusiv auf privater Anlagebasis, seine Wertpapiere weltweit kommerziell anzulegen.

Unabhängige, professionelle Geologen bestimmten durch Kernbohrungen, daß der tatsächlich geprüfte Metallgehalt von neun Quadratmeilen des gold- und silberhaltigem Landbesitzes, 1980/81 „vermittelt, getauscht und unwiderruflich übertragen" an die Sovereign Charter Trust Group, übereinstimmend bis zu einer geprüften Tiefe von ca. 50 m, mindestens eine Halbe Unze Gold je Tonne und bis zu zehn Unzen Silber je Tonne für die gesamten 9 Quadratmeilen und darüber hinaus betrug. Geologische Untersuchungen bestätigten, daß diese Besitztümer und die angrenzende Anbaufläche einst ein großer See gewesen waren, in den zahlreiche Bäche aus den Rocky Mountains geflossen waren. Im Laufe der Zeit hatten sich erhebliche Mengen an Gold und Silber auf dem Seegrund angesammelt.

Unter der Gleichberechtigungsdoktrin - dem Grundstein des nationalen Erbes der Vereinigten Staaten von Amerika - mit dem Wert dieser neun Quadratmeilen, mit den Gold- und Silberlagerstätten, war die Sovereign Charter Trust Group mit einem bedeutenden Vermögensbestand an Wertpapieren ausgestattet. Es wurde die Entscheidung getroffen, daß der Materialwert jener Besitztümer, entsprechend und parallel zu staatlichen Körperschaften, für die Herstellung von kommerziellen, privaten Wertpapieren verwendet werden sollte, um Liquidität in einem Ausmaß zu ermöglichen, daß eine völlig unabhängige Krediteinrichtung geschaffen werden konnte, die vom sekundären Finanzmarkt so dringend benötigt wurde, um die „Vermittler-Marktnische" auszufüllen. Zwischen 1982/83 und 1985/86 wurde eine bedeutende Menge Nominalwertpapiere mit langfristiger Fälligkeit - privat finanzierte „Prime Capital Notes" - vom International Equity Trust für und im Namen der sieben Trusts ausgestellt, welche im Besitz der zuvor erwähnten Gold- und Silberlagerstätten waren.

Ein ultrakonservatives System von Schecks und Ausgleichswerten wurde vom Direktorengremium des International Equity Trust, unter dem Vorsitz und der Vollmacht des Unterzeichners als

Leitendem Direktor, eingeführt. Ferner wandten wir die Gleichberechtigungsdoktrin der Vereinigten Staaten auf unsere private Wertpapierpolitik an. Ich und meine Kollegen bestimmten, daß es, um den Wert des Goldes und des Silbers angemessen wiederzugeben, notwendig war, einen Mindestwert zu bestimmen und ihn als vertretbaren maximalen Richtwert zu verwenden. Auf diese Weise konnte uns nie der Vorwurf einer unrichtigen Bewertung gemacht werden. Um jegliche Anschuldigungen dieser Art zu entkräften, legten wir fest, daß unser „Wcrtpapier" sich während seines „Lebens" auf den Sekundär-Märkten nur als privates Anlagepapier präsentieren sollte. Beide Sicherheitsmerkmale wurden bei der Ausgabe der privaten Wertpapiere als unwiderrufliche und uneingeschränkte Vorbedingung für ihre Ausstellung eingebaut.

Der International Equity Trust, in seiner Eigenschaft als generalbevollmächtigter Treuhandverwalter für die Sodalitas Trust Group (die internen Verwaltungsmitglieder der Sovereign Charter Trust Group), war und ist der einzige autorisierte Aussteller von privaten Primärkapitalpapieren unserer Gruppe. Solch eine Ausstellung durfte unter gar keinen Umständen vorkommen, ausgenommen, daß die sieben besitzenden Trusts, in deren Händen das Gruppenvermögen ist, alle unabhängig voneinander zustimmen, jeder von ihnen durch den einzig Zeichnungsberechtigten, daß solch eine Ausstellung akzeptabel und angemessen ist. Solch eine unabhängig voneinander beschlossene und verpflichtend einmütige Vereinbarung für solch eine Ausstellung muß von jedem einzelnen Zeichnungsberechtigten schriftlich bestätigt werden und in Form eines offiziellen Memorandums an den International Equity Trust geschickt werden, bevor ein solches privates Wertpapier ausgestellt werden kann. Die Rahmenbedingungen für eine Ausstellung wurden dadurch verantwortlich geregelt.

Der Nennwert des Wertpapiers wurde dadurch auch angemessen und strikt kontrolliert. Die Vermögensbasis der Sovereign Trust Group - anfanglich die zuvor erwähnten Gold- und Silberlagerstätten und später dann auch Landbesitz, der über 517.000 Acres (Land und Mineralien) umfaßte - sollte und wird niemals unter den unveränderlichen Geschäftsbedingungen der verwaltenden und entscheidungstreffenden Körperschaft der Sovereign Charter Trust Group, dem Governing Chapter, mit Schulden belastet sein, die ein Viertel des Umfangs übersteigen. Das bedeutet,

daß für jede bestätigten 100 US$ der Vermögensbasis nicht mehr als 25 US$ Nennwert an privaten Wertpapieren existieren dürfen. Die Begründung für diese sehr konservative Politik war und ist, daß die letztendliche Krediteinrichtung, die in den frühen 80er-Jahren mit dieser Wertpapierausgabe und dieser Anhäufung von Besitz vorbereitet wurde, nie in den Zustand der Überbelastung geraten sollte. Ein makelloses und unangreifbares Sicherheitsmerkmal, das zu jeder Zeit in jeder Facette der neuen Einrichtung gegenwärtig war, so daß auf diese Weise kein einziger Teil der Gruppe jemals in einen Zustand der Zahlungsunfähigkeit würde geraten können.

Aus Verwaltungsgründen wurden drei verschieden betitelte Dokumente verwendet. Jedes war ein privater Wertpapierschuldschein. Jeder enthielt ein Null-Kupon-Dokument, ein Versprechen, zukünftig zum Fälligkeitstermin eine bestimmte Endsumme zu bezahlen, bestehend aus der Anfangssumme und den daraus erwachsenen Zinsen. Alle drei Dokumente wurden als „Prime Capital Notes" bezeichnet, aber eines wurde auch „Bill of Exchange" genannt, ein anderes „Notice of Acceptance" und ein drittes, soweit ich mich erinnern kann, „Indenture". „Bills of Exchange" wurden dann benutzt, wenn der Empfänger einen Bedarf an Vergrößerung der Besitzgrundlage hatte. Dies war dann im Austausch für den Nettowert eines solchen Geschäftes auf Lebenszeit möglich. „Notices of Acceptance" wurden dann benutzt, wenn der Kundenwunsch sowohl beinhaltete, die Besitzgrundlage zu vergrößern, als auch in die Sovereign Charter Trust Group eingebunden zu werden, dadurch daß man dieses Unternehmen und/oder seinen Besitzer innerhalb des Rahmens eines der Trusts der Gruppe stellt. „Indentures" wurden ausschließlich auf interner Basis von den verschiedenen Mitgliedern, Teilhabern und Tochterunternehmen der Sodalitas Trust Group verwendet.

Folgende Formeln wurden vom Direktorat der Treuhandverwalter festgelegt:

Besitzbasis 100 - Wertpapier-Verschuldung in Summe je 25 = AAA

Besitzbasis 100 - Wertpapier-**Verschuldung** in Summe je **33** = AA
Besitzbasis 100 - Wertpapier-**Verschuldung** in Summe je **50** = A
Besitzbasis 100 - Wertpapier-**Verschuldung** in Summe je **66** = D

Die private Bewertung unserer assoziierten und angegliederten Geschäftseinheiten begann Anfang 1986. Die Wertpapiere unserer Gruppe durften gemäß den Gruppenrichtlinien, wie sie vom Governing Chaptcr festgelegt worden waren, niemals den Ausstellungsfaktor von 25 % des gruppeneigenen Besitzes übersteigen - das ist der Besitz, der den sieben Hauptmitgliedern der Sodalitas Trustgruppe gehört - diese waren daher laut unserem International Finance Counsel Ltd. als Schuldverschreibung der Art Privatanlagepapier AAA qualifiziert.

Im Jahre 1984 wurde ein Teil unserer Goldreserven in einer Besitz-Tauschhandels-Vereinbarung mit dem einzigen lebenden Besitzer von über 517.000 Acres Grundbesitz eingetauscht (Land und Mineralien). Der Erwerb eines solchen Besitzes durch die Gruppe war laut den Bestimmungen von Artikel I - Abschnitt 10, Klausel i der US-Verfassung, unauflöslich gemacht worden. Nach diesem Erwerb wurde der Nettowert der Sodalitas Trust Group der genannten sieben Hauptmitglieds-Trusts wie folgt eingeschätzt:

(Anmerkung: Weitere elf Abschnitte der gleichen Goldlagerstätte unseres Besitzes waren zu dieser Zeit umstritten und wurden deshalb nicht gezählt, obwohl ein verteidigbarer Rechtsanspruch darauf bestand und immer noch besteht.)

1. Neun (9) Parzellen (Quadratmeilen) x 640 Acres x 4840 Quadratyards pro Acre x 53 Yards (den 160 Fuß Tiefe) = 1.477.555.200 Kubikyards (ca. 1.129.634.800 Kubikmeter)
2. 1.477.555.200 Kubikyards x *Vi* Unze Gold = 738.777.600 Unzen Gold innerhalb der 9 Quadratmeilen (ca. 20.944.344 kg Gold)

3. 738.777.600 Unzen - 6.000.000 bestimmt für den Tausch der 517.000 Acres = 732.777.600 Unzen Gold

4. 732.777.600 Unzen angenommen 250 US$ pro Unze = 183.194.400.000 US$

517.000 Acres angenommen 500 US$ pro Acre = 258.500.000 US$
1.100.000 hochwertige schwefelarme Kohle
je 10 US$ pro = 11.000.000.000 US$

(Öl, Gas und Holzbestände nicht mitgerechnet)

194.452.900.000 US$

Am 18. Juni 1986 betrugen die ausstehenden Verbindlichkeiten, inklusive der Schuldverschreibungen von ca. 12 - 13 Milliarden US$, schätzungsweise 14.375.000.000 US$

180.077.900.000 US$

Auf dieser Basis schilderte ich den Beteiligten vor dem 18. Juni 1986, daß der International Equity Trust Besitz „mehr als 152 Milliarden US$" kontrolliert. Das war so und ist immer noch so.

Dieser Bericht betrifft das Potential dieses Besitzes, die Macht und die Autorität des US-Kongresses wieder herzustellen, damit er ohne Nachgiebigkeit jenen gegenüber regieren kann, denen er gegenwärtig die Staatsschulden und sein Leben schuldet.

Am 18. Juni 1986 erwarb der International Equity Trust auf Einladung von Staatsanwältin Ms. Wendy Alison Nora (einer ehemaligen Stadtrichterin, die gezwungen worden war, von ihrer Position im Staate Wisconsin zurückzutreten, wie sie mir später eröffnete) für und im Namen von „nicht weniger als 40" Unternehmen der Sovereign Charter Trust Group - die sieben eingeschlossen, die die neun Quadratmeilen Gold- und Silberreserven und die 517.000 Acres besitzen - die „Lac Qui Parle Bancorporation, Inc". Die genannte Körperschaft war und ist unter Sektion 225.4 ff. des CFR autorisiert, „als Bank zu handeln - Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen - Versicherungen abzuschließen - Gemeindeanleihen und Geschäftspapiere", usw. Diese Holding-Gesellschaft besaß und besitzt eine finanzielle Körperschaft namens „The State Bank of Boyd". Technisch gesehen wurde die State Bank of Boyd (Minnesota) 1984 von der Federal Reserve als Bank geschlossen. Am 31. März 1986 hat der oberste Gerichtshof von Minnesota bestimmt, daß die State Bank of Boyd weder in Liquidation noch

bankrott war, daß vielmehr nur ihre Besitztümer und Schuldverschreibungen an die Bank of Madison verkauft worden waren - welche später ihren Namen in The Lac Qui Parle Bank änderte (Anmerkung: NICHT verwechseln mit The Lac Qui Parle Bancorporation, Inc.).

Sobald wir The Lac Qui Parle Bancorporation, Inc. erworben hatten, erhielt sie höchst unkonventionell, aber nicht ungesetzlich, einen Schuldschein der Sodalitas Trust Group, fällig und zahlbar (aus der Erinnerung) am 1. August 1999, in der Höhe von 2.000.000.000 US$, inklusive einem minimalen Gewinnfaktor (ein Null-Kupon-Schuldschein), der damals einen aktuellen Wert von annähernd 1.672.000 US$ hatte. Ein Teil des Kaufvertrages, durch den der International Equity Trust die Holding-Gesellschaft und deren Tochtergesellschaft, die State Bank of Boyd, die ihr ganz gehörte, erwarb, war, daß gemäß der zuvor genannten Vorschrift von 12 CFR Sektion 225.4 ff. die Holding-Gesellschaft der Tochtergesellschaft sofort einen Kreditrahmen von 1.200.000.000 US$ einräumte, unter der strikten Voraussetzung, daß die genannte Tochtergesellschaft durch den Treuhänder ihres Besitzers, den International Equity Trust, unter direkter Aufsicht der übergeordneten The Lac Qui Parle Bancorporation, Inc. steht. Die oberste Richtlinie war, daß die State Bank of Boyd eine strikt begrenzte Ermächtigung genoß, den Kredit NUR IM DIENSTE DER MUTTERGESELLSCHAFT UND NUR BIS ZU EINER GESAMTSUMME VON 87/4% (7/8) des von der Muttergesellschaft vorgegebenen Kreditrahmens auszudehnen, d. h. 1.050.000.000 von 1.200.000.00 US$.

Die State Bank of Boyd WAR als Bank geschlossen. Sie war eine nicht lebensfähige Körperschaft. Sie war nicht „stillgelegt". Sie hatte keine Bankgeschäftsurkunde, trotz der Tatsache, daß Staatsanwältin Nora gegenüber dem Handelsminister des Staates Minnesota bekräftigte, daß sie die Position vertrat, daß „sie als solche hypothetisch rechtmäßig in unserem Besitz war". Ich vertrat den rechtlichen Standpunkt, daß der Zweck des Erwerbs der Lac Qui Parle Bancorporation durch die Sovereign Charter Trust Group in erster Linie der war, die privaten Besitzer der Federal Reserve zu überlisten und auszumanövrieren und ein alternatives Kreditsystem für die Menschen und die Regierungen der Welt anzubieten - AUSSERHALB ihres kontrollierten, manipulativen Klimas hat-

ten wir NICHT vor, den Bankbehörden des Staates Minnesota so offensichtlich zuwiderzuhandeln, sondern vielmehr die State Bank of Boyd in ihrem EINZIGEN vorgesehenen Status als DIENST-LEISTER für die Lac Qui Parle Bancorporation, Inc. zu benutzen, die selbst durch die Gesetzgebung dazu autorisiert war, „als Bank zu agieren".

Die alternative Krediteinrichtung, die dem Direktorengremium des International Equity Trust von unserer ..Denkfabrik" präsentiert wurde, war meiner Einschätzung nach nichts weniger als brillant. Nach einigen Beratungen entschieden wir uns, unser neues, urheberrechtlich geschütztes System als „Reconomy System" zu bezeichnen.

Das Reconomy-System umfaßt eine Reihe von individuellen Selbsthilfe- und sozioökonomischen Programmen. Soweit ich mich erinnern kann, waren insgesamt 170 verschiedene Programme entwickelt worden. Das Reconomy-Programm beschränkt sich auf zwei besondere Funktionen. Eine ist die Bereitstellung von zinsfreien Krediteinrichtungen für private Geschäftskunden. Die andere ist die Bereitstellung von begrenzten, nicht rückzahlbaren Unterstützungen für die Bereiche der Gesellschaft, die wir als in „kritischem Notstand" befindlich einstuften, z. B. Obdachlose, Opfer von Drogen- und Alkoholmißbrauch, Studenten mit geringem Einkommen und Schulen und Universitäten, die keine Bundeszuschüsse erhalten. Dies waren und sind nationale Programme.

Während des Spätsommers 1985 wurde der International Equity Trust von einigen Schuldnernationen angesprochen. Sie beklagten sich bitterlich, daß die Besitzer der Banken, besonders aus den USA, bei denen ihre Länder über den Internationalen Währungsfonds verschuldet waren, Revisionen und Zusätze zu den Verfassungen jener Nationen forderten, damit die Geschäftspartner jener Bankbesitzer mit ihren Unternehmensstrukturen besser in der Lage waren, Operationen in diesen Ländern durchzuführen.

Für jene, die es nicht wissen: Informierte Kreise sind grundsätzlich übereinstimmend der Meinung, daß die Präsidentschaft von James Earl Carter in erster Linie von verschiedenen Mitgliedern des „inneren Kreises" der Trilaterale-Kommission inszeniert und über Wahlkampffonds bezahlt wurde. Nachdem die Macht und Autorität des Federal-Reserve-Systems vom Direktorengremium in Washington DC effektiv auf die sogenannten „unabhängigen"

Aktionären der zwölf regionalen Federal-Reserve-Banken übertragen worden war - die stimmberechtigten Aktionäre, die anteilsmäßig diese Banken kontrollieren, sind alle „zufallig" Mitglieder der Trilaterale-Kommission - unterstützte Jimmy Carter die „Fractional Reserve Lending"-Politik von Paul Volker. Dies allein wurde zur Ursache für die Inflations-, Rezessions- und die Besitz/Bruttoverkaufs-Bürgschafts-Zyklen, welche - wenn man die Statistiken überprüft - im Vier-Jahres-Trend inszeniert werden. Das Fractional Reserve Lending, eine exklusive Möglichkeit nur **für** Mitgliedsinstitutionen der Federal Reserve, ist einzig und allein für die Tatsache verantwortlich, daß die in den USA im Umlauf befindliche Geldmenge in Wahrheit 97% Kredit umfaßt, **für** den nirgendwo auf der Erde jemals ein Gegenwert in gedruckter Währung existierte.

Das Fractional Reserve Lending war schnell eingerichtet worden, unmittelbar bevor hochrangige Regierungsvertreter der USA den Premierminister von Nigeria dazu überredeten, den Preis für nigerianisches Rohöl zu erhöhen, was er auch tat, direkt bevor er sein Leben in einem Staatsstreich verlor, der von einer von den USA gedeckten, paramilitärischen Gruppe durchgeführt wurde, die in Belize (damals Britisch Honduras) ausgebildet worden war. Das Leben des nigerianischen Premierministers dauerte „zufälligerweise" nur so lange, bis US-Regierungsvertreter nach Kuwait geflogen waren und die dortigen Ölproduzenten überzeugt hatten, ihr Öl zum inflationären Preis von 30 US$ pro Barrel zu verkaufen.

Warum waren diese schlauen US-Geheimgesandten darauf vorbereitet, das arabische Öl zu einem so ungeheuer inflationären Preis zu kaufen? Die Antwort ist so furchterregend wie erschreckend. Die US-Regierungsvertreter waren vorbereitet und autorisiert, Öl von den Golfstaaten und den Vereinigten Arabischen Emiraten unter zwei scheinbar harmlosen Bedingungen anzukaufen. Die erste Bedingung war, daß die OPEC - gegen die dann später so viel antiarabische Propaganda verbreitet wurde - Realität werden sollte und darauf bestand, daß alle Ölverkäufe weltweit in Zukunft vom US-Dollar dominiert werden sollten. Die zweite und unheilvollere Bedingung, die den arglosen Arabern untergeschoben wurde, war, daß die US-Ölfirmen, die das Rohöl erwarben, ihre Verkaufserträge nicht in den Mittleren Osten zurückführen mußten. Vielmehr waren die Araber eingeladen worden, als eine

Vorbedingung für den Verkauf zu dem inflationären Preis, langfristige 20- und 30-jährige Einlagezertifikate zu erwerben, die in ihren Einlagebanken weggesperrt werden sollten.

(Anmerkung: Leser werden dringend aufgefordert, selbst nachzuforschen, wie es die Nachforscher in unserer Gruppe taten, die „zufällige" Beziehung zwischen den Besitzern/Kontrolleuren der ölerwerbenden Firmen und den Besitzern/Kontrolleuren der Banken, für die sich die Araber entschieden hatten, ihre 20- und 30-jährigen Einlagezertifikate zu erwerben, zu untersuchen.)

In einfachsten Begriffen: Was ist das „Fractional Reserve Lending"? Es ist ein Betrug, was durch die Tatsache belegt ist, daß das Geld, das sich im Umlauf befindet, keiner existierenden Währung entspricht, außer in einem Verhältnis von 66,6 zu 1. Können SIE jemandem 1 USS leihen, wenn davon 66,6 Cents niemals in Münzen geprägt wurden? Die Antwort lautet ‚ja", falls Sie ein Mitglied des Federal-Reserve-Systems sind und nicht irgendein niedriger Lizenzinhaber.

Um den Umfang des Betrugs durch „Fractional Reserve Lending" aus gesetzlicher Sicht abzuschätzen, ist es an der Zeit, die Korruption zu untersuchen, die in den USA gegen „Wir, das Volk" als Ergebnis dieser Operationen praktiziert wird. Lassen Sie uns ein winziges Beispiel aus dem OPEC/USA-Notenbank-Szenarium anschauen:

Eine Ölfirma stellt einen Scheck über eine Million US$ an einen staatlichen arabischen Verkäufer aus. Die Zahlen werden vom Konto der Ölfirma, etwa bei der Chase Manhattan Bank, abgezogen und auf ein 30-jähriges Einlagezertifikat im Namen des Arabers in den Computer getippt. Der Araber wurde bezahlt. Wer besitzt dann Standard Oil? Wer besitzt dann die Chase Manhattan Bank?

Was geschieht als nächstes? Das Rohöl ist raffiniert. Kosten und Profit werden der US-Öffentlichkeit aufgebürdet. „Dieses schmutzige arabische Kartell" ist schuld. Aber bei 2 US$ pro Gallone gehen die Einkünfte auf das Konto der Ölfirma.

Was geschieht zwischenzeitlich mit diesem Konto jenes Arabers? Es zeigt eine Million US$ an. Tatsächlich hat die Bank, in unserem Beispiel die Chase Manhattan Bank, diese 1 Million US$

. ein Stück Papier, auf das 1 Million US$ geschrieben wurde - beim **Federal** Reserve Clearing System hinterlegt, welches „durch die **Fractional** Reserve Lending Politik" der Chase Manhattan Bank **erlaubt,** „x60", SECHZIG MILLIONEN an Mexiko, Brasilien, den US-Kongreß auszuleihen - wer immer ihnen genehm ist - die überwältigende Lüge verbreitend, daß es zuviel Währung auf dem Markt, aber nicht genug Kreditnehmer gibt.

Gegenwärtig schuldet der US-Kongreß, angeblich während der nächsten 2.000 Jahre, annähernd 65 Millionen US$ pro Woche, vorausgesetzt, daß nicht ein einziges weiteres 10 Cent-Stück verbraucht wird und es ein 2.000jähriges Moratorium auf alle Zinsforderungen an den Kongreß geben wird. Des weiteren werden den Vereinigten Arabischen Emiraten 7% pro Million aus den Öleinkünften bezahlt.

Und jene vertrauenswürdigen Pfeiler der Gesellschaft, die Mitglieder der Federal Reserve, tragen für jede Million US$, die als in 25 Jahren fallig registriert wurde, die Bürde von etwa 70.000 US$ pro Jahr, zahlbar an die Araber. Gleichzeitig machen sie alleine mit dem Weißen Haus VERBLÜFFENDE 6 Millionen US$ pro Jahr und fordern zur gleichen Zeit 60 Millionen US$ pro Jahr als Rückzahlung infolge der von der Trilaterale-Kommission erfundenen und vom Kongreß abgesegneten Regeln.

Wir schulden all dies den gütigen Finanzdienern der USA und ihrer Bevölkerung. Im Jahre 1912 wurden dem Kongreß 400.000.000 US$ geschuldet. Heute schuldet der Kongreß 6.500.000.000.000 US$!

Ich bin kein Radikaler. Ich bin ein ehemaliger Farmer und nun ein für immer gebrandmarkter Krimineller, und ich beuge mein Haupt in dauernder Ehrfurcht vor dem Ausmaß des oben belegten Größenwahnsinns.

Ich beendete mein Geschäft in England etwa 1978. Kurz danach wurde mein Status als Individuum, mit dem jedermann in England Geschäfte machen konnte, auf Grund des verdrehten und verkrüppelten Hirns eines Bankiers und seines Lakaien aufgehoben. Ich war von unbekannten Amerikanern aus Texas in die USA eingeladen worden. Sie können ihre eigenen Horrorgeschichten

erzählen. Sie werden es aber niemals tun. Ihr Leben steht auf dem Spiel. Es genügt dazu zu sagen, daß sie alle, Herr John Connelly (seitdem bankrott), Gouverneur Clemence (nun fast des Amtes enthoben - von den gleichen Kräften), der Schah von Persien (dessen Krankheit erst verbürgt war, nachdem er auf eine US-Luftwaffenbasis in Schutzhaft kam), ein deutscher Bankier (ebenso von Personen ermordet, die in Belize - Britisch-Honduras - ausgebildet worden waren) und ein österreichischer Industrieller (nun für wahnsinnig erklärt) in das Silber-Fiasko verwickelt waren. Warum? Um die US- und Texas-Währung richtig glaubhaft zu machen - gestützt mit 24,1 Gramm Silber pro Unze, wie es die unwiderrufenen Money-of-Account-Gesetze verordnen. Ich erfuhr diese wahren Horrorgeschichten, nachdem ich in meinem Glauben an die US-Verfassung geschwelgt hatte, von dem sich jetzt erwiesen hat, daß er sehr dumm war.

Am 18. Juni 1986 unterschrieb ich in meiner Eigenschaft als einziger Unterzeichner der Urkunde für den International Equity Trust eine Vereinbarung, welche die „Vertragsbedingungen" festlegte. Ich tat dies in der gesetzmäßigen Eigenschaft als einziger Treuhänder der Urkunde für die 3.999 anderen Trusts - Sub-Trusts eines authentischen Trusts, errichtet zu einer Zeit, als auf dem nordamerikanischen Kontinent nur das Gesetz des Stärkeren existierte, von späteren Gesetzen ausgenommen; Trusts, die die Besteuerung ÜBERALL völlig aufheben. Ich wußte, daß diese Bedingungen nicht angefochten werden konnten. Artikel I, Abschnitt 10, Klausel i der Verfassung der USA, verfügt dies. Der International Equity Trust erwarb nun jene Bank Holding Company, die „autorisiert war, Kredite national und international zu vergeben", NICHT für sich selbst, sondern für die 40 Trusts - keiner der Trusts hatte eine Ahnung, daß die anderen 39 ebenfalls kauften. Dadurch wurde die Kontrollpolitik der Federal Reserve vereitelt, ihre Erlaubnis für so einen Erwerb geben zu müssen. Einer dieser 40 Trusts war der Sovereign Trust of North America. Er wurde nach den Vorgaben des Artikels IV, Abschnitt 1, der solchen Tatsachen volle Glaubwürdigkeit gibt, registriert. Die Nutznießer des Sovereign Trust of North America sind, wie öffentlich registriert ist, u. a. der US-Kongreß, jede Regierung eines Bundesstaates und das Staatsvolk - „Wir, das Volk der

Vereinigten Staaten". Weitere Nutznießer des Trusts sind andere nichtkommunistische Regierungen.

(Anmerkung: Bitte überprüfen Sie die öffentlichen Akten mit den Nummern 2401094 und 2406334 in Ramsey County, Minnesota - etwa 300 Seiten. FALLS Ihnen gesagt wird, daß solche Dokumente nicht existieren, kontaktieren Sie bitte den Unterzeichner, der Sie darüber informieren wird, wo beglaubigte Kopien aufbewahrt sind.)

Eine Sachverhaltsdarstellung, datiert zwischen 18. Juni und 3. Juli 1986, war an Herrn Paul Volker, den damaligen Vorsitzenden des Direktorengremiums des Federal-Reserve-Systems, gesandt worden. Von mir in der obgenannten Eigenschaft ausgestellt und unterschrieben offenbarte ich ihm darin, daß unsere Gruppe jedem US-Bundesstaat einen Betrag von 500.000.000 US$ zur Erfüllung unseres Reconomy Systems für die Vereinigten Staaten zugeteilt hatte - nicht als Konkurrenz per se, sondern als hochentwickelte, alternative Kreditquelle, deren Zweck völlig auf seine voraussichtlichen Großkunden begrenzt ist. Die Telefonnummer von Staatsanwältin Nora war mit einer klaren und unzweideutigen Aufforderung beigefügt, uns wegen der Angelegenheit zu kontaktieren, falls unser Programm in irgendeiner Weise einen Verstoß gegen die US-Verfassung und die Gesetze darstellte. Dies war gemacht worden, da man sich auf die Rechtsgewalt der gleichen Gesetze verließ, welche es der Federal Reserve erlaubten, ihre Absichten durchzusetzen - da unsere Holding-Gesellschaft teilweise im Besitz der USA war. Das machte sie zu einem unabhängigen Beauftragten der Vereinigten Staaten, unter dem Rechtsanspruch 18 USC, Abschnitt 6. Feierlich und ohne Bedingungen zu stellen, sicherten wir dem Kongreß eine Nettoteilhaberschaft von mindestens 750.000.000 US$ pro Monat, jedem Bundesstaat voraussichtlich 40.000.000 US$, sicher aber 35.000.000 US$ pro Monat und dem Staatsvolk „Wir, das Volk", nach Staaten aufgeschlüsselt, etwa 150.000.000 US$ pro Monat vertraglich zu. Der monatlich erwirtschaftete Einkommensüberschuß, abzüglich 5% Unterhaltskosten und einer Gebühr von 10%, ging als lebenslange Rente an die Investoren, deren Besitztümer unsere Einrichtung absicherten, und zwar in einem Mindestverhältnis zu unseren

Gunsten von „x3" in Besitztümern und „7/8" bezüglich der maximal möglichen Schuldverschreibungen der Dienstleister von US-Bank-Holding-Gesellschaften, autorisiert durch 12 CFR, Abschnitt 225.4.

Am 19. Juni 1986 hatten wir so die Lac Qui Parle Bancorporation aus der zukünftigen Kontrolle durch das Federal-Reserve-System erworben, um ihren Status als autorisierte US-Bank-Holding-Gesellschafit abzustützen. Eine andere Bank, die der International Equity Trust besaß, wurde in den Besitz der Lac Qui Parle Bancorporation, Inc. übertragen.

Ein bestimmter „Bargeld"-Betrag war auf die Seite gelegt worden, um den „Geldumlauf abzudecken. Die Besitztümer waren ordnungsgemäß übertragen worden. Das Gesetz sagte klar aus, daß wir autorisiert waren. Paul Volker hatte nicht innerhalb der zehn Tage geantwortet, wie es unter dem Gesetz zur Geltendmachung eines Anspruches erforderlich gewesen wäre, worauf ich in meinem Brief hingewiesen hatte. Unkonventionell oder nicht, wir waren im Geschäft.

Einigen von unseren Kunden waren sofort Kredite zugebilligt worden. Ausgewählte Personen waren als Regionaldirektoren für ein aus jeweils fünf Bundesstaaten bestehendes Gebiet eingeteilt worden, ausgestattet mit dem Auftrag und der Verantwortung, zehn Schalterstellen in jedem Bundesstaat zu eröffnen. Jeder war mit einem Kreditvolumen von 50.000.000 US$ ausgestattet, für das die Zinsen schon vorab bezahlt worden waren. Der für die erstrangige Geschäftsbank für das sich ausdehnende Kreditgeschäft der Lac Qui Parle Bancorporation handelnde Dienstleister, die State Bank of Boyd, mit eigenem Recht, erfreute sich auch über einen neuen Kreditrahmen von 1.200.000 US$, war aber verpflichtet, höchstens „7/8" (1.050.000 US$) auszuschöpfen, um sich gegen eine Insolenz abzusichern.

In dem Wissen, daß Schecks keine „Sicherheiten" sind, wie es im Sicherheiten- und Wechselgesetz verordnet ist - ein Gesetz, das im Einklang mit der Verfassung gemacht worden war und daher laut Artikel VI übergeordnet gültig ist - bestellte Staatsanwältin Nora die Bankschecks sowie persönliche Schecks von geeigneten Druckern der State Bank of Boyd. Sie und ich wußten und bestätigten später bei meinem Gerichtsverfahren nochmals, daß keine Gesetzgebung existiert, die es irgend jemand oder

irgendeiner Aktiengesellschaft verbietet, ihre eigenen Bankschecks per se auszustellen. Ohne Zweifel unkonventionell, aber nicht ungesetzmäßig. Wir beide wußten ebenso, daß die einzige Einschränkung der Aktivitäten der State Bank of Boyd als Nicht-Bank darin bestand, daß sie körperschaftlich ohne Bankgeschäftsurkunde war. Jedoch liegt, wie später im Gerichtsverfahren nochmals bestätigt wurde, die einzige zusätzliche Befähigung durch eine solche Urkunde darin, daß sie ihrem Besitzer die Vollmacht verleiht, Einlagen anzunehmen. Weder das Reconomy System, noch eines seiner 170 Programme verwendet irgendeines seiner mannigfaltigen Instrumente zu irgendwelchen Aktivitäten der Einlagenaufnahme. Reconomy ist ein vollständig neu strukturierter, sozioökonomischer Ausgleich.

Am 3. Juli 1986 wurde ich ohne Richterspruch, ohne gültigen Haftbefehl, ohne irgendeinen Rechtsbruch oder ein Verbrechen begangen zu haben, in Georgia wegen „zwischenstaatlichen Transports gefälschter Wertpapiere" verhaftet. Die umstrittenen Wertpapiere, die EINZIGEN Wertpapiere, die Gegenstand der Anklage gegen mich waren, waren die Schecks der State Bank of Boyd, von denen jeder auf der Rückseite angemessen abgestempelt war, als privat und außerhalb des Federal-Reserve-Systems freigegeben.

Im Widerspruch zur Gesetzgebung des Kongresses wurde mir keine Auslieferungsanhörung zugebilligt, statt dessen wurde ich in Georgia festgehalten, damit ich nach Minnesota überführt und vor Gericht gestellt werden konnte.

Die Anklage gegen mich wurde unter Verletzung der gesetzlichen Fristvorschriften erhoben. Es wurde mir ebenso verweigert, einen Rechtsanwalt meiner Wahl zu nehmen.

Mein „Gerichtsverfahren" wurde nicht innerhalb der vorgeschriebenen gesetzlichen Frist von maximal 90 Tagen nach der Inhaftierung am 3. Juli 1986 durchgeführt. Es wurde mir nicht genehmigt, daß Zeugen zugegen sind. Meine Vorladungsforderungen wurden ignoriert. Rechtfertigende Beweise wurden ausgeschlossen. Als ich versuchte, meinen öffentlichen Pflichtverteidiger zu feuern, um den Rest meines Verfahrens besser führen zu können, wurde das abgelehnt.

Niemand hätte etwas verloren oder verlieren können, da es UNSERE Besitztümer waren, die dem Risiko ausgesetzt waren,

und sie UNSERE Kredite stützten, die in direkter Übereinstimmung mit der vom Kongreß eingerichteten Gesetzgebung und in Erfüllung des 12 CFR, Abschnitt 225.4 ff. gewährt wurden. Als ich vor Gericht darauf hinwies und forderte, daß diese Tatsache angeführt werden sollte, lehnte das Gericht ab.

Es war klar, daß ich eingesperrt bleiben sollte. Meine „Verbrechen" waren meine Dummheit, an die US-Verfassung zu glauben, die meine Unschuld und mein Recht auf gleiche Geschäftsbedingungen und Schutz garantiert, und ganz gewiß meine Arroganz, zu glauben, daß solche Verfassungsbestimmungen einen ausreichenden Schutz gegen die heute offensichtlich korrumpierten Instrumente des US-Justizsystems bieten.

Ich bin britischer Staatsbürger. Ich bin weder gemäß 26 USC, Abschnitt 7701 (A) (39) noch anderweitig juristisch gesehen ein Einwohner von (Washington) DC. Die Konvention der Vereinten Nationen enthält die GARANTIE des Kongresses an meine Regierung, daß ich den vollen Schutz der Gesetze der Vereinigten Staaten genieße. Statt dessen war ich, weit jenseits des Wirkungsbereichs jeder gesetzgebenden Autorität, einem Gerichtshof nach Admiralitätsgerichtsbarkeit, Artikel I, genannt „Distriktgericht der Vereinigten Staaten", unterworfen - kein verfassungsgemäßes Distriktgericht der Vereinigten Staaten - für ein Gerichtsverfahren wegen eines erfundenen „Verbrechens", welches von der Gesetzgebung her unmöglich durchführbar ist. Herr Harbour, der Delegierte von der Berufungsstelle des US-Kongresses, machte einen „Fehler" bei meinen Verurteilungsrichtlinien, welche im schlechtestmöglichen Fall 14-18 Monate gewesen wären. Er gestattete dem Gerichtshof statt dessen die Möglichkeit einer Strafe von 52 - 64 Monaten Dauer. In Anbetracht der Ernennung des Richters durch den Präsidenten der Trilaterale-Kommission, Herrn Carter, und seiner Beziehung zum Direktor der Federal Reserve wurde ich ganz „angemessen" zu ZEHN JAHREN Zuchthaus verurteilt - nicht um die Bevölkerung, sondern um den Betrug der Federal Reserve an der Bevölkerung zu schützen! DIESE ANKLAGE ERHEBE ICH ÖFFENTLICH!

Während der letzten vier Jahre dieser Strafe wurden viele Beweise einer zivilen und kriminellen Verschwörung so erhabenen Personen wie Senator Joseph Biden, dem Generalstaatsanwalt,

dem Generalaufsichtsbcamten und anderen präsentiert - ohne eine Auswirkung, außer dem fortwährenden Mißbrauch des Verfahrens und der Aufnahme von offensichtlichen Fälschungen in die Gerichtsakten - erwiesenermaßen falsch, wie widersprüchliche Akten von US-Regierungsquellen belegen. Wohin - an wen - kann sich jemand wenden, um als Menschenrecht, Bürgerrecht, sowohl von der Verfassung als auch von der NATO eingerichtetes Recht, seine Freiheit wieder zu erlangen?

Es gab NIEMALS eine Absicht zu betrügen - SONDERN EINZIG UND ALLEIN die Absicht, eine Regierung und ihre Bevölkerung von den strangulierenden Ketten der Verschuldung zu befreien.

ICH SCHWÖRE HIERMIT; BEI BESTEM WISSEN, GEWISSEN UND GLAUBEN: DAS VORHERGEHENDE IST DIE UNVERFÄLSCHTE WAHRHEIT.

Das Voranstehende, betitelt als „Vielsagende Zeit: 27. Juli 1990", wurde am 30. Juli 1990 ordnungsgemäß als Einschreibebrief freigemacht und verschickt an:

1. Senator Thurmon
2. Senator Graham
3. Senator Helms
4. Kongreßabgeordneten Crane
5. Kongreßabgeordneten Hefner

an ihre entsprechenden Adressen auf dem Capitol Hill.

15. KAPITEL

[Nur ein Auszug des Originalkapitels]

Von PSYOP bis MindWar: Die Psychologie des Sieges

von

Colonel Paul E. Valley

mit

Major Michael A. Aquino

LTC John Alexanders Artikel in Military Review zur Unterstützung von "psychotronik" - die Verwendung von ESP bei Geheimdienst und Militäroperationen - war bestimmt provokant. Kritik an der Forschung auf diesem Gebiet, die sich an den "existierenden Grenzen der wissenschaftlichen Forschung" abspielt, erinnert an das Gelächter, das dem italienischen Wissenschaftler Spallanzani 1794 entgegenschallte, als er behauptete, daß Fledermäuse im Dunkeln mittels etwas, das wir heute als Sonar bezeichnen, navigieren. "Wenn sie mit ihren Ohren sehen, hören sie dann mit den Augen?" scherzte man, aber ich vermute, daß die Marine heute froh ist, daß jemand die Idee ernst genug nahm, um sie weiter zu verfolgen.

Die Psychotronische Forschung steckt noch in den Kinderschuhen, trotzdem besitzt die Armee bereits ein funktionierendes Waffensystem, dazu gebaut, jene Dinge zu tun, von denen LTC Alexander gerne hätte, daß die ESP sie tut - mit der Ausnahme, daß dieses Waffensystem existierende Kommunikationsmedien verwendet. Es trachtet danach, den Verstand von neutralen und feindlichen Individuen zu erforschen und dann gemäß der US-Interessen zu verändern. Es tut dies in einem weiten Bereich, schließt Militäreinheiten, Regionen, Nationen und Blöcke mit ein. In seiner

gegenwärtigen Form heißt es Psychologische Operationen (PSYOP).

Funktioniert PSYOP, oder ist es nur ein Aufputz, mit dem die Kommandanten im Feld lieber nicht belästigt werden wollen?

Wäre diese Frage 1970 gestellt worden, hätte die Antwort gelautet, daß PSYOP tatsächlich sehr gut funktioniert. Alleine 1967 und 1968 ergaben sich insgesamt 29.276 bewaffneten Viet-Cong/NVA (das entspricht 95 feindlichen Infantriebatai Honen) den ARVN- oder MACV-Kräften unter dem Chieu-Hoi-Amnestieprogramm - der Hauptanstrengung der PSYOP im Vietnamkrieg. Damals schätzte MACV, daß die Eliminierung der gleichen Anzahl feindlicher Truppen uns im Kampf 6.000 Tote gekostet hätte.

Andererseits haben wir den Krieg verloren - nicht weil wir niedergekämpft worden wären, sondern weil wir niedergePSYOPt wurden. Unser nationaler Siegeswille ist effektiver angegriffen worden, als wir denjenigen der Nordvietnamesen und des Viet-cong angegriffen haben, und das Erkennen dieser Tatsache hat den Feind dazu veranlaßt, durchzuhalten, bis die Vereinigten Staaten letztendlich aufgaben und nach Hause liefen.

Unsere PSYOP hat also versagt. Sie hat nicht versagt, weil ihre Grundlagen falsch waren, sondern eher, weil sie von der PSYOP des Feindes übertroffen wurde. Die Anstrengungen der Armee führten zu einigen Kampferfolgen, doch die PSYOP der MACV hat nicht wirklich die Einstellung der gegnerischen Bevölkerung verändert, noch hat sie die US-Bevölkerung zu Hause gegen die Propaganda des Feindes verteidigt. Des weiteren war die PSYOP des Feindes so stark, daß sie selbst - und nicht größere Armeen oder bessere Waffen - all die Cobras und Spookies und ACAVs und B-52, die wir ins Feld geführt haben, übertroffen hat. Die Lehre daraus ist, nicht die eigenen PSYOP-Möglichkeiten zu ignorieren, sondern eher, sie zu verändern und zu stärken, so daß sie unserem Feind im nächsten Krieg genau die gleiche Sache antun kann. Ein besseres Material ist nett, aber verändert von sich aus gar nichts, wenn wir nicht den Krieg in den Köpfen gewinnen.

Die erste Sache, die man überwinden muß, ist die Meinung, daß sich PSYOP auf routinemäßige, vorhersagbare, über-offensichtliche und daher kaum wirksame "Flugzettel und Lautsprecher-Anwendungen beschränkt. Schlachtfeldausrüstung dieser

Art hat ihren Platz, aber nur zusätzlich zur Hauptanstrengung. Diese Hauptanstrengung kann nicht auf Kompanie- oder Divisionsebene anfangen; sie muß auf nationaler Ebene beginnen. Sie muß unseren nationalen Siegeswillen stärken und jenen des Feindes endgültig zerstören. Sie verursacht physischen Kampf und wird von ihm beeinflußt, aber sie ist eine Art von Krieg, die auch auf einer viel subtileren Ebene ausgetragen wird - in den Köpfen der betroffenen Bevölkerungen.

Lassen Sie uns also mit einer einfachen Namensänderung beginnen. Wir wollen uns jenes gehemmten, beinahe "schokkierten" Konzepts der "psychologischen Operationen" entledigen. An seiner Stelle schaffen wir "MindWar". Der Begriff ist hart und furchteinflößend, und das sollte er sein: Es ist ein Begriff von Attacke und Sieg - nicht einer von Rationalisierung, Betrug und Beschwichtigung. Der Feind mag sich durch ihn angegriffen fühlen; das ist ganz in Ordnung, wenn er dadurch auch besiegt wird. Ein Defir^itionsvorschlag:

MindWar ist die überlegte, agressive Überzeugung aller Teilnehmer eines Krieges, daß wir den Krieg gewinnen werden.

Er ist deshalb überlegt, weil er eine geplante, systematische und umfassende Anstrengung ist, die alle Ebenen von der strategischen bis zur taktischen betrifft. Er ist agressiv, weil Meinungen und Einstellungen, die uns gegenüber antagonistisch sind, aktiv verändert werden müssen, wenn wir den Sieg erlangen wollen. Wir werden nicht gewinnen, wenn wir uns selbst damit zufrieden geben, Meinungen und Einstellungen zu widersprechen, die die feindliche Regierung bei uns verbreitet hat. Wir müssen die Menschen erreichen, ehe sie beschließen, ihre Armeen zu unterstützen, und wir müssen diese Armeen erreichen, ehe unsere Kampftruppen ihnen jemals auf dem Schlachtfeld begegnen.

Vergleichen Sie diese Definition mit jener für psychologische Kriegsführung, wie sie als erstes von General William Donovan von der OSS in seinem "Basic Estimate of Psychological Warfare" aus seiner 2.Weltkriegs-Zeit vorgeschlagen wurde:

"Psychologische Kriegsfiihrung ist die Koordination und Verwendung aller Mittel, einschließlich moralischer und physischer, durch die das Ziel erreicht wird - nicht anerkannter Militäroperationen, aber einschließlich der psychologischen Ausschlachtung der Ergebnisse jener anerkannten Militäraktionen, die darauf ab-

zielen, den Siegeswillen des Feindes zu zerstören sowie mit seinen politischen und ökonomischen Möglichkeiten den Sieg zu erringen; die darauf abzielen, den Feind der Unterstützung, des Beistands oder der Sympathie seiner Verbündeten, von Gleichgesinnten oder Neutralen zu berauben oder die Erlangung von Unterstützung, Beistand oder Sympathie zu verhindern; oder die darauf abzielen, den Siegeswillen unseres eigenen Volkes und unserer Verbündeten zu erschaffen, aufrechtzuerhalten oder zu vermehren oder Unterstützung, Beistand oder Sympathie von Neutralen zu erhalten."

Wenn sich der Euphemismus der "psychological **Operation",** wie es ein Offizier im Generalsrang 1974 in einem Brief dargestellt hat, aus einem "großen Bedarf **für** ein Synonym, das in Friedenszeiten verwendet werden kann, das die Empfindsamkeit eines demokratischen Bürgers nicht schockiert", ergeben hätte, dann wäre er zuhause erfolgreich gewesen. Andererseits scheint er das Feingefühl der Sowjets nicht beruhigt zu haben, die 1980 die PSYOP der US-Armee beschreiben als:

"...unentschuldbare Methoden idiologischer Sabotage, die nicht nur haarsträubende Lügen, Rufmord und Desinformation einschließen, sondern auch politische Erpressung, Provokation und Terror."

Das Widerstreben, mit dem die Armee sogar eine "antiseptische" PSYOP akzeptiert hat, wird in Colonel Alfred Paddocks brillanter Abhandlung über die Geschichte der PSYOP-Etablierung gut dokumentiert. Wieder und wieder wurden Anstrengungen, diese Waffe in seine wirkungsvollste Form zu schmieden, von Führern verworfen, die nicht einsehen konnten oder wollten, daß Kriege nicht auf den Schlachtfeldern gekämpft, gewonnen oder verloren werden, sondern in den Köpfen der Menschen. Wie Colonel Paddock so treffend schlußfolgert:

"Tatsächlich suggeriert die Weise, in der sich psychologische und unkonventionelle Kriegsführung von 1941 bis zur Vereinheitlichung als formale Möglichkeit der Armee 1952 fortentwickelt hat, ein Thema, das durch die ganze Geschichte der speziellen Kriegsführung läuft: Die Geschichte einer zögernden, widerstre-

benden Armee, die versucht, mit Konzepten und Organisationen einer unkonventionellen Natur zurechtzukommen."

Nach der gegenwärtigen Lehrmeinung wird PSYOP als Zusatz zur Hauptanstrengung, Schlachten und Kriege zu gewinnen, betrachtet; der allgemein verwendete Begriff lautet "Kraftverstärker". Ganz gewiß wird sie nicht als Voraussetzung für Kommandoentscheidungen betrachtet. Deshalb kann PSYOP die politische und psychologische Wirksamkeit einer bestimmten Militäraktion nicht vorausbestimmen. Sie kann nur dazu verwendet werden, diese Aktion, so sie durchgeführt wird, in den bestmöglichen Farben darzustellen.

MindWar kann nicht auf diese Weise herabgesetzt werden. Er ist in Wirklichkeit die Strategie, der sich die taktische Kriegsführung anpassen muß, wenn sie ihre maximale Wirkung erreichen will. Das MindWar-Szenario muß in den Gedanken des Kommandanten vorherrschend und der Hauptfaktor für jede Entscheidung im Feld sein. Andernfalls opfert er Maßnahmen, die eigentlich zum Gewinnen des Krieges beitragen, für Maßnahmen zur unmittelbaren, handgreiflichen Zufriedenstellung. (Überlegen Sie sich den Sinn des Leichenzählens in Vietnam.)

Dementsprechend müssen die PSYOP-"Kampfunterstützungs"-Einheiten, wie wir sie kennen, ein Ding der Vergangenheit werden. MindWar-Teams müssen dem Kommandanten technischen Sachverstand, vom Beginn des Planungsprozesses an, über alle Ebenen, bis hinuter auf Bataillonsniveau, anbieten. Solche Teams dürfen sich nicht - wie dies jetzt der Fall ist - aus truppengattungsffemden Offizieren und NCOs zusammensetzen, die einfach nur die Grundlagen taktischer Propaganda kennen. Sie müssen aus Vollzeit-Experten bestehen, die danach trachten, die Strategie des nationalen MindWar in taktische Zielsetzungen zu übersetzen, die das effektive Gewinnen des Krieges maximieren und die Verluste von Menschenleben minimieren. Solche MindWar-Teams werden den Respekt des Kommandanten nur gewinnen, wenn sie zu ihren Versprechungen Ergebnisse liefern.

Was die Armee derzeit als ihre effektivste PSYOP betrachtet - taktische PSYOP - ist in Wahrheit nur ein äußerst beschränkter und primitiver Versuch, aufgrund der Schwierigkeiten , unter Kampfbedingungen Botschaften zu formulieren und anzubringen. Solche Anstrengungen müssen fortgesetzt werden, aber sie müssen

richtigerweise als Verstärkung der Hauptanstrengungen des Mind-War gesehen werden. Wenn wir nicht die Willenskraft des Feindes angreifen, ehe er aufs Schlachtfeld kommt, dann wird seine Nation sie bestmöglich gestärkt haben. Wir müssen seine Willenskraft angreifen, ehe sie derart zementiert ist. Wir müssen ihr eine Anfälligkeit für die unvermeidbare Niederlage einimpfen. Strategischer MindWar muß in dem Moment einsetzen, in dem der Krieg als unvermeidbar angesehen wird. Er muß die Aufmerksamkeit der feindlichen Nation über jedes erreichbare Medium aufs Korn nehmen, und er muß die potentiellen Soldaten der Nation treffen, ehe sie ihre Uniformen anziehen. In ihren Häusern und in ihren Gemeinden sind sie am verwundbarsten für den MindWar. Sind die Vereinigten Staaten in den Dschungeln Vietnams besiegt worden oder in den Straßen amerikanischer Städte?

Zu diesem Zweck liegt die Betonung von MindWar auf der Strategie, wobei den taktischen Anwendungen eine verstärkende, ergänzende Rolle zukommt. Im strategischen Kontext muß er hinausreichen zu Freunden, genauso wie zu Feinden und Neutralen, über den ganzen Globus - weder durch die primitiven "Schlachtfeld"-Flugblätter und -Lautsprecher der PSYOP, noch durch die schwachen, ungenauen und begrenzten psychotronischen Bemühungen - sondern durch Medien im Besitz der Vereinigten Staaten, die die Möglichkeit haben, praktisch alle Menschen auf dem Angesicht der Erde zu erreichen. Diese Medien sind natürlich elektronische Medien - Fernsehen und Radio. Entwicklungen in der Satellitenkommunikation, Techniken der Videoaufzeichnung, Laser- und optische Übertragung von Sendungen auf dem letzten Stand der Technik ermöglichen es, in alle Köpfe der Welt zu dringen, wie man es sich vor einigen Jahren noch gar nicht vorstellen konnte. Wie beim Schwert Excalibur müssen wir nur hingreifen und dieses Werkzeug in die Hand nehmen. Es kann die Welt umwandeln, wenn wir nur den Mut und die Integrität haben, die Zivilisation damit zu leiten. Wenn wir Excalibur nicht akzeptieren, verzichten wir auf unsere Fähigkeit, fremde Kulturen mit unserer Moral zu inspirieren. Wenn sie dann Moralansichten entwickeln, die uns nicht genügen, haben wir keine Wahl, als sie auf einer brutaleren Ebene zu bekämpfen.

MindWar muß alle Teilnehmer zum Ziel haben, wenn er wirkungsvoll sein will. Er muß nicht nur den Feind schwächen, er

muß auch die Vereinigten Staaten stärken. Er stärkt die Vereinigten Staaten, indem er der feindlichen Propaganda den Zugang zu unserem Volk verwehrt und indem er die Bedeutung eines bestimmten Krieges für unsere nationalen Interessen unserem Volk gegenüber erklärt und betont. Unter der bestehenden Gesetzeslage in den Vereinigten Staaten darf PSYOP nicht auf amerikanische Bürger abzielen. Dieses Verbot gründet auf der Annahme, daß "Propaganda" notwendigerweise eine Lüge oder zumindest eine irreführende Halbwahrheit ist und daß die Regierung kein Recht hat, das Volk zu belügen. Das Propagandaministerium von Goebbels darf nicht Bestandteil der amerikanischen Lebensart sein. Ganz richtig so; deshalb muß es ein Grundgesetz von MindWar sein, daß er immer nur Wahrheiten verkündet. Seine Macht liegt in seiner Fähigkeit, die Aufmerksamkeit der Empfänger auf die Wahrheit der Zukunft zu konzentrieren, ebenso wie auf die Wahrheit der Gegenwart. MindWar beinhaltet damit die behauptete Versprechung einer Wahrheit, deren Verwirklichung die Vereinigten Staaten beschlossen haben, wenn sie nicht schon verwirklicht ist.

MindWar ist nicht neu. Die größten und verlustarmsten Kriege waren ein Ergebnis davon, sowohl was die Dauer tatsächlichen Kampfes als auch die Dauer angedrohten Kampfes betrifft. Betrachten Sie die atomaren Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki. Die physische Zerstörung dieser zwei Städte zerstörte nicht die Fähigkeit Japans, den Kampf weiterzuführen. Eher war es der psychologische Schock der Waffen, der die Überreste japanischen Kampfgeistes zerstörte. Die Kapitulation folgte; eine lange, verlustreiche Bodeninvasion wurde vermieden.

Die Wirksamkeit von MindWar hängt von der geschickten Verwendung der Kommunikationsmedien ab. Es könnte aber kein größerer Fehler gemacht werden, als MindWar mit einer einfach größeren und prinzipienloseren Propagandaanstrengung zu verwechseln. "Propaganda", wie sie von Harold Insswell definiert wird, "ist der Ausdruck von Meinungen oder Handlungen, die bewußt von Individuen oder Gruppen ausgeführt werden, in der Absicht, die Meinungen oder Handlungen anderer Individuen oder Gruppen für vorausbestimmte Ziele und durch psychologische Manipulation zu beeinflussen."

Propaganda, wenn sie als solche erkannt wird - und alles, was eine PSYOP-Einheit produziert, wird als solche erkannt - wird automatisch für eine Lüge oder zumindest für eine Verdrehung der Wahrheit gehalten. Daher wirkt sie nur in dem Ausmaß, wie ein militärisch unter Druck stehender Feind gewillt ist, das zu tun, was wir von ihm wollen. Sie funktioniert nicht, weil wir ihn davon überzeugt haben, die Wahrheit so zu sehen, wie wir sie sehen.

In seinem "Schlußfolgerungs"-Kapitel zu der erschöpfenden Armee-Fallstudie von PSYOP-Techniken (1976) bekräftigt L. John Martin kalt und offen:

"Wenn unsere überzeugende Kommunikation letztendlich mit einer positiven Nettowirkung endet, verdanken wir das dem Glück und nicht der Wissenschaft... Die Wirkung von Propaganda ist möglicherweise sogar noch weniger vorhersehbar und kontrollierbar, wie die Wirkung einer einfachen, überzeugenden Kommunikation."

Entsprechend werden Propagandisten als Lügner und Heuchler gesehen, die bereit sind, alles in den leuchtendsten Farben darzustellen und die Leichtgläubigen zu täuschen. So wie Jacques Ellis formuliert:

"Der Propagandist ist kein und kann kein 'Gläubiger' sein. Darüber hinaus kann er nicht an die Ideologie glauben, die er in seiner Propaganda verwenden muß. Er ist einfach ein Mensch im Dienste einer Partei, eines Staates oder einer anderen Organisation, und seine Aufgabe ist es, die Effizienz dieser Organisation zu gewährleisten... Wenn der Propagandist irgendeine politische Überzeugung hat, dann muß er sie zur Seite stellen, um fähig zu sein, irgendeine populäre Massenideologie zu verwenden. Er kann diese Ideologie nicht einmal teilen, weil er sie als Gegenstand verwenden und sie manipulieren muß ohne den Respekt, den er für sie hegen würde, wenn er daran glauben würde. Er entwickelt rasch Verachtung für diese populären Images und Anschauungen..."

Im Gegensatz zu PSYOP hat MindWar nichts mit Täuschung und sogar mit "ausgesuchter" - und daher irreführender - Wahrheit zu tun. Er behauptet eher eine gesamte Wahrheit, die, wenn sie jetzt noch nicht existiert, doch durch den Willen der Vereinigten Staaten in die Existenz gezwungen wird. Die Beispiele von Kennedys Ultimatum gegenüber Chruschtschow während der Kubakrise und Hitlers Haltung in München können angeführt werden. Eine

MindWar-Botschaft muß nicht an die Bedingungen einer abstrakten Glaubwürdigkeit wie die PSYOP-Themen angepaßt sein; seine Quelle macht sie glaubwürdig. Wie Livius einmal sagte:

"Der Schrecken vor dem Namen Roms wird solcherart sein, daß die Welt weiß, daß, wenn die römische Armee einmal die Belagerung einer Stadt begonnen hat, nichts sie bewegen wird - weder die Entbehrungen des Winters noch das Verstreichen der Monate und Jahre - daß sie keinen anderen Ausgang als den Sieg kennt und bereit ist, wenn ein rascher und plötzlicher Schlag nicht genügt, auszuharren, bis der Sieg errungen ist."

Im Gegensatz zu Elluls zynischem Propagandisten muß der MindWar-Beauftragte wissen, daß er die Wahrheit sagt, und er muß persönlich davon überzeugt sein. Was er sagt, ist nur ein Teil von MindWar; der Rest - und der Prüfstein seiner Wirksamkeit - liegt in der Überzeugung, die er auf seine Zuhörerschaft überträgt, in der Beziehung, die er mit ihr herstellt. Und das ist nicht etwas, was leicht vorgetäuscht werden kann, wenn es überhaupt vorgetäuscht werden kann. "Beziehung", im Comprehensive Dictionary of Psychological and Psychoanalytical Terms definiert als "unbeschränktes Verhältnis gegenseitigen Vertrauens", spricht das Unterbewußtsein an. Einige Forscher haben vermutet, daß sie selbst ein unterbewußter und vielleicht auf ESP gründender "Akzent" in einem offenen Informationsaustausch ist. Warum glaubt man dem einen Fernsehnachrichtensprecher mehr als einem anderen, sogar wenn beide die gleichen Schlagzeilen berichten? Die Antwort lautet, daß es in ersterem Fall eine Beziehung gibt; und es ist eine Beziehung, die von den erfolgreichsten Sprechern erkannt und gepflegt wird.

Wir haben die Feststellung der unvermeidlichen Wahrheit und der Überzeugung dahinter behandelt; dies sind Eigenschaften der MindWar-Beauftragten selbst. Der Empfanger dieser Feststellung wird so eine Botschaft nicht nur aus seinem bewußten Verstehen heraus beurteilen, sondern auch nach den geistigen Bedingungen, unter denen er sie erhält. Die Theorie hinter der "Gehirnwäsche" war, daß physische Qualen und Entbehrungen die Widerstandsfähigkeit des Geistes gegenüber Suggestionen schwächen, und das traf bis zu einem gewissen Punkt zu. Aber auf lange Sicht gesehen funktioniert Gehirnwäsche nicht, denn intelligente Köpfe erkennen später ihre Beeinflußbarkeit unter solchen Bedin-

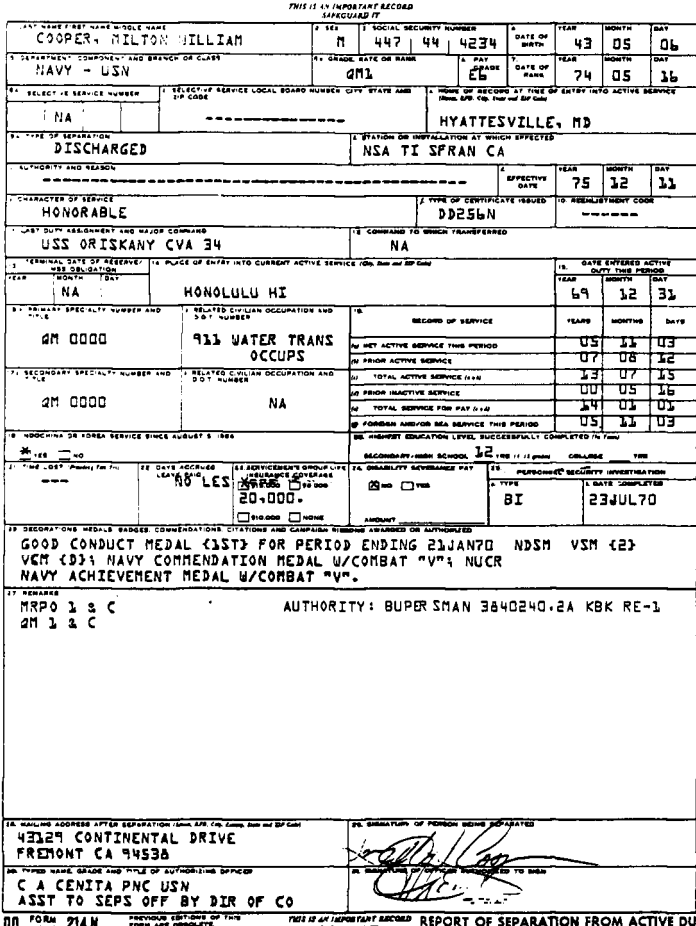
gungen und genießen daher derart eingeimpfte Eindrücke und Meinungen mit Vorsicht.

Damit der Verstand an seine eigenen Entscheidungen glaubt, muß er das Gefühl haben, daß er diese Entscheidungen ohne Zwang getroffen hat. Von einem MindWar-Beauftragten verwendete Zwangsmaßnahmen dürfen folgedessen mit gewöhnlichen Mitteln nicht nachweisbar sein. Es besteht kein Anlaß, auf verstandsschwächende Drogen, wie jene, die die CIA erforschte, zurückzugreifen; tatsächlich würde die Aufdeckung einer einzigen solchen Methode einen inakzeptablen Schaden am Wahrheitsruf des MindWar anrichten. Die existierende PSYOP identifiziert rein soziologische Faktoren als Anhaltspunkte für die geeignete Sprache in Botschaften. Die Lehre ist auf diesem Gebiet hoch entwikkelt, und die Aufgabe besteht im wesentlichen darin, Individuen und Teams mit genügend Fachwissen zusammenzustellen und zu führen, die diese Lehre wirkungsvoll einsetzen. Das ist aber nur die soziologische Dimension von Maßnahmen zur Aufnahmebereitschaft der Zielgruppen. Es gibt einige rein natürliche Umstände, unter denen der Verstand mehr oder weniger aufnahmebereit für Ideen wird, und MindWar sollte den vollen Nutzen aus solchen Phänomenen wie atmosphärischer elektromagnetischer Aktivität, Luftionisation und extremen Niederfrequenzwellen ziehen.

Am Anfang jeder Entscheidung, MindWar in die US-Verteidigungseinrichtungen aufzunehmen, steht eine sehr einfache Frage: Wollen wir den nächsten Krieg, an dem wir uns zur Teilnahme entscheiden, gewinnen, und wollen wir dies mit einem minimalen Verlust an Menschenleben, minimalen Ausgaben und mit dem geringsten Zeitaufwand machen? Wenn die Antwort ja ist,' dann brauchen wir MindWar. Wenn wir diese Art von Sieg gegen mehr amerikanische Leben, Wirtschaftskatastrophen und ausgehandelte Pattsituationen eintauschen wollen, dann ist MindWar ungeeignet, und wenn er nachlässig angewendet wird, wird er sogar zu unserer Niederlage beitragen. Im MindWar gibt es keinen Ersatz für Sieg.

Anhang A:

William Coopers Militärdienstvergangenheit



THIS IS AN IMPORTANT RECORD
SAFEGUARD IT

1. LAST NAME / FIRST NAME / MIDDLE NAME	2. SEX	3. SOCIAL SECURITY NUMBER	4. DATE OF BIRTH (YEAR / MONTH / DAY)
COOPER, MILTON WILLIAM	M	447 44 4234	43 05 06

5. DEPARTMENT, COMPONENT AND BRANCH OR CLASS	6a. GRADE, RATE OR RANK	6b. PAY GRADE	7. DATE OF RANK (YEAR / MONTH / DAY)
NAVY - USN	AM1	E6	74 05 16

8a. SELECTIVE SERVICE NUMBER	8b. SELECTIVE SERVICE LOCAL BOARD NUMBER, CITY, STATE AND ZIP CODE	9. HOME OF RECORD AT TIME OF ENTRY INTO ACTIVE SERVICE (Number, RFD, City, State and ZIP Code)
NA	----------	HYATTESVILLE, MD

10a. TYPE OF SEPARATION	10b. STATION OR INSTALLATION AT WHICH EFFECTED
DISCHARGED	NSA TI SFRAN CA

11. AUTHORITY AND REASON	12. EFFECTIVE DATE (YEAR / MONTH / DAY)
----------	75 12 11

13. CHARACTER OF SERVICE	14. TYPE OF CERTIFICATE ISSUED	15. REENLISTMENT CODE
HONORABLE	DD256N	------

16. LAST DUTY ASSIGNMENT AND MAJOR COMMAND	17. COMMAND TO WHICH TRANSFERRED
USS ORISKANY CVA 34	NA

18. TERMINAL DATE OF RESERVE MSS OBLIGATION (YEAR / MONTH / DAY)	19. PLACE OF ENTRY INTO CURRENT ACTIVE SERVICE (City, State and ZIP Code)	20. DATE ENTERED ACTIVE DUTY THIS PERIOD (YEAR / MONTH / DAY)
NA	HONOLULU HI	69 12 31

21. PRIMARY SPECIALTY NUMBER AND TITLE	22. RELATED CIVILIAN OCCUPATION AND D.O.T. NUMBER
AM 0000	911 WATER TRANS OCCUPS

23. SECONDARY SPECIALTY NUMBER AND TITLE	24. RELATED CIVILIAN OCCUPATION AND D.O.T. NUMBER
AM 0000	NA

25. RECORD OF SERVICE	YEARS	MONTHS	DAYS
a. NET ACTIVE SERVICE THIS PERIOD	00	11	03
b. PRIOR ACTIVE SERVICE	07	08	12
c. TOTAL ACTIVE SERVICE (Sum of a and b)	13	07	15
d. PRIOR INACTIVE SERVICE	00	05	16
e. TOTAL SERVICE FOR PAY (Sum of c and d)	14	01	01
f. FOREIGN AND/OR SEA SERVICE THIS PERIOD	05	11	03

26. VIETNAM OR KOREA SERVICE SINCE AUGUST 5, 1964	27. HIGHEST EDUCATION LEVEL SUCCESSFULLY COMPLETED (In Years)
* YES — NO	SECONDARY/HIGH SCHOOL 12 YES (If 13 or greater) COLLEGE — YES

28. TIME LOST (Periods)	29. DATE ACCRUED LEAVE PAID	30. SERVICEMEN'S GROUP LIFE INSURANCE COVERAGE	31. DISABILITY SEVERANCE PAY	32. PERSONNEL SECURITY INVESTIGATION	
	NO LES	$20,000. NONE	NO YES AMOUNT	a. TYPE	b. DATE COMPLETED
---				BI	23JUL70

33. DECORATIONS, MEDALS, BADGES, COMMENDATIONS, CITATIONS AND CAMPAIGN RIBBONS AWARDED OR AUTHORIZED

GOOD CONDUCT MEDAL (1ST) FOR PERIOD ENDING 21JAN70 NDSM VSM (2)
VCM (3); NAVY COMMENDATION MEDAL W/COMBAT "V"; NUCR
NAVY ACHIEVEMENT MEDAL W/COMBAT "V".

34. REMARKS

MRPO 1 & C
AM 1 & C

AUTHORITY: BUPERSMAN 3840240.2A KBK RE-1

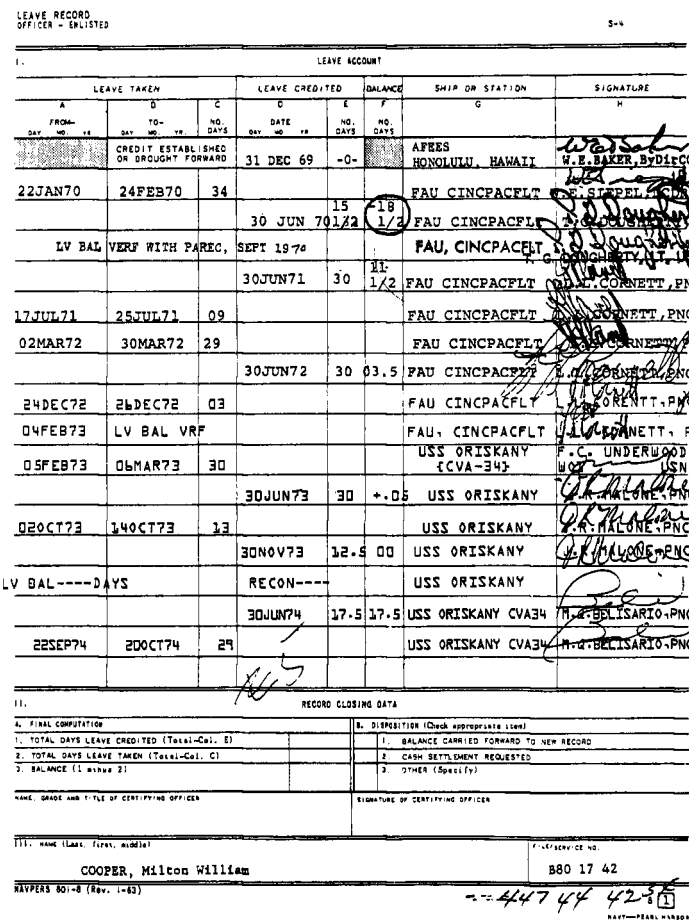
35a. MAILING ADDRESS AFTER SEPARATION (Street, RFD, City, County, State and ZIP Code)	35b. SIGNATURE OF PERSON BEING SEPARATED
43129 CONTINENTAL DRIVE FREMONT CA 94538	

36a. TYPED NAME, GRADE AND TITLE OF AUTHORIZING OFFICER	36b. SIGNATURE OF PERSON AUTHORIZED TO SIGN
C A CENITA PNC USN ASST TO SEPS OFF BY DIR OF CO	

DD FORM 1 NOV 73 214 N — PREVIOUS EDITIONS OF THIS FORM ARE OBSOLETE S/N 0102-003-0200 — THIS IS AN IMPORTANT RECORD SAFEGUARD IT

REPORT OF SEPARATION FROM ACTIVE DUTY
(See BUPERS INST 1900.2 series)

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten



LEAVE RECORD
OFFICER – ENLISTED

S-4

I. LEAVE ACCOUNT

LEAVE TAKEN A FROM (DAY MO. YR.)	LEAVE TAKEN B TO (DAY MO. YR.)	LEAVE TAKEN C NO. DAYS	LEAVE CREDITED D DATE (DAY MO. YR.)	LEAVE CREDITED E NO. DAYS	BALANCE F NO. DAYS	SHIP OR STATION G	SIGNATURE H
	CREDIT ESTABLISHED OR BROUGHT FORWARD		31 DEC 69	-0-		AFEES HONOLULU, HAWAII	W.E.BAKER,ByDirCO
22JAN70	24FEB70	34				FAU CINCPACFLT	[illegible]
			30 JUN 70	15 1/2	18 1/2	FAU CINCPACFLT	[illegible]
LV BAL VERF WITH PAREC,			SEPT 1970			FAU, CINCPACFLT	[illegible]
			30JUN71	30	11. 1/2	FAU CINCPACFLT	W.L.CORNETT,PNCS
17JUL71	25JUL71	09				FAU CINCPACFLT	W.L.CORNETT,PNCS
02MAR72	30MAR72	29				FAU CINCPACFLT	W.L.CORNETT,PNCS
			30JUN72	30	03.5	FAU CINCPACFLT	W.L.CORNETT,PNCS
24DEC72	26DEC72	03				FAU CINCPACFLT	W.L.CORNETT,PNCM,U
04FEB73	LV BAL VRF					FAU, CINCPACFLT	W.L.CORNETT, PNCM
05FEB73	06MAR73	30				USS ORISKANY (CVA-34)	F.C. UNDERWOOD WO2 USN
			30JUN73	30	+.05	USS ORISKANY	W.R.MALONE,PNCS
020CT73	140CT73	13				USS ORISKANY	W.R.MALONE,PNCS
			30NOV73	12.5	00	USS ORISKANY	W.R.MALONE,PNCS
LV BAL----DAYS			RECON----			USS ORISKANY	
			30JUN74	17.5	17.5	USS ORISKANY CVA34	M.A.BELISARIO,PNCM
22SEP74	20OCT74	29				USS ORISKANY CVA34	M.A.BELISARIO,PNCM

II. RECORD CLOSING DATA

A. FINAL COMPUTATION		B. DISPOSITION (Check appropriate item)	
1. TOTAL DAYS LEAVE CREDITED (Total-Col. E)		1. BALANCE CARRIED FORWARD TO NEW RECORD	
2. TOTAL DAYS LEAVE TAKEN (Total-Col. C)		2. CASH SETTLEMENT REQUESTED	
3. BALANCE (1 minus 2)		3. OTHER (Specify)	

NAME, GRADE AND TITLE OF CERTIFYING OFFICER

SIGNATURE OF CERTIFYING OFFICER

III. NAME (Last, first, middle)

COOPER, Milton William

SERVICE NO.

880 17 42

NAVPERS 601-8 (Rev. 1-63)

NAVY—PEARL HARBOR

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

THIS SECTION FOR ENLISTED PERSONNEL ONLY

*See Article B2JDS, BuPers Manual

PAY ENTRY BASE DATE ESTABLISHED AS:

3 NOVEMBER 1961

SIGNATURE

F. a. DE [illegible], [illegible], USN, Legal Officer
By direction of the Commanding Officer

TIME NOT SERVED (Inclusive dates)

FROM	TO	NO DAYS LOST PEBD	NO DAYS LOST LEAVE	CAUSE	ADJUSTED PEBD	SHIP OR STATION	SIGNATURE*
12 MAR 71	19 MAR 71	08	01	UA	11NOV61	FAU CINCPACFLT	[illegible] E. CORNETT PNCS, USN

NAVPERS 601-8 (1-63)

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ENLISTED PERFORMANCE RECORD **See Art. B-2305, BuPers Manual*

1. DATE	2. REASON	3. RATE	4. TRAITS: PROFESSIONAL PERFORMANCE	MILITARY BEHAVIOR	LEADERSHIP AND SUPERVISORY ABILITY	MILITARY APPEARANCE	ADAPTABILITY	5. SHIP OR ACTIVITY	6. INITIALS*
21 JAN 1966	M	SN	DATE OF ENLISTMENT					CRUITRACOM, NTC. SDIEGO, CALIF.	
6 AUG 66	T	SN	LESS THAN 90 DAYS					USS TIRU (SS 416).	
16 SEP 66	P	SN	LESS THAN NINETY DAYS					USS TOMBIGBEE (AOG11)	
12DEC66	M	SN	RECOMMENDED FOR ADVANCEMENT TO QM3 (Pg 13-3)					USS TOMBIGBEE AOG11	
16 MAR 67	P	SN	3.6	3.2	3.4	3.8	3.2	USS TOMBIGBEE AOG11	
16OCT67	P	QM2	3.4	3.6	3.4	3.8	3.2	USS TOMBIGBEE AOG11	
~~29FEB68~~	~~M~~	~~QM2~~	~~RECOMMENDED FOR REENLISTMENT~~					~~USS TOMBIGBEE AOG11~~	
MAR 1 C 1968 ~~MAR68~~	~~P~~	~~QM2~~	~~FINAL TRAIT AVERAGE UPON DISCHARGE~~ ~~3.30~~	~~3.40~~	~~3.40~~	~~3.80~~	~~3.20~~	~~USS TOMBIGBEE AOG11~~	
MAR 1 4 1968 ~~MAR68~~	~~P~~	~~QM2~~	~~OVERALL TRAIT AVERAGE:~~			~~3.46~~		~~USS TOMBIGBEE AOG11~~	
APR 1 4 1968	T	QM2						USS TOMBIGBEE AOG11	
15NOV68	P	QM2	3.8	3.8	3.8	4.0	3.8	[illegible]	
16MAY69	P	QM2	4.0	3.8	3.8	3.8	3.8	NAVSUPPACT, DANANG	
25 SEP 69	M	QM2	RECOMMENDED FOR REENLISTMENT					USS C BERRY DE1035	
2 OCT 69	M	QM2	FINAL TRAIT AVERAGE UPON DISCHARGE 3.72	3.64	3.64	3.84	3.56	USS C BERRY DE1035	
2 OCT 69	M	QM2	OVERALL TRAIT AVERAGE:			3.68		USS C BERRY DE1035	
2 OCT 69	T	QM2	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	USS C BERRY DE1035	

NAME (Last) (First) (Middle) SERVICE NO.

~~COOPER MILTON WILLIAM 0065~~ 6801742

ENLISTED PERFORMANCE RECORD—NAVPERS 601(Rev.3-56) U.S.GOVERNMENT PRINTING OFFICE:1956-O-382335

9

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS

SHIP OR STATION
FLAG ADMINISTRATIVE UNIT, CINCPACFLT, PEARL HARBOR, HAWAII

12MAR71: On unauthorized absence from 0500 this date. Intentions unknown.

T.G. DOUGHERTY, LT, USN, PERS OFF
By direction of the C.O.

23MAR71: Surrendered on board this command, at 0500, 20MAR71. Unauthorized absentee from FAU CINCPACFLT, since 0500, 12MAR71, for a period of about 8 days.

L.L. CORNETT, PNCS, USN
BY DIR OF THE C.O.

29 MAR 71: COMMANDING OFFICER'S NON JUDICIAL PUNISHMENT

DATE OF OFFENSE: 12 MAR 71

NATURE OF OFFENSE: Violation of UCMJ Article 86. Unauthorized absence from 0500 12 MAR 71 to 0500 20 MAR 71.

DATE OF CAPTAIN'S MAST: 29 MAR 71

NON JUDICIAL PUNISHMENT AWARDED: Reduction to the next inferior pay grade, suspended for 03 months.

L.L. CORNETT, PNCS, USN
BY DIR OF THE C.O.

16 May 71. A 2.6 in military behavior was indicated on COOPER's performance evaluation for the period of 17 Nov 70 to 16 May 71 due to laxity in obeying commands and regulation non-conformance of requirements set forth by his superiors, and absenting himself for 10 days from his place of duty for which non-judicial punishment was awarded.

L.L. CORNETT, PNCS, USN
BY DIR OF THE C.O.

NAME (Last, First, Middle)			SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER,	Milton	William	880 17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS--NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) 0106-005-2300

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS See Art. B-2305, BuPers Manual

SHIP OR STATION
Flag Administrative Unit, CINCPACFLT, Pearl Harbor, Hawaii

6 DEC 72: "I have been briefed on, and understand, the spirit and intent of BUPERS Instruction 5510.11B, Subj: Nuclear Weapon Personnel Reliability Program."

Milton William COOPER

WITNESSED: L.L. CORNETT, PNCM, USN
Ass't Pers Off

---

6 DEC 72: "Reliability screening accomplished in accordance with BUPERS Instruction 5510. 11B. Results: Satisfactory."

R.P. FRITZSCHE, LT, USN
ENL PERS OFF

---

15 JAN 73: Paid FOURTH Installment of VRB in the amount of $1333.33 this date.

L. L. CORNETT, PNCM, USN
ASST PERS OFF BY DIR

USS ORISKANY (CVA-34)

---

14 MAR 73: SEA TOUR COMMENCED MAY 66.

F. C. UNDERWOOD, WO1, USN
PERS OFF BY DIR C. O.

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER, Milton William	447-44-4234	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61)

☆ U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE: 1970-976-210

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ENLISTMENT CONTRACT
NAVPERS 601-1 (Rev. 2-63)

FORWARD TO BUREAU OF NAVAL PERSONNEL
DO NOT DETACH PART II FROM ORIGINAL — EXEMPT REPORT

1. SERVICE NUMBER (Add suffix "W" if Female)	2. HIGHEST GRADE COMPLETED	3. RATE ASSIGN.	4. BRANCH & CLASS OF SERVICE	5. NAME (last, first, middle)
880 17 42	12	SN	USN	COOPER, MILTON WILLIAM

6. DATE OF ENLISTMENT (mo. / day / yr.)	7. TERM OF ENLISTMENT	8. DEPENDENCY ASSERV.	9. NAME OF ACTIVITY EFFECTING ENLISTMENT
01 / 21 / 66	3 YEARS ☐ MINORITY	1 - 0	AFEES, LOS ANGELES, CALIFORNIA

10. APTT SCORE	11.	12. ENLISTED/REENLISTED IN U. S. NAVY	13. ENLISTED AT (City and State or Country)
NA		☒ FIRST ENLISTMENT ☐ REEN-LISTMENT ☐ INDUCTION	LOS ANGELES, CALIFORNIA

14. TERM OF ACDU (USNR only)	15. ACTIVE/INACTIVE STATUS (USNR only)	16a. ACCEPTED AT (City and State or Country)	17. NO. OF DPS.
00 MONTHS	☐ RETAINED ON ACDU ☐ INVOLUNTARY ADS (Within 24 Mos.) ☐ INACTIVE DUTY	INGLEWOOD, CALIFORNIA	1

18. DATE OF ORIG. ENLISTMENT (mo. / day / yr.)	19. M.O.D.	20. OCT (Basic only)	21. ABLOCN	22. PLACE OF BIRTH (City)	State or Country
08 / 04 / 61	A	NA	PROT NP	LONG BEACH	CALIF

23. DATE OF BIRTH (mo. / day / yr.)	24. PHYSICAL PROFILE	25. AREA/STATION/ BASIS CODE	26. SOCIAL SECURITY NO.	27. TRANSFERRED TO (Activity and Location)	28. ACTIVITY CODE
05 / 06 / 43	NA	86366MAR	447 44 4234	USNTC SAN DIEGO, CALIF	82

29. DATE OF TRANSFER (mo. / day / yr.)	30. CITIZENSHIP	31. BRANCH OF SERVICE FROM WHICH LAST DISCHARGED	32.
01 / 21 / 66	☒ U. S. ☐ NATURALIZED U. S. ☐ OTHER* (Specify)	USAFR	76

33. DATE LAST DISCHARGED (mo. / day / yr.)	34. PRIOR NET SERVICE FOR PAY PURPOSES	35. TYPE OF LAST DISCHARGE	36.
01 / 20 / 66	04 YEARS 05 MONTHS 17 DAYS	HON	1

37. DATE OF LAST ENTRY (mo. / day / yr.)	38. ENTITLED TO REENLISTMENT BONUS	39. SELECTIVE SERVICE NUMBER	40. SELECTIVE SERVICE LOCAL BOARD (Board Number, City and State)
08 / 04 / 61	☐ YES ☒ NO	NA	NA

41. DATE OF LAST EAR DATE (mo. / day / yr.)	42. COMPLEXION	43. COLOR OF HAIR	44. COLOR OF EYES	45. HOME ADDRESS AT TIME OF ENLISTMENT (City & County)	State or Country
01 / 21 / 66	RUDDY	BLACK	GREEN	HAWTHORNE, LOS ANGELES	CALIF

46. PAY GRADE LAST DATE (mo. / day / yr.)	47. HEIGHT	48. WEIGHT	49. RACE	50. QUOTA CONTROL CODE	51.
NA	74	165	CAU	24 11 0 10 70 S04 04	11 0 24

52. MARKS AND SCARS: ANT: NONE NOTED
POST: NONE NOTED

Blood Type

I certify that a physical examination has been conducted according to current regulations, and that the above named man has been found by an examining physician to be physically qualified for enlistment.

[signature] Certifying Officer.

For and in consideration of the pay or wages due to the ratings which may from time to time be assigned me during the continuance of my service, I agree to and with LARRY L CLATON (Name of Enlisting Officer) of the UNITED STATES NAVY, as follows:

First: To enter the service of the Navy of the United States and to report to such station or vessel of the Navy as I may be ordered to join, and to the utmost of my power and ability discharge my several services or duties and be in everything conformable and obedient to the several requirements and lawful commands of the officers who may be placed over me.

Second: I oblige and subject myself to serve THREE (Years) from 21 JANUARY (Date) 1966 (Year) unless sooner discharged during minority until (Date) (Year)

by proper authority, and on the conditions provided by Section 5540 of Title 10 of the U. S. Code, as printed on the reverse side of this contract.

In the event of a National emergency declared by the President or in the event of war during my term of service in the Regular Navy, or in the event of a National emergency declared by the Congress or in the event of war during my term of service in the Naval Reserve, I oblige and subject myself to serve until six months after the end of the war or National emergency if so required by the Secretary of the Navy unless I voluntarily reenlist or extend my enlistment. I understand that when so retained the addition of one-quarter pay as specified in Section 5540 of Title 10 of the U. S. Code is not applicable in time of war.

I also oblige myself, during such service, to comply with and be subject to such laws as have been, or may hereafter be enacted by the Congress of the United States, and to regulations issued pursuant thereto, and to submit to treatment for the prevention of smallpox, typhoid (typhoid prophylaxis), and to such other preventive measures as may be considered necessary by naval authorities.

Third: I am of the legal age to enlist; I have never deserted from and I am not a member of the Armed Forces of the United States, the U. S. Coast Guard or any reserve component thereof; I have never been discharged from the United States Service or other service on account of disability or through sentence of either civilian or military court; and I have never been discharged from any service, civil or military, except with good character and for the reasons given by me to the recruiting officer prior to enlistment.

Fourth: I understand that upon enlistment in a Reserve component of the United States Navy, or upon transfer or assignment thereto, in time of war or national emergency declared by the Congress, or when otherwise authorized by law, I may be ordered to active duty for the duration of the war or National emergency and for six months thereafter.

Fifth: I understand that if I become a candidate for the Naval Academy and fail to pass the entrance examination, I will be returned to general service.

Sixth: I have had this contract fully explained to me, I understand it, and certify that no promise of any kind has been made to me concerning assignment to duty, or promotion during my enlistment.

Enlistment Oath: I, MILTON WILLIAM COOPER, do solemnly swear (or affirm) that I will support and defend the Constitution of the United States against all enemies, foreign and domestic; that I will bear true faith and allegiance to the same; and that I will obey the orders of the President of the United States and the orders of the officers appointed over me, according to regulations and the Uniform Code of Military Justice. So help me God.

And I do further swear (or affirm) that all statements made by me as shown given in this record are correct.

SIGNATURE IN OWN HANDWRITING: [signature] SURNAME TO RIGHT: Cooper, William

Subscribed and sworn to before me this 21st day of JANUARY A. D. 1966

and contract perfected.

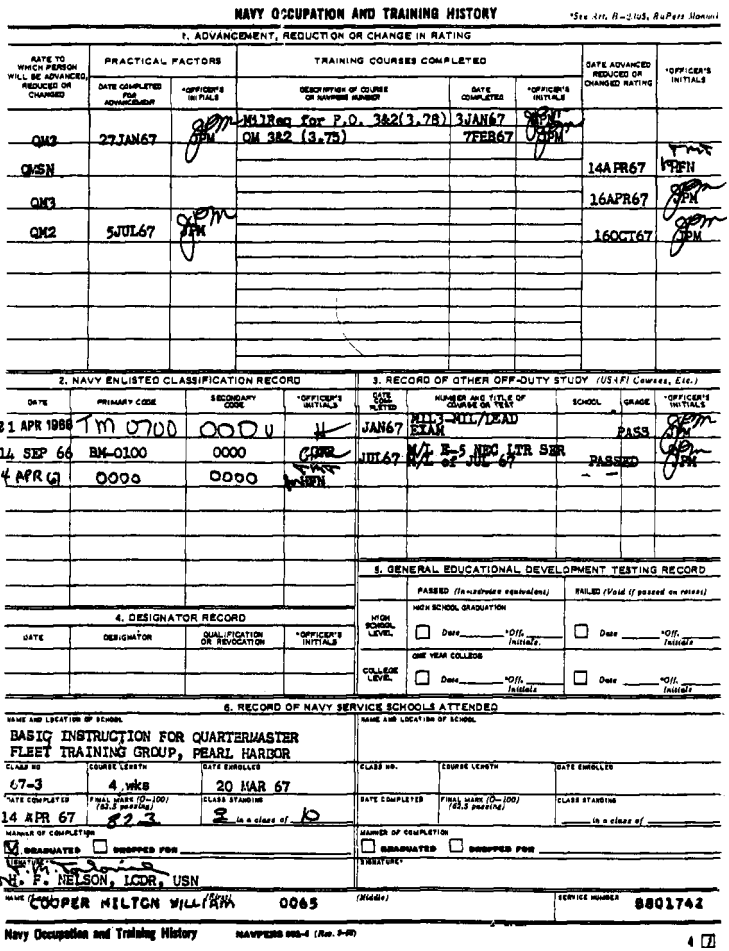
*Citizenship, as shown above, substantiated.

SIGNATURE AND RANK: [signature] LARRY L. CLATON 2nd Lt AGC

(See Art. 1068, U. S. Navy Regulations) OFFICIAL TITLE: AFEES, LOS ANGELES, CALIF.

FORWARD TO BUREAU OF NAVAL PERSONNEL

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten



NAVY OCCUPATION AND TRAINING HISTORY *See Art. B-2105, BuPers Manual

1. ADVANCEMENT, REDUCTION OR CHANGE IN RATING

RATE TO WHICH PERSON WILL BE ADVANCED, REDUCED OR CHANGED	PRACTICAL FACTORS: DATE COMPLETED FOR ADVANCEMENT	PRACTICAL FACTORS: *OFFICER'S INITIALS	TRAINING COURSES COMPLETED: DESCRIPTION OF COURSE OR NAVPERS NUMBER	TRAINING COURSES COMPLETED: DATE COMPLETED	TRAINING COURSES COMPLETED: *OFFICER'S INITIALS	DATE ADVANCED REDUCED OR CHANGED RATING	*OFFICER'S INITIALS
QM3	27JAN67	JPM	MilReq for P.O. 3&2(3.78)	3JAN67	JPM		
			QM 3&2 (3.75)	7FEB67	JPM		
QMSN						14APR67	HFN
QM3						16APR67	JPM
QM2	5JUL67	JPM				16OCT67	JPM

2. NAVY ENLISTED CLASSIFICATION RECORD

DATE	PRIMARY CODE	SECONDARY CODE	*OFFICER'S INITIALS
21 APR 1966	TM 0700	000U	H
14 SEP 66	BM-0100	0000	[illegible]
14 APR 67	0000	0000	HFN

3. RECORD OF OTHER OFF-DUTY STUDY (USAFI Courses, Etc.)

DATE COMPLETED	NUMBER AND TITLE OF COURSE OR TEST	SCHOOL	GRADE	*OFFICER'S INITIALS
JAN67	MIL3-MIL/LEAD EXAM		PASS	JPM
JUL67	M/L E-5 NEC LTR SER M/L of JUL 67	PASSED		JPM

4. DESIGNATOR RECORD

DATE	DESIGNATOR	QUALIFICATION OR REVOCATION	*OFFICER'S INITIALS

5. GENERAL EDUCATIONAL DEVELOPMENT TESTING RECORD

	PASSED (In-service equivalent)	RAILED (Void if passed on retest)
HIGH SCHOOL LEVEL	HIGH SCHOOL GRADUATION ☐ Date ____ *Off. Initials	☐ Date ____ *Off. Initials
COLLEGE LEVEL	ONE YEAR COLLEGE ☐ Date ____ *Off. Initials	☐ Date ____ *Off. Initials

6. RECORD OF NAVY SERVICE SCHOOLS ATTENDED

NAME AND LOCATION OF SCHOOL: BASIC INSTRUCTION FOR QUARTERMASTER FLEET TRAINING GROUP, PEARL HARBOR

CLASS NO.	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED	CLASS NO.	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
67-3	4 wks	20 MAR 67			
DATE COMPLETED	FINAL MARK (0-100) (62.5 passing)	CLASS STANDING	DATE COMPLETED	FINAL MARK (0-100) (62.5 passing)	CLASS STANDING
14 APR 67	82.3	2 in a class of 10			____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☑ GRADUATED ☐ DROPPED FOR ____

SIGNATURE: H. F. NELSON, LCDR, USN

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR ____

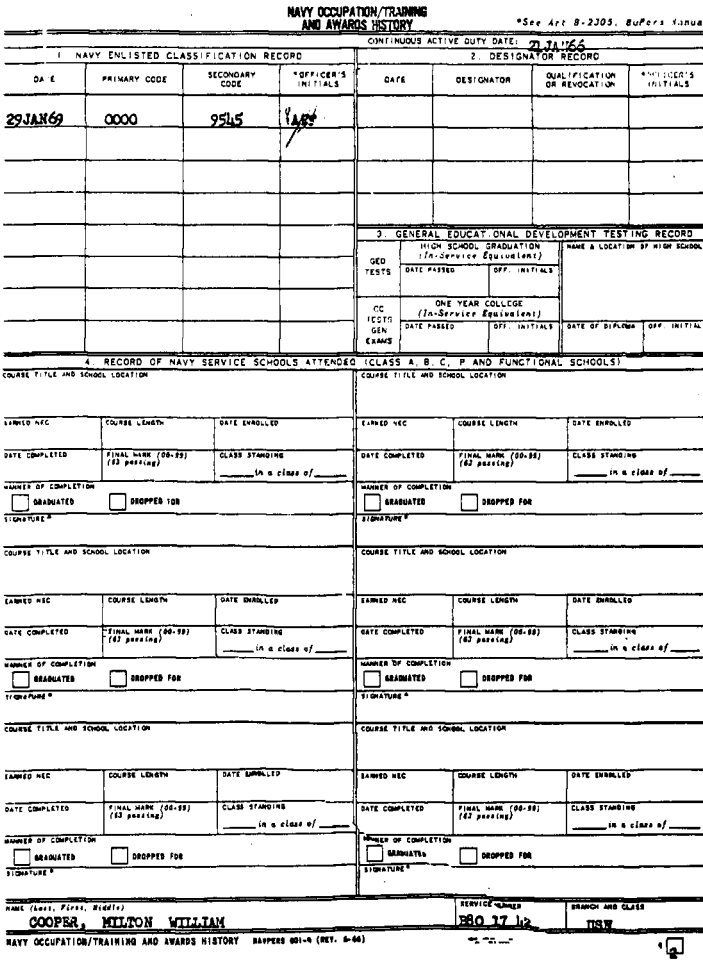
SIGNATURE:

NAME (Last) COOPER HILTON WILLIAM (First) 0065 (Middle) SERVICE NUMBER 8801742

Navy Occupation and Training History NAVPERS [illegible] (Rev. [illegible])

4 [illegible]

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten



NAVY OCCUPATION/TRAINING AND AWARDS HISTORY

*See Art 8-2305, BuPers Manual

CONTINUOUS ACTIVE DUTY DATE: 29JAN69

1. NAVY ENLISTED CLASSIFICATION RECORD

DATE	PRIMARY CODE	SECONDARY CODE	*OFFICER'S INITIALS
29JAN69	0000	9545	[illegible]

2. DESIGNATOR RECORD

DATE	DESIGNATOR	QUALIFICATION OR REVOCATION	*OFFICER'S INITIALS

3. GENERAL EDUCATIONAL DEVELOPMENT TESTING RECORD

GED TESTS	HIGH SCHOOL GRADUATION (In-Service Equivalent) DATE PASSED	OFF. INITIALS	NAME & LOCATION OF HIGH SCHOOL
CC ICCTA GEN EXAMS	ONE YEAR COLLEGE (In-Service Equivalent) DATE PASSED	OFF. INITIALS	DATE OF DIPLOMA / OFF. INITIALS

4. RECORD OF NAVY SERVICE SCHOOLS ATTENDED (CLASS A, B, C, P AND FUNCTIONAL SCHOOLS)

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

COURSE TITLE AND SCHOOL LOCATION

EARNED NEC	COURSE LENGTH	DATE ENROLLED
DATE COMPLETED	FINAL MARK (00-99) (63 passing)	CLASS STANDING ____ in a class of ____

MANNER OF COMPLETION: ☐ GRADUATED ☐ DROPPED FOR

SIGNATURE *

NAME (Last, First, Middle): COOPER, MILTON WILLIAM

SERVICE NUMBER: 880 27 42

BRANCH AND CLASS: USN

NAVY OCCUPATION/TRAINING AND AWARDS HISTORY BUPERS 601-6 (REV. 8-66)

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS See Art. B-2303, BuPers Manual

SHIP OR STATION
RECRUIT TRAINING COMMAND, U. S. NAVAL TRAINING CENTER, SAN DIEGO, CALIFORNIA

21 JAN 1966 Received for Recruit Training. 10829434

24 JAN 1966 Issued Armed Forces Identification Card #
Geneva Convention Card prepared.

Verified Profile: "A" Qualified for full duty. AUTH: BUPERS INSTRUCTION 6110.1 of 18 July 1957

P	U	L	H	E	S
1	1	1	1	1	1

21 APR 1966 Recruit Training Completed. Course of instruction in Code of Conduct completed. Compliance with Article 137 UCMJ completed.

Advanced or changed in Rate to NA
AUTH: Recruit Training Directive 1-64

~~Completed familiarization course with small arms, having fired 50 rounds at 200 yards~~

B. J. HARTSHORN, LT, USN
BY DIRECTION OF THE C.O.

10 MAR 1966 Examined this date and found to be psychologically and physically qualified for submarine duty.

D. E. WINSLOW, LT, USN
ASST TO THE PERSONNEL OFFICER
BY DIRECTION OF THE C.O.

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER, MILTON WILLIAM	B80 17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS MANUAL 13 (Rev. 12-64)
11ND-NTC-(OP)-1070/41 (REV. 10-65)

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS (See Art. B-2103, BuPers Manual)

SHIP OR STATION
U.S.S. TIRU (SS 416)

1 JUL 66: AUTHORIZED TO WEAR THE NATIONAL DEFENSE SERVICE MEDAL. AUTH: SECNAV NOTE 1650 OF 5 MAY 66. MEDAL NOT RECEIVED.

C. H. SANDERS, JR., LCDR, USN, EXECUTIVE OFFICER
BY DIRECTION OF THE COMMANDING OFFICER

---

6 AUG 66: IAM NO LONGER A VOLUNTEER FOR SUBMARINE DUTY.

MILTON W. COOPER

WITNESSED:

C. H. SANDERS, JR., LCDR, USN, EXECUTIVE OFFICER

COMMANDER SUBMARINE SQUADRON SEVEN at PEARL HARBOR, HAWAII

17 AUG 66: Declared environmentally unadaptable for submarine duty this date. Reason: No longer a volunteer for submarine duty. COOPER is not eligible for return to submarine duty at any future date. AUTH: BUPERS Manual, Article C-7404(6)(f) and COMSUBDIV SEVENTY-TWO ltr 1220 serial 60 of 9 AUG 66.

J. W. BRESLIN, LTJG, USN, PERSONNEL OFFICER
BY DIRECTION OF THE COMMANDER

USS TOMBIGBEE (AOG-11)

13 SEP 66: Commenced present continuous tour of sea duty 6 May 1966.

G. F. REYNOLDS, LTJG, USNR, EXEC OFFICER
BY DIRECTION OF THE COMMANDING OFFICER

---

12 DEC 66: Recommended for advancement and nominated for examination. Eligible in all respects for participation in service-wide competitive examination for QM3.

J. P. MILLS, LT, USN, EXEC OFFICER
By direction of the Commanding Officer

NAME (Last, First, Middle)			SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER,	MILTON	WILLIAM	380-17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) 1A-010-601-2105

13 3

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS — See Art. B-2105, BuPers Manual

SHIP OR STATION: Fleet Training Group, Pearl Harbor

14 Apr 67: SUCCESSFULLY COMPLETED COMTRAPAC COURSE K-772-606 AT FLEET TRAINING GROUP, PEARL HARBOR THIS DATE. DESIGNATED QMSN EFFECTIVE THIS DATE IN ACCORDANCE WITH BUPERSINST 1440.3F. IT IS DIRECTED THAT THE APPROPRIATE MISCELLANEOUS CHANGE ENTRIES BE ENTERED ON THE PERSONNEL DIARY CITING BUPERSINST 1440.3F AS AUTHORITY.

J. F. MacELWEE, CDR, USNR
Chief Staff Officer

USS TOMBIGBEE (AOG-11)

30 MAY 67: Advanced to QM3 effective 16 April 1967. For the purpose of final multiple computation and determining eligibility for advancement to next higher pay grade, COOPER's service in pay grade E-4 is considered to date from 16 May 1967. Auth: NEC ADV LTR NO 1-67 of 14 March 1967.

J. P. MILLS, LT, USN, EXEC OFFICER
By direction of the Commanding Officer

---

31 MAY 67: I have read and understand articles 2, 3, 7 through 15, 25, 27, 31, 37, 38, 55, 77 through 134, and 137 through 139 of the Uniform Code of Military Justice in accordance with article 137 of the Uniform Code of Military Justice.

MILTON WILLIAM COOPER

AUTHENTICATED: J. P. MILLS, LT, USN, Executive Officer
By direction of the Commanding Officer

---

21 AUG 67: Volunteered for duty in Vietnam in accordance with BUPERSNOTE 1306 of 18 July 1967.

J. P. MILLS, LT, USN, EXEC OFFICER
By direction of the Commanding Officer

---

1 SEP 67: Dependents declared "command-sponsored" in accordance with BUPERSINST 1300.26. Auth: COM14 26E:JSA:js Ser 4537 dtd 15 Aug 1967 ltr.

J. P. MILLS, LT, USN, EXEC OFFICER
By direction of the Commanding Officer

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER, Milton William	580-17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) NAVY—PEARL HARBOR 13

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS (See Art. B-2103, BuPers Manual)

SHIP OR STATION

USS TOMBIGBEE (AOG-11)

16 OCT 67: Advanced in rate to QM2 effective this date for pay and precedence purposes. For the purpose of final multiple computation and determining eligibility for advancement to next higher pay grade COOPER's service in pay grade E-5 is considered to date from 16 November 1967. Auth: NEC ADVLTR 2-67 of 1 October 1967/NAVPERS 15989.

J. P. MILLS, LT, USN, EXEC OFFICER
By direction of the Commanding Officer

---

27 NOV 67: Authorized to wear the National Defense Service Medal for service after 31 December 1960. Medal not issued. Auth: BUPERSNOTE 1650 of 5 May 1967.

J. P. MILLS, LT, USN, Executive Officer
By direction of the Commanding Officer

---

27 NOV 67: Authorized to wear the Vietnam Service Medal for service on board USS TOMBIGBEE (AOG-11). Medal not issued. Auth: BUPERSNOTE 1650 of 15 May 1967.

J. P. MILLS, LT, USN, Executive Officer
By direction of the Commanding Officer

---

4 APR 68: Authorized to wear the Republic of Vietnam Campaign Medal with Device (1960-) for service after 1 March 1961. Auth: SECNAVINST 1650.26.

J. P. MILLS, LT, USN, Executive Officer
By direction of the Commanding Officer

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER Milton William	880 17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) 1A-0105-401-2103

13 5

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS

SHIP OR STATION

U. S. NAVAL AMPHIBIOUS BASE, CORONADO, SAN DIEGO, CALIFORNIA 92155

27 MAY 68 : Has satisfactorily completed the two week course of instructions administered by COMPHIBTRAPAC. The course consisted of: Pacific area intelligence briefings, Counter-insurgency orientations, Small arms familiarization and Self-protection instruction.

W. H. HAUSER, LT, USNR, Personnel Officer
By direction of the Commanding Officer

---

31 MAY 68 : Has satisfactorily completed the one week Internal Security Guard School administered by Naval Amphibious School, Coronado, California. NEC 9545 recommended to BUPERS this date.

W. H. HAUSER, LT, USNR, Personnel Officer
By direction of the Commanding Officer

U. S. NAVAL SUPPORT ACTIVITY, DANANG, VIETNAM

---

17 JUN 68: Commenced an unaccompanied tour of overseas service in the Republic of Vietnam JUN 68. Tour Completion Date established as JUN 69.

J. L. ETZEL, YNC, USN
ASS'T ENLISTED PERSONNEL OFFICER
BY DIRECTION OF THE COMMANDING OFFICER ENL PE

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER, MILTON WILLIAM	880 37 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) 0105-601-2103

13

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS *See Art. B-3301, BuPers Manual*

SHIP OR STATION

U. S. NAVAL SUPPORT ACTIVITY, DANANG, VIETNAM 96695

23 OCT 68: COOPER, having successfully completed the necessary apprenticeship and training and having safely and conscientiously operated a twin screw, twin rudder 45 foot picket boat for a minimum of 150 hours in the I Corps Tactical Zone of the Republic of Vietnam, as a harbor and river security patrol, is deemed qualified in all respects as a 45 foot Picket Boat coxswain.

A. F. FLAHERTY, LT, USN
Enlisted Personnel Officer
By direction of the CO

---

24 NOV 68: COOPER, having successfully completed the necessary apprenticeship and training and having safely and conscientiously operated a single screw, single rudder 36 foot LCPL MARK IV for a minimum of 150 hours in the I Corps Tactical Zone of the Republic of Vietnam, as a harbor and river security patrol, is deemed qualified in all respects as an LCPL MARK IV Coxswain.

E. N. POTENTE, LCDR, USN
Enlisted Personnel Officer
By direction of the CO

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO.	BRANCH AND CLASS
COOPER, Milton William	880 17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS—NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61) 13 8

Teile aus William Coopers
Militärdienstakten

ADMINISTRATIVE REMARKS

SHIP OR STATION

U. S. NAVAL SUPPORT ACTIVITY, DANANG, VIETNAM

27 MAY 1969: Authorized to wear the Navy Achievement Medal with Combat "V" for service in the I Corps Tactical Zone, Republic of Vietnam on 10 FEB 1969. AUTH: NAVFORV ltr FF5-16/112:dee of 31 MAR 69.

C. H. LASTER, SHPCLK, USN
Assistant Personnel Officer
By Direction of the Commanding Officer,
Enlisted Personnel

NAME (Last, First, Middle)	SERVICE NO	BRANCH AND CLASS
COOPER, Milton William	880 17 42	USN

ADMINISTRATIVE REMARKS — NAVPERS 601-13 (Rev. 12-61)

Anhang B: UFOs und Area 51

13.Juni 1987

Sehr geehrter Herr Cooper!

Obwohl ich Ihre letzten Radio- und Fernsehshows verpaßt habe, hat mir ein Freund vorgeschlagen, diesen Brief zu schreiben und Ihnen meine Informationen mitzuteilen. Ich bin fünfzig Jahre alt und habe in der Privatwirtschaft wie auch für die Regierung als Ingenieur gearbeitet.

Von 1975 bis 1980 war ich in verschiedene Untersuchungen eingebunden, die mit der ET-Thematik zu tun hatten. Obgleich es sehr gut verschleiert wurde, bin ich trotzdem sehr überrascht, daß das Projekt Pluto und seine Ergebnisse noch nicht bekannt geworden sind.

Obwohl das Projekt von anderen Gruppen durchgeführt wurde, gab es keine Frage, daß die Regierung es unter voller Kontrolle hatte. Aus Sicherheitsgründen hatte Projekt Pluto fünf Ebenen. Jene, die eine Ebene untersuchten, hatten nichts mit der nächsten zu tun, sondern reichten nur die Daten ihrer Untersuchungsergebnisse an die nächste Ebene weiter und gingen dann in ein anderes Gebiet.

Ich kannte niemals jemanden, der die Ergebnisse von zwei Ebenen zur gleichen Zeit hatte. Es gab nur eine sehr seltene Ausnahme von dieser Regel im Jahre 1975, und das war meine erste Anstellung für das Projekt. Ich war bei einer Privatfirma angestellt, die aber selbstverständlich direkt mit der Regierung verbunden war und wahrscheinlich vordergründig von ihr für diese Projekte verwendet wurde.

Ich nehme an, daß schließlich Regierungsdokumente für die allgemeine Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden können, aber nicht vom privaten Sektor. Ich bin mir aber nicht wirklich sicher. Auf jeden Fall sind einige andere zusammen mit mir sehr schnell zu einer sehr weit abseits gelegenen Gegend im Hinterland von Pennsylvania befördert worden.

Wir wurden informiert, daß alles streng geheim sei und daß es dies auch bleiben müsse. Wir wurden gleich in einem nahegelegenen Hotel untergebracht, und Sicherheitsleute waren uns zugeteilt worden. Irgendein Flugkörper war hier in der Gegend abgestürzt, und die Regierung hatte das Gefühl, daß es besser und schneller wäre, alle Untersuchungen vor Ort zu unternehmen, anstatt die Überreste des Wracks und die Beweise, die sich noch im Boden befinden konnten, abzutransportieren.

Es war schwierig zur Absturzstelle des Wracks zu gelangen, trotzdem gingen wir in das Gebiet und bauten zwei kleine und ein sehr großes metallenes Gebäude aus vorgefertigten Teilen über und um das Wrack. Schwere Ausrüstung, Material und Arbeiter wurden täglich ein- und ausgeflogen.

Wir wurden von dem Hotel zu beweglichen Wohnstätten gebracht, die für uns hergebracht worden waren, und viele weitere hochrangige Personen stießen zu uns. Ich sollte hinzufügen, daß die örtlichen Bewohner, die in einiger Entfernung von der Absturzstelle wohnten, dazu gebracht wurden, zu glauben, daß ein großes Privatunternehmen Vorbereitungen traf, eine elektrische Stromversorgung für dieses Gebiet zu bauen. Aber es war Sperrgebiet für alle, die dort wohnten.

Wir waren bei den\Ersten, die auf der Szene erschienen, abgesehen von den vielen Sicherheitsleuten. Das Wrack war schon von sehr großen Segeltüchern abgedeckt worden, und große Netze waren darüber aufgespannt worden, um die Absturzstelle vor jedem möglichen Luftverkehr zu schützen. Mir gelang es bei verschiedenen Gelegenheiten, das Wrack mehrmals näher in Augenschein zu nehmen. Meine ersten Gedanken waren, daß es möglicherweise ein experimentelles Flugzeug unserer Regierung oder vielleicht von einer anderen Regierung ist.

Uns war später zu verstehen gegeben worden, daß es ein neuer Flugzeugtyp einer ausländischen Regierung gewesen und alles ein supergeheimes Projekt sei. Der Flugkörper, den ich dort gesehen hatte, war mit nichts vergleichbar, was ich je gesehen habe und wahrscheinlich je wieder sehen werde.

Die Absturzstelle war recht ungewöhnlich. Die Erde war mit einem Durchmesser von etwa 30 Meter aufgerissen, obwohl der Flugkörper erheblich länger war. Ich sah nur das, was wie etwa 2/3 des hinteren Teils aussah, und sogar das war etwa drei Meter

unterhalb der Oberfläche. Als der Flugkörper unter einem Winkel von etwa 30 Grad abstürzte, drückte er die ganze Erde von sich weg. Fast so, als ob das Loch zuerst gemacht worden und dann etwas von der halben Größe hineingetan worden wäre.

Ich könnte mir am ehesten vorstellen, daß beim Aufschlag so etwas wie ein Magnetfeld die Erde von dem Flugkörper weggedrückt hatte. Es war am Vernünftigsten anzunehmen, daß ich auf das hintere Ende des Flugkörpers hinunterschaute, obwohl nichts daraufhindeutete, daß es irgendeine Art von Antriebsaggregat, wie wir es kennen, hatte. Es gab noch nicht einmal eine kleine Öffnung.

Ich mag wirklich nicht den Begriff Zigarre verwenden, aber da ich den vorderen Teil nicht sehen konnte, erschien es sicher, daß es einmal die Kontur einer großen Zigarre gehabt hatte. Das ist meine bestmögliche Beschreibung.

Falls es ein Flugkörper einer ausländischen Regierung war, dann sind wir in großen Schwierigkeiten. Einmal hielt ich tatsächlich einen kleinen Teil des Wracks in meiner Hand. Zufälligerweise wurden in der Gegend nur sehr geringe Funkwellen registriert. Das Gebiet war recht sicher. Auf der anderen Seite gab es aber in großem Umfang freie magnetische Energie in jenem Gebiet. Es war sehr schwierig, unsere Instrumente zu benutzen. Es war schon sehr schwierig, die korrekte Zeit festzustellen. Jede Armbanduhr zeigte eine andere Zeit an.

Jenes Wrackstück als physikalischer Beweis, das ich in meiner Hand gehalten hatte, war ein Material, das ich wirklich nicht identifizieren konnte. Es könnte beim Absturz von der Vorderseite weggerissen worden sein. Einige tauschten Gedanken darüber aus, was es sein könnte, aber niemand war sich wirklich sicher. Niemand von uns hatte je etwas Vergleichbares gesehen. Es war etwa neun Quadratdezimeter groß und etwa 2,5 Zentimeter dick. Es wog fast nichts, und man hatte das Gefühl, daß es weggeblasen werden würde, falls man es losließe und der Wind zunähme.

Es hatte die gleiche Farbe und Beschaffenheit wie das große Teil, also konnte man mit Sicherheit annehmen, daß es ein Teil der Hülle des Flugkörpers gewesen war. Es wog nicht annähernd genug, um irgendein Metall zu sein, das wir je gesehen hatten. Es wog sogar weniger, als jeder Kunststoff gleicher Größe, den ich je gesehen hatte.

Ich versuchte es mit einem Taschenmesser anzukratzen und sogar ein kleines Stück an der Ecke wegzuschneiden, aber das Messer war wirkungslos. Die Oberfläche war klar wie Glas und härter als alles, was ich je gesehen hatte. Es war so, als ob man versuchen würde, die Oberfläche von Glas mit einer Feder anzukratzen. Natürlich mußten wir es den Sicherheitskräften übergeben.

Nachdem die Absturzstelle abgesichert war, wurden die ersten Gruppen, zu denen ich gehörte, weggebracht. Wir wurden zuvor sehr gründlich untersucht, wozu wir uns völlig entkleiden mußten, dann wurden uns Springeranzüge gegeben, und wir wurden in einen Lastwagen gebracht, der uns zu einem wartenden Flugzeug transportierte. Wir wurden in ein anderes Gebiet gebracht und zum Abschluß nochmals befragt, bevor uns gestattet wurde, wieder in unser normales Leben zurückzukehren.

Etwa drei Monate später kamen einige wenige von uns zu der Absturzstelle zurück, um die Gebäude wieder abzubauen, das Loch wieder aufzufüllen und um das Gebiet wieder in den Zustand zu bringen, wie es vor dem Absturz gewesen sein könnte. Wir mußten die gleichen Sicherheitsüberprüfungen und Abschlußbefragungen über uns ergehen lassen, wie beim ersten Mal. Was immer von dem Flugkörper zurückgelassen worden war, wurde entfernt und versandt an - Unbekannt.

Fast genau ein Jahr darauf wurde ich zu einer anderen Absturzstelle gesandt. Es wiederholte sich alles wie beim ersten Mal, ausgenommen, daß wir sechs Personen waren. Vier von uns waren schon auf der ersten Absturzstelle dabeigewesen, die anderen zwei waren aber neu. Dieses Mal war der Flugkörper so tief in dem unteren Teil des Hügels begraben, daß wir ihn nicht sehen konnten.

Die Sicherheitsvorkehrungen waren die gleichen, und wir bauten ähnliche Gebäude um ihn herum. Es sah fast wie eine Wiederholung des Absturzes vom ersten Mal aus. Nur war uns dieses Mal mitgeteilt worden, „als feststehende Tatsache", daß ein als streng geheim eingestuftes experimentelles Flugzeug abgestürzt war. Ich schaffte es trotzdem, das hintere Ende des Flugkörpers anzuschauen. Es schien, der gleiche Typ wie beim ersten Mal zu sein. Der Codename des Projektes war Pluto, wie beim ersten Mal. Dieser Zwischenfall ereignete sich im Hinterland von New

York im Jahre 1976. Ich weiß nicht, ob irgendwelche „Leute" oder Lebensformen an Bord waren.

Einige Jahre später gab es für mich wieder die Gelegenheit, im Gebiet der ersten Absturzstelle zu sein, und ich schaffte es, wieder in die Cocktail Lounge des gleichen Hotels zu gelangen. Der Barkeeper erinnerte sich nur an mich, da er uns in unserer ersten Nacht dort bedient hatte. Es gab dort normalerweise keinen Zimmerservice, aber er hatte für uns eine einmalige Ausnahme von der Regel gemacht. Er fragte mich nach vielen Dingen, die ich natürlich nicht beantworten konnte, selbst wenn ich gewollt hätte. Er erzählte mir, daß er gehört hatte, daß sehr viele medizinische Fachleute an der Absturzstelle gewesen wären. Er dachte, daß dies recht seltsam für ein elektrisches Kraftwerk wäre. Er nahm an, daß es dort eine Art von Unfall gegeben haben mußte oder daß es große Mengen von Schadstoffen in dem Gebiet gegeben hatte. Wir beließen es dabei.

Es schien, daß die Sicherheitsvorkehrungen sehr gut gewesen waren, denn niemand wußte davon, daß dort ein Flugkörper abgestürzt war. Ich nehme an, daß der Durchmesser des Flugkörpers etwa 17 Meter betrug und er etwa 65 Meter lang war. Bei der Längeneinschätzung kann ich daneben liegen. Wenn ich mich richtig an den unteren Teil des ersten Flugkörpers erinnere, hatte dieser eher eine flache Oberfläche. Es war schwierig zu sehen, aber ich erinnere mich an den Unterschied zu einem Teil der Oberfläche, der sichtbar war.

Es gab auch einige wenige interessante Rillen im oberen Bereich und auf der Seite, die etwa sieben Meter lang waren. Wir hatten darüber spekuliert, ob dort entweder eine Steuerflosse angebracht gewesen war oder ob es die Stelle war, wo diese von innen nach außen gleiten konnten, ähnlich dem System, das für die unteren Räder von Flugzeugen verwendet wird. Erste Spekulation!

Im Jahr 1978 wurde ich wieder zu einer Absturzstelle geschickt. Wir kamen einen Tag nach den Sicherheitsleuten an. Dieses Mal landete der Flugkörper in einem See im Hinterland von Pennsylvania. Wir erlebten den gleichen Ablauf und bauten einige Gebäude am Ufer des Sees, um den Flugkörper unterzubringen, wenn er einmal aus dem Wasser herausgebracht werden würde. Es wurde viel Marineausrüstung eingeflogen, und es gab überall

Taucher. Es war wieder das gleiche magnetische Feld, wie bei den ersten beiden Fällen, vorhanden. Es gab keinen Flugkörper.

Ich verbrachte drei Wochen dort, um die Gebäude aufzubauen. Es schien, als ob die Taucher die genaue Stelle festgestellt hatten, wo sich der Flugkörper auf dem Grund des Sees befand, aber er war weg. Es gab am Strand viele Beweise, daß etwas sehr großes in den See gestürzt war, das große Wassermassen über zehn Meter weit auf das Ufer gespritzt hatte, und es war normalerweise ein ziemlich klarer See, aber nun ein sehr großes Schlammloch. Nach drei Wochen verließ ich die Absturzstelle und mußte, wie bei den ersten beiden Abstürzen, die gleichen Sicherheitsmaßnahmen über mich ergehen lassen.

Ich mußte nicht zurück, um die vorfabrizierten Gebäude wieder abzubauen. Ich denke, daß es von anderen kurze Zeit später gemacht worden war. Es gab zuerst Gedanken, ob der Flugkörper unter dem Seegrund verschüttet war, aber zu dieser Zeit wußten wir schon genug über den Flugkörper, um sagen zu können, ob dies der Fall war. Dem war nicht so - er verschwand einfach. Möglicherweise war er nicht beschädigt und schaffte es, alleine wegzufliegen. Es mag sich blöd anhören, aber ich glaube, daß es eine vernünftige Schlußfolgerung ist. Es gab einige Schäden in der näheren Umgebung. Sechs große elektrische Transformatoren und einige andere Ausrüstungsgegenstände waren durchgebrannt und mußten von der Elekti-izitätsfirma ersetzt werden. Die Regierung nahm die elektrische Ausrüstung und hat sie irgendwo anders hingeflogen.

Im Jahre 1979 wurde ich an die Küste im Süden von Texas gesandt. Die gleiche Situation. Alle Beweise, die wir fanden, führten uns zu dem Schluß, daß es im Wasser gelandet und dann wieder weggeflogen war, was auch immer es gewesen ist.

Ich bekam mit, daß über zwanzig Menschen gesehen hatten, wie es in das Wasser geflogen war, aber die nachfolgenden Tage brachten kein Ergebnis. Die Marinetaucher hatten einen sehr deutlichen Beweis gefunden, da der Meeresgrund in etwa 25 Meter Tiefe frisch und sehr tief aufgerissen worden war.

Das genau gleiche magnetische Feld war wieder gegenwärtig, und alle elektrischen Gegenstände der näheren Umgebung waren durchgebrannt. Ende 1979 war ich an den gleichen See in Nord-Pennsylvania zurückgesandt worden. Es war eine Kopie des ersten

Zwischenfalls, als wir schon einmal dort gewesen waren. Es war im See gelandet und war wieder weg. Die gleichen elektrischen Gegenstände waren wieder zerstört, und das gleiche magnetische Feld war wieder gegenwärtig. Ich habe wirklich keinen greifbaren Beweis, um auf die eine oder andere Art die Identität des Flugkörpers zu beweisen. Ich kann nur prüfen, was ich erlebt habe, und mich darüber wundern. Meine Meinung ist eine andere Geschichte.

Ich glaube wirklich nicht, daß der Flugkörper unserer Regierung oder irgendeiner anderen Regierung auf dieser Erde gehörte. Von 1975 bis zur Gegenwart hätten wir sicherlich einige revolutionäre Veränderungen an unseren Flugzeugen feststellen können. Bis jetzt habe ich noch kein Material gesehen, das auch nur annähernd mit dem ersten handfesten Beweisstück, das ich untersucht habe, vergleichbar wäre. Dies allein hätte schon einen fantastischen Wandel der Materialien, die wir heutzutage benutzen, hervorgerufen. Weder ein Privatunternehmen noch die Regierung könnte ein Material derartiger Qualität für über zwölf Jahre geheimhalten, falls sie es erfunden hätten.

Nach zwölf Jahren wissen wir wahrscheinlich noch nicht einmal, was es ist oder wie man es herstellt. Ich bin mir sicher, daß sie wenigstens zwei Flugkörper irgendwo versteckt halten und wahrscheinlich ein wenig davon gelernt haben, falls sie noch existieren. Wie auch immer, die Firma, bei der ich angestellt war, hat einige gigantische Sprünge vorwärts gemacht im Bereich der magnetischen Kräfte. Wahrscheinlich haben sie einiges von all dem gelernt. Wenn wir annehmen wollen, daß diese Flugkörper nicht von dieser Erde sind, sondern von irgendwo da draußen im Weltraum, meine Güte, dann muß der Planet voll mit Besuchern sein. Der Flugverkehr allein muß fantastisch sein. Für mich scheint es so, wer immer sie auch sind, daß es für sie einfacher ist, im Wasser zu landen, als auf unserer trockenen Erde. Vielleicht wurden sie konstruiert, um im Wasser oder auf einer sehr glatten Fläche zu landen.

Ich hatte nie irgendwelche Gefühle der einen oder anderen Art gegenüber ETs. Ich habe entschieden, mich nur mit handfesten Beweisen zu befassen, das war vor 1975. Während der wenigen nachfolgenden Jahre geschah es, daß ich einige Meinungen in mir aufnahm.

Da ich lieber mit handfesten Beweisen arbeite, bin ich gezwungen, all dies zu versiegeln und es intensiv im Auge zu behalten. Es ist einfach viel zu viel, um es ignorieren zu können. Ich muß gestehen, daß es etwas gibt, das mit der Geschichte des experimentellen Flugkörpers zu tun hatte. In den letzten Jahren wurde aber bewiesen, daß es nur eine Tarngeschichte war. Zuviel Zeit ist vergangen, und unsere Flugzeuge sind immer noch ziemlich die gleichen. Ich habe keinen Zweifel daran, daß wir, genauso wie die anderen, konstant mit neuen Flugzeugen experimentieren, trotzdem glaube ich nach dieser Zeit, daß, von Vernunftsseite aus, die Absturzstellen nicht durch etwas verursacht wurden, das uns irgendwie bekannt ist - und dann wieder reserviere ich mir diese Möglichkeit. Wie Sie sehen können, habe ich darüber sehr gemischte Gefühle.

Weiterhin kann ich nicht wissen, ob ich an jede solche Absturzstelle gerufen wurde, es kann während dieser Zeitperiode viel mehr gegeben haben und viele weitere seither.

Ich weiß wirklich nicht, ob jemals irgend jemand aus den zwei Wracks, die ich gesehen habe, entfernt worden ist. Vielleicht waren es nur unbemannte Flüge. Vielleicht war das medizinische Personal nur als Vorsichtsmaßnahme da. Und/oder um das Wrack auf irgendeine unbekannte Form von Bakterien zu überprüfen, bevor es entfernt wurde.. Ihre Gegenwart ist nicht gleich ein Beweis, daß eine Lebensform gefunden wurde. Es könnte auch anders gewesen sein.

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß unsere oder eine andere Regierung es so geheimhalten kann, falls sie wirklich nicht von dieser Erde waren. Es ergibt keinen Sinn, den ich verstehen kann. Es erscheint mir auch, falls sie von irgendwo anders herkommen, daß sie keine Bedrohung für uns darstellen. Ich nehme an, daß nach all diesen Jahren, falls sie eine Bedrohung wären, wir nun sicher etwas darüber wissen würden.

Auch wenn es nur unbemannte Flüge waren, ist die Tatsache, daß sie überhaupt hierher kommen konnten ... so viele Male, ganz bestimmt ein Kunststück für sich und wert, daß es veröffentlicht wird.

Wenn man die Tatsache betrachtet, daß sie es überhaupt schafften, hierher zu kommen, und der handfeste Beweis, das Material, das ich untersuchte, ist ein Hinweis darauf, wie intelli-

gent sie sind, dann bin ich mir sicher in der Annahme, daß sie uns im Steinzeitalter gelassen haben. Persönlich habe ich keine Angst, solch ein Wesen zu treffen oder zu kontaktieren. Tatsächlich kam mir das in den Sinn, als ich das allererste Mal den Flugkörper sah. Ich erwartete nicht, daß ein Wesen, das Frankenstein ähnelt, herauskommen würde. Für einige Zeit überlegte ich mir, was ich wohl täte, falls sich plötzlich eine Tür öffnete und eine Lebensform herauskäme. Was soll's. Wenn es mir nicht zu schlecht gegangen wäre, wäre ich wahrscheinlich hinaufgegangen und hätte hallo gesagt, wie ich es zu jedem sagen würde, der mich besucht.

Ich denke, daß ich mich mehr davor fürchten würde, eine unbekannte Art von Bakterien aufzufangen, als vor der Lebensform als solcher. Gut, heute kann man sich AIDS holen ... also, wenn ich diese Bedenken einmal in den Hintergrund stelle... Ja, ich würde bestimmt versuchen, freundlich zu sein, nachdem die erste Furchtwelle abgeebbt wäre. Ich fürchte mich viel mehr davor, daß ein Farmer versucht, sie mit einer Schrotflinte niederzumachen, und damit mehr Schaden anrichtet, als wir verkraften können oder wollen. Oder daß vielleicht so ein Polizei-Cowboy versuchen könnte, seinen ersten Außerirdischen zu erschießen. Deshalb denke ich, daß unsere Regierung uns den richtigen Weg beibringen sollte, wie man mit einer derartigen Situation umgeht. Dieses kleine bißchen Bewußtsein und Ausbildung könnte unseren Planeten vor der Zerstörung schützen. Falls es klare Beweise gibt, daß wir von intelligenten Lebensformen besucht werden, dann sind die führenden Köpfe unserer Regierung viel verrückter, als ich es mir vorgestellt habe, falls sie versuchen, es geheimzuhalten. Eine Entführungsaktion unsererseits könnte einen irreparablen Schaden nachsichziehen.

Es tut mir leid, daß mir Ihre Gruppe nicht bekannt ist, aber mein Freund war sehr beeindruckt von Ihrem Redner im Fernsehen und ebenso im Radio. Deshalb versuche ich Ihnen alle Informationen und Beweise zu geben, die ich habe, und sie sind wirklich aus erster Hand. Ich habe die Erlebnisse und die Informationen so beschrieben, wie sie geschahen und auch angemerkt, wo es Spekulation war.

Es gibt noch viele Einzelheiten, die ich nicht in diesem Brief erwähnt habe, da er sonst vierzig oder fünfzig Seiten lang geworden wäre. Wenn Sie es wünschen, kann ich mir in der Zukunft

einmal die Zeit nehmen und Ihnen jedes Detail aufschreiben, an das ich mich erinnern kann. Ich werde es ebenso zur Klarstellung auf Band aufnehmen.

Mir wurde mitgeteilt, daß Sie in der Zukunft planen, eine weitere Filiale in der Gegend von Philadelphia aufzumachen. Sollte dies wirklich der Fall sein, wäre ich ganz bestimmt daran interessiert, in irgendeiner Weise mit der Gruppe zusammenzuarbeiten. Ich gehöre keiner anderen Gruppe an, noch hatte ich jemals den Wunsch dazu, trotzdem verstehe ich, daß es ernsthafte Leute sind und sie es wert sind, respektiert zu werden. Ich stufe die Meinung meines Freundes sehr hoch ein. Er ist ein Physikprofessor und selbst eine sehr ernsthafte Person. Ich würde es sehr schätzen, wenn Sie mir Literatur über Ihre Gruppe senden könnten und ebenso Ihre Pläne, sofern es welche gibt, in der Gegend von Philadelphia aktiv zu werden. Ich denke, daß Sie eine sehr gute Gegend ausgewählt haben. Es gibt viele ernsthafte Leute dort, und eine gute und solide Untersuchungsgruppe wäre dort sehr willkommen. Ich bin mir sicher, falls Sie einmal in die Gegend kommen, werden Sie eine fantastische Unterstützungsgruppe haben. Falls Sie Philadelphia ausgewählt haben, dann kann ich Ihnen versichern, daß Sie die richtige Stadt für eine weitere Filiale ausgesucht haben.

Meine Erfahrungen mit der ET-Welt endeten zufälligerweise 1980, als ich eine andere Stelle bekam. Haben Sie irgendwelche Berichte von anderen Leuten über das Material von den Flugkörpern, das ich untersucht habe? Und haben Sie auch Berichte von anderen Leuten über das immer gegenwärtige Magnetfeld? Ich habe gehört, daß andere Leute erzählen, daß sie Flugobjekte mit Zigarrenkontur gesehen haben, und ich fühle mich ein bißchen dumm.

Vielleicht ist das nicht das richtige Wort. Aber aus meinen Kenntnissen und aus meiner Sicht erschien es mir genau so. Ein Flugkörper mit Zigarrenkontur. Ich kann nur annehmen, daß es immer noch die gleiche Konstruktion war. Ich schließe jetzt in der Hoffnung, etwas von Ihnen zu hören.

Ich verbleibe,

XY

GERALD LIGHT
10545 SCENARIO LANE
LOS ANGELES 24, CALIFORNIA

Mr. Meade Layne
San Diego, California

Mein lieber Freund: Ich bin gerade von Muroc zurückgekommen. Der Bericht ist wahr - verheerend wahr!

Ich machte die Reise in Begleitung von Franklin Allen von der Hearst-Zeitung und Edwin Nourse vom Brookings-Institut (Trumans ehemaliger Finanzberater) und Bischoff Maclntyre aus Los Angeles (bitte die Namen zum gegenwärtigen Zeitpunkt vertraulich behandeln).

Als es uns erlaubt wurde, das Sperrgebiet zu betreten (nachdem wir etwa sechs Stunden lang auf alle möglichen Gegenstände, Ereignisse, Zwischenfälle und Aspekte unseres persönlichen und öffentlichen Lebens überprüft worden waren), hatte ich das deutliche Gefühl, daß die Welt mit einer fantastischen Realität konfrontiert worden ist. Ich habe niemals so viele menschliche Wesen im Zustand des kompletten Zusammenbruchs und der Verwirrung gesehen, ihnen wurde nämlich klar, daß ihre eigene Welt so unveränderbar zum Ende gekommen war, daß dies jenseits jeder Beschreibung war. Die Wirklichkeit „andersartiger" Flugformen ist nun und für immer aus dem Gebiet der Spekulation entfernt und zu einem ziemlich schmerzhaften Teil des Bewußtseins von jedem verantwortlichen Wissenschaftler und jeder politischen Gruppierung geworden.

Während meines zweitägigen Besuchs sah ich fünf separate und verschiedene Typen von Flugkörpern, die von unseren Luftwaffenangehörigen untersucht und bedient wurden - mit der Hilfe und der Erlaubnis der Ätherischen! Ich kann keine Worte finden, um meine Reaktionen auszudrücken.

Es ist nun letztendlich geschehen. Es ist nun eine geschichtliche Tatsache.

Präsident Eisenhower, wie Sie vielleicht schon wissen, ist kürzlich eines Nachts von Palm Springs nach Muroc hinübergeschafft worden. Und es ist meine Überzeugung, daß er den fürchterlichen Konflikt zwischen den verschiedenen „Autoritäten"

ignorieren und sich direkt über Radio und Fernsehen an die Menschen wenden wird - falls wir an diesem toten Punkt stecken bleiben sollten. Soweit ich mitbekam, wurde eine offizielle Erklärung für dieses Land vorbereitet, um sie etwa Mitte Mai zu verbreiten.

Ich will die Schlußfolgerungen unseren eigenen, exzellenten Kräften überlassen, um ein passendes Bild zu entwerfen, das nun das Bewußtsein Hunderter unserer wissenschaftlichen „Autoritäten" erschüttert, ebenso wie das spezielle Wissen der Fachgelehrten, das unsere gegenwärtige Physik ausmacht. In einigen Fällen konnte ich eine Welle des Mitleids nicht unterdrücken, die in mir hochkam, als ich die erschütternde Verwirrung von ziemlich brillanten Gehirnen beobachtete, die um eine Art von rationaler Erklärung kämpften, die es ihnen erlauben würde, an ihren bekannten Theorien und Konzepten festzuhalten. Und ich dankte meinem eigenen Schicksal, das mich vor langer Zeit in die metaphysischen Bereiche gedrückt hatte und mich zwang, meinen Weg so zu finden. Es ist keine angenehme Sache, mächtige Gehirne zu beobachten, wie sie sich vor Aspekten ducken, die mit der „Wissenschaft" völlig unvereinbar sind. Ich hatte vergessen, wie normal solche Dinge, wie die Dematerialisation von „festen" Objekten, für mein eigenes Gehirn geworden sind. Das Kommen und Gehen eines Ätherischen oder Geistes oder Körpers war für mich während all dieser Jahre so gelohnt gewesen, daß ich es einfach vergessen hatte, daß eine solche Manifestation die mentale Balance eines nicht so Vorbereiteten zerbrechen konnte. Ich werde diese achtundvierzig Stunden in Muroc niemals vergessen!

Seite 2

Ich bereite nun das zweite Bulletin vor, um es am Montag mit der Post zu versenden. Ich werde meine Zeugenaussage über die Muroc-Episode hinzufügen, für welchen Zweck sie auch immer gebraucht werden kann, um dann ausfuhrlicher auf den nächsten großen Schritt der Kommunisten einzugehen, die einen Vorteil aus dem gegenwärtigen Bewußtsein über die Bombe ziehen wollen.

Meinen Informationen zufolge wird sofort eine nachdrückliche Kampagne gestartet, um Amerika zu überreden, daß kommunistische Dominanz viel besser als die totale Vernichtung ist. Dies

wird von verschiedenen Gruppen von Intellektuellen kommen, die ganz gewiß ihre Gründe dafür haben.

In TIME (Ausgabe 12. April) ist schon folgendes zu lesen: „In einem Brief an die New York Times schrieb der Autorenkritiker Lewis Mumford: Unterwerfung gegenüber dem kommunistischen Totalitarismus wäre weit klüger, als die endgültige Zerstörung der Zivilisation... Laßt uns aufhören mit allen weiteren Experimenten mit noch schrecklicheren Waffen der Zerstörung, damit nicht weiterhin unsere selbst eingeredeten Ängste unser seelisches Gleichgewicht aus der Balance bringen können... Laßt uns an unseren eigenen Sünden und Fehlern arbeiten ... und den Mut haben, es auszusprechen ... gegen die Methodologie des Barbarismus, dem wir uns anvertrauen. Wenn wir als Nation verrücktgeworden sind, dann ist es an der Zeit, daß die Welt diese Tollheit wahrnimmt..."

Die Zielrichtung dieser Kampagne hat mit etwas zu tun, vor dem ich vor annähernd 20 Jahren gewarnt wurde. Es ist unter anderem beabsichtigt, das Land in soviele sich bekriegende Sektionen aufzuspalten, wie es nur möglich ist. Es gibt natürlich die uralte Prophezeiung, daß Amerika ein Land aus vier separaten Nationen oder Bevölkerungen werden würde. Dies war manchmal ziemlich einfach als Nord-, Süd-, Ost- und Westaufteilung aufgeführt worden. Und mit etwas Scharfsinn kann jedermann sehr einfach örtliche Spannungen zu einem schrecklichen Haß aufblasen.

Außerdem gibt es einen angeblichen Verrat von Oppenheimer und einigen anderen. Im nächsten Bulletin werde ich versuchen, soviele wie möglich dahingehend zu beeinflussen, daß sie tief unter den oberflächlichen Beweisen nach der Wahrheit graben - und vielleicht wird dieser Mann nicht gemartert, wie es anderen schon geschehen ist. Meine Dozenten versichern mir, daß dieser Mann kein Kommunist ist, noch nicht einmal ein Sympathisant. Da er aber von dem Monster überwältigt ist, das er half zu entwickeln, glaubte er, falls Rußland auch die wissenschaftliche Fähigkeit hätte, die Bombe zu produzieren, daß es schon möglich wäre, die Zivilisation, ja, die Menschheit zu retten.

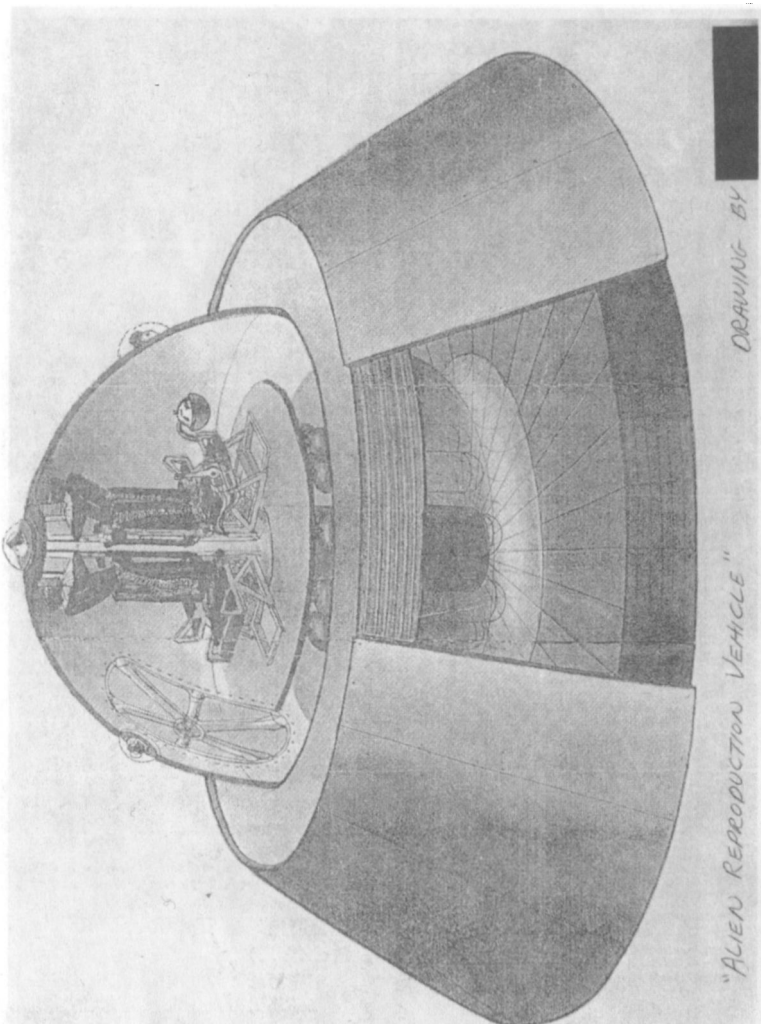
Jetzt ist die Zeit, jenen christlichen Idealismus vorzuleben, auf den wir so stolz sind, damit nicht das Tier in jedem von uns jede Spur von gesundem Menschenverstand zerstört.

Ich arbeite unter Zeitdruck für ein weiteres Schriftstück über Ätheria, das als Begleitbuch für Sings-Skies dienen soll, wenn nächsten Monat die Neuigkeit erscheinen und die Massenhysterie ihrem traditionellen Kurs folgen wird.

Dies ist nur ein eiliger Abriß über die momentane Situation, und ich werde für weitere Zusammenarbeit mit Ihnen in Verbindung bleiben. Können Sie mir bitte Ihre Telefonnummer zusenden? Sie ist wegen der hier herrschenden Konfusion aus meinen Unterlagen verschwunden.

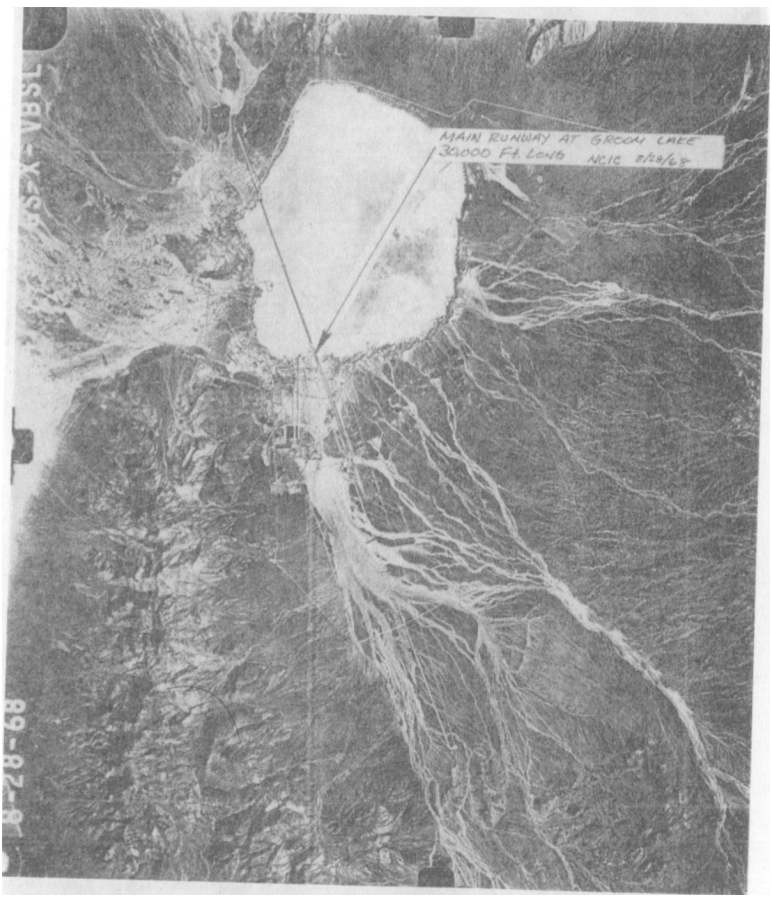
Herzlich und bruderschaftlich,

G. L.(Unterschrift)



(handschriftliche Eintragung: „nachgebautes außerirdisches Fahrzeug" Zeichnung von XY) Gebaut von Northrop, McDonald Douglas und General Electric. Aufbewahrt auf den Luftwaffenstützpunkten Norton und Edwards. Fliegt aus der Area #51.

Luftaufnahme vom Groom Lake/Area 51



(Bildinschrift: Hauptstart- und Landebahn auf dem Groom Lake, Länge 10 km, NC1C 28.08.1968)

20. April 1980

Lieber Dave,

ich las Deinen Brief vom 13. mit starkem Interesse. Es fallt mir schwer, zu glauben, daß ich schließlich jemanden gefunden habe, der daran interessiert ist, die wahre Geschichte über das Projekt Red Light herauszufinden.

Zuerst möchte ich auf die spezifischen Punkte in Deinem Brief eingehen, um danach etwas mehr darüber und über andere Dinge zu sagen.

1) Ich wußte nichts über den UFO-Film, bevor ich Deinen Artikel gelesen hatte.
2) Ich fand den Namen des Projektes Red Light eigentlich eher per Zufall heraus. Ich lief durch einige der hinteren Reihen in einem Lagerhaus bei Area 51 und sah eine große Anzahl Seefracht-Holzkisten (die Art, die aus Nut- und Federbrettern hergestellt und für einen sicheren Schiffstransport verwendet werden), auf denen mit Fettstift der Codename „Project Red Light" geschrieben war. Auf den Holzkisten war ebenso zu erkennen, daß mit Schablonen „Edwards AFB"in standardisierten, typischen Militär-Buchststaben aufgesprüht war.
3) Der Artikel im Reader's Digest, auf den ich mich bezog, war über ein UFO, das über die USA von der Ostküste bis dorthin flog, wo es in die Luft ging, irgendwo im Osten Nevadas. Der Artikel sagte nichts darüber aus, daß der Pilot menschlich war. Es tut mir leid, daß dadurch Verwirrung entstanden ist. Der Grund, weshalb ich das Gefühl hatte, daß dieser Artikel vom Reader's Digest wichtig ist, war ein Zeitraum, der kurz nach dem Datum im Artikel gegeben wurde (ich kann mich leider nicht daran erinnern, was es war), als bei der Area 51 alles zu einem kreischenden Stillstand kam. Wie Du sehen kannst, zähle ich einfach zwei und zwei zusammen, aber ich bin sehr erfreut, daß das UFO in dem Reader's Digest-Artikel und das UFO des Red Light-Projektes die gleichen waren/sind.

Nun zu einigen zusätzlichen Informationen, die mir seit unserer letzten Unterhaltung noch eingefallen sind:

Dein Bericht über die Motorradfahrer ist interessant. Ich kann mich daran erinnern, daß ich ähnliche Gerüchte gehört hatte, als ich auf dem Testgelände arbeitete, und ich zweifle nicht an Deinem Bericht. Während ich auf der Area 51 diente, waren die Sicherheitskräfte schwer bewaffnet, und ich sah sie als gefährlich an. Es geschah mehrmals, daß ich zur falschen Zeit an der richtigen Stelle war, und wäre es nicht belegbar gewesen, daß ich nicht herumschnüffelte oder versuchte herumzuschnüffeln, ich denke, dann würde ich diesen Brief nicht an Dich schreiben. Zufälligerweise trugen die Sicherheitsleute die Standarduniformen der Luftwaffenpolizei, aber ähnelten den APs (Luftwaffenpolizisten; Anm. d. Übers.), denen ich begegnet war, in keiner Weise. Sie waren alle zwischen 30 und 40 Jahre alt und schauten wie Hafenarbeiter aus. Ebenso war das einzige, an das ich mich erinnern kann, das sie kennzeichnete, die Markierung Luftwaffenpolizei. Nellis AFB erschien nirgendwo auf ihren Uniformen, höchstens auf einigen ihrer Fahrzeuge, und ich glaube, daß sie eher für Edwards als für Nellis bestimmt waren. Der Grund, weshalb ich mich daran erinnere, liegt wohl darin, daß es mir während meiner ersten Reise zur Area 51 seltsam erschien, daß ich einen geringen Unterschied an den Uniformen der Nellis Luftwaffenpolizisten feststellte, und ich hörte ein paar Bemerkungen, die daraufhinwiesen, daß sie von Edwards waren.

Ein anderer interessanter Punkt. Ich war gewohnt, auf den Bombenabwurf und Kanonenschießplatz hinauszugehen und hatte eine Nummer bei Indian... Nellis AFB betrieb dort eine vorgeschobene Basis, die ich anrufen mußte, um ein Okay für den Zutritt zum Schießplatz zu erhalten. Dies war SOP (Standardablauf). Im Fall von Area 51 rief ich das Sicherheitsbüro von Area 52 an. Dies deutete für mich darauf hin, daß Nellis AFB nichts mit der Operation von Area 51 zu tun hatte. Ebenso war die Bestimmung von Area 51 als TOP SECRET klassifiziert.

Obwohl ich eine „Q"-Sicherheitsstufe von der Atomenergiekommission trug, ebenso wie eine zwischendienstliche Top-Secret-Einstufung, wurde ich für eine spezielle Luftwaffensicherheitseinstufung untersucht, damit ich in Area 51 arbeiten durfte.

An dieser Stelle möchte ich Dir eine Serie nicht miteinander verbundener Beobachtungen darlegen, in der Hoffnung, daß sie sich mit irgend etwas verknüpfen lassen, das Du möglicherweise in Lon Springfield wissen könntest.

1) Ich sah einige Holzkisten, die von einem Frachtflugzeug ausgeladen wurden. Das Flugzeug war eine Super Constellation mit Standardmarkierungen und hatte nichts, das auf irgendeine Verbindung zum Militär hinwies. Auf dem Flugzeug befand sich kein Name irgendeiner Lufitfahrtgesellschaft.
2) Ich sah das UFO nur einmal. Es war auf dem Boden und teilweise hinter einem Gebäude versteckt. Zuerst dachte ich, daß es ein Privatflugzeug wäre, bis ich bemerkte, daß es keine Flügel und keine Rückseite hatte. Ich war wahrscheinlich ca. 800 Meter oder weiter von ihm entfernt, aber ich würde schätzen, daß es etwa 7 - 1 0 Meter Durchmesser hatte und eine Art von Pulverfarbe, etwa so wie poliertes Aluminium.
3) Der Grund, weshalb ich weiß, daß es geräuschlos flog, war meine mehrfache Anwesenheit während es landete oder wegflog. (Ich wurde während dieser Zeit immer nach innen und aus der Sichtweite der Start- und Landebahn gebracht.) Ich hörte niemals etwas, das sich wie ein konventionelles Triebwerk oder irgendeiner anderen Art von Triebwerk anhörte.
4) Ich arbeitete mehrfach an ihren Funkstationen, als sie einfach „starben". Aber da ich ja dort war, um Wartungsarbeiten zu machen, dachte ich mir nichts dabei. Oh ja, sie fingen genau so plötzlich wieder an, zu arbeiten. Es gab auch eine Anzahl von Fällen, bei denen ich hinausgerufen wurde, um Funkgeräte zu untersuchen, ich konnte aber keinen Fehler entdecken.
5) Eine der Personen, die ich kannte, war „Pilot" und nur etwas größer als ich. Ich bin 1,75 Meter groß und wiege etwa 125 kg-
6) Die meisten Testflüge wurden bei Tageslicht durchgeführt, viel mehr als bei Nacht.
7) Die Funkfrequenz, die sie damals verwendeten, war im regulären, kommerziellen VHF-Band und war eine einfache Frequenz. Einmal habe ich mir die Frequenz notiert, aber jetzt kann ich mich an sie nicht mehr erinnern. Wie auch immer,

ich glaube wirklich, daß jemand mit einem Scanner sie herausfinden könnte, wenn er auf der Straße östlich des Testgeländes parkt und irgendeine Art Richtantenne verwendet.

8) Bevor ich diesen Brief absende, werde ich versuchen, eine USC&GS Landkarte von dem Gebiet zu bekommen und die Lage von Area 51 darin einzuzeichnen.

9) Es gab eine Radarstation am nördlichen Ende des Testgebietes, in der Nähe der Stadt Tonopah, Nevada. Ein Mitbewohner meiner Heimatstadt XY war dort beim Bedienungspersonal. Sein Name ist XY. Wir sprachen eines Tages über das Testgelände, als er erwähnte, daß er immer UFOs über dem Testgelände entdeckte. Er wurde aber angewiesen, sie zu ignorieren. Ich erinnere mich daran, daß er mir einmal erzählte, daß er eines bei der ersten Umdrehung der Antenne am Rand seines BBI entdeckte, bei der zweiten Umdrehung war es direkt über ihren Köpfen, und bei der dritten Umdrehung verließ es gerade den Erfassungsbereich des Gerätes.

10) Manchmal denke ich, daß ich mich scheinbar daran erinnere, daß das Red Light als Redlight buchstabiert wird, d. h. ein Wort.

11) Ich hatte immer den Eindruck, daß das Testfluggebiet nördlich von Area 51 war, da es dort ein natürliches Tal gibt, das sich über etwa 200 Meilen in diese Richtung erstreckt. Außerdem war das südliche Gebiet dichter bewohnt. Ich betrat die Area 51 immer aus nördlicher Richtung, und es geschah einige Male, daß ich befragt wurde, ob ich auf dem Weg in das Gebiet etwas „bemerkt" hätte.

12) Ich wurdö konstant daran erinnert, daß ich in ernsthafte Schwierigkeiten geraten würde, falls ich jemals irgend etwas darüber erzählen würde. Ich kann gar nicht sagen, wie dicht und strikt die Sicherheitsvorkehrungen waren, es war beinahe paranoid.

13) Ich denke nicht, daß dies etwas mit Red Light zu tun hat, aber ich erinnere mich daran, als ich in den 40ern noch ein Kind war, gab es zwei Gelegenheiten, bei denen ich eine Geschichte über UFOs sah, die Teil der wöchentlichen Pathe' News waren. Es gab damals eine Geschichte über ein UFO, das irgendwo abgestürzt war, und eine andere Geschichte über ein

UFO, das in der Scheune eines Farmers gefunden worden war. Beide Geschichten waren wie ganz normale Nachrichten behandelt worden. Der Grund, weshalb ich dies aufführe, liegt darin, daß ich kürzlich in einem Artikel las, daß die vollständige Bibliothek von Pathe' Mows Film an eine Art Institution übergeben worden war, die sie für Forscher verfügbar machen würde. Ich bin mir sicher, daß diese Filmausschnitte nützlich wären, wenn man sie ausfindig machen könnte. Wenn einem bewußt wird, daß diese Geschichten vor dem Blue Book und zu Zeiten von Buck Rogers und Flash Gordon erschienen, dann ist die Chance wahrscheinlich größer als bei heutigen Berichten, sie noch ausfindig zu machen, wenn jemand gewillt ist, Hunderte von Stunden damit zu verbringen, alte Nachrichtenfilme durchzuschauen.

14) Bezüglich Punkt Nummer 3: Der Grund, warum ich wußte, daß Starts und Landungen bevorstanden, war der, daß mir so etwas wie „Es wird in so und so vielen Minuten landen" oder „Wir werden es aus dem Hangar zu der und der Zeit holen" usw. gesagt wurde. Ich erinnere mich daran, daß sich alles immer auf „ES" bezog. Ich denke nicht, daß ich die Worte „Flugzeug, Fahrzeug, Schiff' usw. hörte.

15) Bezüglich Punkt Nummer 7: Die Luft-Boden-Frequenzen bewegten sich im 200-MHZ-Bereich. Ich glaube, daß es einen Standardsatz von Regierungs- oder Luft-Bodenfrequenzen entweder knapp über oder knapp unter den 220 MHZ gibt und daß ihre Kommunikation auf diesen Frequenzen stattfand.

Gut, Dave, nun hast Du die gewünschten Informationen. Ich hoffe, daß es mir gelungen ist, etwas Licht auf einige dunkle Stellen zu werfen. Sollten mir noch etwas einfallen, von dem ich glaube, daß es wichtig sein könnte, werde ich versuchen, Dich über das 40-Meter-Netz zu erreichen. Wenn sich bei mir alles etwas beruhigt hat, dann werde ich in der Lage sein, mich auf einer permanenteren Basis einzubringen. Solltest Du noch weitere Fragen haben oder etwas genauer wissen wollen, so nehme bitte wieder Kontakt mit mir auf.

XY

5. April 1980

Zusammenfassung eines Reports, erhalten auf dem MUFON 40-Meter-Netz am 5. April 1980.

...sagte, daß er während der Zeit von 1961-63 Wartungsarbeiten an der Funkanlage auf dem Atomtestgelände durchführte. Er erledigte auch einige streng geheime Arbeiten für die Luftwaffe bei... Die U-2 wurde hier entwickelt.

„Area 51" war genau 60 Meilen östlich vom Basislager hinter einer Gebirgskette, die sie von Yucca Fiat trennte. Hier wurde unter unglaublichen Sicherheitsvorkehrungen eine als „Projekt Red Light" bekannte Geheimoperation durchgeführt. Hier wurde ein UFO geflogen, das von der Edwards-AFB hierher gebracht worden war. Es wurde nicht konventionell angetrieben und operierte geräuschlos. XY nimmt an, daß dies die Scheibe war, die intakt aufgefunden und in einem UFO-Film gezeigt wurde, von dem Radartechniker berichteten. Die Sicherheit bei dem Projekt Red Light war so hoch, daß niemand länger als sechs Monate dort blieb. XY hat diesen Film aber selbst nie gesehen.

Während eines Urlaubs bei seinen Eltern daheim sah er in einem Reader's Digest eine Geschichte, in der über ein UFO erzählt wurde, das über dem Testgelände während eines Fluges 1962 explodierte. Dies wäre damals eine neue Geschichte gewesen.

XY kennt die Scheibe, die konventionelle Energieerzeugung verwendet und von der Luftwaffe gebaut und veröffentlicht wurde. Wir haben beide das Gefühl, daß dies wahrscheinlich nur eine Vernebelungsgeschichte war, um das wirkliche, von ihm beschriebene Projekt zu tarnem Er hat auch von den Geschichten über Teile von einem UFO gehört, die von Luftfahrtvertragsunternehmen an der Westküste nicht erfolgreich dupliziert werden konnten, und viele andere Gerüchte über UFOs von der Nellis AFB. Zufälligerweise betrieb Nellis AFB die „Area 51", wohin das UFO flog, wie er sagte.

Diese Information hat ihn viele Jahre belastet, und er fragt sich, ob es wohl möglich ist, eine Dokumentation über „Project Red Light" durch das Freedom of Information Act zu erhalten.

XY
XY

Zweiteilige TELEX-Nachricht vom Joint Staff, Washington, DC, an die Joint Chiefs of Staff/DIA , Washington, DC.
Betreff: Belgische UFO-Sichtungen

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXX
ausgewertete Nachricht, Bericht XXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXSeite: 0012

Verteidigungsministerium

DOI: (U) 900326
REQS: XXXXXXXXXXXXX
QUELLE: A- (U) LA DERNIER HEURE, 20. MÄRZ, FRANZÖSISCH-SPRACHIGE TAGESZEITUNG, AUFLAGE 100.000; B-(U) LE SOIR, 26. MÄRZ,
FRANZÖSISCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG, AUFLAGE 213.000;
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXX

ZUSAMMENFASSUNG: (U) SEIT NOV 89 GAB ES ZAHLREICHE UFO-SICHTUNGEN IN BELGIEN. DIE GLAUBWÜRDIGKEIT EINIGER INDIVIDUEN, DIE DEN BERICHT MACHTEN, IST GUT. EINIGE SICHTUNGEN SIND ALS NATUR- ODER KÜNSTLICHE PHÄNOMENE ERKLÄRT WORDEN, EINIGE NICHT. DIE UNTERSUCHUNGEN DURCH DIE BELGISCHE LUFTWAFFE DAUERN NOCH AN.

TEXT:

1. (U) ZAHLREICHE UND VERSCHIEDENE BERICHTE VON UFO-SICHTUNGEN ÜBER BELGIEN SIND WÄHREND DER LETZTEN PAAR MONATE ERSCHIENEN. DIE GLAUBWÜRDIGKEIT DER BEOBACHTER DER ANGEFÜHRTEN EREIGNISSE VARIIERT VON ARGLOSEN BIS ZU WOHLAUSGEBILDETEN UND IN DER ÖFFENTLICHKEIT STEHENDEN PERSONEN.
2. (U) QUELLE A, ZIVILIST, HERR LEON BRENIG, EIN 43 JAHRE ALTER PROFESSOR AN DER FREIEN UNIVERSITÄT VON BRÜSSEL (FÜHREND) FÜR STATISTIK UND PHYSIK. ER NIMMT FÜR SICH IN ANSPRUCH, DASS ER VON DEN PHÄNOMENEN FOTOS GEMACHT HAT, DIE NOCH ENTWICKELT WERDEN, DIE ABER IN DER BELGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR WELTRAUM-PHÄNOMENE VERÖFFENTLICHT WERDEN SOLLEN, FALLS SIE VON GUTER QUALITÄT SEIN SOLLTEN.
3. (U) HERR BRENIG FUHR AM SONNTAG, DEN 18. MÄRZ 1990, UM 20.30 UHR AUF DER AUTOSTRASSE IN DEN ARDENNEN IN DER BEAUFAYS-REGION, ÖSTLICH VON LIEGE, ALS ER AM HIMMEL EIN OBJEKT AUSMACHTE, DAS SICH IHM AUS NÖRDLICHER RICHTUNG NÄHERTE. ES HATTE DIE FORM EINES DREIECKS UND ETWA DIE GRÖSSE EINES TISCHTENNISBALLS. ES WAR VON GELBEM LICHT UMGEBEN, MIT EINEM RÖTLICHEN ZENTRUM, DAS IN SEINER INTENSITÄT VARIIERTE. DIE HÖHE SCHIEN ETWA 500 - 1000 METER ZU BETRAGEN, ES BEWEGTE SICH MIT GERINGER GESCHWINDIGKEIT, OHNE GERÄUSCHE. ES BEWEGTE SICH NICHT BZW. VERHIELT SICH NICHT WIE EIN FLUGZEUG.
4. (U) HERR BRENIG KONTAKTIERTE EINEN GANZ IN DER NÄHE WOHNENDEN FREUND, DER HERAUSKAM UND MIT EINEM ZOOMOBJEKTIV UND EINEM 400-ASA-FILM BILDER DAVON MACHTE. BEIDE BEHARRTEN DARAUF, DASS ES WEDER EIN FLUGZEUG NOCH EINE HOLOGRAMMPROJEKTION GE-

WESEN SEIN KONNTE, DA DER HIMMEL WOLKENLOS WAR.

5. (U) DIE QUELLE B, EIN ARTIKEL, DER EIN BELGISCHES FERNSEHINTERVIEW MIT COL WIL (DEBROUWER), CHEF DER OPERATIONEN DER BELGISCHEN LUFTWAFFE, WIEDERGIBT, WAR SEHR WAHRSCHEINLICH DAS ERGEBNIS EINER NACHFOLGENDEN AKTION VON HERRN BRENIG, DER MIT LTGEN (TERRASSON), BEFEHLSHABER DES BELGISCHEN TAKTISCHEN OPERATIONSKOMMANDOS, KONTAKT AUFGENOMMEN HATTE. GEN TERRASSON SCHLOSS KATEGORISCH JEDE MÖGLICHKEIT AUS, DASS ES EIN FLUGZEUG DER BELGISCHEN LUFTWAFFE ODER EIN ANTRIEBSTEST GEWESEN SEIN KÖNNTE, WAS VON COL DEBROUWER WÄHREND DER TV-SHOW VOM 25. MÄRZ BESTÄTIGT WURDE.
6. (U) DEBROUWER BETONTE DIE GROSSE ANZAHL VON BERICHTETEN SICHTUNGEN, BESONDERS IM NOV 89 IN DER GEGEND VON LIEGE, UND DASS DIE BELGISCHE LUFTWAFFE UND MOD DIESE ANGELEGENHEIT ERNSTNEHMEN. EXPERTEN DER BELGISCHEN LUFTWAFFE WAREN AUCH NICHT IN DER LAGE, DAS PHÄNOMEN ZU ERKLÄREN.
7. (U) DEBROUWER WIES AUF DIE MÖGLICHKEIT HIN, DASS DIE OBJEKTE USAF B-2 ODER F-l 17 STEALTHFLUGZEUGE HÄTTEN SEIN KÖNNEN, DIE AUF BELGISCHEM RADAR NICHT ERSCHEINEN WÜRDEN, ABER OPTISCH WAHRGENOMMEN WERDEN KÖNNTEN, FALLS SIE IN GERINGER HÖHE ÜBER DEM ARDENNENGEBIET OPERIERTEN. ER MACHTE SEHR DEUTLICH, DASS ES FÜR DERARTIGE MISSIONEN NIEMALS ANFORDERUNGEN FÜR ÜBERFLUGGENEHMIGUNGEN VON DER USAF GEGEBEN HAT UND DASS DIE ANGEFÜHRTEN BEOBACHTUNGEN IN KEINER WEISE CHARAKTERISTIKEN BEIDER USFLUGZEUGE ENTSPRECHEN.
8. HERR BRENIG HAT SEITHER DER GEMEINDE VERSICHERT, DASS ER PERSÖNLICH EINE NEUE UFO-OB-

SERVIERUNGSKAMPAGNE ORGANISIERT UND GANZ SPEZIELL DIE HILFE DES BELGISCHEN MOD FORDERT.

9. XY ERZÄHLTE VON EINER ÄHNLICHEN UFO-SICHTUNG, DIE OFFENBAR EIN BELGISCHER LUFTWAFFENOFFIZIER IN DER GLEICHEN GEGEND BEI LIEGE IM NOV 89 GEMACHT HATTE. DER OFFIZIER UND SEINE FRAU WAREN VON EINEM GROSSEN, HELLEN, FLIEGENDEN OBJEKT GEBLENDET WORDEN, ALS SIE AUF DER AUTOSTRASSE FUHREN. SIE HIELTEN IHR AUTO AN, WAREN ABER SO ERSCHROKKEN, DASS SIE IHR AUTO VERLIESSEN UND IN DEN WALD RANNTEN. SIE KONNTEN KEINE DETAILBESCHREIBUNG GEBEN, ABER WAS AUCH IMMER SIE GESEHEN HABEN, ERSCHIEN FÜR SIE DEFINTIV REAL. XY BEKRÄFTIGTE IHRE GLAUBWÜRDIGKEIT ALS SOLIDE.

KOMMENTARE:

1. XY-KOMMENTAR. ER KONNTE NUR SEHR WENIG KONKRETE INFORMATIONEN ANBIETEN, AUSGENOMMEN DIE BESTÄTIGUNG DER GROSSEN ANZAHL VON SICHTUNGEN UND DER ÄHNLICHKEIT VON EINIGEN WÄHREND DES NOV 89, XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
2. XXXXXXX DIE BELGISCHE LUFTWAFFE HAT ENTSCHIEDEN; DASS EINIGE SICHTUNGEN DURCH INVERSIONSWETTERLAGEN, LASERBLITZE UND ANDERE FORMEN VON HOCHINTENSIVEN BLITZEN, DIE DIE WOLKEN TRAFEN, VERURSACHT WURDEN. ABER EINE BEMERKENSWERTE ANZAHL VON IHNEN GESCHAHEN WÄHREND KLARER NÄCHTE,

OHNE AKTIVITÄTEN IN DER NAHE, DIE SIE ERKLAREN HÄTTEN KÖNNEN.

3. XXXXXXX DIE BELGISCHE LUFTWAFFE IST WEGEN DER UFO-ANGELEGENHEIT BESORGT UND WIRD DIE IHR VORLIEGENDEN INFORMATIONEN UNTERSUCHEN. XY GIBT ZU, DASS ER NICHT SEHR OPTIMISTISCH IST, DASS DAS PROBLEM GELÖST WERDEN KANN.
4. XXXXXXX FLUGPLATZKOMMENTAR. DIE USAF BESTÄTIGTE DER BELGISCHEN LUFTWAFFE UND MOD, DASS KEIN USAF-STEALTH-FLUGZEUG WÄHREND DER FRAGLICHEN ZEIT ÜBER DEN ARDENNEN OPERIERTE. DIES WURDE AN DIE BELGISCHE PRESSE WEITERGEGEBEN UND ERFUHR EINE WEITE VERBREITUNG.

XXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXX
ADMIN
PROJ: (U)
INSTR: (U) US NO.
PREP: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
ACQ: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
DISSEM: (U) BEREICH: AMEMBASSY BRÜSSEL (DCM)
WARNUNG: (U) BERICHT XXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXX

BT

#5049

NNNN

Declassified

INCIDENT/COMPLAINT REPORT

[redacted]

COMMANDER
44 Missile Security Squadron
ELLSWORTH AFB, SD 57706

a. ORGANIZATION (Include location and phone no.)

HELPING HAND (SECURITY VIOLATION)/COVERED WAGON(SECURITY VIOLATION)
Site Lima 9 (68th SMSq Area)
7 Miles SW of Nisland, SD

HOUR 2100

DATE 16 Nov 77

REPORTED BY (Typed or printed name, grade, and position)
PAUL D. HINZMAN, SSgt, USAF
Comm/Plotter, Wing Security Control

At 2059hrs., 16 Nov 77, AIC PHILLIPS, Samuel A., Lima Security Control, telephoned WSC and reported an O2 alarm activation at L-9 and that Lima SAT #1, AIC JENKINS & AIC RAEKE were dispatched. (Trip #62, ETA 2135hrs.) At 2147hrs., AIC PHILLIPS telephoned WSC and reported that the situation at L-9 had been upgraded to a COVERED WAGON per request of CAPT STOKES, Larry D., FSO. Security Option II was initiated by WSC and Base CSC. BAF(Backup Security CONTD

EVALUATION: UNFOUNDED / MISDEMEANOR / FELONY / MILITARY OFFENSE / TRAFFIC

PERSONS RELATED TO REPORT (Insert category of relationship letter opposite name)
A. COMPLAINANT B. VICTIM C. SUSPECT D. WITNESS E. WP/SP/AP F. INVESTIGATED BY G. APPREHENDED BY

	NAME	GRADE	SAN	ORGANIZATION OR ADDRESS AND PHONE NO.
E	JENKINS, Kenneth C.	AIC	571-13-9597	44 MSS (68-3)
E	RAEKE, Wayne E.	AIC	305-68-7556	44 MSS (68-3)
F	STEWART, Robert E.	TSgt	211-28-7556	44 MSS (68-3)
F	STOKES, Larry D.	Capt	379-40-9406	44 MSS (68-3)

DISPOSITION OF INCIDENT/COMPLAINT
REFERRED TO AFOSI

EVIDENCE (List and describe, or summarize as appropriate)
All evidence retained by AFOSI and FBI

2 - 44SMW/PCO
1 - SAC
1 - ...

RICHARD F. LYON, Colonel, USAF
Chief, Security Police DAFB

SIGNED

REMARKS

CONTINUED FROM ITEM #10

Force) #1692, were formed. At 2340hrs., 16 Nov 77, the following information was learned: Upon arrival (2132hrs) at Site #L-9, LSAT, JENKINS & RAEKE, dismounted the SAT vehicle to make a check of the site fence line. At this time RAEKE observed a bright light shinning vertically upwards from the rear of the fence line of L-9. (There is a small hill approximately 50 yards behind L-9) JENKINS stayed with the SAT vehicle and RAEKE proceeded to the source of the light to investigate. As RAEKE approached the crest of the hill, he observed an individuals dressed in a glowin green metallic uniform and wearing a helmet with visor. RAEKE immediately challenged the individual, however; the individual refused to stop and kept walking towards the rear fence line of L-9. RAEKE aimed his M-16 rifle at the intruder and ordered him to stop. The intruder turned towards RAEKE and aimed a object at RAEKE which emitted a bright flash of intense light. The flash of light struck RAEKE'S M-16 rifle, disintegrating the weapon and causing second and third degree burns to RAEKE'S hands. RAEKE immediately took cover and concealment and radioed the situation to JENKINS, who in-turn radioed a 10-13 distress to Line Control. JENKINS responded to RAEKE'S position and carried RAEKE back to the SAT vehicle. JENKINS then returned to the rear fence line to stand guard. JENKINS observed two intruders dressed in the same uniforms, walk through the rear fence line of L-9. JENKINS challenged the two individuals but they refused to stop. JENKINS aimed and fired two rounds from his M-16 rifle. One bullet struck one intruder in the back and one bullet struck one intruder in the helmet. Both intruders fell to the ground, however, approximately 15 seconds later both returned to an upright position and fired several flashes of light at JENKINS. JENKINS took cover and the light missed JENKINS. The two intruders returned to the east side of the hill and disappeared. JENKINS followed the two and observed them go inside a saucer shaped object approximately 20' in diameter and 20' thick. The object emitted a glowing greenish light. Once the intruders were inside, the object climbed vertically upwards and disappeared over the Eastern horizon. SAT #1 arrived at the site at 2230hrs., and set up a security perimeter. Site Survey Teams arrived at the site (0120hrs.) and took radiation readings, which measured from 1.7 to 2.9 roentgens. (Missile Maintenance examined the missile and warhead and found the neculea components missing from the warhead.) COL. SPRAKER, Wing Cmdr, arrived at the site

27

Declassified

(U) OFFICIAL USE ONLY

[illegible] the site a [illegible] all non-essential personnel out of the area. All evidence found at the scene and the follow-up report will be classified by order of COL. Spraker.

ADDITIONAL INFORMATION: RAEKE was treated at the Base Hospital by MOD (Capt) Sanders for second and third degree radiation burns to each hand. RAEKE was Air-O-Vac'd to an unspecified location. RAEKE'S M-16 rifle could not be located at the site.

Declassified

Ubersetzung der Textpassage
Fortsetzung von Punkt 10

Am 16 November 77 um 20:59 Uhr rief AIC PHILLIPS, Samuel A., Lima Security Control, WSC, an und berichtete die Auslösung eines OZ-Alarms bei L-9 und daß Lima SAT #1, AIC JENKINS & AIC RIEKE losgeschickt wurden (Trip #62, ETA 21:35 Uhr). Um 21:47 Uhr rief AIC PHILLIPS WSC an und berichtete, daß die Situation bei L-9 auf Anraten von CAPT. Larry D. STOKES zu einem COVERED WAGON hochgestuft wurde. WSC und Basis-CSC starteten Sicherheitsoption II. BAF #18#2 und wurde formiert.

Um 23:40 Uhr, 16. Nov. 77, wurde folgende Information bekannt: Bei der Ankunft (21:32 Uhr) an der Stelle #L-9, LSAT, JENKINS & RAEKE, verließen sie das SAT-Fahrzeug, um den Zaun zu überprüfen. Zu diesem Zeitpunkt beobachtete RAEKE ein helles Licht, das hinter dem Zaun von L-9 vertikal nach oben strahlte. (Es gibt einen kleinen Hügel, etwa 45 Meter hinter L-9.) JENKINS blieb bei dem SAT-Fahrzeug, während RAEKE sich vorwärts bewegte, um die Quelle des Lichtes zu untersuchen. Als RAEKE oben auf dem Hügel ankam, beobachtete er ein Individuum, das mit einer grün glühenden Uniform angezogen war und einen Helm mit Visier trug. RAEKE rief dem Individuum sofort zu, aber das Individuum lehnte es ab, stehenzubleiben, und setzte seinen Gang zum hinteren Zaun von L-9 fort. RAEKE zielte mit seinem M-16 auf den Eindringling und befahl ihm, anzuhalten. Der Eindringling drehte sich zu RAEKE um und richtete ein Objekt auf RAEKE, welches ein helles und intensives Licht abgab. Der Lichtstrahl traf das M-16 Gewehr von RAEKE, löste die Waffe auf und verursachte Verbrennungen 2. und 3. Grades an RAEKEs Händen. RAEKE duckte sich und ging sofort in Deckung, von wo er über Funk an JENKINS einen Situationsbericht durchgab, der dann einen 10-13 Notruf an Lima Control schickte. JENKINS gab die Lage von RAEKE durch und trug dann RAEKE zum SAT-Fahrzeug zurück. Dann ging JENKINS an den hinteren Zaun zurück, um ihn zu bewachen. JENKINS beobachtete zwei Eindringlinge, die mit den gleichen Uniformen angezogen waren, die durch den hinteren Zaun von L-9 gingen. JENKINS rief ihnen zu, daß sie stehen bleiben sollten, aber sie lehnten es ab. JENKINS

legte an und feuerte zwei Salven aus seinem M-16 Gewehr ab. Eine Kugel traf einen Eindringling in den Rücken, und eine Kugel traf einen Eindringling in den Helm. Beide Eindringlinge fielen zu Boden, trotzdem standen beide schätzungsweise 15 Sekunden später wieder auf und feuerten mehrere Lichtstrahlen auf JENKINS ab. JENKINS ging in Deckung, und so verfehlten ihn die Lichtstrahlen. Die beiden Eindringlinge gingen zur östlichen Seite des Hügels zurück und verschwanden. JENKINS folgte den beiden und beobachtete, wie sie in ein Objekt einstiegen, das die Kontur einer Untertasse hatte und dessen Durchmesser etwa 18 Meter und dessen Höhe etwa 18 Meter betrug. Das Objekt gab ein grünliches Licht ab. Als die Eindringlinge das Objekt betreten hatten, stieg es senkrecht auf und verschwand am östlichen Horizont. BAF kam um 22.30 Uhr dort an und ergriff die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen. Untersuchungsteams kamen um 01.20 Uhr an die Stelle und nahmen Strahlungsmessungen vor, die Werte zwischen 1,7 und 2,9 Röntgen ergaben. (Raketenwartungsleute untersuchten die Rakete und den Sprengkopf und fanden heraus, daß die nuklearen Komponenten des Sprengkopfes fehlten.). COL. SPRAKER, Geschwaderkommandant, kam an die Stelle...

...alle unwichtigen Personen aus dem Gebiet heraus. Alle Beweise, die an dem Schauplatz gefunden wurden, und ebenso der nachfolgende Bericht wird auf Befehl von COL. Spraker als geheim eingestuft.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN: RAEKE wurde aufgrund der Strahlenverbrennungen 2. und 3. Grades an jeder Hand im Stützpunktkrankenhaus von MOD (Capt) Sanders behandelt. RAEKE wurde mit einem Flugtransport an einen unbekannten Ort gebracht. RAEKEs M-16 Gewehr konnte am Schauplatz nicht gefunden werden.

WED ENTERPRISES, eine Abteilung der Buena Vista Distribution Co., Inc., Tochtergesellschaft von Walt Disney Productions

9. November 1978

Botschafter Griffith
Gesandtschaft von Grenada bei den Vereinten Nationen
866 Second Avenue
Suite 502

New York, New York 10017

Sehr geehrter Botschafter Griffith:

Ich möchte Ihnen meine Ansichten über außerirdische Besucher mitteilen, im Volksmund als UFOs bezeichnet, und vorschlagen, was getan werden sollte, damit sie richtig behandelt werden.

Ich glaube, daß diese außerirdischen Fahrzeuge und ihre Besatzungen diesen Planeten von anderen Planeten aus besuchen, die offensichtlich technisch etwas weiter fortgeschritten sind, als wir hier auf der Erde. Ich habe das Gefühl, daß wir ein auf höchster Ebene koordiniertes Programm benötigen, um die Daten von jeder Art von Begegnung weltweit wissenschaftlich zu sammeln und zu analysieren und um zu bestimmen, wie wir ihnen am besten in einer freundlichen Art und Weise begegnen können. Möglicherweise müssen wir ihnen erst zeigen, daß wir gelernt haben, unsere Probleme auf friedlichem Weg zu lösen, anstatt Krieg zu führen, ehe wir als voll qualifizierte Teammitglieder im Universum akzeptiert werden. Diese Akzeptanz würde für unsere Welt ungeheure Möglichkeiten des Fortschritts auf allen Gebieten nachsichziehen. Gerade deshalb sollte die UNO ein starkes Interesse daran haben, diese Angelegenheit angemessen und schnell in die Hand zu nehmen.

Ich sollte darauf hinweisen, daß ich kein erfahrener, professioneller UFO-Forscher bin. Ich hatte bisher weder das Privileg, ein UFO zu fliegen, noch die Besatzung eines solchen zu treffen. Ich fühle mich aber deshalb qualifiziert, diese Themen zu diskutieren, weil ich zumindest schon an den Rändern der riesigen Gebiete gewesen bin, die sie bereisen. Ebenso hatte ich 1951 die Gelegenheit, zwei Tage lang viele ihrer Flüge zu beobachten, von

verschiedener Größe, Flüge in Gefechtsformation, immer von Ost nach West über Europa. Sie bewegten sich in einer größeren Höhe, als wir mit unseren damaligen Kampf]ets fliegen konnten.

Ich möchte auch daraufhinweisen, daß die meisten Astronauten sich weigern, über UFOs auch nur zu diskutieren, wegen der vielen Menschen, die rücksichtslos falsche Geschichten verkauften und falsche Dokumente produzierten, indem sie ihre Namen und ihr Ansehen ohne Bedenken ausnutzten. Diese wenigen Astronauten, die weiterhin an der UFO-Thematik interessiert blieben, mußten sehr vorsichtig sein. Es gibt einige von uns, die an UFOs glauben und die die Gelegenheit hatten, ein UFO vom Boden oder vom Flugzeug aus zu beobachten. Es gab nur ein Ereignis aus dem Weltall, das ein UFO gewesen sein könnte.

Falls die UNO zustimmt, dieses Projekt weiter zu verfolgen, und ihre Glaubwürdigkeit dafür verwendet, würden vielleicht viele weitere, gut qualifizierte Personen vortreten und ihre Hilfe und ihre Information anbieten.

Ich freue mich darauf, Sie demnächst zu treffen.

Hochachtungsvoll,

L. Gordon Cooper ^
Col. USAF (AD)
Astronaut

SWAN COMPANY
general contractors

P.O. Box 1470 * Honokaa, HI 96727 * (808) 885-5400

5. April 1989

Linda Howe
P.O. Box 3130
Littelton, Colorado
80161-3130

Sehr geehrte Linda:

Vor wenigen Monaten riefen Sie mich an und bezogen sich auf einen alten Freund von mir, William (Bill) Cooper. Sie baten mich, zu bestätigen, daß ich 1972 während der Nacht seiner Hochzeit Dokumente von ihm gesehen und erhalten habe.

Es widerstrebte mir, mit Ihnen und den zahlreichen anderen Leuten, die versucht haben, mit mir Kontakt aufzunehmen, darüber zu diskutieren. Ich habe weder Sie, noch irgend jemanden, der mich anrief, je getroffen. Ich wäre gerne mit John Leer zusammengetroffen, aber als es mir schließlich möglich war, ihn zurückzurufen, war er schon aus seinem Hotel in Honolulu abgereist.

Bill und ich waren enge Freunde. Wir sprachen über zahlreiche Themen. Wie auch immer, wenn ich in die als geheim eingestuften Bereiche vordrang, sagte er ganz einfach, daß er darüber nicht diskutieren könnte. Während unserer ganzen Freundschaft war ich in kommerzielle, ebenso wie in Sporttauchoperationen von Honolulu aus eingebunden (Skin Diving Hawaii). Die Arbeit, die wir machten, erforderte Teamarbeit und Vertrauen. Das Thema UFOs wurde oft diskutiert. Mir wurde durch Bill bekannt, daß jeder Weltraumflug von UFOs begleitet wurde. Wie ich schon gesagt habe, Bill und ich waren gute Freunde. Ich war sein Brautführer an seiner Hochzeit. Am Abend seiner Hochzeit gab es keine Party.

Hier nun das, an was ich mich erinnern kann.

Bill wollte über etwas diskutieren, was ihn bedrückte. Ich war dort, um zuzuhören. Während unserer ganzen Konversation legte Bill einige Dokumente vor, die, wie ich glaube, als geheim eingestufte Informationen enthielten. Es war über eine fremde Basis auf der Rückseite des Mondes, ebenso wie andere Informationen heikler Natur, mit denen Bill während seiner Zeit bei CINCPACFLT im Marinegeheimdienst zu tun hatte. Ich glaubte damals und glaube auch heute noch, daß diese Informationen wahr sind. Wir entschieden, daß ich Kopien davon behalten sollte, für den Fall, daß Bill etwas zustoßen würde.

Unglücklicherweise sind Weltraumfotos und die Basis auf dem Mond das einzige, woran ich mich erinnern kann. Ob dies deshalb so ist, weil die Informationen so unglaublich und verwirrend waren, kann ich nicht sagen. Es kam auch zu Diskussionen über die Ermordung von John F. Kennedy, aber ich kann mich nicht erinnern, wohin sie führten. Ich habe über jenen Abend oft nachgedacht, seit Sie angerufen haben, und habe versucht, den Abend Stück für Stück zu rekonstruieren. Dies ist alles, woran ich mich erinnern kann. Die Informationen, die ich mir damals hätte einprägen sollen, sind seither verschwunden. Ich wünschte mir, daß ich Ihnen und Bill mehr helfen könnte, aber ich habe die Dokumente nicht, und ich kann Ihnen nichts anderes positiv bestätigen, als das, was ich Ihnen erzählt habe.

Falls Sie mit Bill reden sollten, drücken Sie bitte ihm gegenüber mein Gefühl der Frustration aus, das durch den Versuch, mich an einen Abend vor 17 Jahren zu erinnern, verursacht wurde.

Herzlich,

Robert J. Swan

TEIL 1211-EXTRATERRESTRISCHE AUSSETZUNG

See.

1211.100 Rahmen.
1211.101 Anwendbarkeit.
1211.102 Definitionen.
1211.103 Legitimation.
1211.104 Richtlinien.
1211.105 Beziehungen zum Ministerium für Gesundheit, Ausbildung und Wohlfahrt sowie für Landwirtschaft.
1211.106 Kooperation mit Staaten, Gebieten und Besitztümern.
1211.107 Gerichte und andere Verfahren.
1211.108 Verletzungen.

AUTORITÄT: Sees. 203, 304, 72 Stat. 429, 433; 42 U.S.C. 2455, 2456, 2473; 18 U.S.C. 799; Art. IX, TIAS 6347 (18 UST 2416).

QUELLE: 34 FR 11975, 16. Juli 1969, wenn nicht anders angeführt.

§ 1211.100 Rahmen

Dieser Teil legt fest:

(a) Die NASA-Politik, Verantwortung und Vollmacht, um die Erde vor jeder schädlichen Kontamination und nachteiligen Veränderungen in ihrer Umwelt durch auf die Erde zurückkommende Personen, Raumschiffe und andere Besitztümer nach deren Landung auf oder dem Eindringen in die atmosphärische Hülle eines Himmelskörpers zu schützen; und

(b) Sicherheitsanforderungen, Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen, die im Interesse der nationalen Sicherheit notwendig sind.

§ 1211.101 Anwendbarkeit

Die Vorschriften dieses Teils gelten für alle bemannten und unbemannten Weltraummissionen der NASA, die auf einem Himmelskörper landen oder sich innerhalb dessen Atmosphäre aufhalten und dann zur Erde zurückkehren.

§ 1211.102 Definitionen

(a) „NASA" und der „Administrator" bezeichnet jeweils die National Aeronautics and Space Administration und den Administrator der National Aeronautics and Space Administration oder seinen autorisierten Vertreter (siehe § 1204.509 dieses Kapitels).

(b) „Extraterrestrischen Einflüssen ausgesetzt" bezeichnet den Zustand von Personen, Gegenständen, Tieren oder anderer Lebensformen oder was auch immer, welche:

(1) entweder mit einem Himmelskörper in Berührung gekommen oder in seiner atmosphärischen Hülle gewesen sind; oder

(2) Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder Dinge, die extraterrestrisch ausgesetzt waren, berührt haben oder ihnen nahe gekommen sind (oder indirekt ausgesetzt waren), gemäß Paragraph (b)(l) dieses Abschnitts.

Wenn zum Beispiel eine Person oder ein Ding „A" die Oberfläche des Mondes berührt hat und auf dem Rückweg von „A" zur Erde „B" dieses „A" berührt und später dann „B" von „C" berührt wird, wären sie alle - „A" bis inklusive „C" - außerirdischen Einflüssen ausgesetzt gewesen - („A" und „B" direkt; „C" indirekt).

(c) „Quarantäne" bedeutet Arrest, Untersuchung und Dekontamination jeder Person, jedes Gegenstandes, jedes Tieres oder jeder anderen Form von Leben oder Materie, was auch immer außerirdischen Einflüssen ausgesetzt war, und schließt die Festnahme oder Beschlagnahme von Personen, Gegenständen, Tieren oder jeder anderen Form von Leben oder Materie etc. mit ein.

(d) „Quarantänedauer" bedeutet die Dauer von aufeinanderfolgenden Kalendertagen, die in Übereinstimmung mit § 1211.104 (a) festgelegt wird.

(e) „Vereinigte Staaten" bezeichnet die 50 Bundesstaaten, den District of Columbia, den Commonwealth von Puerto Rico, die Virgin Islands, Guam, Amerikanisch Samoa und jedes andere Territorium oder Besitztum der Vereinigten Staaten und in einem territorialen Sinn alle Stellen und Gewässer, die der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten unterliegen.

§ 1211.103 Legitimation

(a) Abschnitte 203 und 304 des Nationalen Luftfahrt- und Weltraumgesetzes von 1958, mit Zusätzen (42 U.S.C. 2473, 2455 und 2456).

(b) 18 U.S.C. 799.

(c) Artikel IX, Weltraumvertrag, TIAS 6347 (18 UST 2416).

(d) NASA-Management-Anweisungen 1052.90 und 8020.13.

§1211.104 Richtlinien

(a) Verwaltungsaktionen. Der Verwaltungsleiter oder die dafür bestimmte Person sollte, autorisiert durch § 1204.509 dieses Abschnitts, in Eigenverantwortung folgendes tun:

(1) Den Anfang und die Dauer der Quarantäne bei jeder Weltraummission festlegen; die Quarantänedauer, die für verschiedene Lebensformen Anwendung findet, wird bekanntgegeben.

(2) Ernennen von Quarantäneoffizieren, um die Quarantäne durchzusetzen.

(3) Bestimmen, wann spezielle Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder Dinge extraterrestrischen Einflüssen ausgesetzt waren, und diese Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder Dinge in Quarantäne bringen. Die Quarantäne kann nur auf der Feststellung eines hinreichenden Verdachtes beruhen, mit oder ohne den Vorzug einer Anhörung darüber, ob diese Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder Dinge /außerirdischen Einflüssen ausgesetzt waren. *J*

(4) Notwendige Plätze, Grenzen und Durchführungsbestimmungen für Quarantänestationen innerhalb der Vereinigten Staaten oder auf Schiffen und Fahrzeugen der Vereinigten Staaten festlegen.

(5) Vertraglich oder anderweitig einen Bewachungsdienst organisieren, um die Sicherheit und Unverletzbarkeit der Quarantänestationen oder der darin untergebrachten Personen, Gegenstände, Tiere oder anderen Lebensformen oder etwas anderem aufrechtzuerhalten.

(6) Für das Auskommen, die Gesundheit und das Wohlergehen, der unter den in diesem Teil genannten Vorschriften unter Quarantäne gestellten Personen, zu sorgen.

(7) Anhörungen geeigneter Art zu solchen Zeiten, auf solche Weise und für solche Zwecke durchzuführen, wie sie nach diesem Teil erwünscht oder notwendig sind, einschließlich Anhörungen mit dem Zweck, Aufzeichnungen zu erhalten, um irgendeine Bestimmung unter den Bedingungen dieses Teils festzulegen oder für den Zweck der Überprüfung einer solchen Bestimmung.

(8) Kooperieren mit dem Ministerium für Gesundheit, Bildung und Wohlfahrt und mit dem Ministerium für Landwirtschaft in Übereinstimmung mit den Bedingungen von § 12II. 105.

(9) Andere der Umsicht oder Notwendigkeit entsprechende Maßnahmen, in Übereinstimmung mit diesem Teil, zu ergreifen.

(b) Quarantäne.

(1) Während jeder Dauer einer ausgesprochenen Quarantäne wird das Anwesen innerhalb der festgelegten Grenzen des Lunar Receiving Laboratory beim Manned Spacecraft Center, Houston, Texas, als NASA-Lunar-Receiving-Laboratory-Quarantänestation bestimmt.

(2) Es können andere Quarantänestationen eingerichtet werden, wenn sie nach den Bestimmungen in Paragraph (a)(4) dieses Abschnitts erforderlich sind.

(3) Während des Zeitraumes einer ausgesprochenen Quarantäne darf keine Person die Begrenzungen der Quarantänestation ohne die Zustimmung des zuständigen NASA-Quarantäneoffiziers betreten oder verlassen. Während eines solchen Zeitraumes sollten die Begrenzungen von bewaffneten Wachen gesichert werden.

(4) Von jeder Peräon, die die Begrenzungen der Quarantänestation während einer solchen Quarantäneperiode überschreitet, wird angenommen, daß sie übereinstimmt, unter Quarantäne gestellt zu werden, falls sich herausstellt, daß sie außerirdischen Einflüssen ausgesetzt ist oder war.

(5) Zum frühestmöglichen praktikablen Zeitpunkt sollte jeder von der NASA unter Quarantäne gestellten Person eine vernünftige Möglichkeit gegeben werden, mit einem Anwalt oder anderen Personen ihrer Wahl über Telefon zu kommunizieren.

§ 1211.105 Beziehungen zu den Ministerien für Gesundheit, Ausbildung und Wohlfahrt sowie Landwirtschaft.

(a) Falls das Ministerium für Gesundheit, Ausbildung und Wohlfahrt oder das Ministerium für Landwirtschaft seine Ermächtigung wahrnimmt, Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder etwas anderes, das außerirdischen Einflüssen ausgesetzt war, unter Quarantäne zu stellen, wird die NASA nicht ihre Ermächtigung wahrnehmen, um die gleiche Person, den gleichen Gegenstand, das gleiche Tier oder die gleiche andere Lebensform oder etwas anderes unter Quarantäne zu stellen, ausgenommen wie es unter Paragraph (c) dieses Abschnittes vorgesehen ist. In einem solchen Fall wird die NASA diesen Ministerien anbieten, die Lunar-Receiving-Laboratory-Quarantänestation und andere Dienste und Ausrüstungen, anderes Personal und andere Einrichtungen zu benutzen, damit eine effektive Quarantäne gewährleistet werden kann.

(b) Falls weder das Ministerium für Gesundheit, Ausbildung und Wohlfahrt noch das Ministerium für Landwirtschaft ihre Ermächtigung zur Quarantäneverfügung wahrnehmen, wird die NASA ihre Ermächtigung wahrnehmen, um Personen, Gegenstände, Tiere, andere Lebensformen oder Dinge, die außerirdischen Einflüssen ausgesetzt waren, unter Quarantäne zu stellen. In solchen Fällen wird die NASA diese Ministerien über eine solche Aktion informieren und kann zusätzlich die Benutzung eines solchen Dienstes, solcher Ausrüstungen, solchen Personals und solcher Einrichtungen der Bundesministerien und anderer Behörden anfordern, falls dies erforderlich ist, um eine effektive Quarantäne sicherzustellen.

(c) Die NAS^k wird NASA-Astronauten, anderes NASA-Personal und alle NASA-Gegenstände, die bei einer Weltraummission dabei waren, unter Quarantäne stellen, soweit es als notwendig erachtet wird.

§ 1211.106 Kooperation mit Staaten, Gebieten und Besitztümern

Aktionen, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften dieses Teils geschehen, sollten in Kooperation mit der diesbezüglichen

Vollmacht eines jeden Staates, Gebietes, Besitztums oder einer politischen Untereinheit davon durchgeführt werden.

§ 1211.107 Gerichtshof und andere Verfahren

(a) NASA-Offizieren und Angestellten ist es verboten, unter Quarantäne stehende Personen, Gegenstände, Tiere oder andere Lebensformen oder Dinge aus den Begrenzungen der Qurantänestation zu entlassen, auch wenn dies durch Gesuche, Befehle, Gerichtsvorladungen oder anderen Anforderungen gefordert wird. Dies darf nur unter der vorherigen Zustimmung des Generalstaatsanwaltes und des Verwaltungsleiters geschehen.

(b) Wo diese Zustimmung zur Entlassung einer unter Quarantäne stehenden Person, eines Gegenstandes, eines Tieres oder einer anderen Lebensform oder etwas anderem in Erfüllung einer Anforderung, eines Befehls oder Forderung eines Gerichtshofes oder einer anderen Autorität nicht gegeben wird, soll die Person, an die dies gerichtet ist, falls möglich vor Gericht oder vor einer anderen Autorität erscheinen und respektvoll ihre Unfähigkeit, dies zu erfüllen, bestätigen und ihre Aktion durch diesen § 1211.107 begründen.

§ 1211.108 Verletzungen

Wer auch immer vorsätzlich die Vorschriften dieses Teils oder andere Regelungen oder Befehle, die unter diesen Vorschriften ausgegeben worden sind, verletzt, sie zu verletzen versucht oder dies plant oder die Begrenzungen **einer** Quarantänestation in Mißachtung der **Quarantäneregelungen** oder **-Verfügungen** oder ohne die Erlaubnis des NASA-Offiziers überschreitet oder verläßt, soll mit bis zu 5.000 US$ oder bis zu einem Jahr Gefängnis, oder beidem, bestraft werden (18 U.S.C. 799).

Entsprechend den Vorschriften des Federal Advisory Committee Gesetzes (5 U.S.C. App. 2) wird hiermit erwähnt, daß die Executive Panel Advisory Committee Technology Surprise Task Force des Chefs der Marineoperationen (CNO) sich am 15. und 16. Februar 1990, jeweils von 9 bis 17 Uhr an jedem Tag, in Los Alamos, New Mexiko, trifft. Alle Sitzungen werden unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Der Zweck dieses Treffens liegt darin, daß über die Möglichkeit unerwarteter technischer Durchbrüche diskutiert werden soll, die die Kampffähigkeit während eines Krieges umfassend ändern. Die vollständige Tagesordnung des Treffens wird aus der Diskussion von Schlüsselthemen bestehen, die sich auf das Potential fiir unerwartete technologische Durchbrüche beziehen, die einen akuten Einfluß auf die Marine oder andere militärische Kräfte haben können. Diese Angelegenheiten erfordern geheim eingestufte Informationen, die im Interesse der nationalen Sicherheit speziell nach dem Führungsbefehl autorisiert und geheimgehalten werden müssen, und diese sind gemäß dem Führungsbefehl tatsächlich richtig eingestuft. Demgemäß hat der Marineminister schriftlich bestimmt, daß das öffentliche Interesse es erfordert, daß alle Sitzungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden, da sie sich mit Angelegenheiten befassen, die in Abschnitt 552b(c)(1) von Abschnitt 5, United States Code, aufgelistet sind.

Für weitere Informationen über dieses Treffen wenden Sie sich an: Faye Buckman, Sekretärin des CNO Executive Panel Advisory Committee, 4401 Ford Avenue, room 001, Alexandria, Virginia 22302-0268, Telefon (703) 756-1205.

22 November 1989

BRANCH OF CIA

USSR: MEDIA REPORT MULTITUDE OF UFO SIGHTINGS

Leading Soviet newspapers and journals have recently begun publishing an increasing number of articles and news reports on sightings of unidentified flying objects (UFOs) in various areas of the Soviet Union. A "permanent center" for the study of UFOs has been established in Moscow to conduct research and support the investigation of reported sightings.

* *

Setting the tone for this media coverage was an article in the 9 July 1989 SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA, which referred to many recent reports of UFO sightings in the USSR. Interviewed by the paper, P. Prokopenko, director of a laboratory for the study of "anomalous phenomena," stated that a "permanent center" for the study of UFOs is being established in the Soviet Union. In addition to conducting research and presenting lectures on UFOs, the center will support the investigation of reported sightings.

In referring to an issue of the paper published in July 1988 that included a report on "an amazing event that took place on Hill 611 near the village of Dalnegorsk in Primorskiy Kray," the article noted that the event is still under investigation. Many observers saw a flying sphere crash into one of the hill's twin peaks, and physicists and other scientists from the Siberian Division of the USSR Academy of Sciences are still studying the "fine mesh," "small spherical objects," and "pieces of glass" that are considered to be small remnants left behind by the sphere. According to the article, the alleged spacecraft was nearly obliterated in the crash, but there appears to be enough material at the site for the scientists--a mixture of UFO "enthusiasts" and skeptics--to eventually "penetrate this mystery."

In studying the site, scientist A. Makeyev reported finding gold, silver, nickel, alpha-titanium, molybdenum, and compounds of beryllium. One of the "skeptical" physicists from Tomsk has hypothesized that the so-called sphere could have been some kind of a "plasmoid," formed by the "interaction of geophysical force fields," which captured the elements found by Makeyev from the atmosphere on its trajectory toward disintegration on the hilltop. Other researchers have generally rejected this explanation since the amounts of various types of metals found at the site would imply, according to this "plasmoid" theory, that "the concentration of metals in the atmosphere should exceed the present level by a factor of 4,000."

Foreign Broadcast Information Service. Production Group

UdSSR: Vielzahl von Medienberichten über UFO-Sichtungen

Führende sowjetische Tageszeitungen und Journale haben kürzlich damit begonnen, eine zunehmende Zahl von Artikeln und Nachrichtenberichten über Sichtungen unidentifizierter fliegender Objekte (UFOs) in verschiedenen Gegenden der Sowjetunion zu veröffentlichen. Ein „permanentes Zentrum" zum Studium der UFOs wurde in Moskau eingerichtet, damit Untersuchungen der berichteten Sichtungen durchgeführt und unterstützt werden können.

Die Stimmung dieser Berichterstattung in den Medien traf ein Artikel vom 9. Juli 1989 in der SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA, der sich auf viele neue Berichte über UFO-Sichtungen in der UdSSR bezog. P. Prokopenko, Direktor des Labors für das Studium von „anomalen Phänomenen", wurde von der Tageszeitung interviewt. Er bestätigte, daß ein „permanentes Zentrum" zum Studium der UFOs in der Sowjetunion eingerichtet worden ist. Zusätzlich zur Leitung der Nachforschungen und zum Angebot von Vorträgen über UFOs will das Zentrum die Untersuchungen der berichteten Sichtungen unterstützen.

Bezugnehmend auf eine Ausgabe der Zeitung vom Juli 1988, die einen Bericht über „ein erstaunliches Ereignis" enthielt, das „auf dem Hügel 611 in der Nähe des Dorfes Dalnegorsk in Primorsky Kray geschah", gab der Artikel an, daß dies immer noch untersucht wird. Viele Beobachter sahen eine fliegende Kugel, die auf einen der Doppelgipfel des Hügels abstürzte, und Physiker und andere Wissenschaftler der sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR studieren immer noch „feine Maschen", „kleine sphärische Objekte" und „Glasstücke", von denen angenommen wird, daß sie kleine Überreste sind, die von der Kugel zurückgeblieben sind. Gemäß dem Artikel war das erwähnte Raumfahrzeug durch Absturz fast völlig vernichtet worden, aber für die Wissenschaftler - einer Mischung von UFO-„Enthusiasten" und -Skeptikern - scheint noch genug Material an der Stelle zu sein, um schließlich „in dieses Mysterium einzudringen."

Der Wissenschaftler A. Makeyev, der die Absturzstelle untersucht hatte, berichtete, daß er Gold, Silber, Nickel, Alpha-Titanium, Molybdän und Verbindungen von Beryllium gefunden hatte. Einer der skeptischen Physiker aus Tomsk hat die Hypothese aufgestellt, daß die sogenannte Sphäre eine Art „Plasmoid" gewesen sein könnte, der durch „Interaktion von geophysikalischen Kraftfeldern" geformt worden sein könnte, welche die von Makeyev gefundenen Elemente aus der Atmosphäre auf ihrer Flugbahn bis zur Zerstörung auf der Spitze des Hügels eingefangen haben könnten. Andere Forscher haben diese Erklärung grundsätzlich abgelehnt, da die Menge der verschiedenen an der Absturzstelle vorgefundenen Metalle nach dieser „Plasmoid"-Theorie bedeuten würde, daß die Konzentration von Metallen in der Atmosphäre die gegenwärtige Menge um den Faktor 4.000 überschreitet.

Einige Wissenschaftler kamen zu dem Schluß, daß das auf dem Hügel 611 abgestürzte Objekt ein „außerirdisches" Raumfahrzeug war, das von hochintelligenten Wesen konstruiert worden ist. V. Vysotskiy, Doktor der Chemie, sagte aus, daß „dies ohne Zweifel ein Beweis einer Hochtechnologie ist und daß es nicht natürlichen oder irdischen Ursprungs ist". Er wies auf die Tatsache hin, daß die Überreste von feinen Netzwerken Stücke von dünnen Drähten mit einem Durchmesser von nur 17 Mikron enthielten und daß diese Drähte sogar noch aus noch dünneren Litzen zu Kordeln gedreht wurden. Extrem dünn verflochtene Golddrähte waren in den feinsten Drähten entdeckt worden - gemäß Herrn Vysotskiy ein Beweis für eine komplizierte Technologie weit jenseits der gegenwärtigen Möglichkeiten der irdischen Wissenschaft.

Die SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA vom 25. Juli 1989 berichtete, daß der Ingenieur Yuriy Ponomarenko und eine Gruppe von Farmarbeitern eines Kollektivs in der Region Dnepropetrovsk behaupten, ein UFO gesehen zu haben. Das Objekt war als Scheibe mit zwei Lichtstrahlen beschrieben worden, die seitlich austraten. Die Zeugen behaupteten, daß sie das Objekt etwa 20 Minuten auf dem Boden beobachtet hatten und daß es kein Geräusch abgab, als es wegflog.

Die Augustausgabe des Sowjetjournals NAZKA I ZHIZN enthielt einen neunseitigen Artikel, der, nachdem darin die UFO-Sichtungen grundsätzlich zusammengefaßt worden waren, einige

Ansichten von „Skeptikern" den Meinungen der „Enthusiasten" über die zahlreich berichteten UFO-Sichtungen in der UdSSR gegenüberstellte, einschließlich der Ereignisse in Serpukhov, Petrozavodsk und Rudnya. Laut den „Enthusiasten" haben die UFOs bei vielen Begebenheiten Beweise für ihre Besuche zurückgelassen, wie beim Serpukhov-Zwischenfall, bei dem, wie sie behaupten, das UFO einen Kreisabdruck mit einem Durchmesser von vier Metern im Gras hinterließ. Die Skeptiker behaupten, daß die meisten dieser „sogenannten" Beweise so erklärt werden können, daß sie keine Verbindung zu außerirdischen Intelligenzen haben. Viele der Sichtungen konnten Raketentests zugeordnet werden, nur als Beispiel. Der Akademiker Vladimir Vasilyevich Migulin, Direktor des Instituts für irdischen Magnetismus, Ionosphäre und Radiowellenausbreitung in Troitsk, das eine Abteilung zur Untersuchung von ungewöhnlichen Phänomenen in der Atmosphäre hat, behauptet, daß sich über 90 Prozent der UFO-Sichtungen durch solche irdischen Erklärungen lösen lassen.

Die STROITELNAYA GAZETA vom 16. September 1989 berichtete, daß im August eine Gruppe von Beobachtern, inklusive des Physikers Elvir Kurchenko, damit begann, einen anderen Kreisabdruck im Gebiet eines Waldes bei Surgut zu untersuchen, nachdem ein Arbeiter behauptet hatte, ein UFO hatte die Stelle besucht.

Die SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA vom 30. September 1989 schrieb, daß Medien überall aus der Sowjetunion Berichte über UFO-Sichtungen am Boden und in der Luft erhielten, und sie fugte hinzu, daß die Redaktion der Zeitung nochmals Hunderte von Berichten prüft, die sich auf UFO-Ereignisse beziehen. Als Folge der Flut von Berichten interviewte die Zeitung Anatoliy Listratov, den Vorsitzenden der Gesellschaft der gesamten Union für Astronomie und Erdvermessung, die beauftragt worden war, die ungewöhnlichen Phänomene zu untersuchen. Er sagte, obwohl seine Gruppe noch „im Dunklen tappt", daß es kürzlich einige wichtige Entwicklungen bei den Untersuchungen gegeben habe. Er sagte aus, daß „an den Landestellen ... sich die Arbeitsfrequenz eines kristallgesteuerten Oszillators ändert. Einfach ausgedrückt, elektronische Zeitabschnitte laufen entweder zu schnell oder zu langsam ab."

Listratov stellte fest, daß sowjetische Militäroffiziere und -piloten kürzlich damit begonnen hätten, einige Dokumentationen über UFO-Sichtungen freizugeben. Er sagte, daß er zum Beispiel dokumentarische Informationen über eine Begegnung zwischen einem sowjetischen Flugzeug und einem UFO über der Stadt Borisov habe. Die Besatzungen von zwei sowjetischen Flugzeugen berichteten, daß sie eine große fliegende Scheibe in ihrer Nähe gesehen hatten, von der fünf Lichtstrahlen ausgingen: Als das Objekt zum ersten Mal gesichtet wurde, waren drei Strahlen auf die Erde und zwei nach oben gerichtet. Die Bodenkontrolle wies eines der Flugzeuge an, den Kurs zu ändern und sich dem Objekt zu nähern, worauf dann das Objekt, das auf der gleichen Höhe flog, einen seiner Lichtstrahlen auf das sich nähernde Sowjetflugzeug richtete und dessen Cockpit erleuchtete. Listratov zitierte die Logbucheintragungen des Piloten: „Zu diesem Zeitpunkt hatte der Copilot die Kontrolle. Er beobachtete das Manöver, welches das Objekt gerade durchgeführt hatte, und war in der Lage, seine Hand zu heben, um sich vor dem unerträglichen Licht zu schützen. Der Flugzeugkommandant ruhte sich im Nebensitz aus, und ein heller Lichtstrahl, der einen Durchmesser von etwa 20 Zentimeter hatte, streifte über seinen Körper. Beide Piloten fühlten Hitze."

Laut Listratov wurden der Flugzeugkommandant und sein Copilot kurze Zeit später zu „Invaliden". Der Copilot mußte seinen Beruf aufgeben, da sich sein Gesundheitszustand plötzlich verschlechterte, einschließlich des Einsetzens von plötzlichen längeren Perioden von Bewußtlosigkeit. Der Flugzeugkommandant starb innerhalb weniger Monate. Gemäß Listratov wurde als Todesursache in der offiziellen medizinischen Akte des Krankenhauses, wo der Kommandant starb, „Krebs" und „Verletzung des Organismus durch' die Strahlen eines unidentifizierten fliegenden Objektes" als mitverursachende Faktoren aufgeführt.

Listratov erzählte der SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIY, daß etwa 95 Prozent der UFO-Sichtungen erklärt werden könnten und daß Untersuchungen sie als ausgebrannte Raketenstufen oder als Überreste von nicht erfolgreichen Raketenstarts offenbarten. Es sind die restlichen 5 Prozent, die all den Aufruhr unter den sowjetischen Wissenschaftlern und dem Militärpersonal verursachen. Anstatt einer weitverbreiteten Skepsis, die er erwartet hatte, als er erstmals damit begann, Militärpersonal zu interviewen,

bemerkte er, daß Offiziere und Soldaten ihm über ihre eigenen Begegnungen mit UFOs berichteten und ihm sogar Berichte zeigten, die auf offiziellen Formularen geschrieben waren.

Die KOMSOMOLSKAYA PRAVDA vom 7. Oktober berichtete, daß die Sowjetunion gerade ein Zentrum für UFO-Forschung in Moskau eröffnet hatte. Physiker, Geologen, Astronomen und Psychologen gaben Kurse über verschiedene Charakteristika von UFOs, über die berichtet worden war, und über die Art von Ausrüstung, die notwendig war, um UFO-Sichtungen zu untersuchen.

Am 9. Oktober berichtete die sowjetische Nachrichtenagentur TASS, daß im Park der Stadt Voronezh ein UFO gelandet wäre. TASS berichtete, daß das Objekt von vielen Zeugen beobachtet worden war, bevor es wieder verschwand.

Die KOMSOMOLSKAYA PRAVDA vom 12. Oktober berichtete, daß eine Gruppe von Wissenschaftlern ein Feld in Perm Oblast besucht hatte, um Behauptungen zu untersuchen, daß ein UFO in diesem Gebiet gelandet sei und einen Kreisabdruck mit 62 Meter Durchmesser hinterlassen hätte.

Die KRASNAYA ZVEDA vom 13. Oktober vermutete, daß Massenhysterie ein wichtiger Faktor bei dem gegenwärtigen Ausbruch von weitverbreiteten Behauptungen über Begegnungen mit UFOs in der UdSSR sei. Laut dieser Zeitung bauschen viele Elemente der sowjetischen Medien dieses Phänomen auf, vergleichbar mit der Hysterie, die von Orson Wells' Radiosendung über eine Invasion der USA durch Außerirdische verursacht wurde.

Die Ausgabe vom 19. - 25. Oktober von POISK brachte einen Artikel, der die Ansichten gegenüberstellte, die von den Wissenschaftlern der zwei hauptsächlich mit der UFO-Untersuchung befaßten Sowjetinstituten gegenwärtig vertreten werden - dem neu eingerichteten Zentrum für UFO-Studien im Palast der Kultur der Energieingenieure in Moskau und dem Institut für irdischen Magnetismus, Ionosphäre und Radiowellenausbreitung, das Zweigstellen in Troitsk, Leningrad und Irkutsk hat. Der Physiker Yuriy Platov vom Institut für irdischen Magnetismus glaubt den Behauptungen der Wissenschaftler nicht, die angeben, daß sie Überreste eines UFOs in Dalnegorsk gefunden hätten, das von Außerirdischen konstruiert worden sei, und er ist überzeugt, daß die dort

gefundenen Überreste von einem nicht erfolgreichen Start einer sowjetischen Rakete in dieser Region stammten. Er glaubt, daß viele der Berichte über UFOs von der Unfähigkeit der Beobachter herrührt, das Phänomen eines „Kugelblitzes" zu erkennen.

Der Artikel in POISK stellte die Ansicht von Platov denen eines anderen Physikers, Vladimir Azhazha, gegenüber, der kürzlich zum Vorsitzenden der gesamtsowjetischen Kommission zum Studium der unidentifizierten fliegenden Objekte der Union der Wissenschafts- und Ingenieursgesellschaften gewählt worden ist. Azhazha verglich den Bericht über einen UFO-Absturz in der UdSSR mit der Behauptung von UFO-Enthusiasten der Vereinigten Staaten, daß 1947 in der Wüste, in der Nähe von Roswell, New Mexiko, ein UFO abgestürzt sei. Er glaubt, daß es glaubwürdige Beweise gibt, welche die Behauptungen von UFO-Abstürzen in beiden Fällen unterstützen - in Dalnegorsk und in Roswell. In dem älteren Fall zitierte er die Aussage eines Augenzeugen, der behauptete, daß er die Körper von vier Außerirdischen neben dem beschädigten Raumfahrzeug liegen gesehen hat. Laut Platov waren die Augenzeugen des Roswell-Falles mißverstanden worden. Er glaubt, daß das abgestürzte Objekt eine Experimentalrakete der USAF gewesen-sei, die vier Rhesusaffen an Bord gehabt hätten, und daß der Unfall das Resultat eines nicht erfolgreichen Startversuchs am Anfang der Weltraumära gewesen sei.

Die SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA vom 21. Oktober schrieb, daß Hunderte von Bewohnern von Omsk ein UFO gesehen hätten und daß viele von diesen Augenzeugen die Sichtung direkt an das Büro der Zeitung in Omsk berichtet hätten. Der Artikel beinhaltete den Bericht eines „kompetenten" Militäroffiziers, Maj V. Loginov, der aussagte: „Ich.muß Ihnen direkt sagen, daß das Radar dieses Objekt nicht erfassen konnte, und deshalb berichte ich über visuelle Beobachtungen. Das Objekt überflog uns in einer Höhe von mehreren Kilometern. Der sichtbare Schein der KUGEL war etwa eineinhalbmal so groß wie die Kontur des Mondes am Nachthimmel. Vier Projektoren - einige parallel und einige unter einem Winkel zur Erde - verbreiteten sehr helle Lichtstrahlen. Das Objekt war etwa fünf Minuten im Beobachtungsbereich ... schwebend ... über dem Zivilflughafen, bevor es etwas herabsank. Dann wurden die Projektoren ausgeschaltet, und ein wirbelnder Federschweif erschien augenblicklich um die leuch-

tende Kugel. Das Objekt begann sich rapide von Nordwest nach Osten zurückzuziehen, genau zu dem Zeitpunkt, als Flüge von dem benachbarten Flughafen gestartet wurden. Die Piloten waren in der Lage, es visuell zu beobachten, konnten es aber nicht auf ihren Radarschirmen erfassen... Es reflektierte keine Radarsignale. Über dieses Objekt wurde sofort an die Kommandokette aufwärts berichtet, und unsere Kollegen von Altay Kray, aus der Gegend, wohin das Objekt geflogen war, meldeten uns innerhalb von 5 Minuten, daß sie das Objekt unter visueller Beobachtung hätten. Das bedeutet, daß es eine Distanz von 600 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von 7.000 Stundenkilometern zurückgelegt hatte."

Laut Loginov deuteten alle Beobachtungen an, daß das Objekt von einer Art Intelligenz kontrolliert war „und daß es nicht ein ungewöhnliches atmosphärisches Phänomen war".

Die SOVETSKAYA KULTURA vom 28. Oktober berichtete über die Resultate einer Konferenz von etwa 100 Sowjetwissenschaftlern in Petrozavodsk, die die „verschiedenen Zweige der Wissenschaft und Technologie" repräsentierten. Das Hauptthema der Diskussion war die Vielzahl von Behauptungen über gegenwärtige UFO-Sichtungen in der UdSSR. Laut SOVETSKAYA KULTURA wurden auf dieser Konferenz mehr Fragen gestellt, als beantwortet wurden.

Die LITERATURNAYA GAZETA vom 1. November berichtete, daß Voronezh, wo einige Beobachter behauptet hatten, die Landung und den Start eines UFOs gesehen zu haben, ein Platz für „Wallfahrten" von Korrespondenten geworden ist, die nach sensationellen Nachrichten für ihre Zeitungen suchen, ungeachtet der kontroversen Natur der sogenannten „gewichtigen Beweise", die als Beweisstücke für einen außerirdischen Besuch in Voronezh präsentiert worden waren.

XY
XY

Mr. William M. Cooper
19744 Beach Blvd., Box 301
Huntigton Beach, CA 92648
PERSÖNLICH UND VERTRAULICH

Lieber Bill:

Obwohl es für Dich bereits nichts Neues mehr ist, habe ich vor einigen Nächten das Band „Best Evidence 2" von George Knapp angeschaut und war angewidert von dem offensichtlichen Auftrag von Knapp, Lear, Moore und anderen, Dich zu verreißen.

Es schien mir sehr klar, daß Knapp und seine Familie wahrscheinlich bedroht wurden, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, daß die ganze Serie in erster Linie von der Regierung gesponsert wurde. Ich war an die Feststellung von Whitley Strieber in MAJESTIC erinnert worden, daß Admiral Hillenkoetter möglicherweise Truman den besten Weg gezeigt hat, wie man äußerste Geheimhaltung erzwingen kann, indem man jedem erzählt, daß die Außerirdischen selbst darauf bestanden hätten, DA SONST... Vielleicht funktionierte dieser Plan bei Knapp. Und die abschließenden Kommentare dazu deuteten unterschwellig an, daß die Regierung immer noch hilflos einem überlegenen Gegner gegenübersteht. Und das könnte wahr sein.

Obwohl es ein schwacher Trost für Dich ist - und es ist mir bewußt, daß Du große Sorgen und Angst hast - es erinnert mich an den alten Ausspruch von Alexander Pope: „Wann immer ein wahres Genie erscheint, dann kann man ihn immer an diesem Zeichen erkennen: Daß alle sich gegen ihn vereinen!"

Bill, ich möchte, daß Du wenigstens von mir und von vielen anderen, die dies vielleicht Dir gegenüber nicht ausdrücken, weißt, daß das, was Du mit immensen Mut auf dem Sedona-Band und an den anderen Stellen sagtest, ganz bestimmt nach Wahrheit klingt. Meiner Meinung nach verdienst Du die höchste Auszeichnung, die dieses Land einem Mann verleihen kann! Statt dessen versuchten sie, Dich zu kreuzigen.

Es ist auch klar, daß gegen die meisten Punkte, die Du auf dem Sedona-Band erwähntest, Gegenmaßnahmen ergriffen worden sind, zum Beispiel der Artikel im PEOPLE-Magazin über General Khun Sa oder den Sohn eines Polizeioffiziers von Dallas,

der plötzlich behauptete, daß sein Vater Kennedy umgebracht hat, oder etwa George Bush, der vom Wirtschaftsgipfeltreffen zurückkam und seine plötzliche Konvertierung zum Verfassungsschützer erklärte. Du scheinst definitiv etwas Richtiges zu tun!

Die Lügen, das Bespitzeln, die Falschinformationen, die schmutzigen Tricks, der Spott, die Diskreditierungen und die völligen Täuschungen, von Agenten begangen, die aus unseren eigenen Steuergeldern bezahlt werden(!), sind vielleicht von alledem die beunruhigendsten Aspekte!

In meinem Fall kam eine Frau in mein Leben, bei der es schien, als interessierte sie sich für die gleichen Dinge wie ich, unterstützend und entzückend, fast zu gut, um wahr zu sein. So war es auch. Sechs Monate später verließ sie mich, ohne Vorwarnung, am Tag nach dem Tod meiner Mutter(!). Ich fand über einen ehemaligen(?) National-Security-Agenten heraus, daß sie Dinge zu ihm gesagt hatte, die ihn darin bestärkt hatten, daß sie eine Regierungsagentin war. Geschickt, um herauszufinden, wieviel ich wußte, um mich aus der Fassung zu bringen und emotional zu zerstören. Ich bin trotz allem nicht sicher, ob dieser „Freund" nicht etwas damit zu tun hatte.

Die Botschaft war recht klar. Sie wollten mich wissen lassen, daß sie mich in meinem „Innersten" treffen konnten, auf einem sehr persönlichen Weg und auf einer sehr schmerzhaften Ebene! Mein allmächtiger Gott, zahle ihnen in der gleichen Weise zurück, damit sie herausfinden können, wie sich das anfühlt! Es erstaunt mich einfach, daß es diesen kleinen Ratten noch nicht klar geworden ist, daß für den Fall, daß sie im Aufbau einer solchen Welt, auf die sie versessen zu sein scheinen, erfolgreich sein werden, in sie reinkarniert werden und so das Ergebnis ihrer Schöpfung erfahren werden.

Auf dem Las-Vegas-Band bezogst Du Dich auf den kanadischen Wissenschaftler, der seine Korrespondenz mit einem der wissenschaftlichen Berater von Präsident Eisenhower zitierte, Dr. Robert Sarbacher. Bob Sarbacher und ich wurden wenige Jahre vor seinem Tod Freunde, und er erzählte mir von den toten Alienkörpern, die er gesehen hat, und ebenso über die Richtliniengruppe, die unter der Führung von Vannevar Bush (irgendeine Verwandtschaft mit George?) richtigerweise oder fälschlicherweise entschieden hat, alles geheimzuhalten, um eine Panik zu verhindern.

Sie waren aber mehr darüber besorgt, daß die amerikanische Nachkriegswirtschaft an Kraft verlieren würde, falls sie mit einer so überwältigenden technologischen Überlegenheit konfrontiert worden wären,' und daß niemand mehr zur Arbeit gehen würde! Und DAS konnten sie nicht zulassen.

Wenn Du jemals in die Gegend von Palm Beach kommst, würde es mich sehr freuen, wenn ich Dich treffen und mit Dir reden könnte. Sehr privat.

In der Zwischenzeit würde ich gerne eine Ausgabe Deines neuen Buches „Die Apokalyptischen Reiter" bestellen. Ich habe meinen Scheck über 22 US$ beigelegt. Ich denke, daß dies der korrekte Betrag ist. Nimm mich bitte in Deine Verteilerliste auf.

Hast Du übrigens am 30. Oktober 1990 THE WEEKLY WORLD NEWS, mit der Titelgeschichte „Alien von US-Agenten gefangen" und mit vielen Fotos, gesehen? Wie denkst Du darüber? Diese Zeitung ist eine Schwesterpublikation von THE NATIONAL ENQUIRER, früher im Besitz des verstorbenen Generoso Pope, über den gesagt wird, daß er ein ehemaliger CIA-Agent war. Falls es so etwas wie einen „ehemaligen" CIA-Agenten überhaupt gibt. Anscheinend stellte Pope die gelehrtesten und kompetentesten Reporter ein, die er finden konnte, wirklich eine klasse Mannschaft, und 99% aller Informationen, die sie herausfanden, und aller Geschichten, die sie schrieben, verschwanden in dem großen Computer, für keinen zugreifbar, einschließlich der Autoren, ausgenommen Mr. Pope. Eine recht kluge Art, Informationen zu sammeln.

Ich wünsche Dir jeden Erfolg, damit Du Deine kritischen Informationen in die Öffentlichkeit bringen kannst, und möge Gott Dich segnen und schützen, und bleib Du selbst.

Möge die Wahrheit ans Licht kommen.

William S. English
P. O. Box 3508 Boles Station
Alamogordo, New Mexico 88310

William M. Cooper
1311 S. Highland #205
Fullerton, California 92632

7. Juni 1989

Lieber Bill,

ich dachte, daß ich einen Brief an Dich schreiben sollte, damit ich Dir mitteilen kann, daß ich Deine neuesten Computerdaten erhalten habe, und ebenso habe ich Deine Forderung nach Entfernung aller Berichte aus der Info erfüllt und alle anderen Kopien in meinem Speicher gelöscht. Es ist ein starker Stoff, und ich hoffe, daß Deine Zuhörer offen genug sein werden, damit sie wenigstens die Möglichkeiten betrachten, wenn nicht sogar die Realitäten, über die Du redest.

Es tut mir leid zu sagen, daß es im Moment so aussieht, als ob ich an der Konferenz am Ende des Monats nicht teilnehmen kann, so sehr ich das auch wollte. Ganz offen gesagt, ich fühle, daß ich mit Dir dort sein sollte, aber Finanzen sind zur Zeit ein extremes Problem für mich. Infolge der Anhäufung von Arztrechnungen wegen der kürzlichen Fehlgeburt bei meiner Frau und meines Schlaganfalls und nun auch noch des Verlusts meines Arbeitsplatzes können wir zur Zeit von extremem Glück reden, daß wir nicht gezwungen sind, im Auto zu leben. Und es besteht eindeutig die Möglichkeit, daß dies in der Zukunft geschehen kann. Ich habe wirklich alles verkauft, mit Ausnahme meines Computers und einiger Kleinigkeiten, die uns helfen, von einem Tag auf den anderen zu leben. Oh ja, ... so ein Mist geschieht eben.

Es interessiert mich, wie Du auf Dick Scheffler reagierst. Dick sagt gern seine Meinung und ist auch etwas redselig, also laß Dich von ihm nicht aus der Fassung bringen. Er ist wirklich ein

netter Bursche, aber er versteht nicht wirklich die Tragweite dessen, was passiert. Trotzdem sagt er, daß er es versteht. Ein kleiner Ratschlag für Dich, falls Du ihn treffen solltest. Falls Du etwas nicht in den Nachrichten finden willst, dann sage es ihm einfach nicht. Ich hatte eine höllische Zeit, Deine Reden von ihm fernzuhalten, um Dich zu schützen, so wie Du es gefordert hast. Dicks Herz ist trotzdem an der richtigen Stelle, also laß Dich von ihm nicht aus der Fassung bringen. Er weiß sehr wenig über das, was wir tun, doch sein Enthusiasmus ist echt.

Ich war von Deiner letzten Rede extrem beeindruckt und stellte fest, daß meine Nachforschungen Deine Ergebnisse bestätigen. Es ist interessant, daß wir es geschafft haben, daß unsere beiden Ärsche während der vergangenen letzten Jahre heil blieben. Das kann sich aber in sehr kurzer Zeit ändern, falls wir nicht bestimmte Vorsichtsmaßnahmen treffen. Eine Anzahl von Leuten ist tatsächlich einem großen Druck ausgesetzt. Zuallererst Du und Bill Steinman. Ich sprach mit Steinman persönlich, als er nach Alamogordo kam, um mich zu sehen, und wir diskutierten die Möglichkeit, ob wir zusammen ein Buch schreiben sollten. Etwa drei Wochen später erhielt ich einen Anruf von ihm.

Als er mich anrief, hörte er sich sehr erschrocken an und sagte, daß er die UFO-Untersuchungen dauerhaft verläßt. Er schlug mir vor, das gleiche zu tun. Er wollte mir keine klaren Gründe dafür geben, aber er ließ durchblicken, daß er um sein Leben und das seiner Familie fürchtete. Sein Verlust für den Bereich wird sich stark bemerkbar machen, aber falls ich an seiner Stelle wäre, würde ich wohl das gleiche tun. Unglücklicherweise kann ich seine Position nicht einnehmen, so gern ich dies auch wollte.

Die Gerüchte über Deinen Tod waren offensichtlich vorschnell. Als ich die Information erhielt, war ich mir nicht sicher, ob es wahr ist, aber ich fühlte, daß ich Vorsichtsmaßnahmen treffen sollte, und deshalb besorgte ich mir einen Revolver, nur für den Fall, daß... Es ist unwichtig, zu sagen, daß ich sehr erleichtert war, als ich herausfand, daß es nicht wahr war. Wenn und falls wir die Gelegenheit haben, persönlich und privat zusammenzukommen, werde ich Dir gerne die genauen Begleitumstände Deines angeblichen Ablebens erklären. In der Zwischenzeit glaube nicht alles, was Du zu hören bekommst. Es scheint so, als ob die Gerüchteküe-

che zur Zeit auf vollen Touren läuft. Trotzdem, ich sage nochmals, paß auf Deinen POPO auf!

Falls es irgend etwas gibt, das ich für Dich tun kann, laß es mich bitte wissen. Ich hoffe immer noch auf die Möglichkeit, daß wir auf die von Dir vorgeschlagene Seminarreise gehen. Halte mich auf dem Laufenden, falls Du es kannst.

Paß auf Dich auf,
freundliche Grüße an Dich und Deine Familie

Aufrichtig,

Bill English

19. Februar 1990

Lieber Ronald!

Danke für Dein Interesse an „Open Mind" ... das war ein besonderes Erlebnis. Ich nehme an, daß ich wohl niemals wissen werde, welche Wirkung die Show verursachte. Obwohl es nun heuer schon drei Jahre her ist, bekomme ich immer noch ganze Stapel von Post aus der ganzen Welt... es müssen wohl unzählige Bänder davon draußen sein. Einige Leute handeln mit ihnen wie mit Baseballkarten.

Ich weiß nicht, was mit Jim geschehen ist, der sich so wie Du mit den Mondfotos beschäftigte. Vielleicht möchtest Du trotzdem mit Fred Steckling, Box 1722, Vista, CA 92083, wegen seines Buches „Alien Bases on the Moon" und wegen der nachfolgenden Forschungen, die er unternommen haben könnte, Kontakt aufnehmen. George Leonards „Somebody Else Is On The Moon", veröffentlicht von McKasy, wird nicht mehr aufgelegt, aber Du kannst es vielleicht in einer Bücherei finden. Richard Hoagland hat ein Buch veröffentlicht, „Monuments of Mars", das grundsätzlich in Buchläden erhältlich ist, und es gibt das „Mars Project", Route 1, Box 473 B, Casa Grade, Arizona 85222 (602-836-5637).

Es gibt andere, einfach umwerfende Informationen zum gleichen Thema, von denen ich wünsche, daß ich sie Dir mitteilen kann, und hoffentlich werden sie dieses Jahr noch veröffentlicht, da Glasnost sich auch auf die Regierung der Vereinigten Staaten ausdehnt.

Zur Zeit ist eine Rundfunksendung über „Open Mind" rechtlich nicht möglich, aber ich bin nun wieder bei KABC, der Fuß ist in der Tür, sollte ich es nochmals tun wollen ... und vielleicht sollte ich. Dieses Mal, falls es geschehen sollte, werden wir die notwendigen rechtlichen Schritte unternehmen, damit die Shows über ABC/Capitol Cities in Kassettenform verfügbar sind.

Nochmals danke für Dein Interesse an Open Mind, und ich hoffe, daß diese Information für Dich hilfreich sein wird.

Wärmste Grüße

Bill Jenkins

Milton William Cooper
P.O. Box #3299
Camp Verde Valley, AZ
86322-3299

Mittwoch, 23. Januar 1991

Aufgrund Ihrer Anforderung habe ich einige wenige Erkundigungen bezüglich der vergangenen Polizeikarriere von Don Ecker durchgeführt. Wie Sie andeuteten, und wie ich selbst entdeckte, behauptet Mr. Ecker, daß er als Criminal Investigator für den Staat Idaho zehn Jahre im Gesetzesvollzug gearbeitet und auch im Sheriff-Department von Canyon County Erfahrungen gesammelt hat.

Zuallererst möchte ich sagen, daß meine Erkundigungen nicht auf bekanntgewordenen Gesetzesübertretungen fußen, sie bestätigen oder widerlegen hingegen eine Behauptung einer besonderen Karriere im Gesetzesvollzug.

Meine Nachforschungen offenbarten folgendes:

Donald Francis Ecker II war von September 1981 bis September 1982 als Gefängniswärter für den Staat Idaho angestellt. Im Herbst 1982 begann er, als Rauschgiftbeamter für das Sheriff-Department von Canyon County zu arbeiten. Diese Anstellung dauerte nur sechs Wochen. Er ging zurück, um bis Juli 1987 wieder als Gefängniswärter zu arbeiten. Die Aufgabe der Arbeit im Gefängnis wurde durch einen unglücklichen Übungsunfall verursacht, als sich seine Schrotflinte in sein linkes Bein entlud, was zur Folge hatte, daß es vom Knie abwärts amputiert werden mußte.

Eine Überprüfung durch andere Gesetzesvollzugsbehörden sowie durch das Idaho Bureau of Investigation offenbarte keine Anstellung als Criminal Investigator zu irgendeiner Zeit. Sachdienliche Querverweise von Mr. Eckers Personalausweis belegen diese Informationen, einschließlich seines Fotos, das neben einem von ihm geschriebenen Artikel veröffentlicht wurde. Sie waren zwischen dem Sheriff-Department von Canyon County, dem Gefängnis und dem Büro für Untersuchungen herumgereicht worden. Daraus resultierte die positive Information, daß der von mir

untersuchte Don Ecker und der Don Ecker, den Sie kennen, ein und dasselbe Individuum ist.

Ich kann Ihnen keine weiteren spezifischen Informationen bezüglich seiner Anstellung enthüllen, wie etwa die Gründe für seinen kurzen Dienst im Sheriff-Department von Canyon County. Wie auch immer, jeder kompetente Detektiv kann einfach an diese und weitere Informationen gelangen. Da sich Ihre Anfrage auf eine Bestätigung oder Widerlegung von Mr. Eckers Behauptungen, in der Vergangenheit als Criminal Investigator gearbeitet zu haben, bezog, habe ich meinen Bericht auf Informationen begrenzt, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Meine Schlußfolgerung lautet, daß es zweifellos keinen Beweis für die Behauptung von Mr. Ecker gibt, „zehn Jahre als Criminal Investigator für den Staat Idaho" gearbeitet zu haben.

Hochachtungsvoll

Joseph Hyson Marilyn J. Buck
Upton Police DepartmentNotary Public
Upton, Massachussetts

Anhang C:

Fremdkörpereinpflanzungen

Bei einer Methode muß das Individuum einen mit Kabeln versehenen Helm aufsetzen. Ein kristalliner Würfel wird in eine oben am Helm befindliche Nische eingeführt, worauf ein stroboskopisches Licht den optischen Nerv bestrahlt, um Muster auf die Gehirnwellen zu übertragen.

Die anfängliche Reaktion des Empfängers ist, daß sein Bewußtsein verworrene Bilder erkennt, welche - nachdem der erste Schock abklingt - folgerichtig angeordnet und in sein Bewußtsein eingeprägt werden.

Kurz: Der Person wird ein programmiertes Reaktionsmuster eingegeben. Auf diese Weise werden Individuen trainiert, während ihrer Einsatzzeit komplexe Aufgaben zu erledigen, ohne daß sie sich einem langen Training unterziehen müssen.

Manchmal wird das Subjekt hypnotisiert oder zum Schlafen gebracht. Dann werden über hochfrequente Mikrowellenemissionen als Trägerwellen kodierte Informationen auf den Nervenkomplex übertragen. Diese Informationen können später durch ein stimulierendes Signal aus der Umgebung schlagartig ins Wachbewußtsein gebracht werden, etwa durch Infraschall- oder optische Signale. Es sollte hier erwähnt werden, daß nicht nur verschiedene Gruppen von Außerirdischen diese Technik verwenden, sondern auch abgewandelte Techniken von XY benutzt werden. Viele der XY in den Vereinigten Staaten wurden in diesem Stil durchgeführt. Es gibt unzählige Referenzen, um diese Aussage zu belegen.

Die Trägerwellen sind gewöhnlich Ausstrahlungen, die der biologischen ^eldfrequenz der Wesenheit selbst gleichen oder mit ihr in Resonanz gehen.

Es sind oft geräuschkodierte Symbole oder optische Eindrükke in Faksimileform.

Die Graue Spezies 2 (Retikulaner) verwendet eine interessante Variation dieser Technik, wobei der Empfänger bei vollem Bewußtsein aufrecht vor einem Bildschirm und einer Computerkonsole sitzt und mit Hologrammbildern interagiert.

Es wird angenommen, daß das, was 1980 während des Bentwater-Zwischenfalls einem Militärangehörigen unterirdisch widerfuhr, einer dieser Prozesse war. Das Subjekt wurde vor einen ähnlichen Bildschirm gebracht, und obwohl andere auch auf Stühlen in dem Raum saßen, richtete sich der Schirm an ihn persönlich.

Es gibt noch einen anderen Prozeß, bei dem der Empfänger auf einem Tisch liegt (oder in der Luft schwebt) und nach oben auf einen Lichtbalken aus vielfarbigen Lichtblitzen schaut. In diesem Moment können Milliarden Jahre alte psychologische Einpflanzungen restimuliert werden.

Einige dieser Einpflanzungen sind dafür verantwortlich, daß sich die Menschen ihrer wahren Natur und auch des Systems der selbst auferlegten Beschränkung nicht bewußt werden, welches auf der Erde vorherrscht. Während dieses Prozesses wird der Empfanger reprogrammiert, um andere Aktivitäten durchzufuhren, die zu einem späteren Zeitpunkt ausgelöst werden können. Es gibt einige Beweise, daß viele Entführte der letzten paar Jahre mit Instruktionen programmiert wurden, aber wir kennen die wahre Natur dieser Instruktionen nicht - nur, daß sie innerhalb der nächsten zwei bis fünf Jahre ausgeführt werden müssen.

Obwohl diese Einflußnahmen dazu dienen, die Evolution der Menschen zu verlangsamen, können sie nichts wirklich aufhalten. Die Grauen Spezies werden allgemein durch diese Aktionen nur einen zeitweiligen Vorteil erhalten, und irgendwann werden alle Grauen Spezies von dieser Art der Einflußnahme ablassen und andere Aktivitäten entwickeln.

Pacific Sun
THE MARINE HUMANE SOCIETY
Woche vom 4. Mai 1990

Ein ID -Kennzeichen, das nicht verloren geht.
Von Mary Wright

Als Tammy Adin aus Novato zwei Halsbänder halbvergraben in einem Schlammloch unter dem hinteren Gartenzaun fand, war sie verzweifelt. Ihre beiden Hunde, Sandy, ein fünfjähriger Schäferhundmischling, und Buddy Holly, erst kürzlich von der Marin Human Society adoptiert, hatten ein Loch unter den Zaun gegraben, sich dabei aus ihren Halsbändern gewunden und waren in die Berge gelaufen.

Adin suchte überall, plazierte überall in der Gegend Vermißtenposter der Hunde, fragte jeden Tag bei der Marin und der Sonoma Humane Society nach und stellte sogar einen Privatdetektiv an, um die Hunde aufzuspüren. Nach fünf Tagen erschien Sandy ganz von alleine, die Pfoten ganz blutig und abgenutzt. Aber Buddy Holly konnte nirgendwo gefunden werden.

Wenige Tage später fanden einige Wanderer einen ziellos umherirrenden, kleinen Pinscher auf einem Forstweg in den Novato-Bergen. Sie brachten den verängstigten Hund in das Tierschutzheim, wo er routinemäßig mit dem Infopet-Scanner gescannt wurde. Als ein Beep-Geräusch ertönte, erschien eine zehnstellige Nummer auf dem Bildschirm, die den Hund als Buddy Holly identifizierte.

Seit fast einem Jahr hatte die Marin Society jedem Hund und jeder Katze, die aus dem Tierschutzheim adoptiert wurden, eine Infopet-Mikrochip-ID eingepflanzt, eine High-Tech-Antwort auf das uralte Problem, .wie man sein geliebtes Schoßtierchen dauerhaft identifizieren kann.

Der Mikrochip, der etwa die Größe eines ungekochten Reiskorns hat, ist in ein biomedizinisches Glas eingeschlossen. Der Chip ist mit einem zehnteiligen, alphanumerischen Code versehen und wird durch eine einfache Spritze zwischen die Schulterblätter implantiert. Durch die von einem Hand-Scanner erzeugte Welle wird der Chip aktiviert und übermittelt den Code an den Computer, der dann wieder den Namen und die Adresse des Besitzers

herausgibt, ebenso wie alle relevanten medizinischen Informationen und am wichtigsten - die Telefonnummer des Besitzers.

Seit Anfang Mai hat die Marin Humane Society 16 Tiere mit Mikrochips-IDs wieder identifizieren können. Bei einigen Tieren gab es keine andere Identifizierungsmöglichkeit, ungeachtet der Tatsache, daß ein paar Halsbänder mit. Kennzeichen getragen hatten, als sie vermißt gemeldet wurden.

Thomas Fortmuller verdankt es seinem Schwager, einem Tierarzt aus Fremont, und der Marin Humane Society, daß er seine Katze Meitzi wiederbekam. Sie war weggelaufen, als er an seiner Arbeitsstelle in Sausalito war. Fortmuller bezweifelt, daß sie heute noch leben würde, wenn ihr nicht, wenige Tage bevor sie weglief, ein Mikrochip implantiert worden wäre.

„Ich dachte immer, daß Meitzi von alleine wieder auftauchen würde", sagte Fortmuller, „Sie wissen ja, wie Katzen sind."

Unglücklicherweise ist es den Tierschutzheimen nur zu bewußt, daß die Leute ihre Katzen nicht kennzeichnen und auch keinen großen Aufwand treiben, um nach ihnen zu suchen, wenn sie vermißt werden. Alleine 1989 warteten 2.146 herrenlose Katzen im Marin-Tierschutzheim auf Besitzer, die niemals kamen.

„Es ist eine Tragödie", sagt der leitende Direktor der Humane Society. „Während die Rate der Hunde, die von unserem Tierschutzheim an ihre Besitzer zurückgegeben werden konnten, fast 80 Prozent ausmacht, liegt die Rückgaberate bei Katzen unergründlicherweise nur bei 7 bis 20 Prozent."

Seit Infopet vor eineinhalb Jahren anfing, diesen Service anzubieten, wurden 10.000 Schoßtiere in Kalifornien, Oregon, Missouri, Massachussetts, Arizona und Kanada mit einer Mikrochipkennzeichnung versehen.

In Kalifornien implantieren gegenwärtig 160 Tierärzte Mikrochips in die Schoßtiere ihrer Kunden. Folgende Marin-Tierärzte bieten den Service an: Bei Marin Tierkrankenhaus, Madera Krankenhaus, die Marin Humane Society Spay und Neuter Klinik, Northbay Tierkrankenhaus und Tamalpais Krankenhaus, Inc.

Der Mikrochip, seine Einsetzung und ein Jahr Registrierung kosten 40 US$. Frau Liz Greenberg aus Ignacio meint, daß dies ein geringer Preis wäre. Greenberg, die ihren reinrassigen Golden Retriever „Beau" von'einem Züchter für 500 US$ erworben hatte, entschied sich, Beau implantieren zu lassen, so daß er im Falle

seines Verschwindens in dem Tierschutzheim identifiziert werden könnte und man wüßte, wer anzurufen ist.

Die Ahnung von Frau Greenberg erwies sich im letzten September als richtig, als Beau in einem Tierschutzheim auftauchte.

„Ich bin sehr froh, daß ich es tat", sagte Greenberg. „Es ist wirklich dumm, es nicht zu tun."

Mary Wright ist Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Marin Humane Society.

Der große Bruder kommt!
Enthüllung: Geheimer Plan, jeden Mann, jede Frau und jedes Kind zu kennzeichnen.

KODIERTE MIKROCHIPS, in jede Person eingepflanzt, würden uns alle mit einem Hauptcomputer verbinden, der uns augenblicklich aufspüren könnte. Pläne für ein solches System sind schon in Ausarbeitung, ob es Ihnen gefällt oder nicht!

Der geheime Plan wurde von Regierungsvertretern als Service beschrieben, um die Leute zu schützen. Aber einige Insider, die Einspruch gegen diesen Plan erheben, sagen, daß dies nur ein anderer Weg des Großen Bruders ist, seine Untertanen zu kontrollieren.

Sender

„Hochrangige Beamte der National Security versuchen, die entsprechenden Leute der Bush-Regierung davon zu überzeugen, mit diesem Projekt zu beginnen, bei dem jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind ein winziger Sender implantiert wird", behauptet Davis Milerand, ein Kritiker der Regierungseinmischung, der sagt, daß er von internen Quellen durchgesickerte Informationen erhalten hat.

„Sie versuchen zu sagen, daß dies ein guter Weg für die Behörden wäre, um jederzeit vermißte Personen und Kinder aufzuspüren, ebenso wie Kriminelle und Spione."

Injektionen

Aber mit der verblüffenden Technologie von heute könnte alles über Sie in einem winzigen Mikrochip enthalten sein, der mit einem Regierungscomputer verbunden ist.

„Jede Regierungsbehörde wird wissen, was eine Person getan hat und tut - zu jeder Zeit."

Andere Quellen sagen aus, daß der winzige Sender schmerzlos mit einer Schießvorrichtung in Menschen eingespritzt werden kann, ohne daß sie selbst es überhaupt wissen, etwa im Rahmen eines landesweiten Impfprogramms.

„Alles was die Regierung dafür tun müßte, wäre so etwas wie eine Schweinegrippe-Impfung durchzuführen", sagt Milerand.

„Stellen Sie sich vor, es gäbe einen Impfstoff für AIDS, die Leute würden in Scharen herbeiströmen, um die Injektion zu erhalten."

„Die Ärzte selbst würden vielleicht noch nicht einmal wissen, was sie da injizieren. Es könnte ihnen erzählt werden, daß der Mikrochip eine genetische Einpflanzung wäre, die den Körper umprogrammieren würde, damit er gegen die Krankheit kämpfen kann."

Er fügt hinzu: „Das Programm würde fordern, daß alle bundesstaatlichen, staatlichen und lokalen Regierungsangestellten diese Injektionen über sich ergehen lassen müßten."

„Es wäre nur eine Frage der Zeit, bevor jeder einen Mikrochip implantiert hätte und ein Sklave der Regierung wäre."

Kein-Schlaf-Diät hält Sie lange wach.

FALLS SIE DENKEN, daß es nicht genug Stunden am Tag gibt, können Sie nun zusätzliche Zeit erhalten - dank einer revolutionären, neuen Schlafmethode, die es den Menschen erlaubt, fast die ganze Nacht aufzubleiben.

Das neue Schlafsystem wird „Micro-Somnia" genannt, und es ist von Schlafforscher Benjamin Plumb aus Miami als „ein Unternehmensfuhrer zur Schlafreduzierung" ausgelegt.

Plumb schläft jede Nacht nur 4,5 Stunden und macht nur wenige kurze Nickerchen tagsüber.

Er hofft, daß er durch Micro-Somnia den Kurzschlaf „als sicheres und lebensfähiges Werkzeug für Leute mit zunehmender Produktivität" vorstellen kann.

Beschreibung

Der Forscher hält rotes Fleisch von seiner Diät fern, ißt weniger klebrige Süßigkeiten, nimmt tägliche Schläfchen und vermeidet hochbelastende Übungen während seiner Mußezeit.

Er ißt Dinge wie Bohnen, Reis und Tofu und macht leichte Übungen wie Spaziergänge und Yoga.

Neben seiner beschriebenen Diät und Übungslebensweise schreibt er seine Ziele, bevor er sich schlafen legt, für den nächsten Tag nieder, so wird er am nächsten Morgen erfreut aufwachen, sagt der schlaflose Schlafexperte.

Plumb sagt, daß seine Art des Schlafmanegements nur für „hochmotivierte, extrem zielgerichtete Erwachsene" sei und nicht geeignet ist für Kinder und schwangere Frauen, da diese aus Gesundheitsgründen mehr Schlaf benötigen.

Einige supererfolgreiche Personen wie Winston Churchill, Napoleon und Thomas Edison wirkten Wunder, obwohl sie die Augen nachts nur wenig zumachten, bemerkte er.

Aber sie waren als Kurzschläfer geboren, und ihre nächtlichen Gewohnheiten kamen auf natürlichen Weg.

Nun kann sein Programm jedoch aus Langschläfern, die sonst jede Nacht zusammengekauert unter der Decke 9 bis 10 Stunden verbringen, Kurzschläfer machen, sagt Plumb.

Er beschreibt, daß seine besten Kunden für Micro-Somnia die korporativen sind, die lieber wach sind, um ihre Ziele voranzubringen, anstatt ihre Zeit im Schlaf zu verschwenden.

KEN O'HARA
1. August 1989 - SUN - 15

Anhang D: AIDS

DEPARTMENT OF DEFENSE APPROPRIATIONS FOR 1970

UNITED STATES SENATE LIBRARY

HEARINGS

BEFORE A

SUBCOMMITTEE OF THE COMMITTEE ON APPROPRIATIONS HOUSE OF REPRESENTATIVES

NINETY-FIRST CONGRESS

FIRST SESSION

SUBCOMMITTEE ON DEPARTMENT OF DEFENSE

GEORGE H. MAHON, Texas, *Chairman*

ROBERT L. F. SIKES, Florida
JAMIE D. WHITTEN, Mississippi
GEORGE W. ANDREWS, Alabama
DANIEL J. FLOOD, Pennsylvania
JOHN M. SLACK, West Virginia
JOSEPH P. ADDABBO, New York
FRANK E. EVANS, Colorado [1]
GLENARD P. LIPSCOMB, California
WILLIAM E. MINSHALL, Ohio
JOHN J. RHODES, Arizona
GLENN R. DAVIS, Wisconsin

R. L. MICHAELS, RALPH PRESTON, JOHN GABRIEL, PETER MURPHY, ROBERT NICHOLAS,
ROBERT FORTER, *Staff Assistants*

[1] Temporarily assigned

H.B. 15090

PART 5

RESEARCH, DEVELOPMENT, TEST, AND EVALUATION

Department of the Army
Statement of Director, Advanced Research Project Agency
Statement of Director, Defense Research and Engineering

Printed for the use of the Committee on Appropriations

U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE
36-554 WASHINGTON : 1969

UNITED STATES SENATE LIBRARY

Im Jahre 1969 (3 Jahre vor der Anforderung der Weltgesundheitsorganisation) forderte und erhielt das Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten 10 Millionen US$, um das AIDS-Virus in Laboratorien herzustellen - als politische/ethnische Waffe, die hauptsächlich gegen Schwarze eingesetzt werden sollte. Das Durchfuhrungsprogramm und die Laboratorien mußten zwischen 1974 und 1975 fertiggestellt sein, das Virus zwischen 1974 und 1979. Die Weltgesundheitsorganisation begann 1977 damit, über 100 Millionen Afrikaner mit dem AIDS-vermischten Pokkenimpfstoff zu impfen (Bevölkerungsreduzierung). Über 2.000 junge, weiße, männliche Homosexuelle (trojanische Pferde) wurden 1978 ebenso über den Hepatitis-B-Impfstoff angesteckt, durchgeführt von den Zentren für Krankheitskontrolle/Blutzentrum New York. Und nun ist das AIDS-Virus auf den Straßen, IN DEN DROGEN!

BITTE, WACHEN SIE AUF!!

129 - Dienstag, den 1. Juli 1969
SYNTHETISCHE BIOLOGISCHE WIRKSTOFFE

Es gibt zwei Dinge über den Bereich biologischer Wirkstoffe, die ich erwähnen möchte. Eines ist die Möglichkeit von technologischen Überraschungen. Molekularbiologie ist ein Bereich, der sehr schnell voranschreitet, und hervorragende Biologen glauben, daß es innerhalb eines Zeitraumes von 5 bis 10 Jahren möglich sein könnte, synthetische biologische Wirkstoffe herzustellen, etwas, das im natürlichen Umfeld nicht existiert und wofür es noch keine erworbene natürliche Immunität gibt.

Mr. SIKES:	Arbeiten wir in irgendeiner Form in diesem Bereich?
Dr. MACARTHUR:	Tun wir nicht.
Mr. SIKES:	Warum nicht? Fehlendes Geld oder fehlendes Interesse?
Dr. MACARTHUR:	Sicherlich nicht wegen mangelndem Interesse.
Mr. SIKES:	Würden Sie uns für unsere Akten die Informationen geben, was erforderlich ist, wel-

che Vorteile ein solches Programm haben würde, die Zeitspanne und die Kosten eingeschlossen?

Dr. MACARTHUR: Wir würden uns sehr glücklich schätzen, dies zu tun.

(Die Information folgt:)

Der dramatische Fortschritt, der im Bereich der Molekularbiologie gemacht wurde, führte uns dazu, die Relevanz dieses Bereiches der Wissenschaft für die biologische Kriegsführung zu untersuchen. Eine kleine Gruppe von Experten dachte über die Angelegenheit nach und berichtete folgende Beobachtungen:

1. Alle biologischen Waffen, bis herauf zur Gegenwart, sind Vertreter von natürlich auftretenden Krankheiten und sind auf diese Weise den Wissenschaftlern weltweit bekannt. Sie sind für qualifizierte Wissenschaftler, für die Forschung sehr einfach verfügbar, entweder für offensive oder defensive Zwekke.
2. Innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre wird es wahrscheinlich möglich sein, einen neuen infektiösen Mikroorganismus herzustellen, der sich in bestimmten und wichtigen Aspekten von jedem bekannten krankheitsverursachenden Organismus unterscheiden würde. Der wichtigste Aspekt davon wäre, daß er auf die immunologischen und therapeutischen Prozesse, von denen unsere relative Freiheit von infektiösen Krankheiten abhängig ist, nicht anspricht.
3. Ein Forschungsprogramm zur Bestimmung der Durchführbarkeit könnte in annähernd 5 Jahren bei Gesamtkosten von 10 Millionen US$ abgeschlossen werden.
4. Es wäre sehr schwierig, ein solches Programm einzurichten. Molekularbiologie ist eine relativ neue Wissenschaft. Es gibt in diesem Bereich nicht viele hochkompetente Wissenschaftler, und fast alle sind in den Universitätslaboratorien und werden grundsätzlich von anderen Quellen als dem DOD angemessen unterstützt. Es wird jedoch als möglich erachtet, ein angemessenes Programm durch das National Academy of Sciences - National Research Council (NAS-NRC) zu initiieren.

Die Angelegenheit wurde mit dem NAS-NRC diskutiert, und es wurden vorbereitende Pläne zur Initiierung des Programmes gemacht. Abnehmende Geldmittel des CB, wachsende Kritik am CB-Programm und unsere Abneigung, das NAS-NRC in solch kontroverse Bemühungen einzubinden, haben uns jedoch dazu veranlaßt, es für 2 Jahre zu verschieben.

Es ist eine höchst kontroverse Thematik, und es gibt viele, die glauben, daß eine solche Forschung nicht unternommen werden sollte, damit nicht eine weitere Methode zur massenhaften Ermordung von großen Bevölkerungsgruppen entsteht. Auf der anderen Seite kann ohne gesicherte wissenschaftliche Kenntnis, ob eine solche Waffe möglich ist und wie sie funktionieren könnte, nur wenig getan werden, um defensive Maßnahmen vorzubereiten. Sollte sie von einem Gegner entwickelt werden, gibt es nur geringe Zweifel, daß dies ein bedeutender Bereich potentieller militärtechnologischer Unterlegenheit wäre, in dem es kein angemessenes Forschungsprogramm gibt.

Los Angeles Times, 26.09.1990

AIDS fordert schweren Tribut bei Kindern

Das erworbene Immunschwächesyndrom trifft viel mehr Kinder, als ursprünglich angenommen wurde, berichtete die Weltgesundheitsorganisation. Die UN-Behörde sagte in Genf, daß das HIV-Virus, welches AIDS verursacht, bis zum Jahr 2000 wahrscheinlich 10 Millionen Kinder infizieren wird. Schon bei etwa 400.000 Fällen, etwa einem Drittel der weltweit geschätzten 1,2 Millionen AIDS-Fälle, wird vermutet, daß es bereits bei Kindern im Alter unter 5 Jahren auftrat.

(schriftlicher Kommentar des Autors:) Ich bin verwirrt. Sollen wir glauben, daß diese Kinder homosexuelle Praktiken durchführen oder Drogen intravenös benutzen? Oder daß etwa 400.000 (1/3) ihrer Mütter diese Krankheit übertragen? Oder ist es eher so, daß sie weder Teil der hochgefährdeten Gruppen sind, noch von Müttern mit AIDS entbunden wurden. (Was natürlich sonst bedeuten würde, daß 1/3 der Babys + 1/3 der Mütter = 2/3 der AIDS-Infizierten ausmachen würden... Niemand stellt diese Behauptung auf!) Diese Daten, falls sie gültig sind, beweisen beinahe, daß AIDS durch zufalligen Kontakt und/oder Insekten übertragbar ist.

Anhang E:

Neue Weltordnung

Bericht des Club of Rome

REGIONALISIERTES UND ANPASSUNGSFÄHIGES MODELL DES GESAMTEN WELTSYSTEMS

Bericht über den Fortschritt im

ÜBERLEBENSSTRATEGIE-PROJEKT

des
Club of Rome

Mihajlo Mesarovic und Eduard Pestel, Direktoren

VERTRAULICH

17. September 1973

1. Beweggründe und Ziele

Die Welt-Problematik, wie sie der Club of Rome formulierte, ist nicht nur globaler Natur und bezieht Faktoren mit ein, die traditionell nicht miteinander in Verbindung gebracht wurden, sondern weist auch auf Krisensituationen hin, die sich trotz der nobelsten Absichten, ja geradezu als deren Folge, entwickeln. Es genügt nicht, die Problematik selbst und das resultierende Spektrum kritischer und traumatischer Situationen aufzuzeigen; dem Akzep-

tieren der Existenz der Problematik MÜSSEN VERÄNDERUNGEN FOLGEN, WENN DIE ANGELEGENHEIT NICHT REIN AKADEMISCH BLEIBEN SOLL. Es ist daher notwendig, die Sachverhalte innerhalb der Problematik in einer spezifischen und zutreffenden Sprache zu präsentieren, was eine regionale Interpretation des globalen Sachverhalts verlangt. Desweiteren sollte eine Grundlage für die Lösung von Konflikten (die Situationen von der Art der Problematik unweigerlich begleiten) durch Kooperation statt durch Konfrontation bereitgestellt werden. Diese Faktoren haben uns bewogen, das Überlebensstrategie-Projekt zu starten, das die Erstellung eines regionalisierten und anpassungsfähigen Modells des gesamten Weltsystems verlangt, unter folgenden spezifischen Zielsetzungen:

(1) DIE UMSETZUNG VON SZENARIOS ÜBER DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES WELTSYSTEMS ZU ERMÖGLICHEN, die Visionen von der Zukunft der Welt aus verschiedenen Kultur- und Wertesystemen darstellen und die Hoffnungen und Ängste in verschiedenen Regionen der Welt wiedergeben.

(2) Ein Werkzeug zur Planung und Einschätzung von Möglichkeiten bei sich längerfristig entwickelnden Bereichen zu entwickeln, und dadurch EINE GRUNDLAGE FÜR KONFLIKTLÖSUNG BEREITZUSTELLEN, die eher durch Kooperation als durch Konfrontation geschehen soll.

2. Grundstruktur des Modells

Die grundlegenden Charakteristiken des Modells sind:

(1) DAS WELTSYSTEM WIRD in Form von interagierenden Regionen DARGESTELLT, wobei die Möglichkeit besteht, jedes einzelne Land oder jede Subregion im Kontext von regionalen oder globalen Entwicklungen zu untersuchen. Gegenwärtig wird das Weltsystem DURCH ZEHN REGIONEN dargestellt: Nordamerika, Westeuropa, Osteuropa, Japan, Rest der entwickelten Welt, Lateinamerika, Mittlerer Osten, Rest von Afrika, Süd- und Südostasien und China.

(2) Um in der Lage zu sein, mit den komplexen Faktoren, die in der Problematik auftauchen, in einer Art und Weise umzugehen, die solide, glaubwürdig und systematisch ist, wurde für

das Modell eine hierarchische Struktur gewählt, wobei jede Ebene in der Hierarchie die Entwicklung des Weltsystems innerhalb eines durch einen gegebenen Satz von Gesetzen und Prinzipien definierten Zusammenhangs repräsentiert. Die Ebenen sind konkret:

GEOPHYSIKALISCH, ÖKOLOGISCH, TECHNOLOGISCH (VOM MENSCH ERZEUGTE ENERGIE UND MASSENTRANSFERS), ÖKONOMISCH, INSTITUTIONELL, SOZIOPOLITISCH, WERTE-KULTURELL UND HUMANBIOLOGISCH. Ein solches Herangehen ermöglicht die optimale Nutzung bestätigter wissenschaftlicher Erkenntnisse und verfugbarer Daten.

(3) Eine adäquate Einschätzung der Bedingungen, unter denen sich die Problematik entwickelt und unter denen die Lösungen gefunden werden müssen, erfordern die Berücksichtigung der zielbewußten Aspekte menschlicher Gemeinschaft und der Anpassungsfähigkeit der Menschen. Das Modell des Weltsystems wird daher zwei Teile haben:

1. Der sogenannte kausale Teil repräsentiert dynamische Prozesse, die historischen Entwicklungsmustern folgen.
2. Der sogenannte zielsuchende Teil berücksichtigt zielbewußte Veränderungen unter neuen Bedingungen. Der zielsuchende Teil seinerseits enthält zwei Ebenen: die entscheidungstreffende oder Aktionsebene und die Normenebene; erstere repräsentiert die zielbewußte Reaktion des Systems, während letztere die Werte und Normen repräsentiert, die eine solche Reaktion einschränken und ihr Bedingungen stellen.
3. Der Fortschritt im Modellaufbau

Der Aufbau des Modells, wie es in Abschnitt 2 beschrieben ist und dessen Zielsetzungen in Abschnitt 1 spezifiziert sind, ist gewiß eine eher komplexe Aufgabe, und die Forschung ist so organisiert, daß sie parallel in verschiedenen Richtungen voranschreitet. Folgendes ist eine Gesamteinschätzung des Modellzustandes:

Das **Modell** ist bis zu einem Punkt gereift, wo es für eine Analyse von Richtlinien verwendet werden kann, bezogen auf eine Anzahl kritischer Themen wie: Nahrungsbedarf- und **Produktion;** Bevölkerungswachstum und die Auswirkung des Timings von

Programmen zur Geburtenkontrolle; Verringerung von Ungleichheiten in der regionalen ökonomischen Entwicklung; Dynamik der Verarmung an gewissen Ressourcen, insbesondere an Ölreserven. Verwendung von Phosphor als Dünger; regionale Arbeitslosigkeit; Wachstumsbeschränkungen aufgrund von Einschränkungen durch Arbeit, Energie oder Export, etc.

1. Es wurde ein COMPUTERMODELL DES WELTWIRTSCHAFTSSYSTEMS entwickelt und mit einem umfangreichen Datensatz bestückt. Das Modell hat zwei Ebenen - makro und mikro. Auf der MAKROEBENE umfaßt das Modell für jede Region das Bruttoregionalprodukt, die Gesamtimporte und -exporte, Kapital- und Arbeitsproduktivität sowie verschiedene Komponenten des Endbedarfs, wie öffentlicher Verbrauch, Regierungsausgaben und Gesamtinvestitionen. Auf der MIKROEBENE werden acht Produktionssektoren ausgeschieden: landwirtschaftliche Produktion, Nahrungsverarbeitung, Energie, Bergbau, Dienstleistungen, Bankwesen und Handel, Bauleistung der Bewohner. Ein Input-Output-Rahmen wird für dazwischen liegende Fragen verwendet. Eine GRUNDSTRUKTUR FÜR DEN HANDEL IM MIKROBEREICH für das gesamte Gebiet wurde ebenfalls entwickelt.
2. Ein WELTBEVÖLKERUNGSMODELL wurde für die gleichen wie bei der Wirtschaft verwendeten Regionen konstruiert. Das Modell ist von den verfügbaren Daten bestätigt worden. In jeder Region wird die Bevölkerungsstruktur durch vier Altersgruppen dargestellt, mit geeigneten Verzögerungen, die eine Einschätzung der Schwungkraft von Bevölkerungsentwicklungen ermöglichen, sowie eine Einschätzung der Wirksamkeit verschiedener eingeführter Maßnahmen zur Bevölkerungskontrolle.
3. Ein ENERGIEMODELL wurde konstruiert, das für jede Region den Verbrauch und die Produktion von Energie sowie den Energieaustausch zwischen den Regionen als Funktion wirtschaftlicher Faktoren angibt. Energie wird sowohl als Gesamtbegriff als auch bezüglich verschiedener Energiequellen behandelt, wie Festbrennstoffe, Flüssigbrennstoffe, Gas, Kern- und Wasserkraft.

4. Es wurde ein MODELL FÜR DIE NAHRUNGSMITTEL-PRODUKTION UND DIE NUTZUNG ANBAUFÄHIGEN LANDES konstruiert, das die Abschätzung einer Reihe von nahrungsmittelbezogenen Sachverhalten gestattet, einschließlich des Bedarfs und der Verfügbarkeit von Phosphor für intensive Landwirtschaft und die KONSEQUENZEN von Zeitpunkt und Größe VON NATURKATASTROPHEN, wie Dürre, krankheitsbedingte Mißernten, etc.
5. Ein WICHTIGER VORBEHALT für die Anwendbarkeit des Computermodells ist seine richtige Verwendung, um eine Abhängigkeit von deterministischen Aspekten der Modelloperation zu vermeiden. Um dies zu vermeiden, wurde eine interaktive Methode zur Computersimulationsanalyse entwickelt. Die Methode stellt eine SYMBIOSE ZWISCHEN MENSCH UND COMPUTER dar, bei der der Computer seine logischen und numerischen Fähigkeiten und der Mensch seine Werte, Intuition und Erfahrung beisteuert. Die Methode benutzt ein Programm zur Spezifikation und Auswahl von Möglichkeiten, das den Richtlinien-Analytiker oder Entscheidungsträger in die Lage versetzt, alternative Möglichkeiten auf verschiedenen Ebenen des Entscheidungsprozesses abzuschätzen, d. h. bezüglich Zielen, Strategien, taktischen und Umsetzungs-Faktoren. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die normverändernden Prozesse.

DAS MODELL WURDE VERWENDET für die Abschätzung von Alternativszenarien von zukünftigen regionalen und globalen Entwicklungen (unter verschiedenen regionalen Bedingungen), aber auch im interaktiven Modus für die Auswahl von Richtlinien-Möglichkeiten (besonders für die Energiekrise in den entwickelten Regionen).

UNSERE ANSTRENGUNGEN IN DER UNMITTELBAREN ZUKUNFT WERDEN SICH AUF DIE WEITERE NUTZUNG DES BEREITS ENTWICKELTEN MODELLS KONZENTRIEREN. WIR PLANEN SCHWERPUNKTE AUF DEN FOLGENDEN DREI GEBIETEN:

(1) Einschätzung der zeitlichen Veränderung des Umfangs der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um einige der wichtigsten Krisenprobleme zu lösen.

(2) UMSETZUNG der regionalen Modelle in verschiedenen Teilen der Welt und deren Vernetzung via Satellitenkommunikation zum Zwecke einer gemeinsamen Abschätzung der langfristigen globalen Zukunft durch Teams aus den verschiedenen Regionen.

(3) Umsetzung der von den Führern einer unterentwickelten Region entworfenen Zukunftsvision, um mit dem Modell EXISTIERENDE HINDERNISSE SOWIE DIE MITTEL ABZUSCHÄTZEN, DURCH DIE DIE VISION REALITÄT WERDEN KÖNNTE.

"KÖNIGREICHE": DIE ZEHN GLOBALEN GRUPPEN DES CLUB OF ROME

GRUPPE 1: Nordamerika
Kanada
Vereinigte Staaten von Amerika

GRUPPE 2: Westeuropa
Andorra
Belgien
Bundesrepublik Deutschland
Dänemark
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Irland
Island
Italien
Jugoslawien
Liechtenstein
Luxemburg
Malta
Monaco
Niederlande
Norwegen

Österreich
Portugal
San Marino
Schweden
Schweiz
Spanien
Türkei

GRUPPE 3: Japan

GRUPPE 4: Rest der entwickelten Marktwirtschaften
Australien
Israel.
Neuseeland
Ozeanien
Südafrika
Tasmanien

GRUPPE 5: Osteuropa
Albanien
Bulgarien
Deutsche Demokratische Republik
Polen
Rumänien
Sowjetunion
Tschechoslowakei
Ungarn

GRUPPE 6: Lateinamerika
Argentinien
Barbados
Bolivien
Brasilien
Britisch Honduras
Chile
Costa Rica
Dominikanische Republik
Ecuador
El Salvador

Französisch Guayana
Guatemala
Guayana
Haiti
Honduras
Jamaika
Kolumbien
Kuba
Mexiko
Nicaragua
Panama
Paraguay
Peru
Surinam
Trinidad und Tobago
Uruguay
Venezuela

GRUPPE 7: Nordafrika und der Mittlere Osten
Abu Dhabi
Aden
Ägypten
Algerien
Bahrain
Dubai
Iran
Irak
Jemen
Jordanien
Katar
Kuwait
Libanon
Libyen
Marokko
Oman
Saudi-Arabien
Syrien
Tunesien
Zypern

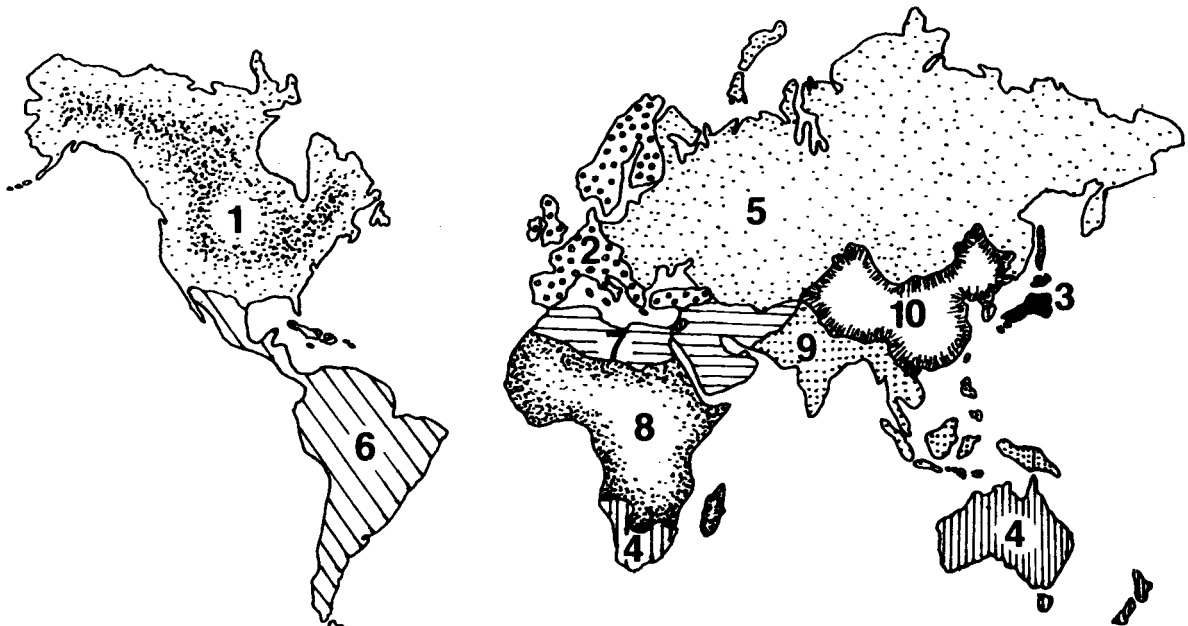
GRUPPE 8: Haupt-Afrika
Angola
Äthiopien
Burundi
Cabinda
Dahomey
Djibouti
Elfenbeinküste
Gabun
Gambia
Ghana
Guinea
Kamerun
Kenia
Liberia
Malawi
Mali
Mauretanien
Mauritius
Mozambique
Niger
Nigeria
Obervolta
Portugiesisch-Guinea
Republik Kongo
Reunion
Rhodesien
Ruanda
Sambia
Senegal
Sierra Leone
Somalia
Südafrika
Südwestafrika
Spanisch-Guinea
Spanisch-Sahara
Sudan
Tansania
Togo

Tschad
Uganda
Zaire
Zentralafrikanische Republik

GRUPPE 9: Süd- und Südostasien
Afghanistan
Bangladesh
Burma
Ceylon
Indien
Indonesien
Kambodscha
Laos
Malaysia
Nepal
Pakistan
Philippinen
Südkorea
Südvietnam
Taiwan
Thailand

GRUPPE 10: Zentral geplantes Asien
Mongolei
Nordkorea
Nordvietnam
Volksrepublik China

Ten Kingdoms. . . from: THE CLUB OF ROME



David Ben-Gurion – when prime minister of Israel forecast world rule from Jerusalem.

Look Magazine, January 16, 1962

David Ben-Gurion (Prime Minister of Israel): "The image of the world in 1987 as traced in my imagination: The Cold War will be a thing of the past. Internal pressure of the constantly growing intelligentsia in Russia for more freedom and the pressure of the masses for raising their living standards may lead to a gradual democratization of the Soviet Union. On the other hand, the increasing influence of the workers and farmers, and the rising political importance of men of science, may transform the United States into a welfare state with a planned economy. Western and Eastern Europe will become a federation of autonomous states having a Socialist and democratic regime. With the exception of the USSR as a federated Eurasian state, all other continents will become united in a world alliance at whose disposal will be an international police force. All armies will be abolished, and there will be no more wars. In Jerusalem, the United Nations (a truly *United* Nations) will build a Shrine of the Prophets to serve the federated union of all continents, this will be the seat of the Supreme Court of Mankind, to settle all controversies among the federated continents, as prophesied by Isaiah. Higher education will be the right of every person in the world. A pill to prevent pregnancy will slow down the explosive natural increase in China and India. And by 1987, the average life-span of man will reach 100 years."

David Ben-Gurion - sagte, als er Premierminister von Israel war, eine von Jerusalem ausgehende Weltregierung voraus.

Look Magazine, 16.1.1962:

David Ben-Gurion (Premierminister von Israel): "Das Bild der Welt von 1987, wie ich es mir vorstelle: Der Kalte Krieg wird der Vergangenheit angehören. Der innere Druck, der laufend anwachsenden russischen Intelligenz, für mehr Freiheit, und der Druck der Massen für bessere Lebensbedingungen könnten zu einer allmählichen Demokratisierung der Sowjetunion führen. Andererseits könnten der zunehmende Einfluß der Arbeiter und Bauern und die zunehmende Bedeutung der Wissenschaftler die Vereinigten Staaten in einen Wohlfahrtsstaat mit einer geplanten Wirtschaft umwandeln. West- und Osteuropa werden eine Föderation autonomer Staaten werden, mit einem sozialistischen und demokratischen Regime. Mit Ausnahme der UdSSR als föderiertem eurasiatischem Staat, werden alle anderen Kontinente in einer Weltallianz, der eine internationale Polizeieinheit zur Verfügung steht, vereinigt werden. Alle Armeen werden abgeschafft sein, und es wird keine Kriege mehr geben. In Jerusalem werden die Vereinten Nationen (wahrlich Vereinte Nationen) einen Schrein des Propheten bauen, der der föderierten Union aller Kontinente dient; das wird der Sitz des Obersten Gerichts der Menschheit sein, das alle Kontroversen zwischen den konföderierten Kontinenten schlichtet, wie es von Jesaia prophezeiht wurde. Jede Person in der Welt wird ein Recht auf höhere Erziehung haben. Eine Pille, die die Schwangerschaft verhindert, wird den explosiven, natürlichen Zuwachs in China und Indien verlangsamen. Und bis 1987 wird die durchschnittliche Lebensspanne des Menschen 100 Jahre erreichen."

The Associated Press

Military exchange The Register 10/5/90

Gen. Colin L. Powell, left, chairman of the US Joint Chiefs of Staff, shakes hands Wednesday with his counterpart, Gen. Mikhail A. Moiseyev, Soviet first deputy minister of defense. The two were honored in San Francisco before traveling to San Diego on Thursday, where they announced an agreement to extend until 1992 a military exchange program between the two nations.

Militärischer Austausch

General Colin L. Powell, Vorsitzender der US Joint Chiefs of Staff, schüttelte Mittwoch seinem Gegenpart General Mikhail A. Moiseyev, dem sowjetischen ersten Vizeverteidigungsminister, die Hand. Die beiden wurden in San Francisco geehrt, ehe sie am Donnerstag nach San Diego reisten, wo sie ein Abkommen zur Verlängerung eines militärischen Austauschprogrammes zwischen den zwei Nationen bis 1992 verlautbarten.

Erklärung

Von 1972 bis 1974 war ich auf der Clark-Luftwaffenbasis auf den Philippinen stationiert. Während dieser Zeit, als es schien, daß Präsident Richard M. Nixon vom Kongreß angeklagt werden würde, erhielt der Basiskommandant vom Chief der Joint Chiefs of Staff, Washington, D. C., eine Nachricht. Diese Nachricht wurde zumindest auszugsweise in unserer täglichen Publikation von Basisinformationen, dem THE DAILY BULLETIN, abgedruckt. Der im THE DAILY BULLETIN veröffentlichte Abschnitt besagte, daß jede Nachricht, die irgendjemand vom Basispersonal direkt vom Weißen Haus, Washington, D. C., erhält, sofort und direkt an den Basiskommandanten zu berichten ist. Außerdem sei der Inhalt der Nachrichten zu ignorieren, wenn er nicht vom Chief der Joint Chiefs of Staff gegengezeichnet und vom Büro des Basiskommandanten ausgegeben worden ist. Ich habe diese Angelegenheit mit einigen der Leute, mit denen ich damals gearbeitet habe, diskutiert. Jene Leute, an die ich mich erinnere, sind:

Staff Sergeant David Kasper
Staff Sergeant Leah Aasen
Mr. Conrado Barrera (Zivilangestellter)
Ms. Mercedes Grepo (Zivilangestellte)

Ich erinnere mich, daß der Grund für die Bedeutsamkeit dieses Artikels war, daß einige von uns versuchten, für sich die Frage zu klären, ob Präsident Nixon eher zurücktreten als sich einer möglichen Anklage aussetzen würde. Das war unter den Leuten, mit denen ich auf der Basis verkehrte, ein beliebtes Gesprächsthema.

Da niemals irgendwelche Befehle aus dem Weißen Haus eingingen, kam, soviel ich weiß, nichts weiter dabei heraus.

Ich erkläre hiermit, daß ich diese Erklärung ohne irgendwelche Vorbehalte mache und daß dies die gesamte Darstellung dieses Vorfalls, gemäß meiner Erinnerung und meines Dafürhaltens, ist. Ich mache diese Erklärung und bestätige, daß es sich um eine wahrheitsgemäße Darstellung handelt, im Bewußtsein der Strafe für Meineid.

William Cooper
1311 S. Highland Ave., Ste. 250
Fullerton, California 92632

8. Dezember 1989

Lieber Mr. Cooper,

ein Freund, der in Washington wohnt, schickte mir eine Kopie Ihrer Schrift "Die Geheime Regierung, Ursprung, Identität und Ziel der (wirklichen) M.I-12". Ich dachte, es wäre Science Fiction. Ich las den Text weiter, und meine Nackenhaare sträubten sich. Ihre Schrift enthält Informationen, die ich als top secret erkannte. Ich möchte nicht ausführlicher werden, weil die Informationen immer noch der Geheimhaltung unterliegen könnten. Von diesem Punkt an las ich Ihre Schrift mit großem Interesse.

Ich war, gelinde gesagt, überrascht, als ich Ihren Bericht über den Rücktritt von Präsident Nixon und die Nachricht der Joint Chiefs, die dem Abschied vorausgingen, las. Auch ich habe die Nachricht gesehen. Ich war ein CT2 mit einer top secret crypto-14-Genehmigung, zugeteilt zum unterirdischen Kommandozentrum (dem Tunnel) auf Oahu. Wir erhielten eine Specat-Nachricht von den Joint Chiefs, die besagte: "Nach Erhalt dieser Nachricht werden Sie keine Befehle von Top Hat mehr akzeptieren. Empfang bestätigen." In Ihrer Schrift heißt es Weißes Haus. Sie haben Recht, aber Sie müssen eine umgeschriebene Nachricht gesehen haben, die für Top Hat Weißes Haus eingesetzt hatte.

Das wenige, was ich weiß, sagt mir, daß Sie ein mutiger Mann sind. Bitte schicken Sie mir weitere Informationen an untenstehende Adresse.

Ein neuer Freund,

1. November 1990

Hallo Bill,

ich möchte mich als Freund vorstellen. Ich schätze das, was Sie tun, und möchte helfen. Wenn ich über Informationen stolpere, die von Interesse sein könnten, werde ich sie Ihnen schicken. Sie haben eine Gabe, lebenswichtige Informationen zu finden, zusammenzufügen und zu kommunizieren. Ich glaube, daß Sie unserem Land einen großen Dienst erweisen. Danke, und machen Sie mit dieser guten Arbeit weiter.

Hochachtungsvoll

John Shemson

P.S.: Bitte beachten Sie den letzten Absatz im Brief von J. Edgar Hoover... "Mr George Bush von der CIA" ... 1963.

1 - Rosen
1 - Liaison
1 - Nasca

Datum: 29. November 1963

An: Direktor
Büro für Nachrichtendienst und Forschung
Außenministerium

Von: John Edgar Hoover, Direktor

Betreff: ERMORDUNG VON PRÄSIDENT JOHN F. KENNEDY

22. NOVEMBER 1963

Unser Büro in Miami, Florida, berichtete am 23. November 1963, daß das Büro des Koordinators für kubanische Angelegenheiten berichtete, daß das Außenministerium den Eindruck hat, einige irregeführte Anti-Castro-Gruppen könnten aus der gegenwärtigen Situation Nutzen ziehen und einen nicht genehmigten Überfall auf Kuba unternehmen, im Glauben, daß die Ermordung von John F. Kennedy eine Änderung in der US-Politik ankündigen könnte, was nicht der Fall ist.

Unsere mit den kubanischen Angelegenheiten vertrauten Quellen und Informanten aus dem Gebiet von Miami berichten, daß das allgemeine Gefühl in der kubanischen Anti-Castro-Gemeinschaft das der ungläubigen Lähmung ist und sogar unter denen, die nicht völlig mit der Kuba betreffenden Politik des Präsidenten einverstanden waren, das Gefühl herrscht, daß der Tod des Präsidenten ein großer Verlust nicht nur für die USA, sondern für ganz Lateinamerika ist. Den Quellen sind keine Pläne für eine nicht genehmigte Aktion gegen Kuba bekannt.

Ein Informant, der in der Vergangenheit verläßliche Informationen geliefert hat und der nahe an einer kleinen Pro-Castro-Gruppe in Miami dran ist, berichtete, daß diese Individuen Angst davor haben, daß die Ermordung des Präsidenten dazu führen könnte, daß

starke repressive Maßnahmen gegen sie ergriffen werden, und bedauern die Ermordung trotz ihrer pro-Castro-Einstellung.

Der Inhalt der oben genannten Information wurde am 23. November 1963 mündlich von Mr. W. T. Forsyth aus diesem Büro an Mr. George Bush von der CIA und Captain William Edwards vom Verteidigungsnachrichtendienst berichtet.

1 - Direktor des Marinenachrichtendienstes

VHN:gci (12)

1
DL 89-43
HJO:mva

Betreff: JAMES MILTON PARROTT

Houston berichtete am 22. November 1963, daß GEORGE H. W. BUSH, ein angesehener Geschäftsmann, Informationen des Inhalts geliefert hat, daß JAMES PARROTT davon gesprochen hat, "den Präsidenten umzubringen", wenn er nach Houston kommt. Eine Rückfrage beim Geheimdienst in Houston ergab, daß die Agentur einen Bericht besitzt, daß PARROTT 1961 gesagt hat, er würde Präsident Kennedy ermorden, wenn er in seine Nähe käme.

Der Bericht vom Iron Mountain

Ersatzmöglichkeiten für die Funktionen des Krieges [ein Auszug]

...ist die Entwicklung einer langfristigen Folge von Weltraum-Forschungsprojekten mit großteils unerreichbaren Zielen. Diese Art von Programm bietet einige Vorteile, die dem Modell zur sozialen Wohlfahrt fehlen. Erstens wird es nur unwahrscheinlich vollendet, unabhängig von den "vorhersehbaren" Überraschungen, die die Forschung für uns bereithält; das Universum ist zu groß. Sollte ein bestimmtes Programm zufallig Erfolg haben, gäbe es keinen Mangel an Ersatzproblemen. Wenn beispielsweise die Kolonialisierung des Mondes programmgemäß vorankommt, könnte es "notwendig" werden, einen Brückenkopf auf dem Mars oder Jupiter zu errichten und so weiter. Zweitens hängt es nicht von der allgemeinen Angebot/Nachfrage-Wirtschaft ab, so wie sein militärischer Prototyp. Drittens läßt es sich außerordentlich gut willkürlich kontrollieren.

Weltraumforschung kann als modernstes Äquivalent zum Pyramidenbau und ähnlichen rituellen Unternehmungen antiker Gesellschaften gesehen werden. Es stimmt, daß der wissenschaftliche Wert des Weltraumprogramms für sich alleine schon be-

trächtlich ist, auch wenn man nur das bisher erreichte betrachtet. Die gegenwärtigen Programme stehen aber in einem absurden und offensichtlichen Mißverhältnis zwischen erhofftem Wissen und aufgewendeten Mitteln. Alles bis auf einen kleinen Anteil des Weltraumbudgets muß, wenn man es an den Standards vergleichbarer, wissenschaftlicher Ziele mißt, de facto der Militärwirtschaft zugerechnet werden. Projektiert man zukünftige Weltraumforschung als Kriegsersatz, könnte man die "wissenschaftliche" Begründung seines Budgets wirklich auf einen minimalen Prozentsatz reduzieren. Als rein wirtschaftlichen Kriegsersatz muß man das Weltraumprogramm daher ernsthaft in Betracht ziehen.

In Abschnitt 3 haben wir dargelegt, daß verschiedene Abrüstungsmodelle, die wir als konservativ bezeichnet haben, extrem teure und hochentwickelte Inspektionssysteme verlangen. Wäre es möglich, solche Systeme bis zu einem Punkt auszudehnen und zu institutionalisieren, daß sie als wirtschaftlicher Ersatz für die Kriegsausgaben dienen könnten? Die Organisation einer unfehlbaren Inspektionsmaschinerie könnte sehr gut auf ähnliche Weise wie die gegenwärtigen Vorgänge beim Militär ritualisiert werden. "Inspektionsteams könnten wie Armeen sein, und ihre Geräte könnten wie Waffen sein. Das Inspektionsbudget bis auf militärische Höhen hinaufzutreiben, ist keine Schwierigkeit. Das Bestechende an dieser Art Schema liegt in der vergleichsweisen Einfachheit des Übergangs zwischen zwei parallelen Systemen.

Der Ersatz durch "aufgeblasene Inspektion" enthält aber einen fundamentalen Fehler. Obwohl er während der Abrüstungsphase durchaus wirtschaftlich nützlich und auch politisch notwendig sein könnte, würde er doch als wirtschaftlicher Ersatz für Krieg aus einem einfachen Grund versagen. Inspektion zur Friedenserhaltung ist Teil eines Kriegssystems, nicht aber eines Friedenssystems. Es muß daneben die Möglichkeit der Wartung und Produktion von Waffen geben, was in einer friedlichen Welt, wie sie hier definiert wird, nicht der Fall sein würde. Massive Inspektionen erfordern implizit die Möglichkeit von Sanktionen und damit von Kriegsbereitschaft.

Tatsächlich bildet Glaubwürdigkeit den Kern des Problems bei der Entwicklung eines politischen Ersatzes für Krieg. Und hier versagt der Vorschlag eines Wettlaufs im All, der auf viele andere

Arten gut als wirtschaftlicher Kriegsersatz gepaßt hätte. Auch nicht das am meisten ambitionierte und unrealistischste Weltraumprojekt kann von sich aus eine glaubwürdige äußere Bedrohung erzeugen. Es ist heiß diskutiert worden, ob es die "letzte und beste Hoffnung auf Frieden" etc. bieten würde, weil sie die Menschheit gegen die drohende Zerstörung durch "Kreaturen" von anderen Planeten oder aus dem entfernteren Weltall vereinen würde. Es wurden Experimente vorgeschlagen, um die Glaubwürdigkeit einer Bedrohung von außerhalb unserer Welt zu testen. Möglicherweise waren einige der nicht so leicht zu erklärenden Zwischenfälle der vergangenen Jahre mit "fliegenden Untertassen" tatsächlich frühe Experimente dieser Art. Wenn dem so ist, können sie kaum als ermutigend beurteilt worden sein. Wir erwarten keine Schwierigkeiten bei der Erzeugung eines "Bedarfs" für ein aus wirtschaftlichen Gründen glaubhaftes, gigantisches Super-Raumprogramm. Es aus politischen Gründen auszudehnen, um Dinge aufzunehmen, die unglücklicherweise mit Science Fiction assoziiert werden, wäre offensichtlich ein eher dubioses Unternehmen.

Nichtsdestoweniger würde ein effektiver politischer Kriegsersatz "alternative Feinde" erfordern, von denen einige ebenso weit her geholt scheinen mögen, wie die im Zusammenhang des gegenwärtigen Kriegssystems. Es könnte sein, daß eine weitreichende Verschmutzung der Umwelt möglicherweise die potentielle Massenvernichtung durch Atomwaffen als hauptsächliche, scheinbare Bedrohung des Überlebens der Spezies ablöst. Die Vergiftung der Luft und der Hauptquellen von Nahrungs- und Wasserversorgung ist bereits weit fortgeschritten und sieht in dieser Beziehung auf den ersten Blick sehr vielversprechend aus. Sie stellt eine Gefahr dar, der man nur durch soziale Organisation und politische Macht begegnen kann. Doch so wie es jetzt aussieht, wird es eine oder eineinhalb Generationen dauern, bis die Umweltverschmutzung, wie schlimm sie auch sein mag, eine ausreichende Bedrohung auf globaler Ebene darstellt, daß sie eine mögliche Grundlage für eine Lösung bietet.

Es stimmt, daß die Geschwindigkeit der Verschmutzung zu diesem Zweck stark erhöht werden kann; tatsächlich könnte das bloße Abändern von existierenden Programmen gegen die Verschmutzung den Prozeß genügend beschleunigen, um die Bedrohung viel früher glaubhaft zu machen. Aber das Verschmutzungs-

problem hat in den letzten Jahren derart weite mediale Verbreitung erfahren, daß es höchst unwahrscheinlich ist, daß ein Programm der geplanten Umweltverschmutzung auf politisch akzeptable Weise umgesetzt werden könnte.

Wie unwahrscheinlich auch immer einige der vorgeschlagenen möglichen alternativen Feinde sind, so muß doch betont werden, daß man einen finden muß, und zwar von ausreichender Glaubwürdigkeit und Größe, damit jemals ein Übergang zum Frieden ohne sozialen Zerfall stattfinden kann. Es ist unserer Meinung nach wahrscheinlicher, daß eine solche Bedrohung erfunden werden muß, als daß sie sich aus unbekannten Umständen entwickelt. Deshalb halten wir eine weitere Spekulation über ihren mutmaßlichen Charakter in diesem Zusammenhang für nicht empfehlenswert...

Anhang F:

Drogenverbindungen der US-Regierung

Seit 1984 habe ich immer und immer wieder gesagt, daß George Bush und andere aus seiner Umgebung, einschließlich des sogenannten "Pink-Teams", direkt in den Drogenhandel mit Kokain aus Zentralamerika verwickelt waren. In HOPE'S HUSBAND nannte ich die Firmen in Costa Rica, die direkt in diesen Drogenhandel verwickelt waren. Sie verwendeten Fischerboote zum Shrimpsfang, in denen das Kokain zusammen mit den Shrimps eingefroren war. Im gleichen Buch, das immer noch für nur 3 Dollar erhältlich ist, berichtete ich von dem geheimen Segelkurs-Code, der gewährleistete, daß die CIA-eigenen Fischerboote nicht von der US-Küstenwache abgefangen wurden. Frühere Offiziere des militärischen Geheimdienstes riskierten ihre Pensionen und vielleicht ihre Freiheit, als sie mir bestätigten, daß diese Behauptungen korrekt und in professionellen Geheimdienstkreisen weit bekannt sind.

Ich wollte immer wissen, wo George Bush und seine Verwandten und Freunde soviel Geld zu ihrem eigenen persönlichen Profit anlegen würden. Es wäre sehr schwierig, es in US-amerikanischen Banken unterzubringen, da jemand, der ihnen nicht wohl gesonnen ist, dies ausplaudern könnte. Nun, wie die gewieftesten Investoren und Finanzexperten wissen, war Panama bis zum 20. Dezember 1989 einer der besten Steuerhäfen der Welt. George Bush, dem die Freundschaft mit Noriega Verschwiegenheit in finanziellen Angelegenheiten sicherte, würde seine Millionen an illegalen Drogenprofiten gleich dort in Panama auf geheimen Bankkonten, aber auch in Geschäfts- und Tourismusanlagen lassen.

Wir wissen auch von der Titelstory der NEW YORK TIMES vom 2. Juni 90, von Reporter Stephen Labaton, daß Panama, obwohl die Invasion den illegalen Drogenhandel stoppen sollte, nicht jene riesigen Gelddepots in panamaischen Banken offenlegen wird, sogar dann nicht, als es angeblich von den Vereinigten Staaten deswegen unter Druck gesetzt wurde. Daraus erkennen wir, daß Noriegas Freunde noch immer die volle Kontrolle in

Panama ausüben. Noriegas Wirtschaftsberater Nr. 1 war Carlos Whitgreen. Er "floh aus dem Land" und ist laut Angaben eines meiner Informanten in Panama irgendwo in Westeuropa. Ich persönlich glaube, daß Whitgreen einen anderen Auftrag erhalten hat.

Senator John Kerry (D, Mass.) hat ausführliche Anhörungen über die Geldwäscheangelegenheiten und die Verwendung panamaischer Banken für Drogenoperationen abgehalten und behauptet in den NEW YORK TIMES, daß er "darüber sehr beunruhigt" ist. Trotzdem hat er nicht vor, etwas dagegen zu unternehmen. Erinnern Sie sich an 1988, als die USA ein Wirtschaftsembargo gegen Panama verhängt hat, um die Geldwäscherei zu unterbinden? Nun, diese Sanktionen sind, nachdem 26 Männer bei der Panama-Invasion gestorben sind und Noriega sicher zum Schweigen gebracht wurde, stillschweigend aufgehoben worden. Wenn die Invasion wirklich den Drogenhandel und die illegale Geldwäsche beenden hätte sollen, wären die Sanktionen verstärkt anstatt reduziert worden. Mit dem 26. März aber haben nun die Vereinigten Staaten 480 Millionen Dollar freigegeben, die während Noriegas Herrschaft eingefroren waren. Panama hat das Geld erhalten, die panamesischen Bürger aber nicht davon unterrichtet. Hunderte von Regierungsangestellten werden nicht pünktlich bezahlt, manchmal überhaupt nicht.

Einer der wichtigsten Männer Noriegas ist der panamesischte Senator Mario Rognoni, der bis über die Ohren in Bestechung, Drogen und Diebstahl steckt. Es überrascht daher nicht, daß Senator Rognoni dazu auserwählt wurde, am 4. April 1990 an der HARVARD UNIVERSITÄT, Cambridge, MA., direkt in John Kerrys Hinterhof, zu sprechen. Er soll einen Vortrag über die Verletzung der Verträge der USA mit Panama bezüglich der Sanktionen und der Invasion halten und schreibt angeblich an einem persönlichen Buch über diese Ereignisse.

Anstatt den wirtschaftlichen Druck auf Panama zu erhöhen, hat also der Kongreß gerade die erste Zahlung von 42 Millionen Dollar genehmigt, die als Teil eines 1 Milliarde-Dollar-Hilfspakets der USA nach Panama geschickt werden. Wir haben so eine Ahnung, daß ein Teil dieses Geldes die Investitionen der Bush-Familie in Panama schützen und den Tourismus in Panama wieder

populär machen soll, so daß die Hotelketten und Erholungsorte von Bush wie geplant Geld bringen.

Der von Bush handverlesene neue Präsident von Panama ist Guillermo Endura. Er soll demnächst seine vierundzwanzigjährige Geliebte heiraten und ist auf eine Spezialdiät gesetzt, um bis zur Hochzeit einige seiner 159 Pfund abzuspecken. Aber neben all diesen Latin-Love-Storys bleibt die Tatsache bestehen, daß Endura der Präsident einer panamesischen Bank ist, die ausschließlich von dem kolumbianischen Drogenkartell von Medellin benutzt wird. Seien Sie nicht so naiv, zu glauben, daß sich mit dem Opfer von 26 unserer besten Leute in der Operation "Just Cause" irgend etwas geändert hat.

Der von George Bush handverlesene Vizepräsident von Panama ist Guillermo Ford, nebenbei Vorsitzender des Bankenausschusses von Panama. Zufallig ist er auch Anteilseigner der Dadeland Bank of Florida, die in einem Gerichtsfall vor zwei Jahren als zentrale Institution für die Drogenkartelle bezeichnet wurde.

Der von George Bush handverlesene Justizminister von Panama ist Rogello Cruz, laut den NEW YORK TIMES einer der Bosse des kolumbianischen Drogenkartells von Cali. Das alles paßt zu dem, was ich schon vor Jahren in HOPE'S HUSBAND und anderen Broschüren über George Bush und seine Drogenverbindungen geschrieben habe. Ich entschuldige mich nicht. Was ich in Zentralamerika gesehen habe und aus anderen Quellen weiß und veröffentlicht habe, hat sich als wahr und genau zutreffend erwiesen. Die US-Regierung unter dem Kommando von Bush macht keinerlei Anstrengungen, Beamte aus der panamaischen Regierung zu entfernen, die in direkter Verbindung zu Drogen stehen. Verstehen Sie? Wenn er es täte, würden sie ihre Geschichten schnellstens an die Nachrichtenmedien der Welt weitergeben und einen Skandal auslösen, der im Vergleich den Watergate- oder den Iran-Contra-Skandal als völlig bedeutungslos erscheinen ließe. In der Geschichte mag es später heißen, daß George Bush der gefährlichste Mann war, der jemals als Präsident der Vereinigten Staaten diente. Er muß angeklagt werden - und das rasch. Ich bin allerdings nicht so naiv anzunehmen, daß dies in der näheren Zukunft geschehen wird.

Am 8. Februar 1990 brachten die ABC-Abendnachrichten einen Bericht über die Zeugenaussage von Senator Harry Reid (D, NV) im Kongreß, der beklagte, daß die Ölgesellschaften mit Sitz in den USA keinen Bestimmungen bezüglich der Verschiffung von Chemikalien unterworfen sind, die zur Herstellung illegaler Drogen benötigt werden. Zwei dieser Chemikalien sind Äthylen und Äthyläther. Die Ölgesellschaften, mit ihren chemischen Tochterfirmen Exxon, Chevron und Shell, schicken diese Chemikalien nach Lateinamerika, im vollen Bewußtsein, daß dies deren einziger kommerzieller Verwendungszweck dort ist. Präsident Bush hat sich geweigert, einen Exekutivbefehl zu unterzeichnen, der die Verschiffung dieser Chemikalien unterbindet oder einschränkt. Wir kennen den Grund dafür, nicht wahr? Die NEW YORK TIMES von 2. 10. 90 brachte sogar eine Story von Robert Parr, in der berichtet wird, daß der kolumbianische Präsident Barco verlangte, daß Bush die Verschiffung dieser "Drogenchemikalien" in sein Land stoppe. Auch die Führer von Peru und Bolivien haben verlangt, daß diese von den Vereinigten Staaten ausgehenden Chemikalien gestoppt werden. Bis dato ist das nicht geschehen.

Wie Sie sich vorstellen können, schätzt die Bush-Administration die Bemerkungen in diesen Broschüren nicht. Die Geier kreisen. Wir begeben uns wissentlich ins Fadenkreuz einer sehr beachtlichen Feuerkraft, damit Sie die Wahrheit erfahren können. Diesen Monat erhielten wir zwei fortlaufend numerierte Briefe vom Büro der IRS in Memphis, TN; die Annahme wurde verweigert, und sie gingen ungeöffnet zurück. Ich behaupte weiterhin, daß ich nicht der Gesetzsprechung der legislativen Demokratie in Washington, DC, unterliege und daher keine "Person" bin, die Steuererklärungen einreichen oder Steuern bezahlen muß. Ich bitte Sie, für mich zu beten, aber sorgen Sie sich nicht um mich, egal was geschieht.

Ich habe obigen Absatz in diesen Bericht über Bush, Drogen und den Panamaverrat aus einem guten Grund eingefügt. Ich habe an einige von Ihnen einen phantastischen Bericht über die Finanzinvestitionen von Bush in Panama geschickt, von denen ich dachte, sie wären besonders interessiert. Ich konnte mir einfach nicht leisten, mehr abzuschicken. Dieser Bericht, mit dem Titel CRIMINAL POLIT1CS, stammt von meinem Freund Lawrence Patterson, PO Box 3812, Cincinnati, OH 45222. Er ist Finanzbe-

rater und seine monatlichen Berichte kosten üblicherweise 15 Dollar. Meiner Meinung nach sind sie ihr Geld wert, auch wenn Sie kein Millionär sind. Diese spezielle Ausgabe vom Februar 1990 wird er Ihrten für nur einen Dollar schicken, wenn Sie ihm schreiben und meinen Namen erwähnen. Er beging aber in dieser Ausgabe, wie ich das sehe, einen kleinen Fehler betreffend dem Gesetz und dem Status eines Bürgers. Er mag die Wahrheit genau kennen und bezüglich des Gesetzes nur für ein bestimmtes Bildungsniveau schreiben. Wie auch immer, was ich hier antworte soll keine Kritik an ihm sein, denn für die meisten Amerikaner treffen seine Bemerkungen, so wie sie Anwendung finden, absolut zu.

Bruder Patterson behauptet auf Seite 6, daß "Drogenbesitz jetzt eine ZIVILE STRAFTAT (CIVIL CRIME) ist". Er zitiert da ganz korrekt eine Erklärung des Justizministers Thornburg von der Bush-Administration vom 12.2.89. In dieser Erklärung sagte Thornburg, daß der Besitz von über einer Unze Marihuana und über einem Gramm Heroin oder Kokain als Zivilvergehen verfolgt würde - nicht als Strafvergehen.

Erinnern Sie sich, daß ich in ENCORE, dem letzten Kapitel von HOPE'S HUSBAND, geschrieben habe, daß die Regierung der Vereinigten Staaten am 19. Januar 1989 ohne das Wissen der Amerikaner formal in eine Weltregierung eingegliedert wurde? Da dies stimmt, gibt es technisch gesehen keine Gewohnheitsrechte mehr, wie sie unter der Verfassung der Vereinigten Staaten, etwa unter dem Schutz des 4. und 5. Verfassungszusatzes, garantiert werden.

Ich bin der Meinung, daß die Weltregierung, die heimlich während des Januar 1989 errichtet wurde, ultra vires ist, also außerhalb des Gesetzes und ohne legale Stellung ist. Deshalb beanspruche ich meine Gewohnheitsrechte als Bürger und bin kein Untertan, der sich einer Durchsuchung von Haus, Person, Papieren und Habe, ohne einen korrekt, gemäß dem 4. Verfassungszusatz, ausgestellten richterlichen Befehl, der von einem Richter in meinem Landkreis unterzeichnet ist und unter Eid den hinreichenden Verdacht für die Annahme darlegt, daß meinerseits eine kriminelle Aktivität vorliegt, unterwerfen muß.

Das ist der Punkt. Lesen Sie das aufmerksam! Unter dem amerikanischen Verfassungsgesetz und den Gesetzen der Staaten

gibt es so etwas wie ein "Zivile Straftat" (civil crime) nicht. Jede Straftat, sogar ein harmloser Strafzettel, unterliegt von der Natur und Rechtssprechung her gesetzlich gesehen dem Strafrecht. Der einzige Rechtsfall, wo es eine zivile Straftat geben kann, oder wo ein Gericht eine solche Strafe verhängen kann, ist unter dem internationalen Admiralitäts-/Marinegesetz. Kraft welcher Autorität fallt ein Amerikaner, der mit einer Unze Marihuana herumspaziert, unter das internationale Seerecht? Sollte er nicht eigentlich "dem Gesetz des Landes" unterstehen?

Welches ist der einzige Weg, durch den ein Bürger der Vereinigten Staaten zu einer "Person, die dem Admiralitäts-/Marinegesetz unterworfen ist", reduziert wird? Nur durch einen Vertrag. Durch welchen Vertrag wurde ein Amerikaner einer solchen Rechtssprechung unterworfen? Es kann eine ganze Reihe von ihnen geben, deren Sie sich gar nicht bewußt sind, bis es zu spät ist, um Ihre persönlichen Angelegenheiten zu entwirren und rechtzeitig Ihre gesetzmäßigen Rechte zu verlangen. Mit allem gebotenen Respekt gegenüber meinem Freund Larry Patterson, es kann kein Bundesgesetz verabschiedet werden, das den 4. Verfassungszusatz abschafft. Wenn damit ein Amerikaner einer Durchsuchung oder Beschlagnahme ohne richterlichen Befehl gemäß dem 4. Verfassungszusatz unterworfen werden kann, muß er diese Rechte bereits durch einen Vertrag abgetreten haben oder es versäumt haben, rechtzeitig vor der Durchsuchung Widerspruch eingelegt zu haben.

Ich werde mir nicht die Zeit und den Platz nehmen, um all jene typischen Verträge aufzulisten, durch die Sie schon viele Ihrer Gewohnheitsrechte abgetreten haben, wenn auch unabsichtlich und vielleicht durch Betrug. Sie sind schon früher veröffentlicht worden. Bei allem gegebenen Respekt gegenüber Justizminister Thornburg, bin ich keine Person, die einer Durchsuchung ohne richterlichen Befehl unterworfen ist. Ich unterstehe keiner Rechtsprechung eines Gerichtes, das eine Verfolgung für zivile Vergehen anordnen kann. Beginnen Sie nun zu verstehen, warum ich über so viele, anscheinend verschiedene Themen schreiben muß, um dann zu zeigen, wie sie zusammenpassen?

Hier ein weiterer Gedanke, der Sie schockieren wird, aber ziehen Sie keine Schlußfolgerungen über das hinaus, was ich ihnen beibringe. Es ist keine Verletzung des amerikanischen Gewohn-

heitsrechtes oder des Gewohnheitsrechtes irgendeines Staates, Marihuana oder Kokain für den eigenen, persönlichen Gebrauch zu besitzen. Ohne Opfer gibt es kein Verbrechen. Ehe Sie nicht einer anderen Person Leben, Freiheit oder Besitztum genommen haben, ist kein Verbrechen begangen worden, unabhängig davon, was gegenteilige Gesetze und Regelungen besagen. Die meisten Amerikaner sind heutzutage (aufgrund des Vertrages zur Sozialen Sicherheit und anderer Verträge, die sie dem Seerecht unterwerfen) gesetzliche Mündel des Staates. Wenn sie vor dem Gesetz anstatt eines freien Bürgers ein Mündel des Staates sind, dann hat der Staat die Rechtsgewalt, sie zu einem vertragskonformen Verhalten zu zwingen, also etwa gut auf sich aufzupassen und keinen "Pot" zu rauchen. Der Staat hat die Verpflichtung, gut für das Eigentum und das Vieh in seinem Besitz zu sorgen, einschließlich der Subjekte und Personen, zu deren Fürsorge er sich vertraglich verpflichtet hat. Verstehen Sie?

Ich war schon lange der Meinung, daß die totalitären Sozialisten, zu denen Bush gehört, dann, wenn die Wahrheit letztendlich bekannt ist, wollen, daß Drogen weiterhin verwendet werden, um die nächste Generation in Vorbereitung auf die Neue Weltordnung, die sie derzeit errichten, weich zu machen. Wenn das nicht so wäre, würden sie verhindern, daß Chemikalien zur Drogenproduktion von amerikanischen Firmen nach Lateinamerika gelangen, und die Millionen von Dollar abfangen, die von amerikanischen Banken nach Panama, Israel und anderen kooperierenden Off-shore-Bank-Nationen fließen. Wenn Sie große Geldmengen durch den Zoll tragen und versäumen, sie zu deklarieren, werden Sie gefaßt; das ist ein mit Gefängnisstrafe zu ahndendes Verbrechen. Das für die Drogenhändler eingebaute Schlupfloch aber ist, daß Off-shore-Geldanweisungen nicht berichtspflichtig sind und auch von den Banken nicht an die Regierung gemeldet werden müssen! Ein Drogenhändler kann in jede amerikanische Bank hineinspazieren, 200.000 Dollar bar auf den Tisch legen und es auf ein Bankkonto in Panama überweisen lassen, das er während seines Urlaubs dort eingerichtet hat. Er kann dann diese Bank anweisen, das Geld an genau die Bank zurückzuüberweisen, von der das Geld ursprünglich kam, und es gibt keine Berichte, die darüber gemacht werden müssen. Dies wird laufend gemacht, ohne daß irgendein US-Gesetz verletzt wird. Die Gelder werden auf diese Weise legal

gewaschen, und es gibt über diese großen Geldtransaktionen keine Belege. Die Bush-Administration will es so. Drogen können jederzeit gestoppt werden, sobald das amerikanische Volk die Schnauze so sehr voll davon hat, daß es auf der örtlichen Szene und in den lokalen Gerichten etwas dagegen unternimmt.

DAS GEHEIMNIS VON BUSH AUFGEDECKT

Genau zehn Tage nach der illegalen Invasion Bushs in Panama brachte die LOS ANGELES TIMES vom 30. Dezember 1989 eine Story über die tiefe Verstrickung der Bush-Familie in panamaische Finanzangelegenheiten in der Höhe von Hunderten Millionen Dollar! Ja, die Bush-Familie hat soviel Geld. Ja, die süße Großmutter Barbara Bush weiß alles darüber - für all jene, die an mich geschrieben haben und sich über sie erkundigten.

Als Präsident ist die Zeit von George Bush ziemlich ausgelastet. Die Investitionen der Familie werden von seinem Bruder Prescott S. Bush verwaltet und ihre Gelder über eine japanische Firma mit dem Namen Aoki Corporation gewaschen. Prescott Bush ist gemäß unseren Quellen der HAUPTPARTNER der Aoki Corporation, nicht bloß ein kleiner Aktienbesitzer. Er ist einer von jenen, die die Politik der japanischen Firma bestimmen. Diese japanische Firma und ihre Partner haben mehr als 350.000.000 Dollar in Panama investiert, ihr Besitz beinhaltet das berühmte Marriott Hotel, in dessen Umgebung vor noch nicht allzu langer Zeit Feuergefechte tobten. Sie besitzen eine Luxusferienanlage auf Contadora Island, die Caesar Park heißt. Sie erinnern sich an diesen Ort, nicht? Das war dort, wo die weltbekannten "Friedenskonferenzen für Zentralamerika" abgehalten wurden, für die der rot angehauchte Oscar Arias, der frühere Präsident von Costa Rica, seinen Friedensnobelpreis gewonnen hat. Diesen Nobelpreis hat nie jemand erhalten, der nicht entweder ein Kommunist oder ein totalitärer Sozialist war.

Ich habe diese Geschichte als Geheimnis von Bush bezeichnet, weil er niemals irgendwelche Kapitalbindungen seiner Familie in Panama zugegeben hat. Das Gesetz fordert eine finanzielle Offenlegung, und das ist nie geschehen. Respektablere Politiker haben ihre Finanzanteile in einen blinden Trust eingebracht, so daß

es keine Vorwürfe geben konnte, sie hätten ihr politisches Amt oder Insider-Informationen zur persönlichen Bereicherung benutzt. Des weiteren ist die Millioneninvestition der Bush-Familie in Panama, während gleichzeitig umfangreiche Verhandlungen betreffend Noriega stattfinden, ein genügend ernstes, ethisches Vergehen, um ein Anklageverfahren gegen ihn einzuleiten.

Unter normalen Umständen würde bestimmt ein unabhängiger Staatsanwalt berufen werden, um die Verwicklung von Bush in die panamaischen Geschäftsabenteuer seines Bruders zu untersuchen. Warum hat es keine Untersuchung der Investitionen der Bush-Familie in dieser Weltzentrale von Drogenhandel und Geldwäsche gegeben? Können Sie die grundlegende, ökonomische Tatsache verstehen, daß wertvoller Investmentbesitz abhängig vom politischen Klima einer Nation, einschließlich Panama, im Wert steigt oder fallt? Panama ist im Gegensatz zum nördlich gelegenen Costa Rica kein Land mit einem angenehmen Klima. Es ist keiner jener Orte, an dem die Leute normalerweise ihren jährlichen Urlaub verbringen. Diese Urlaubsanlagen dort bestehen, um die Bedürfnisse der Reichen zu befriedigen, die nach Panama gehen, um dort internationale Finanzgeschäfte abzuwickeln, und je mehr Geld durch Panama fließt, auch Drogengeld, umso wertvoller werden die dortigen Besitztümer und umso mehr Geld resultiert aus den Investitionen.

Ich bezeichnete die Geschichte auch deshalb als Geheimnis von Bush, weil zwar die LOS ANGELES TIMES die Geschichte der Reporter Doug Frantx und Jim Mann brachte, ihre Nachrichtenagentür sie aber nicht veröffentlichte und die Geschichte weder bei API, UPI oder der New York Times Nachrichtenagentur erschien. Jemand mit einer Menge politischem Einfluß hat diese Story über die Bush-Investitionen in Panama unterdrückt.

Um Ihnen einen weiteren Einblick in den Charakter von Bush zu geben - die gleiche Aoki Corporation baut derzeit eine Luxus-Ferienanlage bei Shanghai, im kommunistischen Rotchina. In dieses Projekt hat die Bush-Familie laut LOS ANGELES TIMES 18 Millionen Dollar investiert. Genau das ist der Grund, warum sich die US-Politik gegenüber Rotchina nach dem Massaker an friedliebenden chinesischen Studenten vom Tienanmen-Platz kein bißchen geändert hat. Jetzt wissen Sie warum! Ein weiteres ethi-

sches Vergehen von George Bush, das normalerweise eine Untersuchung durch das Justizministerium auslösen würde.

UND NOCH TIEFER!

Im Brief vom Januar erwähnte ich eine 4-Millionen-Dollar-Bestechung, die Noriega von der Aoki Corporation für die Genehmigungen zum Bau der panamaischen Wasserkraftwerke erhielt. Ich bin jetzt in der Lage zu dokumentieren, daß diese Bestechung durch die Aoki Corporation von der Bush-Familie arrangiert wurde und an General Manuel Noriega für eine Sondergenehmigung für dieses Kraftwerksprojekt bezahlt wurde. Daraufhin wurde laut den ermittelnden Mitarbeitern der LOS ANGELES TIMES das Bestechungsgeld zwar angenommen, aber die Genehmigung nicht wie versprochen ausgestellt. Das erzwang einen Showdown zwischen der Aoki Corporation und Noriega oder geanauer, einen Willenskampf zwischen Noriega und der Bush-Familie. Sie müssen verstehen, daß Noriega von unten kommt. Er hat nie irgendwelches Benehmen gelernt und versteht die tieferen Hintergründe der Welt-Machtelite nicht. Er dachte, er hätte die Kontrolle über das, was in Panama geschieht, und als die Auseinandersetzung ihren Höhepunkt erreichte, ging das Gerücht, daß Noriega dabei war, Teile oder die Gesamtinvestition von 350.000.000 Dollar der Aoki Corporation zu "nationalisieren", als Rache für die Anklageerhebung gegen ihn in Florida. Er sah dies als einen Verrat seines Freundes George Bush an ihm an. Er verstand nicht, daß Bush keine Kontrolle über diese Anklageerhebung hatte und daß er, sobald sie einmal draußen war, wenig unternehmen konnte, ohne seine Maske als "Anführer des Krieges gegen die Drogen" zu verlieren.

Ich stimme mit der Einschätzung dieser düsteren Situation durch Lawrence Patterson überein, wenn er schreibt:

"26 Männer starben, um die Bush-Investitionen in Panama zu schützen!

Es ist eine offensichtliche Tatsache, daß die Invasion in Panama von unserem Präsidenten ausgeheckt wurde; nicht weil er über den in Panama stattfindenden Drogenhandel besorgt ist, sondern um die 350-Millionen-Dollar-Investition seiner Familie ins Marriott und in andere Anlagen zu schützen... Alleine aus

diesem Grund wurde die Entscheidung gefällt, in Panama einzumarschieren... Uns bleibt also die offensichtliche Schlußfolgerung, daß die 26 Mann, die im Gefecht starben, und die 324, die verwundet wurden, um Noriega für George Bush zu fangen, auf eine persönliche Mission dorthin geschickt wurden, um eine potentielle Bedrohung für die Präsidentschaft zu eliminieren und die Investitionen der Bush-Familie zu schützen und nicht um den Fluß von Drogen in die Vereinigten Staaten unter Kontrolle zu bringen."

CRIMINAL POLITICS, Februar 1990

Was machen wir also dagegen?

Ich bitte jeden von Ihnen, der diesen Monatsbrief erhält, ihn zu seiner örtlichen Druckerei zu tragen und mindestens fünfhundert Abzüge anfertigen zu lassen. Ich habe ihn auf weißes Papier gedruckt, damit er gut vervielfaltigbar ist. Es ist für Sie so viel billiger, als wenn wir die Druck- und Versandkosten bezahlen müßten, um sie Ihnen zu schicken. Andernfalls gibt es 2 Kopien für 1 Dollar plus Porto. Stellen Sie sicher, daß jeder Abgeordnete der örtlichen Demokratischen Partei, jede Lokalzeitung sowie jeder Abgeordnete des Staats- und Bundeskongreß eine Kopie erhält. Wir müssen genug politischen Druck erzeugen, damit der Kongreß einen Sonderbundesstaatsanwalt anfordert, um Ethikvergehen oder schlimmeres von George Bush, die Drogen-Chemikalien, die von Amerika nach Kolumbien gehen, und die unangebrachte, aus persönlichen Gründen erfolgte Invasion von Panama zu untersuchen.

Nord Davis, Jr., NORTHPOINT

ON TARGET!

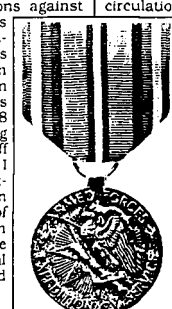
Spezieller Dankesbrief vom März

Publiziert von Nord Davis, Jr.
NORTHPOINT TEAMS
PO Box 129, Topton, N. C. 28781

The March Special Thank You Letter

Published by Nord Davis, Jr.
NORTHPOINT TEAMS
PO Box 129, Topton, N.C. 28781

There is a new military medal now being released for those of the Armed Forces who participated in numerous undeclared wars including the recent invasion of Panama known as **Operation Just Cause.** It is called the Armed Forces Expeditionary Medal and I have shown it here. It includes the operations against Libya, Grenada, Cambodia, Laos and the blockade of Cuba in 1962-1963. It includes such missions defined as "peace-keeping" as in the Congo in 1960-62 and Lebanon in 1963-1967. It includes all sorts of unusual operations from 1958 until 1989, some of which are long forgotten as the Naval Blockade off Red China from 1958-1963. I found the release of this new Expeditionary Medal, and the Ribbon that goes with it, a forboding of things to come where American Forces will be used to secure the global schemes of the international socialists and their New World Order.



Last December, on the day after the invasion of Panama, the international banker's mouthpiece, THE WALL STREET JOURNAL wrote that Manuel Noriega had "learned, and others like him should take note, that there are limits to the uncivilized behaviour that the United States will accept or endure."

I thought that quote was most interesting and I saved it for special comment this month. I wrote the first 8 pages for the general public to read as I hope that it will be reproduced widely. In this section, we will get down to some other things that you need to know about the criminal operations of the federal government that might not be as fitting in a general circulation pamphlet.

It is now about 3 months after that invasion where 26 of our finest men were killed, and the American troops are still occupying the country. Panamanians are learning just what will and will not be tolerated. American Forces, with token Panamanian troops accompaning them, have openly raided newspaper offices and arrested anyone critical of the U.S. invasion, including a prominent newspaper publisher and the law professor who negotiated the 1977 Panama Canal Treaty. Hundreds of such dissidents have been rounded up and detained without charges at the United States Military Base or held in jails for "impeding the renewal of the powers of state."

Pickets parade daily with at least 100

Es gibt jetzt einen neuen Orden beim Militär, der an all jene ausgegeben wird, die an zahlreichen nicht erklärten Kriegen, wie der kürzlichen Invasion von Panama, bekannt als Operation Just Cause, teilgenommen haben. Sie heißt "Armed Forces Expeditionary Medal". Sie umfaßt Operationen gegen Libyen, Grenada, Kambodscha, Laos und die Kuba-Blockade von 1962-1963. Ebenso Missionen, die als "friedenserhaltend" definiert wurden, wie 1960-1962 im Kongo und 1963-1967 im Libanon. Sie umfaßt des weiteren alle Arten ungewöhnlicher Operationen, von denen die meisten schon lange vergessen sind, wie die Seeblockade von Rotchina zwischen 1958 und 1963. Ich sah die Ausgabe dieses Ordens und des dazugehörigen Bandes als Vorbote von zukünftigen Ereignissen, bei denen die amerikanischen Streitkräfte dazu benutzt werden, die globalen Pläne der internationalen Sozialisten und der Neuen Weltordnung sicherzustellen.

Im letzten Dezember, am Tag nach der Invasion Panamas, schrieb THE WALL STREET JOURNAL, das Sprachrohr der internationalen Bankiers, daß Manuel Noriega "nun zu spüren bekommen hat, daß das unzivilisierte Verhalten, das die Vereinigten Staaten zu akzeptieren oder zu erdulden bereit sind, Grenzen hat, und andere wie er achtgeben sollen."

Ich hielt dieses Zitat für hochinteressant und behielt es für einen Sonderkommentar für diesen Monat auf. Ich schrieb die ersten acht Seiten für eine allgemeine Leserschaft und hoffe, daß sie weit verbreitet werden. In diesem Abschnitt werden wir auf einige andere Dinge zu sprechen kommen, die Sie über die kriminellen Machenschaften der Bundesregierung wissen müssen, und die sich nicht so gut für einen weiten Leserkreis eignen.

Es ist heute drei Monate her, daß nach der Invasion 26 unserer besten Männer getötet wurden, und die amerikanischen Truppen besetzen noch immer das Land. Die Panamesen lernen gerade, was toleriert wird und was nicht. US-Streitkräfte unter symbolischer Begleitung panamesischer Truppen haben offen Razzien auf Zeitungsverlage durchgeführt und jeden verhaftet, der kritisch über die US-Invasion berichtet hat, einen prominenten Zeitungsherausgeber und jenen Rechtsprofessor eingeschlossen, der den Panamakanal-Vertrag von 1977 verhandelt hat. Hunderte solcher Dissidenten sind zusammengetrieben und ohne Anklage in US-Militärbasen festgehalten worden oder kamen wegen "Behinderung der Erneue-

rung der Staatsgewalt" ins Gefängnis. Mindestens hundert Streikposten marschieren täglich vor dem Haus von Präsident Enduras auf und ab und verlangen, endlich bezahlt zu werden, und so erhält die US-Marionettenregierung täglich weniger Unterstützung. In Panama City, wo mein Informant lebt, geschehen täglich etwa 60 bewaffnete Raubüberfälle. Diese reichen von der Bedrohung von Personen in Lebensmittelgeschäften oder auf der Straße bis hin zu offenen Banküberfallen. Die Bush-Regierung dort ist unfähig, diesem Mißstand Einhalt zu gebieten. Die örtliche Polizei, in der auch viele wegen ihrer Erfahrung im Stillen wieder aufgenommene Beamte des Noriega-Polizeikaders Dienst tun, hält Ausländer in ihren Fahrzeugen auf und schüchtert sie so weit ein, daß sie auf der Stelle für irgendwelche erfundenen Verkehrsübertretungen Strafe zahlen.

Am 29. Januar 1990 lief in der Associated Press eine Story über einen Schriftstellerund früheren CIA-Agenten namens Phillip Agee, nachdem dieser an der Oregon State University in Corvallis, OR, eine Rede gehalten hatte. Agee sagte, daß man Bush zusammen mit Noriega einsperren sollte, weil "Bush bis zum Hals in illegalen Drogengeschäften zugunsten der Contras steckt".

Agee verbrachte 12 Jahre bei der CIA und diente an verschiedenen Orten in Zentral- und Südamerika. 1969 verließ er die CIA und schrieb ein Buch über "Die Firma", und es heißt, daß ihn die CIA sehr gerne sehr tot sehen würde. Er beging den unverzeihlichen Fehler, die Namen von Agenten zu nennen, die gegenwärtig im Einsatz sind.

Woher kennt NORTHPOINT TEAMS Phillip Agee? Nun, er arbeitete über Jahre mit dem Sandinisten-Regime direkt in Managua, Nicaragua, im INTERNATIONAL HOTEL, genauer im 5. Stock. Während er sich selbst also als früherer CIA-Agent ausgibt und viele richtige Dinge sagt, vergessen Sie bitte nicht, daß seine Sympathien immer noch bei seinen sandinistischen Freunden liegen.

Den nächsten Typen, den Sie in dieser jetzt ablaufenden Saga der Falschheit in Panama kennen müssen, ist ein Geheimagent des israelischen Mossad, namens Michael Harari. Die NEW YORK TIMES berichtete über diesen Mann am 2. Januar 1990:

"Ein Israeli mit dem Ruf, General Manuel Noriegas nächster Freund zu sein, ist der Gefangennahme in der Nacht der US-Inva-

sion möglicherweise deshalb entgangen, weil er sechs Stunden vor dem Eindringen der amerikanischen Truppen in die Hauptstadt gewarnt wurde, wie der stellvertretende Kommandant der neuen panamaischen Polizei heute sagte..."

Story von David E. Pitt

Ich berichtete letzten Monat, daß mein Kontakt in Panama den exakten Zeitpunkt der Invasion fast zwei Tage vorher kannte, und nun lesen wir in der NEW YORK TIMES, daß die israelische Gemeinde von Panama zumindest sechs Stunden vorher eine Warnung erhalten hat, nicht in der Gegend zu sein, wenn die amerikanischen Truppen landen. Von den 26 Mann, die in Panama während des Kampfes starben, waren zumindest 11 US Special Forces, eine hochtrainierte Elite innerhalb unserer Streitkräfte. Damit so viele von ihnen getötet werden konnten, müssen sie von unserem Außenministerium verraten worden sein, das es durch die Warnung an seine israelischen Freunde möglich gemacht hat, daß die Israelis die Elitekräfte Panamas gewarnt haben. Die haben auf die Ankunft der Special Forces gewartet und kannten sogar die für die Flucht Noriegas ausgewählten Flugzeuge und Boote. Harari war für Noriega, was Kissinger für Bush ist. Die Wirklichkeit in Panama sah so aus, daß Harari der Mann war, dem Noriega Bericht erstattete, und es war Harari, der seine Taschen mit Drogengeldern anfüllte. In den kommenden Monaten wird es, wenn nicht von den herrschenden Kräften der Befehl kommt, die Panamainvasion aus den Pressespekulationen herauszunehmen, widersprüchliche Geschichten darüber geben, wie das Leck entstand, das Israel und womöglich Noriegas Streitkräfte vor der kommenden Invasion warnte. Was auch immer geschieht, ich möchte Sie daran erinnern, daß diese 11 Special Forces Männer gestorben sind, weil sie von einem israelischen Mossad-Stoßtruppkommandanten namens Michael Harari verraten wurden. Ich entschuldige mich nicht für die eher schlechte Qualität der Reproduktion. Solche Fotos von hochrangigen Geheimagenten sind oft nur sehr schwer zu kriegen.

Michael Harari hat einen sehr interessanten Hintergrund von Mord und Sabotage. Er steht im Rang eines Colonel im israelischen Mossad und wurde 1980 Mossad-Leiter für Zentralamerika. Soweit ich mich erinnere, sah ich ihn nur einmal, das war im

zentralen San Jose, Costa Rica, am Platz vor dem Opernhaus. Er war in Begleitung zweier jüngerer Agenten, und es gelang mir, sie zu fotografieren. Sie fuhren ein spätes Modell eines braunen, viertürigen Jeep .Wagoneer. Einer oder beide von seinen Männern wurden von meinen Leuten bei vielen Gelegenheiten dabei beobachtet, wie sie mich observierten. Offiziell war Colonel Harari der israelischen Botschaft in Mexico City zugeteilt, verbrachte aber in Wirklichkeit die meiste Zeit in Panama, wo er schon seit 1973 eine ganze Reihe von Kameraden und Kontakten hatte. Während dieser Zeit war Noriega der Geheimdienstchef des starken Mannes Omar Torrijo, allerdings mit einem zweiten Gehalt von 200.000 Dollar pro Jahr vom CIA, damals unter der Kontrolle von George Bush. Er arbeitete auch als Informant für den Mossad. Eine kleine Welt, nicht wahr?

Noriega kannte Harari von seiner Militärgeheimdienst-Ausbildung in Israel. Es ist bekannt, daß Noriega fünf Absprünge zusammen mit den israelischen Fallschirmjägern machte, was ihn für das israelische Fallschirmspringerabzeichen qualifizierte, das er Jahre hindurch auf seiner Uniform trug. Während Noriega von Bushs CIA gekauft und bezahlt wurde, bleibt doch die Tatsache, daß er bezüglich seiner Philosophie und Militärgesinnung eine Schöpfung Israels war. Noriega war geistig ein Zionist. Im Geheimen wünschte er, ein geborener Jude zu sein, anstatt ein Panamese ungewisser Abstammung. Er kaufte sich ein Heim im Herzliya-Teil von Tel Aviv. In Panama schickte er seine Kinder in die jüdische Alberto-Einstein-Tagesschule anstatt in die Jesuitenschule seiner frühen Tage. In einem Sommer schickte er seine Kinder sogar in einen israelischen Kibbuz. Die israelische Gemeinde Panamas zählt ungefähr 5.000 Personen, aber die Israelis kontrollieren den Großteil des Geschäftsdistrikts der Central Avenue. Die WASHINGTON JEWISH WEEK vom 28. Dezember 1989 schreibt, daß die Israelis in Panama

"...kein gutes Licht auf Israel oder die jüdische Gemeinde Panamas werfen... Sie beschäftigen sich mit Schmuggel und Geldwäsche. Allgemein bedienen sie sich sehr aggressiver und unfairer Geschäftsmethoden."

Es waren die israelischen Geschäftsleute und nicht die panamesischen Juden, die während dem auf die Invasion folgenden Durcheinander ausgeplündert wurden, mit kolportierten Verlusten

von etwa einer Milliarde Dollar. Ihre Regierung wird Sie nun besteuern, um diesen israelischen Geschäftsleuten ihre Verluste zurückzuerstatten.

Die Associated Press vom 27. Dezember zitiert einen Beamten der US-Botschaft, der behauptete, sie hätten Colonel Harari gefangengenommen. Vom Weißen Haus kam der Befehl herunter, ihn freizulassen, und das nächste was wir von ihm hörten, war in einem TV-Interview aus Israel, wo er leugnet, irgend etwas mit den Angelegenheiten Noriegas zu tun gehabt zu haben.

Unsere Geheimdienstquellen in der DEA enthüllten, daß Noriega eine Geliebte namens Magdelena Kusmisk hatte. 1982 gebar sie ihm in Washington, D. C., einen außerehelichen Sohn. Mrs. Noriega hat, wie es scheint, einen "Voodoo-Bann" über sie ausgesprochen, und Noriega mußte einen brasilianischen Medizinmann einfliegen lassen, um Abhilfe zu schaffen. Noriega ist nicht wirklich ein gläubiger Katholik, obwohl er so erzogen wurde. Die Botschaft des Vatikan entschloß sich, ihn "in der Stunde der Bedrängnis" aufzunehmen. Er war der Religion nach kein Jude, nur ein Zionist gemäß der internationalen sozialistischen Politik. Seine eigentliche Religion ist die Santeria-Volkstheologie, die von afrikanischen Sklaven nach Brasilien importiert wurde. Santeria ähnelt dem Voodoo darin, daß die Anhänger ihre Götter mit persönlichen Opfern verehren und glauben, daß ihre Magie ihre Feinde kontrollieren und manipulieren kann. Unglücklicherweise werden die religiösen Praktiken von Santeria in Zentral- und Südamerika gewöhnlich mit der katholischen Religion vermischt. Santeria ist das, was so viele Katholiken in lateinamerikanischen Ländern unberechenbar macht. Santeria verwendet rituelle Tötung von Menschen, und man weiß, daß Noriega in seiner Luxusvilla einen Raum hatte, der für diesen Zweck benutzt wurde. Es gab da einen Altar für eine brasilianische Priesterin, zusammen mit den anderen üblichen Utensilien wie Flaschen, Perlen, Kerzen und getrocknete Opfernahrung. Noriega versuchte mit der Hilfe seiner Santeriagötter, die Menschen zu beeinflussen, indem er handgeschriebene Listen mit deren Namen unter Wachsklumpen gab oder sie um eine weiße Kerze wickelte. Unsere Quelle ist Chief Warrant Officer James Dibble, Spezialist der US-Armee für das Okkulte, stationiert in Fort Campbell, KY. Dibble war der Mann, der

gerufen wurde, um den Inhalt des "Ritualraumes" in Noriegas Wohnanlage zu untersuchen.

Wenn Sie an diese Dinge denken, erinnern Sie sich, daß es das Endziel der internationalen, totalitären Sozialisten ist, Amerika so zu schwächen, daß, wie Kissinger in FOREIGN AFFAIRS schreibt, "Amerika bequem mit der Sowjetunion vereinigt werden kann". Um dieses Ziel zu erreichen, sind sie sehr wohl bereit, den internationalen Drogenhandel zu ihrer eigenen persönlichen Bereicherung zu fördern und gleichzeitig einen "Krieg gegen die Drogen" zu erklären, um daraus für sich politisches Kapital zu schlagen. Einige meiner wunderbaren Leser können sich einfach nicht vorstellen, daß Präsident Bush über all diese Jahre mit seinem Doppelspiel davonkommt. Deshalb glauben sie, daß das alles nicht stimmen kann und Nord Davis die Fakten etwas übertrieben haben muß. Nun, George Bush ist noch nicht damit davongekommen, denn einige von uns decken ihn unerbittlich auf und nennen Namen, Zeiten und Orte. Letzten Monat hatten wir viel zu lachen, als Bush seinen "Drogengipfel", Schlüsselereignis in seinem "Krieg gegen Drogen", von allen Plätzen ausgerechnet in Cartagena, Kolumbien, abhielt. Jenen von uns, die sich in der Geschichte auskennen, wissen, daß Cartagena Schauplatz der größten Seeinvasions-Niederlage Amerikas in der Zeit seiner vorrevolutionären Eskapaden in Lateinamerika war. Das Kommando bei dieser Invasion hatte Admiral Vernon, und seinem Kommando unterstand ein gewisser Lawrence Washington, der Bruder von George, unserem ersten Präsidenten. Ich erinnere mich nicht an den eigentlichen Grund für den Angriff auf Cartagena, aber als die Yankees an Land gingen, waren die Leitern, die sie trugen, sechs Fuß zu kurz für die Mauern des Forts, und die spanischen Verteidiger mähten sie zu Tausenden nieder. Von den Überlebenden waren die meisten mit ihrem Immunsystem nicht an die Krankheiten der Tropen angepaßt und starben zu Hunderten daran. Lawrence Washington holte sich eine dieser Krankheiten, die ihn letztendlich das Leben kostete. Trotzdem benannte Lawrence sein Heim nach dem unfähigen Admiral "Mount Vernon". Als Lawrence starb, erbte Bruder Washington das Land, und heute denken wir an Mount Vernon als das Heim von George Washington. Wäre das Fiasko von Cartagena nicht gewesen, hätte George niemals dort gelebt.

Wir können die Dummheit mit seinen zu kurzen Leitern von Admiral Vernon verstehen. Wir können sogar die Loyalität von Lawrence Washington gegenüber seinem Freund in seinen letzten Jahren der Schande verstehen, nach dem Verlust tausender Männer an der Küste Südamerikas. Aber die Idiotie des sogenannten Krieges gegen Drogen ist eine ganz andere Sache. Der Plan lautet, den Krieg bewußt zu verlieren, so wie es in Vietnam geschehen ist, um die unvermeidlichen politischen Veränderungen in Amerika auszunutzen. Der nicht zu gewinnende Krieg gegen Drogen dient den geheimen Interessen der internationalen Sozialisten durch die Untergrabung des Sinns des Bill of Rights, von dem die meisten Amerikaner immer noch glauben, daß er sie gegen die Tyrannei einer Regierung schützt. Unter dem Vorwand, die Leute vor der unberechenbaren Bedrohung durch einen randallierenden Mob, der seinen letzten Fix braucht, zu schützen, oder vor der Plünderung ihrer Heime und der Vergewaltigung ihrer Frauen durch Rauschgiftsüchtige, soll der Krieg gegen die Drogen enorme Vollmachten auf Unterdrückung und Kontrolle für sich fordern.

Hier liegt der Schlüssel. Unmittelbar nach der Ansprache von Präsident Bush im September, als er den „Krieg gegen die Drogen erklärte", soll eine Meinungsumfrage erbracht haben, daß 62% der Amerikaner bereit seien, „einige Freiheiten aufzugeben", um Amerika von der Geißel der Drogen zu befreien. Wie politische Kenner wissen, werden Meinungsumfragen nicht verwendet, um Meinungen herauszufinden, sondern um sie zu erschaffen. Sie werden verwendet, um die Wirksamkeit von Medienpropaganda festzustellen. In diesem Fall könnte es aber stimmen, daß 62% aller Amerikaner bereit wären, einige ihrer Freiheiten aufzugeben, um den Drogen Einhalt zu gebieten, und die totalitären Sozialisten hoffen gewiß darauf, daß Sie darum bitten. Ist das nicht die Weise, wie jede Diktatur begonnen wurde? Hitler kontrollierte die deutschen "Braunhemden". Die Braunhemden verursachten alle Arten von Bürgerunruhen. Hitler versprach, die Braunhemden zu stoppen, und wurde rasch an die Macht gebracht.

George Bush ist nicht nur direkt in den Drogenhandel aus Zentral- und Südamerika verwickelt, sondern auch in den vom Goldenen Dreieck von Nordburma. Drogen verursachen alle Arten von Bürgerunruhen. Bush verspricht, den Drogen den Krieg zu erklären. Die Leute geben bereitwilig Freiheiten und Rechte auf,

in der Hoffnung auf Frieden und Sicherheit. Nun, so ist es geplant. Als Vorbereitung darauf hören wir in zunehmendem Maß vom Bedarf an mehr Polizei, mehr Richtern, mehr Gefängnissen, mehr und härteren Strafen und mehr Leuten, die "eine harte Zeit" durchmachen.

Entsprechend der Begeisterung totalitärer Sozialisten für Zwangsmaßnahmen fordern die Politiker beider Parteien längere Freiheitsstrafen und striktere Gesetze. Bundesbeamte konfiszieren Kraftfahrzeuge, Boote und Häuser von verdächtigen Drogenhändlern sogar schon bevor diese Leute vor den Richter kommen. Sie verlangen, und es sieht so aus, als würden sie es bekommen, das Recht, in die Privatsphäre von beinahe jedermann eindringen zu dürfen: Durchsuchung von Autos oder Booten ohne richterliche Verfügung, Anwerbung von Polizeispitzeln, Telefonanzapfung ohne richterliche Genehmigung. Das Oberste Gericht hat entschieden, daß die Polizei jede Person, die einen Flughafen benutzt, aufhalten, festhalten und verhören kann, wenn sie meint, daß sie "einem Drogenhändler ähnelt" - die allerniedrigste Stufe unserer Möglichkeitsfall-Rechte nach dem 4. Verfassungszusatz. In einer kürzlich durchgeführten ABC-Umfrage sprachen sich 55% der Amerikaner für einen verpflichtenden Drogentest für alle Amerikaner aus.

Die Durchsetzung dieser "härteren Gesetze" erfordert eine teure Aufstockung des Regierungsapparats. Von den 7,9 Milliarden Dollar, die Bush im September für den Krieg gegen Drogen bereitgestellt hat, ist der Großteil dazu ausersehen, die Budgets von 58 Bundesbehörden sowie von 74 Kongreßausschüssen aufzublähen, die sich bereits mit dem "Krieg gegen Drogen" befassen. Sie alle haben ihre eigene Agenda und ihre Armeen an den Fronten der sogenannten Kampagne, zu versorgen. Die Regierungsbeauftragten haben ein Talent zu Diebstahl und Betrug, das sich kaum von jenem der Drogensyndikate unterscheidet, die sie zu bekämpfen vorgeben.

Einige der Behauptungen, daß die CIA direkt in den Import von Drogen aus Zentralamerika verwickelt sei, kommen jetzt in der normalen Presse heraus. Ich weiß, daß einige meiner Freunde meine Behauptungen in HOPE'S HUSBAND etwas in Frage gestellt haben und wohlmeinend angenommen haben, ich hätte zu lange Zeit unter der tropischen Sonne verbracht. Während ich dies

schreibe, wird in Tulsa, Oklahoma, ein Fall vor dem Bundesgericht verhandelt. Dem Angeklagten Jose Abello-Silva wird "Verabredung zum Kokainimport" vorgeworfen. Ein Bundeszeuge, ein geständiger Drogenschmuggler namens Fabio Ernesto Carrasco, bezeugte, daß er für den Angeklagten gearbeitet hat, und bewies dadurch die Regierungsanklage der Verabredung. Im Kreuzverhör bezeugte Carrasco aber auch, daß er zwei von der CIA finanzierte Waffenlieferungen nach Costa Rica beaufsichtigt hatte, die angeblich für die nicaraguanischen Contras bestimmt waren, und daß er dann mit Kokain für die CIA in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt war. Vor zwei Jahren habe ich Ihnen sogar gesagt, wo diese Flugzeuge landeten - John Hulls Ranch in Costa Rica - und wer die Lieferungen in beide Richtungen überwachte - Oliver North und seine Kameraden. Ich habe Ihnen gesagt, wo die Flugzeuge mit dem Kokain in den USA landeten: Homestead Air Force Base in Florida. Ich kenne sogar den offiziellen pennsylvanischen Eigentümer der verwendeten Flugzeuge und die Menge von Kokain in den Lieferungen: 1.000 Kilogramm, oder etwas mehr als eine metrische Tonne. Der Mann, der bezeugen hätte können, daß die Drogen von Jeb Bush, dem Sohn des damaligen Vizepräsidenten, abgeholt wurden, starb vor einigen Jahren in Kalifornien, angeblich an einer Überdosis Kokain. Blödsinn! Er war voll ausgebildeter Angehöriger der Special Forces.

Eine mehr als augenöffnende Geschichte stand am 26. März 1990 auf Seite 16 des U.S. News & World Report. Lesen Sie sie aufmerksam:

"Seit mehr als einem Jahrzehnt hat Khun Sa, der Kriegsherr des Opium, Washington mit Angeboten überschwemmt, die Mohnproduktion im Goldenen Dreieck im Austausch gegen Finanzhilfe einzustellen. Die US-Regierung hat nicht geantwortet, und die heurige Ernte ist doppelt so hoch wie noch vor einigen Jahren. Justizminister Thornburg eröffnete die Anklage gegen den Mann, der als verantwortlich für 40% der Heroinversorgung der USA betrachtet wird. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß Sa bald vor den Kadi kommen wird. In den fernen Hügeln Burmas schützt ihn eine Privatarmee von mehreren tausend Mann."

Was der U.S. News & World Report hier sagt, ist, daß General Khun Sa seine Heroinlieferungen im Ausmaß von 40% des US-Marktes stoppen will, im Austausch gegen Finanzhilfe.

Aus anderen Quellen wissen wir, daß er andere landwirtschaftliche Güter anbauen will, die ihm die USA abkaufen sollen, so daß seine Wirtschaft ohne Drogengeld funktionieren kann. Was die Story nicht berichtet, ist, daß die 1.200 Tonnen verfeinerten Heroins pro Jahr, die auf den amerikanischen Straßen einen Wert von 10% des Bruttonationalprodukts erzielen, auf Frachtflugzeugen der US-Luftwaffe von Thailand ausgeflogen werden! Einer meiner NORTHPOINT-TEAM-Mitarbeiter beendete kürzlich seinen Militärdienst und erzählte mir, daß er einige dieser Lieferungen mit verladen helfen mußte. Was die Story des weiteren nicht berichtet, ist, daß das Pionierkorps der US-Armee eine zweispurige Straße bis zurück in die Berge Nordburmas baute, so daß diese Lieferungen mit Lastwagen, anstatt auf den Rücken von Maultieren, herausgebracht werden konnten. Wir wissen jetzt, warum die Bush-Administration "nicht geantwortet hat", nicht wahr? Die geheime "CIA innerhalb der CIA", deren Existenz Oliver North bezeugte, verwendet Millionen von Dollar aus Drogenprofiten, um ihre weltweiten, verdeckten Operationen zur Vorbereitung der "Dritte-Welt-Länder" auf den internationalen Sozialismus in der neuen Weltregierung, die zur Zeit installiert wird, voranzutreiben.

Sie können sich auch mit der Idee vertraut machen, daß die persönliche Privatsphäre, wie sie im 4. Verfassungszusatz verankert ist, ein Ding der Vergangenheit ist. Präsident Bush bietet der Nation mit seinem "Krieg gegen Drogen" die Möglichkeit, ihre besten Prinzipien über Bord zu werfen, ihre Richter zu korrumpieren und ihre Bürgerrechte zu verwerfen. Diese Handlung von Bush ist ebenso schäbig und unamerikanisch wie seine Tonnen von Kokain und Heroin aus Costa Rica und Nordburma.

Oliver North ... wieder einmal

In einer früheren Monatsschrift sagte ich, daß ich für den ehemaligen Admiral John Poindexter noch ein paar spezielle Fragen hätte. Ich hatte den Eindruck, daß die Gerichte mit ihm das gleiche tun würden, wie mit Oliver North; bloß einen Klaps auf die Finger. Stattdessen wurde Poindexter in allen Anklagepunkten schuldig gesprochen. Ich glaube aber nicht, daß er, wenn überhaupt, viel Zeit im Gefängnis verbringen wird. Sein Strafantritt ist

aufgeschoben worden. Da er aber verurteilt wurde, müssen meine Fragen - von rhetorischer Art - nicht mehr gestellt werden.

Wenn man sich die Iran-Contra-Hearings anhört, so war John Poindexter der einzige Zeuge, der Oliver North nicht im Regen hat stehen lassen. Für den von allen Seiten angegriffenen, außer Dienst gestellten Marineangehörigen, den man bei so vielen glatten Lügen erwischt hatte, war Poindexters Zeugenaussage eine willkommene Erleichterung. Oliver North versuchte auf seine typisch dümmliche Weise das gleiche für seinen alten Freund und früheren Boß. Laut U.S. News & World Report vom 19. März 1990 war Norths Zeugenaussage bei den vorgerichtlichen Hearings derart günstig für Poindexter, oder mit anderen Worten falsch, daß sogar der Richter aus seiner normalerweise unparteiischen Rolle trat und Norths Aussagen als "weit hergeholt" bezeichnete. North war der erste Zeuge beim Poindexter-Verfahren und weigerte sich stur, irgend etwas zu sagen, was eine Verurteilung wegen Verschwörung, Behinderung der Justiz oder Belügen des Kongresses unterstützt hätte. Nun, Norths Absichten wurden vereitelt und seine Meineide wieder einmal aufgedeckt, als der Ankläger North mit dessen eigenen Aussagen während seines Verfahrens konfrontierte, als er Poindexter als Schlüsselfigur im Iran-Contra-Skandal darstellte. Oliver North arbeitet heute zusammen mit Joe Fernandez, dem früheren CIA-Agent, den wir aus Costa Rica als "Tomas Castillo" kennen, im Verkauf von trageleichten, kugelsicheren Westen. Siehe HOPE S HUSBAND, Seite 65.

MILLIARDEN UND ABERMILLIARDEN FÜR DIE WELT

Mitte März forderte Bush 300.000.000 Dollar Hilfe für den Wiederaufbau Nicaraguas. Das, so sagte er, wäre nur die erste Rate. Wie Sie sich erinnern, forderte er 570.000.000 Dollar Hilfe für Panama. Dieses Geld wird, wenn Bushs Plan Erfolg hat, aus dem Budget des Pentagon und nicht aus dem Budget für Auslandshilfe kommen. Man erwartet von uns nicht, daß wir die offenkundige Frage stellen, wie fast eine Milliarde US-Dollar für den Wiederaufbau von Nicaragua und Panama dabei helfen sollen, die Vereinigten Staaten zu verteidigen. Wo in der Verfassung gibt es eine Autorisierung für die legislative Demokratie von Washington, District of Columbia [eine Einheit, die von der Konstitutionellen

Republik der Vereinigten Staaten von Amerika verschieden ist], irgendwelches Geld von amerikanischen Steuerzahlern zu verwenden, um nichtamerikanische Völker und Nationen aufzubauen und zu bereichern? Ich kann eine solche Autorisierung nirgends finden. Das Auslandshilfebudget umfaßt 14 Milliarden Dollar, wovon alleine 5 Milliarden, also ein Drittel des Gesamtbudgets, an Israel und Ägypten gehen, beides nicht-christliche Nationen. Wenn Sie diese illegalen Ausgaben gutheißen, stimmen Sie ruhig weiter für die gleichen Politiker. Unsere Philosophie bleibt seit Jahren die gleiche - niemand darf wiedergewählt werden. Offen gesagt wären wir mit Dukakis und seiner betrunkenen Frau besser dran, als mit George Bush und seinen verdeckten Operationen.

ETWAS MEHR ZUR IRS

Am 15. März widmete die Geraldo Riveria Show ihre gesamte einstündige Show der Bekanntmachung der blutigen, unmenschlichen und kriminellen Brutalitäten von US-Finanzbeamten, in seiner kritischen Betrachtung des INTERNAL REVENUE SERVICE, Inc., einer privaten Gesellschaft in Delaware. Sie dachten vielleicht, die IRS wäre Teil der Bundesregierung? Nein, sie ist ein Teil des im Privatbesitz befindlichen Federal Reserve Banking Systems und konspirierte mit diesem. Ich versuche immer noch, eine Videokopie dieser Geraldo Riveria Show zu kriegen, und wüßte es sehr zu schätzen, wenn eines der Team-Mitglieder, das eine Kopie besitzt, auch für mich eine anfertigen könnte. Jene von Ihnen, die es sich leisten können, können für 100 Dollar eine Kopie von der Riveria-Organisation erwerben, unter der Nummer (212) 265-8520. Ich sah nur den Schluß der Sendung, weil ich einen Anruf erhielt, der mich darauf hinwies, aber es war zu spät, um alles zu sehen oder aufzunehmen.
[The Orange County Register 11/12/89]
Kokain in Flugzeug der Luftwaffe beschlagnahmt

Zwei Festnahmen auf Stützpunkt in Delaware nach Ankunft eines Fluges aus Panama

Associated Press

DOVER, Del. - Die Behörden beschlagnahmten 66 Pfund Kokain, die an Bord eines Frachtflugzeuges der Luftwaffe von Panama zum Dover-Luftwaffenstützpunkt geflogen worden waren, und verhafteten einen bereits 13 Jahre Dienst tuenden Armeeveteranen und seinen Bruder, als sie dabei waren, die Drogen abzuholen, wie Bundesbeamte samstags verlautbarten.

Die Ladung im Wert von 3 Millionen Dollar war von dem Zeitpunkt an überwacht worden, als sie auf der Howard Air Base in Panama an Bord des C-5 Frachtflugzeuges gebracht wurde, sagte Larry Whitfield, ein DEA-Agent in Wilmington, Del.

Untersuchungsbeamte der DEA und der Luftwaffe hatten, wie er sagte, bereits vor einigen Monaten von der Lieferung erfahren.

Zwei Männer, die im Verdacht stehen, als Kuriere zu dienen, wurden am Samstag von Luftwaffenbeamten und verdeckten Agenten der DEA in einem Motel verhaftet, wo sie anscheinend auf die Lieferung gewartet haben. Festgenommen wurden Nathan Thomas, 23, aus New York, und sein Bruder Victor M. Thomas, 32, ein Instandhaltungsarbeiter der Armee, stationiert in Fort Riley, Kansas, und gerade auf Urlaub, wie Walter Thorp, der Sprecher des Dover-Luftwaffenstützpunktes, sagte.

Beide werden der Verabredung und des Besitzes von Kokain verdächtigt sowie der Absicht, es zu verteilen.

Sie werden im Delaware Correctional Center nahe Smyrna festgehalten und warten auf ihre formelle Vernehmung am Montag vor dem US-Bundesgericht von Wilmington.

Die Beamten wollten keine Angaben darüber machen, wer die Drogen an Bord des Flugzeuges gebracht hat, oder welche Art von Hinweis die Behörden erhalten haben, damit ihre Untersuchungen in Panama nicht gefährdet werden, wie Thorp sagte.

Er wollte auch nicht sagen, ob man irgendwelche Angehörigen der Luftwaffe verdächtigte, an diesem Schmuggel beteiligt gewesen zu sein. Whitfield sagte auch, er wisse von keinen Festnahmen in Panama.

Das Kokain - in 30 Ziegeln zu je 1 Kilo - hat einen Straßenwert von etwa 3 Millionen Dollar. Die Behörden beschlagnahmten zusätzlich 73.000 Dollar, die die Thomas-Brüder bei sich trugen.

Wie Thorp sagte, war der Besatzung der C-5 gesagt worden, sie beförderten hochgeheime Fracht. Über den Inhalt der Kartonschachteln mit dem Kokain waren sie aber nicht informiert worden.

[THE PRESS DEMOCRAT,
MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 1990]

ES IST KEIN URLAUB

Drogengefangnisse auf abgelegenen Inseln
als Teil eines Planes in Verteidigungsgesetz

Von MARK BARNHILL
Los Angeles Daily News

WASHINGTON - Visionen von einer Teufelsinsel unserer Tage beschwört der Kongreß herauf, der einen Plan berät, Drogenkriminelle auf "isolierten und von Haien umgebenen Inseln" im pazifischen Ozean zu inhaftieren. Die Befürworter des Plans sprechen von einer Erleichterung der Raumnot in den Gefangnissen und als zusätzlichem Bonus von einer Verringerung des Verteidigungsbudgets durch das Heranziehen der Häftlinge für Instandhaltungsarbeiten auf den abgelegenen Außenposten des US-Militärs. Kritiker hingegen sagen, der Vorschlag würde auf die Zeiten brutalerer Bestrafungen zurückgreifen, als die Häftlinge an Plätze wie die Teufelsinsel verbracht wurden, jener berüchtigten französischen Strafkolonie vor der Küste Südamerikas, die 1938 geschlossen wurde.

"Das ist die verrückteste Sache, von der ich je gehört habe", sagte Loren Siegel von der Vereinigung für amerikanische Bürgerrechte. "Menschen zur Sklavenarbeit auf weit draußen im Ozean gelegene Inseln zu deportieren, ist eine grausame und außergewöhnliche Bestrafung."

Nach dem Plan würden die US-Außenposten auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges, wie den kleinen Korallenatollen Midway und Wake Island, in Strafkolonien für Amerikaner verwandelt werden, die für drogenbezogene Verbrechen verurteilt wurden.

Der Vorschlag ist in einem obskuren Abschnitt des 238-Mil-1iarden-Dollar-Verteidigungs-Ermächtigungsgesetzes versteckt, das derzeit im Repräsentantenhaus debattiert wird.

Der Abschnitt umfaßt vier Paragraphen in dem umfangreichen Gesetz, das bereits am 31. Juli vom Waffendienstausschuß

genehmigt wurde, und beauftragt das Pentagon mit einer Durchführbarkeitsstudie für Drogengefangenen-Inseln mit einem für nächsten März geplanten Abschlußbericht an den Kongreß.

"Als eine Alternative zum Mangel an verfügbarem Raum für verurteilte Drogenkriminelle und als Anstrengung zur Reduzierung des Verteidigungsbudgets sollte die Verwendung einiger dieser Anlagen für Drogensträflinge überlegt werden", heißt es in dem Gesetz.

Die Durchführbarkeitsstudie ist nicht zur Debatte vorgesehen und soll als Teil des gesamten Verteidigungsgesetzes irgendwann diese Woche genehmigt werden.

Midway ist ein Korallenatoll von 2 Quadratmeilen, etwa 1.500 Meilen nordwestlich von Hawaii; Wake Island ist ein Atoll von 3 Qadratmeilen, 2.300 Meilen westlich von Hawaii. Die zwei Inseln waren zentrale Punkte von Pazifikoperationen während des 2. Weltkriegs, und Midway selbst war Schauplatz von einem der entscheidendsten Siege der US-Marine. Heute werden die Atolle vom Verteidigungsministerium als Flugfelder für den Notfall und als Kommunikationsstationen verwendet.

Auf keiner von beiden gibt es bodenständige Bewohner, aber einige hundert Arbeiter leben das Jahr über auf den Inseln und halten die US-Einrichtungen für etwa 8 Millionen Dollar in Schuß.

Der Entwurf stammt vom Rep. Richard Ray, D-Ga., der ihn eine "kühne Idee" zur Senkung der Verteidigungskosten nannte, während man gleichzeitig Ausgaben für den Gefängnisbau spare.

"Würde man Drogenkriminelle verwenden, um einige dieser isolierten, von Haifischen umgebenen Inseln zu bemannen, könnte man die Überfüllung unserer Bundesgefangnisse lindern und dem Verteidigungsministerium einiges Geld ersparen", sagte Ray.

[The Orange County Register, Sonntag, 19. November 1989]
Bericht bringt CIA mit PanAm-Bombenanschlag in Verbindung

CBS und Gesetzgeber vermuten, Drogenhandel resultierte in einem Desaster.

Reuters

NEW YORK - Ein Handel der CIA mit Drogenschmugglern kann eine wesentliche Rolle bei den Ereignissen gespielt haben, die zu dem Bombenanschlag im Dezember 1988 auf den Flug 103 der PanAm über Lockerbie, Schottland, geführt haben, bei dem 270 Menschen getötet wurden. Dies berichtete CBS am Samstag.

Rep. James Traficant, D-Ohio, sagte in der CBS-Sendung "Saturday Night With Connie Chang", daß die Bombe in einem Koffer, der Heroin enthalten sollte, an Bord des Flugzeuges geschmuggelt worden ist.

Er sagte, diese Information stamme aus einem vertraulichen Bericht von Detektiven einer Versicherung der PanAm.

CBS verlautete, daß sich Traficant am Montag mit Vertretern von PanAm treffen will, um sie zu dem Bericht zu befragen. Des weiteren verlautete sie, die CIA habe die Anschuldigungen als "Nonsens" zurückgewiesen.

Traficant und CBS-Korrespondent Chang gaben folgende Beschreibung des angeblichen Handels ab: Die CIA habe jenem Mann mit Verbindungen zum Terrorismus gestattet, Drogen in die Vereinigten Staaten zu schmuggeln, im Austausch für Informationen über US-Geiseln, die im Libanon festgehalten wurden.

Türkische Gepäckarbeiter am Frankfurter Flughafen seien bestochen worden, um an Bord der PanAm-Maschine einen gewöhnlichen Koffer gegen den Koffer mit Heroin auszutauschen. Aber Ahmed Jibril, angeblich von iranischen Behörden beauftragt, eine Bombe in ein US-Flugzeug zu plazieren, wußte von dem Drogentransport.

"Jibril wußte von dem Drogentransport ... und war in der Lage, eine Situation zu inszenieren, wo er anstelle der Drogen eine Bombe an Bord bringen konnte", sagte Traficant bei CBS. "Und er war deshalb dazu in der Lage, eine Bombe an Bord zu bringen,

weil das Ding von der CIA für den Drogentransport isoliert worden war."

Laut CBS hatte der westdeutsche Geheimdienst, der auf das Schema des Drogentransports aufmerksam geworden war, das Gepäck des PanAm-Fluges unter Videoüberwachung gestellt und berichtete der CIA, daß der Drogenschmuggler nicht seinen üblichen Koffer benutzte, sondern eine braune Samsonite-Tasche im Flugzeug plaziert hatte.

Traficant sagte, daß die Detektive herausgefunden hätten, daß der deutsche Geheimdienst die CIA verständigt hätte. "Sie unterrichteten Washington und erhielten 'Nicht beachten' als Antwort", sagte er.

[The Orange County Register, 21. September 1990]

Ex-CIA-Agent sagt,

Tagebuch über Ermordung Kennedys ist Schwindel.

Reuters

HOUSTON - Ein Tagebuch mit der Behauptung, ein Polizist hätte Präsident Kennedy erschossen, wurde am Donnerstag präsentiert, doch ein führender Forscher zum Thema bezeichnete es sofort als Schwindel.

Das Tagebuch enthält Notizen, in denen der verstorbene Polizeibeamte Roscoe White angeblich zugibt, an einem Komplott der CIA zur Ermordung des Präsidenten, der am 22. November 1963 in Dallas erschossen wurde, teilgenommen zu haben.

Der Privatdetektiv Joe West zeigte auf einer Pressekonferenz kopierte Seiten aus dem Tagebuch.

West sagte, die Witwe von White habe das Tagebuch kürzlich in der Garage ihres Hauses in Midland, Texas, gefunden. Sie

gestattete ihm, Kopien zu machen, weil sie im Sterben lag und "die letzten Tage, die ihr bleiben, nutzen will, um die Wahrheit bekannt zu machen", wie er sagte.

Der frühere CIA-Agent John Stockwell hingegen, der bereits viel über die Möglichkeit geschrieben hat, daß Kennedy durch eine Verschwörung auf Regierungsebene ermordet wurde, sagte auf der gleichen Pressekonferenz, daß das Tagebuch ein Betrug zu sein scheint.

"Ich glaube, daß nach Abschluß einer Analyse feststehen wird, daß das Dokument eine Fälschung ist - und zwar eine, die ziemlich leicht aufzudecken ist", sagte Stockwell, der sich diese Woche das Dokument selbst ansehen durfte. Er wollte keine Spekulationen darüber anstellen, wer den angeblichen Betrug begangen haben soll.

Er sagte, das Dokument beziehe sich auf den von der Kampagne zur Wiederwahl Nixons begangenen Einbruch in Watergate, ein Jahr bevor dieser stattgefunden hat. Es scheine außerdem mit einer Art von Filzstift geschrieben zu sein, die während eines Teils dieser Zeit, in der White schrieb - von 1956 bis 1971 - nicht erhältlich war.

White starb 1971 bei einem Brand.

West, der die Ermordung Kennedys zwei Jahre lang untersucht hat, sagte, er könne die Echtheit des Dokuments nicht garantieren.

In dem Dokument geht es auch um die Beziehung Whites zu dem angeblichen Mörder Kennedys, Lee Harvey Oswald, zu Oswalds Mörder Jack Ruby und zu einem Mafiakiller, der angeblich an der Ermordung beteiligt war.

Michals Verlag

Mit der Edition Pandora und den Montauk Büchern haben wir Position bezogen und versuchen aufzuzeigen, daß es die Bereiche: Macht, Geld, Geheimdienste und Logen gibt, wie diese zusammenarbeiten und wie diese Verschwörung gegen den einzelnen Menschen und seine Freiheit gerichtet ist. Mit dem Band 1 dieser Reihe, dem Buch DER ANFANG haben wir der ganzen Reihe eine Richtung geben wollen.

Mit der Reihe: Edition Freie-Energie werden wir uns in Bereiche wagen, die bisher verlegerisch noch nicht sehr beachtet wurden.

Erfinder, Techniker und einfach nur interessierte Laien, die sich mit dem Thema beschäftigen, stoßen sehr oft an Grenzen. Grenzen, die Ihnen nicht Ihr Intellekt setzt, sondern Grenzen die Ihnen von Außen, von "Interessierter Seite" aus gesetzt werden.
Verleumdung und Rufmord ist die eine Waffe, das Treiben in den finanziellen Ruin eine andere, das Abschieben in Psychatrien eine weitere und das endgültige Verschwinden auf den körperlichen Plan, noch ein anderer Weg.
Patente werden aufgekauft und verschwinden in Tresore.
Wege etwas (Mund) tot zu machen gibt es viele. Den Mantel des Vergessens auszubreiten, etwas, was von allergrößter Wichtigkeit erscheint, wieder aus dem Bewußtsein der Menschen versinken zu lassen, alles Methoden, die täglich angewandt werden.

Mit der Edition Freie-Energie versuchen wir aufzuzeigen, daß es Techniken gibt, die uns aus der Umklammerung der Großkonzerne führen können und die deshalb bisher unterdrückt wurden.

Mit der Edition Sirius versuchen wir eine Reihe ins Leben zu rufen, die auch auf spiritueller Ebene, auf die ganzen Zustände eine Antwort gibt. Eine kleine Buchreihe die ausschließlich "sauber" ist. Jeder Autor, wir als Verlag und der Vetrieb, verzichten bei dieser Reihe auf jeglichen Gewinn. Die Erlöse der Buchreihe Edition Sirius werden ausschließlich für gemeinnützige Aufgaben verwendet. Inhaltlich soll hier eine Reihe entstehen, die aufbaut. Begonnen haben wir die Reihe mit einem liebevoll in Leinen gebundenen Buch "Büchlein vom reinen Leben".

Neuerscheinungen Frühjahr 1997:

THE COSMIC-CONSPIRATION
erscheint bei uns unter dem Titel:
DIE KOSMISCHE VERSCHWÖRUNG

Dieses Buch ist ein Bestseller in Australien gewesen und ist Dank William Cooper, in den Vereinigten Staaten zu dem Untergrundklassiker geworden.
Wetter-Kriegsführung, bibl. Numerologie und Prophetie über die Zeiten des großen Umbruchs, gehen in diesem Buch Hand in Hand mit der Geschichte der Illuminaten der letzen 4.000 Jahre, der Ufologie, einer zukünftigen Weltdiktatur in enger Verbindung mit dem Club of Rome.
Das Buch steht im direkten inneren Zusammenhang von Coopers Apokalyptischen Reiter, ergänzt und vertieft es in vielen Fällen.
Ein Buch auf das Cooper immer wieder Bezug nimmt und das eigentlich nacheinander gelesen werden sollte. Leider erscheint der Titel erst ein Jahr nach Coopers: Apokalyptischen Reiter.

Die kosmische Verschwörung
ISBN3-89539-281-2
DM 48,—

ANTI-GRAVITY AND THE UNIFIED FIELD
erscheint bei uns unter dem Titel:
DAS BUCH DER ANTI-GRAVITATION

Ist die vereinte Kraftfeldenergie die Antwort auf alle Energieprobleme?
In dieser einmaligen Zusammenstellung wird erforscht wie Gravitation, Elektrizität und Magnetismus den Menschen beeinflußt. Weitere Themen: Ist künstliche Gravitation möglich? Welche enormen Energien können wir dadurch nutzbar machen? Der "Anti-Masse Generator", die Geheimnisse des Ufoantriebs, Freie Energie, Nikola Tesla und die Antikraft-Flugkörper der 20iger und 30iger Jahre, Texte, Ideen und Theorien von Albert Einstein, Nikola Tesla und T. Townsend Brown werden leicht verständlich

dargestellt. Eingang in dieses Buch haben natürlich auch Anti-Gravitations Patente und zahlreiche Zeichnungen und Diagramme.

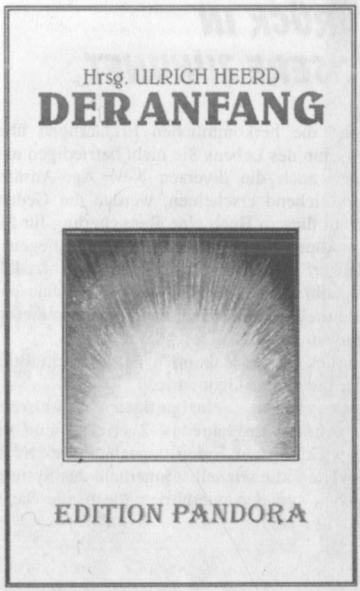
Das Buch der Anti-Gravitation
ISBN3-89539-267-7
DM 38 —

NIKOLA TESLA - THE FANTASTIC INVENTION
erscheint bei uns unter dem Titel:
NIKOLA TESLA - SEINE ERFINDUNGEN

Nikola Tesla dürfte wohl zu den größten Erfindern aller Zeiten gerechnet werden. Ausgewählte Werke von Patenten, Erfindungen und Gedanken über Freie Energie, Anti-Gravitation und anderen "futuristisch anmutenden" Themen sind in diesem Buch vereint. Skizzen, Bauzeichnungen, Tabellen und Diagramme - dieses Buch ist eine wahre Fundgrube.
Tesla hat sich nicht nur innerhalb der Elektrizität einen Namen gemacht. Insgesamt hat er sich über 1000 zum Teil grundlegende Erfindungen patentieren lassen . Dieses Buch trägt die interessantesten Erfindungen Teslas zusammen.
Tesla erzählt uns mit seinen eigenen Worten über seine Pläne, Freie-Elektrizität der Atmosphäre zu übertragen und wie unbegrenzte Energie uneingeschränkt nutzbar ist.
Ein Buch voller seltener Photos, Zeichnungen und Patente.

Nikola Tesla - Seine Erfindungen
ISBN 3-89539-268-5
DM 38,—

EDITION PANDORA



Hrsg. Ulrich Heerd

DER ANFANG

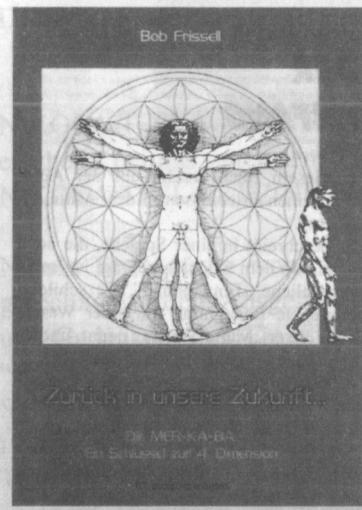
In diesem Buch erzählt uns der Autor von seinen Erlebnissen in der „Mitte der Nacht".
Er beschreibt in einer Sprache, die noch ganz von dem Erlebten geprägt ist, seine persönliche „Einweihung". Er schildert uns seine Begegnung mit einer Wesenheit, die er „Maria Sophie" nennt, und an ihrer Hand durchschreitet er die Sternensphäre, um am „See ihrer Augen kniend" den Urbeginn der Schöpfung zu sehen, „seine Uroffenbarung" zu erhalten.
Das Buch hat nicht den Anspruch, letzte Wahrheiten zu verkünden, „denn der Welt ist nicht Not an Antworten. Der Welt mangelt es an wirklichen Fragen...".
Der eine oder andere wird dieses Buch weglegen und nichts damit anzufangen wissen. Der Autor hofft aber, daß es auch LeserInnen geben mag, die seine Bilder über den Urbeginn, über die Würde und Freiheit des Menschen und über das Opfer aufnehmen und in sich wachsen lassen.
Geht man solcher Art mit diesem Büchlein um, kann es zu einem ganz persönlichen Buch werden. Dann mögen Bilder und Fragen in der Seele dieser Menschen auftauchen und wachsen, und die sind Voraussetzungen zu einem notwendigen Handeln.
Damit würde das großartige Geschenk, das der Autor von seiner „Reise bis zu seiner Sehnsucht Rand" für sich mitgebracht hat, ein Geschenk auch für diese LeserInnen.

Ohne das Gegengewicht dieses Buches, hätten wir die Edition Pandora nicht verlegen können. Deswegen erscheint dieses Büchlein als Band 1 in der Reihe.

Preis: 18,00 DM
ISBN 3-89539-298-7

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



Bob Frissell

ZURÜCK IN UNSERE ZUKUNFT

Wenn die herkömmlichen Erklärungen über den Sinn des Lebens Sie nicht befriedigen und Ihnen auch die diversen New Age-Ansätze unzureichend erscheinen, werden die Gedanken in diesem Buch eine Bereicherung für Sie sein können. Aus der Sicht der aufgestiegenen Meister, von Toth, Babaji und Melchizedek, wird ein Überblick über das große Schauspiel vermittelt, das auf unserem Planeten in diesem Moment abläuft.

„Zurück in die Zukunft" ist auch ein Buch über die heilige Geometrie.

Nach einem einzigartigen kosmischen Experiment im Jahre 1972 erreicht nun die Entwicklung auf Erden ungeahnte Geschwindigkeiten, die wir selbst innerhalb des Systems nicht direkt erfahren. Lassen Sie sich überraschen von den unerhörten Ideen, die Sie in diesem spannenden Buch finden.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

5. Dimensionen..... 33
Die Mer-Ka-Ba; Die Melchizedeks

9. Das Rechte Auge des Horus.....79
Das Gesetz des Einen; Menschen; Die Zahl Phi; Die Spirale; Die Fibonacci-Sequenz; Die Chakra-Systeme; Die externen Chakra-Punkte; Das Auge;

13. Das Philadelphia-Experiment..... 151
Die Marsmonumente; Freie-Energie-Maschinen; Venus; Die verstümmelten Rinder;

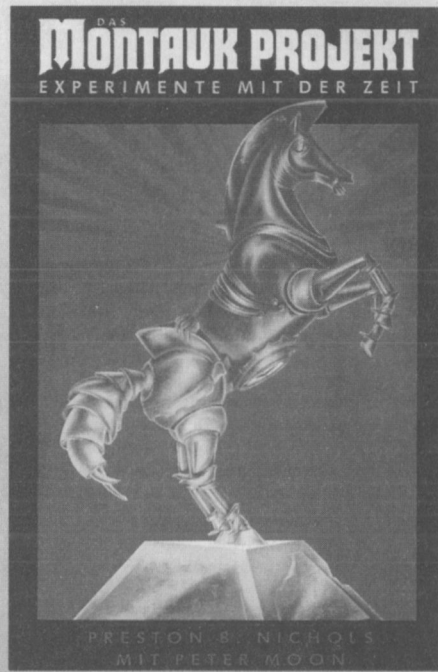
15.. Die Geheime Weltregierung.....177

16. Was sind die Konsequenzen?..... 235

Preis: 30,00 DM
ISBN 3-89539-260-X

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



DAS MONTAUK PROJEKT I

Entdecken sie die Wahrheit über das Phänomen Zeit!
Das „Montauk Projekt" deckt das erstaunlichste und am strengsten geheimgehaltene Forschungsprojekt der Geschichte auf. Es begann während des II. Weltkrieges mit dem „Philadelphia Experiment", bei dem die U.S. Navy in Zusammenarbeit mit der damaligen Elite der Wissenschaft (Nikola Tesla, Albert Einstein u. a.) Versuche durchführte, das Kriegsschiff USS Eldridge für feindliches Radar unsichtbar zu machen. Das Projekt wurde unterbrochen, nachdem es am 12. August 1943 zu einer kompletten Teleportation des Schiffes und seiner Besatzung gekommen war.
Das „Montauk Projekt" verbindet die Modalitäten der modernen Wissenschaft mit den höchsten esoterischen Techniken und katapultiert uns letztendlich über die Schwelle des Universums und unseres Bewußtseins hinaus. Wir alle wissen, daß „da draußen" irgend etwas ist, doch wir wissen nicht genau was.
Dieses Buch liefert nicht zuletzt ein paar handfeste Schlüssel darüber.

Preis: 30,00 DM
ISBN 3-89539-269-3

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA

RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Die Spurensuche geht weiter!

„Rückkehr nach Montauk" deckt die geheimen, okkulten Kräfte hinter der Wissenschaft und der Technologie auf, die beim Montauk Projekt verwendet wurden. Die Verstrickungen hinter dem größten Zeitreisenprojekt der Geschichte gleichen einem reich verzierten Wandteppich, der Verflechtungen von seltsamen Verbindungen, wie beispielsweise des Cameron-Klans mit dem Ursprung der amerikanischen Raketen- und Raumfahrttechnik oder die bizarre Geschichte des elektronischen Transistors und der Magie des Aleister Crowley, Jack Parsons und L. Ron Hubbard, aufzuweisen hat.

„Rückkehr nach Montauk" bringt neue Anhaltspunkte und Namen hinter dem Montauk Projekt ans Tageslicht und nimmt den Leser auf eine Reise mit, die das Szenario des ersten Buches um ein Weites übersteigt.

Preis: 30,00 DM
ISBN 3-89539-270-7

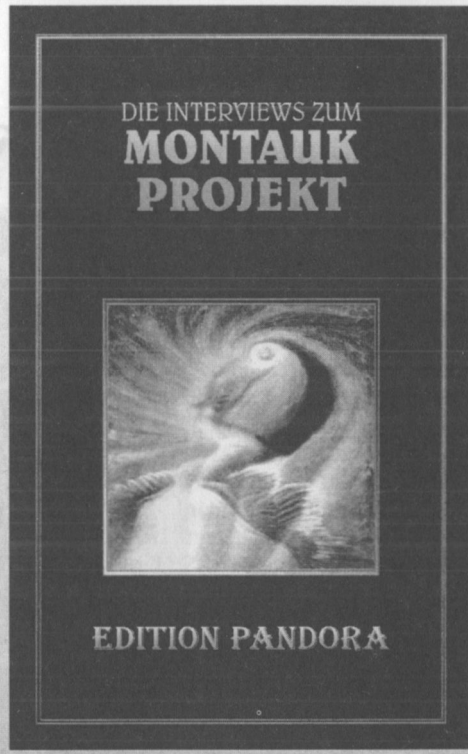
DAS MONTAUK PROJEKT III

Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

Preis: 30,00 DM
ISBN 3-89539-272-3

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



DIE INTERVIEWS ZUM MONTAUK PROJEKT

Duncan Cameron, Peter Moon, Nichols und Al Bielek werden in diesen Interviews befragt über Ihre Erfahrungen mit dem Philadelphia Experiment und dem Montauk Projekt. Befragt über Zeitexperimente, befragt über das Gedankenkontrollprogramm der Regierung. Für diejenigen, die die Montauk-Bücher kennen, bietet dieses Buch wertvolles Hintergrundmaterial. Für denjenigen, der die Montauk-Trilogie noch nicht kennt, kann dieses Buch ein faszinierender Einstieg sein.

Preis: 28,00 DM
ISBN 3-89539-271-5

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA

Richard C. Hoagland

DIE MARS CONNECTION

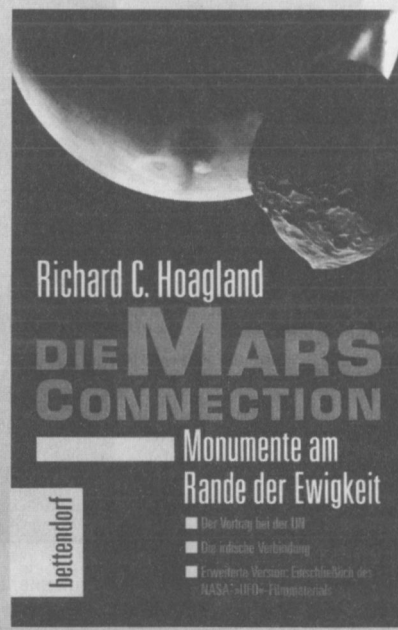
VIDEO

Jeder, der schon einmal in den Nachthimmel geschaut und sich gefragt hat, ob der Mensch allein ist, muß „DIE MONUMENTE DES MARS: DIE IRDISCHE VERBINDUNG" sehen!

Zum ersten Mal zeigt uns ein Wissenschaftler schlagkräftige, neue Beweise für eine MARSIANISCHE SPHINX. Und schließlich den Beweis: **Wir sind nicht allein!**

Richard C. Hoagland zeigt DIE MONUMENTE DES MARS: Die Verbindung zur Erde. Sein Vortrag vom 27. Februar 1992 bei den Vereinten Nationen beweist wissenschaftlich, anhand von NASA-Daten, daß die Erde und das Sonnensystem bereits von intelligenten Wesen aus anderen Welten besucht wurden.

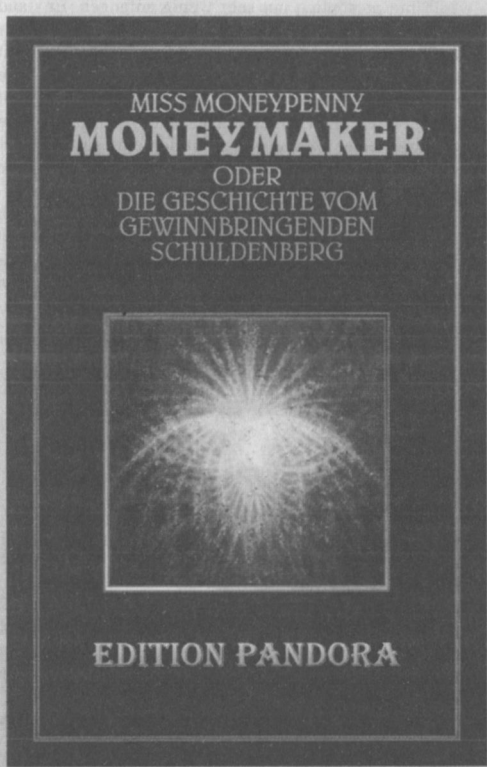
Dieses Video gestatten dem Zuschauer einen Einblick in Informationen, welche die NASA, das Weiße Haus, der US-Kongreß und ande re Regierungen bereits in internen Vorführungen gesehen haben.



Preis: 98,00 DM

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



Miss Moneypenny

MONEY MAKER

Dies ist die unglaubliche Geschichte vom gewinnbringenden Schuldenberg.
Das Buch öffnet Augen, macht betroffen und wütend. Spielend wird hier mit einem komplexen Thema umgegangen. Ein Buch, das den Lesern ein AHA-Erlebnis schenkt und Ihnen damit einen Schlüssel in die Hand gibt, gewachsene Machtstrukturen besser zu durchschauen.

Preis: 14,00 DM
ISBN 3-89539-293-6

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION FERZAK

Franz Ferzak

WILHELM REICH

Preis: 24,80 DM
ISBN 3-9801 465-3-7

Obwohl die Regierung von Wilhelm Reichs Erfindungen und Entwicklungen sicherlich beeindruckt war, konnten sie mit ihm persönlich nur sehr wenig anfangen. Er stand unter Druck durch die AMA und die FDA, die ihn der Scharlatanerie beschuldigten. Er wurde schließlich mit einer sehr harten Gefängnisstrafe belegt, weil er zum Gerichtstermin schlicht nicht auftauchte. Das darauf folgende Verbrennen seiner Bücher und Schriften und die Zerstörung seiner Geräte ist vermutlich einzigartig in der modernen Geschichte, wenn man sich die gesamte Tragweite vor Augen führt!

Mit seiner Behauptung, in der Lage zu sein, UFO-Antriebe zu stören, machte er sich auch nicht gerade Freunde. Er vermutete, daß UFO-Antriebe entweder mit kosmischer oder mit Orgon-Energie angetrieben würden und entwickelte eine „Weltraum-Kanone" auf der Basis der Orgon-Theorie. Mit dieser Kanone ließ Reich wiederholt UFOs vor den Augen verschiedener Zeugen verschwinden.

(Auszug aus dem Buch: „Das Montauk Projekt")

Franz Ferzak

KARL FREIHERR VON REICHENBACH *(1788-1869)*

Der größte, rechtschaffenste und anständigste Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts und der drittgrößte seit dem Untergang von Atlantis, Entdecker des Paraffins, des Kreosots, des Benzins, der künstlichen Farbstoffe, des ultravioletten Lichts und in der Hauptsache natürlich Entdecker des Ods, welche die Lebenskraft selbst ist, und deshalb von allen freundlicherweise über ein Haus geworfen wird.

Preis: 17,80 DM
ISBN 3-9801 465-1-0

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION FERZAK

Franz Ferzak

NIKOLA TESLA *(1856 - 1943)*

Der Mann, ohne den das Philadelphia-Experiment und das Montauk Projekt nicht durchführbar gewesen wäre.

Entdecker der Wechsel- und Hochfrequenzströme
Erfinder der Leuchtstofflampen
der Elektrotherapie
des Radios
der Fernsteuerung
des Radars
einer Turbine, die mindestens doppelt so gut ist, wie die heute verwendeten
eines Oszillators, mit dem große Brücken und Gebäude im Nu zerstört werden könnten
Und gar schließlich noch:
Erfinder des ersten brauchbaren **Perpetuum Mobiles**
und Entdecker der fürchterlichen **„Todesstrahlen"**

Preis: 24,80 DM
ISBN 3-9801 465-0-2

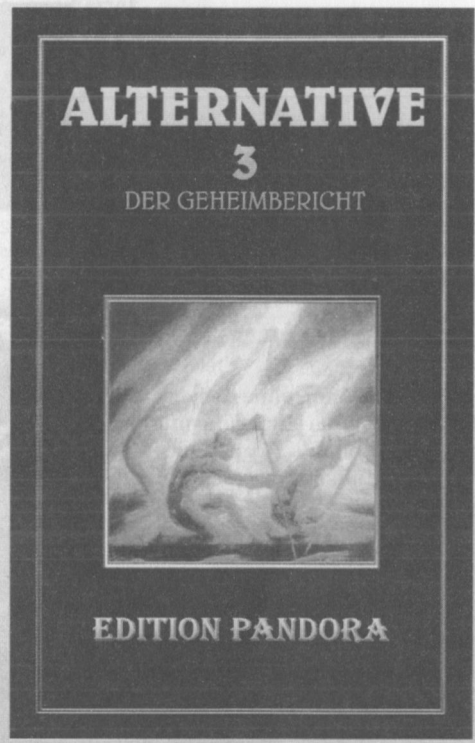
UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA

ALTERNATIVE 3

Drei Alternativen sehen die Illuminaten für das Überleben der Menschheit vor.
Alle drei sind gleichermaßen erschreckend.
Von der 3. Alternative handelt dieses Buch: Kolonialisierung des Mondes und des Marses.
Wieweit dieses Projekt gediehen ist, davon berichtete vor Jahren die angesehene, englische, Wissenschaftssendung „since".
Nach der Sendung mußten sich die Redakteure der Sendung für die „Satire" entschuldigen, die Sendung wurde aus dem Programm genommen und dies, obwohl nur ein Teil des geheimen Materials veröffentlicht wurde. Die vollständigen Unterlagen und weitere Materialien haben Eingang in dieses Buch gefunden. Auch dieses Buch ist eine der wichtigeren Quellen von Jan van Helsings „Geheimgesellschaften". **Ein durchweg erschreckendes Buch.**

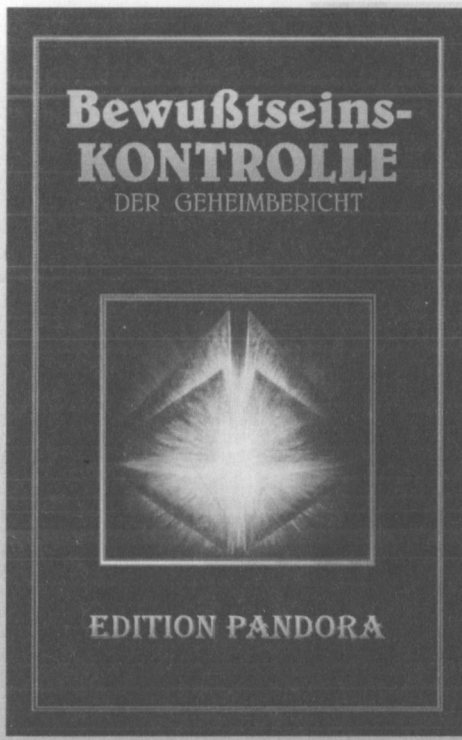
Preis: 28,00 DM
ISBN 3-89539-288-X



Erscheinungstermin Herbst 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



BEWUSSTSEINS-KONTROLLE

The mind control program

Zu den am besten gehüteten Geheimprogrammen in den Vereinigten Staaten dürften die Bereiche psychologische Kriegsführung, die „mind control"-Programme und die Überwachungsprogramme gehören..

Längst werden diese Techniken des heißen und kalten Krieges gegen die eigene Bevölkerung geprobt/eingesetzt.

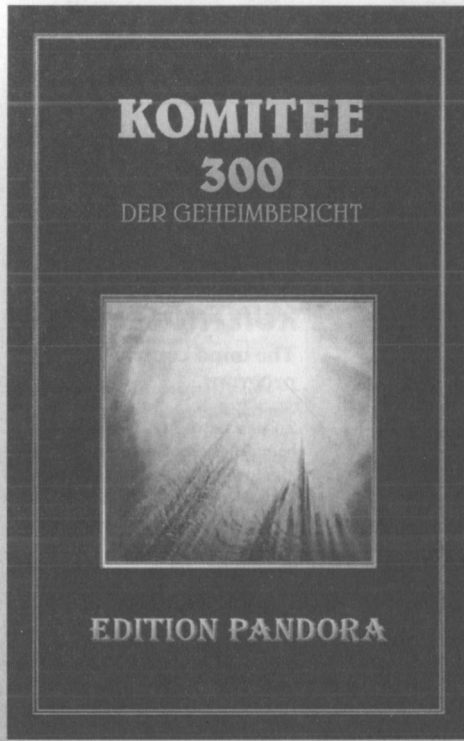
Das Buch lüftet ein Stück den Schleier, der von interessierter Seite über die Programme gelegt wird, und auch in diesem Buch stoßen wir wieder auf Montauk, auf Wilhelm Reich und Nikola Tesla.

Preis: 28,00 DM
ISBN 3-89539-290-1

Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

KOMITEE 300

Das Buch, das Namen nennt.
Die Bilderberger, CFR, MJ 12 und Komitee 300.
Das Buch nennt Namen, Fakten und Verbindungen zwischen den Logen, dem internationalen Finanzkapital und den unterschiedlichen Geheimdiensten.
Dieses Buch ist eine der Quellen, auf die Jan van Helsings „Geheimgesellschaften" basiert.

Preis: 38,00 DM
ISBN 3-89539-280-4

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA

Brad Harris

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

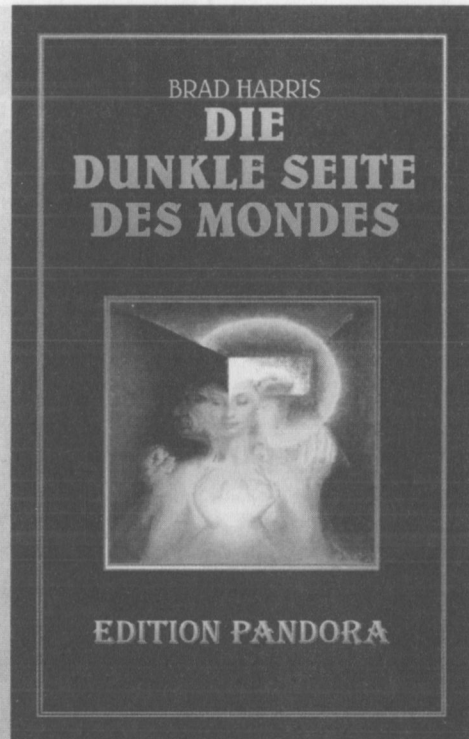
Die Ufo-Verschwörung

Dieses Buch ist wohl die faszinierendste, aktuellste und wohl auch die brisanteste Sammlung zu dem Thema „Außerirdische Intelligenzen."

Dieses Buch ist
Top Secret.

Es werden Beweise über Beweise vorgelegt, nicht zuletzt über die Zusammenarbeit geheimer Regierungskreise mit außerirdischen Intelligenzen.
Mit ca. 1000 Seiten wohl das umfangreichste Werk zu diesem hochaktuellen Thema.

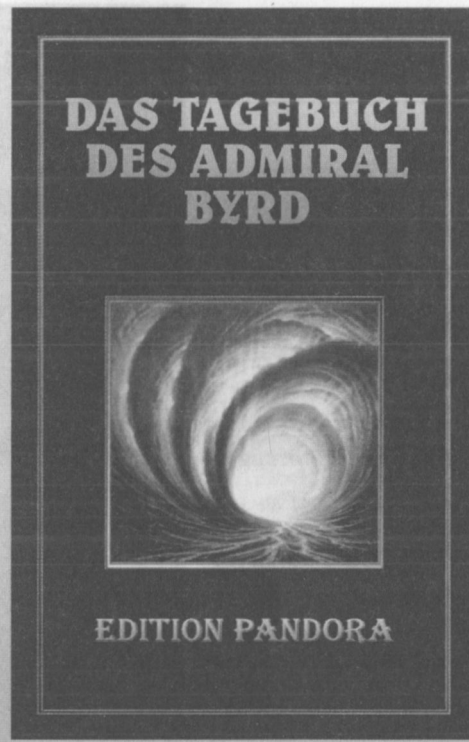
Preis: 98,00 DM
ISBN 3-89539-273-1



Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



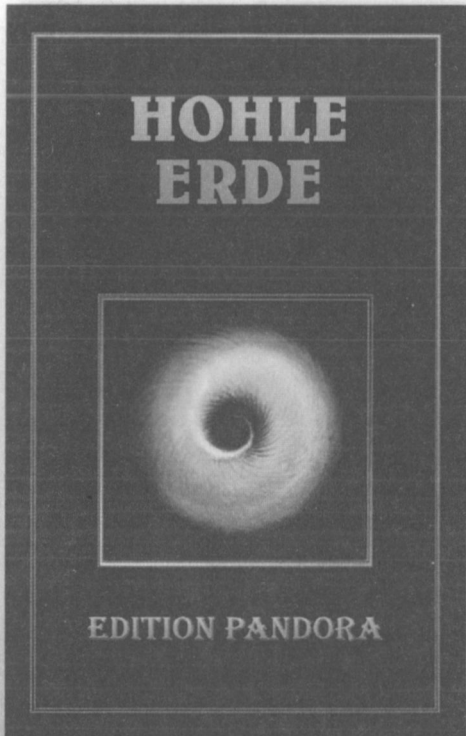
DAS TAGEBUCH DES ADMIRAL BYRD

Am 19. Februar 1947 hatte der amerikanische Navy-Admiral Richard Evelyn Byrd vor, über den Nordpol zu fliegen. Statt dessen landete er im Inneren der Erde. Hier sein Tagebuch, das vom Pentagon seit Jahrzehnten unter Verschluß gehalten wird.

Preis: 9,80 DM
ISBN: 3-89539-279-0

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



HOHLE ERDE

Der Autor legt mit dem Buch „Hohle Erde" eine umfangreiche Sammlung von Belegen, Daten und Fakten vor.

Augenzeugen werden in diesem Buch zu Wort kommen, und geheimes NASA-Material findet Eingang in dieses wohl einmalige Werk.

Dieses Buch dürfte wohl die umfangreichste und aktuellste Darstellung zu diesem Thema sein.

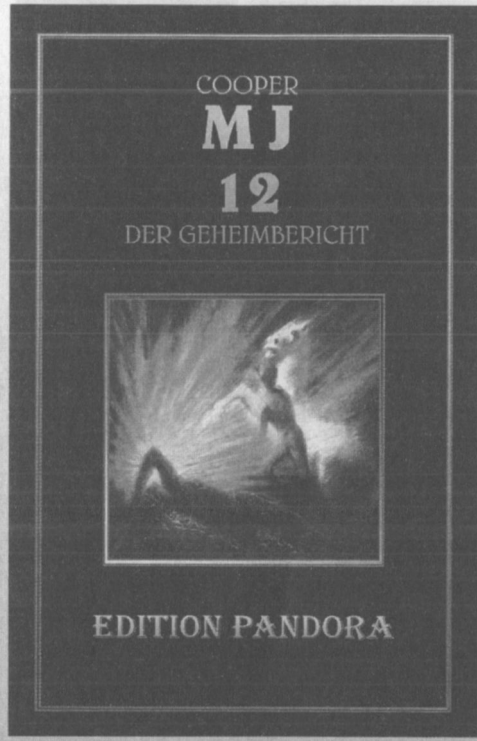
Ein faszinierendes Werk, das kontroverse Diskussionen auslösen und an den Wurzeln unseres Weltbildes rütteln wird.

Preis: 48,00 DM
ISBN 3-89539-287-1

Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



Milton William Cooper

MJ 12 DIE GEHEIME REGIERUNG

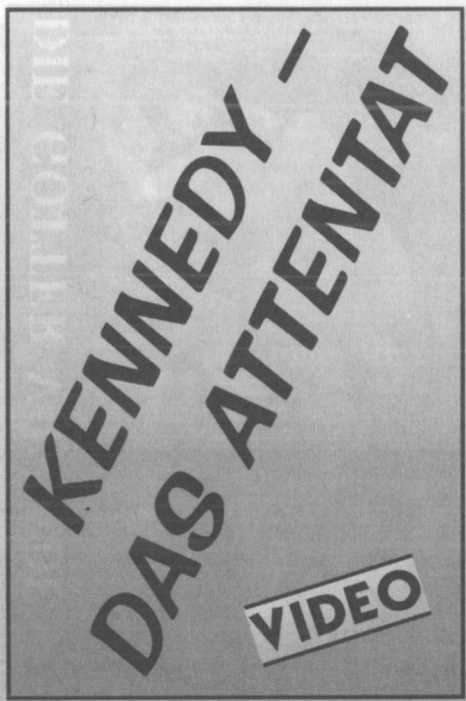
Einige tausendmal verschickte der Autor die Essenz seines Wissens an Medien und Politiker in der ganzen Welt.
Dies stellte seinen Versuch dar, sein Überleben zu sichern, nachdem er als „Insider" ausgestiegen war.

Preis: 18,00 DM
ISBN 3-89539-277-4

Erscheinungstermin Sommer 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

EDITION PANDORA



KENNEDY – DAS ATTENTAT

Bisher wurde die private Videoaufnahme aus Angst vor Repressalien selbst in Amerika nur im kleinen Kreis gezeigt. Die Aufnahme wurde vom Straßenrand aufgenommen und zeigt, wie sich der Fahrer des Präsidenten umdreht und J. F. Kennedy aus unmittelbarer Nähe in den Kopf schießt.

Das Video, wenn es authentisch ist, beweist deutlich, daß die Einzeltäterthese, die Lee Harvey Oswald zum alleinigen Verantwortlichen macht, nicht stimmt. Die Nichtfreigabe der Unterlagen (z.B. Autopsiebericht) verhärten ebenfalls die These eines „Komplotts bzw. Staatsstreichs".

Als Privataufnahme hat der Film nicht Spielfilmqualität und dauert auch nur einige Minuten.

Aus juristischen Gründen verweisen wir darauf, daß weder der Verlag/Vertrieb noch der Handel rechtlich verbindliche Aussagen über den Mord an dem Präsidenten macht.

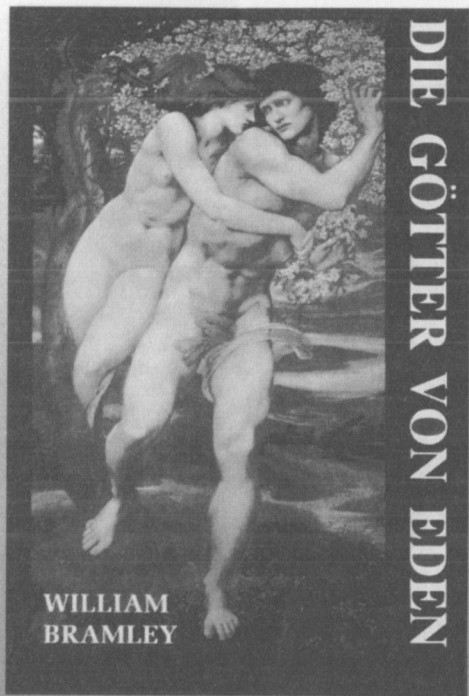
Der Film mag authentisch sein, er wird von uns jedoch nicht zur Förderung der politischen Bildung verkauft, sondern soll lediglich unterhalten und zum Nachdenken anregen.

Erscheinungstermin Frühjahr 96
(Alle bis zum Erscheinen eingehenden Bestellungen werden vorgemerkt und am Tag des Erscheinens umgehend zugestellt.)

Preis: 49,80 DM
ISBN 3-89539-274-X

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

IN DER TAT VERLAG



William Bramley

DIE GÖTTER VON EDEN

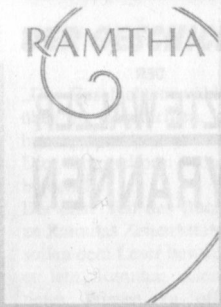
Eine außergewöhnliche Reise durch die Geschichte – von den Anfängen der Menschheit bis zu den Schlagzeilen von heute. Begleiten Sie den Autor, wenn er das Problem des Krieges und des menschlichen Leids erforscht, und entdecken Sie einen bemerkenswerten Zusammenhang mit dem jahrhundertealten UFO-Phänomen. Dieses Buch ist das Ergebnis siebenjähriger, intensiver Recherchen und eines der wissenschaftlichsten und umfassendsten seiner Art. Sorgfältig belegt und illustriert vermitteln „Die Götter von Eden" zahlreiche erstaunliche, neue Informationen über UFOs und ihren überraschenden Einfluß auf unsere Welt. Das ist die Geschichte von ihrer spannensten und widersprüchlichsten Seite. Wenn Sie etwas für provozierende, neue Ideen übrig haben, müssen Sie „Die Götter von Eden" einfach lesen.

Nicht nur begeisterte LeserInnen, sondern auch das „Magazin 2000", erklärten dieses Werk zum: „Buch des Jahres 1993".

Preis: 49,80 DM
ISBN 3-89539-075-5

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

RAMTHA



RAMTHA

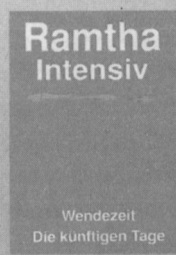
Dieser von der Kritik empfohlene Bestseller stellt die Eckpfeiler von Ramtahs Lehren vor. Von Ramtha selbst wird es „Das große weiße Buch" genannt. Dieses Werk stellt für die in Unwissenheit und in ihrer Evolution feststeckende Menschheit ein Juwel von unschätzbarem Wert dar. Es setzt in dem Menschen ein Wissen wieder frei, das dieser vor langer, langer Zeit vergessen hat.

Preis: 32,00 DM
ISBN 3-89539-050-X

RAMTHA: EINE EINFÜHRUNG AUSGEWÄHLTE LEHREN

Dieses vielschichtige Buch nimmt die Emotionen gefangen, fordert den Geist heraus, berührt die Herzen und eröffnet dem Leser die Großartigkeit des Lebens. Dieses Buch ist eigentlich mehr als eine Einführung, denn diese ausgezeichnete Buchausgabe führt uns das volle Spektrum von Ramthas Lehren vor.

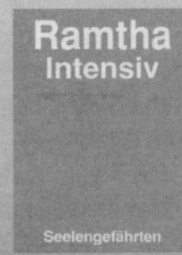
Preis: 25,00 DM
ISBN 3-89539-054-2



RAMTHA INTENSIV: WENDEZEIT – DIE KÜNFTIGEN TAGE

Der erste Band der Intensivserie legt offen, wie die Menschheit bis heute ihre eigene Umwelt zugerichtet hat. Das Buch stellt eine kompromißlose Schau auf die Natur und auch darauf dar, wie sie sich erneuern wird. In diesen einmaligen Lehren drängt uns Ramtha, eine persönliche Eigenständigkeit aufzubauen, um physisch und psychisch jene dramatischen Veränderungen, die wir in der Gesellschaft und der Natur zu erwarten haben, zu überleben.

Preis: 24,00 DM
ISBN 3-89539-052-6



RAMTHA INTENSIV: SEELENGEFÄHRTEN

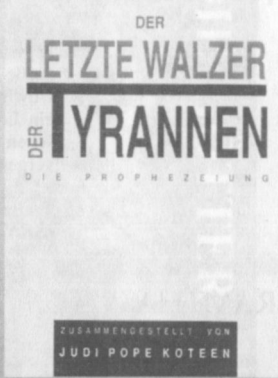
Der zweite Band der Intensivserie ist eine Aufzeichnung des Seattle Intensivseminars vom 10. - 12. Januar 1986. Es ist eine leidenschaftliche Lehre über die Wissenschaft von Seelengefährten, die Entwürdigung der männlich-weiblichen Beziehungsverhältnisse, die die Seelengefährten getrennt gehalten hat – und über die Wiedervereinigung der Seelengefährten durch die Macht der Liebe.

Preis: 24,00 DM
ISBN 3-89539-053-4

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

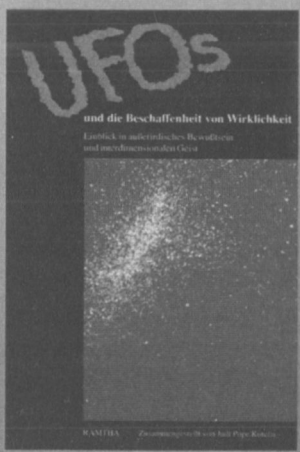
RAMTHA

DER LETZTE WALZER DER TYRANNEN



Dieses Buch entlarvt die Geschichte und die Pläne der sogenannten Grauen Männer, der geheimen Familien und der Mittelsmänner der Macht, die die Börse dirigieren, denen das „Federal Reserve"-System (Zentralbank) sowie der größte Teil der Geldversorgung der Welt gehört. Dieses Buch prüft auch, welchen Weg die Natur einschlagen wird; wobei das Leben, wie wir es kennen, offensichtlich am Rande der Katastrophe steht. Es ist aber ein Buch der Hoffnung, denn es wird kaum jemand widersprechen, daß elementare Veränderungen stattfinden müssen, die – so sagt Ramtha – in der Verherrlichung und Erleuchtung der Menschheit enden werden.

Preis: 24,00 DM
ISBN 3-89539-051-8



UFOS UND IHRE BESCHAFFENHEIT

Einblick in außerirdisches Bewußtsein und interdimensionalen Geist.
Dieses Buch wird Ihre Betrachtungsweise dessen, was man Ihnen je erzählt hat, ändern. Sie haben ein Recht auf das Wissen über den großen Einfluß von Außerirdischen auf die Bibel, auf unsere Regierung und auf unser tägliches Leben. UFOs und die Beschaffenheit von Wirklichkeit ist eine Erörterung über lineare Zeit, Objektivität, interdimensionalen Geist, Superbewußtsein und über die Transfiguration von Materie. Es ist gleichfalls ein Buch über Hoffnung, Und Liebe. Und Gott.

Preis: 32,00 DM
ISBN 3-89539-055-0

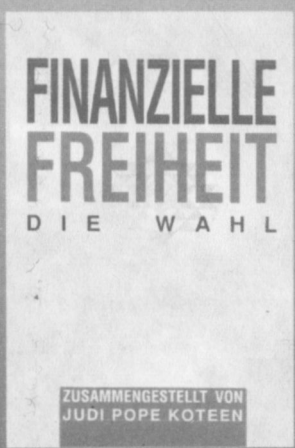
UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

RAMTHA

DER GESCHICHTENERZÄHLER

„Der Geschichtenerzähler" ist eine Sammlung von über 30 Geschichten, die Ramtha über die Jahre hinweg erzählte.
Die Originalform von Ramthas Sprache wurde beibehalten.
Der erste Teil des Buches umfaßt Geschichten, die zu Ramthas Zeiten stattgefunden haben. Die anderen sollen dem Leser bewußt machen, wer er ist und wie er lebt. Ramtha: „Geschichten waren das Mittel, tiefes Wissen zu offenbaren, oft in einfacher Ausdrucksweise. Diese Erzählungen waren die Schätze vieler Generationen... Sie sollen all denen als Lehre dienen, die neben den Erwartungen der Gesellschaft noch andere Werte im Leben suchen..."

Preis: 32,00 DM
ISBN 3-89539-057-7



FINANZIELLE FREIHEIT
DIE WAHL

Ein humorvoll verfaßtes und inspirierendes Buch. Ramtha erklärt, auf welche Weise unerfüllte Träume eine Begrenzung darstellen, sowohl für Wachstum und Entwicklung wie auch letztendlich für Ihr finanzielles Wohlbefinden. Finanzielle Freiheit wird Ihnen dabei helfen, Ihre Träume zu erfüllen, und wird eine neue Dimension von Möglichkeiten und Wahlfreiheiten eröffnen, die den Leser auf seinem Weg zu persönlicher und finanzieller Freiheit in einen immer machtvolleren Stand versetzen werden.

Preis: 26,00 DM
ISBN 3-89539-056-9

UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

RAMTHA

DAS MANIFESTIEREN

Ein Handbuch für Meister

Dieses Buch ist ebenso gestaltet wie das Buch „Das eigene Werden". Es zeigt uns, wie man Mangel in Fülle umwandelt und die Vergangenheit und Zukunft mit dem Jetzt in Einklang bringt, um das zu kreieren, was wir möchten.
Dieses Buch enthält Techniken, Übungen und Informationen, die uns helfen, zu manifestieren. Ramtha: „Diese Bücher sollen uns nicht nur das Wissen vom 'Werden' und 'Manifestieren' aufzeigen, sondern auch, wer wir sein können und wer wir bisher waren."

Preis: 38,00 DM
ISBN 3-89539-059-3

DAS EIGENE WERDEN

Ein Handbuch für Meister.

Jede Seite enthält einzelne Gedanken oder Gedankenkomplexe über die Schönheit, Würdigkeit und Macht des menschlichen Geistes. Es soll uns lehren, bedingungslos zu lieben und den „Vater" in uns zu finden.

Preis: 48,00 DM
ISBN 3-89539-058-5

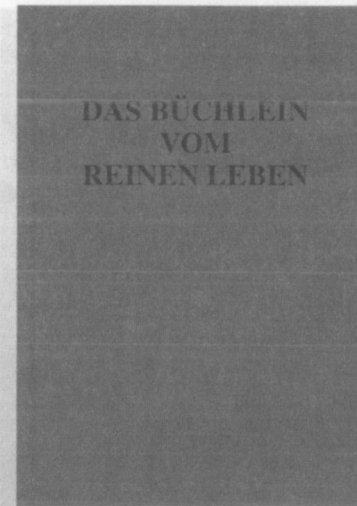
UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

EDITION SIRIUS

DAS BÜCHLEIN VOM REINEN LEBEN

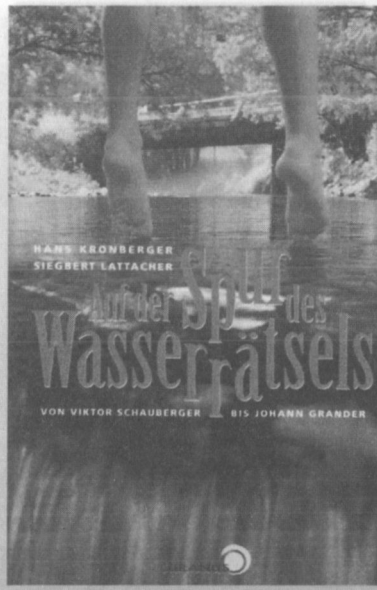
Dieses Buch ist anders, anders als so manch anderes esoterisches Werk. Es ist ein Schulungsweg, es ist ein fast kindlich anmutendes Werk, eine Meditation über die Reinheit. Einfach in der Sprache weckt es die „gute Seite" in den Seelen der LeserInnen. Silberner Prägedruck geben dem in blauen Leinen, fein gebundenen Werk etwas von der Form, die dem Inhalt entspricht.
Ein liebenswertes Büchlein über die Einfachheit, die Einheit und Reinheit. Ein Buch, das die tiefsten Seelenschichten anspricht und vor dessen Klarheit sich kein Leser verschließen kann.

Preis: 20,00 DM
ISBN 3-925051-01-5



UNSERE
BESONDERE
BUCHEMPFEHLUNG

ÖKOLOGIE



„Das Grander-Buch"

Hans Kronberger/Siegbert Lattacher

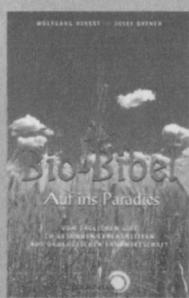
AUF DER SPUR DES WASSERRÄTSELS

Seit zwei Jahren jagt der Fernsehjournalist Hans Kronberger der Frage nach: Ist etwas an der Behauptung daran,

- daß Wasser ein „Gedächtnis" hat und daß durch feinstoffliche Schwingungen belebtes Wasser in der Lage ist, Informationen zu übertragen, die den Einsatz von Chemikalien überflüssig machen?
- daß ökologisch tote Flüsse und Seen wiederbelebt werden können?
- daß von diesem Wasser eine positive Wirkung auf Mensch, Tier und Pflanzn ausgeht?

Die Naturforscher sagen „ja", viele Wissenschaftler sagen „nein". Hunderte Erfahrungsberichte wurden durchgeackert, -zig Anwender interviewt und geheime Experimente beobachtet. Es kommen aber auch jene Wissenschaftler zu Wort, die die Herausforderung der Erforschung des Wasserrätsels aufgenommen haben. Ihre verblüffenden Erkenntnisse könnten die traditionelle Naturwissenschaft in Erklärungsnotstand bringen.

Preis: 43,00 DM
ISBN 3-901626-01-8

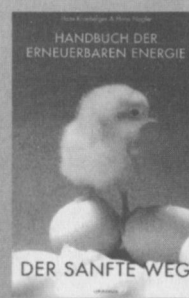


Wolfgang Hingst/ Josef Ortner

DIE BIO-BIBEL

Vom täglichen Gift zu gesunden Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft.

Preis: 36,00 DM
ISBN 3-901626-00-X



Hans Kronberger/, Hans Nagler

HANDBUCH DER ERNEUERBAREN ENERGIEN

Der hundertprozentige Umstieg auf erneuerbare Energie als Prinzip.

Preis: 36,00 DM
ISBN 3-900466-56-4

UNSERE BESONDERE BUCHEMPFEHLUNG

MILTON WILLIAM COOPER
DIE APOKALYPTISCHEN REITER

EDITION PANDORA

Milton William Cooper

DIE APOKALYPTISCHEN REITER

Als ehemaliger, in führender Position beschäftigter Geheimdienstmann, belegt er, entlarvt er und beweist er die schreckliche Tatsache: die Existenz einer geheimen Weltregierung. Er nennt Namen und Quellen. Er schreibt welche Organisationen und welche Techniken von wem und wie benutzt werden. Ein Buch das mahnt. So wie die Indianer einst Christoph Kolumbus zujubelten, um dann durch die Krankheiten, die Gier und die Technik des weißen Mannes qualvoll ausgerottet zu werden, so kann uns das mit den Überbringern der „neuen" Technik ebenfalls geschehen.

ISBN 3-89539-285-5